

01993

Software EasyTool Professional



## Lizenzvertrag Vimar mit dem Endverbraucher

---

VIMAR SPA mit Sitz in Marostica (VI), Viale Vicenza Nr. 14, alleiniger Eigentümer der Software mit der Bezeichnung "EasyTool Professional", erteilt mit diesem Vertrag die Lizenz zur Benutzung des vorgenannten Programms.

VIMAR SpA haftet nicht für Schäden, die durch den unsachgemäßen Gebrauch der Programme. Dies betrifft hauptsächlich direkte und indirekte Personen, Sach- und Tierschädigung durch wirtschaftliche Einbußen, die durch den Gebrauch der Software entstehen.

VIMAR SpA behält sich vor, jeder Zeit ohne Vorabhinweis Änderungen vorzunehmen, die zur Verbesserung der vorgenannten Software dienen. Jede Änderung, Übersetzung, Anpassung und Erstellung einer Anwendung, die auf der Software "EasyTool Professional" basiert, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung der VIMAR SpA verboten.

Microsoft, Vista und Media Center sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.

## Inhalt

Anforderungen .....	2
Teil 1: EasyTool Professional LT .....	3
Teil 2: EasyTool Professional .....	229
Teil 3: Online Aktualisierung der Anwendung .....	323
Glossar .....	325

# Anforderungen

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### 1.1 Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10. Kann sowohl auf Systemen mit 32 Bit als auch mit 64 Bit installiert werden.

### 1.2 Hardware:

1. **Zentrale By-me 21509 mit Version 5.0 oder höher**
2. Programmierschnittstelle, PC-Anschluss mit USB-Port (Katalog Vimar, Art. 01998)
3. PC mit den folgenden Systemanforderungen:
  - 1,5 Gb Speicherplatz auf der Festplatte
  - Mouse
  - USB-Port

## 2. Kompatibilität der Software mit Vimar-Geräten

Mit EasyTool Professional LT können alle im Katalog vorhandenen By-me-Geräte konfiguriert werden. Es können jedoch nur Datenbanken von Steuergeräten By-me mit Firmware-Version 4.0 oder höher exportiert werden. Für ältere Steuergeräte wird geraten, vor dem Datenexport die Firmware zu aktualisieren. Es wird ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Authentikation für das Fernwirkmodul GSM 01942 nur mit einer Firmware ab Version 2.04 kompatibel ist, für das Fernwirkmodul GSM 01941 mit Version 4.0 oder höher.

## 3. Installation des Programms

Auf der Seite für Windows-Anwendungen die Treiber für die Schnittstelle 01998, den etwaigen Hardwareschlüssel und die Software EasyTool Professional LT installieren. Der Installationsvorgang kann mehrere Minuten dauern.

Warnung: Die Softwareaktualisierung funktioniert nur, wenn sich das Hauptverzeichnis, in dem "Vimar\ETPro" (Ordner mit den Projektdateien, der Firmware und den Log-Dateien) angelegt wird, auf der lokalen Festplatte und nicht in einem freigegebenen entfernten Verzeichnis befindet.

## 4. EasyTool Professional LT mit Windows 7, 8 und 10

Möglicherweise startet EasyTool Professional nicht, obwohl die Software korrekt installiert wurde. In diesem Fall wird geraten, die User Account Control (Verwaltung Benutzerkonten) zu deaktivieren. Diese befindet sich im Fenster zur Nutzerverwaltung, das über die Systemsteuerung aktiviert werden kann.

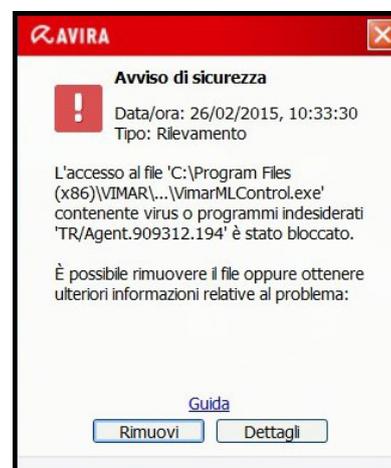
## 5. Virenschutz-Programme

Die Virenschutz-Programme könnten bestimmte ausführbare Dateien von EasyTool Professional als Malware oder Viren erkennen; in Wirklichkeit handelt es sich um **Fehlalarme**, so dass die Ausführung der Datei ohne Weiteres bestätigt werden kann.

Im Folgenden sind die Dateien aufgelistet, die besagtes Problem verursachen könnten:

- VimarUpgrade.exe
- VimarMLControl.exe
- VimarMLInstaller.exe
- VimarMLRunner.exe
- fwtoolapp.exe
- lme\_client.exe
- runner.exe

Hier nun als Beispiel die Meldungen einiger Virenschutz-Programme:



Für einen fehlerfreien Betrieb von EasyTool Professional sollten die gemeldeten Dateien zur Ausnahmeliste hinzugefügt und die automatischen Aktionen des Virenschutz-Programms (In Container verschoben, In Quarantäne verschoben usw.) deaktiviert werden.

Zur Vermeidung des Problems wird die automatische Meldung über die für das Löschen der vom Schutzsystem untersuchten Datei zuständigen Schnittstelle empfohlen. Zum Beispiel ist bei "Avast" der direkte Link "**Die Datei als Fehlalarm melden**" verfügbar (siehe Abbildung oben).

**Teil 1**  
EasyTool Professional LT

---

*Teil 1*  
EasyTool Professional LT

Inhalt Abschnitte

## Inhalt Abschnitte

<b>Abschnitt 1:</b> Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines .....	5
<b>Abschnitt 2:</b> Die Software EasyTool Professional LT - Anwendungen .....	7
<b>2.1:</b> Steuergerät By-me .....	7
<b>2.2:</b> GSM-Fernwirkmodule .....	29
<b>2.2.1:</b> Allgemeine Einstellungen und Konfiguration .....	29
<b>2.2.2:</b> Hausautomation .....	61
<b>2.2.3:</b> Einbruchssicherung .....	93
<b>2.2.4:</b> KlimaFunk .....	105
<b>2.3:</b> Touchscreen .....	119
<b>2.3.1:</b> Farbiger Touchscreen 21511-20511-14511 .....	121
<b>2.3.2:</b> Einfarbiger Touchscreen 21512 - 20512-16952-14512 .....	137
<b>2.3.3:</b> Video Touchscreen 21554 .....	147
<b>2.4:</b> Light Control .....	155

---

*Teil 1*

EasyTool Professional LT

**Abschnitt 1**

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

**Inhalt**

<b>1. Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>6</b>
1.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	6
1.2 Kommunikation .....	6

# Allgemeines

---

## 1. Allgemeine Hinweise

### 1.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

### 1.2 Kommunikation

Die Anwendung regelt die Selektion des Kommunikationsports, der für den Datenaustausch mit dem GSM-Fernwirkmodul oder mit der Zentrale By-me benutzt wird, die am PC angeschlossen sind.

Der Kommunikationsport muss aus der entsprechenden Liste gewählt werden, die man sehen kann, wenn man den Punkt Auswahl **Port COM** im Menü Instrumente auswählt.

Die Kommunikationsschnittstelle muss in der entsprechenden Liste, in der alle verfügbaren Kommunikationsschnittstellen des Systems gezeigt werden, ausgewählt werden.

Nach der Bestätigung eines gewählten Kommunikationsports durch Betätigung der Taste  wird dieser bei der nächsten Aktivierung des Fensters automatisch hervorgehoben.

Nur wenn der Kommunikationsport in der Applikation nicht verwendet wird, kann eine andere angewählt werden.

Falls der vorher gewählte Port nicht mehr verfügbar sein sollte, ist bei der Aktivierung des Fensters automatisch die Schließung des Ports vorgesehen, falls dieses geöffnet sein sollte und man kann einen anderen Port unter den verfügbaren auswählen.



## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

### Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.1

### Zentrale By-me

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>8</b>
1.1 Software .....	8
1.2 Hardware .....	8
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Funktionsbeschreibung des Zentralen Systems By-me</b> .....	<b>8</b>
3.1 Funktionalität .....	8
3.2 Hinzufügen von seriellen Geräten .....	8
3.3 Verwaltung des Zentralen Systems By-me .....	9
<b>4. Allgemeines Verzeichnis</b> .....	<b>10</b>
4.1 Parameter .....	10
4.2 Operationen .....	10
4.3 Allgemeiner Ausdruck .....	11
<b>5. Gruppenverzeichnis</b> .....	<b>12</b>
5.1 Parameter .....	12
5.2 Operationen .....	13
5.3 Gruppen drucken .....	13
<b>6. Szenarienzverzeichnis</b> .....	<b>14</b>
6.1 Parameter .....	14
6.2 Operationen .....	14
6.3 Szenarien drucken .....	15
<b>7. Klimaverzeichnis</b> .....	<b>16</b>
7.1 Parameter .....	16
7.2 Operationen .....	17
<b>8. Ereignisverzeichnis</b> .....	<b>17</b>
8.1 Parameter .....	18
8.2 Operationen .....	18
8.2.1 Wochentimer .....	18
8.2.2 Periodischer Timer .....	18
8.2.3 Zyklischer Timer .....	19
8.2.4 Timer .....	19
<b>9. Allgemeine Funktionen</b> .....	<b>20</b>
9.1 Benutzer .....	20
9.2 Teillaststufen .....	20
9.3 Außenbedienungen .....	24
9.4 Erlaubnisse .....	26
9.5 SAI-Meldungen .....	27

# Anforderungen - Installation – Funktionen - Funktionsbeschreibung

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### 1.1 Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### 1.2 Hardware:

1. Zentrale By-me
2. Programmierschnittstelle, PC-Anschluss mit USB-Port  
(Katalog Vimar, Art. 01998)

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

## 3. Funktionsbeschreibung des Systems Zentrale By-me

### 3.1 Funktionalität

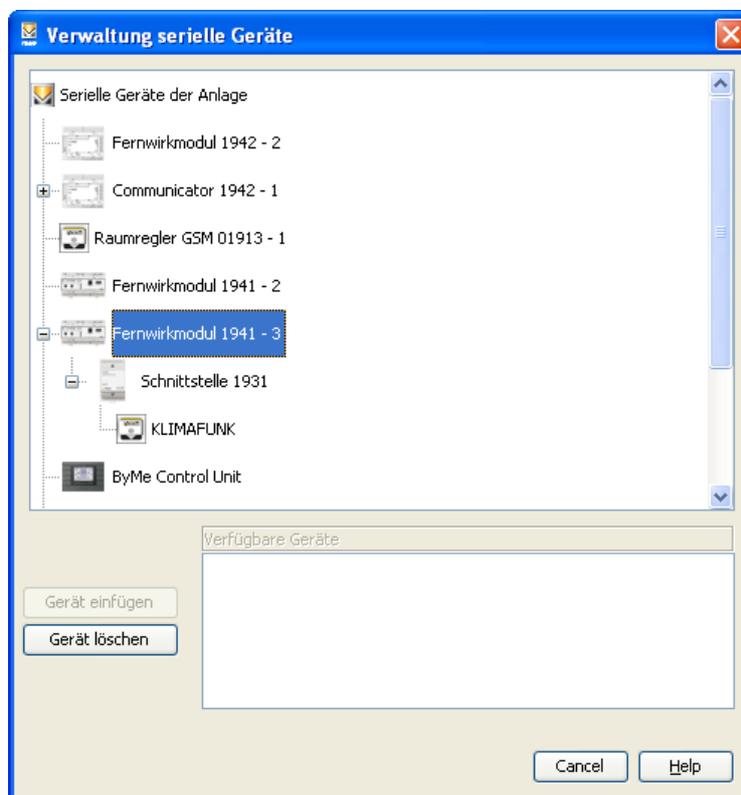
Das Verwaltungssystem der Zentrale By-me gestattet die Ausführung der folgenden Operationen an der Zentrale:

1. Aktualisierung der Software; das heißt der Software, die sich in der Zentrale befindet;
2. Import, Export und Personalisierung der Datenbank in der Zentrale, die Informationen der Gruppen, der Szenarien, der Klimageräte und der Ereignisse enthält;
3. Vorbereitung der Konfigurationsdatei der Anwendung für Media Center.

### 3.2 Hinzufügen von seriellen Geräten

Um ein neues Steuergerät hinzuzufügen, wie bei allen in der Anlage verfügbaren Geräten, Verwaltung serielle Geräte aus dem Menü Konfigurieren wählen.

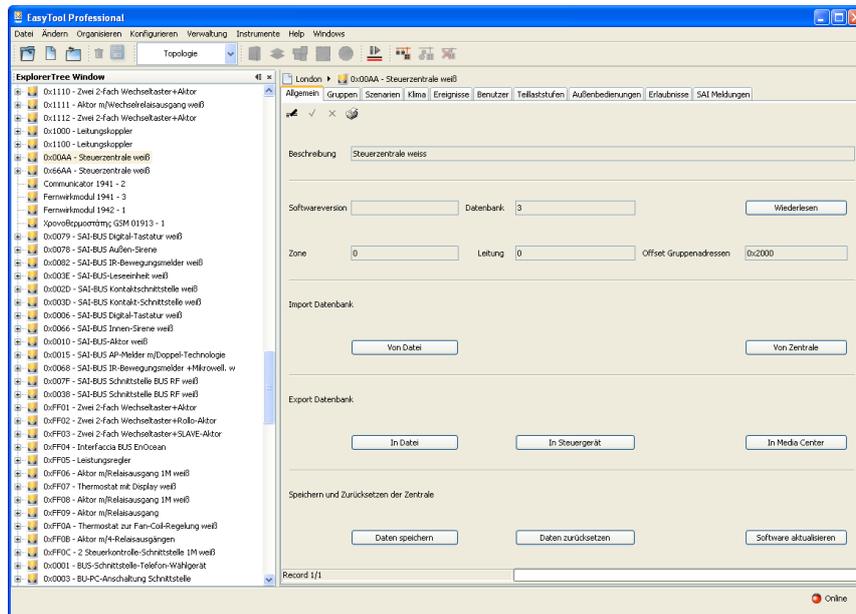
Aus der Liste der verfügbaren Geräte die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste Gerät hinzufügen wählen und bestätigen.



## Die Funktionen

### 3.3 Verwaltung des Systems Zentrale By-me

Das Management der Zentrale By-me erfolgt durch die Auswahl einer Zentrale mit der Mouse in der mittleren Spalte des Fensters.



Auf der rechten Seite werden Definitionen und Merkmale aufgeführt.

Über die im Allgemeinen Verzeichnis angegebenen Informationen werden die **Basisparameter** der Zentrale By-me verwaltet. Man kann:

1. die Software aktualisieren;
2. die Version der Software und der Datenbank lesen;
3. die Datenbank importieren und exportieren;
4. die Konfigurationsdatei für die Anwendung Media Center erstellen.

Die Daten im Verzeichnis **Gruppen** gestatten die Verwaltung der in der Zentrale By-me definierten Gruppen.

Man kann:

1. die Informationen der definierten Gruppen anzeigen;
2. den Typ, die Nummer, den Raum, die Zone und den Fernzugriff über GSM-Fernwirkmodul individualisieren.
3. die Liste der Gruppen anzeigen, die mit dem angewählten Punkt aktiviert wurden.

Die Daten im Verzeichnis **Szenarien** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-me definierten Szenarien.

Man kann:

1. die Informationen der definierten Szenarien anzeigen;
2. die Namen und den Fernzugriff über GSM-Fernwirkmodul individualisieren;
3. die Liste der Gruppen, die zu einem Szenarium gehören, anzeigen.

Die Daten im Verzeichnis **Klima** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-me definierten Klimazonen. Man kann:

1. die Informationen der Klimazonen anzeigen;
2. die verschiedenen Klimazonen individualisieren, indem man die entsprechenden Parameter einstellt;
3. Klimazonen hinzufügen und löschen.

Die Daten im Verzeichnis **Ereignisse** gestatten die Regelung der in der Zentrale By-me definierten Ereignisse. Man kann:

1. die Ereignisse anzeigen;
2. die Ereignisse personalisieren, indem man die Funktionsparameter einstellt;
3. Ereignisse hinzufügen und löschen.

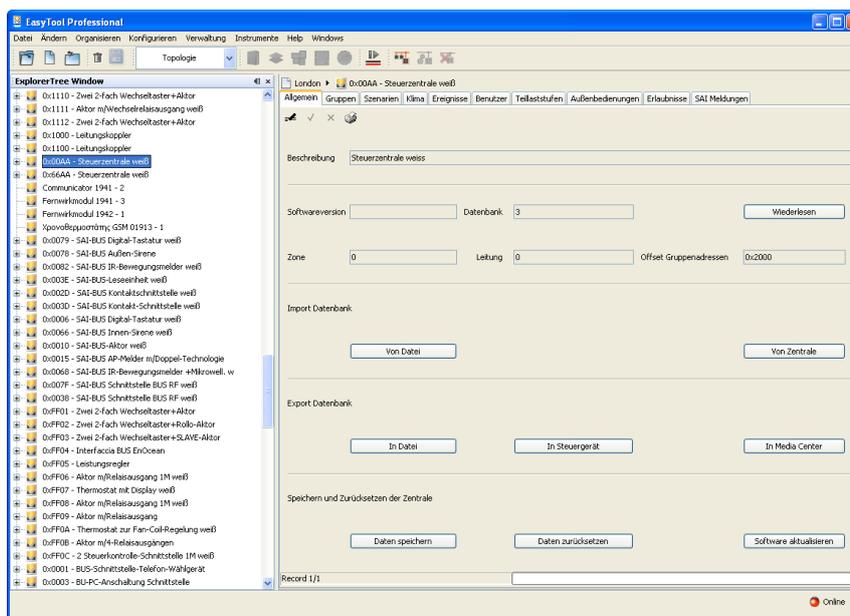
# Allgemeines Verzeichnis

## 4. Allgemeines Verzeichnis

Die wichtigsten Funktionen in diesem Verzeichnis gestatten es:

1. die Daten von der Zentrale By-me oder von einer Datei in die Datenbank des EasyTool Professional LT zu importieren;
2. die Daten von der Datenbank des EasyTool Professional LT in die Zentrale By-me oder in eine Datei zu exportieren;
3. die Datei für die Anwendung Media Center zu erstellen;
4. die Daten der Zentrale By-me zu speichern und zurückzusetzen;
5. die Software zu aktualisieren;

Die Auswahl, die Änderung, das Löschen und der Ausdruck der Informationen der verschiedenen Zentralen By-me in der Anlage ist über die Funktionstasten der Navigation des Toolbar möglich.



### 4.1 Parameter

Für jede Zentrale By-me werden die folgenden Konfigurationsparameter verwaltet:

1. **Beschreibung:** Beschreibung der Zentrale, die Zentrale muss unbedingt in der Anlage spezifiziert und identifiziert werden;
2. **Passwort:** Passwort der Zentrale, einzugeben, wenn es gefordert wird. Die Eingabe des Passworts ist obligatorisch, um mit der Zentrale By-me über den PC kommunizieren zu können, wenn sie an diesen über die Programmierschnittstelle angeschlossen ist (Art. 01998).
1. **Softwareversion:** Version der Software der Zentrale, die über die Taste Wiederlesen gelesen und gespeichert wird.
2. **Datenbank:** Version der Datenbank der Zentrale, die über die Taste Wiederlesen gelesen und gespeichert wird.



### 4.2 Operationen

Im Verzeichnis können die folgenden Operationen ausgeführt werden.

#### 4.2.1 Die Datenbank der Zentrale By-me in das EasyTool Professional LT importieren, wenn sie in einer Datei gespeichert ist:

- 1.1. auf die Taste für den Datenbankimport **Von Datei** drücken;
- 1.2. den Namen der Datei (.HEX) der Datenbank auswählen;
- 1.3. bestätigen.

#### 4.2.2. Die Datenbank der Zentrale By-me direkt von der Zentrale in das EasyTool Professional LT importieren:

- 2.1. die Zentrale By-me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;
- 2.2. auf die Taste für den Datenbankimport **Von Zentrale** drücken;
- 2.3. das Passwort eingeben, wenn dies gefragt wird;
- 2.4. bestätigen.

## Allgemeines Verzeichnis

---

### 4.2.3 Die Datenbank der Zentrale in eine Datei exportieren:

- 3.1. auf die Taste **In Datei** drücken;
- 3.2. den Namen der Datei (.HEX) auswählen, die man erstellen möchte;
- 3.3. bestätigen;

Falls die Zentrale nicht neu startet, müssen ihr Netzkabel und der Busanschluss einige Sekunden lang abgetrennt werden. Beide befinden sich auf der Rückseite der Zentrale.

### 4.2.4 Die Datenbank des EasyTool Professional LT direkt in die Zentrale By-me exportieren:

- 4.1. die Zentrale By-me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;
- 4.2. auf die Taste **In Zentrale** drücken;
- 4.3. das Passwort eingeben, wenn dies gefragt wird;
- 4.4. bestätigen;

Falls die Zentrale nicht neu startet, müssen ihr Netzkabel und der Busanschluss einige Sekunden lang abgetrennt werden. Beide befinden sich auf der Rückseite der Zentrale.

### 4.2.5. Die Datei für die Anwendung Media Center erstellen:

- 5.1. auf die Taste für den Export der Datenbank **In Media Center** drücken;
- 5.2. den Namen der Datei (.xml) auswählen, die man erstellen möchte;
- 5.3. bestätigen;

### 4.2.6 Die Daten der Zentrale speichern und zurücksetzen (zu benutzen, wenn man diese Daten nicht in der Software des EasyTool Professional LT anzeigen möchte):

- 6.1. die Zentrale By-me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;
- 6.2. Die Taste **Daten speichern** oder **Daten zurücksetzen** drücken, um die Informationen der Zentrale zu speichern oder die in der Zentrale gespeicherten Daten zurückzusetzen;
- 6.3. den Namen der Datei (.HEX) auswählen, die man erstellen oder an die Zentrale senden möchte;
- 6.4. das Passwort eingeben, wenn dies gefordert wird;
- 6.5. bestätigen;

### 4.2.7 Die Softwareversion aktualisieren:

- 7.1. die Zentrale By-me über die Programmierschnittstelle (Art. 01998) an den PC anschließen;
- 7.2. auf **Software aktualisieren** drücken;
- 7.3. die HEX-Datei auswählen, die die Software enthält, die an die Zentrale gesendet werden soll;
- 7.4. das Passwort in das dafür vorgesehene Fenster eingeben;
- 7.5. die Aktualisierung bestätigen.

**Achtung.** Die Aktualisierung der Software löscht die gesamte Konfiguration der Zentrale By-me. Deshalb wird empfohlen die Daten als Backup-Kopie auf dem PC zu speichern, bevor man diese Operation durchführt.

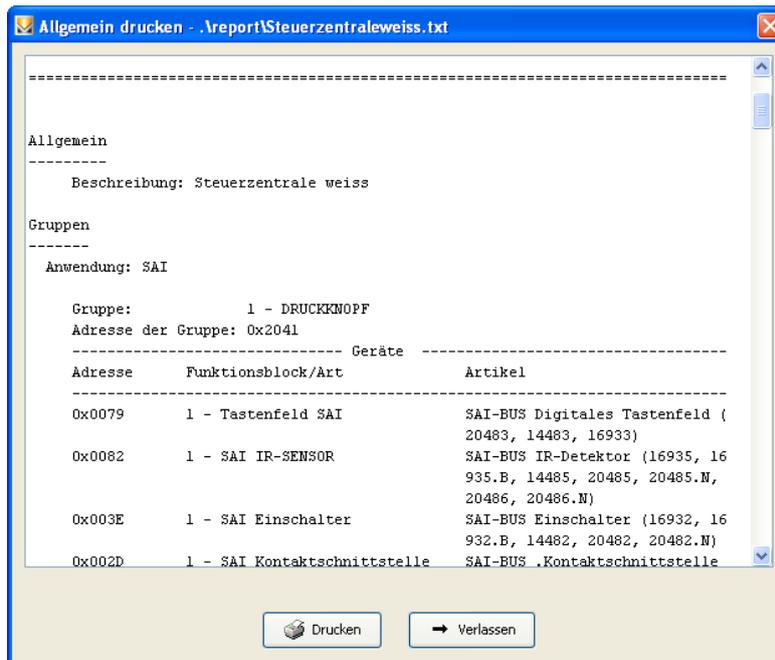
## 4.3 Allgemein drucken

Der Ausdruck der allgemeinen Parameter erfolgt vom Druckfenster, das durch die gleichnamige Taste des **Allgemeinen** Verzeichnisses erreichbar ist. Um zu drucken, muss man:

1. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste **Datei suchen** überschreiben;
2. die Auswahl mit der Taste **Ok** bestätigen;
3. auf die Taste Drucken des Fensters drücken, das die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.

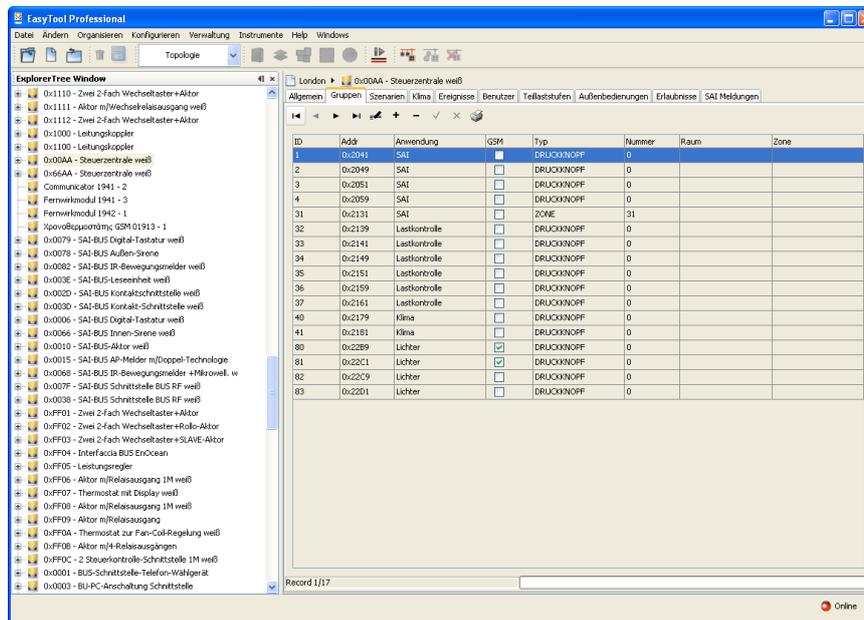


## Allgemeines Verzeichnis - Gruppenverzeichnis



### 5. Gruppenverzeichnis

Aus diesem Verzeichnis können einige Informationen der Gruppen in der Zentrale By-me personalisiert werden. Mit den Funktionstasten der Navigation können auch die Gruppen durchlaufen werden oder eine Schnellsuche durchgeführt werden. Die Informationen können gedruckt werden, indem sie in einer Textdatei gespeichert werden.



#### 5.1 Parameter

Für jede Gruppe werden die folgenden Informationen angegeben:

1. **Id:** Gruppenindex. Das ist die eindeutige Kennung der Gruppe in der Zentrale By-me;
2. **Addr:** Hexadezimaladresse der ersten Gruppe.
3. **Anwendung:** Anwendung zu der die Gruppe gehört (z.B. Lastenkontrolle, Klima, Licht, Einbruchssicherung ... );
4. **GSM:** gibt an, ob die Gruppe zur Fernverwaltung über GSM-Schnittstelle freigegeben ist.
5. **Typ:** Teil der Beschreibung, gibt die Art der Vorrichtung an, für die die Gruppe erstellt wurde (z.B. Relais, Infrarotsensor, Licht).
6. **Nummer:** Teil der Beschreibung, ist ein Zahlenwert zwischen 0 und 63;
7. **Raum:** Teil der Beschreibung, gibt den Ort an, den Raum, in dem sich die Geräte befinden, für die die Gruppe erstellt wurde.
8. **Zone:** Teil der Beschreibung, gibt die Zone an, in der sich die Geräte befinden, für die die Gruppe erstellt wurde (z.B. Innenbereich, Außenbereich, Nord, Schlafbereich...).

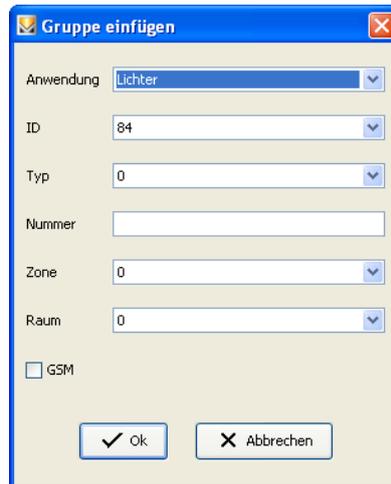
## Gruppenverzeichnis

### 5.2 Operationen

- Es können neue Gruppen eingegeben werden.
- Es können Gruppen gelöscht werden, wenn diese leer sind und somit nicht mit anderen Gruppen verbunden sind.
- Für jede Gruppe kann geändert werden:
  1. das Feld **GSM** für die Fernverwaltung,
  2. die Beschreibung durch Änderung der letzten vier Parameter: **Typ**, **Nummer**, **Raum** und **Zone**.

Um die Werte zu ändern, muss man auf die Taste Ändern des Toolbar drücken.

Die Parameter **Id**, **Addr** und **Anwendung** können nur eingesehen werden.



Durch Auswahl einer Gruppe und Drücken auf die Taste **Gruppen** unten im Fenster wird ein weiteres Fenster angezeigt, das die Details der tatsächlich benutzten Gruppen enthält.

### 5.3 Gruppen drucken

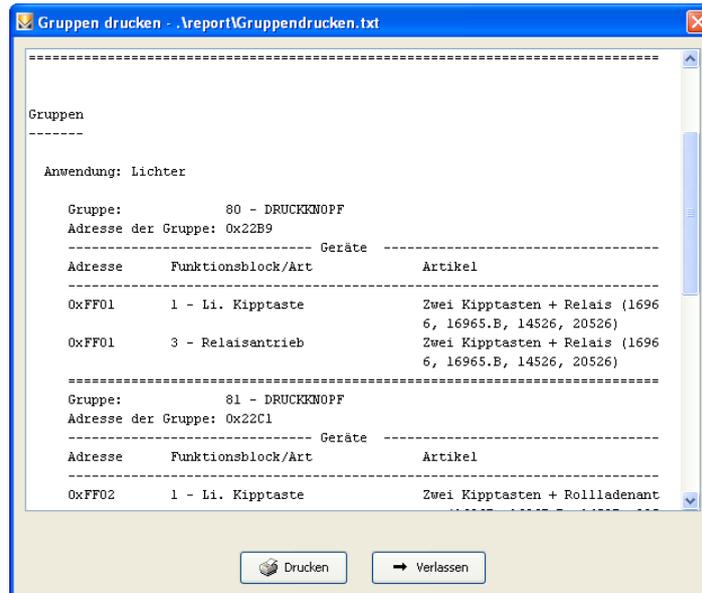
Der Ausdruck der Gruppen erfolgt vom Druckfenster, das über die gleichnamige Taste des Verzeichnisses **Gruppen** verfügbar ist.

Um zu drucken, muss man:

1. die **ID** der ersten und der letzten zu druckenden Gruppe eingeben;
2. die Anwendungen auswählen, zu denen die zu druckenden Gruppen gehören müssen;
3. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste **Datei suchen** überschreiben;
4. die Auswahl mit der Taste **Ok** bestätigen;
5. auf die Taste **Drucken** des Fensters drücken, die die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.

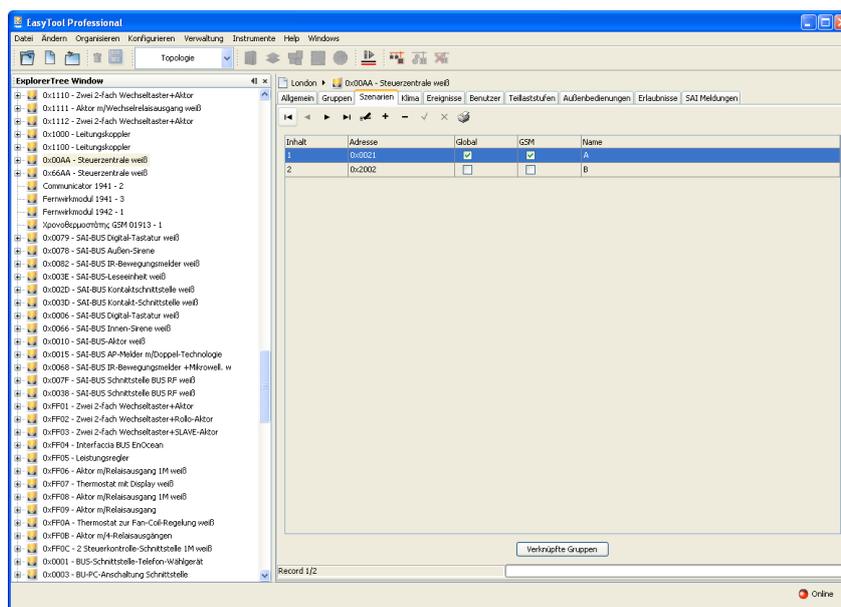


## Gruppenverzeichnis - Szenarienverzeichnis



### 6. Szenarienverzeichnis

Aus diesem Verzeichnis können einige Informationen der Szenarien in der Zentrale By-me personalisiert werden. Mit den Funktionstasten der Navigation können auch die Szenarien durchlaufen oder eine Schnellsuche durchgeführt werden. Die Informationen können gedruckt werden, indem man sie in einer Textdatei speichert.



#### 6.1 Parameter

Für jedes Szenarium werden die folgenden Informationen angegeben:

1. **Index:** Kennung des Szenariums. Das ist die eindeutige Kennung des Szenariums in der Zentrale By-me;
2. **Adresse:** Adresse der Gruppe, im Hexadezimalsystem ausgedrückt;
3. **Global:** gibt an, dass das Szenarium global ist; in allen anderen Fällen ist das Szenarium lokal.
4. **GSM:** zeigt an, ob das Szenarium zur Fernverwaltung über GSM-Protokoll über die Schnittstelle des Fernwirkmoduls freigegeben ist;
5. **Name:** Name des Szenariums.

#### 6.2 Operationen

Es können neue Szenarien eingeführt werden.

Es können Szenarien gelöscht werden, wenn diese leer sind und somit mit keiner Gruppe verbunden sind.

Für jedes Szenarium können die folgenden Felder geändert werden: Global, GSM und Name.

Um die Werte zu ändern, muss man auf die Taste Ändern des Toolbar drücken.

Die Parameter Index und Adresse können nur eingesehen werden.

Durch Drücken auf die Taste Verknüpfte Gruppen unten im Fenster wird ein weiteres Fenster angezeigt, das die Liste der Gruppen enthält, die dem ausgewählten Szenarium angehören.

## Szenarienverzeichnis

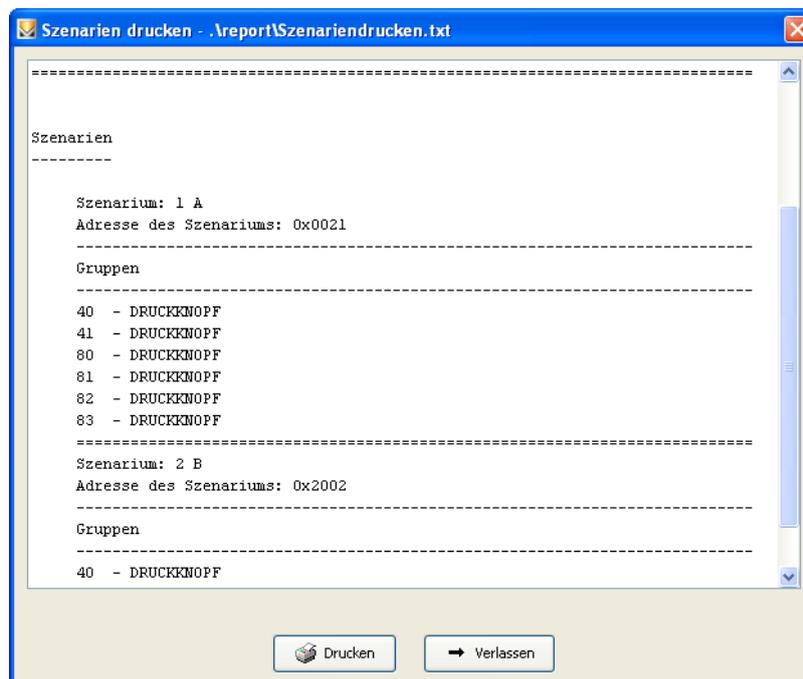
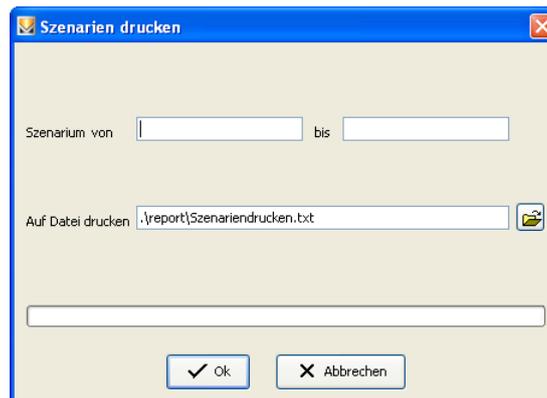


### 6.3 Szenarien drucken

Der Ausdruck der Szenarien erfolgt vom Druckfenster, das über die gleichnamige Taste des Verzeichnisses **Szenarien** verfügbar ist.

Um zu drucken, muss man:

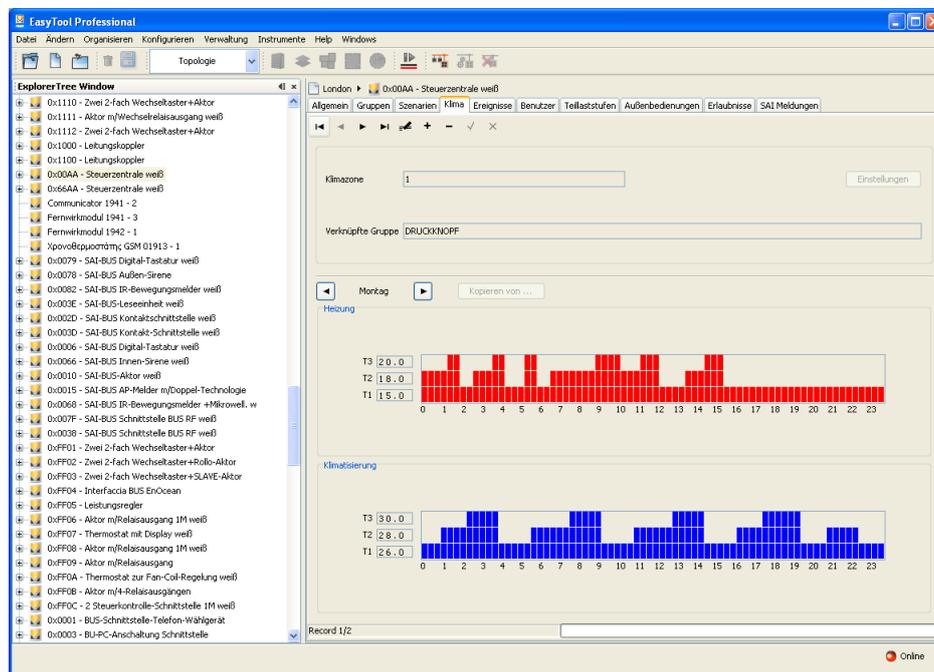
1. die Id des ersten und des letzten zu druckenden Szenariums eingeben;
2. eine neue Textdatei erstellen, in der alle zu druckenden Informationen gespeichert werden, oder eine bereits vorhandene Datei mit Hilfe der Taste **Datei suchen** überschreiben;
3. die Auswahl mit der Taste **Ok** bestätigen;
4. auf die Taste **Drucken** des Fensters drücken, die die Anzeige der eben erstellten Datei gestattet.



# Klimaverzeichnis

## 7. Klimaverzeichnis

Von diesem Verzeichnis können die Klimazonen der Zentrale By-me verwaltet werden. Die Klimazonen können auch durchlaufen werden, oder es kann eine Schnellsuche mit den Funktionstasten der Navigation ausgeführt werden.



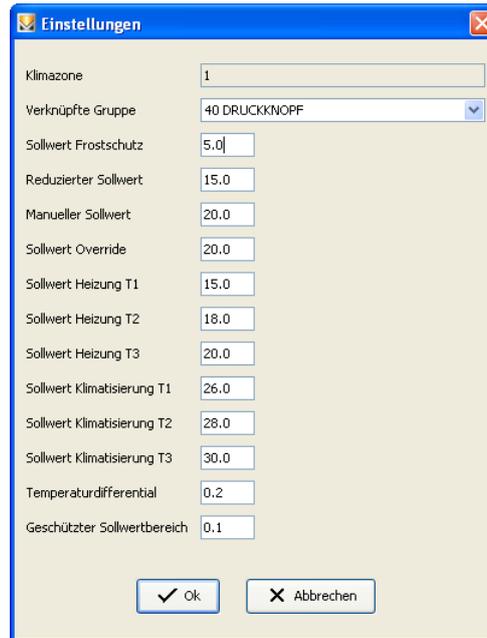
### 7.1 Parameter

1. **Klimazone:** Kennung der Zone. Dies ist die eindeutige Kennung der Zone in der Zentrale By-me;
2. **Verknüpfte Gruppe:** Beschreibung der Thermostatgruppe, mit der die Klimazone verknüpft ist;
3. **Einstellungen:** Taste, die es gestattet, ein weiteres Fenster zu öffnen, in dem die Sollwerte, das Temperaturdifferential und der Schutzbereich verändert werden können. Die verknüpfte Gruppe ist nur aktiv, wenn die physische Adresse des Thermostats zuvor in die Zentrale eingegeben wurde.

Die Einstellungen des Klimaverzeichnisses gestatten es, die folgenden Parameter der Klimazonen zu personalisieren:

- 1.1. **Klimazone:** eindeutige Kennung, die die Klimazone in der Zentrale By-me identifiziert;
- 1.2. **Verknüpfte Gruppe:** Beschreibung der mit der Klimazone verknüpften Gruppe;
- 1.3. **Sollwert Frostschutz:** für die Funktion Frostschutz eingestellte Temperatur;
- 1.4. **Verringerung des Sollwerts:** für den Energiesparbetrieb eingestellte Temperatur; das heißt für Energieersparnis;
- 1.5. **Manueller Sollwert:** für die manuelle Betriebsart eingestellte Temperatur;
- 1.6. **Sollwert Override:** für die Betriebsart Override eingestellte Temperatur, das heißt, wenn man vom Automatikbetrieb manuell die Einstellung ändert;
- 1.7. **Sollwert Heizung T1:** für die Programmierung der ersten Heizstufe eingestellte Temperatur;
- 1.8. **Sollwert Heizung T2:** für die Programmierung der zweiten Heizstufe eingestellte Temperatur;
- 1.9. **Sollwert Heizung T3:** für die Programmierung der dritten Heizstufe eingestellte Temperatur;
- 1.10. **Sollwert Klimatisierung T1:** für die Programmierung der ersten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;
- 1.11. **Sollwert Klimatisierung T2:** für die Programmierung der zweiten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;
- 1.12. **Sollwert Klimatisierung T3:** für die Programmierung der dritten Klimatisierungsstufe eingestellte Temperatur;
- 1.13. **Temperaturdifferential:** symmetrische Hysterese zur Regelung des Sollwerts. Wenn zum Beispiel der Sollwert 20 Grad und das Differential 0,1 beträgt, dann wird bei 20,1 Grad die Heizung angehalten und bei 19,9 Grad wieder eingeschaltet;
- 1.14. **Sollwertbereich:** Einstellbereich in geschützter Betriebsart. Dieser Wert gestattet es, die manuell ausführbare Temperaturänderung zu begrenzen. Der Benutzer kann die vom Sollwert eingestellte Temperatur innerhalb des festgelegten Bereichs erhöhen oder verringern. Diese Funktion ist sehr nützlich für spezielle Situationen, wie zum Beispiel in öffentlichen Räumen.

## Klimaverzeichnis - Ereignisverzeichnis



Parameter	Value
Klimazone	1
Verknüpfte Gruppe	40 DRUCKKNOPF
Sollwert Frostschutz	5,0
Reduzierter Sollwert	15,0
Manueller Sollwert	20,0
Sollwert Override	20,0
Sollwert Heizung T1	15,0
Sollwert Heizung T2	18,0
Sollwert Heizung T3	20,0
Sollwert Klimatisierung T1	26,0
Sollwert Klimatisierung T2	28,0
Sollwert Klimatisierung T3	30,0
Temperaturdifferential	0,2
Geschützter Sollwertbereich	0,1

### 7.2 Operationen

Der Automatikbetrieb der Klimazone im Heiz- oder Klimatisierungsmodus für jeden Wochentag kann auf folgende Weise eingestellt werden:

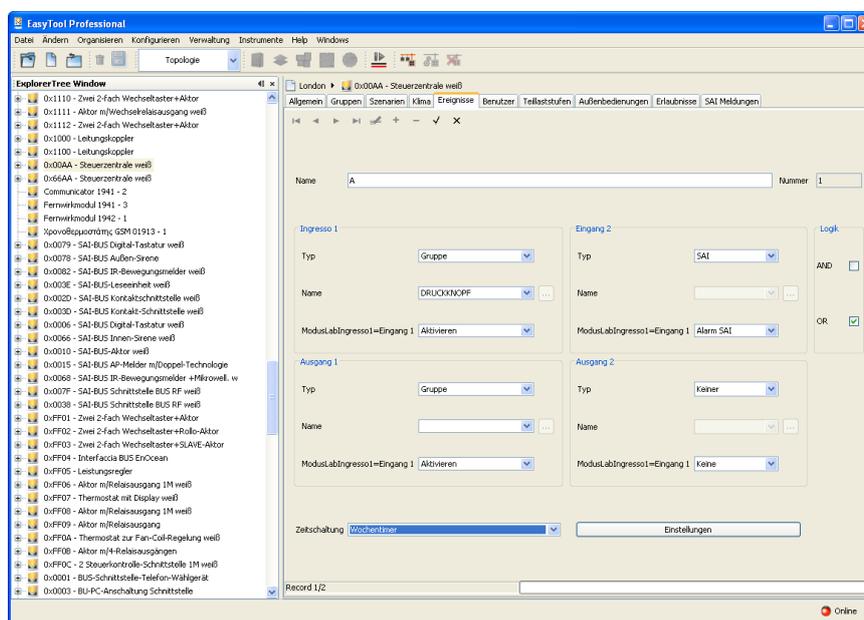
1. die Taste **Ändern** auswählen;
2. den Wochentag mit den Suchtasten auswählen;
3. den Bereich mit weißem Hintergrund für **Heizen** oder **Klimatisieren** auswählen;
4. die Pfeile der Tastatur oder die Mouse benutzen, um sich im Bereich zu bewegen und die verschiedenen Segmente zeichnen, die die Verknüpfung der Sollwerte mit den Stunden des Tages symbolisieren (die Zahlen unter dem Feld identifizieren die 24 Stunden);
5. die Änderungen durch Drücken auf die Taste **Änderungen speichern** bestätigen.

Durch Drücken auf die Taste **Kopieren von ...** kann in den ausgewählten Tag die Kopie der Programmierung eines anderen Tags eingefügt werden.

Das Löschen einer Klimazone, die als Monitorzone benutzt wurde, ändert den Betrieb der Zentrale By-me was die Klimaverwaltung betrifft. Es muss eine neue Monitorzone aus dem Menü der Zentrale By-me ausgewählt werden.

## 8. Ereignisverzeichnis

Von diesem Verzeichnis können die Ereignisse der Zentrale By-me verwaltet werden. Die Ereignisse können auch durchlaufen werden, oder es kann eine Schnellsuche mit den Funktionstasten der Navigation ausgeführt werden.



The screenshot shows the 'EasyTool Professional' software interface. The main window is titled 'Ereignisse' (Events) and is part of the 'D000AA - Steuerzentrale weiß' configuration. The interface includes a menu bar (Datei, Ändern, Organisieren, Konfigurieren, Verwaltung, Instrumente, Help, Windows) and a toolbar. On the left, there is an 'Explorer Tree Window' showing a hierarchical list of devices and components. The main area is divided into several sections for configuring event inputs and outputs. The 'Eingang 1' section is currently active, showing a 'Name' field with 'A', a 'Typ' dropdown set to 'Gruppe', and a 'Name' dropdown set to 'DRUCKKNOPF'. The 'Ausgang 1' section shows a 'Typ' dropdown set to 'Gruppe' and a 'Name' dropdown set to 'Aktivieren'. The 'Logik' section has 'AND' and 'OR' checkboxes, with 'OR' selected. The 'Zuschaltung' dropdown is set to 'Wochentag', and the 'Einstellungen' button is visible. The bottom right corner shows an 'Online' status indicator.

## Ereignisverzeichnis

### 8.1 Parameter

Für jedes Programm werden die folgenden Informationen angegeben:

1. **Name:** Name des Programms. Besteht aus maximal 16 Zeichen, beschreibt das Programm;
2. **Nummer:** Kennung des Programms, muss innerhalb der Zentrale By-me eindeutig sein;
3. **Eingänge:** maximal zwei Eingänge, die mit dem Programm entsprechend der Logik verknüpft werden können, die in **Logik** definiert ist;
4. **Logik:** Logik, mit der die beiden Eingänge verwaltet werden. Wenn **AND** ausgewählt wird, müssen beiden Eingangsbedingungen eintreten, damit die Zentrale die definierten Ausgänge aktiviert. Wenn **OR** ausgewählt wird, reicht es, dass eine einzige in den Eingängen definierte Bedingung auftritt. Wenn zum Beispiel das Einschalten zweier Lampen mit den beiden Eingängen verknüpft ist und **AND** ausgewählt wird, müssen beide eingeschalten sein, um die Ausgänge zu aktivieren. Wenn **OR** ausgewählt wird, reicht die Einschaltung einer der beiden Lampen aus.
5. **Ausgänge:** zwei Ausgänge, die mit dem Programm verknüpft werden können, damit sie aktiviert werden, wenn die Eingangsbedingungen eintreten;
6. **Zeitschaltung:** gestattet die Auswahl und Änderung der Einstellungen einer Zeitbedingung, die gemäß einer **AND**-Logik mit den Eingängen bewertet wird. Die Ausgänge eines Programms werden nur aktiviert, wenn die Timerbedingung eintritt, wenn diese ausgewählt wird. Diese Bedingungen können mit einem der folgenden Timer eingestellt werden.

### 8.2 Operationen

Durch die Auswahl der Einstellungen können die Zeitparameter für den Programmbetrieb spezifiziert werden.

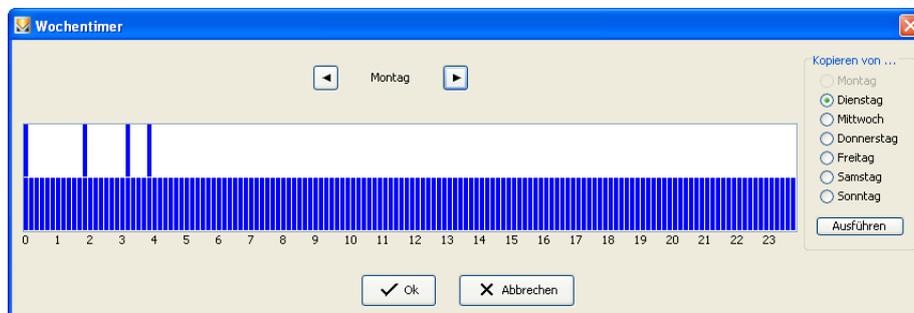
#### 8.2.1 Wochentimer

Diese Zeitschaltung gestattet die Einstellung von Zeitabschnitten innerhalb eines jeden Wochentages, in denen das Programm aktiv ist.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis **Ereignisse** durch Auswählen der Zeitschaltung **Wochentimer** und Drücken der Taste **Einstellungen**. Im neuen Fenster muss man wie folgt fortfahren:

1. den Wochentag mit den Navigationstasten im oberen Teil des Fensters auswählen;
2. den Bereich mit weißem Hintergrund für die Programmierung auswählen;
3. Die Pfeile der Tastatur oder die Mouse benutzen, um sich im Bereich zu bewegen und die verschiedenen Segmente zeichnen, die die Aktivierung/Deaktivierung des Programms mit Zeitabschnitten von 10 Minuten der Stunden des Tages symbolisieren (die Nummern unter dem Feld identifizieren die 24 Stunden);
4. Die Änderungen durch Drücken der Taste **OK** bestätigen.

Auf der rechten Seite des Fensters befindet sich ein Feld, in dem man die Programmierung eines Wochentags in den aktuellen Tag kopieren kann. Dafür den gewünschten Tag auswählen und auf die Taste **Ausführen** drücken.

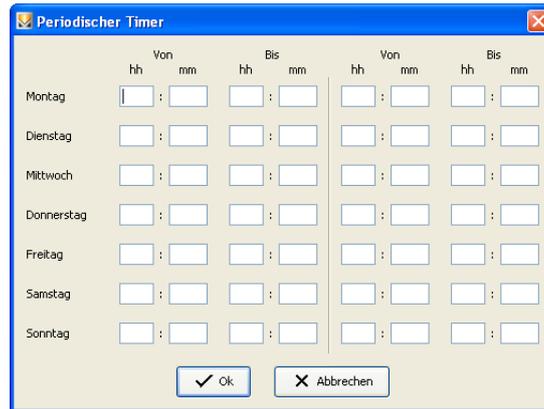


#### 8.2.2 Periodischer Timer

Dieses Zeitschaltprogramm gestattet die Einstellung eines Zeitraums bestehend aus maximal zwei verschiedenen Zeitabschnitten, in denen das Programm aktiv ist, das heißt in denen die in den Inputparametern eingestellten Bedingungen eintreten. Für jeden Wochentag muss ein anderes Programm definiert werden.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Periodischer Timer** und Drücken der Taste **Einstellungen**. Im neuen Fenster muss man für jeden Tag die Stunden und die Minuten eingeben, zu denen die Zeitschaltung beginnen und zu der sie enden soll. Die Änderungen durch Drücken auf die Taste **Speichern** bestätigen.

## Ereignisverzeichnis



	Von	Bis	Von	Bis
	hh	mm	hh	mm
Montag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Dienstag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Mittwoch	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Donnerstag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Freitag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Samstag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonntag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Buttons:

Es wird darauf hingewiesen, dass maximal zwei Zeitabschnitte für jeden Wochentag definiert werden können.

### 8.2.3 Zyklischer Timer

Dieses Zeitschaltprogramm gestattet die Einstellung zweier Zeitabschnitte, einer für den Zeitraum, in dem das Programm aktiv ist, das heißt in dem die in den Inputparameter eingestellten Bedingungen eintreten, der andere für den Zeitraum, in dem das Programm nicht aktiv ist. Die eingegebenen Informationen werden auf alle Wochentage angewandt.

Man gelangt zu dieser Funktion über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Zyklischer Timer** und Drücken der Taste **Einstellungen**.

Im neuen Fenster muss man den Zeitabschnitt definieren, das heißt die Stunden und Minuten, in denen die Zeitschaltung aktiv sein soll, und die in denen sie nicht aktiv sein soll.

Die Änderungen durch Drücken auf die Taste **Speichern** bestätigen.



Zeitabschnitt

Von hh:mm Bis hh:mm

:  :  :

Buttons:

### 8.2.4 Timer

Diese Zeitschaltung gestattet es, die Dauer des Ereignisprogramms vom Zeitpunkt, zu dem die Eingänge aktiviert werden, einzustellen.

Man gelangt zu dieser Funktion im neuen Fenster über das Verzeichnis Ereignisse durch Auswählen der Zeitschaltung **Timer** und Drücken der Taste **Einstellungen**. Dann werden die Stunden und Minuten eingegeben, die der einzustellenden Dauer entsprechen..

Die Änderungen durch Drücken auf die Taste **Speichern** bestätigen.



Dauer

hh mm

:

Buttons:

# Allgemeine Funktionen

## 9. Ergänzungen Grundteil

### 9.1 Benutzer

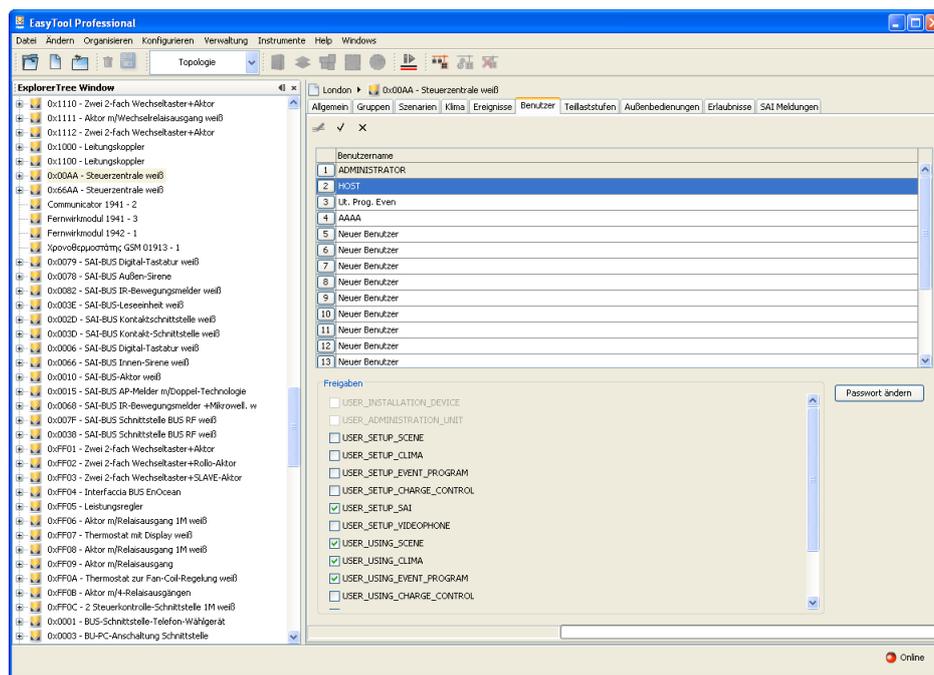
In der Zentrale By-me sind drei Standardbenutzer vorhanden:

1. **Administrator**, er hat auf alle Funktionen Zugriff, normalerweise wird sein Passwort von der Zentrale By-me angefragt, wenn man Konfigurationen durchführen möchte; nur das Passwort, das anfangs 00000 lautet, kann geändert werden.
2. **Host**, ist normalerweise der aktive Benutzer, ihm steht eine beschränkte Anzahl Freigaben zur Verfügung, sowohl die Freigaben als auch das Passwort, das anfangs 11111 lautet, können geändert werden.
3. **Us. Prog. Even.**, wurde zur Regelung besonderer Funktionen eingeführt; sowohl die Freigaben als auch das Passwort, das anfangs 33333 lautet, können geändert werden.

Zum Erstellen neuer Benutzer, die Änderungstaste wählen und den Benutzernamen in die erste freie Zeile eingeben, dass heißt, in die erste Zeile, in der die Schrift **Neuer Benutzer** erscheint; die Freigaben wählen und bestätigen.

Der Benutzername kann aus maximal 15 Schriftzeichen bestehen und kann nicht dupliziert werden.

Der neue Benutzer wird mit dem Passwort **33333** erstellt.



Das Passwort kann anschließend geändert werden, hierfür die Änderungstaste wählen und den Benutzernamen ändern. Im neuen Fenster prüfen, ob der für die Änderung gewählte Benutzernamen erscheint. Ist das nicht der Fall, annullieren und den Vorgang wiederholen.

Das Passwort des Administrators und das aktuelle Benutzerpasswort eingeben, anschließend zweimal das neue Passwort eingeben, das nur aus 5 bis 9 Zahlen bestehen darf, danach bestätigen.



### 9.2 Teillaststufen

Dank der Teillaststufen kann die Einbruchssicherung (SAI) ganz oder teilweise ein- und ausgeschaltet werden.

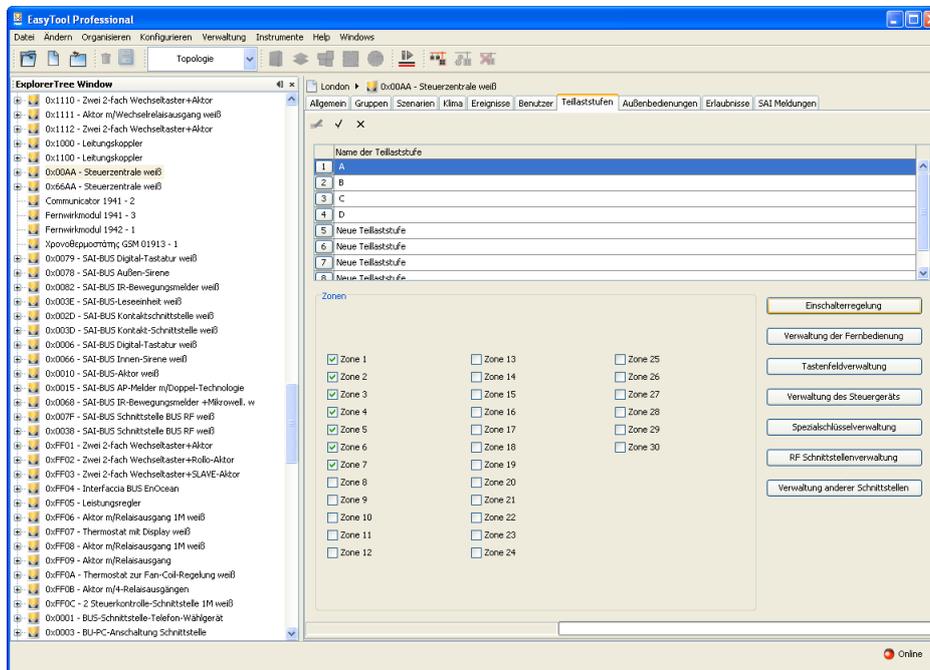
Die Teillaststufen werden durch die Gruppierung verschiedener Zonen des SAI-Systems festgelegt; jede Zone kann nur in eine Teillaststufe eingegeben werden.

Um eine neue Teillaststufe zu erstellen, die Änderungstaste wählen und den Namen der Teillaststufe in die erste freie Zeile schreiben, dass heißt in die erste freie Zeile, in der die Schrift **Neue Teillaststufe** erscheint; die Zonen, die eingegeben werden sollen, auswählen und die entsprechenden Tasten zur Ausführung drücken.

## Allgemeine Funktionen

Jede Teillaststufe kann mit einer oder mehreren Ausführungsbefehlen verknüpft sein, hier für die entsprechende Taste auf der rechten Seite drücken:

1. Einschalter
2. Tastenfeld
3. Fernbedienung
4. Spezialschlüssel
5. In der Zentrale vorhandene Benutzer
6. Schnittstellen



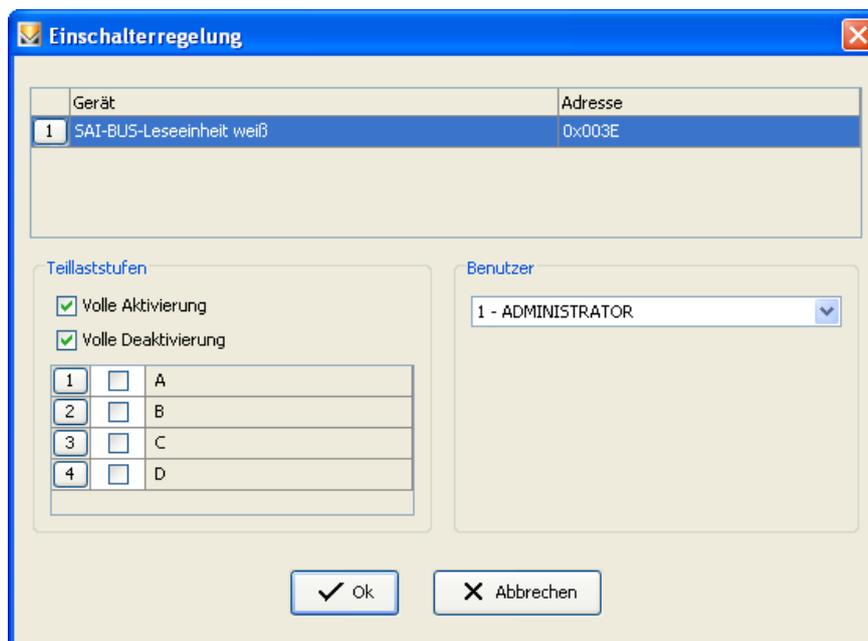
### 9.2.1 Regelung der Einschalter

Wenn man die Taste **Regelung der Einschalter** drückt, öffnet sich ein Fenster mit allen Einschaltertypen: **Einschalter, Ausweisleser, Transponderleser**.

Auch die Zentrale ist eine Art Einschalter. (Zentrale By-me)

Jeder Einschalter kann mit Teillaststufen und Benutzern, die man auswählt, verknüpft werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, das heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



## Allgemeine Funktionen

### 9.2.2 Verwaltung der Fernbedienung

Beim Drücken der Taste **Verwaltung der Fernbedienung** öffnet sich ein Fenster, das die in der Anlage konfigurierten Fernbedienungen enthält. Mit jeder Fernbedienung können Teillaststufen und ein Benutzer verknüpft werden, die man auswählen kann. Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



### 9.2.3 Tastenfeldverwaltung

Beim Drücken der Taste **Tastefeldverwaltung** öffnet sich ein Fenster, das die in der Anlage konfigurierten Tastenfelder enthält. Jedem Tastenfeld können Teillaststufen zugeordnet werden, die man in der entsprechenden Liste auswählt. Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



## Allgemeine Funktionen

### 9.2.4 Benutzerverwaltung

Wenn man die Taste Benutzerverwaltung drückt, öffnet sich ein Fenster mit allen von der Anlage verwalteten Benutzern. Jedem Benutzer können verschiedene Teillaststufen zugeordnet werden, die unter den verfügbaren ausgewählt werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, das heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung.



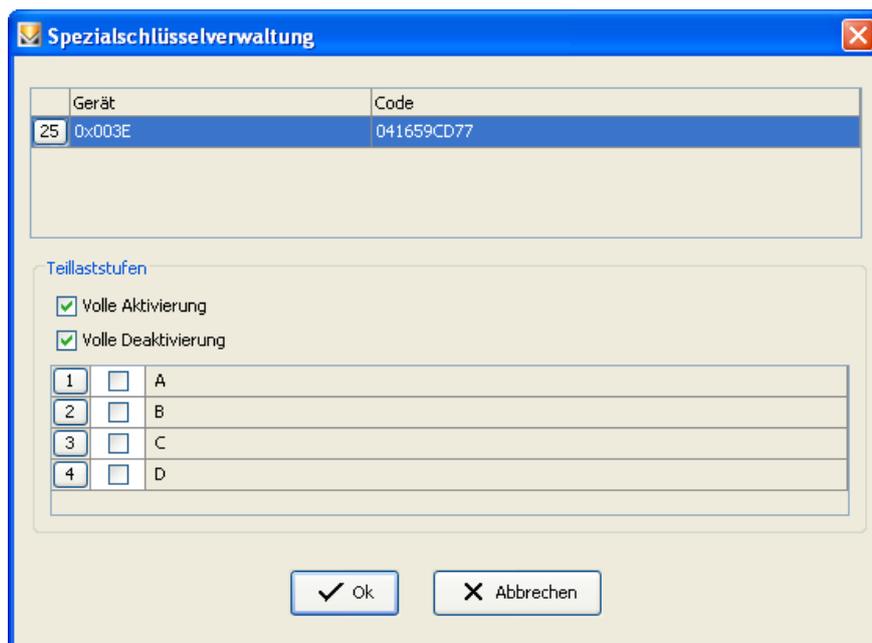
### 9.2.5 Spezialschlüsselverwaltung

Beim Drücken der Taste Spezialschlüsselverwaltung öffnet sich ein Fenster mit allen in der Zentrale akzeptierten Schlüsseln. In einem Einschalter können bis zu 4 Spezialschlüssel enthalten sein, da man 16 Einschalter haben kann, beträgt die Höchstzahl der Spezialschlüssel 64.

Der Code eines Spezialschlüssels kann in einem Transponderschlüssel oder auf einer Ausweiskarte vorhanden sein.

Jedem Schlüssel können verschiedene Teillaststufen zugeordnet werden, die unter den verfügbaren ausgewählt werden.

Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, das heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung.



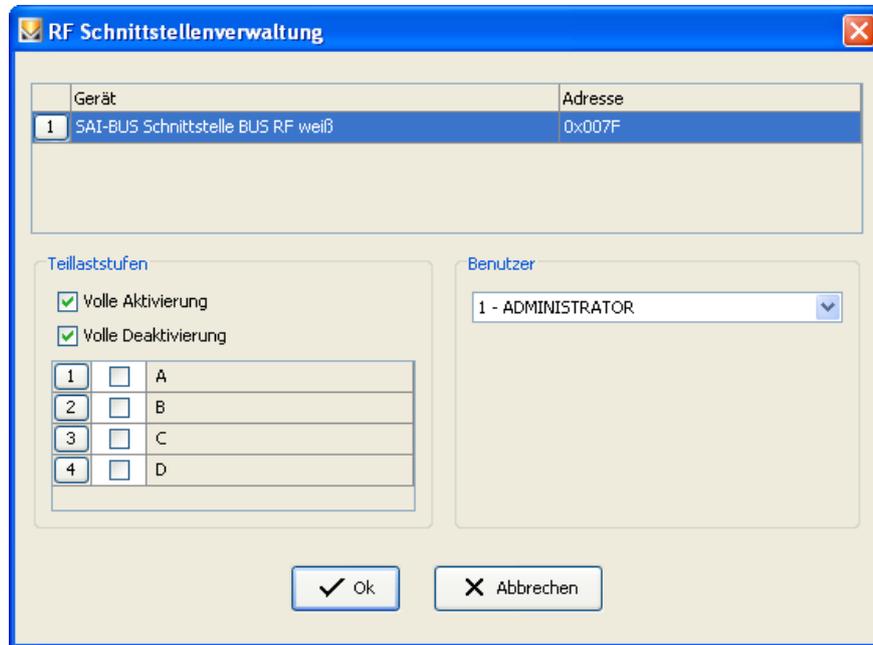
## Allgemeine Funktionen

### 9.2.6 Schnittstellenverwaltung

Beim Drücken der Taste **Schnittstellenverwaltung** öffnet sich ein Fenster mit den in der Anlage konfigurierten Schnittstellen. Die Schnittstellen sind spezielle Einschalter: **GSM-Fernwirkmodul, RF-Schnittstelle, USB-Schnittstelle KNX 01847**.

Jede Schnittstelle kann mit Teillaststufen und Benutzern, die man auswählt, verknüpft werden.

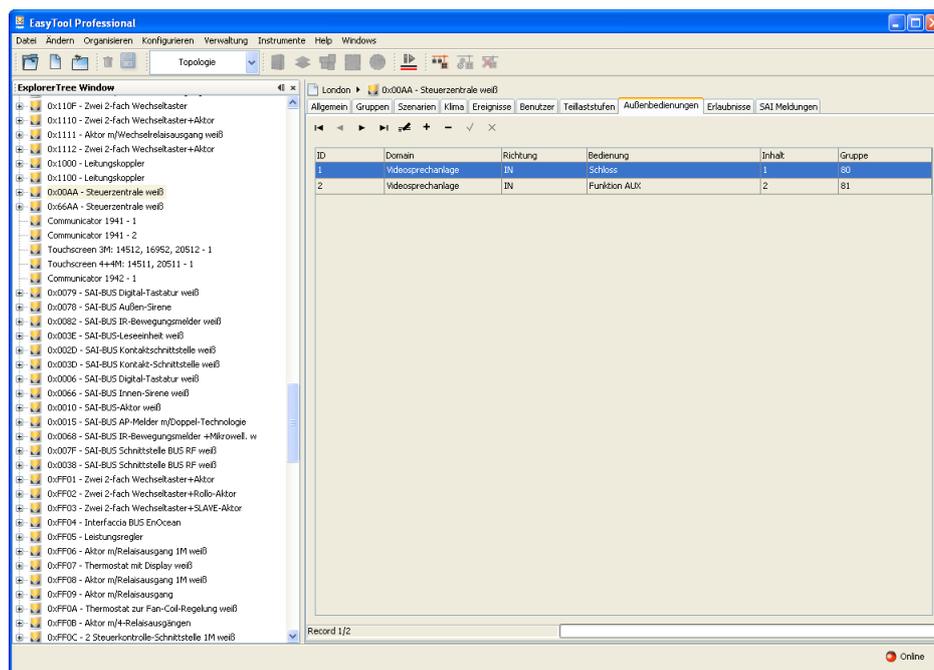
Zusätzlich kann die vollständige Ein- und Ausschaltung gewählt werden, dass heißt, des kompletten Systems der Einbruchssicherung durch Anwählen der betreffenden Verzeichnisse.



### 9.3 Außenbedingungen

Die Zentrale By-me ermöglicht die Verwaltung der Außenbedingungen zur Steuerung der von der Zentrale geregelten Systeme (Videosprechanlage, FS, usw...) oder um sie an andere Außensysteme zu übertragen.

Mit der Zentrale By-me können diese Bedingungen mit dem **Hauptmenü -> Anderes-> Videosprechanlage -> Setup -> Verwaltung Außenbedingungen** konfiguriert werden, pro Zentrale kann man 16 Bedingungen haben.



## Allgemeine Funktionen

### 9.3.1 Hinzufügen einer Bedienung

Um eine neue Außenbedienung hinzuzufügen, die Taste Einfügen drücken; es öffnet sich das Fenster **Außenbedienung einfügen**.

Jede Außenbedienung muss eine Gruppe mit einer Bedienung verbinden.

Folgende Werte anwählen:

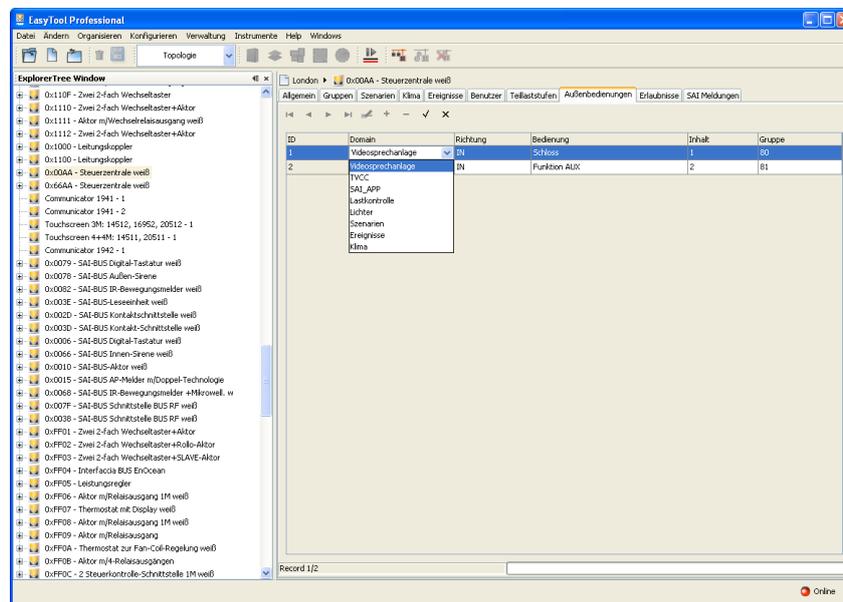
1. **Domain**, ist die Art der Bedienung und kann zwischen Videosprechanlage, TVCC, SAI\_APP, Lastenkontrolle, Licht, Szenarien, Ereignisse und Klima gewählt werden;
2. **Richtung**, kann IN, im Eintritt, OUT, im Austritt, oder BOTH, sowohl im Eintritt als auch im Austritt sein;
3. **Bedienung**, ist die eigentliche Funktion;
4. **Index** ist der Index der Bedienung, der zwischen 1 und 15 liegt;
5. **Gruppe**, die Gruppe, die mit der Bedienung verknüpft ist.



Der Vorgang ist nur möglich, wenn in der gewählten Zentrale By-me nicht bereits alle 16 verfügbaren Bedienungen erstellt wurden.

### 9.3.2 Bedienungsänderung

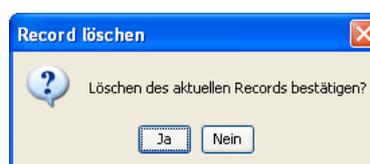
Zum Ändern einer Bedienung die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen. Außer Id können alle Parameter geändert werden.



ID	Domain	Richtung	Bedienung	Inhalt	Gruppe
1	Videosprechanlage	IN	Schloss	1	80
2	TVCC	IN	Funktion AUX	2	81

### 9.3.3 Löschen einer Bedienung

Zum Löschen einer Bedienung, sie anwählen und die Taste Löschen drücken. Im Fenster Record löschen bestätigen.



## Allgemeine Funktionen

### 9.4 Erlaubnisse

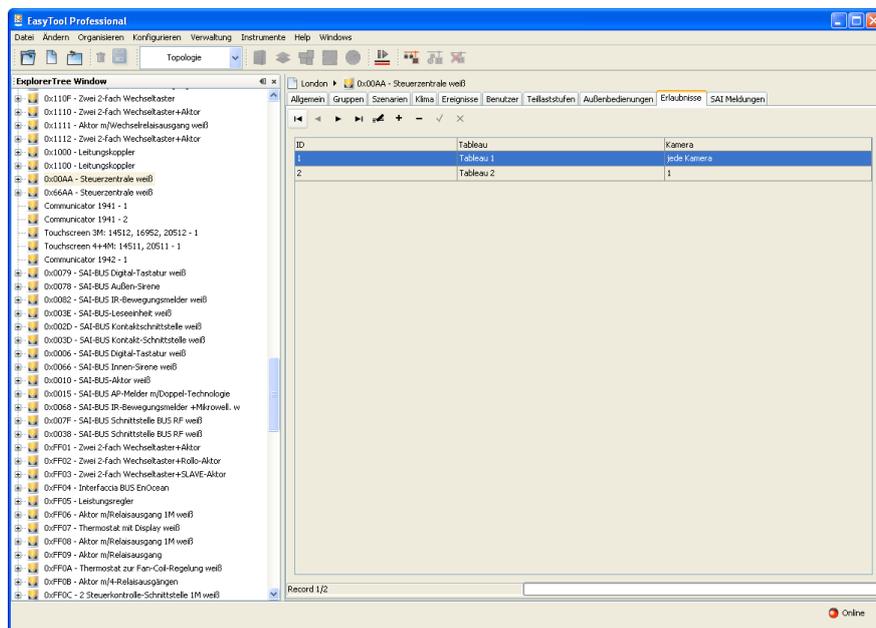
Wenn man nur die zuvor beschriebenen Bedienungen benutzt, entsteht in der Videosprechanlage eines Wohngebäudes das Problem des auf dem Bus von den Kameras produzierten Video Streamings aller Benutzer, es muss so gehandhabt werden, dass jeder Benutzer nur die Bilder erhält, die ihn betreffen.

Aus diesem Grund wurden die **Erlaubnisse** eingeführt. Auf der Ebene der Videosprechanlage ist nur die Selbsteinschaltung von einer beliebigen Nebenstelle möglich, die Sequenz der zeigbaren Kameras wird für jede Nebenstelle vom Installateur eingestellt, wodurch auch jedem Benutzer die Visualisierungsrechte zugewiesen werden.

Da man in der Zentrale By-me die Möglichkeit hat die selektive Vision einer beliebigen Anlagenkamera vorzunehmen, wurde eine Regelung der Einschalterlaubnisse nach den Tableaus und Kameras des Systems eingeführt. Dadurch wurde auch hier dem Installateur die Zuordnung der Sicht-erlaubnisse einer jeden Kamera übertragen.

Im Menü **Erlaubnisverwaltung** können bis zu 16 Einschalterlaubnisse einer Kamera auf einem Tableau eingegeben werden (wobei mit Tableau sowohl ein normales Tableau einer zweiadrigen Videosprechanlage als auch eine Schnittstelle 69A/M gemeint sein kann).

Aus der Liste der vorhandenen Erlaubnisse kann eine ausgewählt werden, um sie zu erstellen (Neue Erlaubnis) oder zu ändern. Wenn man ein Tableau (von 1 bis 15, 1= Mastertableau) und eine Kamera (von 0 bis 16, 0 = eine beliebige Kamera) wählt, kann man die Vision der gewählten Kamera/s von der betreffenden Zentrale By-me einschalten.

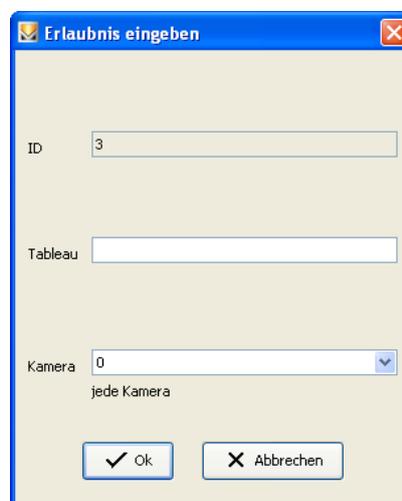


#### 9.4.1 Hinzufügen einer Erlaubnis

Zur Eingabe einer neuen Erlaubnis, die Taste Einfügen drücken, es öffnet sich das Fenster Erlaubnis eingeben.

Folgende Werte eingeben:

1. Tableau, numerischer Wert, der ein normales zweiadriges Videosprechanlagentableau oder eine Schnittstelle 69A/M identifiziert.
2. Kamera, die Nummer der einzuschaltenden Kamera; wenn man 0 eingibt, werden alle Kameras des Systems eingeschaltet.

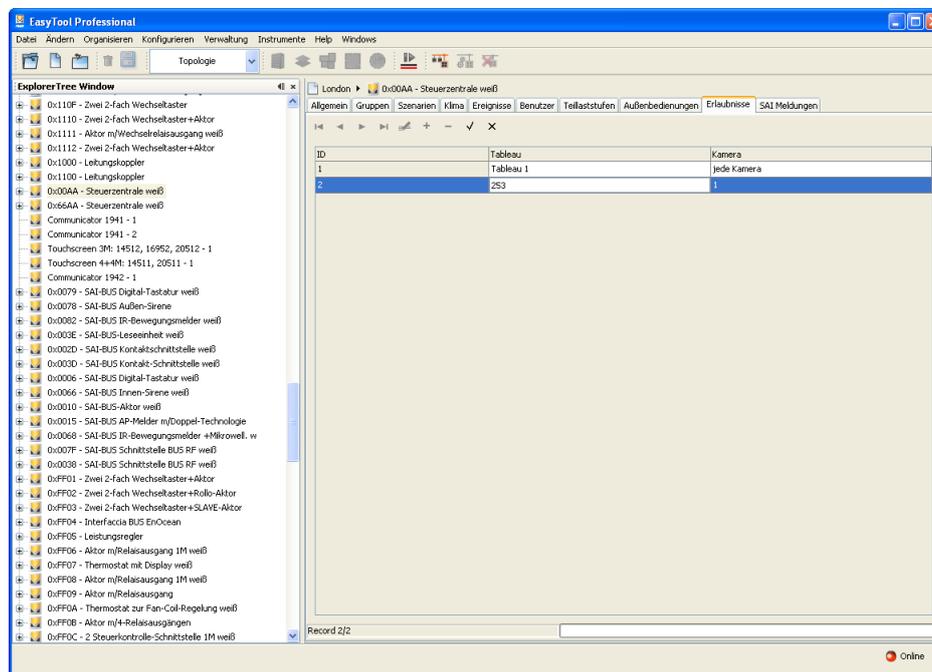


Der Vorgang ist nur möglich, wenn in der gewählten Zentrale By-me nicht bereits alle 16 verfügbaren Erlaubnisse eingegeben wurden.

## Allgemeine Funktionen

### 9.4.2 Änderung einer Erlaubnis

Zum Ändern einer Erlaubnis, die **Änderungstaste** wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen. Außer Id können alle Parameter geändert werden.



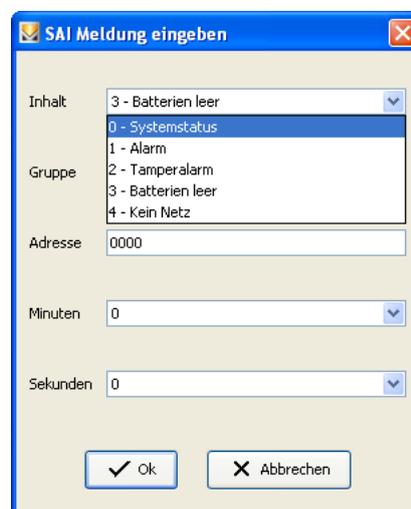
### 9.4.3 Löschen einer Erlaubnis

Zum Löschen einer Erlaubnis, sie anwählen und die Taste **Löschen** drücken. Im Fenster **Record löschen** bestätigen.



### 9.5 SAI-Meldungen

Man kann die 5 Meldungen des Einbruchssicherungssystems verwalten: **Systemstatus (0), Alarm (1), Tamperalarm (2), Batterien leer (3), kein Netz (4)**.



## Allgemeine Funktionen

### 9.5.1 Eine SAI-Meldung einfügen

Zur Eingabe einer neuen SAI-Meldung, die Taste Einfügen drücken, es öffnet sich das Fenster SAI-Meldung einfügen.

Folgende Werte eingeben:

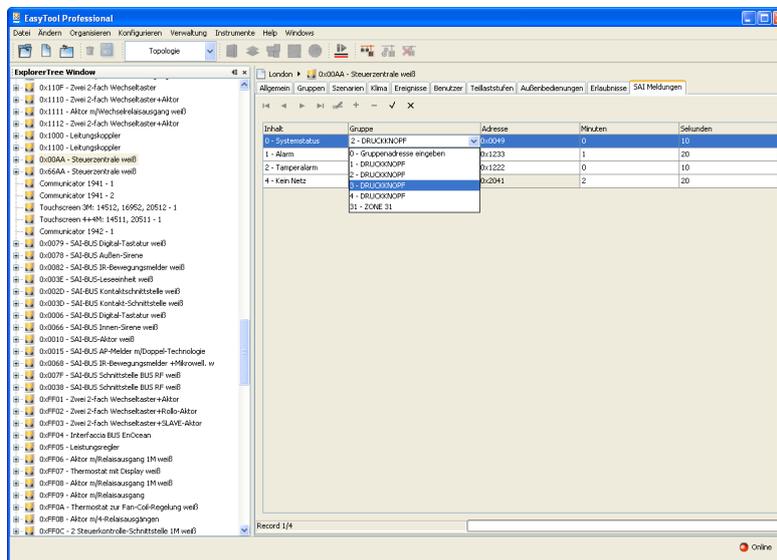
1. Index, identifiziert die Art der Meldung und man kann zwischen Systemstatus (0), Alarm (1), Tamperalarm (2), Batterien leer (3), kein Netz (4) wählen; jede Meldungsart kann nur einmal eingegeben werden, folglich können insgesamt nur 5 Meldungen eingegeben werden.
2. Gruppe, die Adresse einer Gruppe, die man aus einer Liste mit SAI-Gruppen wählen kann oder 0, wenn man eine Adresse eingeben möchte, die nicht in der Liste aufgeführt ist.
3. Adresse, Wert der nur eingegeben werden kann, wenn in der Gruppe die Zahl 0 gewählt wurde; in diesem Fall ist die Adresse manuell einzugeben;
4. Minuten, die Zeit zwischen zwei unterschiedlichen Versendungen der Meldung in Minuten;
5. Sekunden, die Zeit zwischen zwei unterschiedlichen Versendungen der Meldung in Sekunden;



### 9.5.2 Ändern einer SAI-Meldung

Zum Ändern einer SAI-Meldung, die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen.

Es können alle Parameter geändert.

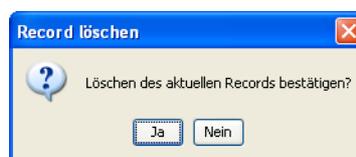


Inhalt	Gruppe	Adresse	Minuten	Sekunden
0 - Systemstatus	2 - DRUCKKNOPF	0x0010	0	10
1 - Alarm	2 - Gruppenadresse eingeben	0x1233	1	20
2 - Tamperalarm	2 - DRUCKKNOPF	0x1232	0	10
4 - kein Netz	4 - DRUCKKNOPF	0x2041	2	20

### 9.5.3 Löschen einer SAI-Meldung

Zum Ändern einer SAI-Meldung, die Änderungstaste wählen und direkt im Hauptfenster die Änderungsparameter auswählen.

Es können alle Parameter geändert.



In diesem Fenster kann der Benutzercode gezeigt und geändert werden, der als Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul eingegeben ist.

Zu dieser Funktion gelangt man über den Ordner Allgemeine, durch die Funktionstaste Benutzercode ändern auf der Seite des Benutzercodes.

## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

### Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.2

### GSM-Fernwirkmodule

## Abschnitt 2.2.1

### Allgemeine Einstellungen und Konfigurationen

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>30</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>30</b>
<b>3. Funktionsbeschreibung der Verwaltungssoftware der Einstellungen des Fernwirkmoduls - PC-seitig</b> .....	<b>30</b>
3.1 Funktionalität .....	30
3.2 Anschlussverfahren an das GSM-Fernwirkmodul .....	30
3.3 Abtrennverfahren vom GSM-Fernwirkmodul .....	30
3.4 Allgemeine Hinweise .....	30
3.4.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	30
<b>4. Die Funktionen</b> .....	<b>31</b>
4.1 Konfigurationsparameter des Fernwirkmoduls .....	31
4.1.1 Allgemeines .....	33
4.1.2 Telefonverzeichnis .....	35
4.1.3 Raumregler GSM 01913 .....	35
4.1.4 Sprechmeldungen .....	36
4.1.5 SMS .....	38
4.1.6 Benutzercode zeigen/ändern .....	40
4.2 Geräte des Fernwirkmoduls .....	41
4.2.1 Raumregler .....	43
4.3 Test .....	47
4.3.1 Geräte .....	48
4.3.2 Status GSM-Fernwirkmodul .....	49
4.3.3 Gerätebedienung .....	49
4.3.4 Klima (nur für Raumregler GSM 01913) .....	50
4.4 Wartung .....	51
4.4.1 Monitor .....	51
4.4.2 Aktualisierung der Firmware .....	52
4.4.3 Aktualisierung Sprache .....	54
4.4.4 Eingabe der Sprache 01942 .....	56
4.5 Allgemeine Utilities .....	57
4.5.1 Telefonnummern verknüpfen .....	57
4.5.2 Sprachdatei verknüpfen (01941) .....	58
4.5.3 Aufzeichnung der Meldungen .....	58
4.5.4 Einstellung der Refreshzeit .....	59
4.5.5 Help .....	59
4.6 Anwendungsbeispiel .....	60
4.6.1 Allgemeines Einbruchsicherungssystem .....	60

# Anforderungen - Installation – Funktionen - Verbindung - Anschluss

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

## 3. Funktionsbeschreibung der Verwaltungssoftware der Einstellungen des Fernwirkmoduls - PC-seitig

### 3.1 Funktionalität

- die Konfigurationsparameter des GSM-Fernwirkmoduls zu definieren
- die Geräte zu konfigurieren
- den Test des GSM-Fernwirkmoduls und der betreffenden Geräte auszuführen
- die Firmware zu aktualisieren
- den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul für die Abfrage des Arbeitsflusses, den es bewältigt, durchzuführen.

### 3.2 Anschlussverfahren an das GSM-Fernwirkmodul

1. Sicherstellen, dass der Startvorgang des GSM-Fernwirkmodul durchgeführt wurde (siehe Gebrauchsanweisung des GSM-Fernwirkmoduls).
2. Das beiliegende serielle Kabel an das GSM-Fernwirkmodul (siehe Gebrauchsanweisung des GSM-Fernwirkmoduls) und an den PC anschließen.
3. Die Software im PC starten.

### 3.3 Abtrennungsverfahren vom GSM-Fernwirkmodul

1. Die Applikation verlassen.
2. Das serielle Kabel zwischen GSM-Fernwirkmodul und PC abtrennen.
3. Falls das GSM-Fernwirkmodul ausgeschaltet werden soll, mindestens eine Minute ab der Schließung der Applikation verstreichen lassen.

### **Achtung!**

**Bei Nichtbeachtung des Abtrennverfahrens können die durch die Applikation konfigurierten Daten im GSM-Fernwirkmodul beschädigt werden. .**

### 3.4 Allgemeine Hinweise

#### 3.4.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

# Die Funktionen

---

## 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners
-  Sucht unter den Daten des Ordners

### Editortasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

### Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

-  Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner
-  Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.

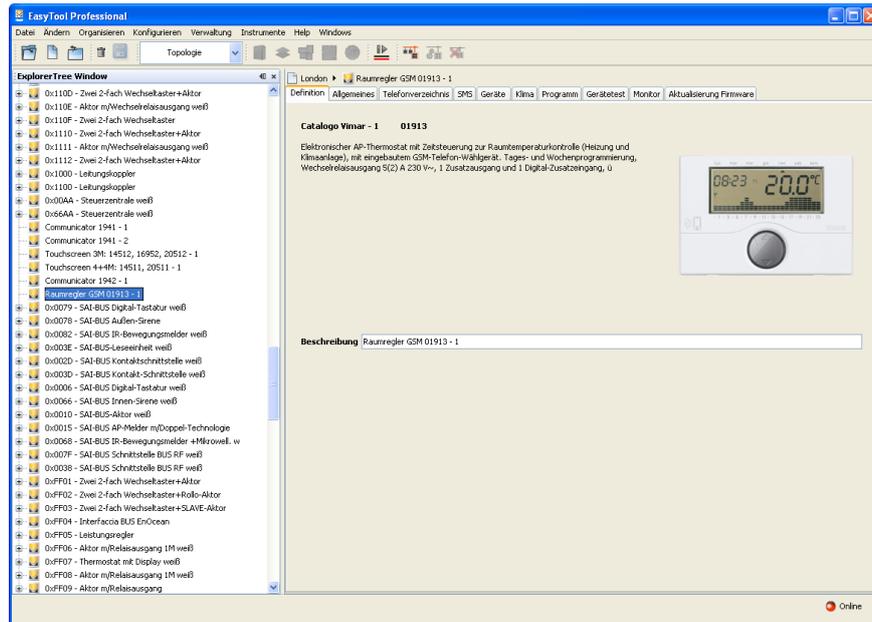
Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

### 4.1 Konfigurationsparameter des Fernwirkmoduls

Auf die Parameterkonfiguration des Fernwirkmoduls hat man Zugriff, in dem man in der linken Spalte das Fernwirkmodul wählt und das Verzeichnis Allgemeines öffnet.

Der Aspekt der Ordner und der einzustellenden Parameter hängen vom Typ und der Firmware-Version des gewählten GSM-Fernwirkmoduls ab.

## Konfigurationsparameter



Die Ordner sind folgende:

**Allgemeines**, ermöglicht:

- die Änderung der GSM-Module
- die Konfiguration der Parameter des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren
- das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit den in einem GSM-Modul definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.

**Telefonverzeichnis**, ermöglicht:

- die Speicherung der Telefonnummern zur Versendung der SMS-Nachrichten und/oder der gesprochenen Anrufe;
- das Importieren der im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, konfigurierten Telefonnummern;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Nummern zu konfigurieren.

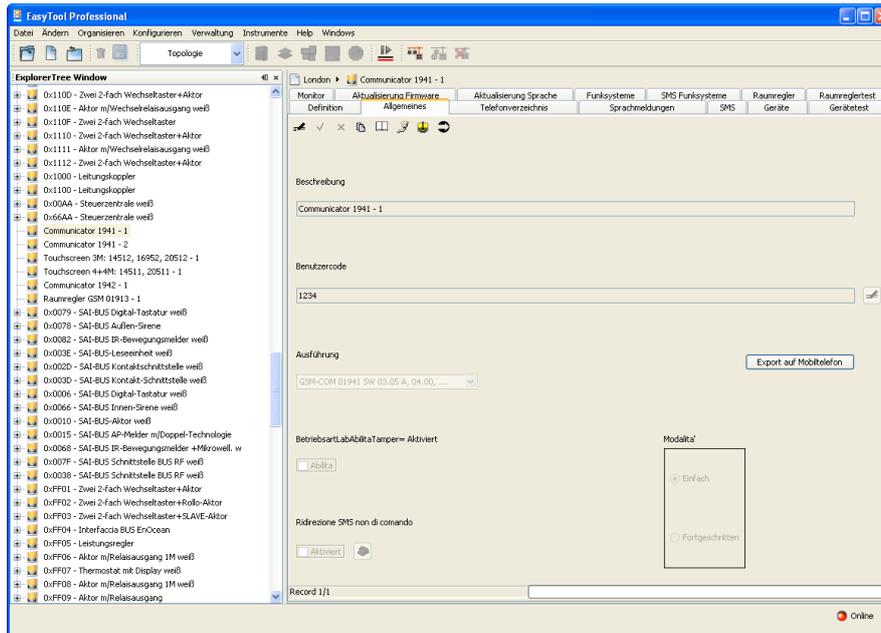
**Sprachmeldungen**, ermöglicht:

- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- den Text der freien, vom GSM-Fernwirkmodul gesteuerten SMS-Nachrichten zu ändern;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.

**SMS**, ermöglicht:

- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- den Text der freien, vom GSM-Fernwirkmodul gesteuerten SMS-Nachrichten zu ändern;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.

# Konfigurationsparameter



## 4.1.1 Allgemeines

### GSM-Fernwirkmodule 01941 und 01942

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der GSM-Module, die in einer Anlage definiert sind.

Es können neue GSM-Module eingegeben, die Parameter geändert und bereits vorhandene GSM-Module gelöscht werden.

Außerdem kann man die konfigurierten GSM-Module mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

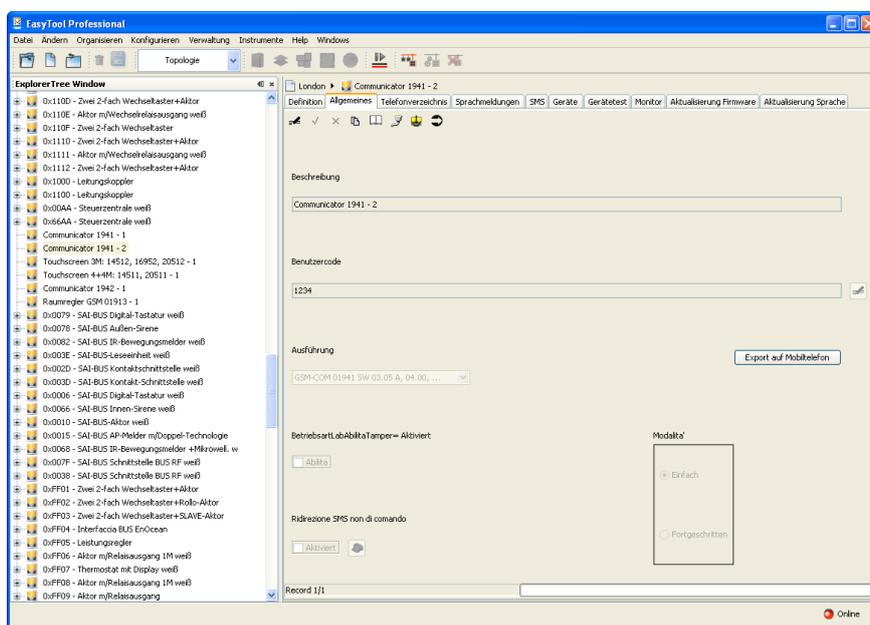
Die Beschreibung des aktuellen GSM-Moduls, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.

In den hier angeschlossenen Ordnern sind weitere Konfigurationsparameter für das aktuelle GSM-Modul enthalten: die Telefonnummern im Ordner **Telefonverzeichnis**, die Sprachmeldungen im Ordner **Sprachmeldungen** und die SMS-Nachrichten im Ordner **SMS**.

Einige Konfigurationsparameter der GSM-Module hängen vom Typ des GSM-Moduls und von der Firmware-Version desselben ab. Wenn die Version des benutzten GSM-Moduls richtig gewählt wurde, werden diese Parameter in den betreffenden Ordnern korrekt gezeigt.

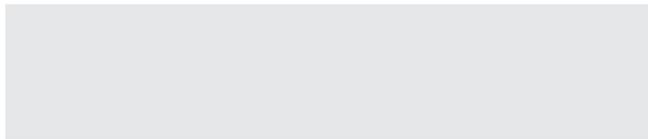
Für jedes GSM-Modul werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter gesteuert:

- **Beschreibung:** Beschreibung des GSM-Fernwirkmoduls; das GSM-Modul muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
  - **Benutzercode:** numerisches Passwort, das sich aus mindestens 4 Ziffern bis maximal 10 Nummern zusammensetzt und das den Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul ermöglicht.
- Der Benutzercode eines GSM-Fernwirkmoduls ist nicht "klar und deutlich" sichtbar und kann nur über das Fenster **Benutzercode zeigen/ändern**, das mit der Funktionstaste  aktivierbar ist, geändert werden.
- Bei der Inserierung eines neuen GSM-Moduls (und für jedes GSM-Modul) wird als Default der Benutzercode 1234 vorgeschlagen; der vorgeschlagene Wert kann selbstverständlich geändert werden.



## Konfigurationsparameter

Falls der in den aktuellen Ordner eingegebene Benutzercode nicht dem des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, entspricht, wird bei allen Vorgängen, die die Abfrage oder die Datenkonfiguration im GSM-Fernwirkmodul betreffen, folgender Fehler angezeigt.



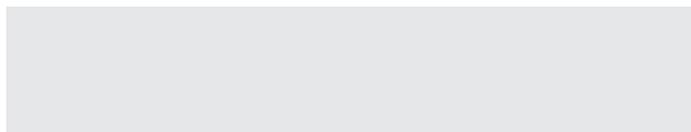
- **Version:** Typ und Software-Version des GSM-Moduls wählen.
- **Tampermodus:** aktiviert oder deaktiviert den Modus Tamper des Fernwirkmoduls. *(nur für 01941)*
- **Nicht gesteuerte SMS-Redirektion:** aktiviert oder deaktiviert die Redirektion der nicht gesteuerten SMS-Nachrichten an eine Telefonnummer.  
Falls aktiviert, muss die Telefonnummer durch die Aktivierung des Fensters **Telefonnummern verknüpfen** mit der entsprechenden Funktionstaste  verknüpft werden.
- **Modus:** den Modus Einfach oder Fortgeschritten eingeben. *(nur für 01941)*
- **Adresse:** Text, der in die SMS-Alarmmeldungen eingereiht wird, um sie individueller zu gestalten. Beispielsweise kann die SMS-Alarmmeldung mit der Adresse des Benutzers ergänzt werden. *(nur für 01942)*
- **Sprache:** Eingabe der Sprache die für die SMS-Texte der Bedienung, der Antwort und des Alarms verwendet wird *(nur für 01942)*

Bei **Einfügen** eines neuen GSM-Modul (und für jedes GSM-Modul), ist die automatische Eingabe folgender Daten vorgesehen:

- 8 Positionen im Telefonverzeichnis, für jede kann eine Telefonnummer eingetragen werden, an die gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet werden;
- 6 Sprachmeldungen, 2 davon können nicht geändert werden (Fehlen oder Wiederherstellung der Netzspannung); *(nur für 01941)*
- 9 SMS-Nachrichten, 5 davon können nicht geändert werden (Einbruchssicherung, Technischer Alarm, haustechnischer Alarm, Fehlen der Netzspannung, Rückkehr der Netzspannung), *(nur für 01941)*
- 2 Relais; *(nur für 01941)*
- 2 digitale Eingänge. *(nur für 01941)*
- 2 Gruppen mit Sprachmeldungen (EINBRUCHSSICHERUNG, TECHNISCHE ALARME); *(nur für 01942)*
- 3 Gruppen mit SMS-Nachrichten (EINBRUCHSSICHERUNG, TECHNISCHE ALARME, VERSORGUNGSALARME). *(nur für 01942)*.

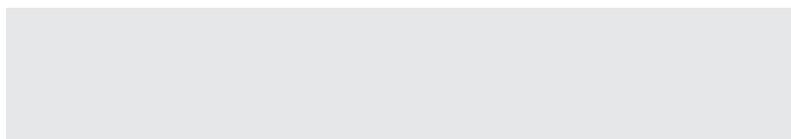
Durch die Aktivierung der Funktionstaste  können die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, eingestellten Konfigurationsparameter in das GSM-Modul **importiert** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der allgemeinen Parameter des aktuellen GSM-Moduls vor und mit der Anfrage zur Bestätigung der Fortsetzung des Vorgangs werden auch die Daten des Telefonverzeichnisses, der Sprachmeldungen und der SMS importiert. Im Besonderen werden die vom aktuellen Ordner geregelten Parameter ausgetauscht und auf ausdrückliche Anfrage auch alle mit dem GSM-Modul verknüpften Telefonnummern, Sprachmeldungen und SMS-Nachrichten.



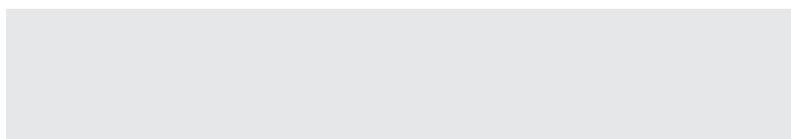
Mit den in das aktuelle GSM-Modul eingegebenen Parametern kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul **konfiguriert** werden.

Diese Funktion ist mit der Aktivierung der Funktionstaste  verfügbar und überträgt alle allgemeinen Parameter, die sich im aktuellen Ordner befinden, vom PC zum Gerät und mit einer Anfrage nach Bestätigung für die Fortsetzung des Vorgangs ist auch die Konfiguration des Gerätes mit den Daten des Telefonverzeichnisses, der Sprachmeldungen und der SMS, die mit dem GSM-Modul verknüpft sind, vorgesehen.



**Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der** Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .

Diese Funktion wirkt sich nur auf das GSM-Fernwirkmodul aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen und der daran angeschlossenen Ordner. Um das Ergebnis dieser Funktion zu zeigen, müssen die Daten vom GSM-Fernwirkmodul mit der Funktionstaste **Daten importieren importiert** werden.



## Konfigurationsparameter

### 4.1.2 Telefonverzeichnis

Dieser Ordner enthält die konfigurierten Telefonnummern für das GSM-Modul, das im Ordner **Allgemeines** gewählt wurde und an das gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet sind.

Jedes GSM-Modul kann maximal bis zu 8 Telefonnummern aufnehmen.

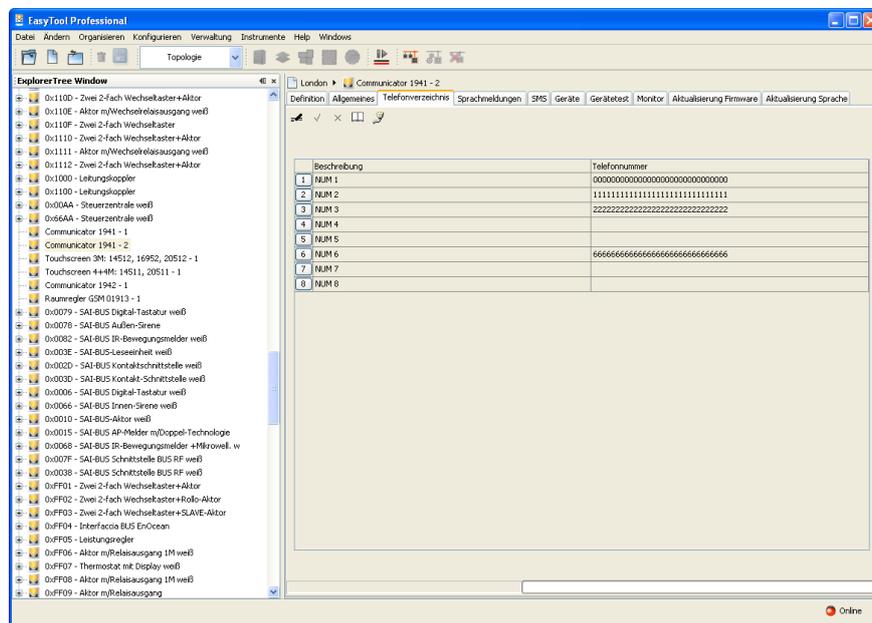
Bei jeder der 8 Positionen im Telefonverzeichnis kann die Beschreibung geändert und die betreffende Telefonnummer eingegeben/geändert werden.

Für jede Position des Telefonverzeichnisses werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung der Telefonnummer; sie muss verbindlich spezifiziert sein.
- **Telefonnummer:** Telefonnummer, an die gesprochene Anrufe und/oder SMS-Nachrichten gerichtet sind.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können alle in das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, eingegebenen Telefonnummern **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Telefonnummern des aktuellen Ordners mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die in den aktuellen Ordner eingetragenen Telefonnummern können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden. Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste  verfügbar und sieht die Übertragung aller im aktuellen Ordner gezeigten Telefonnummern vom PC zum Gerät vor.



### 4.1.3 Raumregler GSM 01913

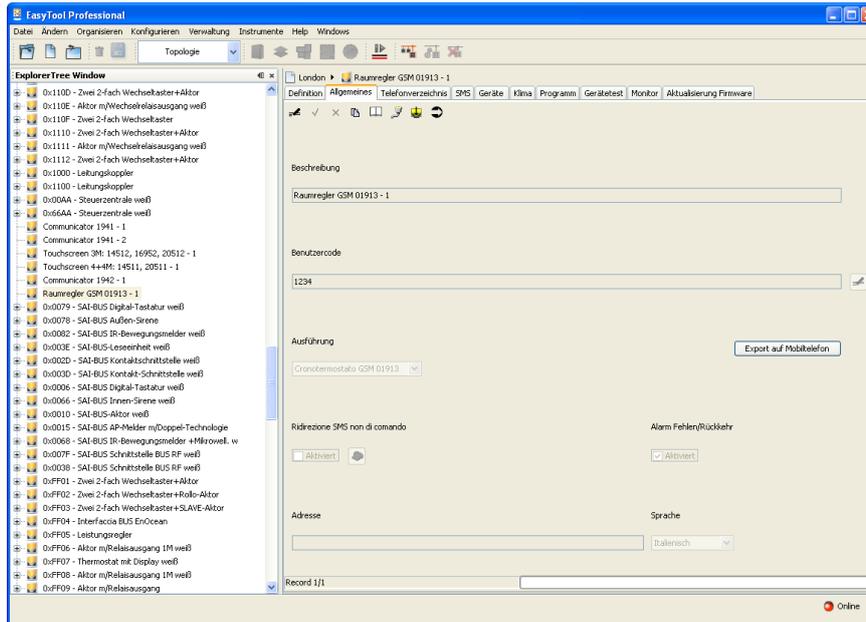
Mit Scrollen der Liste mit den Funktionstasten der Navigation oder mit einer Schnellsuche können die vorhandenen GSM-Raumregler geändert werden. Mit der Funktion Daten importieren werden alle Daten geladen, die sich im an den PC angeschlossenen Raumregler befinden, mit Konfigurieren werden hingegen alle Daten heruntergeladen, die im Fenster des an den PC angeschlossenen Raumreglers vorhanden sind.

Immer im Ordner **Allgemeines** befindet sich die Funktion Default **rücksetzen**, die zur Wiederherstellung der Ausgangsbedingungen verwendet wird.

Für jeden GSM-Raumregler werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter mit der Funktion Ändern geregelt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des GSM-Raumreglers.
- **Benutzercode:** Numerisches Passwort bestehend aus mindestens 4 Ziffern.
- **Version:** Typ und Software-Version des GSM-Raumreglers wählen.
- **Adresse:** Zeichenkette zur Identifizierung der Alarmmeldung.
- **Sprache:** Wahl der Sprache für die Menüs.
- **Nicht gesteuerte SMS-Redirektion:** Aktivierung der Redirektion der Alarm-SMS.
- **Alarm Fehlen/Wiederherstellen:** Alarm-SMS bei fehlender Netzspannung.

# Konfigurationsparameter



## 4.1.4 Sprechmeldungen

Dieser Ordner enthält die konfigurierten Sprachmeldungen für das in der linken Spalte gewählte GSM-Modul. Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls, das im Ordner Allgemeines während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde, ab.

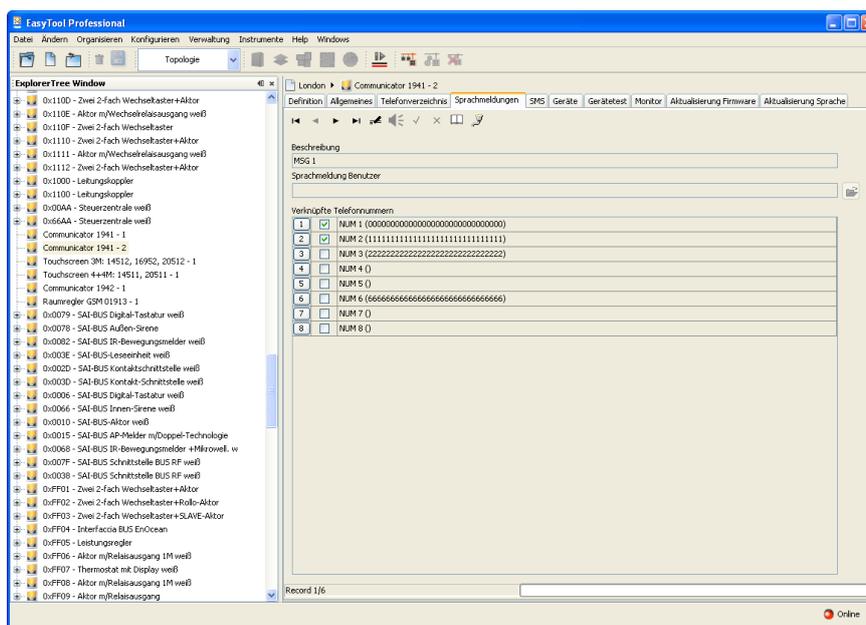
Jedes GSM-Modul regelt 6 Sprachmeldungen: 4 Meldungen können geändert werden, 2 sind vom System vordefiniert und nicht änderbar. Die vom System festgelegten Meldungen beziehen sich auf das **Fehlen** und die **Wiederherstellung** der Netzspannung. Jede konfigurierte Sprachmeldung kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden. Der Ordner umfasst die Möglichkeit die konfigurierten Sprachmeldungen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung der Sprachmeldung; in diesem Feld kann nicht geändert werden.
- **Sprachmeldung des Benutzers:** Pfad der Datei, in der die Aufzeichnung der Benutzer-Sprachmeldung enthalten ist.

Diese Information wird nur für die 4 änderbaren Meldungen verwaltet (MSG 1, MSG 2, MSG 3, MSG 4).

### Fernwirkmodul 01941



## Konfigurationsparameter

Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.

Eine Sprachmeldung des Benutzers muss nicht unbedingt vorhanden sein: falls sie während der Konfigurationsphase nicht genannt wird, kommt an ihre Stelle eine Default-Sprachmeldung.

Das Anhören der aufgezeichneten Default-Sprachmeldungen ist nicht vorgesehen.

- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner **Telefonverzeichnis**); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen Sprachmeldung verknüpft sein.

Die an der Verknüpfung der Telefonnummern durchgeführten Änderungen für eine oder zwei vordefinierte Meldungen des Fehlens und der Wiederherstellung der Netzspannung, werden automatisch auch auf die andere vordefinierte Meldung angewendet, vorab wird hierbei eine entsprechende Hinweismeldung gezeigt.



Für jede der 4 änderbaren Sprachmeldungen besteht die Möglichkeit, die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung anzuhören. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann eine von der genannten Meldung abweichende Benutzermeldung **aufgezeichnet** werden. Dieser Vorgang wird von dem selben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich der aktuellen Sprachmeldung vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der Sprachmeldung mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im aktuellen Ordner definierte Sprachmeldung kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist konfiguriert werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten Sprachmeldung vom Gerät vom PC vor. Falls eine Sprachmeldung des Benutzers vorliegt, ersetzt diese im Fernwirkmodul die Defaultmeldung, ist dagegen keine diesbezügliche Meldung vorhanden, wird die vordefinierte Defaultmeldung konfiguriert.

Jedes GSM-Modul 01942 regelt 2 Sprachmeldungsgruppen: die Sprachmeldungsgruppe der EINBRUCHSALARME und die Sprachmeldungsgruppe der TECHNISCHEN ALARME.

Jede Sprachmeldungsgruppe kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten Sprachmeldungsgruppen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jede Sprachmeldungsgruppe werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung der Sprachmeldungsgruppe, das Feld kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im **Telefonverzeichnis** enthaltenen **Telefonnummern (Ordner Telefonverzeichnis)**; jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen Sprachmeldungsgruppe verknüpft sein.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste **Daten importieren** können die Informationen bezüglich der aktuellen Sprachmeldungsgruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten der Sprachmeldungsgruppe mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im aktuellen Ordner definierte Sprachmeldungsgruppe kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist **konfiguriert** werden.

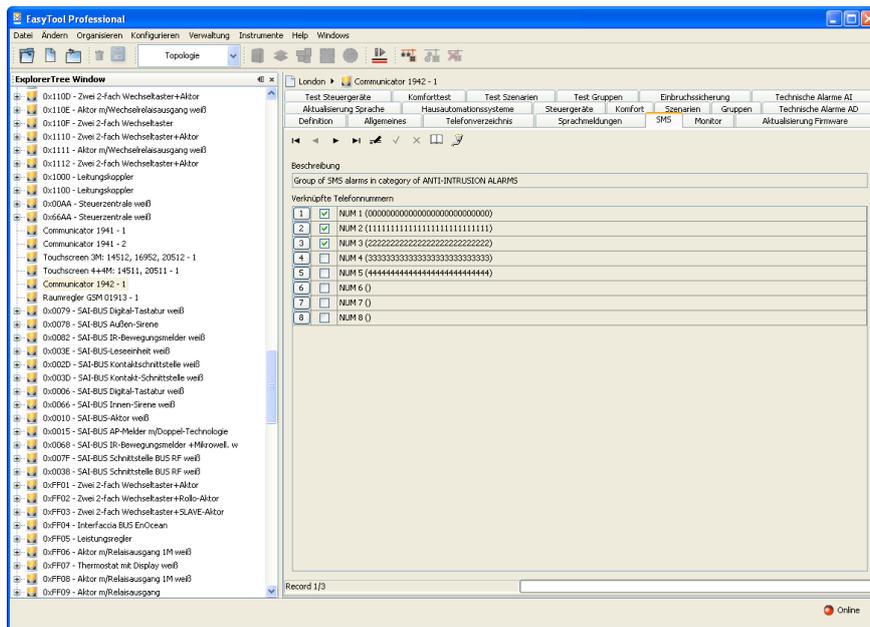
Diese Funktion steht über die Funktionstaste **Konfigurieren** zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im aktuellen Ordner gezeigten Sprachmeldungsgruppe vom PC zum GSM-Fernwirkmodul vor.

Die einzelnen Alarm-Sprachmeldungen können im Ordner **Spracheingaben 01942** geändert, aufgezeichnet und angehört werden.

Die Einstellung der Sprache der Alarm-Sprachmeldungen des Fernwirkmoduls 01942 muss über den Ordner **Spracheingaben 01942** eingegeben werden.

## Konfigurationsparameter

Fernwirkmodul 01942



### 4.1.5 SMS

Dieser Ordner enthält die konfigurierten SMS-Nachrichten für das im Ordner **Allgemeines** gewählte GSM-Modul. Der Aufbau des Ordners und die von ihm einzugebenden Daten hängen vom Modell des gewählten GSM-Fernwirkmoduls ab.

Jedes GSM-Modul regelt 9 SMS-Nachrichten: 4 Nachrichten können geändert werden, 5 sind vom System vordefiniert und nicht änderbar. Die vom System vordefinierten Nachrichten sind folgende: Einbruchsalarm, Technischer Alarm, haustechnischer Alarm, Fehlen und Wiederherstellen der Netzspannung.

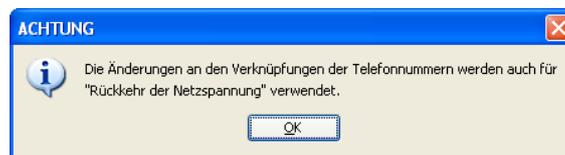
Jede konfigurierte SMS-Nachricht kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichten mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jede SMS-Nachricht werden die folgenden Informationen verwaltet:

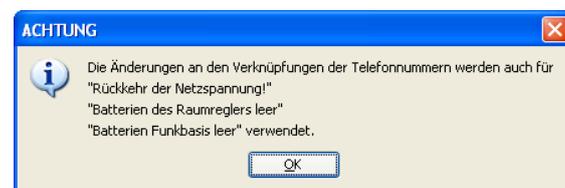
- **Beschreibung:** Beschreibung der SMS-Nachricht, sie kann nicht geändert werden.
- **Text:** Text der SMS-Nachricht; nur in den ersten 4 Nachrichten kann der Text geändert werden (SMS 1, SMS 2, SMS 3, SMS 4).
- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner Telefonverzeichnis); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer SMS-Nachricht verknüpft sein.

Fernwirkmodul 01941



Die an der Verknüpfung der Telefonnummern durchgeführten Änderungen für eine oder zwei vordefinierte Meldungen des Fehlens und der Wiederherstellung der Netzspannung, werden automatisch auch auf die andere vordefinierte Meldung angewendet, vorab wird hierbei eine entsprechende Hinweismeldung gezeigt.

Diese Änderungen werden auch auf das System KlimaRadio angewendet (Meldungen Batterien des Raumreglers leer und Batterien der Funkbase leer), falls das GSM-Modul, für das die SMS-Nachrichten gerade konfiguriert werden als Zugriffspunkt eines Funksystems aufgeführt ist.



## Konfigurationsparameter

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich der betreffenden SMS-Nachricht vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im betreffenden Ordner definierte SMS-Nachricht kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachricht vom PC zum Gerät vor.

Nur für die 4 abänderbaren Nachrichten ist die Möglichkeit vorgesehen, den Default-Text einer jeden Nachricht im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, wieder herzustellen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  mit der die Konfiguration des Gerätes mit dem Default-Text der im aktuellen Ordner gezeigten SMS-Nachricht und die nachfolgende Anzeige des konfigurierten Textes in besagtem Ordner vorgesehen ist

Jedes GSM-Modul 01942 regelt 3 Gruppen mit SMS-Nachrichten: die SMS-Gruppe der EINBRUCHSALARME, die SMS-Gruppe der TECHNISCHEN ALARME und die SMS-Gruppe der VERSORGUNGSSALARME.

Jede SMS-Nachrichtengruppe kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

Der Ordner umfaßt die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichtengruppen mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen, Änderungen vorzunehmen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jede SMS-Nachrichtengruppe werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung der SMS-Nachrichtengruppe, kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Telefonnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis enthaltenen Telefonnummern (Ordner Telefonverzeichnis); jede Nummer kann aber muss nicht mit einer aktuellen SMS-Nachrichtengruppe verknüpft sein.

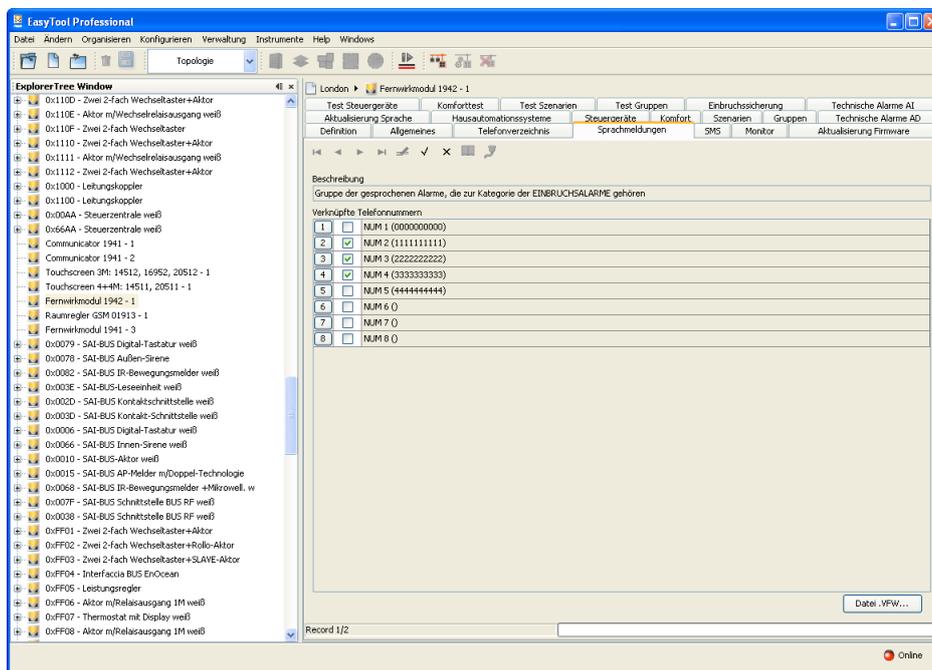
Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich der aktuellen SMS-Nachrichtengruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im aktuellen Ordner definierte SMS-Nachrichtengruppe kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachrichtengruppe vom PC zum Gerät vor.

Fernwirkmodul 01942



Der Text der SMS-Alarmmeldungen kann durch den Text **Adresse**, der im Ordner **Allgemeines** zu finden ist, individuell gestaltet werden. Dieser Text ergänzt den vordefinierten Alarmtext.

Der Text der SMS der Technischen Alarme kann noch weiter individualisiert werden, in dem man den Text **Beschreibung Technischer Alarm Benutzer** im Ordner **Technische Alarme** des Moduls **Hausautomation** oder im Ordner Technische Alarme des Moduls Einbruchsicherung eingibt.

## Konfigurationsparameter

Jeder GSM-Raumregler 01913 steuert 4 SMS-Nachrichten:

- **Temperaturalarm Obergrenze:** Meldung wegen Temperaturüberschreitung TSUP.
- **Temperaturalarm Untergrenze:** Meldung wegen Temperaturunterschreitung TINF.
- **Fehlen/Wiederherstellen der Spannung:** Meldung aufgrund fehlender Netzspannung und nachfolgender Wiederherstellung.
- **Alarm:** Meldung bei Aktivierung von Eingang I1.

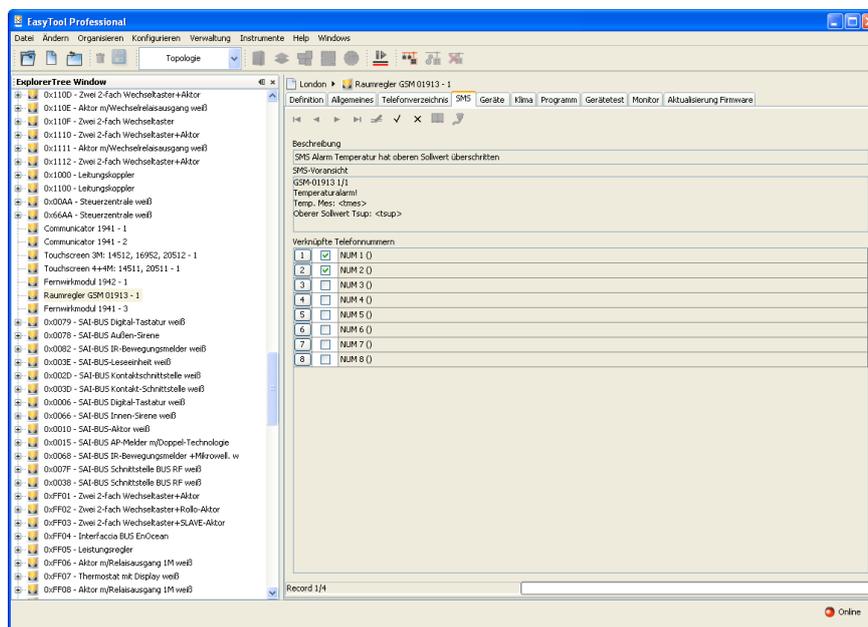
In der **Beschreibung** steht eine kurze Erklärung der SMS zur Verfügung; in SMS-Voransicht wird die Nachricht angezeigt, die vom Fernwirkmodul gesendet wird.

In der Liste **Verknüpfte Telefonnummern** kann anhand der Funktion Ändern die SMS-Nachricht an die zuvor eingegebenen Telefonnummern zugewiesen werden.

Durch Wahl des einer Telefonnummer entsprechenden Felds kann diese Nummer zum Beispiel mit der gewählten SMS verbunden werden. Bestätigt wird durch Aktivieren der Funktion **Konfigurieren**, die sämtliche Telefonnummern und damit verbundene Alarme im an den PC angeschlossenen GSM-Raumregler herunterlädt.

Die Funktion **Daten importieren** ermöglicht schließlich das Laden aller Telefonnummern ins Fenster, die mit den 4 Alarm-SMS vom Raumregler zusammenhängen, der über die Schnittstelle 01998 mit dem PC verbunden ist.

Raumregler GSM 01913



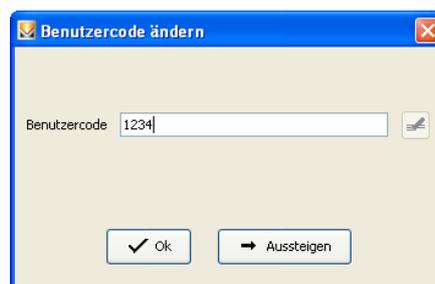
### 4.1.6 Benutzercode zeigen/ändern

In diesem Fenster kann der Benutzercode gezeigt und geändert werden, der als Zugriff auf das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul eingegeben ist.

Auf diese Funktion hat man über den Ordner **Allgemeines** des Fensters **Konfigurationsparameter** mit der Funktionstaste  Zugriff.

Um den Benutzercode deutlich zu zeigen, muss in das Feld **Passwort**, das Benutzer-**Passwort** für den Zugriff auf die Applikation eingegeben und die Funktionstaste  **Visualizza** aktiviert werden; wenn das eingegebene Passwort stimmt, wird der Benutzercode im betreffenden Feld des Fensters gezeigt.

Wenn der Benutzercode hell gezeigt wird, kann er durch die Aktivierung der Funktionstaste  geändert werden.



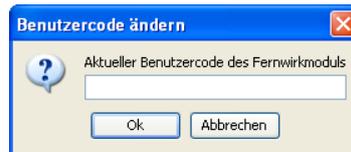
Der eingegebene Benutzercode muss numerisch sein und aus mindestens 4 Ziffern bis maximal 10 Ziffern bestehen.

## Konfigurationsparameter

Der neue Benutzercode muss mit der Funktionstaste  bestätigt werden, die auch die Möglichkeit bietet, den neuen Code direkt im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu konfigurieren, vorab wird dabei die Bestätigung der Fortsetzung des Vorgangs angefragt.



Für die Konfiguration des neuen Benutzercodes im GSM-Fernwirkmodul, verlangt das Verfahren die Eingabe des momentan im Fernwirkmodul eingegebenen Codes.



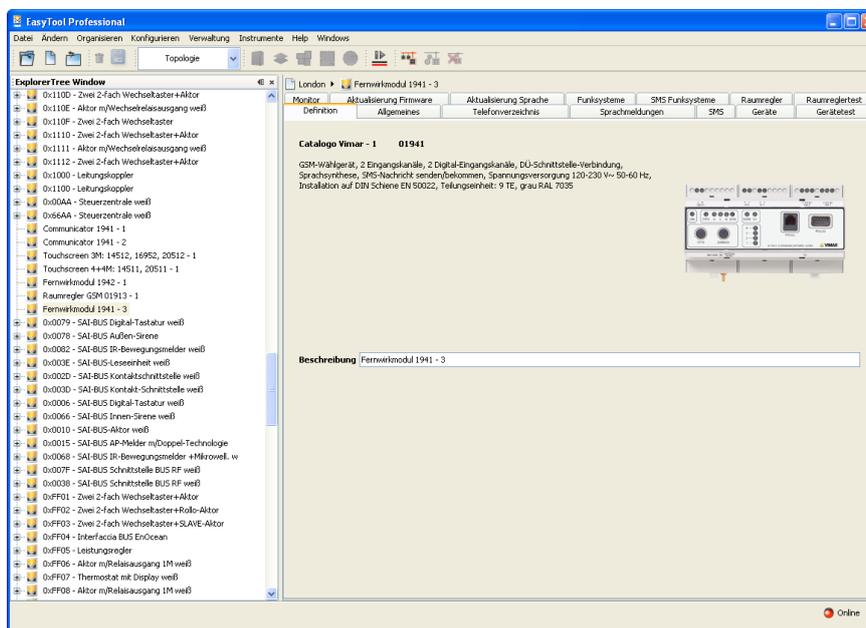
### 4.2 Geräte des Fernwirkmoduls

Zur Konfiguration der Geräte für jedes GSM-Modul, das in der Anlage definiert ist, hat man über die Instrumentenleiste des EasyTool Professional LTsystems Zugriff, indem man das Modul **Geräte**, das im System **GSM-Einstellungen** definiert ist, aktiviert.

Das Fenster ist in folgende Ordner unterteilt:

**GSM-Modul**, ermöglicht:

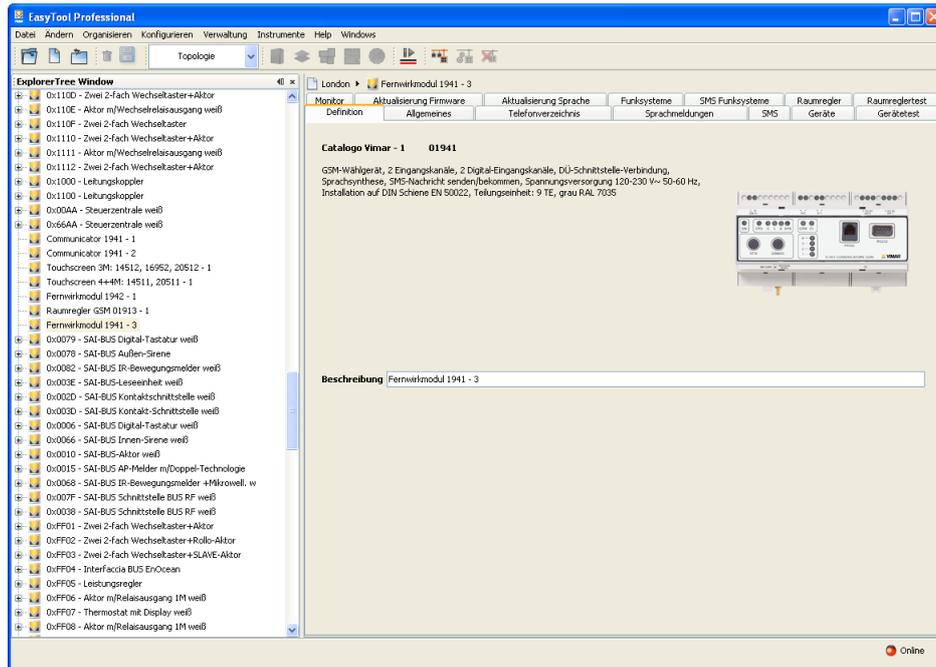
- das GSM-Modul, das konfiguriert werden soll, zu wählen;
- die Geräte eines bereits konfigurierten GSM-Moduls zu kopieren;
- die Konfiguration der Geräte des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem GSM-Modul definierten Geräten zu konfigurieren.



**Geräte** (nur für GSM- Fernwirkmodul 01941) ermöglicht:

- die Parameter der Relais und der digitalen Eingänge, die mit jedem GSM-Modul verknüpft sind, zu ändern;
- die Konfiguration der Relais und der digitalen Eingänge vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul mit den Parametern der Relais und der digitalen Eingänge, die im aktuellen Ordner eingegeben sind, zu konfigurieren.

## Geräte des Fernwirkmoduls



Geräte (nur für GSM- Raumregler 01913) ermöglicht:

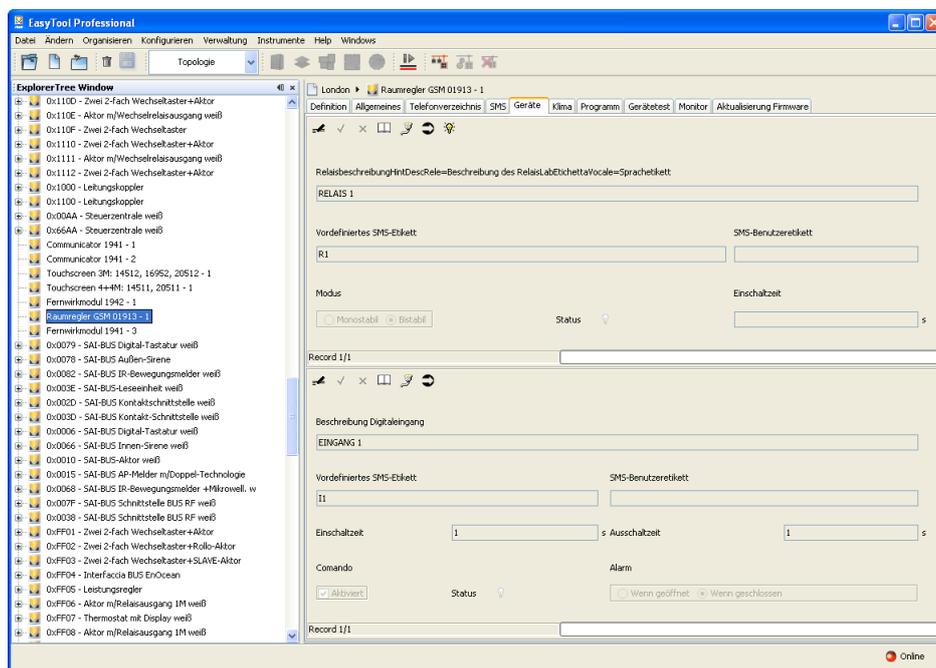
- das Abändern der Parameter des digitalen Eingangs und des digitalen Ausgangs, der Grenzwerte des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren für jeden Raumregler;
- das Importieren des digitalen Eingangs- und Ausgangsstatus, der Sollwert des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren vom Raumregler, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist;
- das Herunterladen der Parameter des digitalen Eingangs und Ausgangs, der Sollwert des Temperaturalarms und des Wochenprogramms Heizen-Klimatisieren in den Raumregler, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich der aktuellen SMS-Nachrichtengruppe vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der Geräte des GSM-Moduls mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul abgefragt wurden, vor. Im Einzelnen werden die Relais und die digitalen Eingänge, die mit dem GSM-Modul verknüpft sind, ausgetauscht.

Mit der Konfiguration der mit dem GSM-Modul verknüpften Geräte kann das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

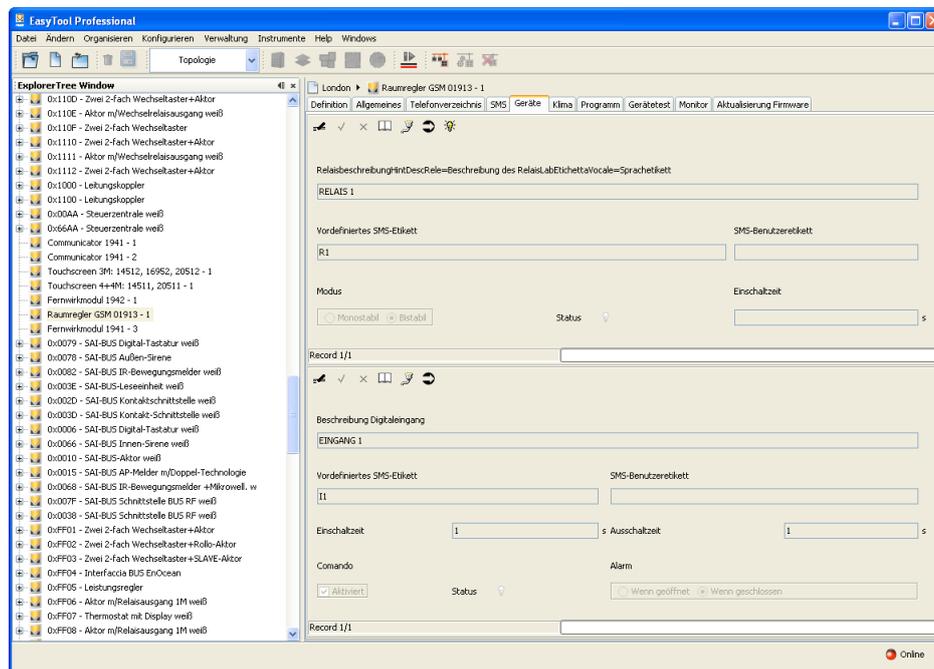
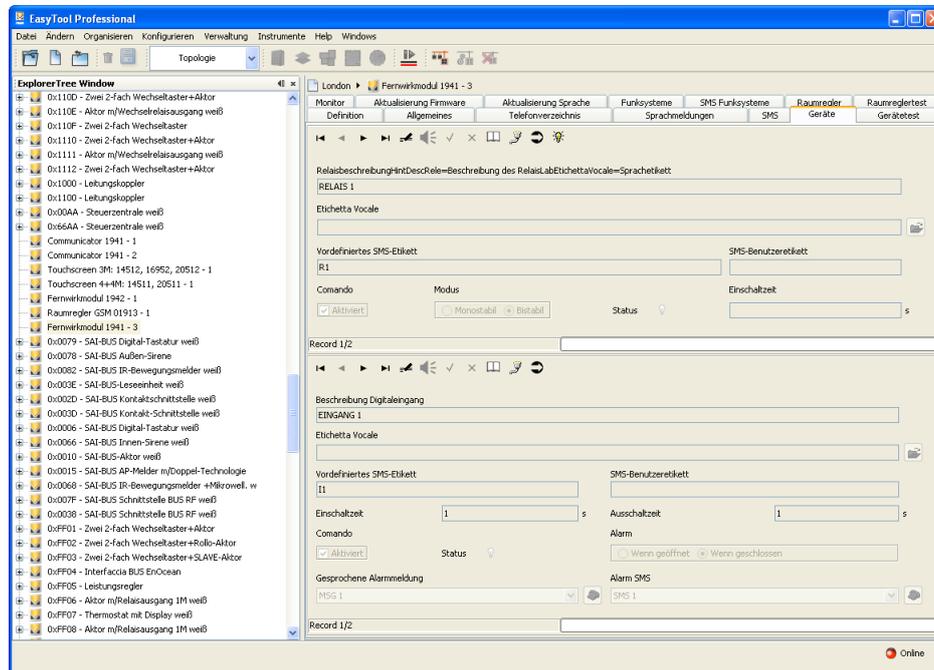
Diese Funktion erhält man mit der Aktivierung der Funktionstaste , sie sieht die die Datenübertragung der Relais und digitalen Eingänge, die mit dem gewählten GSM-Modul verknüpft sind, vom PC zum Gerät.



## Geräte des Fernwirkmoduls

### 4.2.1 Geräte

Dieser Ordner, der nur für das GSM-Fernwirkmodul 01941 und den Raumregler GSM 01913 bestimmt ist, enthält die Daten aller für das **GSM-Modul** konfigurierten Geräte, das im Ordner GSM-Modul gewählt wurde.



Die zwei Abschnitte sind von einander unabhängig: jeder hat eine eigene Instrumentenleiste, die nur die Daten des betreffenden Abschnitts regelt.

## Geräte des Fernwirkmoduls

### Relais

Dieser Abschnitt enthält die Daten der für die Module GSM 01941 und GSM 01913 konfigurierten Relais, die im Ordner **GSM-Modul** gewählt wurden.

Jedes GSM-Modul 01941 kann maximal 2 Relais regeln; jedes GSM-Modul 01913 kann nur ein Relais regeln.

Der Abschnitt regelt die Änderung der Relais-Parameter und umfasst die Möglichkeit, die konfigurierten Relais mit der Navigationsfunktionstaste zu scrollen oder eine Schnellsuche durchzuführen.

Für jedes Relais werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Relaisbeschreibung:** Beschreibung des Relais; es muss verbindlich genannt sein.
- **Sprachliches Etikett: (nur für 01941):** Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet, die mit der Gruppe verknüpft ist. Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste , die im Abschnitt vorgesehen ist, das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.  
Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Relais verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers :** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Relais verknüpft ist.
- **Steuerung (nur 01941) :** Zeigt an, ob das Gerät im installierten System (aktiviert die Steuerung) benutzt werden muss oder nicht (Steuerung deaktiviert).
- **Modus:** zeigt den Modus **Monostabil oder Bistabil an**.
- **Aktivierungszeit :** Falls der Modus Monostabil gewählt wird, muss die Aktivierungszeit des Relais festgelegt sein; das Verfahren schlägt automatisch als Zeit 2 Sekunden vor, die geändert werden können.  
Die Aktivierungszeit muss zwischen 1 und 3600 Sekunden liegen.

Für jedes für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfiguriertes Relais kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung **anhören**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung **aufzeichnen**. Dieser Vorgang wird vom Fenster Aufzeichnung der Meldungen, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich des Relais, das im aktuellen Abschnitt vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des Relais mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls das Relais mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des Relais, das im geöffneten Ordner gezeigt wird, können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im aktuellen Abschnitt gezeigten Relais vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.



### Digitaleingänge

Dieser Abschnitt enthält die Daten der Digitaleingänge, die für die Module GSM 01941 und GSM 01913 konfiguriert wurden und im Ordner **GSM-Modul** gewählt wurden.

Jedes GSM-Modul 01941 regelt maximal 2 Digitaleingänge, jedes GSM-Modul 01913 kann nur einen einzigen regeln.

Der Abschnitt regelt die Änderung der Parameter der Digitaleingänge, die mit jedem GSM-Modul 01941 verknüpft sind, und beinhaltet die Möglichkeit, die konfigurierten Digitaleingänge mit den Navigationsfunktionstasten zu scrollen oder eine Schnellsuche durchzuführen.

Für jeden digitalen Eingang werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung Digitaleingänge:** Beschreibung des Digitaleingangs; muss verbindlich angegeben sein.

## Geräte des Fernwirkmoduls

- **Sprachliches Etikett (nur für 01941):** Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet, die mit dem Digitaleingang verknüpft ist.  
Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, indem man mit der Funktionstaste , die im Abschnitt vorgesehen ist, das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.  
Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem digitalen Eingang verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Digitaleingang verknüpft ist.
- **Aktivierungszeit:** Aktivierungszeit des Eingangs; während der Inserierung eines digitalen Eingangs schlägt das Verfahren automatisch die Zeit von 1 Sekunde vor, die in jedem Fall geändert werden kann.  
Die Aktivierungszeit muss zwischen 1 und 600 Sekunden liegen.
- **Deaktivierungszeit (nur für 01941):** Deaktivierungszeit des Eingangs; während der Inserierung eines Digitaleingangs schlägt das Verfahren automatisch die Zeit von 1 Sekunde vor, die in jedem Fall geändert werden kann.  
Die Deaktivierungszeit muss zwischen 1 und 600 Sekunden liegen.
- **Steuerung (nur für 01941):** zeigt an, ob das Gerät im installierten System (aktiviert die Steuerung) benutzt werden muss oder nicht (Steuerung deaktiviert).
- **Alarm (nur für 01941):** zeigt an, ob die Alarmmeldung gesendet werden soll, wenn der digitale Eingang geöffnet oder geschlossen ist.
- **Gesprochene Alarmmeldung (nur für 01941):** ermöglicht die Verknüpfung einer der 4 änderbaren Sprachmeldungen, die im Ordner **Sprachmeldungen** des Fensters **Konfigurationsparameter** konfiguriert sind, mit dem Gerät.  
Falls eine Sprachmeldung angegeben ist, können die mit dem konfigurierten Alarm verknüpften Telefonnummern gezeigt werden, in dem man die Funktionstaste , die sich neben dem Alarm befindet, aktiviert.
- **SMS-Alarm (nur für 01941) :** Ermöglicht die Verknüpfung einer der 7 Sprachmeldungen, die im Ordner **SMS** des Fensters **Konfigurationsparameter** konfiguriert sind, mit dem Gerät. Es muss eine der 4 änderbaren oder eine der 3 vordefinierten Meldungen verwendet werden (Einbruchsalarm, Technischer Alarm, Dometikalarm).  
Falls eine SMS-Nachricht angezeigt wird, können die mit dem konfigurierten Alarm verknüpften Telefonnummern gezeigt werden, in dem man die Funktionstaste , die sich neben dem Alarm befindet, aktiviert.

Für jeden für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfigurierten Digitaleingang kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung **abhören**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung **aufzeichnen**. Dieser Vorgang wird von dem selben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

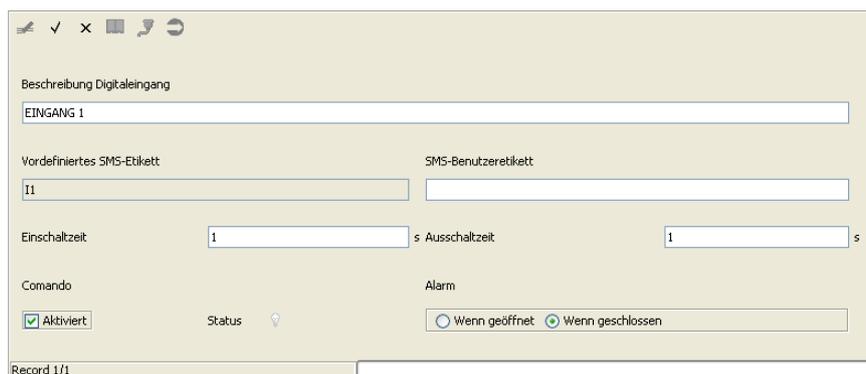
Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich des Digitaleingangs, der im aktuellen Abschnitt vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des digitalen Eingangs mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Abschnitts für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls der digitalen Eingang mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des digitalen Eingangs, der im geöffneten Ordner gezeigt wird, können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im aktuellen Abschnitt gezeigten Digitaleingangs vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.



## Geräte des Fernwirkmoduls

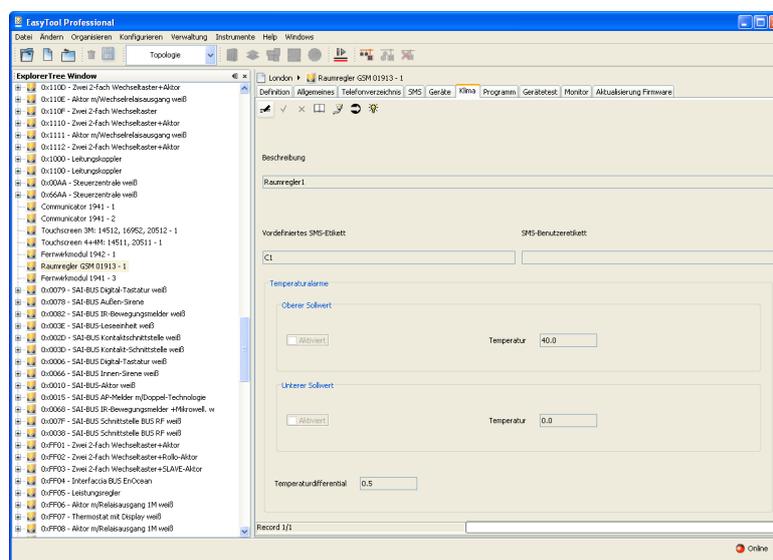
### Klima (nur für den GSM-Raumregler 01913).

Dieser Abschnitt ermöglicht die Eingabe der **Beschreibung** des Raumreglers, der im Ordner **GSM-Modul** ausgewählt wurde, das **SMS-Etikett** bestimmen und die **Obere** und **Untere** Alarmschwelle einstellen.

- Anfangs ist die **Beschreibung** "Raumregler1", sie kann mit den Tasten **Ändern**  und **Bestätigen**  geändert werden.  
Durch Aktivieren von **Ändern**, der ersten Taste links, kann die Beschreibung korrigiert und mit der zweiten Taste bestätigt werden, während mit der dritten Taste der Vorgang  gelöscht werden kann.
- Das **vordefinierte SMS-Etikett** gibt das werkseitig eingegebene Etikett des Raumreglers an. Das **SMS-Etikett des Benutzers** ermöglicht die Zuweisung einer personalisierten Zeichenfolge mit maximal 20 Zeichen zu jeder SMS. Diese Etiketten werden dann in den SMS-Nachrichten angezeigt, die vom Raumregler gesendet werden.
- Die **Temperaturalarme** sind in Alarm **oberer Grenzwert** und in Alarm **unterer Grenzwert** aufgeteilt. Zur Aktivierung der Grenzwerte muss das Feld **Aktivieren** gewählt und die Temperatur im Feld daneben eingetragen werden. Das **Temperaturdifferential** reguliert die Eingriffstoleranz für den oberen Grenzwert. Bei Überschreiten der Grenzwerte sendet der Raumregler, falls eingegeben, eine Alarm-SMS.

Um die Eingaben am Raumregler wirksam zu machen, muss die Funktion **Konfigurieren** (Taste ) aktiviert werden, nachdem die Änderungen gespeichert und der Raumregler über die Schnittstelle 01998 an den PC angeschlossen worden ist.

Die Taste  ermöglicht schließlich im Fenster das Hochladen der Werte des Raumreglers, der an die Schnittstelle 01998 angeschlossen ist.



### Programm (nur für den GSM-Raumregler 01913).

Dieser Abschnitt ermöglicht die wöchentliche Programmierung des GSM-Raumreglers 01913, der im **GSM-Modul** gewählt wurde, zu erstellen und zu zeigen.

Um Änderungen vorzunehmen, muss die Funktion **Ändern** (Taste ) aktiviert und mit der Taste  bestätigt werden.

Die Taste  ermöglicht die Unterbrechung der wöchentlichen Programmierung und das Wiedereinsetzen der zuvor gespeicherten Werte.

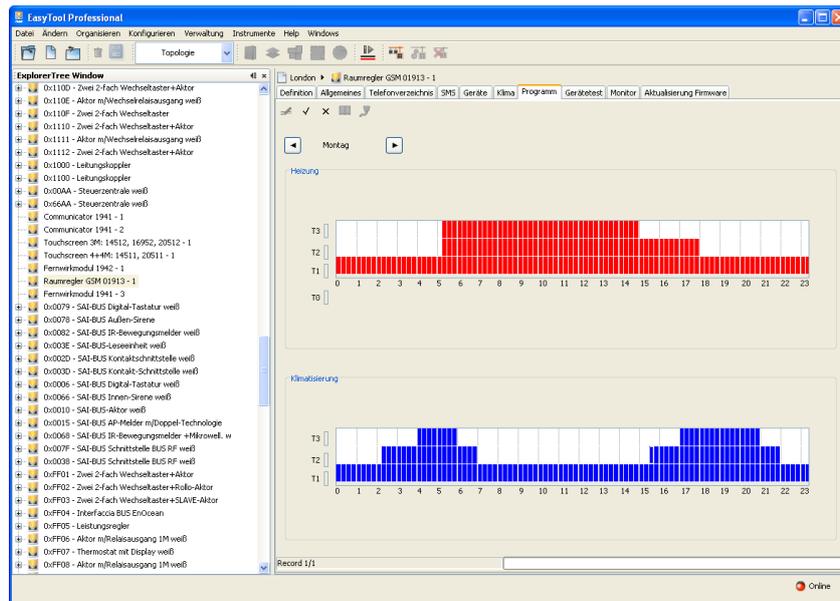
Die Auswahl des Tages erfolgt mit den Tasten  und  von **Montag** bis **Sonntag**. Der Tag für die Heizfunktion des Wochenprogramms entspricht dem Tag der Klimatisierung. Die Programmierung wird von einem Histogramm graphisch aufgezeigt; die Rechtecke stehen für die Temperaturwerte pro Zeit, deren Maßeinheit 15 Minuten sind.

Das Heizprogramm besteht aus der Temperatur Frostschutz **T0**, Temperatur **T1**, Temperatur **T2** und Temperatur **T3**. Mit der Maus oder der Tastatur wird die Höhe des Histogramms bezüglich der Temperaturen **T1-T2-T3** gewählt. Die Werte der vier Temperaturen können in **Gerätebedienung** eingegeben werden.

Das Klimatisierungsprogramm besteht aus den Temperaturen Temperatur **T1**, Temperatur **T2** und Temperatur **T3**. Mit der Maus oder der Tastatur wird die Höhe des Histogramms bezüglich der Temperaturen **T1-T2-T3** gewählt. Die Werte der drei Temperaturen können in **Gerätebedienung** eingegeben werden.

Die Programmierung wird durch Wahl der Taste  wirksam, die das Programm über die Schnittstelle 01998 in den angeschlossenen Raumregler lädt. Die Funktion **Daten importieren** ermöglicht die Lesung und Anzeige des programmierten und angeschlossenen Raumreglers.

## Geräte des Fernwirkmoduls - Test



### 4.3 Test.

Es besteht die Möglichkeit den Test der GSM-Fernwirkmodule durchzuführen, in dem man über die Instrumentenleiste des EasyTool Professional LT systems das Modul **Test**, das im System **GSM-Einstellungen** definiert ist, aktiviert.

Die Fenster sind auf folgende Ordner verteilt:

#### GSM-Modul, ermöglicht:

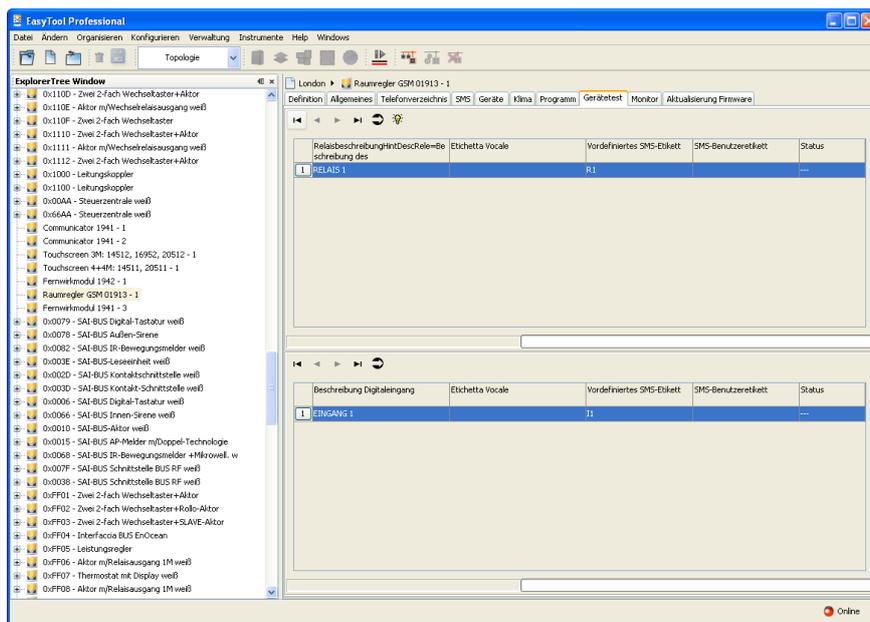
- die Wahl des GSM-Moduls für das der Test durchgeführt werden soll,
- den Status des GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu überprüfen.

#### Geräte (nur für GSM- Fernwirkmodul 01941 und Raumregler GSM 01913) ermöglicht:

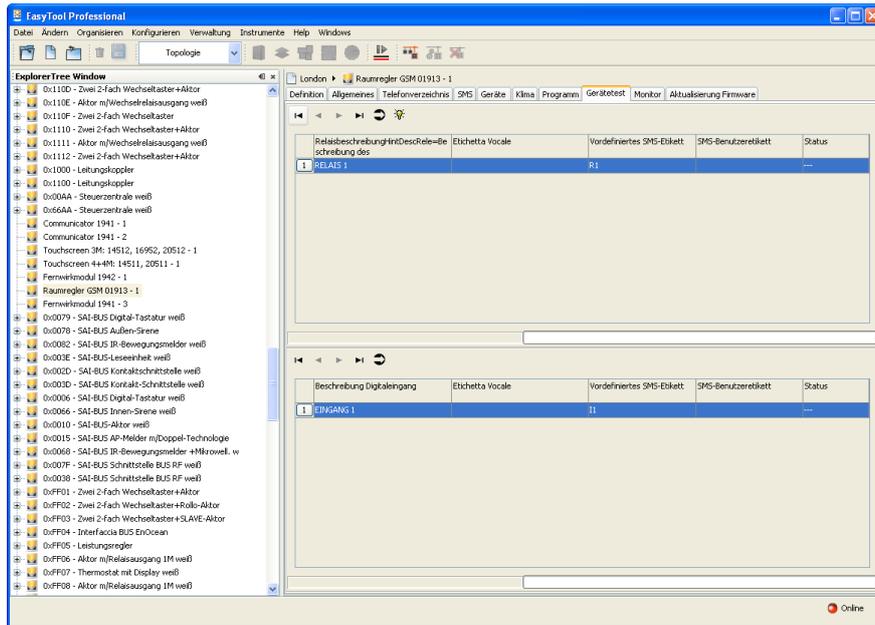
- Status-Überprüfung der Relais und der digitalen Eingänge eines GSM-Moduls,
- die Relaissteuerung zu aktivieren/deaktivieren.

#### Klima (nur für Raumregler GSM 01913) ermöglicht:

- den Status des Raumreglers zu überprüfen;
- Befehle an den Raumregler zu schicken.



Der Ordner steuert die mögliche Anzeige des Status des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Status GSM-Fernwirkmodul**.



### 4.3.1 Geräte

Dieser Ordner zeigt die Daten der konfigurierten Geräte für das im Ordner **GSM-Modul** gewählte GSM-Modul 01941.

Der Ordner ist in zwei Abschnitte unterteilt:

1. Relais
2. Digitale Eingänge

Die zwei Abschnitte sind von einander unabhängig: jeder hat eine eigene Instrumentenleiste, die nur die Daten des betreffenden Abschnitts regelt.

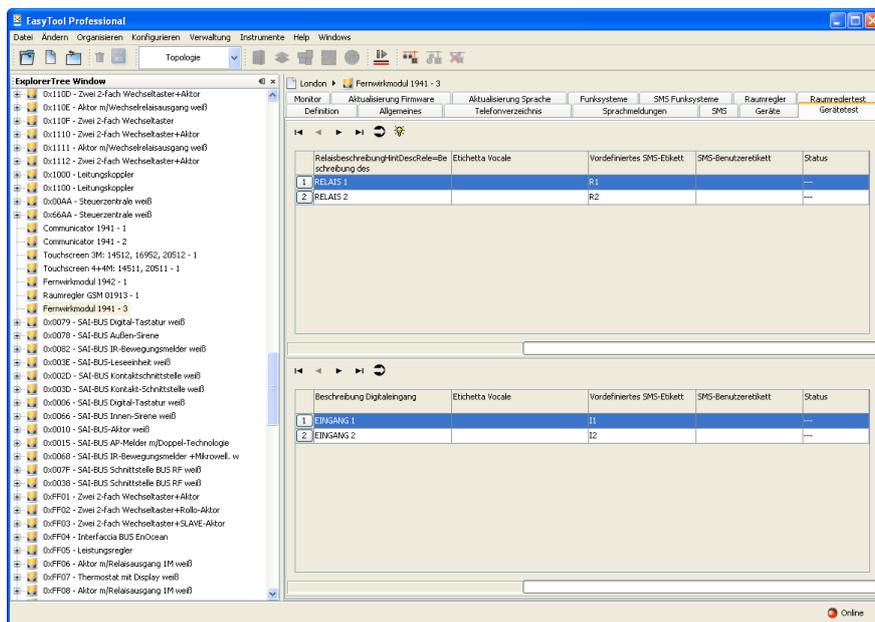
Für jedes konfigurierte Relais und jeden digitalen Eingang werden die Informationen zur Gerätenummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett und zum Status ON/OFF des Gerätes gezeigt.

Der Gerätestatus wird automatisch beim Ablesen der Information des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, gezeigt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert.

Der zeitliche Abstand, mit dem die Aktualisierung vorgenommen wird, ist im EasyTool Professional LTsystem definiert und mit der Funktion vom Menü **Utility ► Refreshzeit aktivierbar.xs**

Der Status eines jeden Gerätes kann auch über die Funktionstaste , die sich in der Instrumentenleiste der zwei Abschnitte befindet, aktualisiert werden.

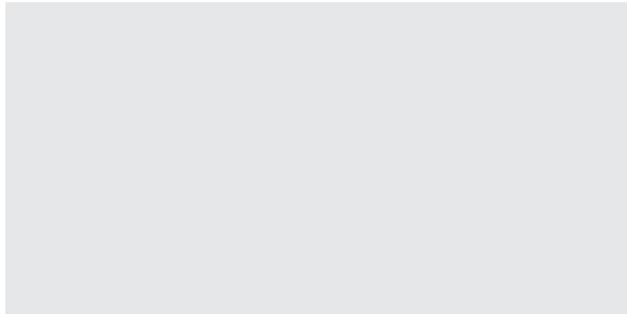
Der Abschnitt der Relais sieht auch die Möglichkeit vor, den Status ON/OFF des gewählten Relais im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu ändern, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster **Gerätebedienung** aktiviert oder mit der linken Mousetaste zweimal auf die Zeile des zu konfigurierenden Relais klickt.



## Test

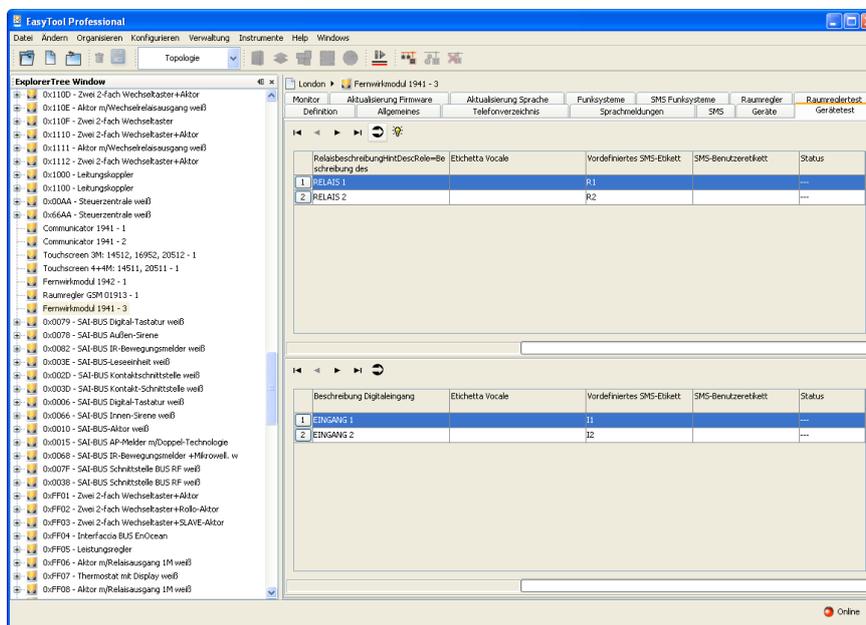
### 4.3.2 Status GSM-Fernwirkmodul

Der Status des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul kann mit der Funktionstaste  gezeigt werden.



Bei der Aktivierung des Fensters werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des GSM-Fernwirkmoduls (AKTIV/DEAKTIVIERT)
- Firmware-Version des GSM-Fernwirkmoduls

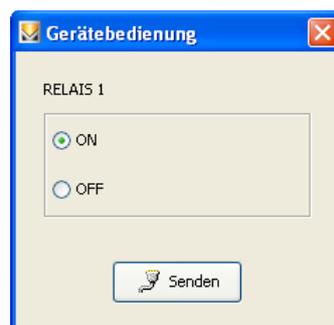


### 4.3.3 Gerätebedienung

Der Status der Steuerung des im Abschnitt Relais des Ordners **Geräte** gewählten **Relais** kann im GSM-Fernwirkmodul 01941, das am PC angeschlossen ist, konfiguriert werden.

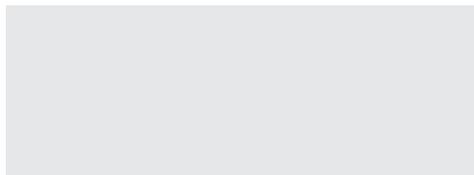
Zu dieser Funktion hat man vom vorgenannten Abschnitt des Fensters **Test** über die Funktionstaste  Zugriff, oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des zu konfigurierenden Relais mit der linken Mausetaste.

Bei Aktivierung der Funktionstaste  konfiguriert das Verfahren das GSM-Fernwirkmodul 01941, das am PC angeschlossen ist, mit dem im Fenster angegebenen Status ON/OFF.



## Test

Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.



### 4.3.4 Klima (nur für Raumregler GSM 01913)

Dieser Ordner ermöglicht den Betrieb des Raumreglers mit den Tasten  (**Gerätstatus**) und  (**Gerätebedingung**) zu prüfen..

Die Funktion **Gerätstatus**, Taste , aktiviert das Fenster des Raumreglerstatus, in dem der tatsächliche Betrieb des an die Schnittstelle 01998. angeschlossenen Raumreglers geprüft werden kann. Mit der Funktion **Lesen** wird die Ablesung des Raumreglers aktiviert; im Einzelnen wird die Temperatur gemessen, die Temperatur, die **Betriebsstunden** und die Betriebsart eingestellt, (Automatik, Manuell, usw.).

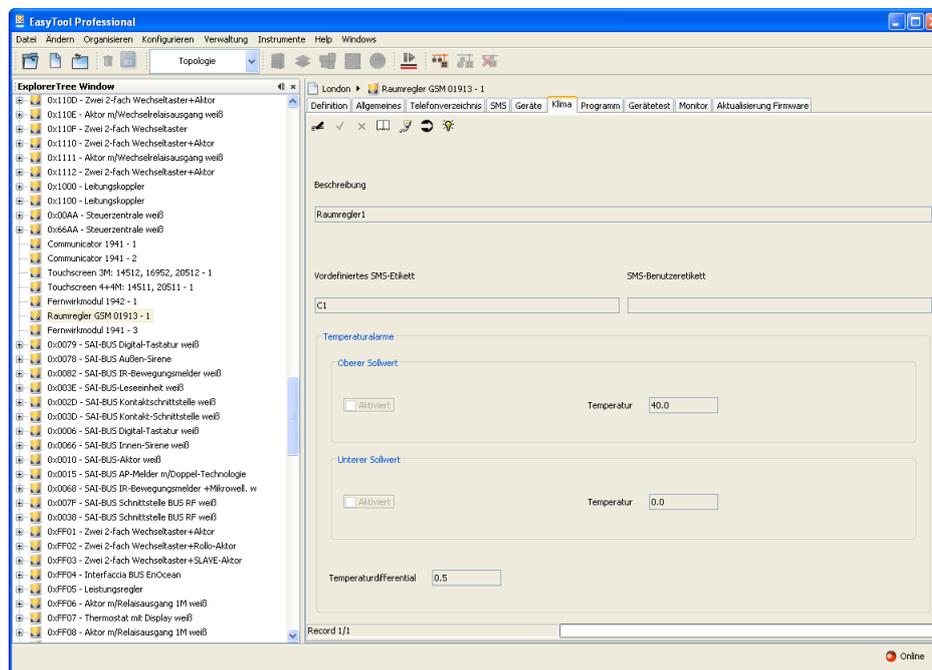
Die Funktion **Gerätebedingung**, Taste , aktiviert das Fenster des **Raumreglerstatus** mit einer anderen Funktion **Senden**; die letztere ermöglicht das Herunterladen der gewünschten Betriebsart in den an die Schnittstelle 01998 angeschlossenen Raumregler.

Die verfügbaren Betriebsmodi, sowohl im **Heizbetrieb** als auch in **Klimatisierung** sind folgende:

- **Ausgeschaltet;**
- **Zeitweilig ausgeschaltet;**
- **Manuell;**
- **Zeitweilig manuell;**
- **Automatisch.**

Für die Betriebsart **Frostschutz** kann die Temperatur direkt (Frostschutz-Dauerbetrieb) oder mit der **Frostschutz-Temperatur** für den Automatikbetrieb eingegeben werden.

Für die wöchentliche Programmierung können die Temperaturwerte **T1-T2-T3** und zuletzt der Temperaturwert für den manuellen Betrieb eingegeben werden.



## Wartung

### 4.4 Wartung

Die Wartungsarbeiten sind auf vier Ordner verteilt:

#### Monitor, ermöglicht:

- den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, für die Abfrage des Arbeitsflusses, den er bewältigt, durchzuführen
- die Speicherung des Arbeitsflusses in einer Datei.

#### Aktualisierung der Firmware, ermöglicht:

- die Aktualisierung der im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, installierten Firmware.

#### Aktualisierung der Sprache, ermöglicht:

- die konfigurierten Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, zu aktualisieren

#### Eingabe der Sprache 01942 (nur für GSM-Fernwirkmodul, 01942) ermöglicht:

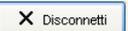
- die Sprache der Sprachmeldungen zu ändern;
- die vom Benutzer definierten Sprachmeldungen einzugeben, aufzuzeichnen und anzuhören;
- die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, konfigurierten Sprachmeldungen zu aktualisieren.

#### 4.4.1 Monitor

Dieser Ordner ermöglicht den direktem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, für die Ableitung des Arbeitsflusses, den es bewältigt, durchzuführen

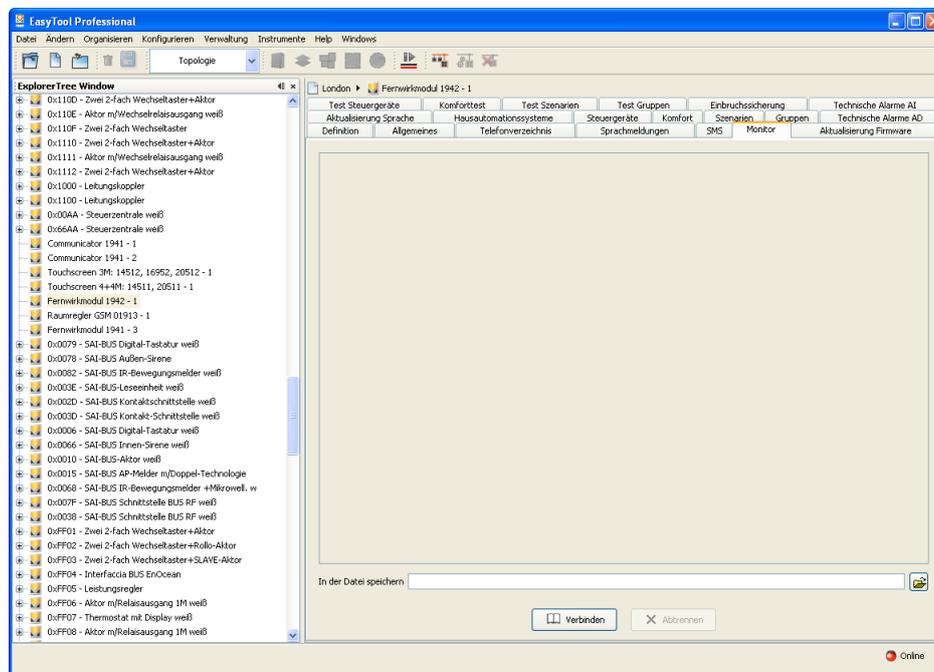
Zum Ablesen des Arbeitsflusses muss die Funktionstaste  gedrückt werden:

die vom GSM-Fernwirkmodul gelesenen Meldungen werden im entsprechenden Fenster gezeigt.

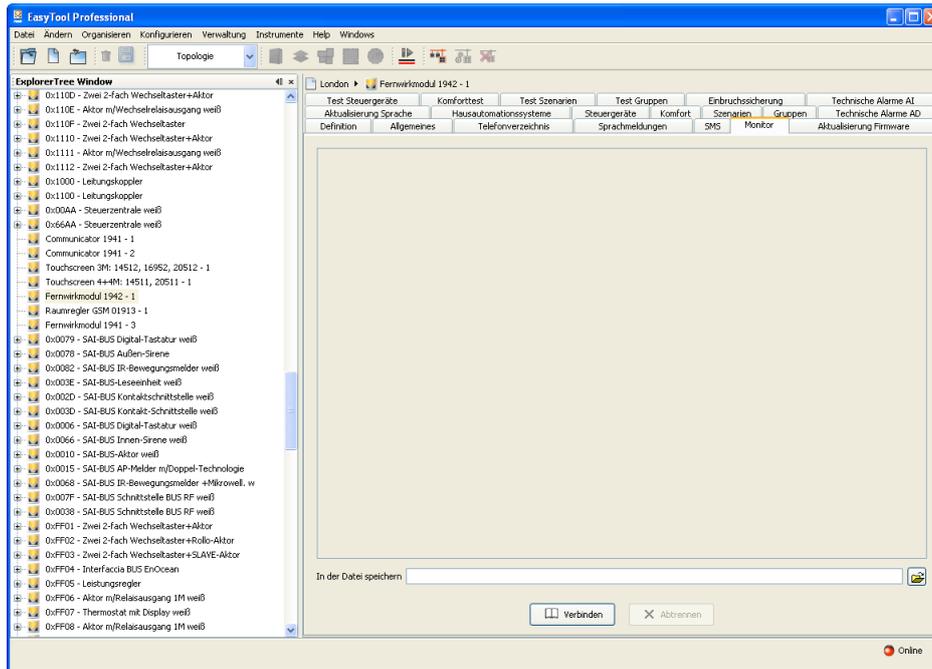
Der Anschluss wird über die Funktionstaste  unterbrochen.

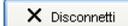
Der Ordner sieht die mögliche Speicherung des gelesenen Arbeitsflusses in einer Datei vor.

Der Pfad der Datei, in der die gelesenen Daten gespeichert werden, muss im entsprechenden Feld, das im Ordner vorgesehen ist, vor dem Anschluss an das GSM-Fernwirkmodul festgelegt werden.



Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste  spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.



Wenn der Dateiname festgelegt ist, kann die Verbindung mit dem GSM-Fernwirkmodul beginnen; der gelesene Arbeitsfluss wird am Ende der Verbindung (Funktionstaste ) in der Datei gespeichert.

#### 4.4.2 Aktualisierung der Firmware

Dieser Ordner regelt die Aktualisierung der Firmware des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls.

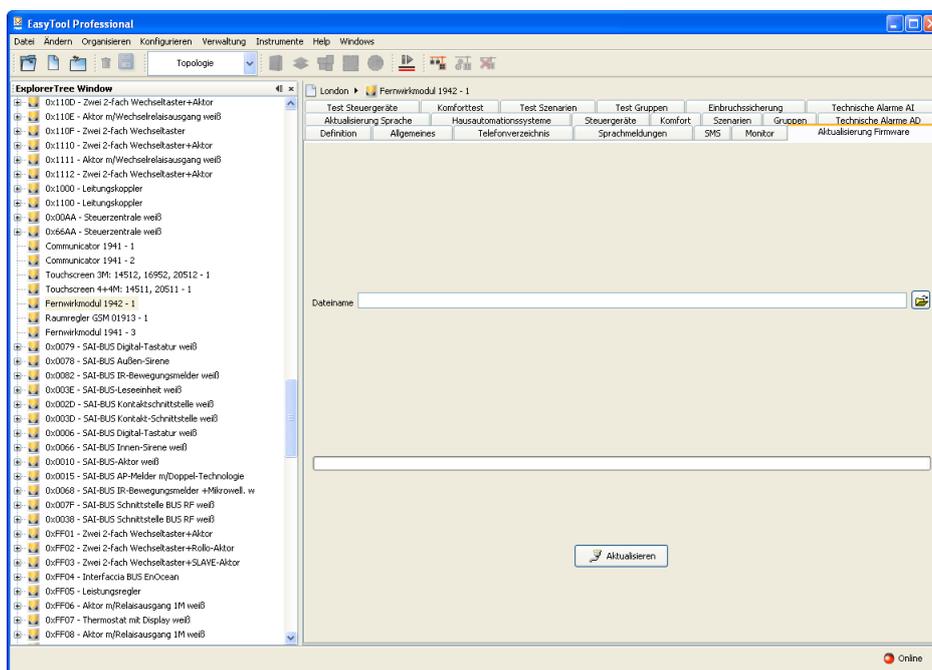
Vor der Durchführung der Aktualisierung muss der Name der Datei, in der sich die neue Firmware-Version befindet, spezifiziert werden.

Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld  eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste  spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.

#### Achtung!

Im Falle eines bereits konfigurierten GSM-Fernwirkmoduls müssen vor der Aktualisierung der Firmware alle in ihm enthaltenen Daten importiert werden.

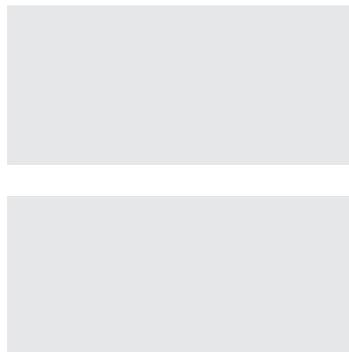
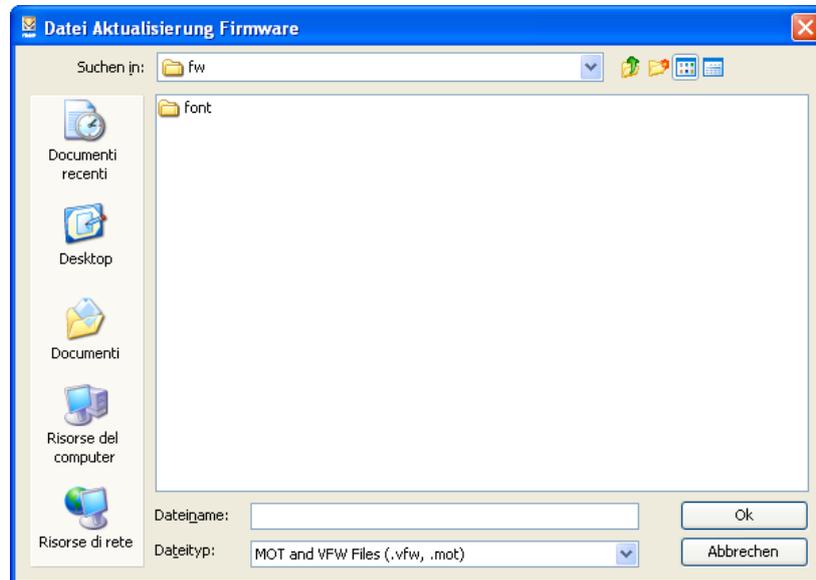
Für die allgemeinen Einstellungen siehe Abschnitt 2.2.1 und für Hausautomation und Einbruchssicherung, falls vorhanden, die Abschnitte 2.2.2 und 2.2.3.



## Wartung

Der Vorgang der Firmware-Aktualisierung muss mit der Funktionstaste  aktiviert werden, welche das Herunterladen der neuen Firmware in das angeschlossene GSM-Fernwirkmodul vorsieht, hierzu wird der Benutzercode des betreffenden GSM-Fernwirkmoduls angefragt.

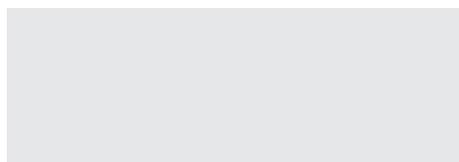
Nach beendeter Aktualisierung verweist eine entsprechende Meldung auf die erfolgte Durchführung.



### Achtung!

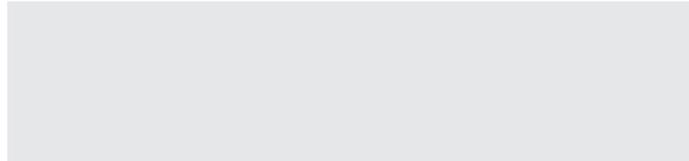
Nach der Aktualisierung der Firmware des GSM-Fernwirkmoduls müssen vor der Konfiguration die werkseitigen Einstellungen wieder hergestellt werden (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls).

**Hinweis:** Falls das Herunterladen der Firmware unterbrochen wird (zum Beispiel durch eine versehentliche Abtrennung des seriellen Verbinders) erscheint das folgende Fenster:

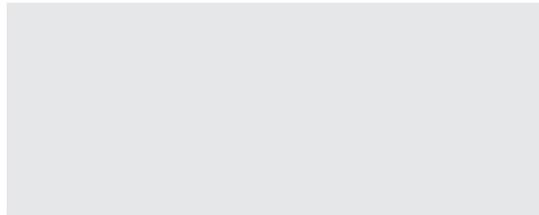


Nach einem solchen Zwischenfall muss für die Wiederholung der Firmware-Aktualisierung wie folgt vorgegangen werden:

1. das Fernwirkmodul ausschalten
2. Die Ursache des Fehlers beseitigen (z.B. den seriellen Verbinder, der den Fehler bei der Programmierung verursacht hat, wieder einstecken)
3. EasyTool Professional LT schließen und neu starten
4. Das Herunterladen der Firmware neu starten
5. Die Taste Aktualisieren drücken
6. Die Aktualisierung erneut bestätigen
7. Den Code erneut eingeben und OK drücken
8. Nach etwas mehr als 1' erscheint folgendes Fenster. Für den manuellen Neustart des Fernwirkmoduls auf "Ja" drücken.



9. Für den manuellen Neustart des Fernwirkmoduls den Anweisungen, die im folgenden Fenster erscheinen, folgen.



10. Das Verfahren der Firmware-Aktualisierung müsste erneut starten und wie vorher beschrieben, korrekt ablaufen. Falls nicht, die seriellen Anschlusskabel zwischen Fernwirkmodul und PC und die seriellen Einstellungen des PC überprüfen, dann den eben beschriebenen Vorgang ab dem Punkt 1 wiederholen.

### 4.4.3 Aktualisierung Sprache

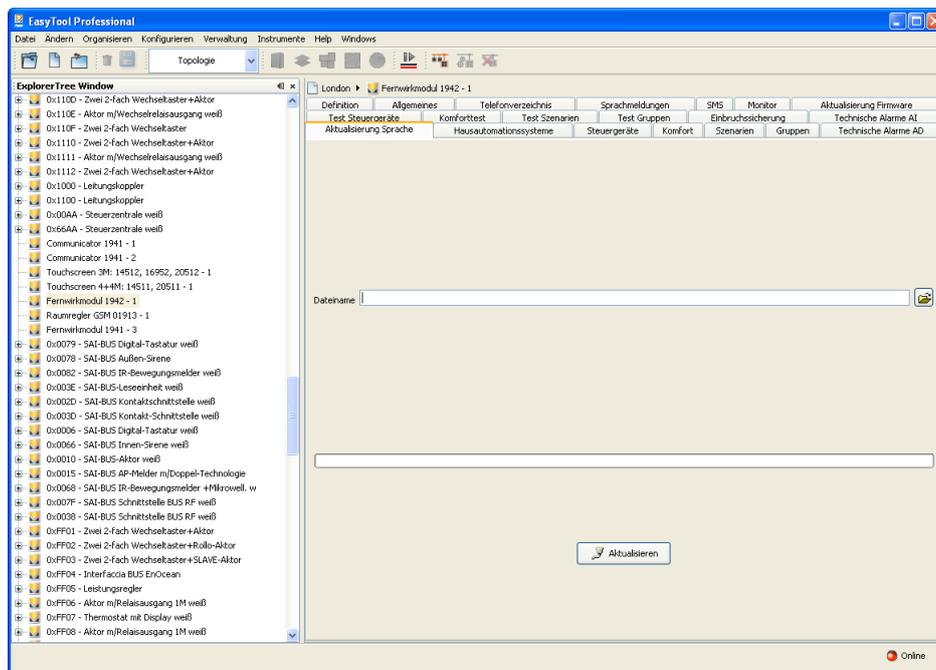
Dieser Ordner regelt die Aktualisierung der Sprachmeldungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls.

Vor der Durchführung der Aktualisierung muss der Name der Datei, in der sich die neue Version der Sprachmeldungen befindet, spezifiziert werden.

Der Name der Datei kann direkt in das entsprechende Feld eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste  spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung eines Fensters für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Ordner vor.

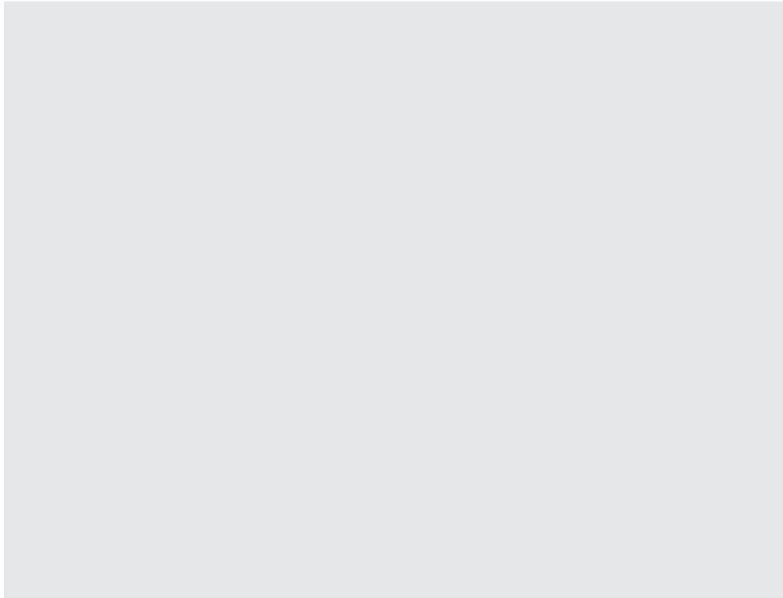
Die Aktualisierung der Sprachmeldungen kann durch die Spezifizierung des Namens in einer Datei des Typs MOT oder des Namens einer VFW-Datei, die eine oder mehrere zu bearbeitende MOT-Dateien enthält, durchgeführt werden. Wenn eine VFW-Datei genannt wird, sieht das Verfahren die Bearbeitung aller in ihr enthaltenen MOT-Dateien vor.

Der Aktualisierungsvorgang der Sprachmeldungen muss mit der Funktionstaste  **Aggiorna** aktiviert werden, die das Herunterladen der neuen Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, vorsieht.

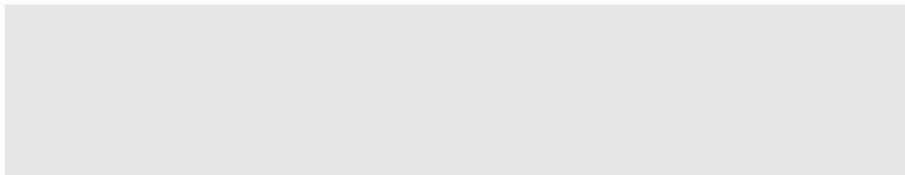


## Wartung

---

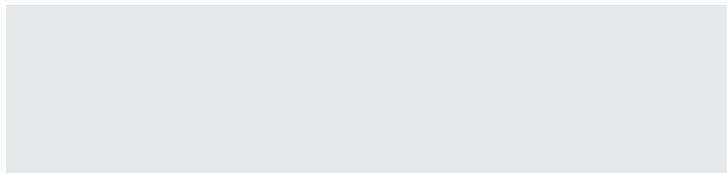


Falls es sich um eine MOT-Datei handelt, geht der Aktualisierung eine Anfrage um Bestätigung der Fortsetzung für die Bearbeitung der genannten Datei voraus.

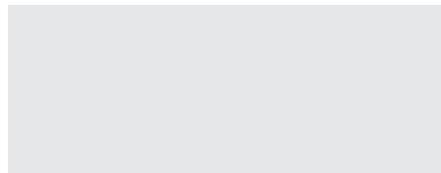


Falls es sich um eine ZIP-Datei handelt, wird vor Beginn der Bearbeitung einer jeden in ihr enthaltenen MOT-Datei eine ausdrückliche Bestätigung angefragt.

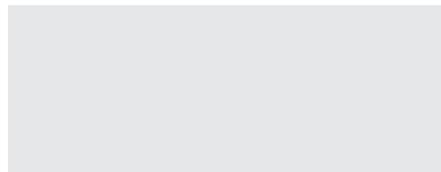
Eine MOT-Datei kann nicht mit der Aktivierung der Funktionstasten  oder  bearbeitet werden.



Vor der Verarbeitung der ersten genannten Datei verlangt das Aktualisierungsverfahren den **Benutzercode** des GSM-Fernwirkmoduls, das aktualisiert werden soll.



Nach beendeter Aktualisierung verweist eine entsprechende Meldung auf die erfolgte Durchführung.



## 4.4.4 Eingabe der Sprache 01942

Die Aktualisierung kann nur durchgeführt werden, wenn es sich bei dem am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul um ein GSM-Fernwirkmodul 01942 handelt. Die Fernwirkmodul-Version wird vom Verfahren direkt im Moment der Ordnerwahl und durch Anfrage des Benutzercodes des Fernwirkmoduls überprüft.

Nach Überprüfung der Version des Fernwirkmoduls wird die Sprache der Sprachmeldungen für das GSM-Fernwirkmodul und das Ende der Aufzeichnungszeit vorgeschlagen.

Das GSM-Fernwirkmodul 01942 steuert zwei unterschiedliche Sprachmeldegruppen:

- 5 vordefinierte und nicht änderbare, von der Sprache abhängige Sprachmeldungen;
- 9 Sprachmeldungen, die vom Benutzer über den aktuellen Ordner aufgezeichnet werden können.

Die vordefinierten Sprachmeldungen können in einer der folgenden Sprachen konfiguriert werden: Italienisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch und Griechisch. Die vom GSM-Fernwirkmodul 01942 verwendete Sprache wird vom Verfahren bei der Wahl des Ordners vorgeschlagen und kann über das gezeigte Feld geändert werden.

Im GSM-Fernwirkmodul 01942 können Sprachmeldungen für eine maximale, gesamte Aufzeichnungszeit von 28 Sekunden konfiguriert werden. Der Ordner bietet außerdem Angaben über die effektiv verbrauchte Aufzeichnungszeit und über die noch vorhandene Restzeit, die für die Aufzeichnung der Benutzersprachmeldungen übrig bleibt.

Sollte die maximale Aufzeichnungszeit überschritten werden, erscheint eine Fehlermeldung.

Für jede Sprachmeldung des Benutzers wird ein Feld gezeigt, in dem der Pfad der Datei, in der die Aufzeichnung der Sprachmeldung enthalten ist, spezifiziert werden muss.

Die Dateinamen der Benutzer-Sprachmeldungen werden automatisch vorgeschlagen und können direkt im gezeigten Feld oder mit der Aktivierung des Fensters **Sprachdatei verknüpfen** und durch die Funktionstaste  geändert werden.

Die vorgeschlagenen Dateien sind am Anfang leer.

Für jede Benutzersprachmeldung besteht die Möglichkeit die aufgezeichnete Benutzermeldung anzuhören und/oder eine andere Meldung durch die Aktivierung des Fensters aufzuzeichnen.

**Aufzeichnung der Meldungen** mit der Funktionstaste .

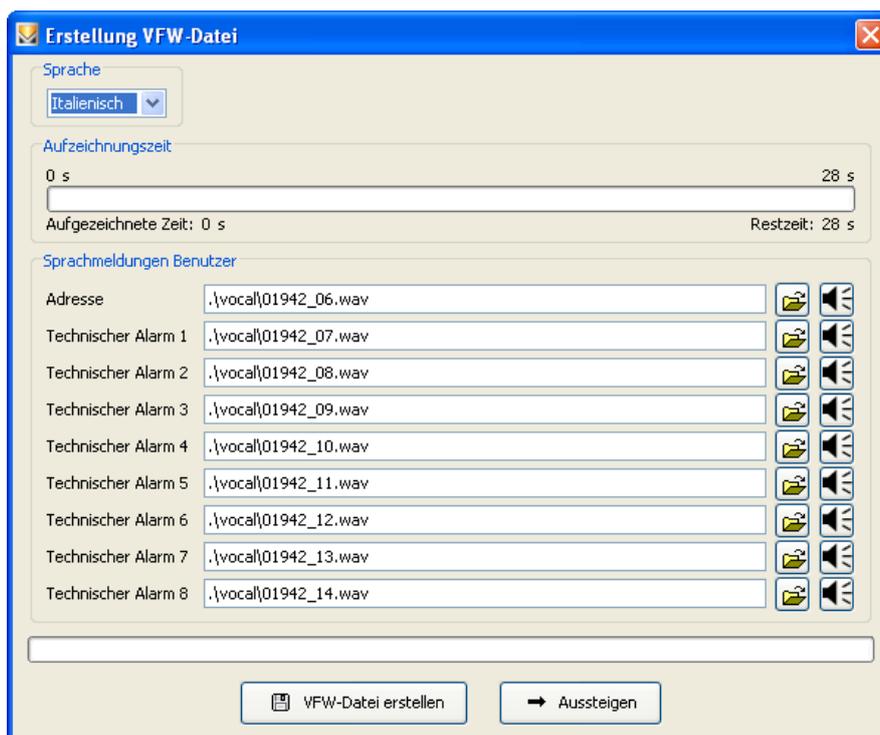
Nach beendeter Aufzeichnung einer neuen Meldung ist die Aktualisierung der Leiste mit der Angabe der effektiven Aufzeichnungszeit und der Restzeit vorgesehen.

Der Aktualisierungsvorgang der Sprachmeldungen im GSM-Fernwirkmodul 01942 setzt sich aus zwei Phasen zusammen:

- Erstellung der MOT-Datei
- Aktualisierung des GSM-Fernwirkmoduls 01942 mit der erstellten MOT-Datei

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  werden nacheinander die zwei vorgenannten Phasen durchgeführt, die mit dem Herunterladen der vordefinierten Sprachmeldungen und der Benutzermeldungen in der vorgeschlagenen Sprache in das angeschlossene GSM-Fernwirkmodul 01942 abschließen.

Mit der Aktivierung der Funktionstaste  wird lediglich die erste der zwei oben genannten Phasen durchgeführt: die Erstellung der MOT-Datei, mit der danach die Sprachmeldungen des GSM-Fernwirkmoduls 01942 vom Ordner Aktualisierung der Sprache aktualisiert werden können.



# Allgemeine Utilities

## 4.5 Allgemeine Utilities

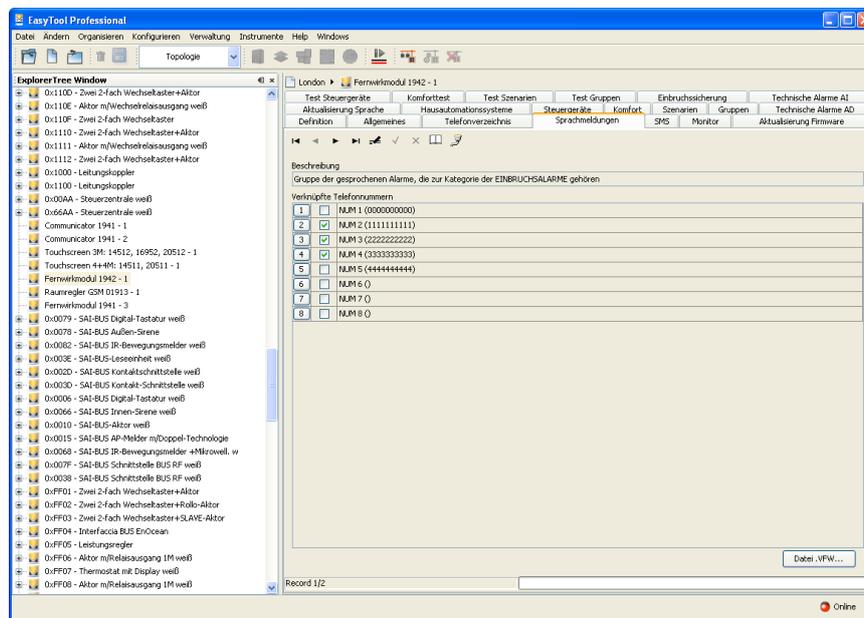
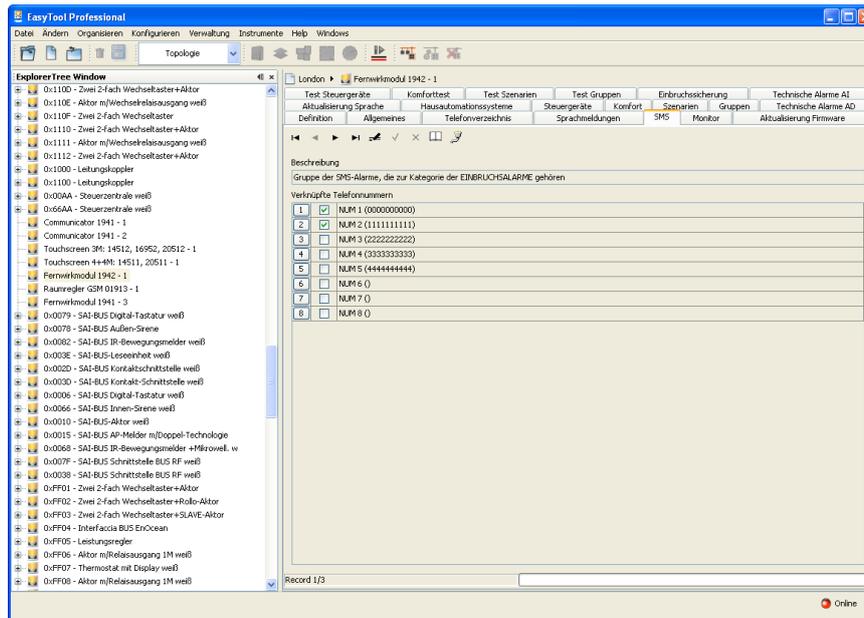
### 4.5.1 Telefonnummern verknüpfen

Das Fenster **Telefonnummern** verknüpfen ermöglicht das Verknüpfen der Telefonnummern, die hierfür unter den konfigurierten Nummern im Ordner **Telefonverzeichnis** eines jeden GSM-Moduls der Anlage ausgewählt werden.

Diese Funktion erreicht man über die Funktionstaste  , die im Ordner **Allgemeines** des Fensters Konfigurationsparameter vorgesehen ist, sowie im Abschnitt.

Erfolgt die Aktivierung vom Ordner Allgemeines kann nur eine einzige Telefonnummer gewählt werden, die für die Redirektion der nicht gesteuerten SMS bestimmt ist.

Erfolgt die Aktivierung vom Abschnitt Digitale Eingänge, ist nur die Sichtanzeige der Telefonnummern vorgesehen, die mit einer Sprachmeldung und/oder einem SMS verknüpft sind, diese Situation kann nicht geändert werden.



## Allgemeine Utilities

### 4.5.2 Sprachdatei verknüpfen (01941)

Die Wahl einer Datei, die die Aufzeichnung einer gesprochenen Meldung enthält, wird über das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** gesteuert.

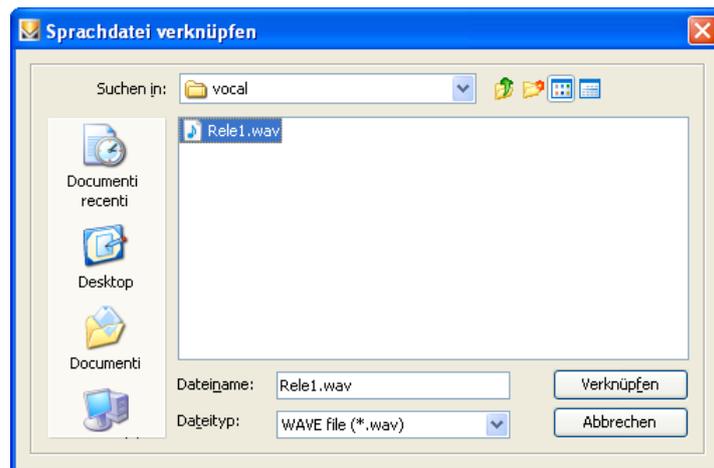
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  im Ordner **Sprachmeldungen** und in den Abschnitten Relais und Digitaleingänge des Ordners **Geräte** Zugriff.

Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.

Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden.

Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste  geöffnete Fenster angefragt wurde, aktivierbar ist.

Mit Betätigung der Funktionstaste  wird durch das Verfahren der komplette Pfad der bestimmten Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners, von dem das Fenster aktiviert wurde, gezeigt.



### 4.5.3 Aufzeichnung der Meldungen

Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht auch die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.

Diese Funktion erreicht man über die Funktionstaste , die im Ordner **Sprachmeldungen** (Fenster Konfigurationsparameter) vorgesehen ist, sowie in den Abschnitten Relais und Digitaleingänge des Ordners Geräte.

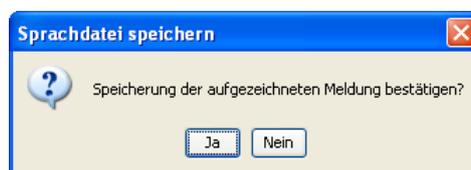
Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.

Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Funktionstaste  abgehört werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, **eine neue gesprochene Meldung** aufzuzeichnen. Diese Funktion wird über die Funktionstaste  gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Funktionstaste  beendet wird.



Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigen der Funktionstaste , angehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, gespeichert werden. Diese Funktion ist mit der Funktionstaste  aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung erfragt wird.



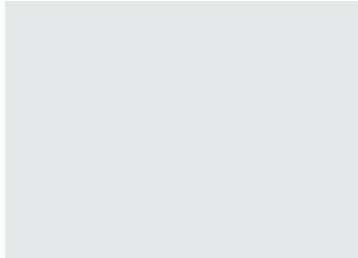
## Allgemeine Utilities

---

### 4.5.4 Einstellung der Refreshzeit

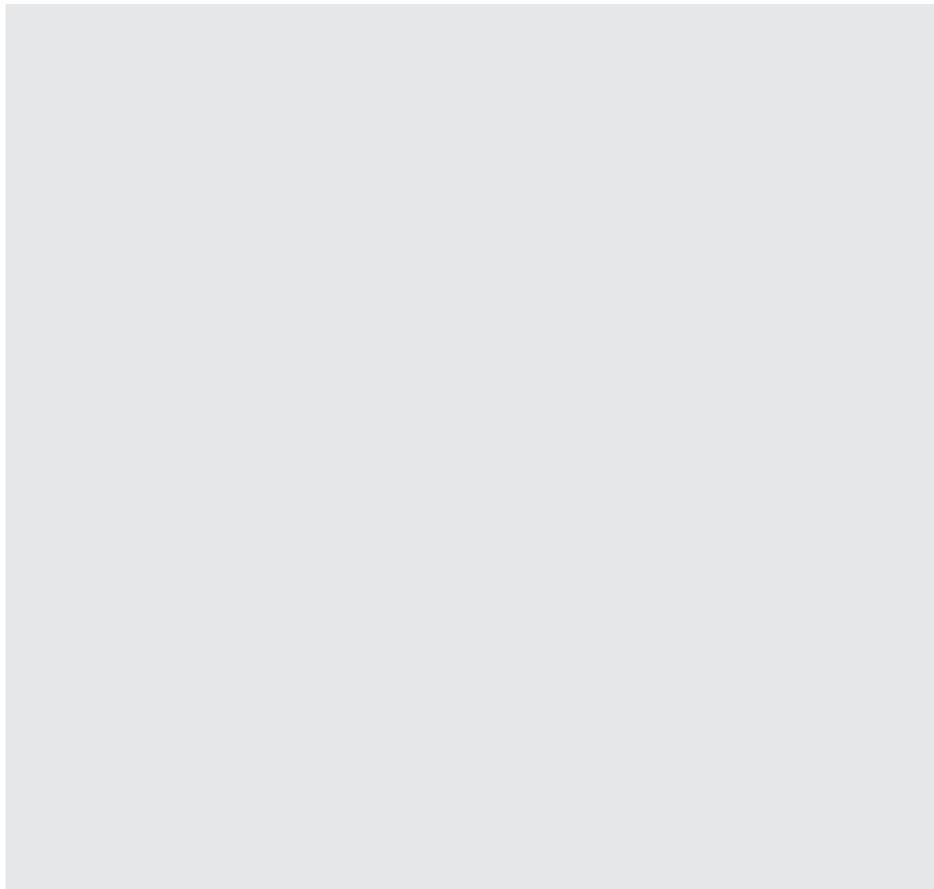
In der Applikation kann ein Zeitabschnitt festgelegt werden, in dem die auf dem Bildschirm gezeigten Daten mit den vom angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten aktualisiert werden müssen.

Die Zeit wird in Sekunden geregelt und als Mindestzeit muss 1 Sekunde festgelegt sein.



### 4.5.5 Help.

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.



## Anwendungsbeispiel

---

### 4.6 Anwendungsbeispiel

#### 4.6.1 Allgemeines Einbruchsicherungssystem

Konfiguration des allgemeinen Einbruchsicherungssystems zur Sendung einer Alarm-Sprachmeldung und eines SMS durch das GSM-Fernwirkmodul 01941 in folgenden Fällen:

1. Erkennung der Einbruchsicherung mit Befehl vom Steuergerät der Einbruchsicherung, die am Eingang IN1 angeschlossen ist
2. Erkennung der Handanlegung des Steuergerätes mit Befehl vom Antitamper, der am Ausgang OUT2 angeschlossen ist

#### Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Konfigurationsparameter** aktivieren und im Ordner Allgemeines auf das zu steuernde GSM-Modul gehen (siehe Absätze 4.1 und 4.1.1)
2. Das zu bearbeitende GSM-Modul ändern und den Empfang des Tamperalarms aktivieren (siehe Absatz 4.1.1)
3. Den Ordner **Telefonverzeichnis** anwählen und an zwei freien Stellen zwei Telefonnummern speichern: eine für die Alarmsprachmeldung, die andere für die SMS-Alarmmeldung (siehe Absatz 4.1.2)
4. Im Ordner **Sprachmeldungen** eine der ersten vier freien Sprachmeldungen anwählen, die gewählte Meldung ändern und folgende Vorgänge durchführen (siehe Absatz 4.1.3):
  - 4.1. Die Alarm-Sprachmeldung des Benutzers aufzeichnen
  - 4.2. die in das Telefonverzeichnis eingegebene Rufnummer mit der Alarm-Sprachmeldung verknüpfen
5. Im Ordner **SMS**, die Einbruchsalarmmeldung ändern (SMS Nr. 5) und die in das Verzeichnis eingegebene Rufnummer für die SMS-Alarmmeldung verknüpfen (siehe Absatz 4.1.4)
6. Vom Ordner **Allgemeines**, die Konfiguration des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls mit allen Parametern, die über die Funktionstaste  im Fenster (Punkte 2 bis 5) eingegeben sind, durchführen (siehe Absatz 4.1.1)
7. Das Fenster **Geräte** aktivieren und im Ordner **GSM-Modul** das zu regelnde GSM-Modul wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)
8. Den Ordner **Geräte** anwählen, im Abschnitt **Digitale Eingänge** den ersten digitalen Eingang ändern und die folgenden Vorgänge durchführen (siehe Absatz 4.2.2):
  - 8.1. die freie Sprachmeldung, für die die Aufzeichnung der Benutzer-Sprachmeldung aufgezeichnet wurde, verknüpfen
  - 8.2. die SMS-Nachricht des Einbruchsalarms verknüpfen
  - 8.3. den Aktivierungsmodus des digitalen Eingangs einstellen (wann geöffnet - wann geschlossen)
9. Nach der Bestätigung der Datenänderung des ersten digitalen Eingangs (Punkt 8), mit der Funktionstaste  das Konfigurationsverfahren des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durchführen (siehe Absatz 4.2.2)

## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

### Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.2

### GSM-Fernwirkmodule

## Abschnitt 2.2.2

### Hausautomation

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>62</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>62</b>
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software Hausautomation PC-seitig</b> .....	<b>62</b>
3.1 Funktionalität .....	62
3.2 Allgemeine Hinweise .....	62
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	62
<b>4. Die Funktionen</b> .....	<b>63</b>
4.1 Konfigurationsparameter GSM-System Hausautomation .....	64
4.1.1 Allgemeines .....	64
4.2 Geräte GSM-System-Hausautomation .....	65
4.2.1 Hausautomationssysteme .....	66
4.2.2 Steuergeräte .....	67
4.2.3 Komfort .....	68
4.2.4 Szenarien .....	69
4.2.5 Gruppen .....	70
4.2.6 Technische AD-Alarme .....	72
4.2.7 Geräte kopieren .....	73
4.2.8 Steuergerät kopieren .....	73
4.2.9 Komfort kopieren .....	74
4.2.10 Szenarium kopieren .....	76
4.2.11 Gruppe kopieren .....	77
4.2.12 Technischen Alarm kopieren .....	78
4.3 Test Hausautomationssysteme .....	80
4.3.1 Test Steuergeräte .....	80
4.3.2 Test Komfort .....	81
4.3.3 Test Szenarien .....	81
4.3.4 Test Gruppen .....	82
4.3.5 MCI-Status .....	82
4.3.6 Status Steuergerät .....	83
4.3.7 Status Komfort .....	84
4.3.8 Bedienung des Steuergerätes .....	86
4.3.9 Bedienung des Szenariums .....	87
4.3.10 Bedienung der Gruppe .....	87
4.4 Allgemeine Utilities .....	88
4.4.1 Sprachdatei verknüpfen .....	88
4.4.2 Aufzeichnung der Meldungen .....	88
4.4.3 Help .....	89
4.5 Anwendungsbeispiel .....	90
4.5.1 Beschreibung .....	90

# Anforderungen - Installation - Funktionsbeschreibung

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

## 3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Hausautomation PC-seitig

### 3.1 Funktionalität

- die Definition der Konfigurationsparameter der Hausautomationssysteme
- die Konfiguration der Steuergeräte
- die Konfiguration der Komfortgeräte für die Abfrage, Einstellung und Regulierung der Klimazonen
- die Konfiguration der Szenarien und die Aktivierung eines jeden konfigurierten Szenariums
- die Konfiguration der Gruppen, das Abfragen ihres Status und/oder die Deaktivierung der konfigurierten Gruppen
- das Starten der Kontrollprozedur des Betriebes aller konfigurierten Geräte und das Abfragen der Daten des letzten Diagnosescans eventuell defekter Geräte
- die Konfiguration der technischen Alarme.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

## Die Funktionen

---

### 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

#### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners
-  Sucht unter den Daten des Ordners

#### Editortasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

#### Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

-  Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner
-  Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.

Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für die Anlage eines Hausautomationssystems nutzbar.

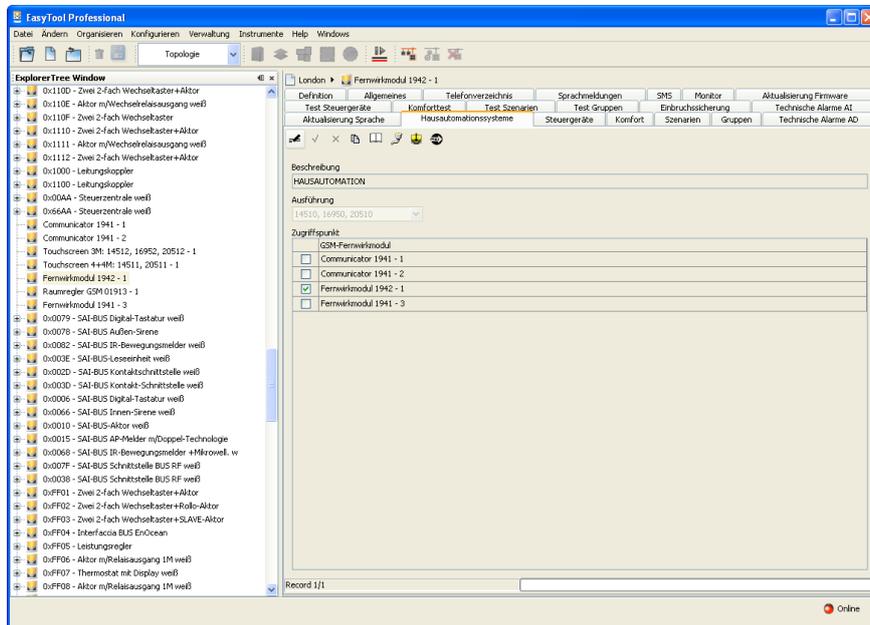
# Konfigurationsparameter

## 4.1 Konfigurationsparameter GSM-System Hausautomation

Auf die Parameterkonfiguration der Hausautomationssysteme hat man Zugriff, wenn man vom Ordner **Hausautomationssysteme** aktiviert.

Dieser Ordner ermöglicht:

- die Änderung der Hausautomationssysteme einer Anlage.
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.



### 4.1.1 Allgemeines

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Hausautomationssysteme, die in einer Anlage definiert sind.

Es können neue Hausautomationssysteme eingegeben, Parameter geändert und bereits vorhandene Systeme gelöscht werden.

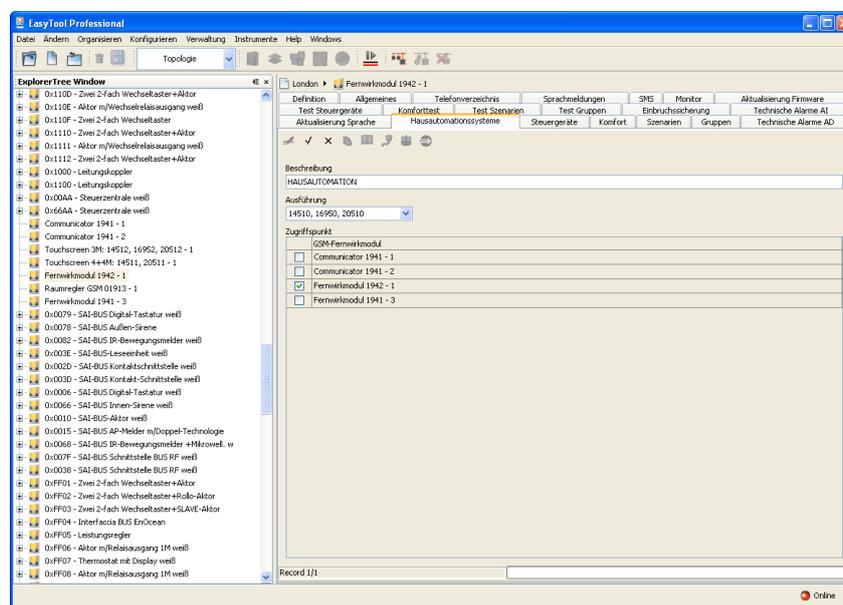
Außerdem können die konfigurierten Hausautomationssysteme mit den Funktionstasten der Navigation gescrollt oder eine Schnellsuche durchgeführt werden.

Die Beschreibung des aktuellen Hausautomationssystems, das im Ordner angewählt wurde, wird im Titel des Fensters gezeigt.

Der Aufbau der Ordner und der Konfigurationsparameter eines Hausautomationssystems hängt vom Typ des benutzten Automationssteuergerät ab.

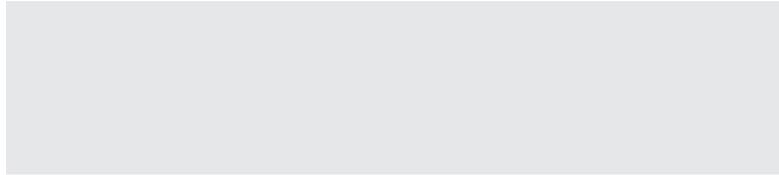
Für jedes Hausautomationssystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter geregelt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Hausautomationssystems; das Hausautomationssystem muss verbindlich in der Anlage spezifiziert und identifiziert sein.
- **Ausführung:** in einem Rollmenü kann der Typ des in der Anlage verwendeten Automationsystems gewählt werden.



## Konfigurationsparameter - Geräte des Systems

- **Zugriffspunkt:** identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module auswählt.  
Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Hausautomationssystem eingegeben werden. Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste  der folgende Fehler angezeigt:



**Dieser Ordner beinhaltet die Möglichkeit der** Wiederherstellung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das an den PC angeschlossen ist, durch die Aktivierung der Funktionstaste .  
Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen Ordners.

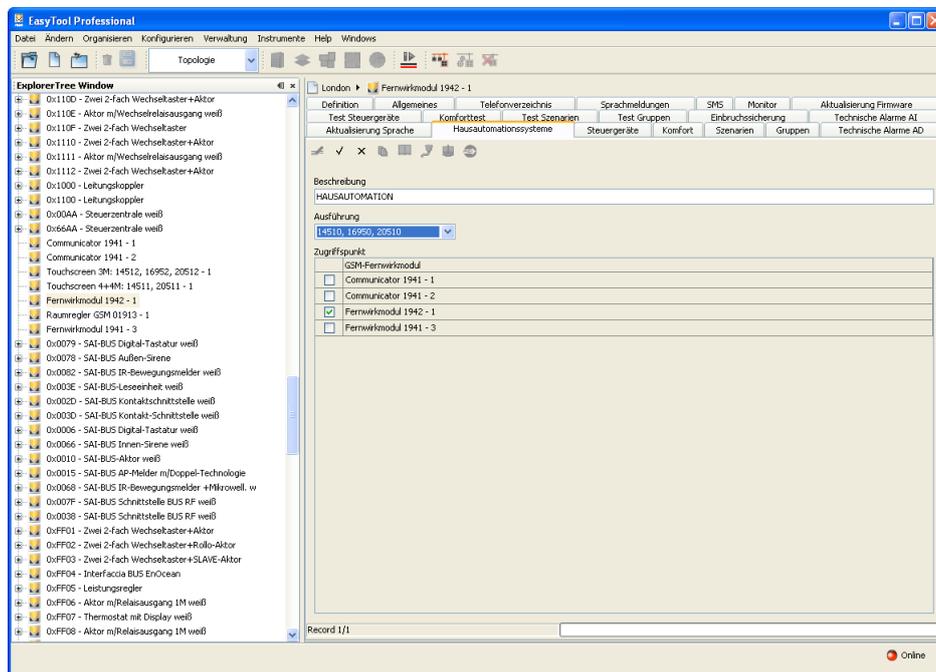
### 4.2 Geräte GSM-System-Hausautomation

Auf die Konfiguration der Geräte eines jeden Hausautomationssystems, das in der Anlage definiert ist, hat man durch Anwahl der Leiste der einzelnen Ordner Zugriff.

Die Bezugsordner sind:

**Hausautomationssysteme** ermöglicht:

- das zu konfigurierende Hausautomationssystem zu wählen;
- die Geräte eines bereits konfigurierten Hausautomationssystems zu kopieren;
- die Konfiguration der Geräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem Hausautomationssystem definierten Geräten zu konfigurieren.



Der Aufbau der Ordner und der Konfigurationsparameter hängt vom Typ des verwendeten Automationssteuergerätes ab.

## Geräte des Systems

---

### Steuergeräte ermöglicht:

- die Steuergeräte eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder auszuschließen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Steuergerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Komfortgeräte automatisch zu verknüpfen;
- die Szenarien automatisch zu verknüpfen;
- die Konfiguration der Steuergeräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Steuergeräte zu konfigurieren.

### Komfort ermöglicht:

- die Komfortgeräte eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder auszuschließen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Komfortgerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Komfortgeräte durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Komfortgeräte zu konfigurieren.

### Szenarien ermöglicht:

- die Szenarien eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Szenarien durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Szenarien zu konfigurieren.

### Gruppen ermöglicht:

- die Gruppen eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- eine bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe, die in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der Gruppen durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten Gruppen zu konfigurieren.

### Technische Alarmer ermöglicht:

- die technischen Alarmer eines jeden Hausautomationssystems zu inserieren, zu ändern oder zu löschen;
- einen bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierten technischen Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, zu kopieren;
- die Konfiguration der technischen Alarmer durch Abfragen der Daten des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten der geregelten technischen Alarmer zu konfigurieren.

### 4.2.1 Hausautomationssysteme

Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Hausautomationssystemen, dasjenige auswählen, für das die Konfiguration der Geräte gesteuert werden soll.

Die konfigurierten Hausautomationssysteme können mit den Funktionstasten der Navigation gescrollt oder eine Schnellsuche durchgeführt werden.

Im Titel der Fensters wird die Beschreibung für das gewählte Hausautomationssystem gezeigt, des weiteren sieht man detailliert die Konfiguration der Geräte in den entsprechenden Ordnern **Steuergeräte**, **Komfort**, **Szenarien** und **Gruppen** sowie **Technische Alarmer**.

Der Ordner beinhaltet die Möglichkeit, die Konfiguration der Geräte eines anderen in einer Anlage der Applikation definierten Hausautomationssystems im gewählten Hausautomationssystem zu **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Geräte kopieren**.

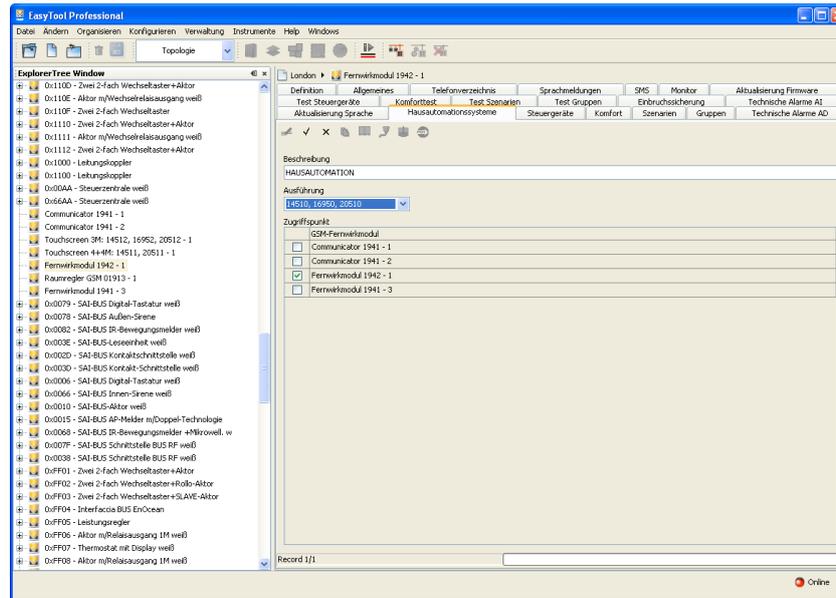
Über die Aktivierung der Funktionstaste  kann man im gewählten Hausautomationssystem die Konfiguration der in das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, eingegebenen Geräte **importieren**.

Mit dieser Funktion ersetzt man alle Geräte des gewählten Hausautomationssystems mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul gelesen werden. Falls ein Gerät importiert wird, das nicht im betreffenden Ordner vorhanden ist, erfolgt seine automatische Inserierung in den Ordner mit einer vordefinierten Beschreibung.

Mit der Konfiguration der mit dem Hausautomationssystem verknüpften Geräte kann das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste  verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller mit dem gewählten Hausautomationssystem verknüpften Geräte vom PC zum Gerät vor.

## Geräte des Systems



### 4.2.2 Steuergeräte

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Steuergeräte für das im Ordner **Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Steuergeräte verwalten.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Steuergeräte und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Steuergeräte.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Steuergeräte scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Steuergerät werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Steuergerätes, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Steuergerät innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Nr. Steuergerät (Fernwirkmodul):** diese Nummer identifiziert das mit dem Steuergerät verknüpfte System; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Steuergeräte desselben Hausautomationssystems kann nicht derselbe Wert verwendet werden; er wird für die Zusammenstellung der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.
- **Konfigurationsdaten:** sie sind die Adresse mit der das Steuergerät eindeutig innerhalb eines Hausautomationssystems identifiziert wird; sie müssen verbindlich eingegeben sein und bestehen aus folgenden Feldern:
  - **Zone:** Kennung der Zone.
  - **Leitung:** Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät:** Kennung des Steuergerätes.

Im Ordner ist die Möglichkeit vorgesehen, ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Steuergerät, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, **zu kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste , durch sie aktiviert man das Fenster **Steuergeräte kopieren**.

Für jedes konfigurierte Steuergerät kann der Vorgang der **automatischen Einbindung der Klimazonen** über die Funktionstaste  gestartet werden. Dieser Vorgang bewirkt eine sequenzielle Verknüpfung der Klimazonen, die durch das Steuergerät ferngesteuert werden können.

Für jede vom Steuergerät aktivierte Klimazone wird ein Komfortgerät geschaffen, für das als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergeräts und die Kennung der Klimazone aufgeführt werden. Die auf diese Weise erstellten Komfortgeräte stehen am Ende des Vorgangs im Ordner **Komfort** zur Verfügung, in den sie mit einer vordefinierten Beschreibung inseriert werden.

Durch die von der Funktionstaste  vorgesehene Funktionalität, kann man die Prozedur der **automatischen Einbindung der Szenarien** für jedes konfiguriertes Steuergerät starten. Diese Prozedur bewirkt eine sequenzielle Verknüpfung der Szenarien, die durch das Steuergerät ferngesteuert werden können.

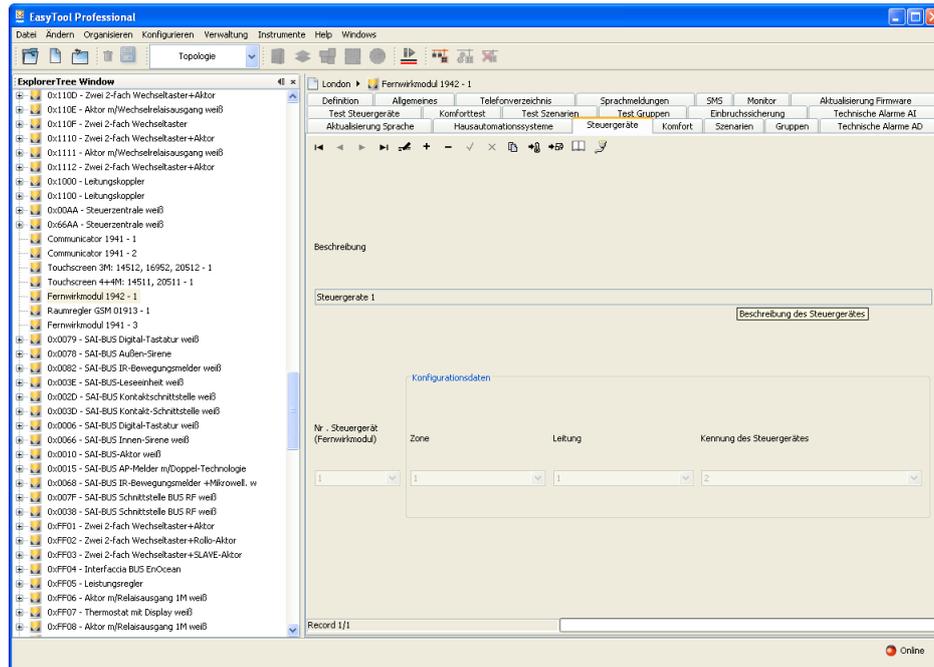
Für jedes verfügbare Szenarium wird im Ordner **Szenarien** ein neues Gerät geschaffen, für das als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Kennnummer des Szenariums und als Beschreibung eine vordefinierte Beschreibung wiedergegeben werden.

Die Informationen bezüglich des Steuergerätes, das vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, im aktuellen Ordner gezeigt wird, können mit der Aktivierung der Funktionstaste  **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Steuergerätes mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die Einstellungen des vom aktuellen Ordner gezeigten Steuergerätes können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste  verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller mit dem gewählten Hausautomationssystem verknüpften Geräte vom PC zum Gerät vor.

## Geräte des Systems



### 4.2.3 Komfort

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Komfortgeräte für das im Ordner Hausautomationssysteme gewählte **Hausautomations-system**.

Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal bis zu 40 Komfortgeräte (Raumregler), je nach Typ und Ausführung der Firmware des GSM-Fernwirkmoduls steuern.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Komfortgeräte und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Geräte.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Komfortgeräte scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Komfortgerät werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Komfortgerätes; muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Gerät innerhalb des Hausautomationssystem.
- **Sprachliches Etikett:** (*nur für GSM-Fernwirkmodul 01941*) Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit dem Komfortgerät verknüpft ist.  
Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht spezifiziert, nimmt man an, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Komfortgerät verknüpft wurde.
- **Nr. Komfort (Fernwirkmodul):** Nummer des Raumreglers für das Fernwirkmodul; die gleiche Nummer kann nicht für zwei unterschiedliche Komfortgeräte desselben Hausautomationssystem verwendet werden; sie wird für die Zusammenstellung der Meldungen, die an das GSM-Fernwirkmodul gesendet werden, benutzt.
- **Konfigurationsdaten:** identifizieren eindeutig das Komfortgerät innerhalb eines Hausautomationssystem; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung der Klimazone zusammen:
  - **Zone:** Kennung der Zone.
  - **Leitung:** Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät:** Kennung des Steuergerätes.
  - **Klimazone:** Kennung der Klimazone.

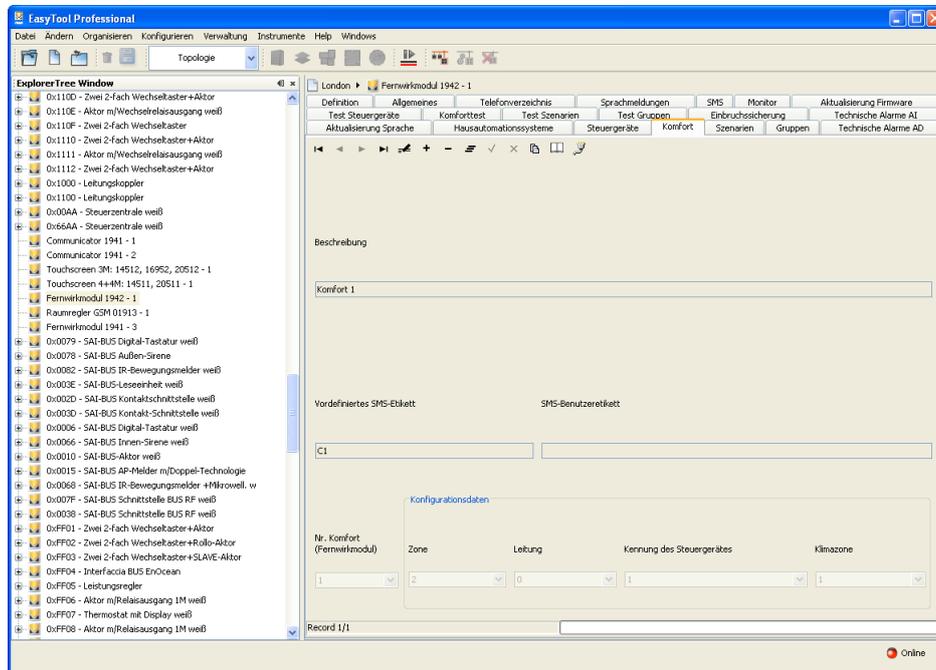
Durch die Funktionalität der Funktionstaste  kann man **alle Komfortgeräte des geöffneten Ordners** löschen. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Komfortgerätes mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Wenn das Komfortgerät mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft ist, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

## Geräte des Systems

Die Einstellungen des vom geöffneten Ordner gezeigten Komfortgerätes können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert werden**. Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen des Komfortgerätes vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



### 4.2.4 Szenarien

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Szenarien für das im Ordner **GSM Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.

Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Steuergeräte verwalten.

Für die ersten 8 Szenarien können für das GSM-Fernwirkmodul 01941 ein SMS-Etikett und/oder ein sprachliches Etikett zugeordnet werden.

Für die ersten 8 Szenarien kann für das GSM-Fernwirkmodul 01942 ein SMS-Etikett zugeordnet werden.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Szenarien und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Szenarien.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Szenarien scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jedes Szenarium werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Szenariums, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert das Szenarium innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Sprachliches Etikett:** (*nur für GSM-Fernwirkmodul 01941*) Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit dem Szenarium verknüpft ist. Diese Information wird nur für die ersten 8 konfigurierten Szenarien verwaltet (Nummer Szenarium Fernwirkmodul zwischen 1 und 8).

Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste das Fenster Sprachdatei verknüpfen aktiviert . Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Szenarium verknüpft ist.

- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett Benutzer:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; wird nur für die ersten 8 Szenarien verwaltet (Nummer Szenarium Fernwirkmodul zwischen 1 und 8); falls nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Szenarium verknüpft ist.
- **Nr. Szenarium (Fernwirkmodul):** Nummer des Szenariums bezüglich des Fernwirkmoduls; die gleiche Nummer kann nicht für zwei unterschiedliche Szenarien desselben Hausautomationssystems verwendet werden; sie wird für die Zusammenstellung der Meldungen, die an das GSM-Fernwirkmodul gesendet werden, benutzt.
- **Konfigurationsdaten:** identifizieren eindeutig das Komfortgerät innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung des Szenariums zusammen:
  - **Zone:** Kennung der Zone.
  - **Leitung:** Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät:** Kennung des Steuergerätes.
  - **Nr. Szenarium (Steuergerät):** Kennung des Szenariums bezüglich des Steuergerätes.

## Geräte des Systems

Mit der Funktionstaste  kann man alle Szenarien des geöffneten Ordners **löschen**.

Dieser Vorgang bewirkt nicht die sofortige Löschung der Geräte auch im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, sondern nur im geöffneten Ordner. Die Löschung der Konfiguration dieser Szenarien im GSM-Fernwirkmodul erfolgt erst bei der Ausführung der Prozedur der Konfigurationsdaten, die vom Ordner **GSM-Hausautomationssysteme** gestartet wird.

Für die ersten 8 konfigurierten Szenarien, nur im Fall des GSM-Fernwirkmoduls 01941, kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung **abhören**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Für die ersten 8 Szenarien, nur im Fall des GSM-Fernwirkmoduls 01941 ist außerdem **das Aufzeichnen** einer von der vordefinierten Meldung abweichenden Meldung vorgesehen. Dieser Vorgang wird vom Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

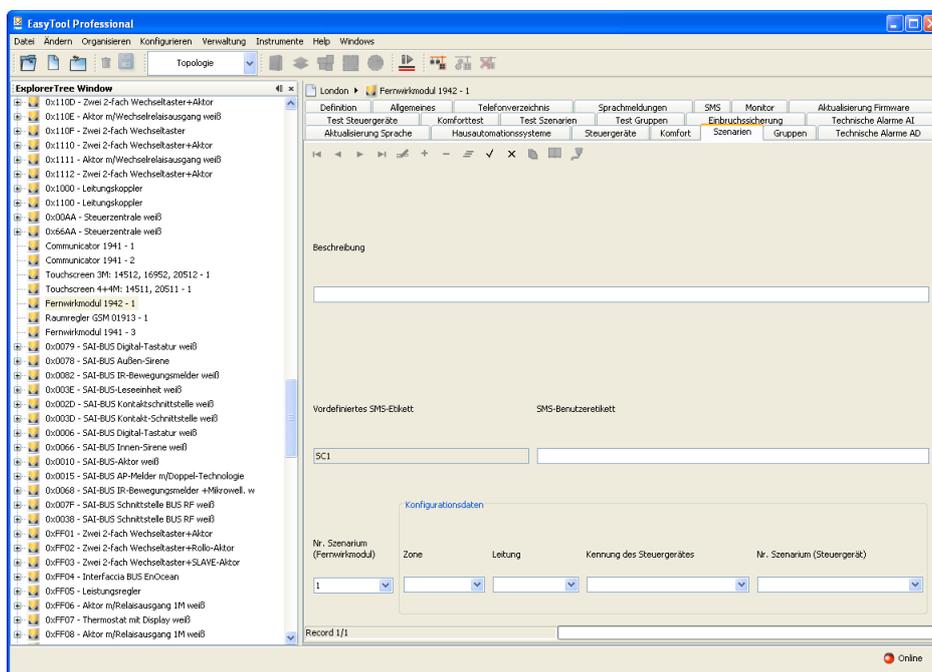
Man kann ein bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium, das in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Szenarium kopieren**.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste  kann man vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des Szenariums, das im geöffneten Ordner gezeigt wird, importieren. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten des Szenariums mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls das Szenarium mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des vom geöffneten Ordner gezeigten Szenariums können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des Szenariums vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



### 4.2.5 Gruppen

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der konfigurierten Szenarien für das im Ordner **GSM Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Der Aufbau des Ordners und die durch ihn einstellbaren Daten hängen vom Modell des GSM-Fernwirkmoduls ab, das im Ordner **Allgemeines** während der Erstellungsphase des GSM-Moduls gewählt wurde.

Jedes Hausautomationssystem kann bis zu 8 Gruppen verwalten.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Gruppen und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Gruppen.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Gruppen scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

## Geräte des Systems

Für jede Gruppe werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung der Gruppe, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert die Gruppe innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Sprachliches Etikett:** (*nur für GSM-Fernwirkmodul 01941*) Pfad der Datei, in der sich die Aufzeichnung der Sprachmeldung des Benutzers befindet und die mit der Gruppe verknüpft ist.  
Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** aktiviert.  
Wird der Name der Datei nicht angegeben, nimmt man an, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit der Gruppe verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett; falls nicht angegeben, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit der Gruppe verknüpft ist.
- **Nr. Szenarium (Fernwirkmodul):** Nummer der Gruppe bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Hausautomationssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Erstellung der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.
- **Konfigurationsdaten:** identifizieren eindeutig die Gruppe innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus der Adresse des Steuergerätes und der Kennung der Gruppe zusammen:
  - **Zone:** Kennung der Zone.
  - **Leitung:** Kennung der Leitung.
  - **Kennung Steuergerät:** Kennung des Steuergerätes.
  - **Nr. Gruppe (Steuergerät):** Nummer der Gruppe bezüglich des Steuergerätes.

Für jede für das GSM-Fernwirkmodul 01941 konfigurierte Gruppe, kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung **abhören**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Für das Fernwirkmodul 01941 ist außerdem das **Aufzeichnen** einer von der vordefinierten Meldung abweichenden Meldung vorgesehen. Dieser Vorgang wird vom Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

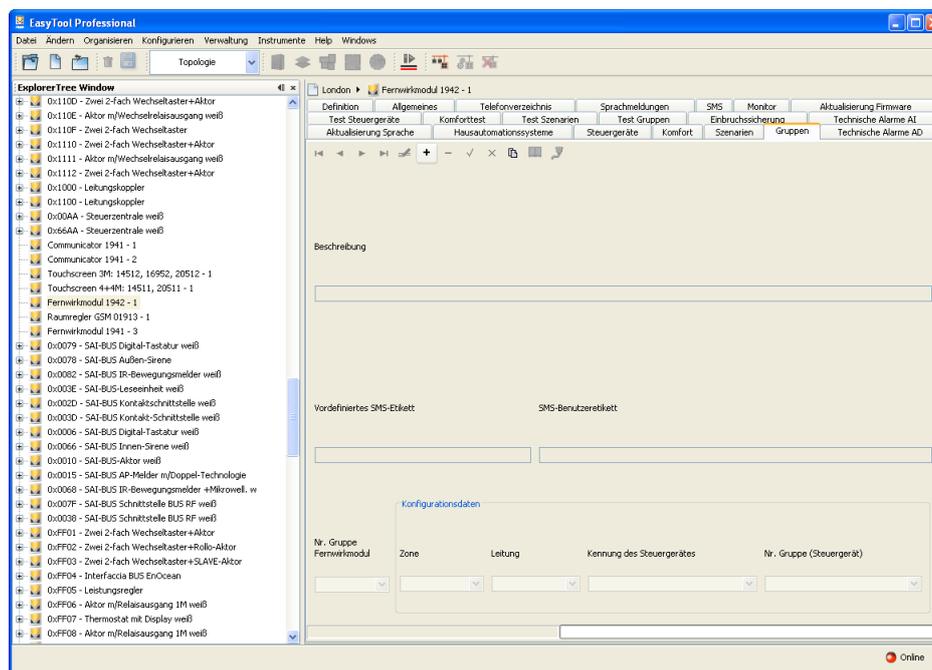
Man kann eine bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe, die in einer Anlage der Anwendung vorhanden ist, kopieren. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Gruppe kopieren**.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste  kann man vom **GSM-Fernwirkmodul**, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich der Gruppe, die im geöffneten Ordner gezeigt wird, **importieren**. Diese Funktion sieht den Austausch der Konfigurationsdaten der Gruppe mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das GSM-Fernwirkmodul 01941 eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls die Gruppe mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist seine Anhörung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen der vom geöffneten Ordner gezeigten Gruppe können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen der Gruppe vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im GSM-Fernwirkmodul 01941; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im GSM-Fernwirkmodul 01941 wieder hergestellt.



## Geräte des Systems

### 4.2.6 Technische AD-Alarme

Dieser Ordner beinhaltet die Daten der technischen Alarme für das im Ordner **GSM-Hausautomationssysteme** gewählte Hausautomationssystem.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal folgendes steuern:

- 1 technischen Alarm für das GSM-Fernwirkmodul 01941;
- 8 technische Alarme für das GSM-Fernwirkmodul 01942.

Der Ordner regelt die Inserierung der neuen Alarme und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Alarme.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Alarme scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des technischen Alarms, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den technischen Alarm innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **Beschreibung technischer Alarm Benutzer:** zusätzliche Beschreibung zur Erkennung des technischen Alarmtyps (z.B. Gas, Rauch, Wasser, usw.); falls spezifiziert, wird er mit der Komposition der SMS-Nachrichten bezüglich der technischen Alarmen verkettet; es können bis zu 10 Zeichen eingegeben werden (*nur für GSM- Fernwirkmodul 01942*).
- **Nr. Technischer Alarm:** Nummer des technischen Alarms bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Hausautomationssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Komposition der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.

**Hinweis:** das GSM-Fernwirkmodul 01941 kann nur einen technischen Alarm steuern.

- **Konfigurationsdaten:** identifizieren eindeutig den technischen Alarm innerhalb eines Hausautomationssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus dem Wert der Gruppe oder der Adresse der Gruppe zusammen:

- **Wert der Gruppe:** identifiziert die Gruppe, mit der die Meldung des technischen Alarms verknüpft sein muss. Der einzugebende Wert der Gruppe entspricht der Zone des Steuergerätes der Einbruchssicherung SAI, in der sich die Kontaktschnittstelle befindet, die den Alarm auslöst. Der Wert der Gruppe muss zwischen 1 und 31 liegen.

**Hinweis:** falls das Steuergerät der Einbruchssicherung SAI einem der Typen 14480, 16930, 20480 angehört, muss diese Einstellung benutzt werden.

- **Adresse der Gruppe:** bildet die Adresse der Gruppe, zu der die Kontaktschnittstelle gehört (4 hexadezimale Zahlzeichen). Falls der Wert der Gruppenadresse 0xABCD beträgt, muss der Parameter ABCD eingegeben werden.

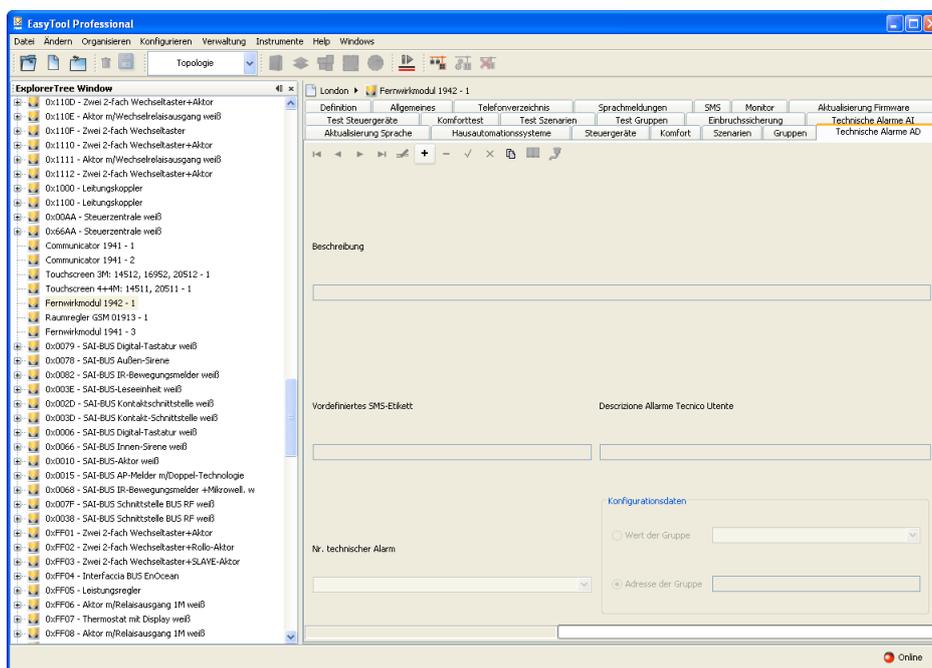
**Hinweis: diese Eingabe muss in den Fällen benutzt werden, in denen die Kontaktschnittstelle** nicht zu einer Anlage gehört, die von einem der Steuergeräte SAI: 14480, 16930, 20480 geregelt wird.

Man kann einen bereits für ein anderes Hausautomationssystem konfigurierten technischen Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Technischer Alarm**.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste  kann man vom **GSM-Fernwirkmodul**, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des technischen Alarms, der im geöffneten Ordner gezeigt wird, **importieren**. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des technischen Alarms mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten technischen Alarms können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des technischen Alarms vom PC zum Gerät vor.



## Geräte des Systems

### 4.2.7 Kopie Geräte

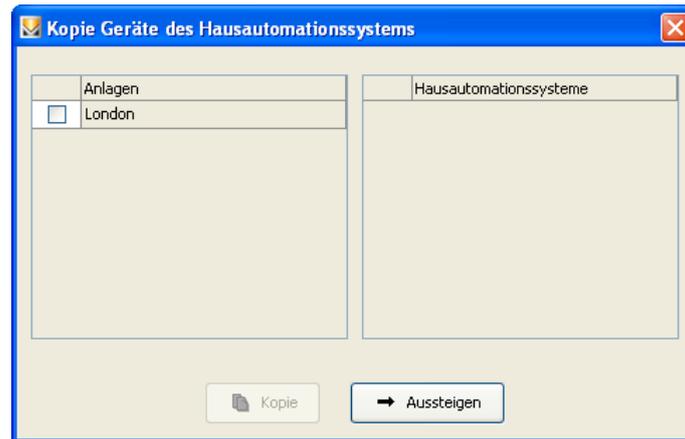
Für das gewählte Hausautomationssystem kann man die Geräte, die für ein anderes bereits in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurden, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Hausautomationssysteme** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem an das die für das aktuelle System zu kopierenden Geräte verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste  **ersetzen** die konfigurierten Geräte für das im Fenster gewählte Hausautomationssystem alle Geräte des aktuellen Systems (Steuergeräte, Komfort, Szenarien und Gruppen).

Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Hausautomationssystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Systeme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.



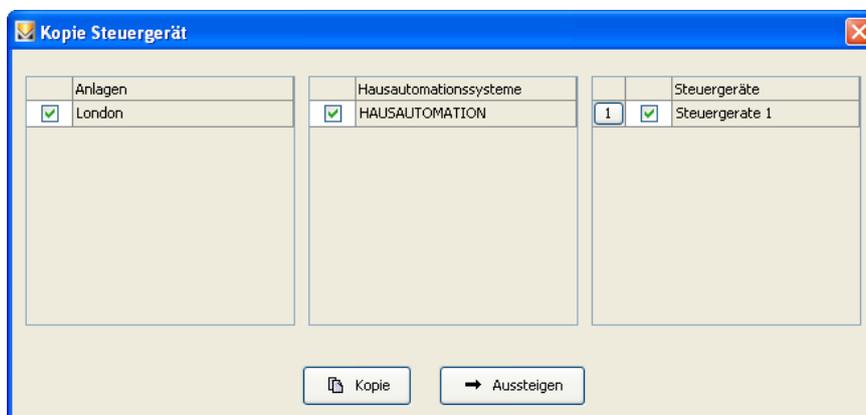
### 4.2.8 Kopie Steuergerät

Für das im Ordner **Steuergeräte** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Steuergerät, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Steuergeräte** vorgesehen ist, Zugriff.

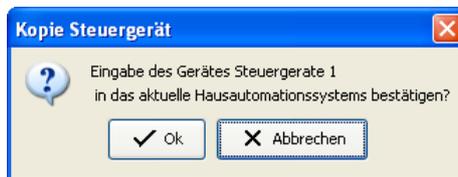
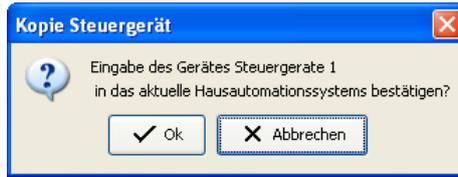
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Steuergeräte**, das Steuergerät, das für das geöffnete System kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste , wird das für die Kopie gewählte Steuergerät den bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Steuergeräten **beigefügt**.

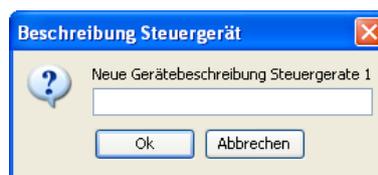
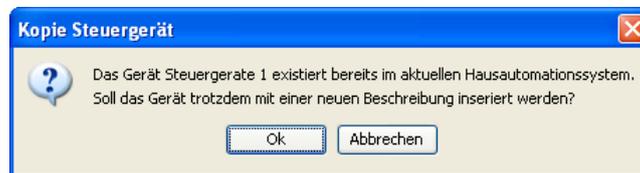


Falls das kopierte Steuergerät die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Steuergerät hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Steuergerätes verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Steuergerät - Datenänderung** geregelt.

## Geräte des Systems



Falls für das kopierte Steuergerät die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem vorhandenes Steuergerät aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Steuergerät, das importiert werden soll, verlangt.



### 4.2.9 Kopie Komfort

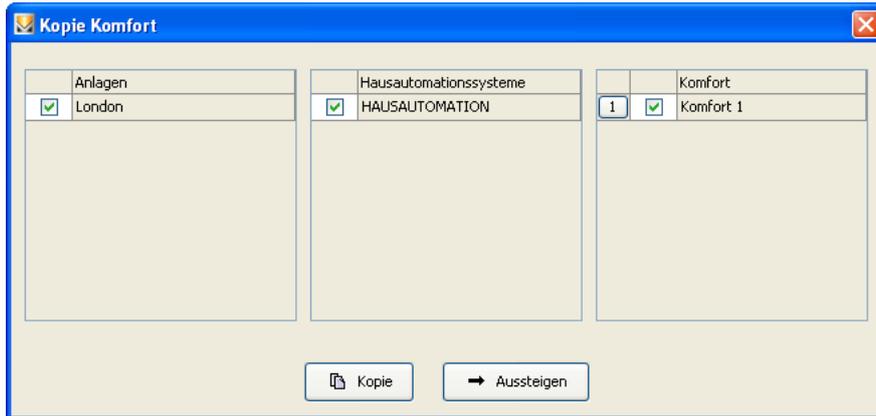
Für das im Ordner **Komfort** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Komfortgerät, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Komfort** vorgesehen ist, Zugriff.

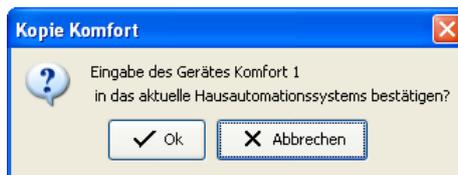
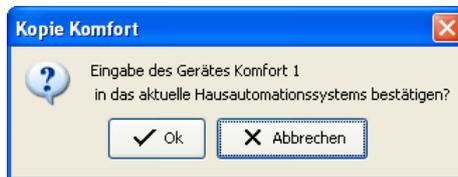
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Komfort**, das Komfortgerät, das für das aktuelle System kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste  wird das für die Kopie gewählte Komfortgerät den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Geräten **beigefügt**.

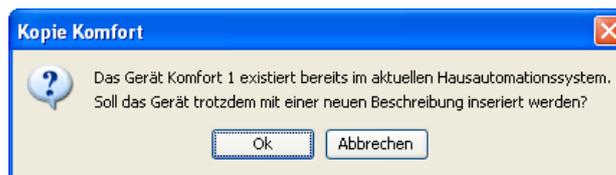
## Geräte des Systems



Falls das kopierte Komfortgerät die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Gerät hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Komfortgerätes verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Komfort - Datenänderung** geregelt.



Falls für das kopierte Komfortgerät die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem vorhandenes Gerät aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Komfortgerät, das importiert werden soll, verlangt.



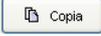
## Geräte des Systems

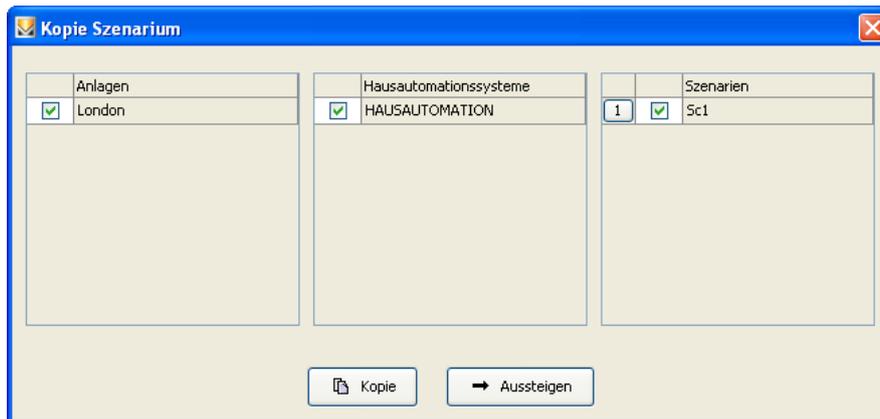
### 4.2.10 Kopie Szenarium

Für das im Ordner **Szenarien** gewählte Hausautomationssystem kann man ein Szenarium, das für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

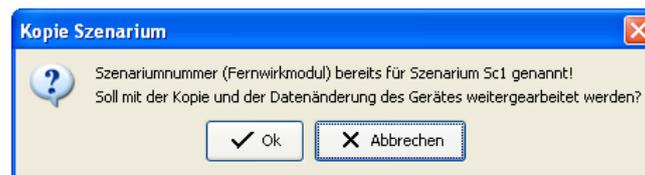
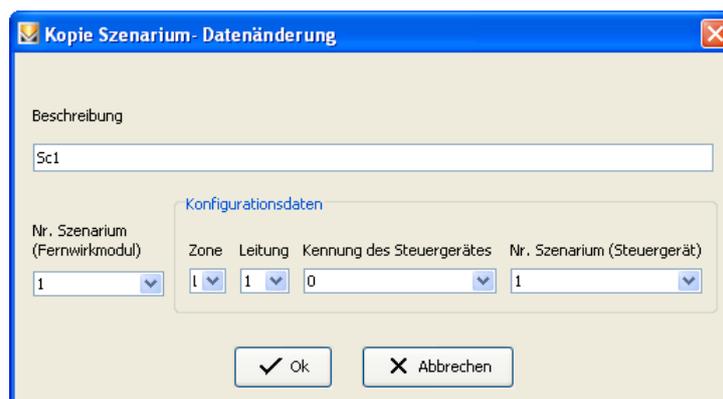
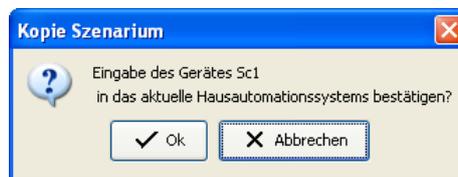
Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Szenarien** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Szenarien**, das Szenarium, das für das geöffnete System kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste , wird das für die Kopie gewählte Szenarium den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Szenarien *beigefügt*.

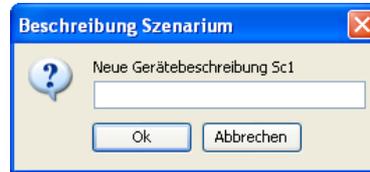
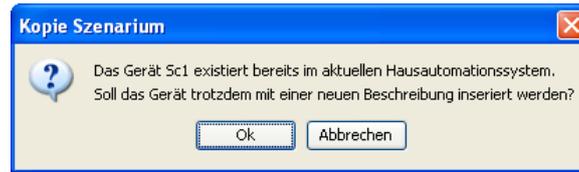


Falls das zu kopierende Szenarium die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandenes Szenarium hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Szenariums verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Szenarium - Datenänderung** gesteuert.



Falls für das kopierte Szenarium die gleiche Beschreibung wie für ein bereits im Hausautomationssystem konfiguriertes Szenarium aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für das Szenarium, das importiert werden soll, verlangt.

## Geräte des Systems



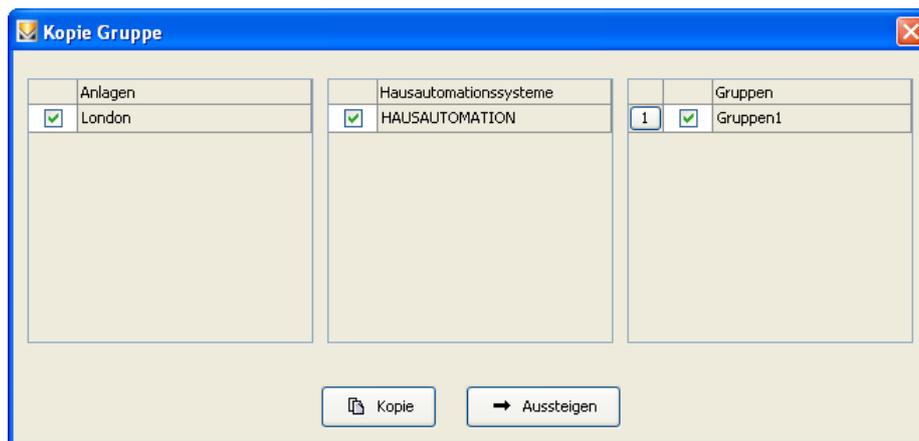
### 4.2.11 Kopie Gruppe

Für das im Ordner **Gruppen** gewählte Hausautomationssystem kann man eine Gruppe, die für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

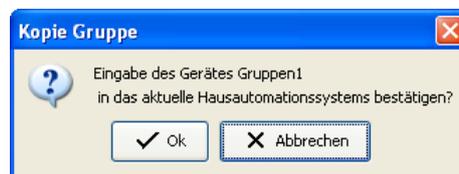
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Gruppen** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Gruppen**, die Gruppe, die für das geöffnete System kopiert werden soll.

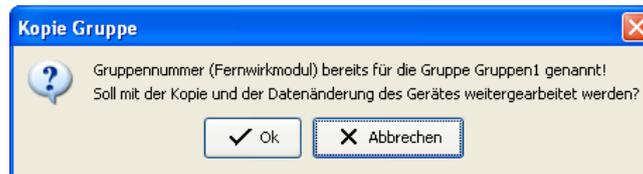
Bei Aktivierung der Taste , wird die für die Kopie gewählte Gruppe den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Gruppen **beigefügt**.



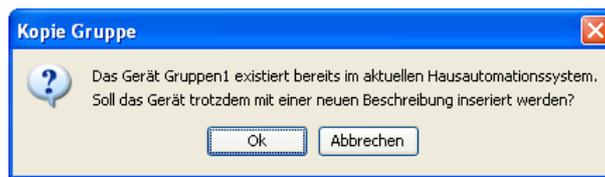
Falls die kopierte Gruppe die gleiche Gruppennummer (Fernwirkmodul) oder die gleichen Konfigurationsdaten wie eine bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandene Gruppe hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung der Gruppe, die kopiert werden soll, verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Gruppe - Datenänderung** gesteuert.



## Geräte des Systems

Falls für die kopierte Gruppe die gleiche Beschreibung wie für eine bereits im Hausautomationssystem konfigurierte Gruppe aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für die Gruppe, die importiert werden soll, verlangt.

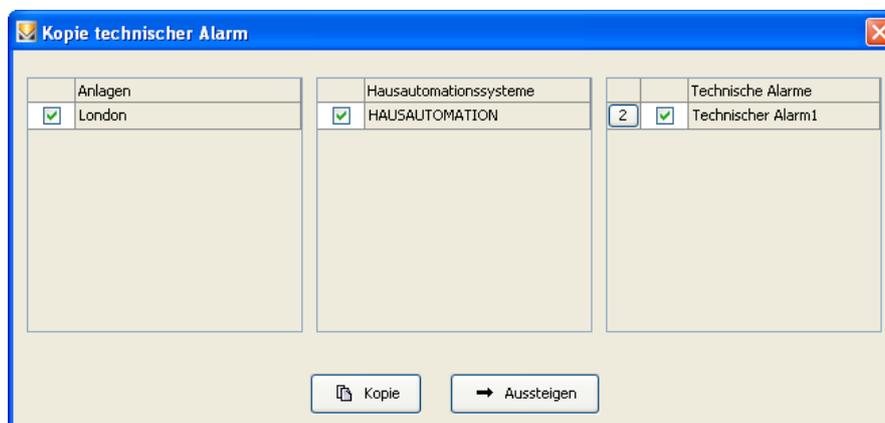



### 4.2.12 Kopie Technischer Alarm

Für das im Ordner **Technische AD-Alarme** gewählte Hausautomationssystem kann man einen **Technischen Alarm**, der für ein anderes in einer Anlage der Anwendung vorhandenes Hausautomationssystem konfiguriert wurde, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Technische Alarme** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Hausautomationssysteme**, das Hausautomationssystem mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Technische Alarme**, der Technische Alarm, der für das aktuelle System kopiert werden soll.



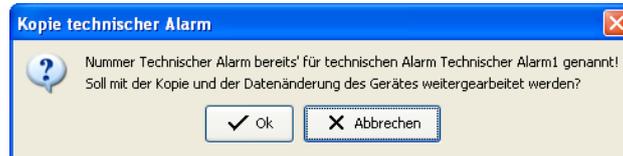
Anlagen		Hausautomationssysteme		Technische Alarme	
<input checked="" type="checkbox"/>	London	<input checked="" type="checkbox"/>	HAUSAUTOMATION	<input type="checkbox"/>	2
				<input checked="" type="checkbox"/>	Technischer Alarm1

## Geräte des Systems

Falls der kopierte Technische Alarm die gleiche Nummer oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Hausautomationssystem vorhandener Technischer Alarm hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Technischen Alarms verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Technischer Alarm - Datenänderung** gesteuert.



Falls für den kopierten Technischen Alarm die gleiche Beschreibung wie für einen bereits im Hausautomationssystem konfigurierten Technischen Alarm aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den Technischen Alarm, der importiert werden soll, verlangt.



Bei Aktivierung der Taste , wird der für die Kopie gewählte Technische Alarm den anderen bereits im aktuellen Hausautomationssystem konfigurierten Technischen Alarmen **beigefügt**.

# Systemtest

## 4.3 Test Hausautomationssysteme

Man kann den Test der Hausautomationssysteme, der in der Anlage enthalten ist, durchführen.

**Test Steuergeräte** ermöglicht:

- das Lesen der auf das Steuergerät bezogenen Informationen (Typ des Steuergerätes, Hardware-Version, Software-Version, Anzahl der beim letzten Diagnosescan festgestellten defekten Geräte)
- das Lesen aller beim letzten Diagnosescan festgestellten Daten bezüglich eventuell defekter Geräte
- das Starten eines neuen Diagnosescans

**Test Komfort** ermöglicht:

- das Überprüfen des Status der Komfortgeräte, die mit einem Hausautomationssystem verknüpft sind
- das Einstellen der Betriebsart eines jeden Komfortgerätes.

**Test Szenarien** ermöglicht:

- die Aktivierung der konfigurierten Szenarien eines Hausautomationssystems

**Test Gruppen** ermöglicht:

- das Ablesen des Status der konfigurierten Gruppen eines Hausautomationssystems
- das Aktivieren/Deaktivieren jeder konfigurierten Gruppe.

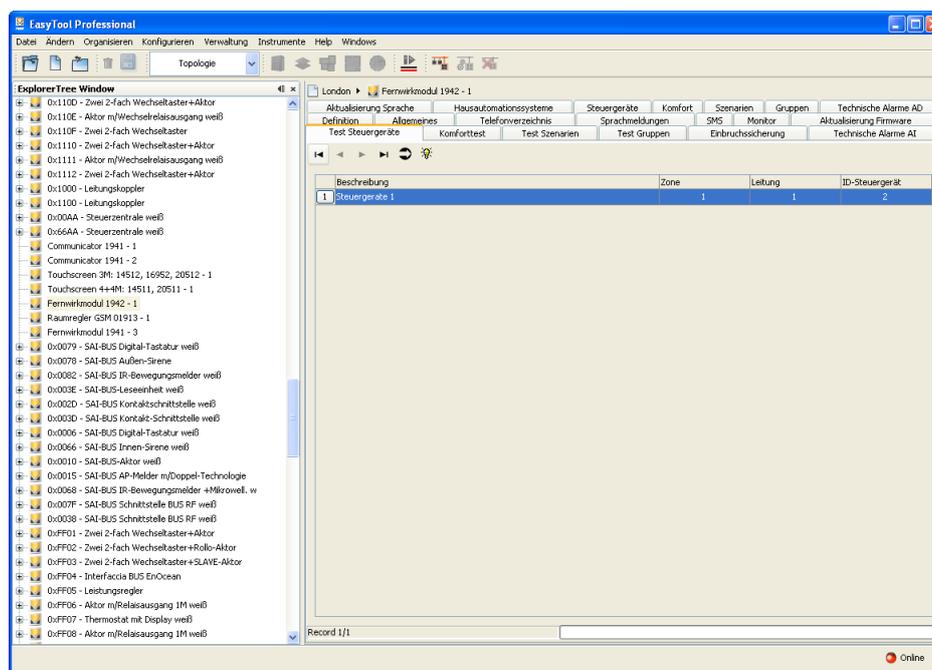
### 4.3.1 Test Steuergeräte

Dieser Ordner zeigt die für das Hausautomationssystem konfigurierten Steuergeräte.

Für jedes konfigurierte Steuergerät werden die Informationen zur Nummer des Steuergerätes, zur Beschreibung und zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Kennung des Steuergerätes) gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit, die Informationen zu jedem Steuergerät aufzurufen, in dem man aus der entsprechenden Liste das zu überprüfende Steuergerät auswählt und mit der Funktionstaste  das Fenster **Status Steuergerät** anwählt. Dieses Fenster zeigt die Informationen zum Typ des Steuergerätes, die Hardware- und Software-Version, die Anzahl der beim letzten Diagnosescan festgestellten defekten Geräte und alle Daten, die sich auf die eventuell defekten Geräte beziehen.

Für das gewählte Steuergerät ist des weiteren auch die Möglichkeit eines neuen Diagnosescan-Starts vorgesehen. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters **Bedienung Steuergerät** über die Funktionstaste  oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Steuergerätes mit der linken Mausextaste.



# Systemtest

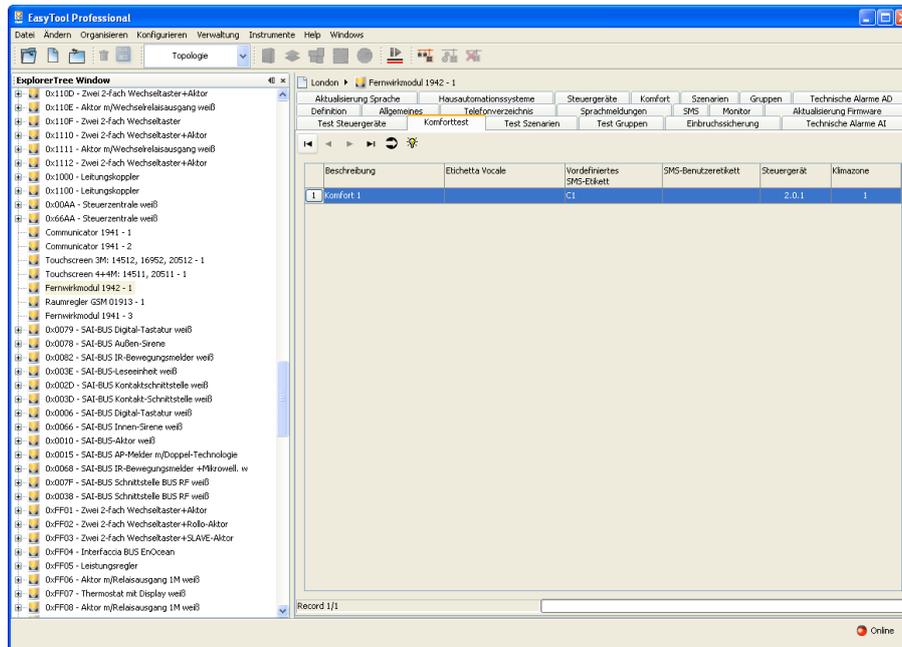
## 4.3.2 Test Komfort

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Komfortgeräte.

Für jedes der konfigurierten Komfortgeräte werden die Informationen zur Komfortnummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Klimazone gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit den Status eines jeden Komfortgerätes aufzurufen, in dem man in der betreffenden Liste das zu überprüfende Gerät wählt und mit der Funktionstaste  das Fenster **Status Komfort** wählt.

Für das gewählte Komfortgerät kann man außerdem die Betriebsart ändern. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters **Status Komfort** über die Funktionstaste  oder durch zweimaliges Klicken auf die Zeile des Gerätes, das konfiguriert werden soll, mit der linken Mousetaste.

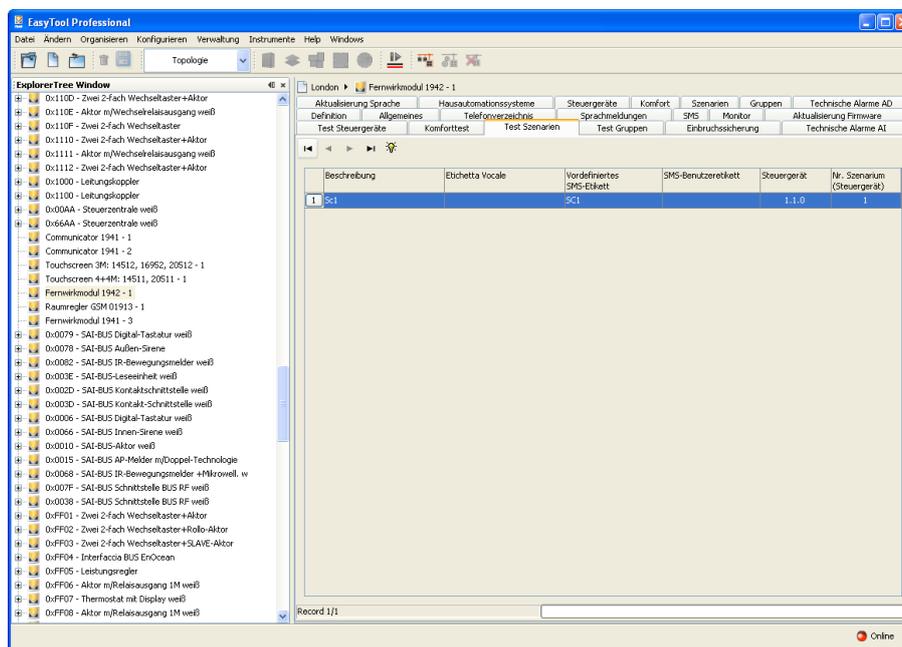


## 4.3.3 Test Szenarien

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Szenarien.

Für jedes der konfigurierten Szenarien werden die Informationen zur Szenariumsnummer (Fernwirkmodul), zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Nummer des Szenariums gezeigt.

Der Ordner sieht die Möglichkeit vor, eines der konfigurierten Szenarien zu aktivieren, in dem man aus der betreffenden Liste das zu aktivierende Szenarium wählt und mit der Funktionstaste  das Fenster **Bedienung Szenarium** aufruft; dieses Fenster kann auch durch zweimaliges Klicken mit der linken Mousetaste auf die Zeile des Szenariums, das aktiviert werden soll, aufgerufen werden.



## Systemtest

### 4.3.4 Gruppentest

Dieser Ordner zeigt die für das gewählte Hausautomationssystem konfigurierten Gruppen

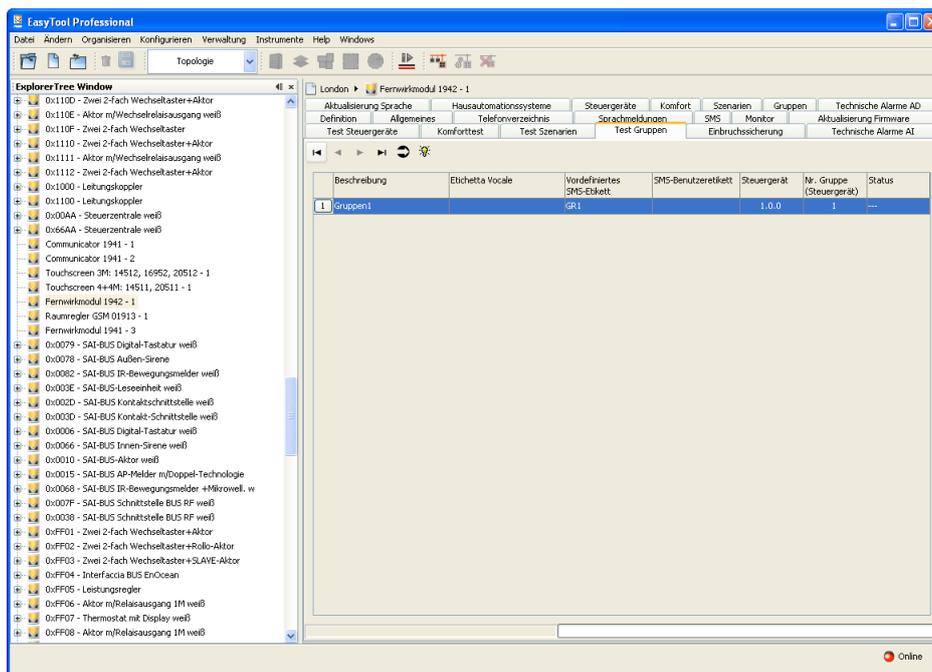
Für jede der konfigurierten Gruppen werden die Informationen zur Gruppennummer (Fernwirkmodul), zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum vordefinierten SMS- und Benutzeretikett, zur Adresse des Steuergerätes (Zone, Leitung, Steuergerät) und zur Nummer der Gruppe (Steuergerät) und zum Status **Aktiviert/Deaktiviert** gezeigt.

Der Gruppenstatus wird automatisch beim Ablesen der Information des **GSM-Fernwirkmoduls**, das am PC angeschlossen ist, gezeigt und in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert.

Der zeitliche Abstand, mit dem die Aktualisierung vorgenommen wird, ist im EasyTool Professional LT-System festgelegt.

Der Gruppenstatus kann auch über die Funktionstaste  aktualisiert werden.

Der Ordner sieht auch die Möglichkeit vor, den Status **Aktiviert/Deaktiviert** der gewählten Gruppe im Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, zu ändern, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster Bedienung Gruppe aktiviert oder mit der linken Taste der Mouse zweimal auf die Zeile der zu konfigurierenden Gruppe klickt.



### 4.3.5 MCI-Status

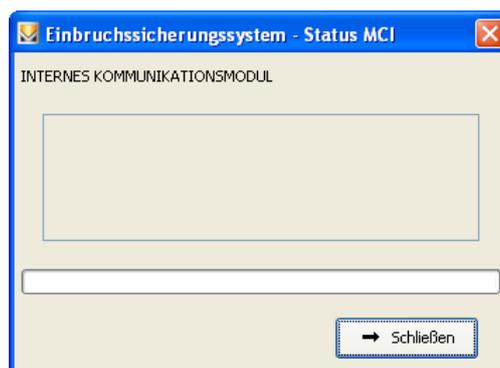
Durch die Funktionstaste  die im Ordner **Hausautomationssysteme** des Fensters Test GSM-Hausautomationssysteme zu finden ist, kann der Status des internen **Kommunikationsmoduls (MCI)** gezeigt werden.

Falls ein GSM-Fernwirkmodul 01941 verwendet wird, bildet die Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul 01848 das **interne Kommunikationsmodul (MCI)**.

Falls ein GSM-Fernwirkmodul 01942 verwendet wird, bildet die in das Fernwirkmodul integrierte Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul das **interne Kommunikationsmodul (MCI)**.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV TP, AKTIV RF, DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls.



## Systemtest

### 4.3.6 Status Steuergerät

Dieses Fenster zeigt die Informationen zum Steuergerät, das im Ordner **Test Steuergeräte** gewählt wurde und ermöglicht das Ablesen der Informationen über die funktionsuntüchtigen Geräte, die vom Steuergerät während des letzten Scans festgestellt wurden.

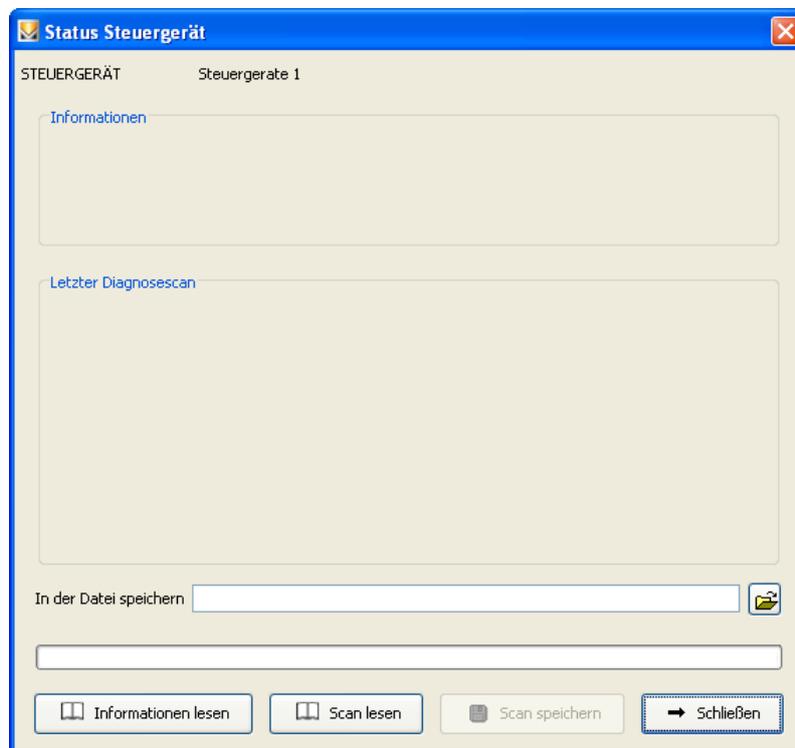
Auf diese Funktion hat man vom oben genannten Ordner mit der Funktionstaste  Zugriff.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der **internen Kommunikation** angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Typ des Steuergerätes (Typ)
- Hardware-Version (HW-Version)
- Software-Version (SW-Version)
- Anzahl der defekten Geräte, die beim letzten Diagnosescan festgestellt wurden (Anzahl defekte Geräte)

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Ablesung der Informationen zum Steuergerät über die Funktionstaste  **Leggi Informazioni** veranlasst werden.

Bei Aktivierung der Funktionstaste  **Leggi Scansione** wird das Abfrageverfahren der Informationen über die funktionsuntüchtigen Geräte, die vom Steuergerät während des letzten Scans festgestellt wurden, gestartet.



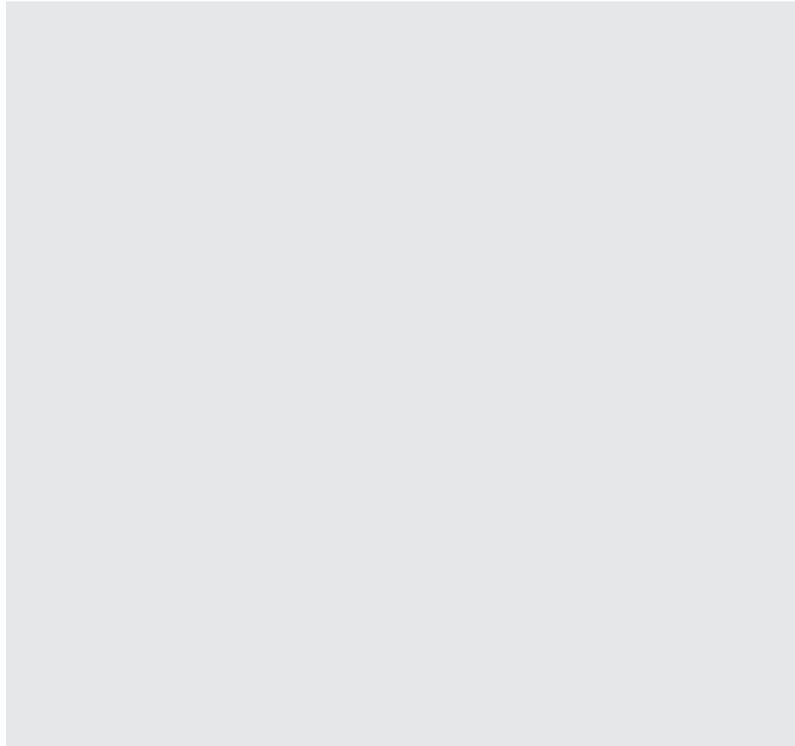
Die abgelesenen Daten werden im Feld **Letzter Diagnosescan** des aktuellen Fensters gezeigt, hier wird im Detail jedes defekte Gerät und die gesamte Anzahl der funktionsuntüchtigen Geräte aufgeführt.

Für jedes defekte Gerät werden die folgenden Informationen gezeigt:

- Kennung der Zone (Zone)
- Kennung der Leitung (Leitung).
- Physische Adresse des defekten Gerätes (ID Gerät)
- Beschreibung und Kode des Devicetyps (Devicetyp)
- Art des Fehlers (Fehlerart)
- Anzahl der Tage seit dem letzten Reset des Steuergerätes (verstrichene Tage seit dem letzten Reset)

## Systemtest

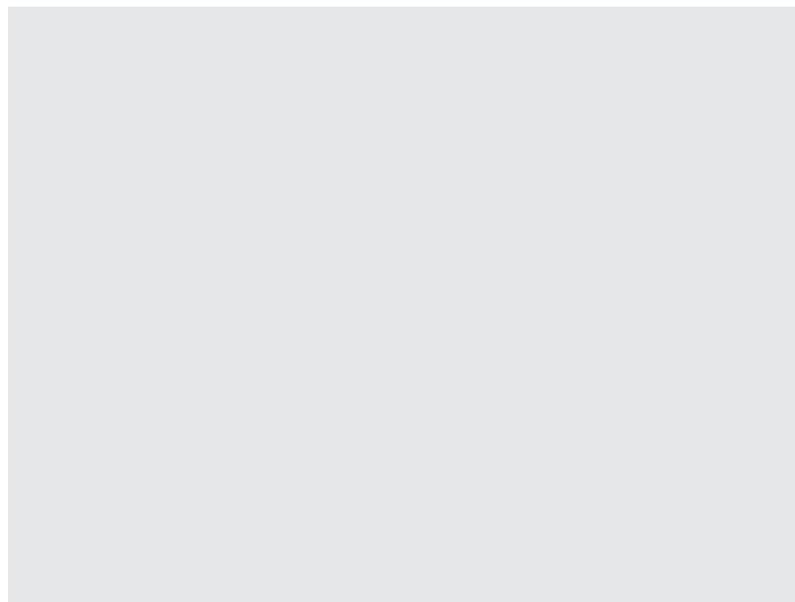
---



Es besteht die Möglichkeit die Daten des letzten Diagnosescans in einer Datei zu speichern.

Die Speicherung der Daten erfolgt über die Aktivierung der Funktionstaste  **Salva Scansione** nachdem mindestens einmal die Abfrage des letzten Diagnosescans gestartet wurde und nachdem der Pfad der Datei, in der die abgefragten Daten gespeichert werden sollen, spezifiziert wurde.

Der Pfad der Datei kann direkt in das entsprechende Feld des Fensters eingegeben oder durch die Aktivierung der Funktionstaste  spezifiziert werden; in diesem Fall sieht das Verfahren die Aktivierung des Fensters **Scan in Datei speichern** für die Suche der Dateiposition und das automatische Schreiben des gewählten Dateinamens im Fenster vor.



### 4.3.7 Status Komfort

Der Status eines jeden in einem Hausautomationssystem konfigurierten Komfortgerät kann mit der Aktivierung des Fensters **Status Komfort** über die Funktionstaste  im Ordner Test Komfort angezeigt werden.

Für jedes im System konfigurierte Komfortgerät besteht außerdem die Möglichkeit die Betriebsart über das Fenster **Status Komfort**, aktivierbar vom Ordner Test Komfort mit der Funktionstaste  (Gerätebedienung) einzustellen oder man klickt zweimal mit der linken Mousetaste auf die Zeile des Komfortgeräts, das konfiguriert werden soll.

## Systemtest



Bei Aktivierung des Fensters **Status Komfort** werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- gemessene Temperatur
- eingestellte Temperatur
- Stundenzahl (Betriebsart Ausschaltung nach Beendigung oder zeitweise manuell)
- Betriebsart

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Lesung des Komfortgerätestatus über die Funktionstaste  **Leggi** veranlasst werden.

Wurde das Fenster durch die Funktionstaste  oder durch zweimaliges Klicken mit der linken Mausextaste aktiviert, besteht die Möglichkeit die Betriebsart für das betreffende Komfortgerät einzustellen.

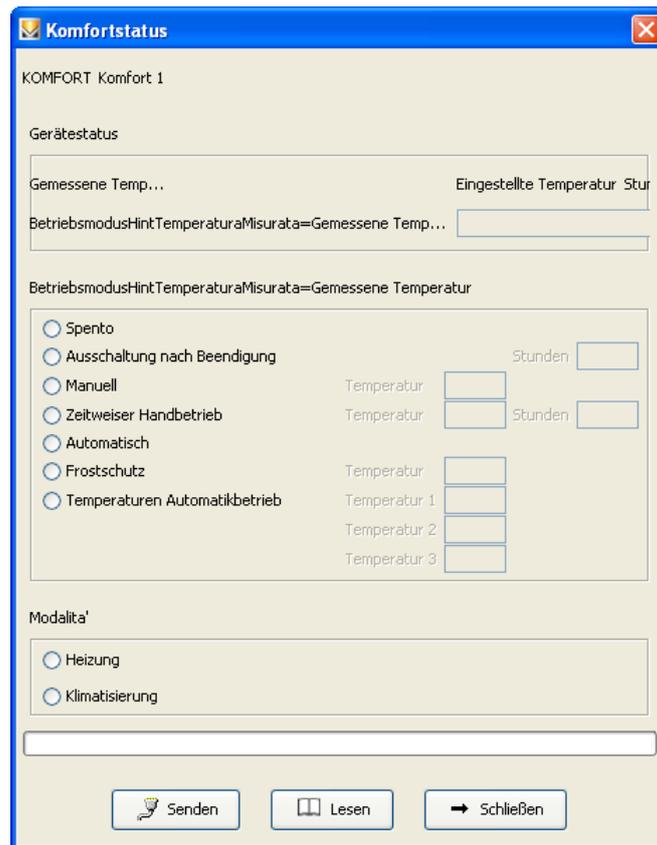
Es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung:

- **Aus:** Ausschaltung des Raumreglers
- **Aus bei Beendigung:** schaltet den Betrieb des Raumreglers nach Ablauf der Stunden aus, die für die Betriebsdauer des Gerätes eingegeben wurden; die Anzahl der Stunden muss zwischen 0 und 99 liegen.
- **Manuell:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.
- **Zeitweise manuell:** stellt den Betrieb des Raumreglers, die Temperatur und die Anzahl der Stunden vorübergehend auf Handbetrieb; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 und die Anzahl der Stunden zwischen 0 und 99 liegen.
- **Automatik:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf Automatik ein.
- **Frostschutz:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf den Modus Frostschutz und auf die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Temperaturen Automatikbetrieb:** stellt die drei Temperaturstufen des Raumreglers für den Automatikbetrieb ein; es werden nur die gezeigten Stufen eingestellt; falls spezifiziert, muss die Temperatur einer jeden Stufe zwischen 0 und 99,9 liegen.

Außerdem wird durch die Wahl einer der folgenden Betriebsarten auch die Jahreszeit eingestellt:

- **Heizung:** stellt den Heizbetrieb ein (Winter)
- **Klimatisierung:** stellt die Klimatisierung ein (Sommer)

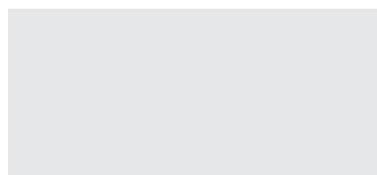
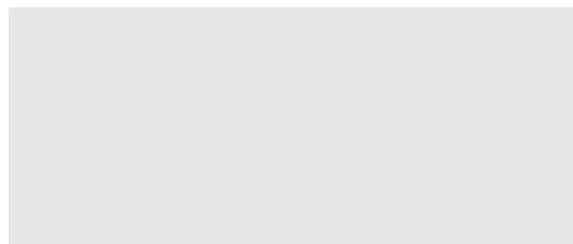
Das Komfortgerät wird mit dem gewählten Betriebsmodus durch die Aktivierung der Taste  **Invia** konfiguriert.



#### 4.3.8 Bedienung des Steuergerätes

Dieses Fenster ermöglicht einen neuen Diagnosescan des im Ordner Test gewählten Steuergerätes. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  des oben genannten Fensters oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Gerätes mit der linken Moustetaste.

Bei Aktivierung der Taste  wird das Betriebstestverfahren aller konfigurierten Geräte durch die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gestartet.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

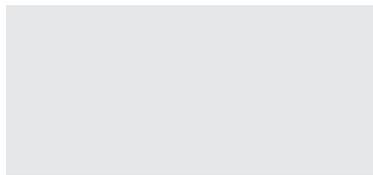
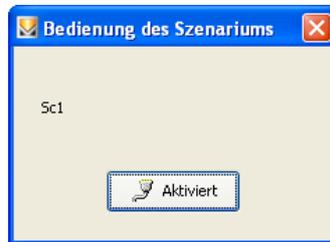
## Systemtest

### 4.3.9 Bedienung des Szenariums

Über dieses Fenster kann das im Ordner **Test Szenarien** gewählte Szenarium aktiviert werden.

Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  des oben genannten Fensters oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile des entsprechenden Szenariums mit der linken Mausetaste.

Bei Betätigung der Funktionstaste , aktiviert das Verfahren über die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, das betreffende Szenarium.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

### 4.3.10 Bedienung der Gruppe

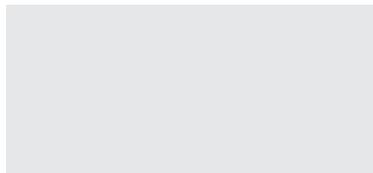
Über dieses Fenster kann die im Ordner **Gruppentest** gewählte Gruppe aktiviert oder deaktiviert werden.

Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste  des oben genannten Ordners Zugriff, oder durch ein zweimaliges Klicken auf die Zeile der entsprechenden Gruppe mit der linken Mausetaste.

Bei Betätigung der Funktionstaste , stellt das Verfahren den Status Aktiviert/Deaktiviert der im Fenster der betreffenden Gruppe angezeigt wird, über die Kommunikation mit dem GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, ein.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.



## Allgemeine Utilities

### 4.4 Allgemeine Utility

#### 4.4.1 Sprachdatei verknüpfen

Die Wahl einer Datei, die die Aufzeichnung einer gesprochenen Meldung enthält, wird über das Fenster **Sprachdatei verknüpfen** gesteuert.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Geräte des Fernwirkmoduls 01941** Geräte vorgesehen ist, Zugriff. Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.

Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden. Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste  geöffnete Fenster gefragt wurde, aktivierbar ist.

Mit Betätigung der Funktionstaste  **Associa**, wird durch das Verfahren der komplette Pfad der bestimmten Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners, von dem das Fenster aktiviert wurde, gezeigt.



#### 4.4.2 Aufzeichnung der Meldungen

Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Geräte des Fernwirkmoduls 01941** Geräte vorgesehen ist, Zugriff.

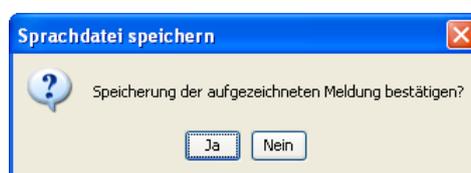
Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.

Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Taste  abgehört werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, eine **neue gesprochene Meldung aufzuzeichnen**. Diese Funktion wird über die Taste  gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Taste  beendet wird.



Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigung der Taste  abgehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, gespeichert werden. Diese Funktion ist mit der Taste  aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung angefragt wird.

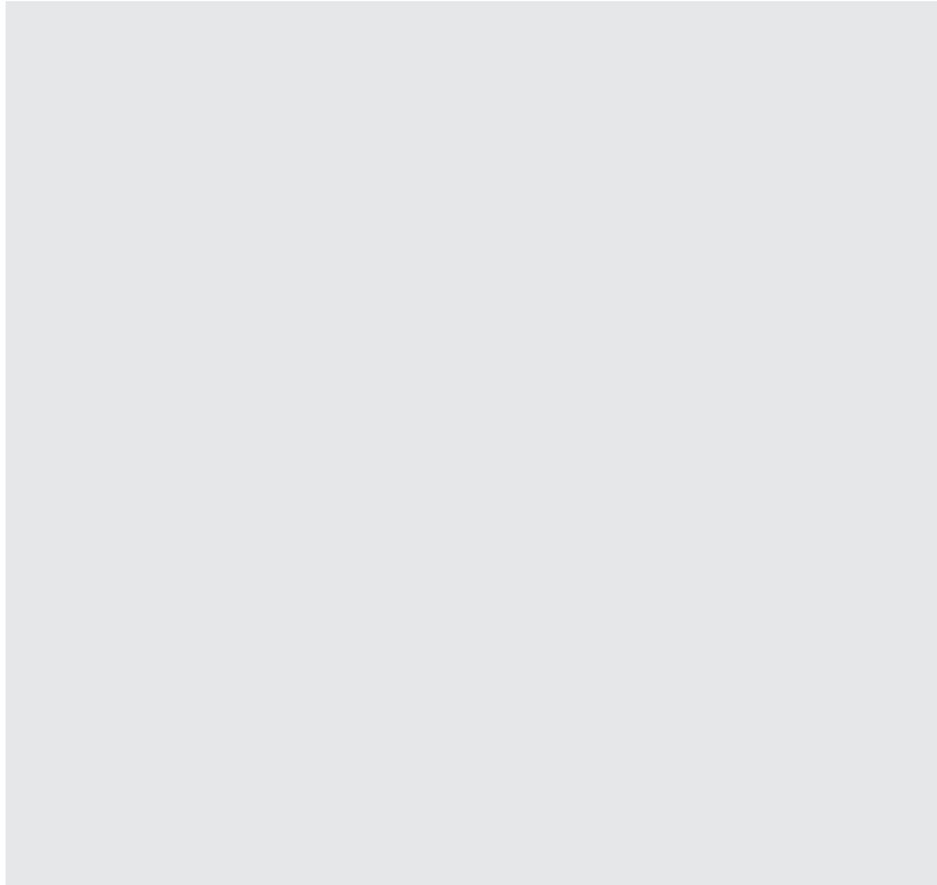


## Allgemeine Utilities

---

### 4.4.3 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.



## Anwendungsbeispiel

### 4.5 Anwendungsbeispiel

#### 4.5.1 Beschreibung

Fernsteuerungsbeispiel eines Systems, das sich wie folgt zusammensetzt:

- 2 Klimazonen
- 2 von zwei Punkten geregelte Beleuchtungen
- 2 definierte Szenarien (Eingang, Ausgang)
- Senden einer gesprochenen Alarmmeldung an eine Telefonnummer bei Einbruchsalarm.

Für die Geräteliste und den Schaltplan des Systems in der Gebrauchsanweisung der internen Kommunikationsschnittstelle zwischen dem BUS-System und dem telefonischen Fernwirkmodul (Absatz 15) nachschlagen.

#### Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Konfigurationsparameter** aktivieren und in den Ordner Allgemeines, ein neues Hausautomationssystem inserieren (siehe Absätze 4.1 und 4.1.1).
  2. Den Ordner **Hausautomationssysteme** aktivieren und das zu regelnde System wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1).
  3. Das Steuergerät auf folgende Weise einbinden:
    - 3.1. Den Ordner **Steuergeräte** anwählen und ein neues Steuergerät inserieren, dabei als Konfigurationsdaten die Adresse, mit der das Steuergerät identifiziert wird, angeben (siehe Absatz 4.2.2); die festzulegenden Werte sind die, die vom Steuergerät über das Menü Diagnose-Informationen gezeigt werden (siehe Gebrauchsanweisung des Steuergerätes).
    - 3.2. Nach der Bestätigung der Daten des inserierten Steuergerätes, die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist, für gesagtes Steuergerät über die Funktionstaste  veranlassen (siehe Absatz 4.2.2).
  4. Die Klimazonen 1 und 2 des Steuergerätes einbinden, dazu das automatische oder manuelle Verfahren anwenden:
    - 4.1. Automatik: immer vom Ordner **Steuergeräte** ausgehend, die Einbindung des vorher inserierten Steuergerätes (Punkt 3.1) über die Funktionstaste  aktivieren (siehe Absatz 4.2.2).
    - 4.2. Manuell (siehe Absatz 4.2.3):
      - 4.2.1. Den Ordner **Komfort** wählen
      - 4.2.2. ein neues Element eingeben (Komfort Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und der Klimazone 1 angeben
      - 4.2.3. das eingegebene Komfortgerät bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste  veranlassen.
      - 4.2.4. ein neues Element eingeben (Komfort Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und der Klimazone 2 angeben
      - 4.2.5. das eingegebene Komfortgerät bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste  veranlassen.
- Es wird vorausgesetzt, dass die zwei Klimazonen auf dem Steuergerät für die Fernsteuerung freigegeben sind.
5. Eventuell die zwei Komfortgeräte durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten, hierfür den Ordner Komfort wählen und das betreffende Gerät ändern (siehe Absatz 4.2.3).  
Nach Änderung der Daten eines Komfortgerätes die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste  veranlassen.  
Als Default besitzt der **"Thermostat 1"** das Sprachetikett **"Thermostat eins"** und das SMS-Etikett **"C1"**, während der **"Thermostat 2"** die Etiketten **"Thermostat zwei"** und **"C2"** besitzt.
  6. Die Szenarien 1 und 2 des Steuergerätes einbinden, dazu das automatische oder manuelle Verfahren anwenden:
    - 6.1. Automatik: vom Ordner **Steuergeräte** ausgehend, die Einbindung des vorher inserierten Steuergerätes (Punkt 3.1) über die Funktionstaste  aktivieren (siehe Absatz 4.2.2)
    - 6.2. Manuell (siehe Absatz 4.2.4):
      - 6.2.1. Den Ordner **Szenarien** wählen
      - 6.2.2. ein neues Element eingeben (Szenarium Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer des Szenariums (Steuergerät) 1 angeben
      - 6.2.3. das eingegebene Szenarium bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen 
      - 6.2.4. ein neues Element eingeben (Szenarium Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer des Szenariums (Steuergerät) 2 angeben
      - 6.2.5. das eingegebene Szenarium bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen 
- Es wird vorausgesetzt, dass die zwei Szenarien auf dem Steuergerät für die Fernsteuerung freigegeben sind.

## Anwendungsbeispiel

---

7. Eventuell die zwei Szenarien durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten, hierfür den Ordner **Szenarien** wählen und das betreffende Szenarium ändern (siehe Absatz 4.2.4)  
Nach Änderung der Daten eines Szenariums die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste  veranlassen. Als Default besitzt das "**Szenarium 1**" das Sprachetikett "Szenarium eins" und das SMS-Etikett "**SC1**", während das "**Szenarium 2**" die Etiketten "Szenarium zwei" und "**SC2**" besitzt.
8. Die Gruppen 1 und 2 des Steuergerätes über die manuelle Prozedur einbinden (siehe Absatz 4.2.5):
  - 8.1. Den Ordner **Gruppen** wählen
  - 8.2. ein neues Element eingeben (Gruppe Nr. 1), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer der Gruppe (Steuergerät) 1 angeben
  - 8.3. die Gruppe eventuell durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten; die "Gruppe 1" besitzt das Sprachetikett "Gruppe eins"  
die eingegebene Gruppe bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen 
  - 8.5. ein neues Element eingeben (Gruppe Nr. 2), als Konfigurationsdaten die Adresse des Steuergerätes und die Nummer der Gruppe (Steuergerät) 2 angeben
  - 8.6. die Gruppe eventuell durch Verknüpfen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts individuell gestalten; die "Gruppe 2" besitzt das Sprachetikett "Gruppe zwei"
  - 8.7. die eingegebene Gruppe bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen 
9. Die Telefonnummer eingeben, an die der Anruf mit gesprochener Alarmmeldung, der vom Steuergerät des Einbruchssicherungssystems mit Busleitung ausgeht, gerichtet ist (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):
  - 9.1. das Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul** aktivieren,
  - 9.2. im Ordner **Allgemeines**, das GSM-Modul wählen, das als Zugriffspunkt des Hausautomationssystems angegeben ist
  - 9.3. den Ordner **Telefonverzeichnis** wählen und die Telefonnummer in einer der freien Stellen speichern
  - 9.4. die Telefonnummer bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen 
10. Die Alarmmeldung 3 mit der eben eingegebenen Rufnummer verknüpfen (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):
  - 10.1. immer vom Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul**, den Ordner **Sprachmeldungen** anwählen
  - 10.2. die Meldung MSG 3 ändern, die in das Telefonverzeichnis eingegebene Rufnummer verknüpfen und die gesprochene Alarmmeldung durch die Aufzeichnung der Meldung nach eigenen Wünschen individuell gestalten
  - 10.3. die durchgeführten Änderungen bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste veranlassen 



## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

### Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.2

### GSM-Fernwirkmodule

## Abschnitt 2.2.3

### Einbruchssicherung

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>94</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>94</b>
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Hausautomation PC-seitig</b> .....	<b>94</b>
3.1 Funktionalität .....	94
3.2 Allgemeine Hinweise .....	94
<b>4. Die Funktionen</b> .....	<b>95</b>
4.1 Konfigurationsparameter GSM-Hausautomationssystem.....	96
4.1.1 Allgemeines .....	96
4.2 Vorrichtungen GSM-Einbruchssicherung .....	97
4.2.1 Einbruchssicherung.....	97
4.2.2 Technische Alarmer AI .....	98
4.2.3 Kopie Geräte .....	99
4.2.4 Technischen Alarm kopieren .....	99
4.3 Test Einbruchssicherungssystem .....	100
4.3.1 Einbruchssicherung.....	100
4.3.2 Status MCI .....	101
4.3.3 Systemstatus .....	101
4.3.4 Bedienung des Systems.....	102
4.4 Allgemeine Utilities .....	103
4.4.1 Help .....	103
4.5 Anwendungsbeispiel .....	103
4.5.1 Aktivierung und Test eines Einbruchssicherungssystems .....	103

# Anforderungen - Installation - Funktionsbeschreibung

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

## 3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Einbruchssicherung – PC-seitig

### 3.1 Funktionalität

- die Konfigurationsparameter der Einbruchssicherungssysteme zu definieren
- den Status der Einbruchssicherungssysteme abzufragen
- die Einbruchssicherung zu inserieren und/oder abzustellen.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

## Die Funktionen

---

### 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

#### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners
-  Sucht unter den Daten des Ordners

#### Editortasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

#### Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

-  Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner
-  Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.

Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

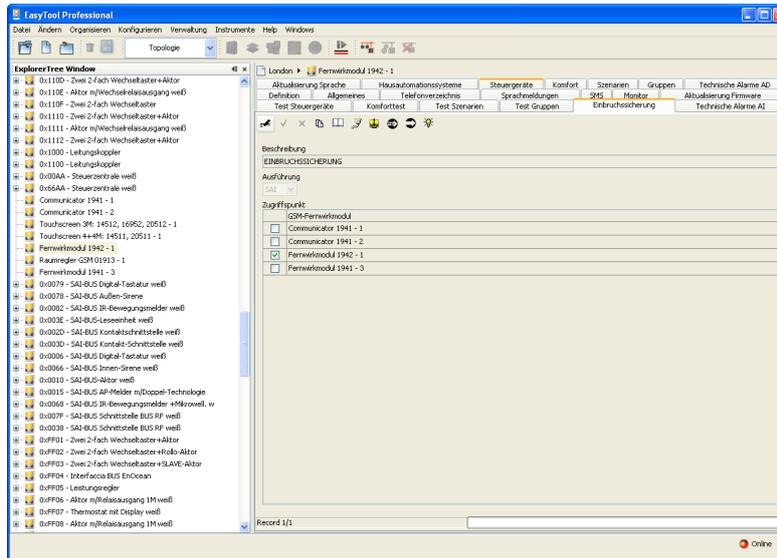
# Konfigurationsparameter

## 4.1 Konfigurationsparameter GSM-Einbruchssicherungssystem

Auf die Konfigurationsparameter der Einbruchssicherungssysteme hat man über den Ordner Einbruchssicherung Zugriff.

Das Fenster ermöglicht:

- die Einbruchssicherungssysteme einer Anlage zu ändern
- die Konfiguration der Parameter des Systems durch Abfragen der Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit den in einem Einbruchssicherungssystem definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.



### 4.1.1 Allgemeines

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Einbruchssicherungssysteme, die in einer Anlage definiert sind.

Die Parameter der zuvor eingegebenen Einbruchssicherungssysteme können geändert werden.

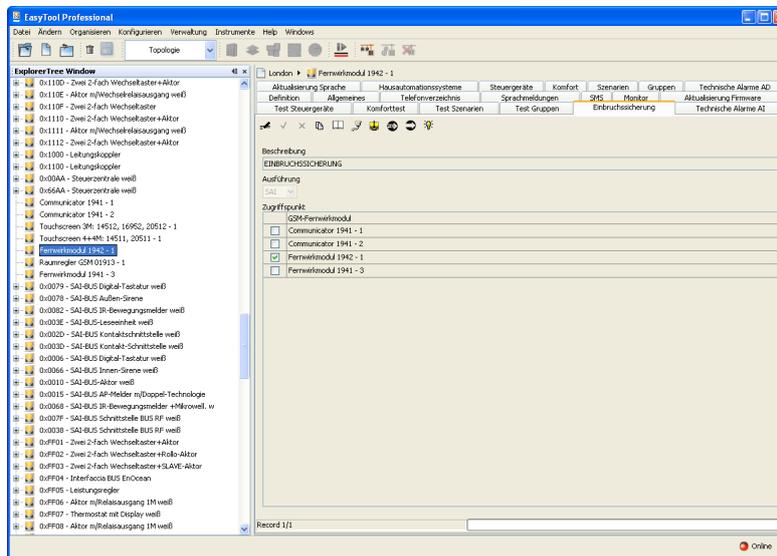
Außerdem kann man die konfigurierten Einbruchssicherungssysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Die Beschreibung des aktuellen Einbruchssicherungssystems, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.

Für jedes Einbruchssicherungssystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter gesteuert:

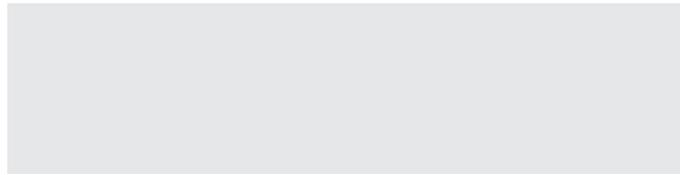
- **Beschreibung:** Beschreibung des Einbruchssicherungssystems; das Einbruchssicherungssystem muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
- **Version:** identifiziert den Systemtyp der Einbruchssicherung SAI.
- **Zugriffspunkt:** identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module anwählt.

Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Einbruchssicherungssystem eingegeben werden.



## Konfigurationsparameter

Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste, der folgende Fehler angezeigt:



Die Konfiguration der Parameter für das Einbruchssicherungssystem kann vom GSM-Fernwirkmodul, das an den PC angeschlossen ist, mit der Aktivierung der Funktionstaste  **importiert** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der Parameter des Einbruchssicherungssystems mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Mit den in das aktuelle Einbruchssicherungssystem eingegebenen Parametern kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul konfiguriert werden.

Diese Funktion ist durch Drücken der Funktionstaste  verfügbar und sieht die Übertragung der eingegebenen Parameter vom PC zum Gerät im aktuellen Ordner vor.

Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der **Rückholung** der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .

Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des aktuellen Ordners.

## 4.2 Vorrichtungen GSM-Einbruchssicherungssystem

### 4.2.1 Einbruchssicherung

Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Einbruchssicherungssystemen, dasjenige auswählen, für das die Konfiguration der Geräte gesteuert werden soll.

Man kann die Einbruchssicherungssysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für das gewählte Einbruchssicherungssystem wird die Beschreibung im Titel des Fensters gezeigt und im Ordner **Technische Alarme AI** wird die Konfiguration der technischen Alarme im Detail gezeigt.

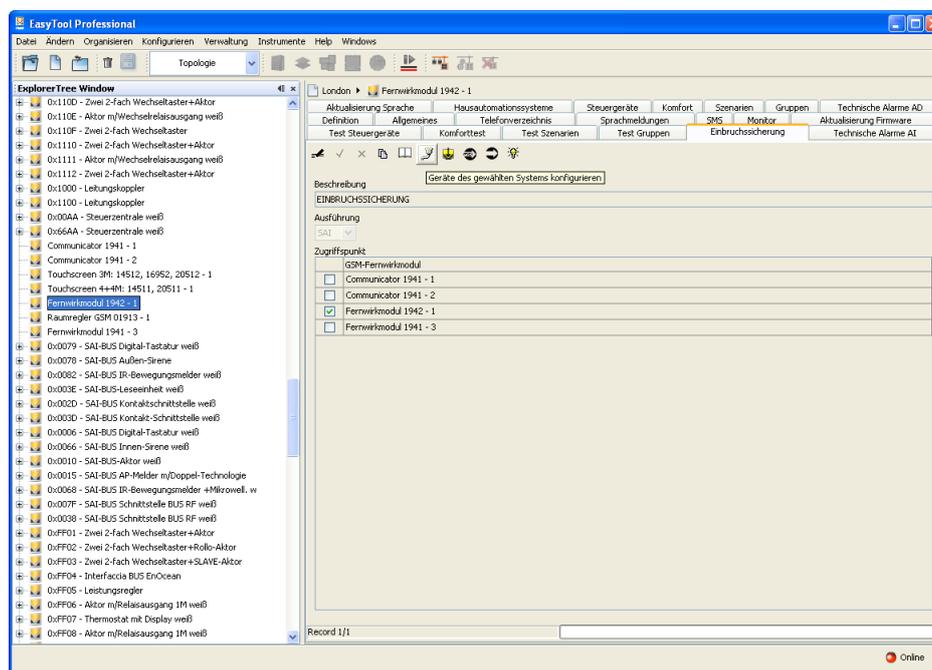
Der Ordner umfaßt die Möglichkeit, im gewählten Einbruchssicherungssystem die Konfiguration der Geräte eines anderen Einbruchssicherungssystems, das in einer Anlage der Applikation definiert ist, zu **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Geräte**.

In das gewählte Einbruchssicherungssystem kann man die Konfiguration der Geräte durch Ablesen der Daten des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls **importieren**, in dem man die Funktionstaste  des gewählten Systems aktiviert.

Mit dieser Funktion ersetzt man alle technischen Alarme des gewählten Einbruchssicherungssystems mit denen, die vom GSM-Fernwirkmodul gelesen wurden. Falls ein technischer Alarm importiert wird, der nicht im betreffenden Ordner konfiguriert ist, erfolgt seine automatische Inserierung mit einer vordefinierten Beschreibung.

Mit den Daten der Geräte, die mit dem Einbruchssicherungssystem verknüpft sind, kann das an den PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul **konfiguriert** werden.

Diese Funktion ist durch Aktivieren der Funktionstaste  verfügbar und sieht die Übertragung der Daten aller technischen Alarme, die mit dem gewählten Einbruchssicherungssystem verknüpft sind vom PC zum Gerät vor.



## Konfigurationsparameter

### 4.2.2 Technische Alarme AI

Dieser Ordner verwaltet die Daten der technischen Alarme, die für das Hausautomationssystem konfiguriert wurden.

Jedes Hausautomationssystem kann maximal folgendes steuern:

- 1 technischen Alarm für das GSM-Fernwirkmodul 01941;
- 8 technische Alarme für das GSM-Fernwirkmodul 01942.

Der Ordner regelt die Inserierung der neuen Alarme und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Alarme. Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Alarme scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jeden Alarm werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des technischen Alarms, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den technischen Alarm innerhalb des Hausautomationssystems.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **Beschreibung technischer Alarm Benutzer:** zusätzliche Beschreibung zur Erkennung des technischen Alarmtyps (z.B. Gas, Rauch, Wasser, usw); falls spezifiziert, wird er mit der Komposition der SMS-Nachrichten bezüglich der technischen Alarmen verkettet; es können bis zu 10 Zeichen eingegeben werden (*nur für GSM- Fernwirkmodul 01942*).
- **Nr. Technischer Alarm:** Nummer des technischen Alarms bezüglich des Fernwirkmoduls; der eingegebene Wert muss zwischen 1 und 8 liegen; für zwei unterschiedliche Gruppen desselben Einbruchssicherungssystems kann nicht dieselbe Nummer verwendet werden; sie wird für die Komposition der Meldungen an das GSM-Fernwirkmodul benutzt.

**Hinweis:** das GSM-Fernwirkmodul 01941 kann nur einen technischen Alarm steuern.

- **Konfigurationsdaten:** identifizieren eindeutig den technischen Alarm innerhalb eines Einbruchssicherungssystems; sie müssen verbindlich inseriert sein und setzen sich aus dem Wert der Gruppe oder der Adresse der Gruppe zusammen:

- **Wert der Gruppe:** identifiziert die Gruppe, mit der die Meldung des technischen Alarms verknüpft sein muss. Der einzugebende Wert der Gruppe entspricht der Zone des Steuergerätes der Einbruchssicherung SAI, in der sich die Kontaktschnittstelle befindet, die den Alarm auslöst. Der Wert der Gruppe muss zwischen 1 und 31 liegen.

**Hinweis:** falls das Steuergerät der Einbruchssicherung SAI einem der Typen 14480, 16930, 20480 angehört, muss diese Einstellung benutzt werden.

- **Adresse der Gruppe:** bildet die Adresse der Gruppe, zu der die Kontaktschnittstelle gehört (4 hexadezimale Zahlzeichen). Falls der Wert der Gruppenadresse 0xABCD beträgt, muss der Parameter ABCD eingegeben werden.

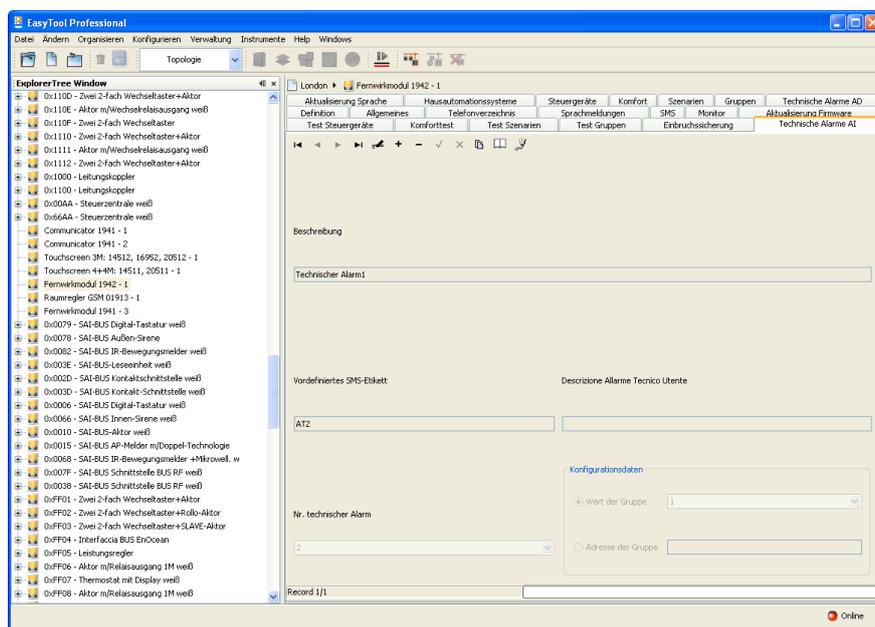
**Hinweis:** diese Eingabe muss in den Fällen benutzt werden, in denen die Kontaktschnittstelle **nicht zu einer Anlage gehört**, die von einem der Steuergeräte SAI: 14480, 16930, 20480 geregelt wird.

Es kann ein bereits für ein anderes Einbruchssicherungssystem konfigurierter technischer Alarm, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, **kopiert** werden. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Kopie Technischer Alarm**.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste  kann man vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, die Informationen bezüglich des technischen Alarms, der im geöffneten Ordner gezeigt wird, **importieren**. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des technischen Alarms mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten technischen Alarms können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des technischen Alarms vom PC zum Gerät vor.



## Konfigurationsparameter

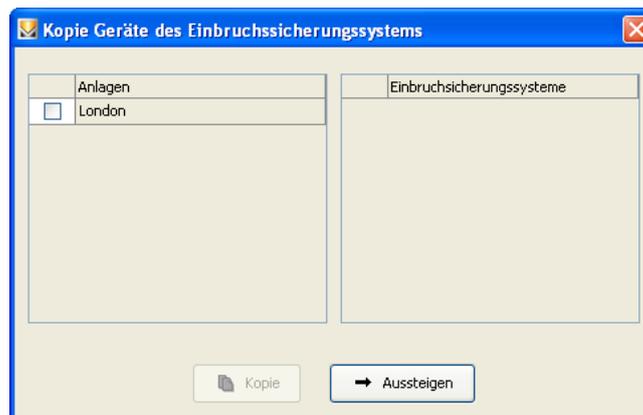
### 4.2.3 Kopie Geräte

Für das gewählte Einbruchssicherungssystem kann man die konfigurierten Geräte eines anderen Einbruchssicherungssystems, das bereits in einer Anlage der Anwendung vorhanden ist, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Einbruchssicherung** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Einbruchssicherungssysteme**, das Einbruchssicherungssystem mit dem die für das aktuelle System zu kopierenden Geräte verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste  **ersetzen** die konfigurierten Geräte des im Fenster gewählten Einbruchssicherungssystems alle Geräte des geöffneten Systems (technische Alarme).



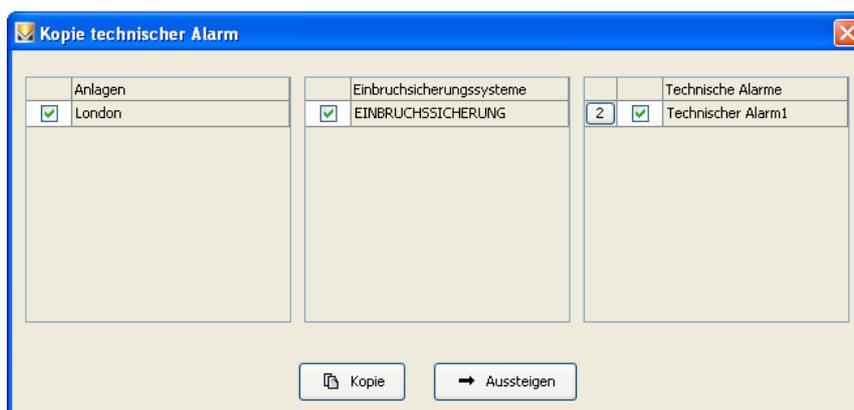
Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Einbruchssicherungssystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Systeme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.

### 4.2.4 Kopie Technischer Alarm

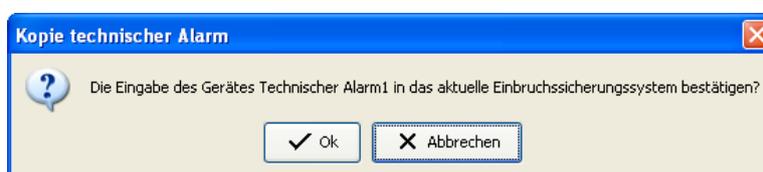
Für das Einbruchssicherungssystem, das im Ordner **Einbruchssicherung** des Fensters **Geräte des Einbruchssicherungssystems** gewählt wurde, kann man einen technischen Alarm, der für ein anderes Einbruchssicherungssystem, das bereits in einer Anlage der Applikation existiert, importieren.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Technische Alarme** vorgesehen ist, Zugriff.

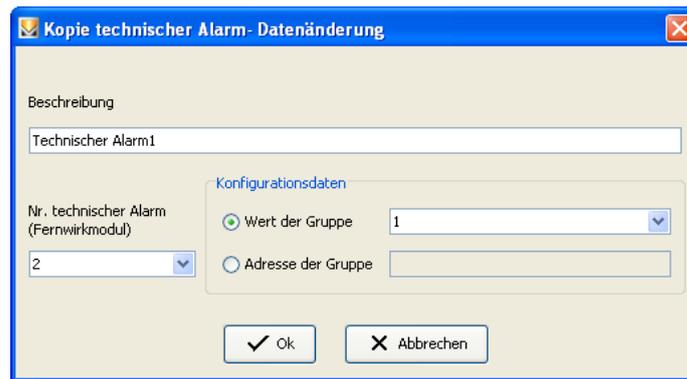
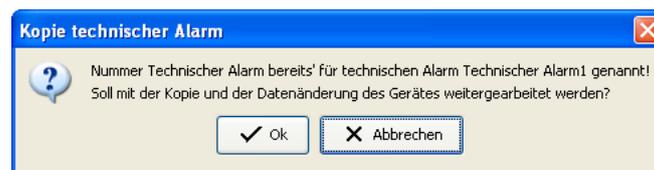
Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste Einbruchssicherungssysteme, das **Einbruchssicherungssystem** mit dem das für das aktuelle System zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste **Technische Alarme**, der Technische Alarm, der für das aktuelle System kopiert werden soll.



Falls der kopierte Technische Alarm die gleiche Nummer (Fernwirkmodul) oder die gleichen Konfigurationsdaten wie ein bereits im aktuellen Einbruchssicherungssystem vorhandener Technischer Alarm hat, wird eine Bestätigung für die Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt, im Falle einer bestätigenden Antwort wird die Datenänderung des kopierten Technischen Alarms verlangt, dieser Vorgang wird vom Fenster **Kopie Technischer Alarm - Datenänderung** gesteuert.



## Konfigurationsparameter - Systemtest

Falls für den kopierten technischen Alarm die gleiche Beschreibung wie für einen bereits im Einbruchssicherungssystem konfigurierten technischen Alarm aber mit anderen Konfigurationsdaten vorliegt, wird zur Fortsetzung des Vorgangs eine Bestätigung angefragt und bei einer bestätigenden Antwort wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den technischen Alarm, der importiert werden soll, verlangt.




Der für die Kopie **gewählte** technische Alarm wird den bereits im aktuellen Einbruchssicherungssystem konfigurierten Technischen Alarmen beigefügt.

### 4.3 Test Einbruchssicherungssystem.

Man kann einen Test der Einbruchssicherungssysteme, die sich in der Anlage befinden, über den Ordner Einbruchssicherung durchführen

Das Fenster ermöglicht:

- die Wahl des Einbruchssicherungssystems für das der Test durchgeführt werden soll
- den Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) zu überprüfen
- Informationen zum Status des Einbruchssicherungssystems zu erfragen
- das System zu inserieren und/oder abzustellen.

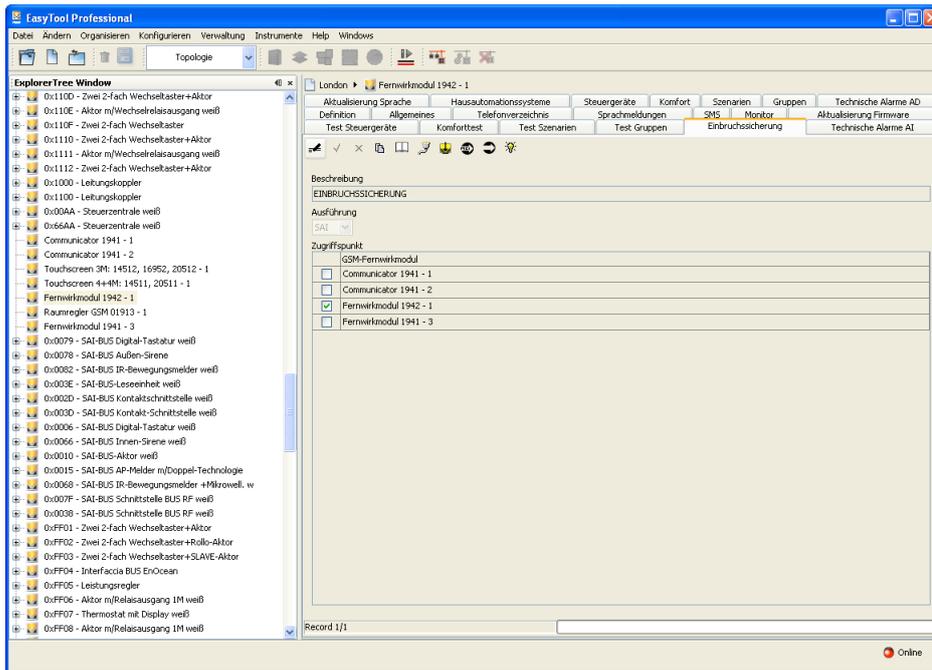
#### 4.3.1 Einbruchssicherung

Mit diesem Ordner kann man unter allen in der Anlage definierten Einbruchssicherungssystemen, dasjenige auswählen, für das der Test durchgeführt werden soll. Gezeigt werden die Beschreibung, die Ausführung und die Zugriffspunkte des gewählten Systems.

Der Ordner kann den Status des **internen Kommunikationsmoduls (MCI)** zeigen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste , durch sie aktiviert man das Fenster **Status MCI**.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste  werden im Fenster **Status System**, die Informationen zum Status des gewählten Einbruchssicherungssystems gezeigt.

Ein Einbruchssicherungssystem kann vom Fenster **Bedienung des Systems**, das mit der Funktionstaste  aktivierbar ist, inseriert oder abgestellt werden. Das Fenster kann auch mit einem doppelten Klicken mit der linken Mousetaste auf die Zeile des zu bearbeitenden Einbruchssicherungssystems aktiviert werden.

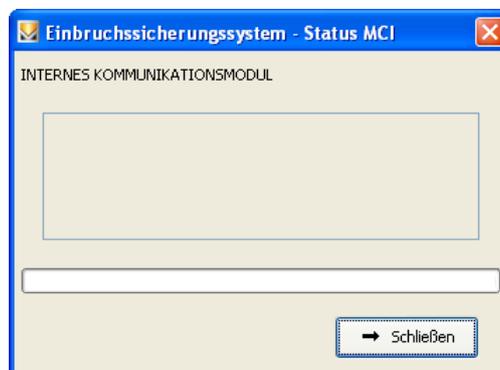


### 4.3.2 Status MCI

Der Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) kann mit der Funktionstaste  im Ordner **Einbruchssicherung** gezeigt werden.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV TP, AKTIV RF, DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls



### 4.3.3 Systemstatus

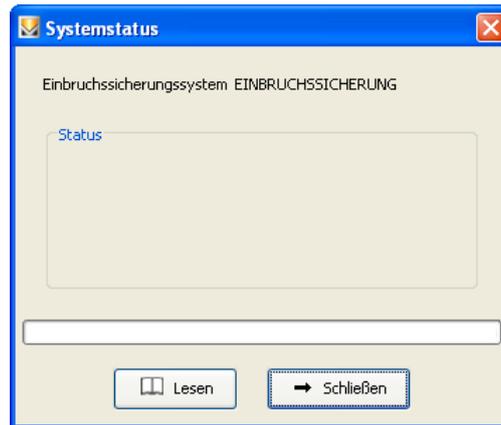
Dieses Fenster zeigt den Status des Einbruchssicherungssystems, das im Ordner **Einbruchssicherung** gewählt wurde.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im vorgenannten Ordner vorgesehen ist, Zugriff.

Bei ihrer Aktivierung werden die folgenden Informationen über den Status des Systems, die durch das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossene GSM-Fernwirkmodul abgelesen werden, gezeigt:

- Einbruchssicherung inseriert/abgestellt (INSERIERT / ABGESTELLT)
- Einbruchssicherung teilaktiviert/nicht teilaktiviert (TEILAKTIVIERT/NICHT TEILAKTIVIERT)
- Einbruchsalarm (EINBRUCHSALARM/KEIN EINBRUCHSALARM)
- Tamperalarm (TAMPERALARM/KEIN TAMPERALARM)
- Alarmspeicher (SPEICHER/KEIN SPEICHER).

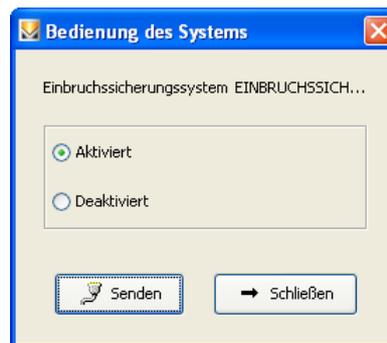
Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Lesung des Systemstatus über die Funktionstaste  veranlasst werden.



#### 4.3.4 Bedienung des Systems

Dieses Fenster ermöglicht die Ein- und Ausschaltung des Einbruchssicherungssystems, das im Ordner **Einbruchssicherung** gewählt wurde. Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  des oben genannten Ordners Zugriff, oder man klickt zweimal auf die Zeile des zu bearbeitenden Einbruchssicherungssystems mit der linken Mausextaste.

Bei Aktivierung der Funktionstaste , aktiviert oder deaktiviert die Prozedur das bearbeitete System über das GSM-Fernwirkmodul, das an der internen Kommunikationsschnittstelle angeschlossen ist.



Die vollzogene Durchführung des Vorgangs wird mit der Anzeige einer entsprechenden Hinweismeldung mitgeteilt.

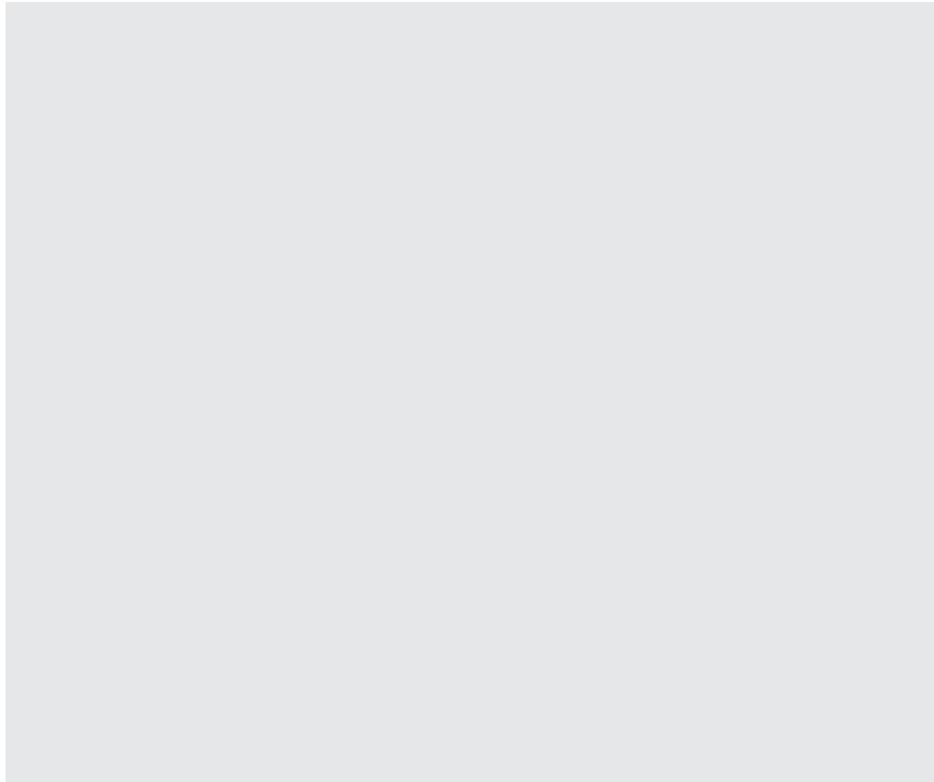
## Allgemeine Utilities - Anwendungsbeispiel

---

### 4.4 Allgemeine Utility

#### 4.4.1 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.



### 4.5 Anwendungsbeispiel

#### 4.5.1 Aktivierung und Test eines Einbruchssicherungssystems

Steuerungsbeispiel eines Einbruchssicherungssystems mit Senden einer Alarm-SMS an eine Telefonnummer bei einem technischen Alarm, der vom Steuergerät der Einbruchssicherung kommt.

##### Auszuführende Vorgänge

1. Die Telefonnummer eingeben, an die die SMS des technischen Alarms, der vom Steuergerät der Einbruchssicherung ausgeht, gesendet werden soll (siehe Gebrauchsanweisung des Fernwirkmoduls):
  - 1.1. das Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul** aktivieren,
  - 1.2. im Ordner **Allgemeines**, das GSM-Modul wählen, das als Zugriffspunkt des Einbruchssicherungssystems angegeben ist
  - 1.3. den Ordner **Telefonverzeichnis** wählen und die Telefonnummer in einer der freien Stellen speichern
  - 1.4. die Telefonnummer bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen 
2. Das Steuergerät auf folgende Weise einbinden:
  - 2.1. immer vom Fenster **Konfigurationsparameter** des Systems **Fernwirkmodul**, den Ordner **SMS** anwählen
  - 2.2. die SMS 4 ändern, die in das Telefonverzeichnis eingetragene Telefonnummer verknüpfen und eventuell eine weitere SMS nach der voreingestellten des "TECHNISCHEN ALARMS " eingeben
  - 2.3. die durchgeführten Änderungen bestätigen und die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktion staste veranlassen 
3. Das Fenster **Test** des Systems Einbruchssicherung aktivieren und im Ordner **Einbruchssicherung** das zu regelnde System wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)
4. Das Fenster **Bedienung des Systems** über die Funktionstaste  aktivieren, um das gewählte Einbruchssicherungssystem zu aktivieren (siehe Absätze 4.2.1 und 4.2.4).
5. Das Fenster **Systemstatus** über die Funktionstaste  aktivieren, um den Status des gewählte Einbruchssicherungssystems zu zeigen (siehe Absätze 4.2.1 und 4.2.4).



## Teil 1

EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

### Abschnitt 2.2

GSM-Fernwirkmodule

#### Abschnitt 2.2.4

KlimaFunk

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>106</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>106</b>
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software GSM-Funkklima - PC-seitig</b> .....	<b>106</b>
3.1 Funktionalität .....	106
3.2 Allgemeine Hinweise .....	106
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	106
<b>4. Die Funktionen</b> .....	<b>107</b>
4.1 Konfigurationsparameter KlimaFunk. ....	108
4.1.1 Funksysteme .....	108
4.1.2 SMS Funksysteme .....	110
4.2 Geräte KlimaFunk .....	110
4.2.1 Raumregler .....	111
4.2.2 Geräte kopieren .....	112
4.2.3 Raumregler kopieren .....	112
4.3 Test KlimaFunk .....	113
4.3.1 Status MCI .....	114
4.3.2 Status Raumregler .....	114
4.3.3 Sprachdatei verknüpfen .....	115
4.3.4 Aufzeichnung der Meldungen .....	116
4.3.5 Help .....	117
4.4 Anwendungsbeispiel .....	117
4.5.1 Import eines Funksystems .....	117

# Anforderungen - Installation – Funktionen - Verbindung

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

## 3. Funktionsbeschreibung der GSM-Software Funkklima – PC-seitig

### 3.1 Funktionalität

- die Konfigurationsparameter der Funksysteme zu definieren
- die Raumregler zu konfigurieren
- den Test des internen Kommunikationsmoduls (MCI) durchzuführen
- den Test der konfigurierten Raumregler durchzuführen und die Betriebsart für jeden einzelnen einzustellen.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&  
<  
>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

## Die Funktionen

---

### 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

#### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners
-  Sucht unter den Daten des Ordners

#### Editortasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

#### Steuerungstasten des Datenaustausches zwischen PC und Gerät:

-  Importiert die Daten vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, in den Ordner
-  Konfiguriert das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen Daten

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der Vorgänge, die sie öffnen.

Die Sequenz ist auch als Konfigurationsschema für das GSM-Fernwirkmodul einer Anlage benutzbar.

## Konfigurationsparameter

### 4.1 Konfigurationsparameter KlimaFunk.

Auf die Parameterkonfiguration der Funksysteme hat man über die Selektion der Vorrichtung in der linken Spalte Zugriff.

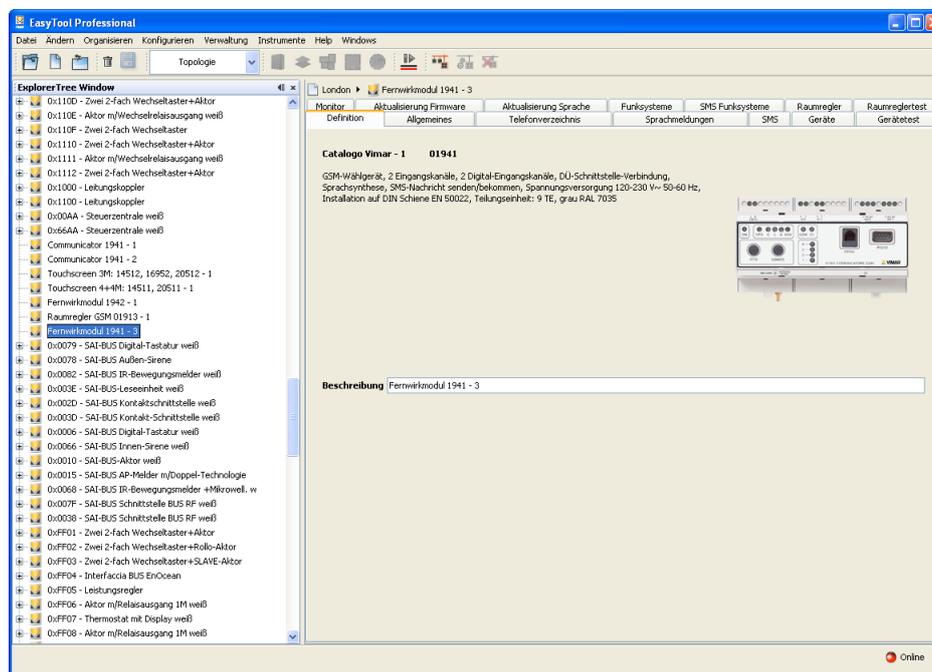
Die Bezugsordner sind:

**Funksysteme, ermöglicht folgendes:**

- das Ändern der Funksysteme
- die Konfiguration der Parameter des an den PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den in einem Radiosystem definierten Parametern zu konfigurieren
- die Rückholung der ursprünglichen Einstellungen des GSM-Fernwirkmoduls, das am PC angeschlossen ist.

**SMS Funksysteme** ermöglicht folgendes:

- die Telefonnummern mit den SMS-Nachrichten zu verknüpfen;
- die SMS-Nachrichten vom am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmodul zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den im Ordner vorhandenen SMS-Nachrichten zu konfigurieren.



#### 4.1.1 Funksysteme

Dieser Ordner regelt die allgemeine Konfiguration der Funksysteme, die in einer Anlage definiert sind.

Man kann neue Funksysteme eingeben, die Parameter ändern und bereits vorhandene Funksysteme löschen sowie die Parameter bereits eingegebener Funksysteme ändern.

Außerdem kann man die konfigurierten Funksysteme mit den Funktionstasten der Navigation scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

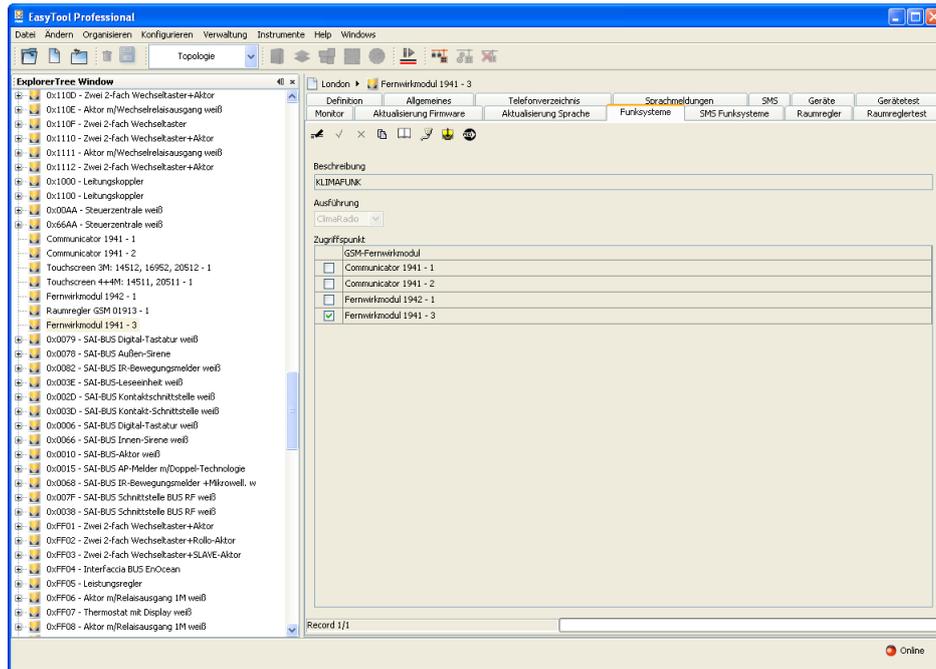
Die Beschreibung des betreffenden Funksystems, das im Ordner angewählt wurde, erscheint im Titel des Fensters.

Die konfigurierten SMS-Nachrichten für das betreffende Funksystem werden im SMS-Ordner verwaltet.

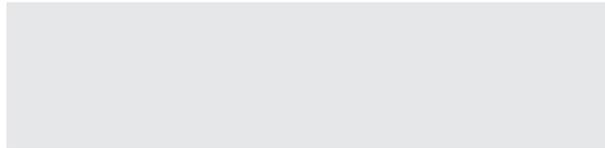
Für jedes Funksystem werden die folgenden allgemeinen Konfigurationsparameter geregelt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Funksystems, das Funksystem muss in der Anlage verbindlich spezifiziert und identifiziert sein.
- **Version:** identifiziert den Typ des Funksystems
- **Zugriffspunkt:** identifiziert das Gerät mit dem die Kommunikation des Systems mit dem PC ermöglicht wird; er muss verbindlich angegeben werden, in dem man eines der in der Anlage definierten GSM-Module anwählt.

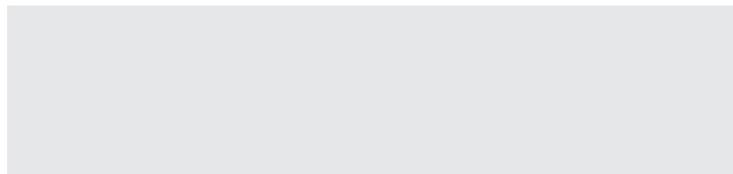
## Konfigurationsparameter



Ein GSM-Modul kann als Zugriffspunkt für nur ein Funkssystem eingegeben werden. Ist das Gegenteil der Fall, wird bei der Bestätigung der Daten im Ordner mit der Funktionstaste , der folgende Fehler angezeigt:



Die Änderung des Zugriffspunktes eines Funksystems bringt die Änderung der konfigurierten SMS-Nachrichten und der Verknüpfungen der Rufnummern mit sich. In diesem Fall erfolgt die Abspeicherung der Änderung nur mit einer ausdrücklich verlangten Bestätigung.



Der Ordner umfaßt die Möglichkeit, im gewählten Funksystem die Konfiguration der Geräte eines anderen Funksystems, das in einer Anlage der Applikation definiert ist, zu **kopieren**. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste , durch die aktiviert man das Fenster Geräte kopieren.

Der Ordner kann den Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) zeigen. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste , durch die aktiviert man das Fenster Status MCI.

Durch die Aktivierung der Funktionstaste , können die im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, eingestellten Konfigurationsparameter in das Funksystem **importiert** werden.

Diese Funktion sieht den Austausch der Parameter des Funksystems mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor. Im Einzelnen werden die vom betreffenden Ordner geregelten Parameter und die mit dem Funksystem verknüpften SMS-Nachrichten mit den konfigurierten Rufnummern ausgetauscht.

Mit den in das betreffende Funksystem eingegebenen Parametern kann das am PC angeschlossene GSM-Fernwirkmodul **konfiguriert** werden. Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der im betreffenden Ordner eingegebenen Parameter und der SMS-Nachrichten, die mit den bearbeiteten Funksystem verknüpft sind, vom PC zum Gerät vor.

Dieser Ordner regelt außerdem die Möglichkeit der **Rückholung** der ursprünglichen Einstellungen des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls durch die Aktivierung der Funktionstaste .

Diese Funktion wirkt sich nur auf das Gerät aus und ändert in keiner Weise die konfigurierten Parameter des betreffenden und der daran angeschlossenen Ordner.

## Konfigurationsparameter

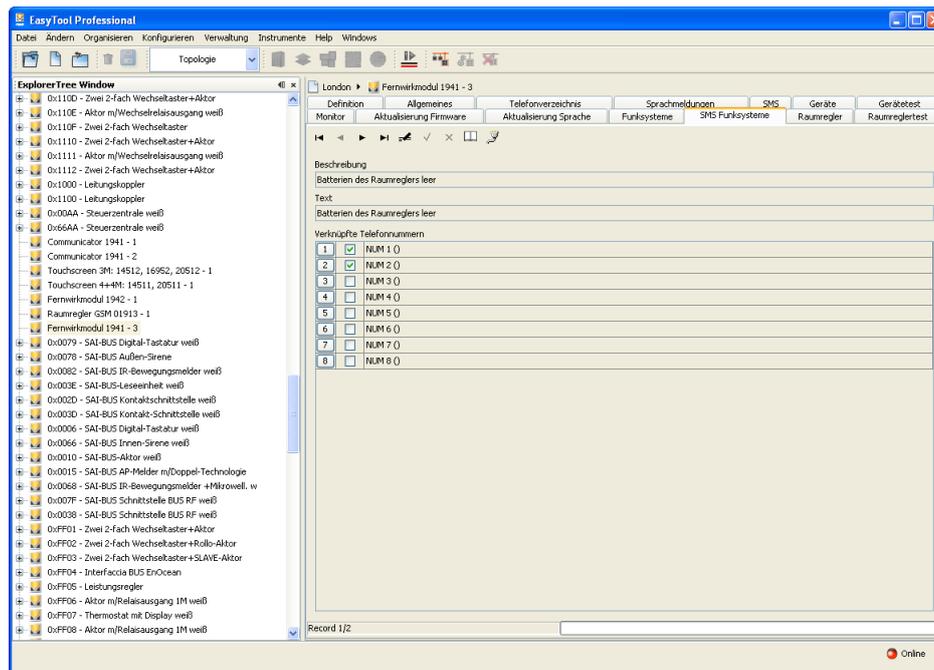
### 4.1.2 SMS Funksysteme

Dieser Ordner enthält die konfigurierten SMS-Nachrichten für das im Ordner **Allgemeines** gewählte Funksystem. Jedes Funksystem kann 2 vordefinierte und nicht änderbare SMS-Nachrichten steuern (Batterien des Raumreglers und Batterien der Funkbasis leer). Jede konfigurierte SMS-Nachricht kann mit einer oder mehreren Telefonnummern verknüpft werden.

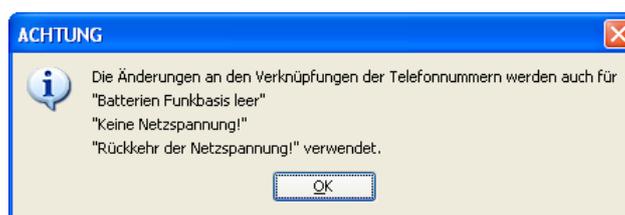
Der Ordner umfasst die Möglichkeit die konfigurierten SMS-Nachrichten mit den Funktionstasten der Navigation zu scrollen oder eine Schnellsuche zu veranlassen.

Für jede SMS-Nachricht werden die folgenden Informationen verwaltet:

- **Beschreibung:** Beschreibung der SMS-Nachricht; kann nicht geändert werden.
- **Text :** Text der SMS-Nachricht, kann nicht geändert werden.
- **Verknüpfte Rufnummern:** Liste der im Telefonverzeichnis des GSM-Fernwirkmoduls verwalteten Rufnummern, das Modul ist als Zugriffspunkt des Funksystems aufgeführt; jede Nummer kann, muss aber nicht mit der betreffenden SMS-Nachricht verknüpft sein.



Die an den Verknüpfungen der Rufnummern durchgeführten Änderungen für eine der zwei Nachrichten, werden automatisch sowohl für die andere als auch für die zwei vordefinierten Meldungen des Fehlens und der Rückkehr der Netzspannung, die vom Fernwirkmodulsystem gesteuert werden, angewendet. Dieser Anpassung der Telefonnummern für die oben genannten Meldungen, geht die Anzeige eines entsprechenden Hinweises voraus.



Mit der Aktivierung der Funktionstaste  können die Informationen bezüglich der betreffenden SMS-Nachricht vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **importiert** werden. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten der SMS-Nachricht mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Die im betreffenden Ordner definierte SMS-Nachricht kann im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich der im Ordner gezeigten SMS-Nachricht vom PC zum Gerät vor.

## 4.2 KlimaFunk-Geräte

Mit der Aktivierung des Ordners Raumregler hat man Zugriff auf die Konfiguration der Geräte eines jeden in der Anlage definierten Funksystems.

Raumregler, **ermöglicht folgendes:**

- die Raumregler für jedes Funksystem zu inserieren, zu ändern und zu löschen
- die Konfiguration der Raumregler des am PC angeschlossenen GSM-Fernwirkmoduls zu importieren;
- das GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, mit den Daten der Raumregler, die im Ordner verwaltet werden, zu konfigurieren.

## KlimaFunk-Geräte

### 4.2.1 Raumregler

Dieser Ordner enthält die Daten der konfigurierten Raumregler für das im Ordner Funksysteme gewählte Funksystem.

Jedes Funksystem kann maximal bis zu 8 Raumregler steuern.

Der Ordner regelt die Inserierung neuer Raumregler und die Änderung und Löschung bereits vorhandener Raumregler.

Zusätzlich kann man mit den Funktionstasten der Navigation die konfigurierten Raumregler scrollen oder eine Schnellsuche veranlassen.

Für jeden Raumregler werden die folgenden Informationen verwahrt:

- **Beschreibung:** Beschreibung des Raumreglers, sie muss verbindlich inseriert sein und identifiziert den Raumregler innerhalb des Funksystems.
- **Sprachetikett:** Pfad der Datei, in der die mit dem Raumregler verknüpfte Aufzeichnung der Benutzer-Sprechmeldung enthalten ist.  
Der Pfad der Datei kann angezeigt werden, in dem man mit der Funktionstaste  das Fenster Sprachdatei verknüpfen aktiviert. Wird der Name der Datei nicht angegeben, setzt man voraus, dass das vordefinierte sprachliche Etikett mit dem Raumregler verknüpft ist.
- **Vordefiniertes SMS-Etikett:** vordefiniertes SMS-Etikett, kann nicht geändert werden.
- **SMS-Etikett des Benutzers:** vom Benutzer definiertes SMS-Etikett, falls nicht spezifiziert, setzt man voraus, dass das vordefinierte SMS-Etikett mit dem Raumregler verknüpft ist.

Für jeden konfigurierte Raumregler kann man die in der Sprachdatei aufgezeichnete Benutzermeldung abhören. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**.

Zusätzlich kann man eine von der definierten Meldung abweichende Meldung **aufzeichnen**. Dieser Vorgang wird von demselben Fenster **Aufzeichnung der Meldungen**, das mit der Funktionstaste  aktiviert wird, gesteuert.

Ein bereits für ein anderes Funksystem konfigurierter Raumregler, der in einer Anlage der Applikation vorhanden ist, kann **kopiert** werden. Diese Funktion erhält man über die Funktionstaste  durch sie aktiviert man das Fenster **Raumregler kopieren**.

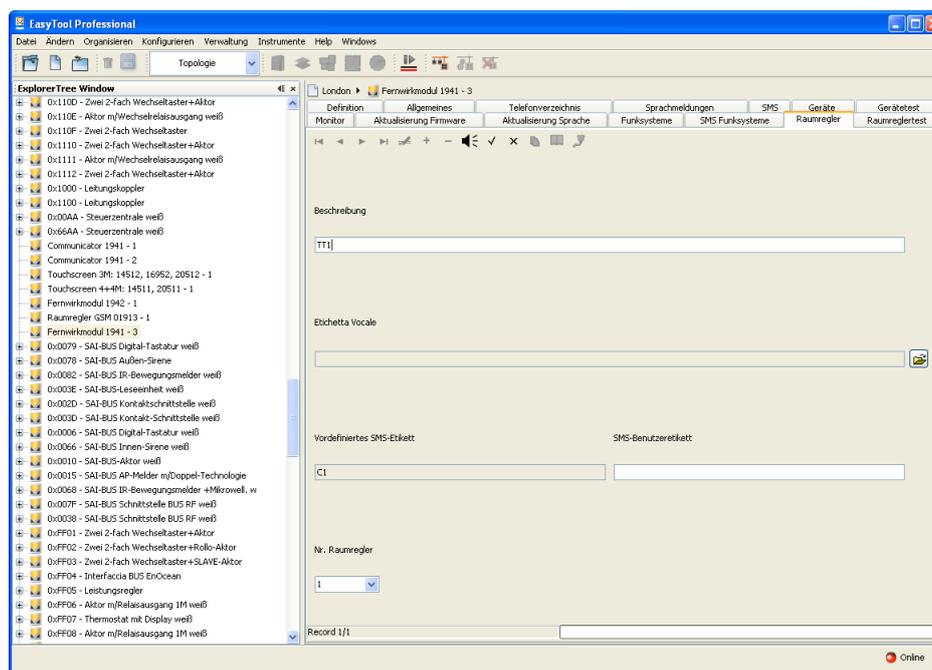
Mit der Aktivierung der Funktionstaste  kann man die Informationen bezüglich des Raumreglers, der im betreffenden Ordner vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, gezeigt wird, **importieren**. Diese Funktion sieht den Austausch der Daten des Raumreglers mit den vom GSM-Fernwirkmodul abgelesenen Daten vor.

Wenn das Fernwirkmodul eine Benutzersprachmeldung abliest, wird diese in einer Sprachdatei gespeichert, deren Name im betreffenden Feld des Fensters für eine eventuelle Anhörung gezeigt wird. Falls der Raumregler mit der vordefinierten Sprachmeldung verknüpft sein sollte, wird der Name der Sprachdatei nicht gezeigt und folglich ist die Anhörung der Aufzeichnung nicht vorgesehen.

Die Einstellungen des vom betreffenden Ordner gezeigten Raumreglers können im GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, **konfiguriert** werden.

Diese Funktion steht über die Funktionstaste Konfigurieren  zur Verfügung und sieht die Übertragung der Informationen bezüglich des im betreffenden Ordner gezeigten Raumreglers vom PC zum Gerät vor.

Wurde der Name einer Sprachdatei angegeben, ersetzt die darin enthaltene Aufzeichnung der Meldung die vordefinierte Meldung im Fernwirkmodul; wurde hingegen keine Sprachdatei angegeben, wird das vordefinierte sprachliche Etikett im Fernwirkmodul wieder hergestellt.



## KlimaFunk-Geräte

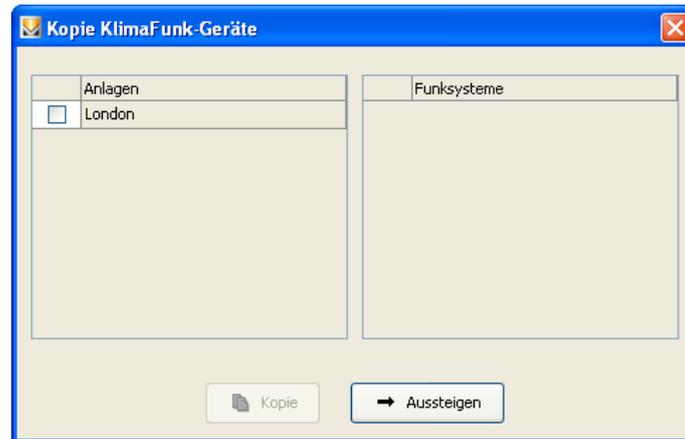
### 4.2.2 Geräte kopieren

Zu dieser Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Funksysteme** vorgesehen ist, Zugriff.

Für die Kopie muss aus der Liste **Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste **Funksysteme**, das Funksystem mit dem die für das betreffende System zu kopierenden Raumregler verknüpft sind.

Bei Aktivierung der Taste  **ersetzen** die konfigurierten Geräte des im Fenster gewählten Funksystems die Raumregler des betreffenden Funksystems.

Es besteht die Möglichkeit, auch von einem in derselben Anlage vorhandenen Funksystem zu kopieren: in diesem Fall werden in der betreffenden Liste alle Funksysteme der Anlage mit Ausnahme des geöffneten gezeigt.



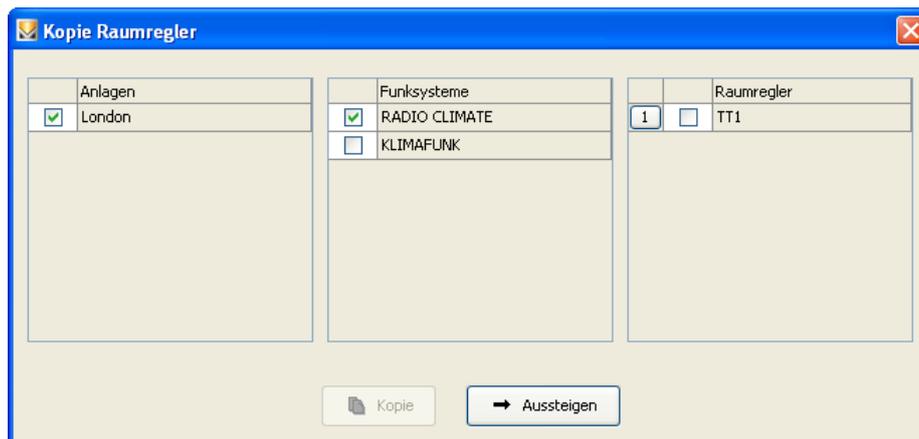
### 4.2.3 Raumregler kopieren

Für das gewählte Funksystem kann man einen für ein anderes vorhandenes Funksystem in einer Anlage der Anwendung konfigurierten Raumregler kopieren.

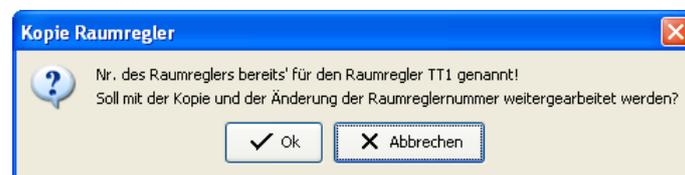
Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Raumregler** vorgesehen ist, Zugriff.

**Für die Kopie muss aus der Liste Anlagen**, die Anlage aus der die Daten zu importieren sind, gewählt werden, aus der Liste Funksysteme, das Funksystem mit dem das zu kopierende Gerät verknüpft ist und aus der Liste Raumregler, der Raumregler, der für das betreffende Funksystem kopiert werden soll.

Bei Aktivierung der Taste , wird der für die Kopie gewählte Raumregler den anderen bereits im Funksystem konfigurierten Raumreglern **beigefügt**.



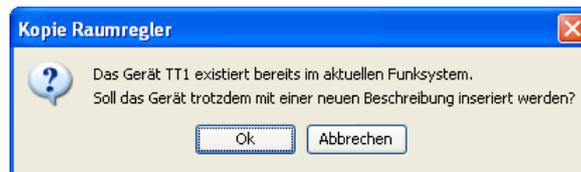
Falls die zu kopierende Raumreglernummer des Gerätes bereits an einen konfigurierten Raumregler des betreffenden Funksystems vergeben ist, wird eine Bestätigung der Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt. Erfolgt die Bestätigung, wird die Eingabe einer neuen Nummer für den Raumregler, der importiert werden soll, angefragt.



## KlimaFunk-Geräte - Test KlimaFunk



Falls der zu kopierende Raumregler die gleiche Beschreibung wie ein bereits konfigurierter Raumregler des betreffenden Funksystems hat, wird eine Bestätigung der Fortsetzung des Kopiervorgangs angefragt. Erfolgt die Bestätigung, wird die Eingabe einer neuen Beschreibung für den Raumregler, der importiert werden soll, angefragt.



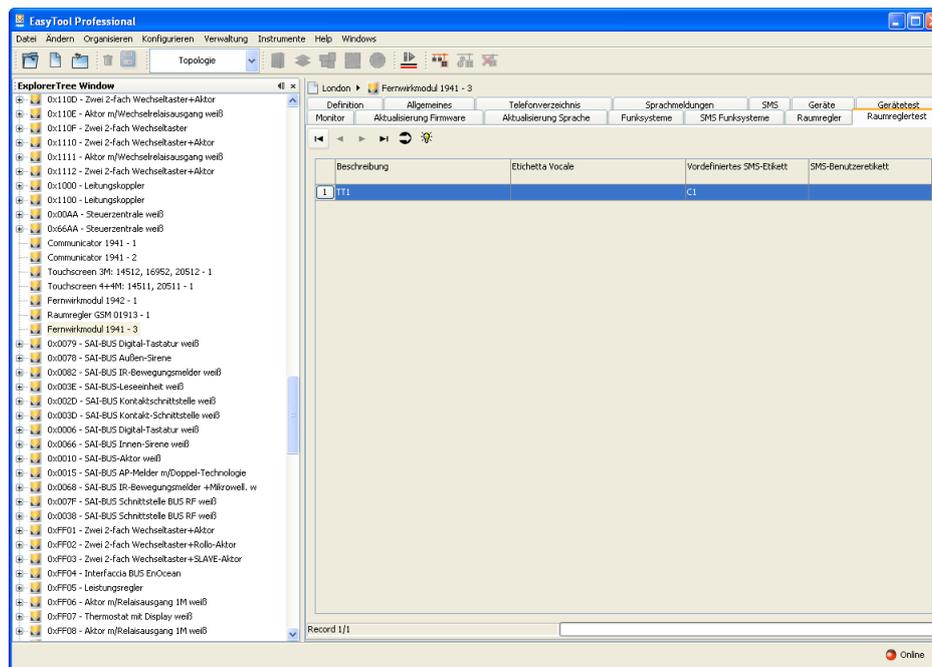
### 4.3 Test KlimaFunk

Durch Aktivierung des Ordners **Test Raumregler** kann der Test der in der Anlage definierten Funksysteme durchgeführt werden.

Für jeden der konfigurierten Raumregler werden die Informationen zur Raumreglernummer, zur Beschreibung, zum Sprachetikett, zum SMS-Etikett und zum Benutzer gezeigt.

Es besteht die Möglichkeit den Status eines jeden konfigurierten Raumreglers aufzurufen, in dem man in der betreffenden Liste den zu überprüfenden konfigurierten Raumregler wählt und mit der Funktionstaste  das Fenster Status Raumregler anwählt.

Für den gewählten Raumregler kann man außerdem die Betriebsart ändern. Diese Funktion erhält man durch die Aktivierung des Fensters Status Raumregler über die Funktionstaste  oder durch zweimaliges Klicken auf die Zeile des Raumreglers, der konfiguriert werden soll, mit der linken Mousetaste.



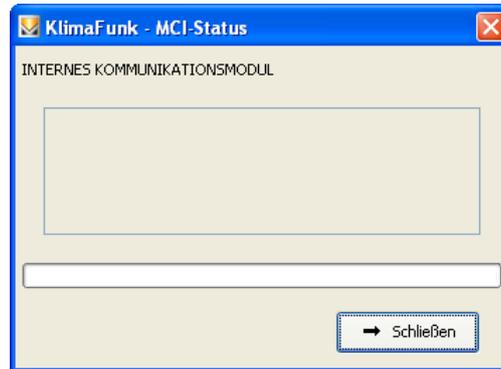
## Test KlimaFunk

### 4.3.1 Status MCI.

Der Status des internen Kommunikationsmoduls (MCI) kann mit der Funktionstaste  im Ordner **Funksysteme** gezeigt werden.

Bei seiner Aktivierung werden die vom GSM-Fernwirkmodul, das am PC angeschlossen ist, abgelesenen Daten gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- Status des Internen Kommunikationsmoduls (AKTIV/DEAKTIV)
- Firmware-Version des internen Kommunikationsmoduls
- Anzahl der in der Anlage konfigurierten Raumregler



### 4.3.2 Status Raumregler

Der Status eines jeden in einem Funksystem konfigurierten Raumreglers kann mit der Funktionstaste Gerätestatus  im Ordner **Raumreglertest** gezeigt werden.

Für jeden im System konfigurierten Raumregler besteht außerdem die Möglichkeit die Betriebsart über das Fenster **Status Raumregler**, aktivierbar mit der Funktionstaste Gerätebedienung  einzustellen oder man klickt zweimal mit der linken Moustaste auf die Zeile des Raumreglers, der konfiguriert werden soll.



Bei Aktivierung des Fensters **Status Raumregler** werden vom GSM-Fernwirkmodul, das an die Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, die abgelesenen Informationen gezeigt, die nachfolgend aufgeführt sind:

- gemessene Temperatur
- eingestellte Temperatur
- Betriebsart

Wenn das Fenster aktiviert ist, kann eine neue Abfrage des Raumreglerstatus über die Funktionstaste  veranlasst werden.

Wurde das Fenster durch die Funktionstaste  oder durch zweimaliges Klicken mit der linken Moustaste aktiviert, besteht die Möglichkeit die Betriebsart für den betreffenden Raumregler einzustellen.

Es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung:

- **Aus:** Ausschaltung des Raumreglers
- **Aus bei Beendigung:** schaltet den Betrieb des Raumreglers nach Ablauf der Anzahl der Stunden für die das Gerät den Modus beibehalten muss, aus; die Anzahl der Stunden muss zwischen 0 und 99 liegen.
- **Manuell:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.

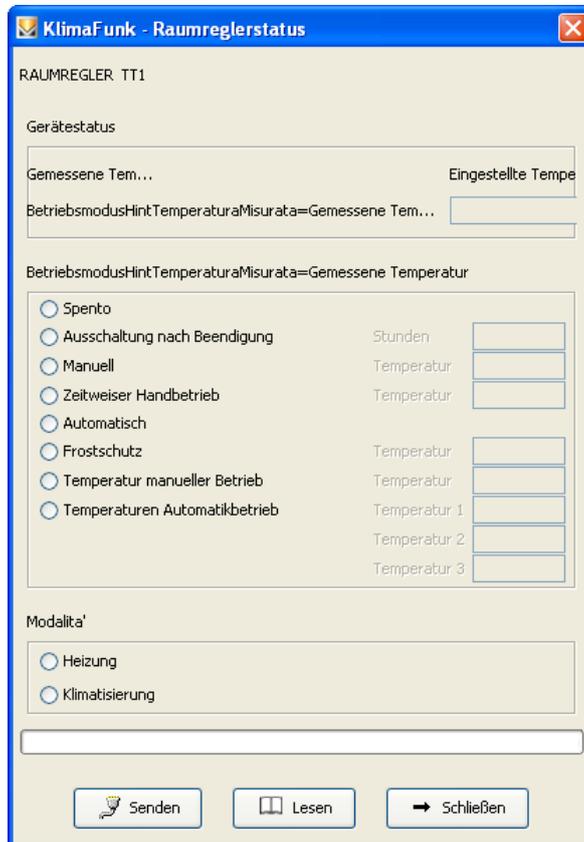
## Test KlimaFunk

- **Zeitweise Manuell:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf zeitweise manuell und die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Automatik:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf Automatik ein.
- **Frostschutz:** stellt den Betrieb des Raumreglers auf den Modus Frostschutz und auf die entsprechende Temperatur ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen
- **Temperatur manueller Betrieb:** stellt die Temperatur des Raumreglers für den Modus Handbetrieb ein; die eingestellte Temperatur muss zwischen 0 und 99,9 liegen.
- **Temperaturen Automatikbetrieb:** stellt die drei Temperaturstufen des Raumreglers für den Automatikbetrieb ein; es werden nur die gezeigten Stufen eingestellt; falls spezifiziert, muss die Temperatur einer jeden Stufe zwischen 0 und 99,9 liegen.

Außerdem wird durch die Wahl einer der folgenden Betriebsarten auch die Jahreszeit eingestellt:

- **Heizung:** stellt den Heizbetrieb ein (Winter)
- **Klimatisierung:** stellt die Klimatisierung ein (Sommer)

Der Raumregler wird mit dem gewählten Betriebsmodus durch die Aktivierung der Taste konfiguriert.



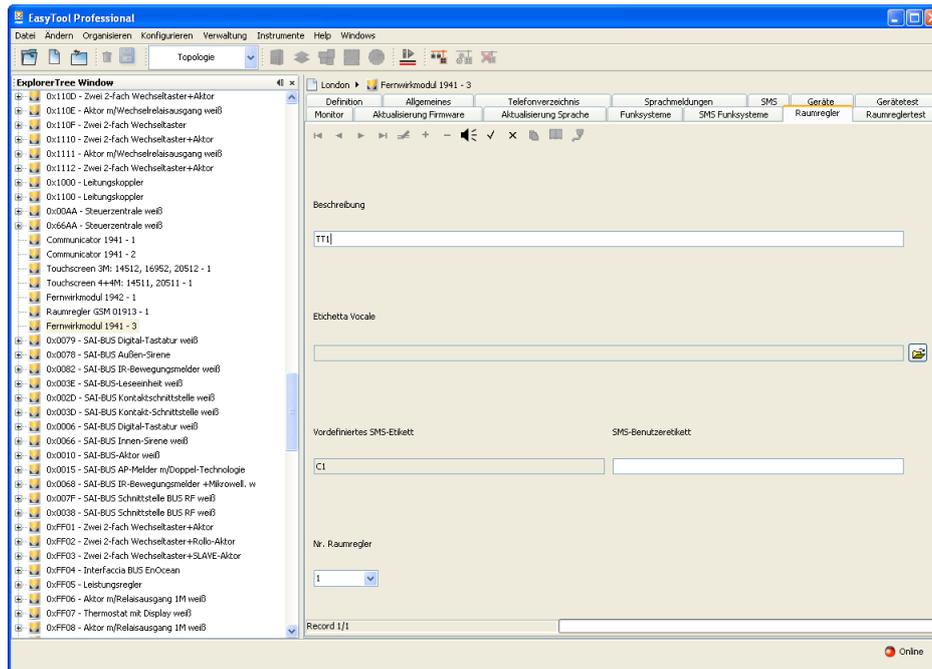
### 4.3.3 Sprachdatei verknüpfen

Die Wahl einer Datei, die eine gesprochene Nachricht enthält, wird vom Ordner Raumregler mit der Funktionstaste Ändern  gefolgt von der Taste Sprachdatei verknüpfen  geregelt.

Die Sprachdatei kann durch die Wahl eines Elementes aus der Dateiliste im Fenster oder durch die Eingabe des Namens in das entsprechende Feld aufgerufen werden.

Es kann auch der Name einer nicht vorhandenen Datei angegeben werden; in diesem Fall muss bei der Deaktivierung des aktuellen Fensters die Aufzeichnung der gesprochenen Meldung, die in die Datei zu inserieren ist, durchgeführt werden. Diese Funktion wird über das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** gesteuert, die vom gleichen Ordner von dem auch das mit der Funktionstaste  geöffnete Fenster angefragt wurde, aktivierbar ist.

## Test KlimaFunk



Mit Betätigung der Funktionstaste  sieht der Ablauf die Anzeige des kompletten Pfads der betreffenden Sprachdatei im entsprechenden Feld des Ordners vor, von dem das Fenster aktiviert wurde.



### 4.3.4 Aufzeichnung der Meldungen

Das Fenster **Aufzeichnung der Meldungen** ermöglicht auch die Aufzeichnung einer existierenden, gesprochenen Meldung abzuhören und eine neue Meldung aufzuzeichnen.

Auf diese Funktion hat man über die Funktionstaste  die im Ordner **Raumregler** des Fensters Geräte vorgesehen ist, Zugriff.

Das Verfahren zeigt im entsprechenden Feld den kompletten Pfad der Sprachdatei, der vom betreffenden Fenster gesteuert wird; der Dateiname wird dem Ordner, über den das Fenster aktiviert wurde, entnommen.

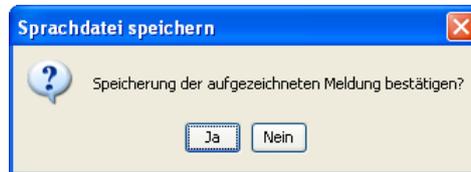


## Test KlimaFunk - Anwendungsbeispiel

Falls die Sprachdatei bereits eine aufgezeichnete Meldung enthält, kann diese mit der Funktionstaste  **abgehört** werden.

Zusätzlich enthält das Fenster die Möglichkeit, **eine neue** gesprochene Meldung aufzuzeichnen. Diese Funktion wird über die Taste  gesteuert, mit deren Betätigung die Aufzeichnungsphase beginnt und die durch Anwählen der Funktionstaste  beendet wird.

Die neue, aufgezeichnete Meldung kann immer durch Betätigung der Taste , angehört und in der Sprachdatei, die vom Fenster gesteuert wird, **gespeichert** werden. Diese Funktion ist mit der Funktionstaste  aktivierbar, wobei die Bestätigung zur Fortsetzung erfragt wird.



### 4.3.5 Help

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.

## 4.4 Anwendungsbeispiel

### 4.5.1 Import eines Funksystems

Schaffung eines Radiosystems durch Importieren der Konfigurationsdaten der Anlage, die vom GSM-Fernwirkmodul, das an der Schnittstelle der internen Kommunikation angeschlossen ist, abgelesen wurden.

In der Anlage sind 2 Raumregler installiert.

#### Auszuführende Vorgänge

1. Das Fenster **Geräte** aktivieren und im Ordner **Funksysteme** das zu regelnde Funksystem wählen (siehe Absätze 4.2 und 4.2.1)
2. Das Importieren der Daten mit der Funktionstaste  aktivieren (siehe Absatz 4.2.1)
3. Eventuell die zwei Raumregler durch Zuordnen einer benutzerseitigen Sprachmeldung oder eines ebensolchen SMS-Etiketts, individuell gestalten, hierfür den Ordner **Raumregler** wählen und das betreffende Gerät ändern (siehe Absatz 4.2.2)  
Nach Änderung der Daten eines Raumreglers die Konfigurationsprozedur des GSM-Fernwirkmoduls über die Funktionstaste  veranlassen.  
Als Default besitzt der Raumregler 1 das Sprachetikett **"Thermostat eins"** und das SMS-Etikett **"C1"**, während der Raumregler 2 die Etiketten **"Thermostat zwei"** und **"C2"** aufweist.
4. Für Informationen über den Status der installierten Raumregler und für die Einstellung der Betriebsart besagter Raumregler, wie folgt vorgehen:
  - 4.1. Das Fenster **Test** aktivieren und im Ordner **Kommunikation** das zu regelnde Funksystem wählen (siehe Absätze 4.3 und 4.3.1)
  - 4.2. im Ordner **Raumregler**, den Raumregler, der geregelt werden soll, auswählen und die Funktion der Gerätestatusanzeige und/oder die Funktion der Änderung der Betriebsart aktivieren (siehe Absatz 4.3.2).



## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.3

Touchscreen

### Funktionen des Touchscreens in Anlagen mit mehreren Steuergeräten.

Die Steuerung der Funktionen des Systems By-me über den Touchscreen 21511, 20511.1, 14511.1 hängt von der Anzahl der in der Anlage vorhandenen Steuergeräte ab.

Der nachstehenden Tabelle kann entnommen werden, welche Funktionen je nach Anzahl der installierten Steuergeräte vom Touchscreen aus gesteuert werden können.

	ANLAGEN MIT 1 STEUERGERÄT	ANLAGEN MIT 2 ODER MEHR STEUERGERÄTEN
Beleuchtung und Rollläden	JA	JA
Einbruchmeldeanlage (EMA)	JA	NEIN
Klima	JA	JA
Lastkontrolle	JA	NEIN
Energy guard	JA	NEIN
Szenarien	JA	JA
Audio	JA	NEIN



## Teil 1

EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.3

Touchscreen

### Abschnitt 2.3.1

Technisches Handbuch der Konfigurationssoftware zur Verwaltung des Touchscreen  
21511 - 20511 - 14511

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software .....</b>	<b>122</b>
<b>2. Installation des Programms .....</b>	<b>122</b>
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreens .....	122
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen .....</b>	<b>122</b>
3.1 Funktionalität .....	122
3.2 Allgemeine Hinweise .....	122
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	122
<b>4. Die Funktionen .....</b>	<b>123</b>
<b>5. Konfigurationsparameter des Touchscreens .....</b>	<b>124</b>
5.1 Eingabe der Räume .....	124
5.1.1 Grafikwahl .....	125
5.1.2 Eingabe der Szenarien.....	125
5.1.3 Eingabe Licht und Rollladen .....	126
5.1.4 Eingabe des Klimas .....	127
5.2 Eingabe Lastenkontrolle .....	129
5.3 Verwaltung des Energy Guard mit dem Touch .....	131
5.4 Einbruchssicherung .....	135
5.5 Wahl der Defaultseite.....	136
<b>6. Help .....</b>	<b>136</b>

# Anforderungen - Installation – Funktionen

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

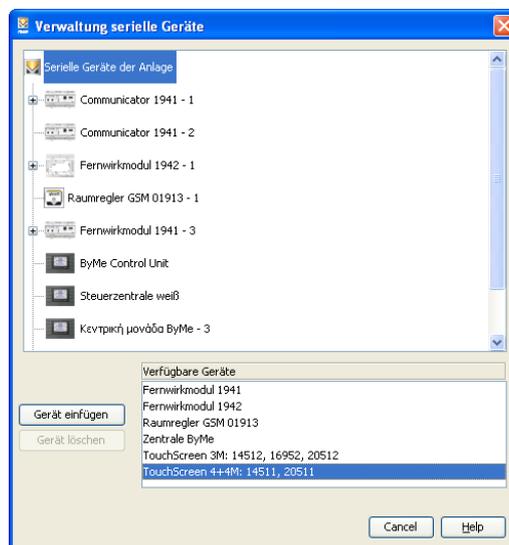
- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

### 2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden. Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.



## 3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

### 3.1 Funktionalität

1. die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Räume und für jeden Raum verschiedene Geräte eingegeben werden;
2. die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, in dem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
3. die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
4. die Software der Touchscreenegeräte zu aktualisieren.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

- &
- <
- >

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

## Die Funktionen

---

### 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

#### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners

#### Funktionstasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

#### Tasten zur Verwaltung des Touchscreen:

-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Sendet die in der Software eingegebenen Daten an den Touchscreen
-  Aktualisiert die Software des Touchscreen

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der verfügbaren Vorgänge.

# Konfigurationsparameter des Touchscreens

## 5. Konfigurationsparameter des Touchscreens

Dieses Verzeichnis verwaltet die allgemeine Konfiguration der Touchscreenegeräte, die in einer Anlage definiert sind.

Vor der Konfiguration der Touchscreens muss mindestens eine Zentrale By-me eingefügt und der Import der Geräte in die Software ausgeführt werden. Das Modul des Touchscreens gestattet nur das Hinzufügen von Geräten, die von den Zentralen By-me importiert werden.

Den Ordner Touchscreenegeräte wählen und die Taste "Konfigurationsparameter" drücken.

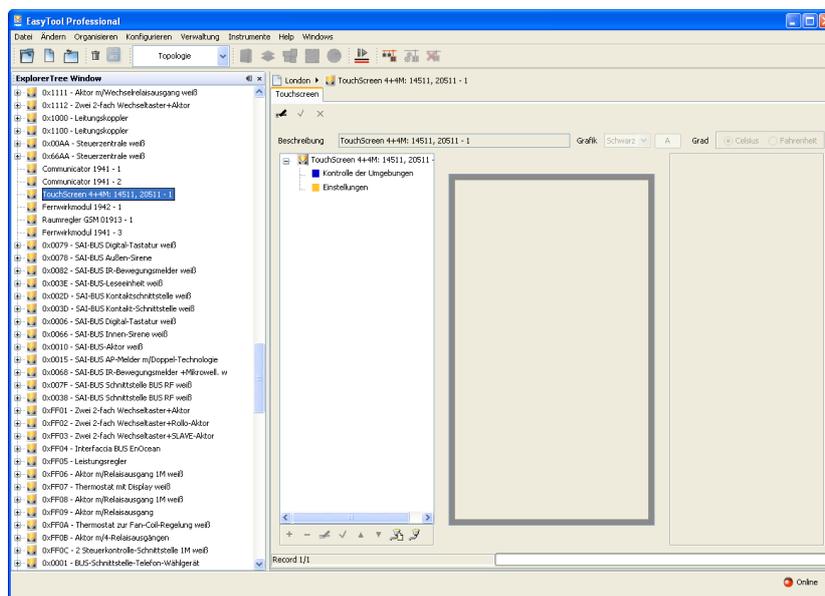
Das Fenster besteht aus einem einzigen Verzeichnis **Touchscreen**, das folgendes erlaubt:

- von der Zentrale By-me die Daten der Geräte zu importieren, die in den Touchscreen eingegeben werden sollen;

**ACHTUNG:** Wenn die Datenbank der Anlage mit EasyTool 4.3 oder älter eingerichtet wurde (über *Datei* -> *ZIP-Datei importieren*), kann die grafische Darstellung der Touchscreens 21511, 20511.1 und 14511.1 unter Umständen abweichen, weil einige Daten nicht kompatibel sind.

In diesem Fall genügt es, die Komponenten neu zu definieren, um die korrekte Darstellung wieder herzustellen.

- die Geräte auf den Bildschirmseiten der Touchscreens zu verteilen und zu ordnen;
- am PC die Bilder anzuzeigen, die zeigen, wie die Bildschirmseiten der Touchscreens aussehen werden;
- die Daten auf den an den PC angeschlossenen Touchscreens zu exportieren;
- die Software der an den PC angeschlossenen Touchscreens zu aktualisieren.



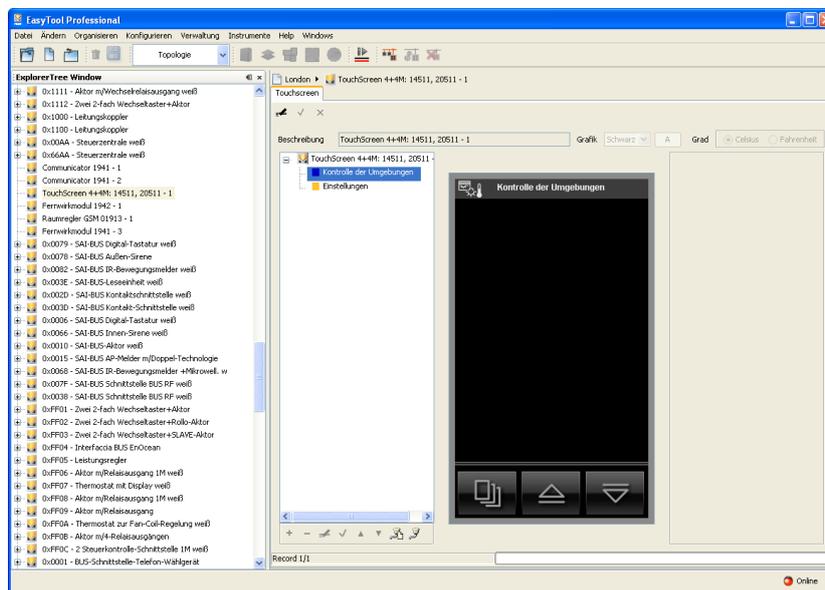
### 5.1 Eingabe der Umgebungen

In die Funktion Raumkontrolle können etliche zu kontrollierende Räume eingegeben werden.

Den Touchscreen, der geändert werden soll (falls mehr als einer vorhanden ist) aus der Liste der linken Spalte wählen.

Die Funktionstaste ändern  drücken.

Auf der Bildschirmseite links **Raumkontrolle** wählen.



## Konfigurationsparameter

Die **Eingabetaste**  unten links drücken. So öffnet sich folgendes Fenster.



Den Namen des Raums eingeben und Anwenden drücken, um zu bestätigen, oder Abbrechen, um das Hinzufügen des Raums zu verlassen. Dann können die **Geräte** eingegeben werden, indem man den betreffenden Raum anwählt und die Geräte mit der Mouse von der Tafel rechts auf die Raumseite in der Mitte zieht, die für die Touchscreen-Bildschirmseiten steht.

Die Bezeichnung der Räume kann zu einem späteren Zeitpunkt mit der Funktionstaste **Ändern**  unten links geändert werden.

Zum Bestätigen der Eingaben oder Änderungen und zum Fortsetzen der Konfiguration die Funktionstaste  in der Toolleiste oben rechts drücken.

Die vorhandenen Touchscreengeräte können mit den Funktionstasten durchlaufen und geändert werden.

Um die Konfiguration abzuschließen, den Touchscreen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Senden**  drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

Um die Software des Touchscreens zu aktualisieren, diesen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Software aktualisieren**  drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

### 5.1.1 Grafikwahl

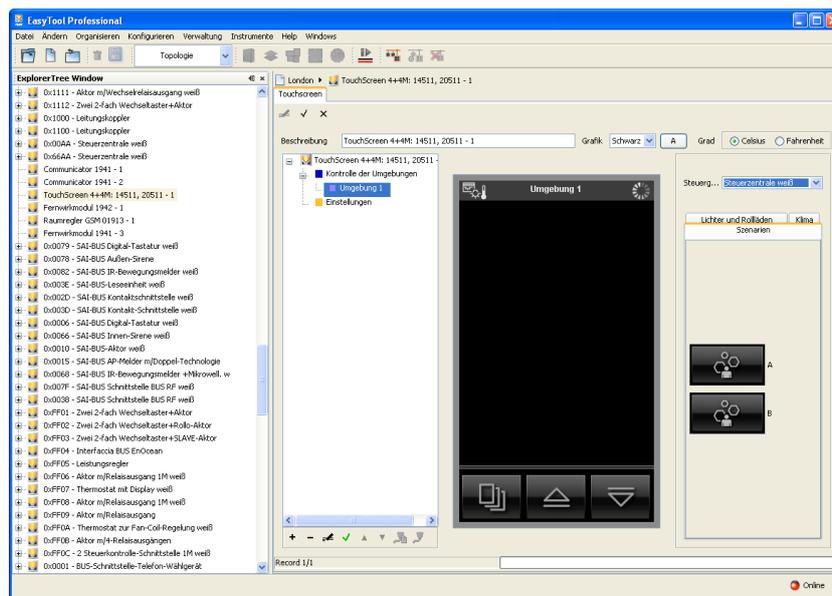
Im Rollmenü **Grafik** kann man die wichtigsten Aspekte der Touchscreen-Schnittstelle ändern. Außer der Farbe des Hintergrundes und der Tasten, die standardmäßig schwarz ist, kann man die chinesische Grafik wählen, sie ermöglicht die Eingabe der Tasten mit chinesischen Schriftzeichen.

### 5.1.2 Eingabe der Szenarien

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe der Szenarien in die **Raumseite** der Touchscreengeräte.

Um ein Szenarium einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Szenarium eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken
3. im Abschnitt rechts oben die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf der richtigen Karte positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten  und  das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste  drücken.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

## Konfigurationsparameter



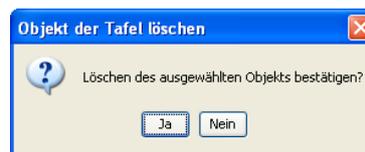
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

**Position ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

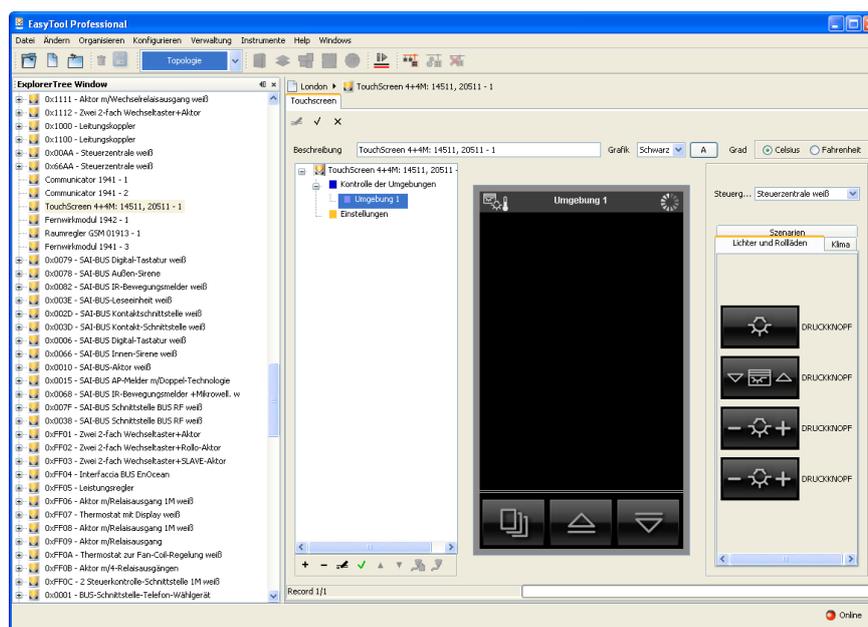
**Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschstaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.**



### 5.1.3 Eingabe von Licht oder Rollladen

Um ein Gerät vom Typ Licht oder Rollladen einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Gerät eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs wird sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten öffnen.



## Konfigurationsparameter



Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten  und  das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste  drücken.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

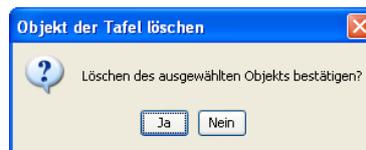
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

**Position ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

**Um das Gerät zu löschen, reicht es, es anzuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.**

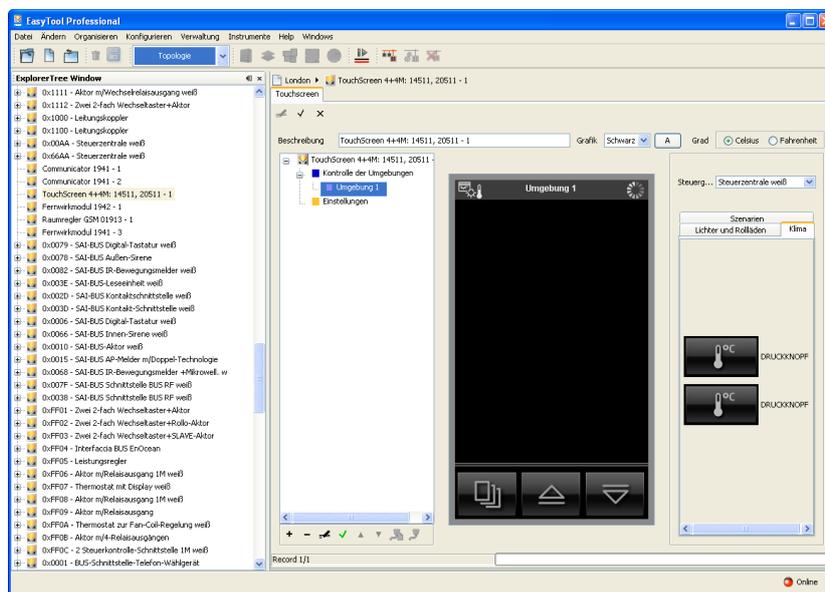


### 5.1.4 Eingabe des Klimas

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe des Klimas in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Klimagerät einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Klima eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.

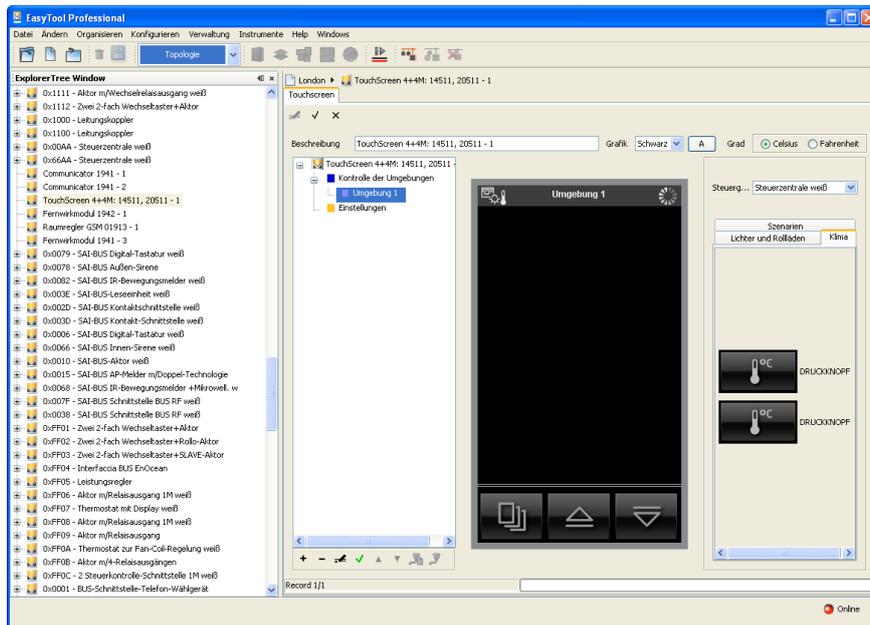


## Konfigurationsparameter

Falls andere Elemente vorhanden sind, wird im Layout des Raumes die Bedienung **Temperatur zeigen** eingegeben.

Andernfalls kann zwischen **Temperatur anzeigen** und **Temperatur einstellen** gewählt werden.

Im zweiten Fall können keine weiteren Elemente hinzugefügt werden und der Name der Umgebung wird durch den Namen des Thermostats ersetzt.



Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

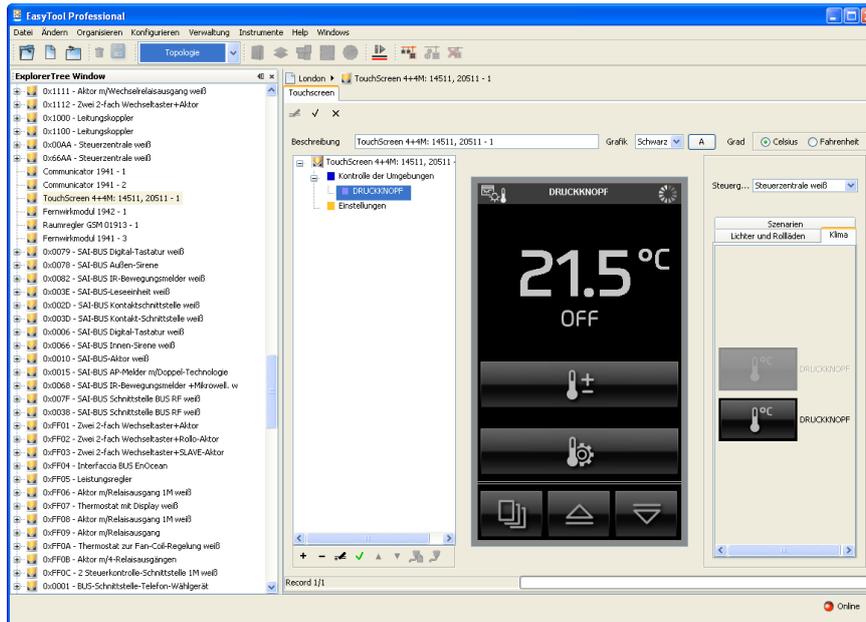
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

**Position ändern (nur für Temperatur anzeigen):** Auf die Funktionstaste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klick die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

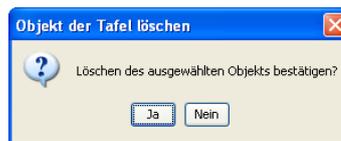


# Konfigurationsparameter



Um den Befehl **Temperatur anzeigen** zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.

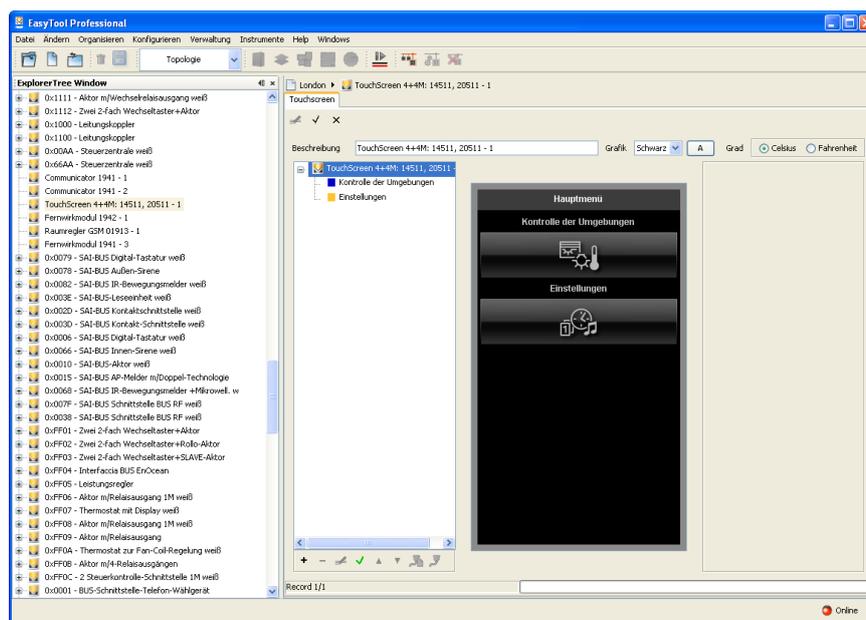
Wenn die Steuerung **Temperatur einstellen** eingegeben wurde, können die einzelnen Elemente, aus denen sie zusammensetzt, nicht gelöscht werden. Um sie zu löschen, muss der Raum gelöscht werden.



## 5.2 Eingabe Lastenkontrolle

Zur Eingabe einer Lastenkontrolle in den Touchscreen ist folgendes nötig:

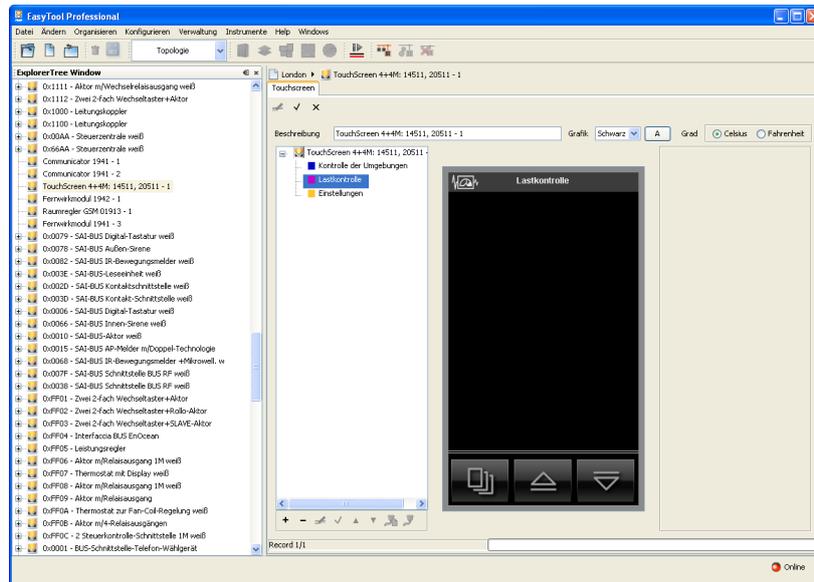
1. den Namen der Anlage wählen und die Taste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste drücken;



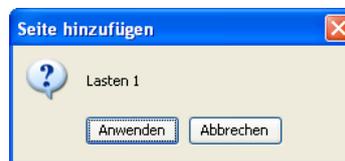
2. eine **Lastenkontrolle** eingeben, in dem man auf die Eingabetaste **+**  in der Leiste unten links klickt;
  3. die verschiedenen **Lasten** eingeben, indem man die Lastenkontrolle auswählt und auf die Taste **Ändern** in der Tastenleiste oben und anschließend auf die Eingabetaste in der Leiste unten klickt.
- Jede dieser Lasten entspricht einer Touchscreen-Bildschirmseite.

## Konfigurationsparameter

4. Die **Sensoren** eingeben, indem man die Seite der Lasten auswählt und die Geräte von der Tafel rechts auf die Umgebungsseite in der Mitte zieht. Die gewünschte Beschreibung eingeben und durch Drücken der Tasten  und  das Bild, das am geeignetsten erscheint, wählen oder für einen größeren Überblick die Taste  drücken.

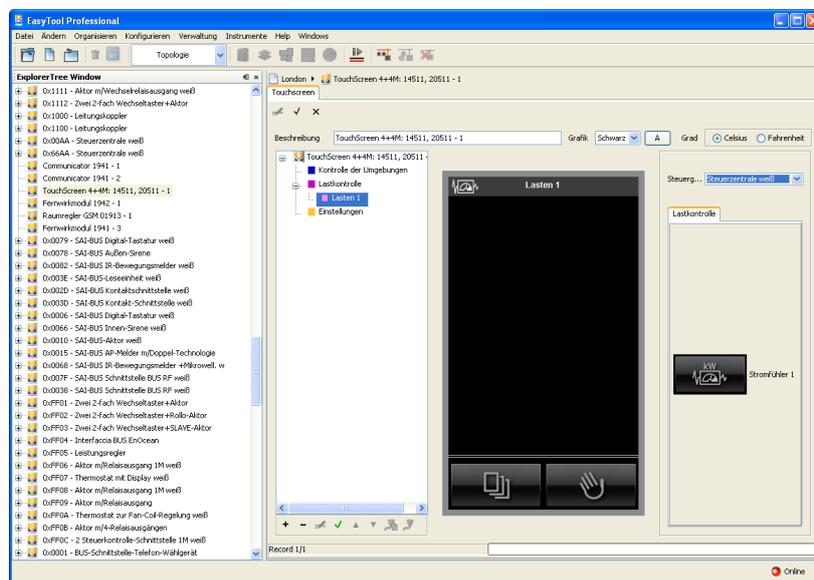


Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.



5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Um das Gerät auf einem farbigen Touchscreen zu löschen, reicht es, es direkt im Anlagenbaum auf der rechten Seite des Fensters auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.



## Konfigurationsparameter



### 5.3 Verwaltung des Energy Guard mit dem Touch.

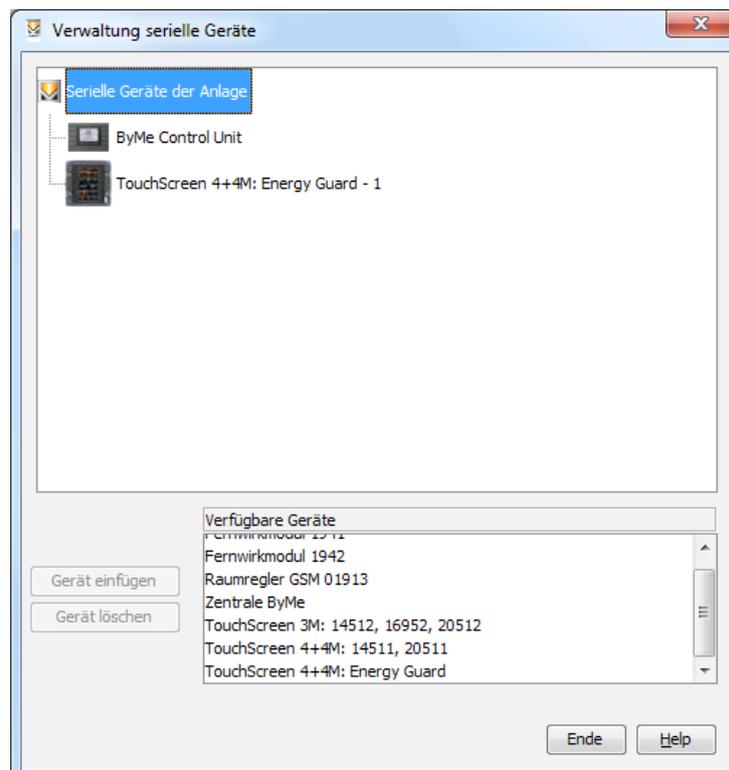
EasyTool Professional konfiguriert die Seiten der TouchScreens zur Überwachung des Energieverbrauchs der Anlage und zeigt die vom Außentemperaturfühler gelieferten Informationen.

Um einen TouchScreen hinzuzufügen, muss in der Anlage ein Steuergerät installiert sein. Zur Entnahme der in der Anlage installierten Steuer- und Bedieneinrichtungen und ihr Einfügen in den TouchScreen-Seiten muss ein Steuergerät vorhanden sein.

Die Verwaltung der seriellen Vorrichtungen erfolgt durch die Aktivierung der **Funktion Konfigurieren -> Serielle Geräte**.

#### 5.3.1 Einfügen des TouchScreens mit EnergyGuard.

In **Verwaltung serielle Geräte** aus der Liste **Verfügbare Geräte** den TouchScreen 4+4M: **EnergyGuard** wählen, zum Bestätigen der Wahl auf **Gerät einfügen** drücken und das neue Gerät wird in die Liste der **seriellen Geräte** aufgenommen. Zum Namen, der vom Programm vergeben wurde, kommt noch ein numerisches Suffix, damit das Gerät im EasyTool Professional erkennbar ist (z.B. TouchScreen 4+4M:EnergyGuard - 1).



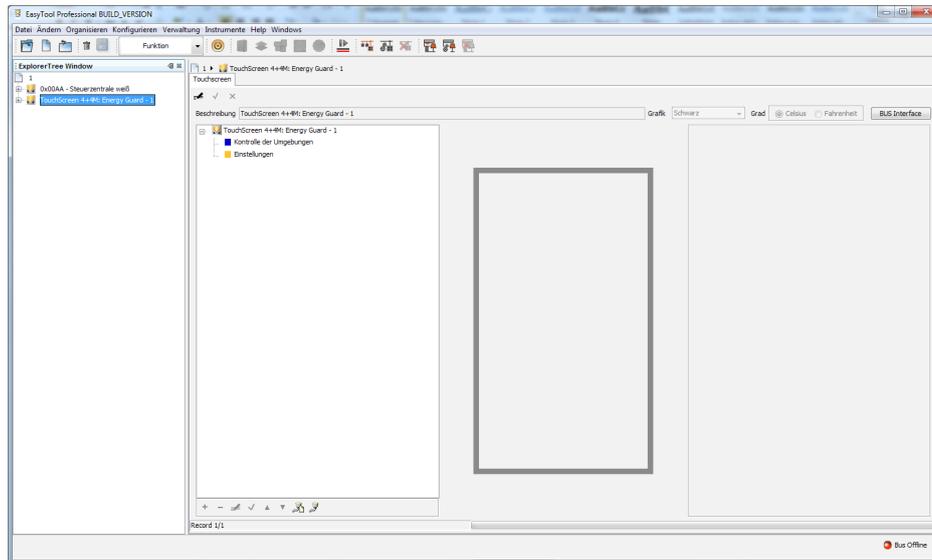
- **Entfernen des TouchScreens mit EnergyGuard**

In **Verwaltung serielle Geräte** aus der Liste der seriellen Geräte der Anlage das Gerät TouchScreen 4+4M:EnergyGuard (z.B. TouchScreen 4+4M:EnergyGuard - 1) wählen, die Funktion **Gerät löschen** aktivieren und bestätigen: das Gerät wird aus der Liste der **seriellen Geräte** entfernt.

## Konfigurationsparameter

### 5.3.2 Seite des Energieverbrauchs

Zum Überwachen des Energieverbrauchs der Anlage, muss eine eigene Seite erstellt werden.

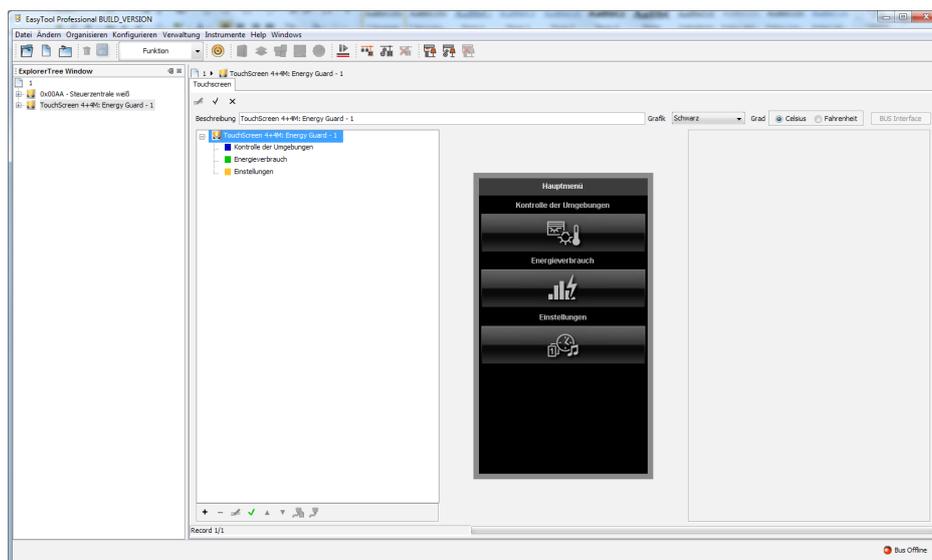


Dieser Sequenz folgen:

- den TouchScreen 4+4 M: EnergyGuard;
- wählen, den **Modus Ändern**  aktivieren;
- die Taste drücken  .



- Im Fenster **Funktion hinzufügen** **Energieverbrauch** wählen und **Anwenden** drücken, auf der Tafel des TouchScreens wird eine weitere Taste eingefügt.



- **Die Seite Energieverbrauch löschen**

Die Seite Energieverbrauch wählen, die **Löschtaste**  in the bar on the bottom left and confirm.

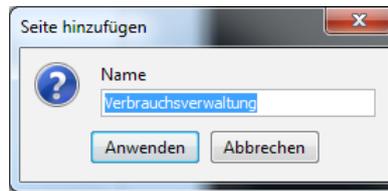
Das Löschen der Seite Energieverbrauch bringt auch die Löschung der damit verbundenen Seite der Verbrauchsverwaltung mit sich.

## Konfigurationsparameter

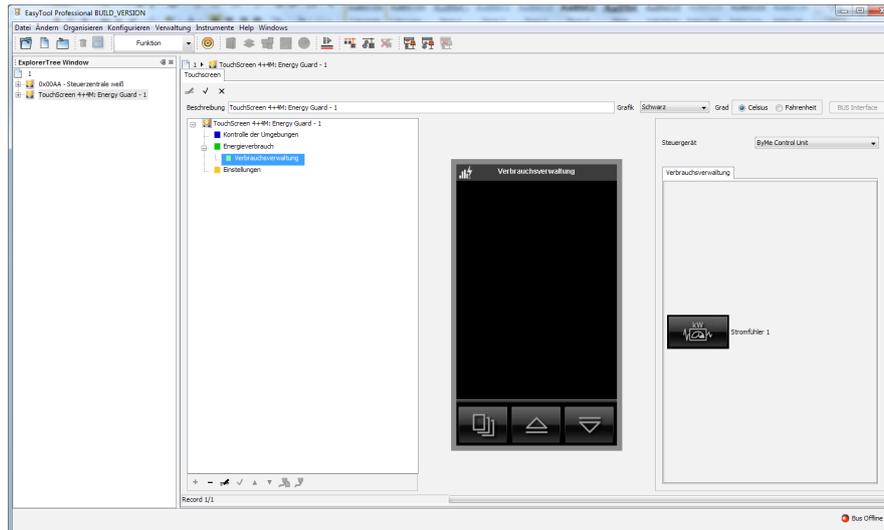
### 5.3.3 Die Seite Verbrauchsverwaltung einfügen.

Dieser Sequenz folgen:

- Energieverbrauch wählen, die Taste  drücken.



- Im Abschnitt der die in den TouchScreen eingefügten Seiten enthält, wird nach Drücken von **Anwenden**, die Seite der **Verbrauchsverwaltung** eingefügt.



- Die Seite Verbrauchsverwaltung löschen.

Erst Verbrauchsverwaltung wählen, dann die Löschtaste  drücken und bestätigen .

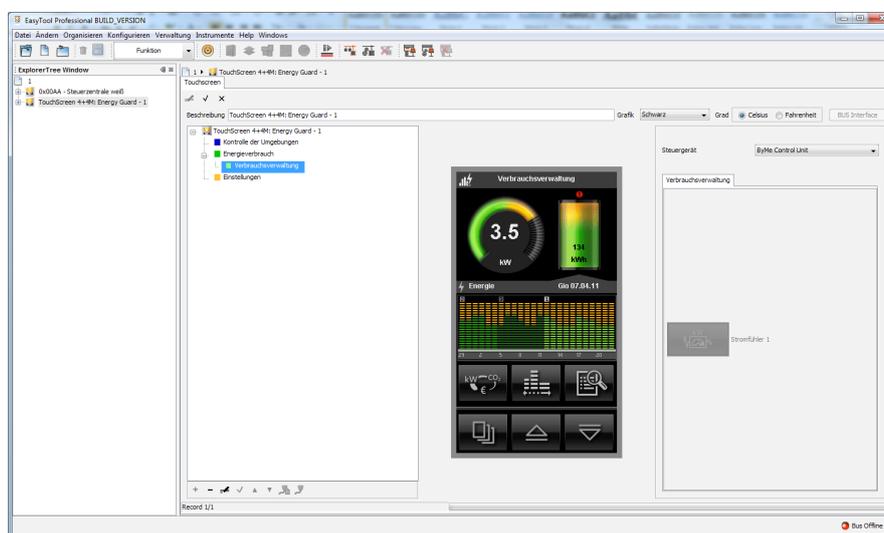
- Ändern der Seite Verbrauchsverwaltung

Der Name der Seite Verbrauchsverwaltung kann wie folgt geändert werden: zweimal auf Seite Verbrauchsverwaltung klicken oder die Änderungstaste  in der unteren linken Leiste drücken.

### 5.3.4 Stromfühler hinzufügen

Auf der Seite Verbrauchsverwaltung muss der betreffende Stromfühler eingegeben werden.

Der Stromfühler, der zum Messen des Energieverbrauchs benutzt werden soll, muss auf der betreffende Seite eingegeben werden. Das Gerät, das sich in **Verbrauchsverwaltung** befindet, auf die Tafel ziehen, seine Bezeichnung festlegen und bestätigen.



## Konfigurationsparameter

- **Stromfühler löschen**

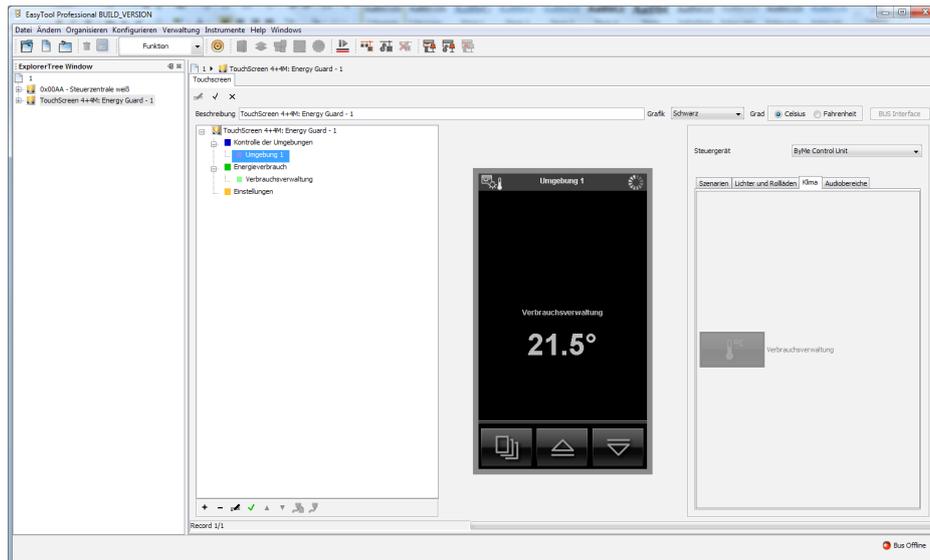
Der Vorgang ist nicht zulässig. Für diesen Vorgang muss man die Seite **Verbrauchsverwaltung** löschen.

### 5.3.5 Temperaturfühler hinzufügen.

Die Messungen des Außentemperaturfühlers können überwacht werden. Hierfür muss das Element in eine der definierten Umgebungsseiten eingefügt werden.

Die Umgebung zum Einfügen des Temperaturfühlers wählen, den Modus Ändern  aktivieren und im Abschnitt auf der rechten Seite die **Klimatafel** wählen.

Das Gerät, das sich im Bereich Klima befindet, auf die Tafel ziehen, seine Bezeichnung festlegen und bestätigen.



- **Temperaturfühler löschen**

Den Temperaturfühler auf der Seite wählen, die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur drücken und bestätigen.

- **Temperaturfühler ändern**

Wenn man zweimal auf das betreffende Gerät klickt, kann man den Namen des mit dem Temperaturfühler verknüpften Gerätes ändern.

### 5.3.6 Die Informationen in der Datenbank der Anlage speichern

Die auf die einzelnen Seiten des TouchScreens eingegebenen Informationen, können unabhängig davon, ob es sich um Beifügungen oder Änderungen handelt  in der Datenbank der Anlage gespeichert werden.

- **Abbrechen der Änderungen**

Die auf die einzelnen Seiten des TouchScreens eingegebenen Informationen, unabhängig davon, ob es sich um Beifügungen oder Änderungen handelt, werden, wenn man die Taste Abbrechen  drückt, nicht in der Datenbank der Anlage gespeichert.

### 5.3.7 Eingabe der bevorzugten Seite

Dieser Sequenz folgen:

- den Modus Ändern  aktivieren;

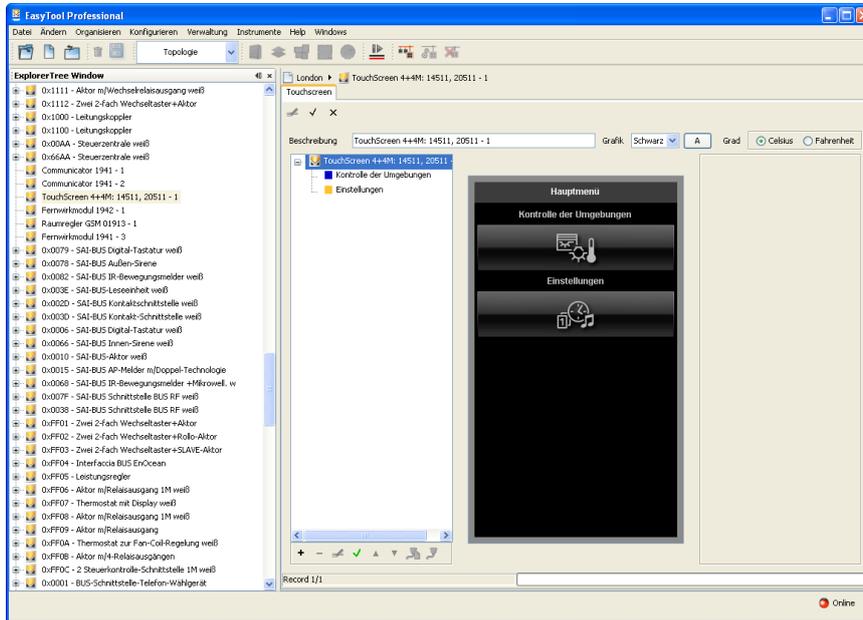
- die Verwaltungsseite des Energieverbrauchs wählen, die Taste  in der unteren Bedienleiste drücken.

# Konfigurationsparameter

## 5.4 Einbruchssicherung

Zur Eingabe einer Einbruchssicherungsanlage in den Touchscreen ist folgendes nötig:

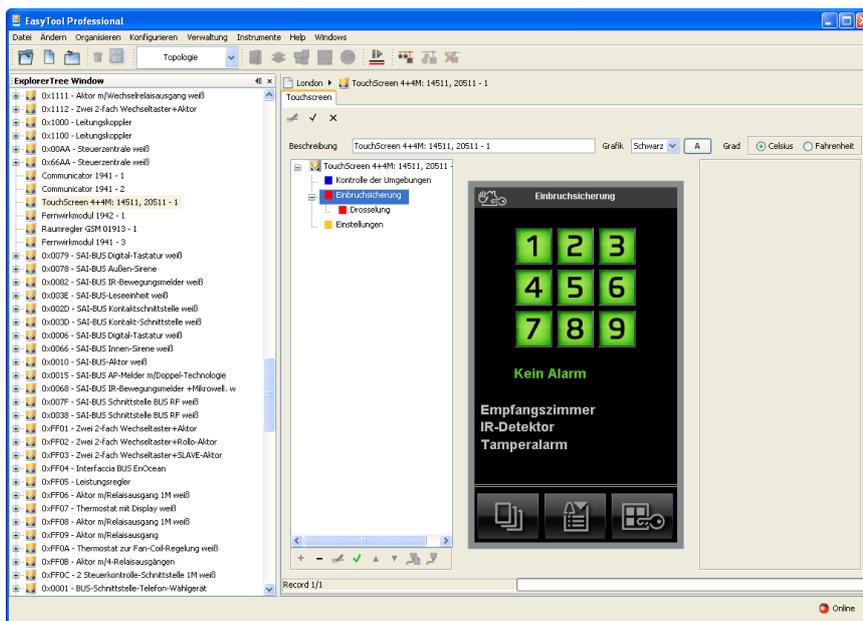
- den Namen der Anlage wählen und die Taste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste drücken;



- eine **Einbruchssicherungsanlage** eingeben, in dem man auf die Eingabetaste **+** in der Leiste unten links klickt;



- Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.



Bei den farbigen Touchscreens kann nur die Anlagenseite **Einbruchssicherung** angezeigt und durch Anklicken der Taste **Ändern** auf der oberen Tastenleiste und nachfolgend der Löschtaste **✖** in der Leiste unten gelöscht werden.

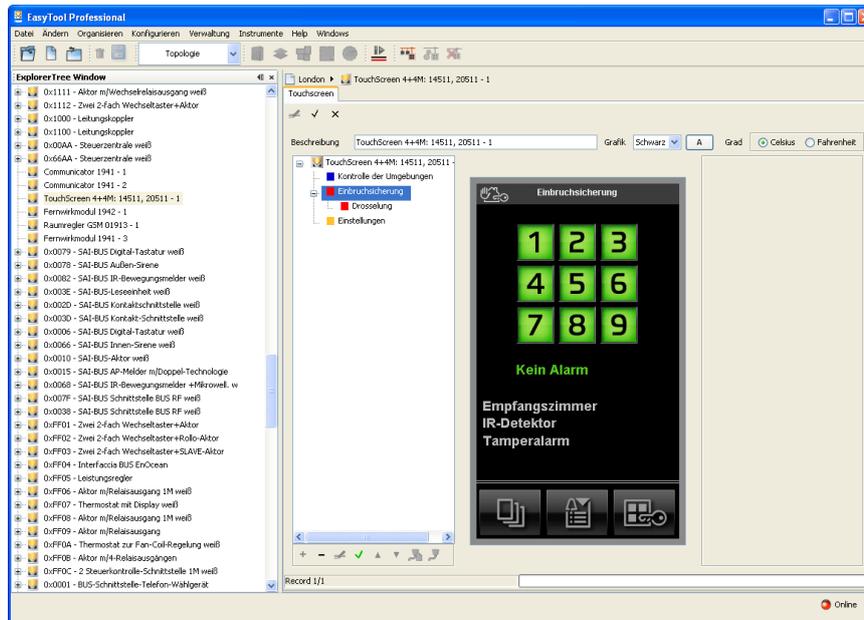
## Konfigurationsparameter - Help

### 5.5 Wahl der Defaultseite

Die Defaultseite ist die Bildschirmseite des Touchscreens, die gezeigt wird, wenn der Touchscreen in den Modus Energieeinsparung / Screensaver zurückkehrt.

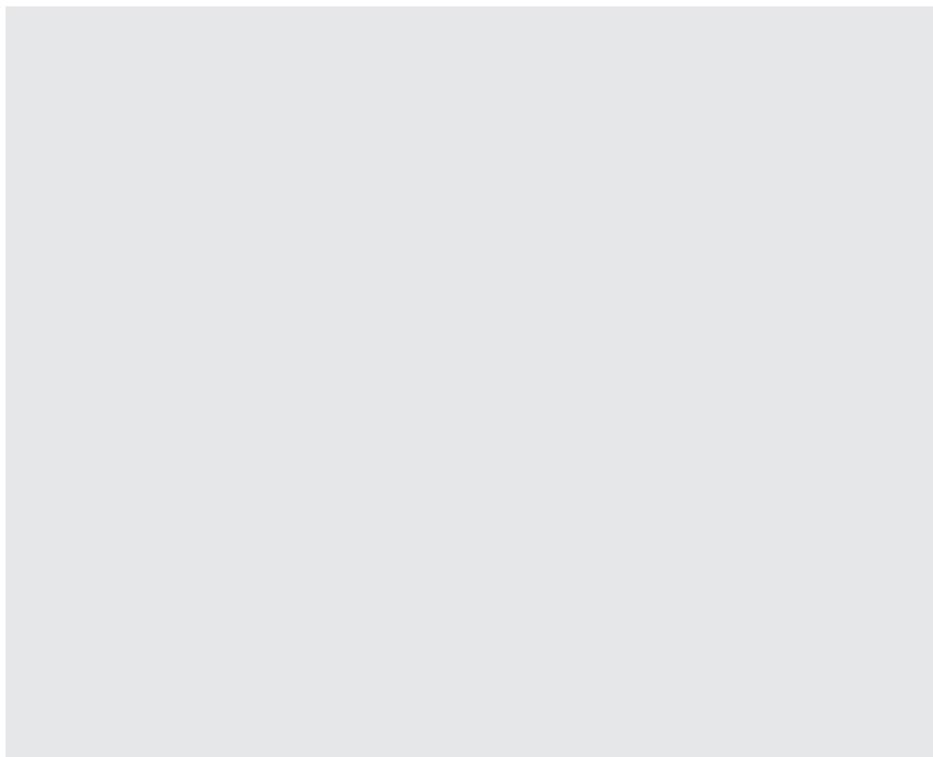
Zum Festlegen der Defaultseite wie folgt vorgehen:

1. Die Seite, die als Standardseite eingegeben werden soll, auswählen (in diesem Beispiel ist es die Bildschirmseite der Einbruchssicherung);
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken;
3. auf die Taste **Default einstellen**  der unteren Instrumentenleiste klicken;
4. mit der Taste **Änderungen speichern**  der oberen Instrumentenleiste bestätigen.



## 6. HELP

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.



## Teil 1

EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.3

Touchscreen

### Abschnitt 2.3.2

Software zur Verwaltung des Touchscreens  
21512 - 20512 - 16952 - 14512

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>138</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>138</b>
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreens .....	138
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen</b> .....	<b>138</b>
3.1 Funktionalität .....	138
3.2 Allgemeine Hinweise .....	138
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	138
3.2.2 Hinzufügen von TouchScreens .....	139
<b>4. Die Funktionen</b> .....	<b>140</b>
<b>5. Konfigurationsparameter des Touchscreens</b> .....	<b>141</b>
5.1 Eingabe der Räume .....	141
5.1.1 Eingabe der Szenarien.....	142
5.1.2 Eingabe Licht und Rollladen .....	143
5.1.3 Eingabe des Klimas .....	144
5.1.4 Eingabe Lastenkontrolle .....	145
5.2 Wahl der Defaultseite.....	146
<b>6. Help</b> .....	<b>146</b>

# Anforderungen - Installation – Funktionen

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### Hardware:

- 500 Mb Speicherplatz auf der Festplatte
- Mouse
- CD-ROM
- Serieller Port

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

### 2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden.

Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.

Bei Hinzufügen des Gerätes öffnet sich eine weitere Bildschirmseite, die die horizontale oder vertikale Ausrichtung des Touchscreen auf die Anlage anfragt, Auswählen und fortfahren.

## 3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

### 3.1 Funktionalität

- die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Umgebungen und für jede Umgebung verschiedene Geräte eingegeben werden;
- die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, indem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
- die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
- die Software der Touchscreengeräte zu aktualisieren.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&

<

>

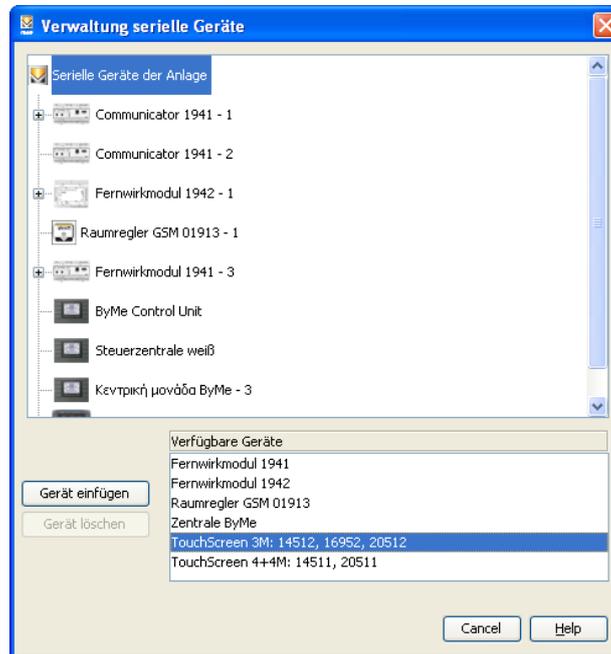
Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

## Anforderungen - Installation – Funktionen

### 3.2.2 Hinzufügen von TouchScreens

Die Funktion wird aktiviert durch Auswahl von Verwaltung serielle Geräte aus dem Menü Konfigurieren.  
Aus der Liste derVerfügbaren Geräte die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste Gerät hinzufügen wählen und bestätigen.  
Beim TouchScreen 3M wird auch verlangt, die Ausrichtung zu wählen, nach der er installiert werden soll.



## Die Funktionen

### 4. Die Funktionen

Nachfolgend sind die Funktionen der Applikation im Einzelnen aufgeführt und analysiert.

Zeichenerklärung der Funktionstasten, die für die gesamte Applikation gleich sind:

#### Navigationstasten:

-  Führt zu den ersten Daten des Ordners
-  Führt zu den vorher gezeigten Daten
-  Führt zu den Daten, die auf die gezeigten folgen
-  Führt zu den letzten Daten des Ordners

#### Funktionstasten:

-  Ermöglicht die Änderung der gezeigten Daten
-  Bestätigt alle durchgeführten Änderungen (Eingabe neuer Daten oder Änderung vorhandener Daten)
-  Annulliert die letzten Änderungen oder die neue Eingabe und stellt den vorherigen Zustand wieder her.

#### Tasten zur Verwaltung des Touchscreens:

-  Ermöglicht die Eingabe neuer Daten in den Ordner
-  Löscht die gezeigten Daten
-  Sendet die in der Software eingegebenen Daten an den Touchscreen
-  Aktualisiert die Software des Touchscreens

Es folgt das Detail der Applikationsfenster und der verfügbaren Vorgänge.



# Konfigurationsparameter

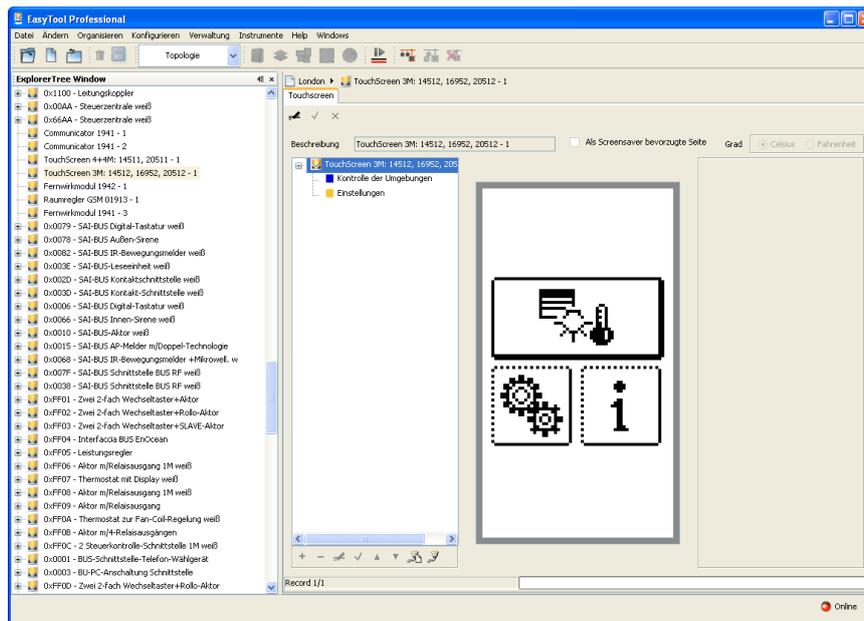
## 5. Konfigurationsparameter des Touchscreens

Dieses Verzeichnis verwaltet die allgemeine Konfiguration der Touchscreenegeräte, die in einer Anlage definiert sind.

Vor der Konfiguration der Touchscreens muss mindestens eine Zentrale By-me eingefügt und der Import der Geräte in die Software ausgeführt werden. Das Modul des Touchscreens gestattet nur das Hinzufügen von Geräten, die von den Zentralen By-me importiert werden.

Das Fenster besteht aus einem einzigen **Touchscreen**,-Verzeichnis, das folgendes erlaubt:

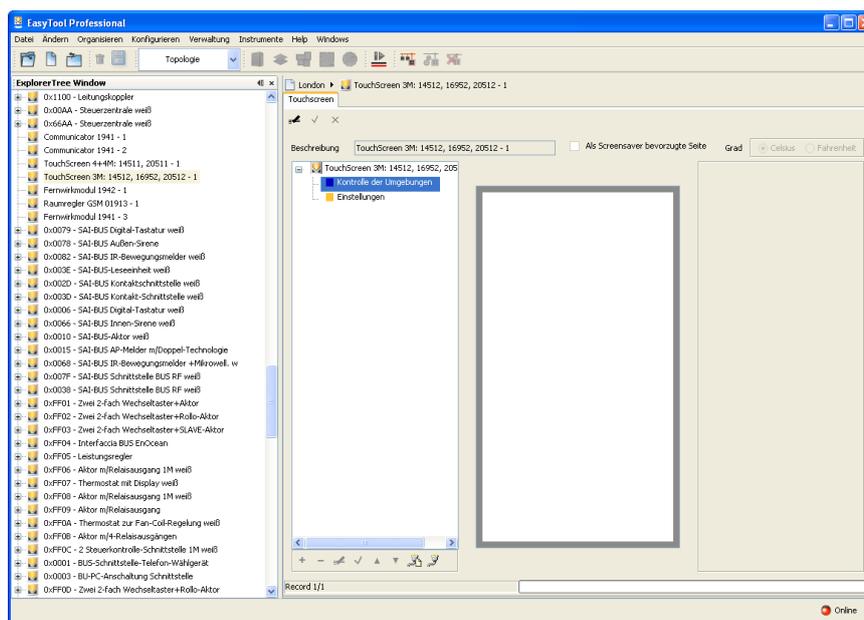
- von der Zentrale By-me die Daten der Geräte zu importieren, die in den Touchscreen eingegeben werden sollen;
- die Geräte auf den Bildschirmseiten der Touchscreens anzuordnen und zu ordnen;
- am PC die Bilder anzuzeigen, die zeigen, wie die Bildschirmseiten der Touchscreens aussehen werden;
- die Daten auf den an den PC angeschlossenen Touchscreens zu exportieren;



### 5.1 Eingabe der Räume

In die Funktion Raumkontrolle können verschiedene (maximal 3) zu kontrollierende Räume eingegeben werden.

Raumkontrolle auf der Bildschirmseite links wählen.



Die Taste Ändern  und anschließend die Eingabetaste  unten links drücken. Damit öffnet sich folgendes Fenster.

Den Namen des Raums eingeben und Anwenden drücken, um zu bestätigen, oder Abbrechen, um das Hinzufügen des Raums zu verlassen.

## Konfigurationsparameter



Dann können die **Geräte** eingegeben werden, indem man den betreffenden Raum auswählt und die Geräte von der Tafel rechts auf die Umgebungsseite in der Mitte zieht, die für die Touchscreen-Bildschirmseiten steht.

Die vorhandenen Touchscreengeräte können mit den Funktionstasten durchlaufen und geändert werden.

Um die Konfiguration abzuschließen, den Touchscreen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Senden**  drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

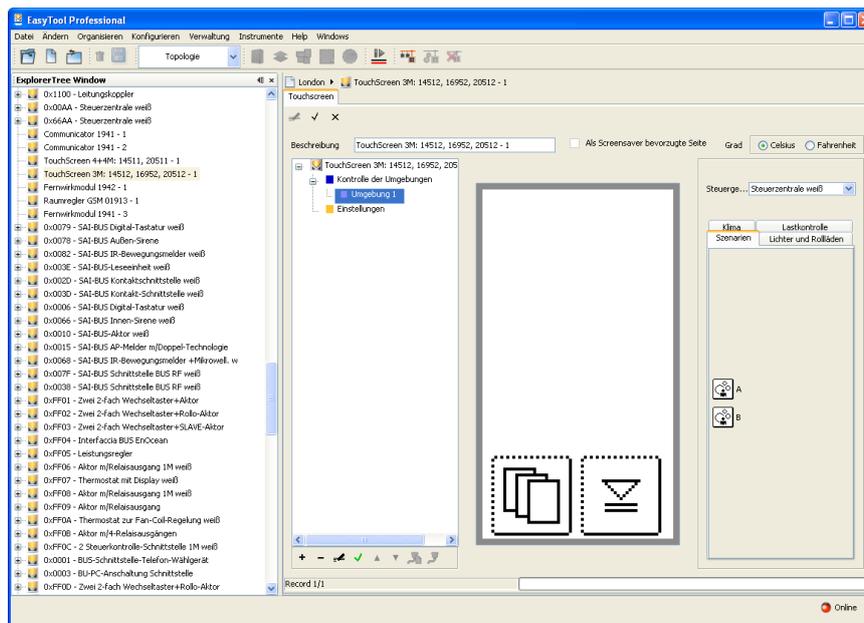
Um die Software des Touchscreens zu aktualisieren, diesen mit der Schnittstelle Vimar 01998 an den PC anschließen und die Funktionstaste **Software aktualisieren**  drücken, die sich in der Tastenleiste unten links befindet.

### 5.1.1 Eingabe der Szenarien

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe der Szenarien in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Szenarium einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Szenarium eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Die gewünschte Beschreibung eingeben und das Bild unter den verschiedenen möglichen Anzeigen wählen, das am geeignetsten erscheint, indem man die Tasten  und  drückt.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  auf der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

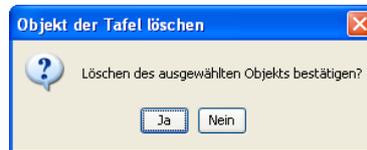
## Konfigurationsparameter

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl die Position als auch seine Einstellungen geändert werden.

**Position ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

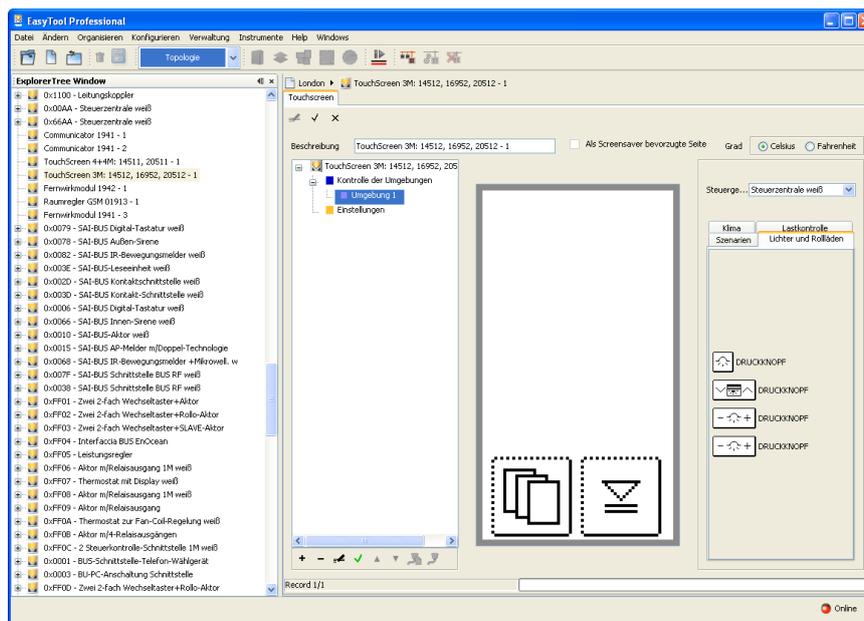
**Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschstaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.**



### 5.1.2 Eingabe von Licht und Rolläden

Um ein Gerät für Licht oder Rolläden einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Gerät eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und es auf der richtigen Karte positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



Die gewünschte **Beschreibung** eingeben und das Bild unter den verschiedenen möglichen Anzeigen wählen, das am geeignetsten erscheint, indem man die Tasten  und  drückt.

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

## Konfigurationsparameter

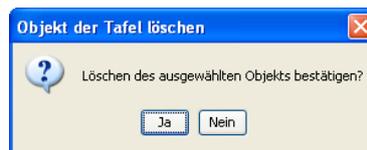
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position wie seine Einstellungen geändert werden.

**Position ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

**Um das Gerät zu löschen, reicht es, es auszuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.**

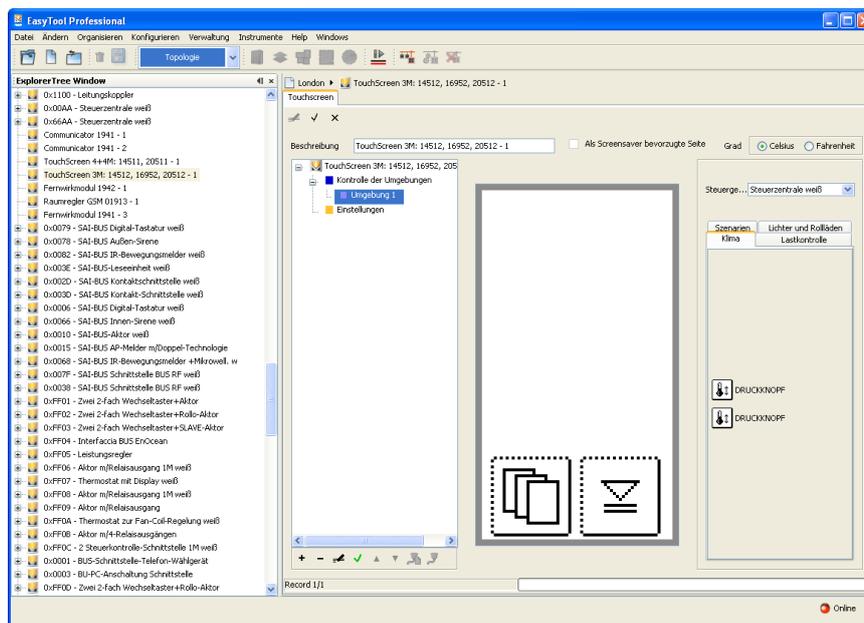


### 5.1.3 Eingabe des Klimas

Dieses Fenster verwaltet die Eingabe des Klimas in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Um ein Klimagerät einzugeben, muss man:

1. die Umgebung auswählen, in die das Klima eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs wird sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten öffnen.



## Konfigurationsparameter



Falls andere Elemente vorhanden sind, wird im Layout des Raums die Bedienung **Temperatur zeigen** eingegeben.

Andernfalls kann zwischen **Temperatur anzeigen** und **Temperatur einstellen** gewählt werden.

Im zweiten Fall können keine weiteren Elemente hinzugefügt werden und der Name der Umgebung wird durch den Namen des Thermostats ersetzt

Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

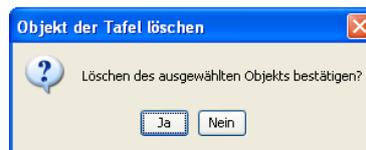
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

**Position ändern (nur für Temperatur anzeigen):** Auf die Funktionstaste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

**Um die Bedienung Temperatur anzeigen zu löschen,** reicht es, sie anzuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  auf der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.

Wenn die Bedienung **Temperatur einstellen** eingegeben wurde, können die einzelnen Elemente, aus denen sie sich zusammensetzt nicht gelöscht werden. Um sie zu löschen, muss die Umgebung gelöscht werden.

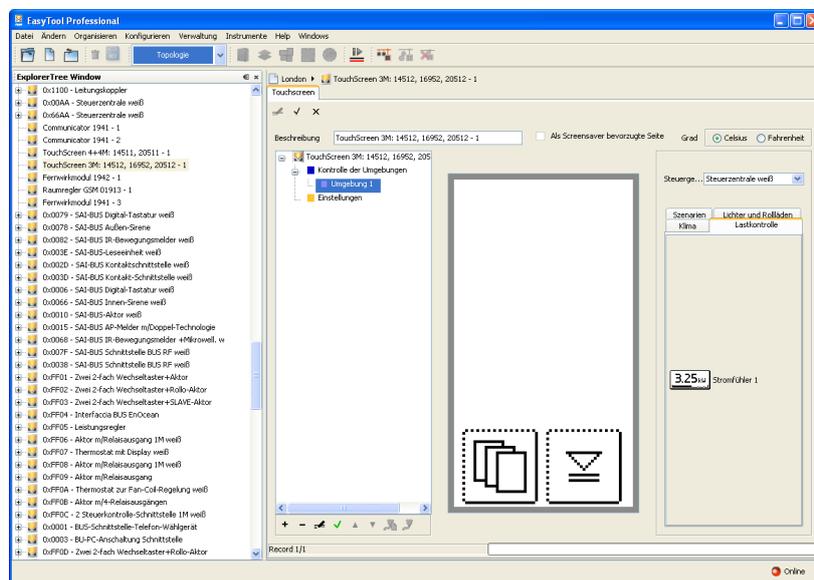


### 5.1.4 Eingabe Lastenkontrolle

Dieses Fenster regelt die Eingabe der Lastkontrollen in die Umgebungsseite der Touchscreengeräte.

Zur Eingabe einer Lastenkontrolle in den Touch BW ist folgendes nötig:

1. die Umgebung auswählen, in die die Lastenkontrolle eingefügt werden soll;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken;
3. im Abschnitt rechts die Zentrale By-me auswählen, in der das zu importierende Gerät konfiguriert wurde, und sich auf dem richtigen Blatt positionieren;
4. das Gerät wählen und auf die zentrale Umgebungsseite ziehen, die für die Bildschirmseite des Touchscreen steht. Nach Beendigung des Vorgangs öffnet sich ein Fenster mit Konfigurationsmöglichkeiten.



## Konfigurationsparameter - Help



Zur Bestätigung **Anwenden** drücken oder **Abbrechen**, um zur Hauptseite zurückzukehren.

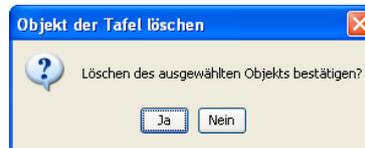
5. Die eingestellte Konfiguration mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  in der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

Nach der Eingabe des Geräts können sowohl seine Position wie seine Einstellungen geändert werden.

**Position ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste klicken, und mit dem Cursor der Mouse ziehen. Mit der Funktionstaste **Änderungen speichern**  bestätigen.

**Einstellungen ändern:** Auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken und mit einem doppelten Klicken die Taste des zu ändernden Geräts wählen; es erscheint ein Fenster mit den änderbaren Einstellungen.

Um das Gerät zu löschen, reicht es, es anzuwählen, auf die Funktionstaste **Ändern**  in der oberen Instrumentenleiste zu klicken, und die Löschtaste **Canc** der PC-Tastatur zu drücken.



### 5.2 Wahl der Defaultseite

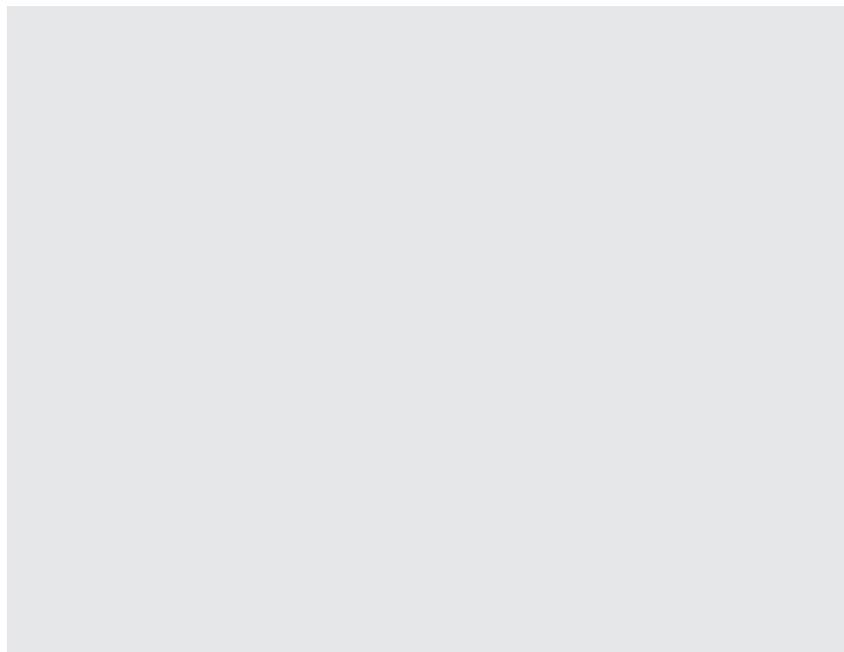
Die Defaultseite ist die Bildschirmseite des Touchscreens, die gezeigt wird, wenn der Touchscreen in den Modus Energieeinsparung / Screensaver zurückkehrt.

Zum Festlegen der Defaultseite wie folgt vorgehen:

1. die als Default einzugebende Seite wählen;
2. auf die Funktionstaste **Ändern**  klicken;
3. auf die Taste **Default einstellen** der unteren Instrumentenleiste klicken;
4. mit der Taste **Änderungen speichern**  der oberen Instrumentenleiste bestätigen.

## 6. HELP

Über die Taste F1 oder den Menüpunkt **Help > Help contents** bietet die Anwendung on line eine Hilfe an.



## Teil 1

### EasyTool Professional LT

## Abschnitt 2

### Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

## Abschnitt 2.3

### Touchscreen

## Abschnitt 2.3.3

### Konfigurationssoftware zur Verwaltung des Touchscreen 21554

## Inhalt

<b>1. Mindestanforderungen an Hardware und Software</b> .....	<b>148</b>
<b>2. Installation des Programms</b> .....	<b>148</b>
2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen .....	148
<b>3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen</b> .....	<b>148</b>
3.1 Funktionalität .....	148
3.2 Allgemeine Hinweise .....	148
3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen .....	148
3.2.2 Gerät hinzufügen .....	149
<b>4. Verwaltung der Hauptfunktionen</b> .....	<b>150</b>
4.1 Funktion "Gegensprechen" .....	150
4.2 Funktion "Schloss" .....	150
<b>5. Verwaltung Videosprechanlage</b> .....	<b>151</b>
<b>6. Sprechanlage</b> .....	<b>152</b>
<b>7. Videokameras</b> .....	<b>152</b>
7.1 Videokamera hinzufügen .....	153
7.2 Funktion F hinzufügen .....	154
7.3 Funktion AUX .....	154

# Anforderungen - Installation – Funktionen

---

## 1. Mindestanforderungen an Hardware und Software

### 1.1 Software:

- Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

### 1.2 Hardware:

1. Zentrale By-me 21509 mit Version 4.0 oder höher
2. Programmierschnittstelle (Katalog Vimar, Art. 01998)

## 2. Installation des Programms

Der Benutzer wird bei der Installation des Programms von einem entsprechenden Wizard geführt, dessen gesamte erforderliche Informationen im Software- und PC-Handbuch wiedergegeben sind.

### 2.1 Konfiguration der Systeme für die Eingabe des Touchscreen

Über dieses Fenster können die Geräte und Systeme, die mit der zu regelnden Anlage verknüpft werden müssen, definiert werden.

Um dieses Fenster zu aktivieren, dürfen keine aktivierten Module vorhanden sein: folglich müssen alle Module vor der Konfiguration der Systeme der Anlage geschlossen werden.

## 3. Funktionsbeschreibung der Software Touchscreen

### 3.1 Funktionalität

- die Touchscreens zu konfigurieren, indem verschiedene Räume und für jeden Raum verschiedene Geräte eingegeben werden;
- die Layouts der Touchscreens anzuzeigen und diese zu ändern, in dem Geräte hinzugefügt oder gelöscht werden oder die vorhandenen geändert werden;
- die Konfigurationen an die an den PC angeschlossenen Touchscreens zu senden;
- die Software der Touchscreengeräte zu aktualisieren.

### WICHTIG:

- Die Verfahren für die Konfiguration des Touchscreens 21 554 sind identisch mit denen für die Touchscreen-21 511 - 20511,1 bis 14511,1. Dann, in Bezug auf die Programmierung der Touchscreen 21 554 wird auf den Abschnitt 2.3.1 der p. 217 dieser Anleitung.
- Da der Touch-Screen kann auch als interne Video verwendet werden, ist der Zweck dieses Paragraphen zu veranschaulichen, wie Sie das Gerät so konfigurieren, dass es die Video-Türsprechanlage System verarbeiten kann.

### 3.2 Allgemeine Hinweise

#### 3.2.1 Nicht zulässige Schriftzeichen

In den Textfeldern dürfen die folgenden Zeichen nicht verwendet werden:

&  
<  
>

Nachfolgend wird jeder Teil der Applikation analysiert und seine Funktion erklärt.

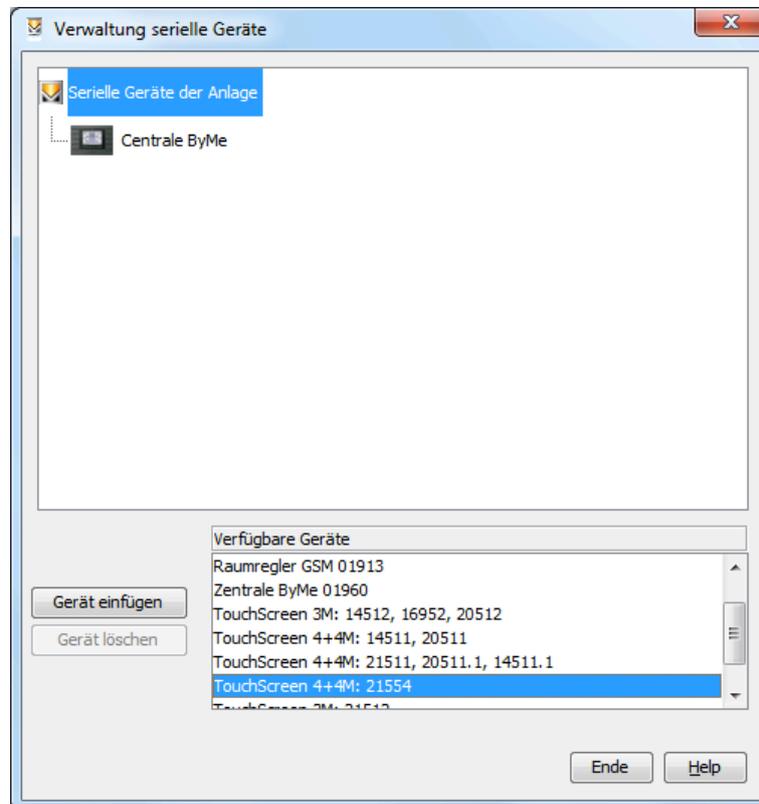
Die für die Touchscreens verwendeten Beschreibungen dürfen keine Schriftzeichen mit Akzenten enthalten.

## Anforderungen - Installation – Funktionen

### 3.2.2 Gerät hinzufügen

Die Funktion wird durch die Auswahl verwalten serielle Geräte aus dem Konfigurationsmenü aktiviert.

Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Geräte-Geräten eingesetzt werden soll, drücken Sie die Schaltfläche Gerät hinzufügen und bestätigen.

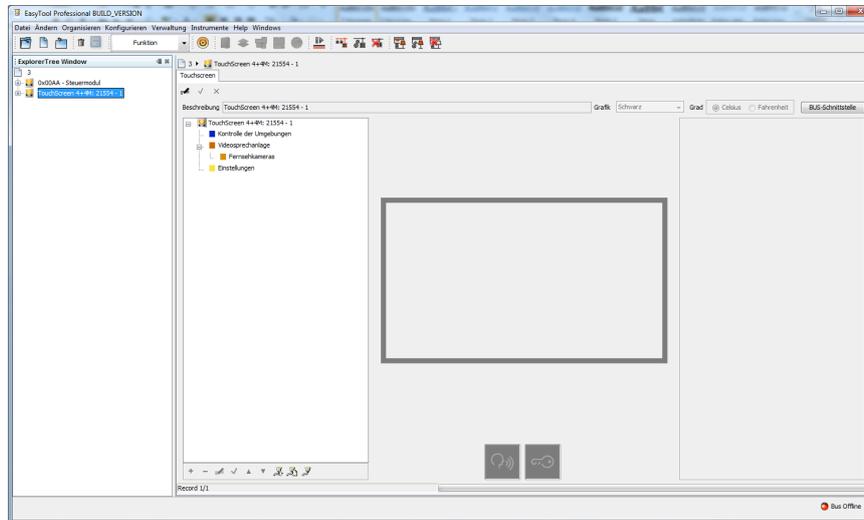


## Verwaltung der Hauptfunktionen

### 4. Verwaltung der Hauptfunktionen

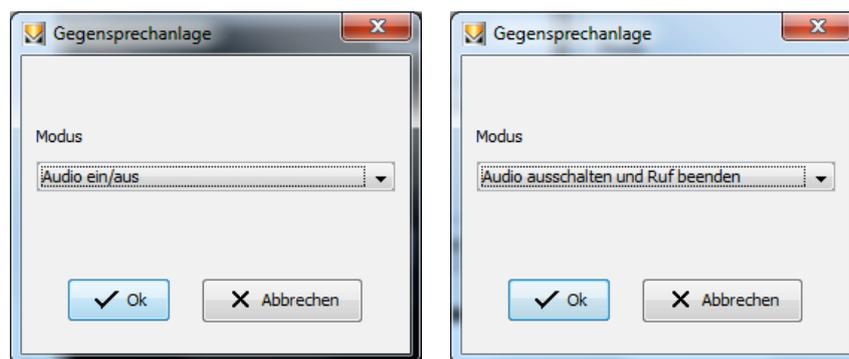
EasyTool Professional zeigt:

1. den Rahmen der grafischen Schnittstelle des Gerät, horizontal angeordnet,
2. zwei neue Tasten, die für die Konfiguration der neuen Funktionen der Videosprechanlage verwendet werden.



#### 4.1 Funktion "Gegensprechen"

Die Taste so konfigurieren, dass Audio ausgeschaltet und der Ruf beendet wird.



##### Modus

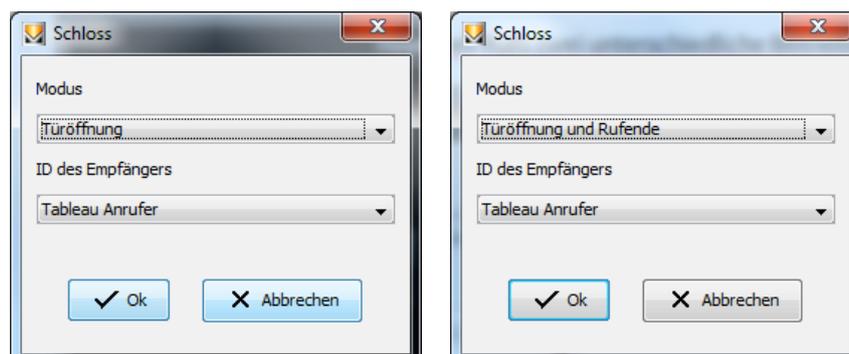
- **Audio ein/aus:** Schaltet die Audioverwaltung in beide Richtungen ein (Standardfunktion);
- **Audio ausschalten und Ruf beenden:** Schaltet Audio aus und beendet den Ruf.

##### Befehl

- **Ok:** Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

#### 4.2 Funktion "Schloss"

Die Taste Schloss kann während eines Rufs zwei unterschiedliche Betriebsmodi haben:



## Verwaltung Videosprechanlage

### Modus

- Türöffnung
- Türöffnung und Rufende
- ID des Empfängers (siehe Handbuch Videosprechanlage).

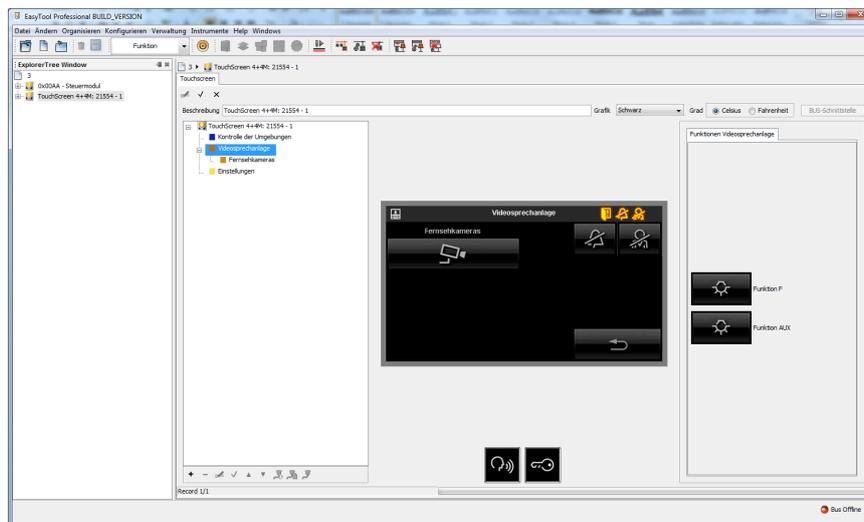
### Befehl

- **Ok:** Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

Der Benutzer muss auch das Tableau des Anrufers angeben.

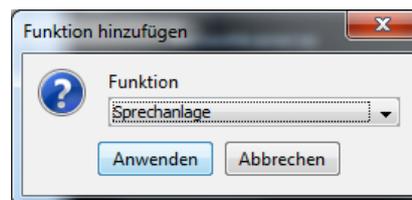
## 5. Verwaltung Videosprechanlage

Auf dieser Ansicht der Verwaltung der Videosprechanlage kann die Funktion der Sprechanlage eingegeben werden.



### Befehl

- **+ (Hinzufügen):** Ermöglicht das Hinzufügen des Sprechmoduls.



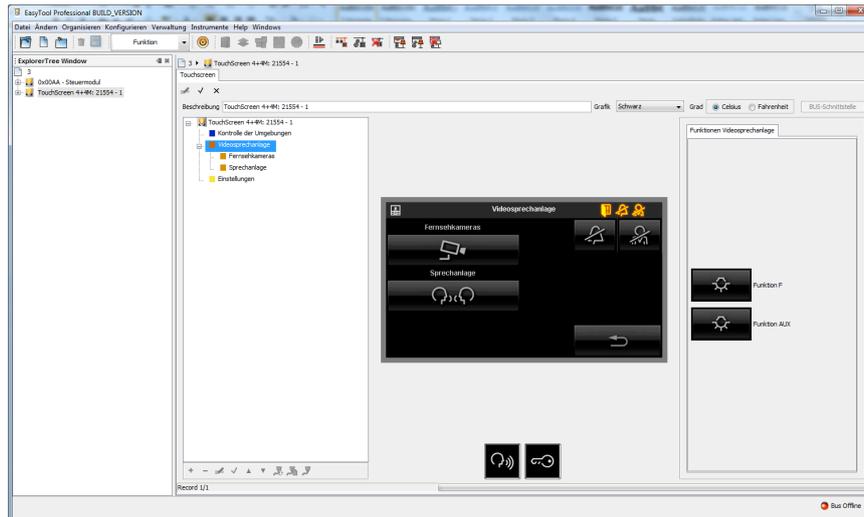
- **Funktion F hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion F" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktion AUX hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion AUX" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktionen F oder AUX entfernen:** Nachdem die Taste im Vorschauenfenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste Canc drücken und bestätigen.

### Befehl

- **Übernehmen:** Bestätigt den Vorgang, fügt das Sprechmodul hinzu und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

Durch Bestätigung des vorstehenden Vorgangs wird das Anzeigefenster der Seite Videosprechanlage geändert.

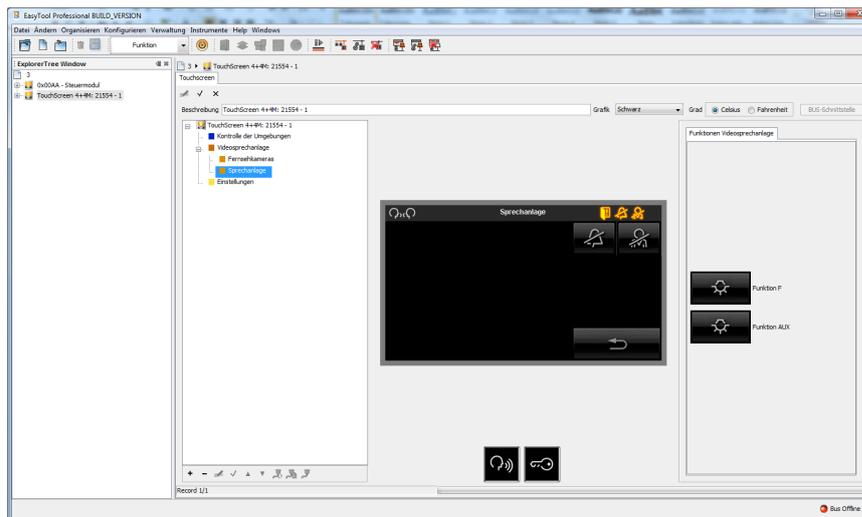
## Verwaltung der Hauptfunktionen - Sprechanlage



Bei Auswahl des Knotens Videosprechanlage aus dem Verzeichnisbaum links, wird im Steuermodul der TouchScreen folgende Schnittstelle angezeigt.

## 6. Sprechanlage

Der Einstellungsbildschirm Gegensprechanlage ist wie folgt:



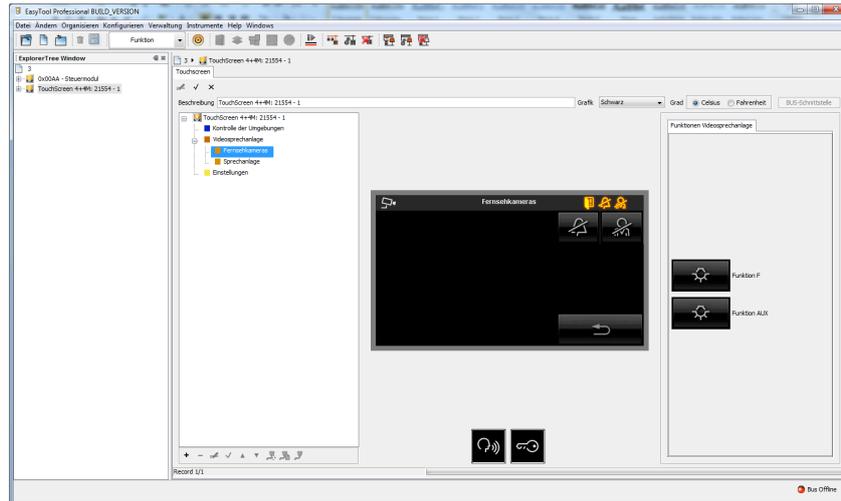
### Modus

- **Funktion F hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion F" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktion AUX hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion AUX" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
- **Funktionen F oder AUX entfernen:** Nachdem die Taste im Vorschaufenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste **Canc** drücken und bestätigen.
- **- (Löschen):** Aktiviert die Funktion zum Löschen der Sprechanlage. Nach der Bestätigung wird der Vorgang verlassen.

## 7. Videokameras

Das Fenster hat Kameras in EasyTool Professionelle LT hinzugefügt und die Funktionen F oder AUX eingefügt.

## Videokameras

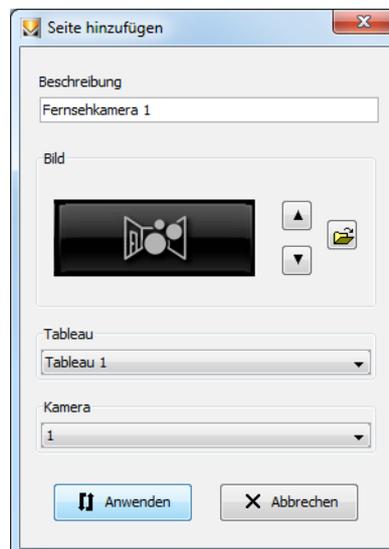


### Modus

- **Funktion F hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion F" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
  - **Funktion AUX hinzufügen:** Zieht die Taste "Funktion AUX" in den rechten Abschnitt der Benutzerseite. Im Abschnitt können maximal 4 Funktionen (F oder AUX) untergebracht werden.
  - **Funktionen F oder AUX entfernen:** Nachdem die Taste im Vorschaufenster der Seite ausgewählt wurde, die Taste **Canc** drücken und bestätigen.
  - **+ (Hinzufügen):** Fügt eine Videokamera hinzu.
  - **- (Löschen):** Aktiviert die Funktion zum Löschen der Videokamera. Nach der Bestätigung wird der Vorgang verlassen.
- Die Position der Kamera innerhalb der Seite Videokameras kann durch die beiden Tasten zum Verschieben individuell angeordnet werden.
- **↑ (Nach oben verschieben):** Positioniert den Knoten Videokamera weiter oben.
  - **↓ (Nach unten verschieben):** Positioniert den Knoten Videokamera weiter nach unten.

### 7.1 Videokamera hinzufügen

Mit dem folgenden Fenster können Sie die Kameras, die per Touchscreen gesteuert werden.



### Modus

- **Beschreibung:** Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung:** Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).

### Befehl

- **Übernehmen:** Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

## Videokameras

### 7.2 Funktion F hinzufügen

Mit dem folgenden Fenster können Sie die Funktionen F eingestellt werden können durch den Touchscreen gesteuert werden.



#### Modus

- **Beschreibung:** Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung:** Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).

#### Befehl

- **Übernehmen:** Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

### 7.3 Funktion AUX

Mit dem folgenden Fenster können Sie die Funktionen AUX (Hilfs-) gelang durch den Touchscreen eingegeben.



#### Modus

- **Beschreibung:** Hier kann vom Benutzer eine Beschreibung der Taste eingegeben werden.
- **Abbildung:** Kann vom Benutzer eingegeben werden.
- **Tableau:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).
- **Videokamera:** (siehe Handbuch Videosprechanlage).

#### Befehl

- **Übernehmen:** Bestätigt und beendet den Vorgang.
- **Abbrechen:** Bricht den laufenden Vorgang ab und beendet ihn.

---

*Teil 1*

EasyTool Professional LT

**Abschnitt 2**

Die Software EasyTool Professional LT - Allgemeines

**Abschnitt 2.4**

Light Control

**Inhalt**

Einstellung der Farbdimmer ..... 156

## Einstellung der Farbdimmerr

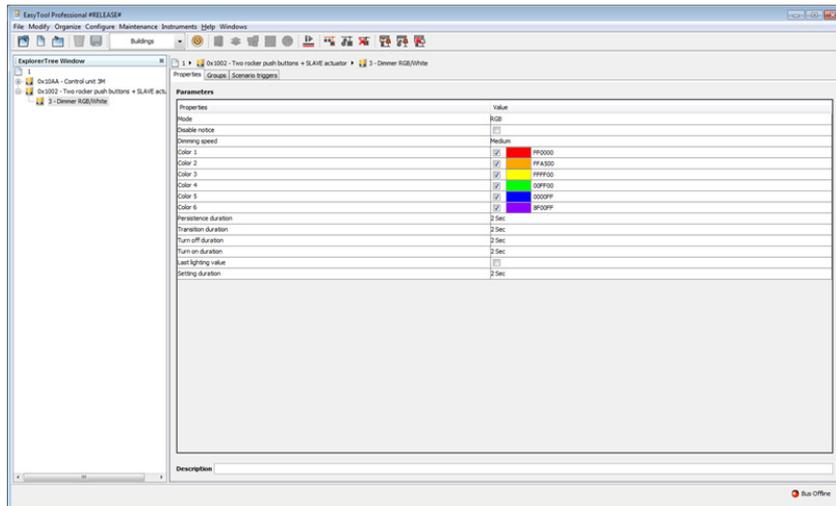
### Einstellung der Farbdimmer

Um die vom Dimmer abgegebene Farbe auszuwählen, kann der Wert mithilfe des dafür vorgesehenen Fensters eingestellt werden. Dieses Fenster erleichtert dem Anwender die Auswahl der Betriebsparameter.

Wenn man den Funktionsblock des Farbdimmers auswählt, nachdem dieser bereits am Bus konfiguriert wurde, werden auf der rechten Seite des Fensters alle Eigenschaften angezeigt, die Variationen unterliegen können.

Dazu gehören auch jene in Bezug auf die Einstellung des Modus Fading Show. Der Modus Fading Show ermöglicht es, eine Sequenz an Farben festzulegen, die nach einem vom Anwender gewünschten Schema automatisch aktiviert werden. Mithilfe der Parameter hinsichtlich der Dauer ist es möglich, die gewünschte Fading Show einzustellen.

Jede Farbe wird durch drei Grundtöne bestimmt: **Rot, Gelb, Blau**. Um das Fenster für die erleichterte Farbeinstellung zu aktivieren, müssen Sie auf den farbigen Bereich klicken.



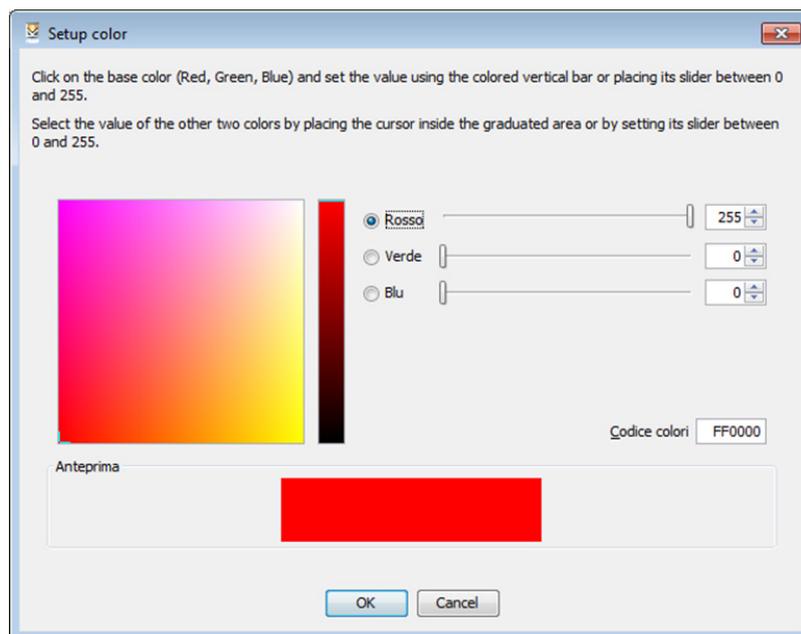
Das nächste Fenster ermöglicht die Einstellung der Farbe, indem man auf die drei grundlegenden Parameter, die Intensität der Grundfarben, einwirkt, die notwendig sind, um die vom Dimmer abgegebene Farbe festzulegen.

Die Auswahl der Farbe basiert auf der Festlegung der Intensität einer dieser drei Grundfarben. Um dies zu tun, müssen Sie auf die gewählte Grundfarbe klicken, dann auf den vertikalen Balken oder den horizontalen Scrollbalken einwirken und die Intensität festlegen.

Nach dieser ersten Konfiguration kann der Anwender die anderen beiden Parameter ändern. Mit den beiden verbleibenden Farben können die verschiedenen Abstufungen im quadratischen Bereich angezeigt werden. Der Anwender setzt die Mouse innerhalb des Bereichs auf die gewünschte Farbe oder stellt den Wert genauso wie vorher mithilfe des einzelnen horizontalen Scrollbalkens ein.

Bei beendeter Einstellung wird der Anwender die Werte für die drei Farben festgelegt haben: **Rot, Grün** und **Blau**.

Im Beispiel hat der Installateur die Farbe Rot auf den Höchstwert (255) eingestellt. Nun kann er im farbigen Bereich arbeiten, um die Farbe auszuwählen, die für die Fading Show verwendet werden soll.



- **Ok:** Die Einstellungen speichern und zum Hauptfenster zurückkehren.
- **Abbrechen:** Das Fenster wird ohne zu speichern geschlossen.

*Teil 2*  
EasyTool Professional

---

**Teil 2**  
**EasyTool Professional**

**Abschnitt Inhalt**

<b>Abschnitt 1:</b> EasyTool Professional .....	159
<b>Abschnitt 2:</b> Commissioning wifi .....	298
<b>Abschnitt 3:</b> EasyTool Professional und EasyDraw .....	320

## Inhalt

<b>1. Installation</b> .....	<b>161</b>
1.1. Mindestanforderungen .....	161
Software.....	161
Hardware .....	161
1.2. Softwarefunktionen .....	161
1.3. Installationsvorgang .....	161
1.4. Starten des Programms .....	161
<b>2. Geführte Vorgänge.....</b>	<b>163</b>
<b>3. Verwaltung der Anlagen</b> .....	<b>164</b>
3.1. Erstellen einer neuen Anlage .....	164
3.2. Öffnen einer Anlage .....	169
3.3. Exportieren und Importieren der Anlagen .....	169
<b>4. Datenorganisation einer Anlage</b> .....	<b>171</b>
<b>5. Topologische Organisation</b> .....	<b>171</b>
5.1. Hinzufügen eines neuen Gebäudes .....	172
5.2. Hinzufügen eines neuen Stockwerks .....	172
5.3. Hinzufügen einer neuen Wohnung/Zone .....	172
5.4. Hinzufügen eines neuen Raumes/Lokals .....	173
5.5. Hinzufügen eines neuen allgemeinen Bereichs .....	173
<b>6. Organisation nach Funktion</b> .....	<b>174</b>
<b>7. Konfiguration der Anlage</b> .....	<b>174</b>
7.1. Serielle Geräte .....	174
7.2. Hinzufügen von seriellen Geräten .....	174
7.3. Hinzufügen von Systemen .....	176
7.4. Löschen eines seriellen Geräts .....	176
<b>8. Konfiguration einer Anlage By-me</b> .....	<b>177</b>
8.1. Konfiguration der Linienverzweiger .....	177
8.2. Konfiguration einer neuen Schnittstelle USB/By-me .....	180
<b>9. Funktionsgruppenverwaltung</b> .....	<b>182</b>
9.1. Erstellen einer neuen Funktionsgruppe .....	182
9.2. Ändern einer Funktionsgruppe .....	192
9.3. Löschen einer Funktionsgruppe .....	193
9.4. Konfiguration der Szenarien .....	194
9.5. Gruppe zum Senden des Aktorstatus wählen. ....	204

## Inhalt

---

<b>10. Schlüsselverwaltung</b> .....	<b>206</b>
10.1 Erstellen eines neuen Schlüssels .....	206
10.2 Erstellen eines neuen PIN-Schlüssels .....	207
10.3 Hinweise zur Speicherung von normalen oder speziellen Schlüsseln .....	208
10.4 Hinweise zur Speicherung von Validator-Schlüsseln .....	208
10.5 Entfernen von normalen Schlüsseln .....	209
10.6 Entfernen von speziellen Schlüsseln .....	209
10.7 Konfiguration der Zonen .....	209
<b>11. Konfiguration des IR-Moduls</b> .....	<b>211</b>
11.1 Kennung des IR-Moduls .....	211
11.2 Erfassung der Fernbedienungsaktionen .....	211
11.3 Erstellung der Steuerungen .....	212
<b>12. Konfiguration GSM-Fernwirkmodule</b> .....	<b>213</b>
12.1. Erstellen eines neuen GSM-Fernwirkmoduls .....	213
12.2. Authentikation eines GSM-Fernwirkmoduls .....	214
12.3. Löschen eines GSM-Fernwirkmoduls .....	216
12.4. Monitorgruppen .....	217
12.5. Hinzufügen/Entfernen von Gruppen .....	219
<b>13. Konfiguration des Web-Servers</b> .....	<b>221</b>
13.1. Erstellen eines neuen Web-Server .....	221
13.2. Löschen des Web-Servers .....	222
13.3. Exportieren der Daten über Web-Server .....	223
<b>14. Energiemanagement</b> .....	<b>224</b>
<b>15. Thermostat 02951 und Temperaturmelder 20538-19538-14538 konfigurieren</b> .....	<b>232</b>
<b>16. Klimaregler 01465 konfigurieren</b> .....	<b>237</b>
<b>17. Konfiguration des Aktors 01466 und des Aktors 01471</b> .....	<b>239</b>
<b>18. IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren</b> .....	<b>241</b>
<b>19. Plug&amp;Play</b> .....	<b>246</b>
<b>20. Wetterstation KNX 01546</b> .....	<b>249</b>
<b>21. KNX-Integration</b> .....	<b>266</b>
<b>22. Import der By-alarm-Anlage</b> .....	<b>276</b>
<b>23. Rücksetzen eines Geräts</b> .....	<b>277</b>
<b>24. Leistungsaufnahme der Anlage</b> .....	<b>277</b>
<b>25. Verwaltung</b> .....	<b>278</b>
<b>26. Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998</b> .....	<b>294</b>
<b>27. Spezialfälle</b> .....	<b>294</b>

# Installation

---

## 1. Installation

### 1.1. Mindestanforderungen

Um die Software EasyTool Professional nutzen zu können, muss ein PC mit den nachfolgenden Software- und Hardware-Eigenschaften vorhanden sein.

#### Software

Betriebssystem: Microsoft Windows 7, 8 und 10.

#### Hardware

CD-Leser ein USB-Port für die Schnittstelle 01998/01847;

### 1.2. Softwarefunktionen

Die Software EasyTool Professional wurde entwickelt, um alle haustechnischen Geräte Vimar zu steuern. Sie kann in zwei Betriebsarten gestartet werden: **Basis** und **mit Konfigurationsfunktionen**.

Mit der ersten Betriebsart können die GSM-Fernwirkmodule, die Touchscreen und das Steuergerät By-me über die Schnittstelle USB/COM 01998 gesteuert werden, ein Zugriff auf den Bus und die Konfiguration der gesamten Anlage By-me ist jedoch nicht möglich. Ein Aktivieren aller Funktionen der Schnittstelle USB/By-me 01847 möglich.

### 1.3. Installationsvorgang

Den geführten Vorgang über den Browser Internet Explorer starten. Auf der Seite für Windows-Anwendungen, die Treiber für die Schnittstelle 01998. Daneben befindet sich auf der gleichen Seite die Verknüpfung für den Start der Installation der Software EasyTool Professional. Im Verlauf des letztgenannten Vorgangs wird auch die Java-Installation gestartet.

Der Installationsvorgang kann mehrere Minuten dauern.

### 1.4. Starten des Programms

Damit alle Funktionen aktiviert sind, müssen:

1. EasyTool Professional gestartet werden. Das Programm steuert alle Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden;
2. die Schnittstelle USB/By-me 01847 an wenn die Konfigurationsfunktionen aktiviert werden sollen, oder auf das Symbol Online unten rechts klicken; Warten, bis das Symbol grün wird. Färbt sich das Symbol gelb, bedeutet dies, dass die Schnittstelle USB/By-me 01847 an den PC, aber nicht an den BUS angeschlossen ist

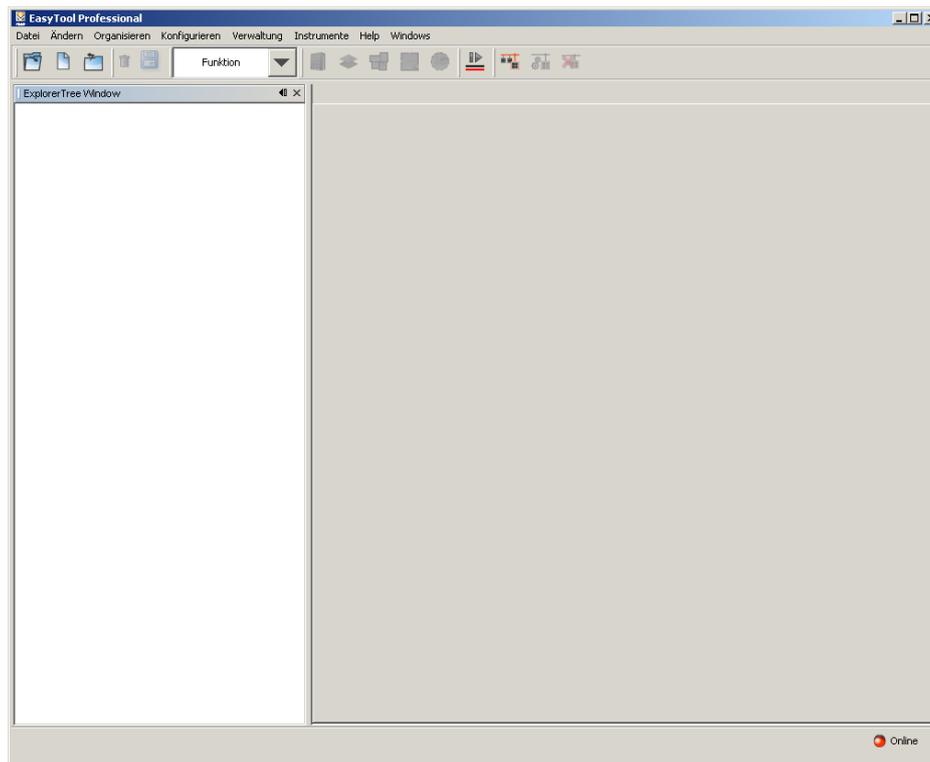
Beim ersten Start wird das Hauptfenster angezeigt, da noch keine Anlage festgelegt wurde.

Nun sind die folgenden Menüs vorhanden:

1. **Datei**: Enthält alle Hauptfunktionen des Programms, einschließlich Erstellen, Öffnen, Exportieren und Importieren der Anlagen;
2. **Ändern**: Enthält die Verwaltung der Anzeigeart der Anlage und die normalen Änderungsfunktionen;
3. **Organisieren**: Enthält die Funktionen, um topologische Informationen der Anlage hinzuzufügen;
4. **Konfigurieren**: Enthält die Funktionen für das Erstellen der Geräte der Anlage;
5. **Instrumente**: Enthält die Funktionen für die BUS-Verwaltung;
6. **Hilfe**: Online-Hilfe;
7. **Windows**: Ermöglicht ein Zurücksetzen des Fensters des **Explorer Tree View**, wenn dieses versehentlich geschlossen wird.

## Installation

---



Die Daten der Anlage werden auf zwei verschiedene Arten organisiert und angezeigt:

1. Die erste Art bezieht sich auf die **Topologie**, das heißt, die Organisation der Gebäude, die zusammen eine Elektroanlage darstellen; insbesondere die Unterteilung der Räume im Gebäude, bzw. den Gebäuden, einschließlich der verschiedenen Bereiche.
2. Bei der zweiten Art stehen die **Funktionen** der Anlage im Vordergrund.

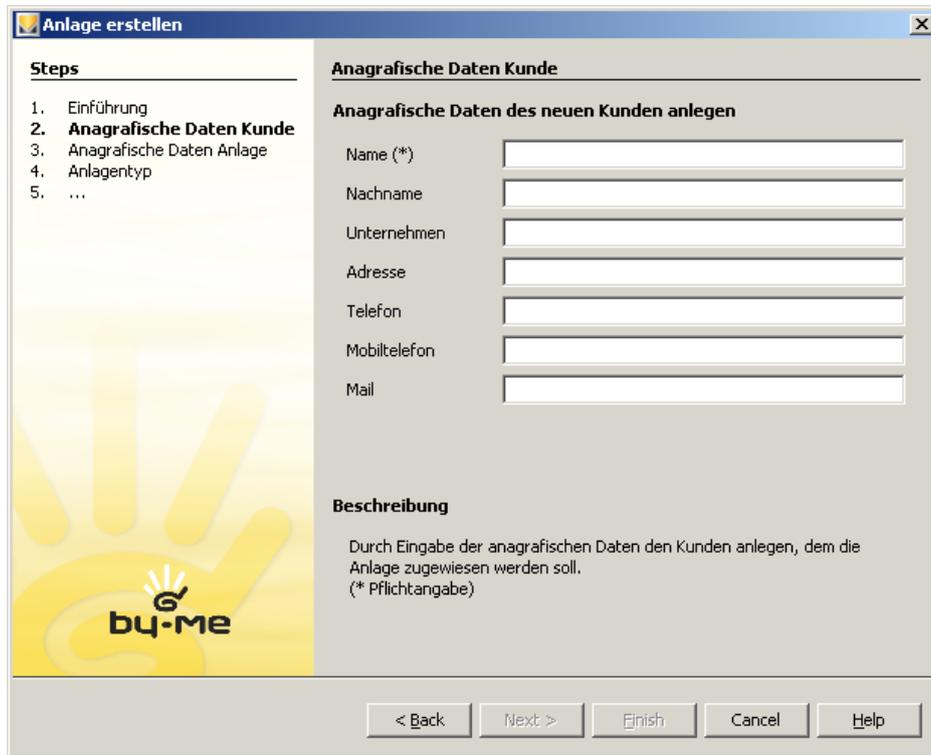
In beiden Fällen zeigt das Anwendungsfenster zwei Hauptbereiche: im ersten, dem Explorer Tree, befindet sich der Navigationsbereich, in dem die Informationen über die Geräte und die Anlage durch eine hierarchische Baumstruktur organisiert sind. Wählt man die Elemente im ersten Bereich aus, werden die Elemente, die erstere enthalten, im zweiten Bereich angezeigt.

Unten rechts gibt es ein Symbol, das anzeigt, ob die Anwendung online ist: wenn das Symbol rot ist, kann die Software nicht auf den BUS zugreifen.

## Geführte Vorgänge

### 2. Geführte Vorgänge

Unter den Menüpunkten werden im Allgemeinen eine Reihe von Fenstern angezeigt, die auch Wizard oder geführte Vorgänge genannt werden. Diese erstellen, einfach und präzise, aufgrund der gewählten Antworten automatisch die Elemente der Anlage oder aktivieren spezielle Funktionen.



#### Haupteigenschaften

Normalerweise werden diese Fenster durch fünf Tasten repräsentiert:

1. **Back**: zurück zum vorherigen Bildschirm;
2. **Next**: weiter zum nächsten Bildschirm;
3. **Finish**: Vorgang wird beendet, die eingegebenen Daten werden gespeichert;
4. **Cancel**: Vorgang wird beendet, die eingegebenen Daten werden nicht gespeichert;
5. **Help**: Anzeige des Hilfe-Fensters.

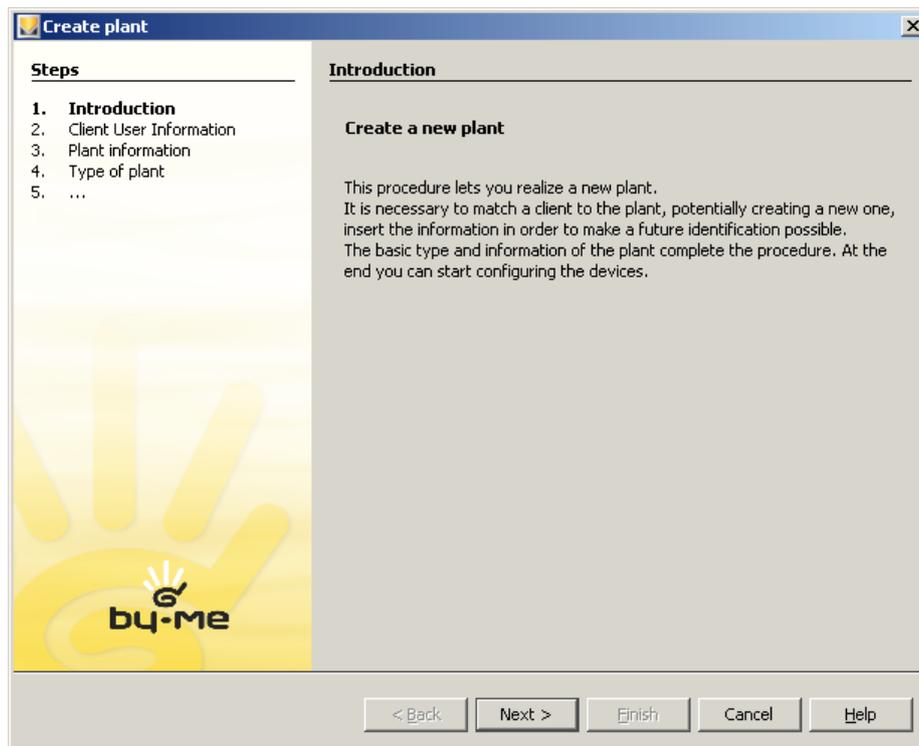
Bei vielen Fenstern können Daten eingegeben werden; die mit dem Symbol (\*) versehen sind, sind Pflichtdaten.

## Verwaltung der Anlagen

### 3. Verwaltung der Anlagen

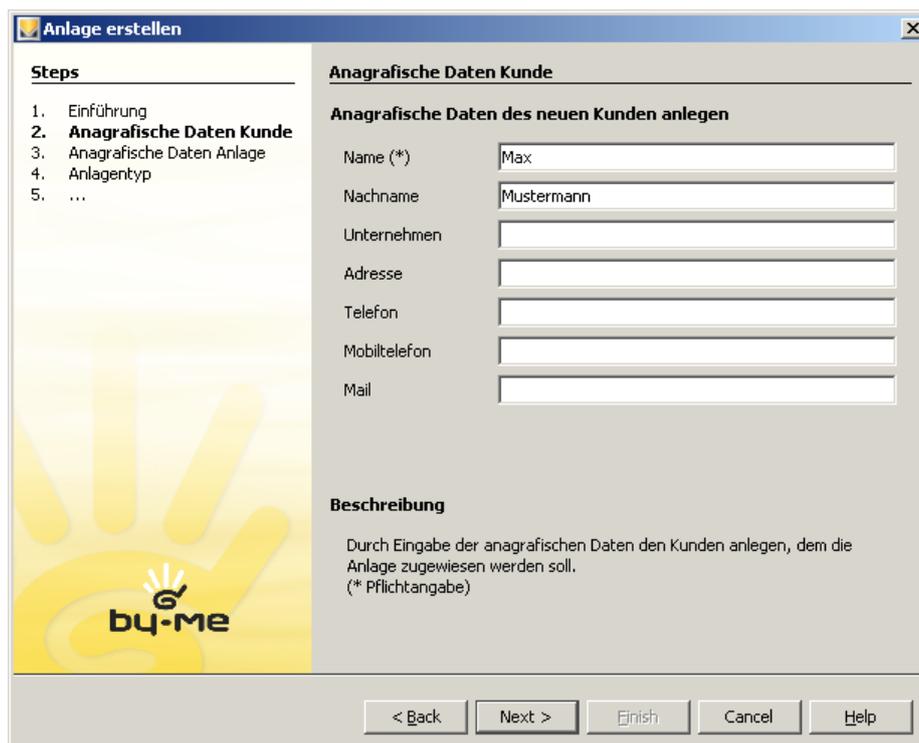
#### 3.1. Erstellen einer neuen Anlage

Um eine neue Anlage zu erstellen, den Punkt **Neue Anlage** im Menü Datei wählen und den Anweisungen folgen:



1. die anagrafischen Daten der Anlage festlegen, den Kunden wählen, der sie besitzt, anschließend wird durch die Definition der Grundinformationen der zu erstellenden Anlage geführt ;

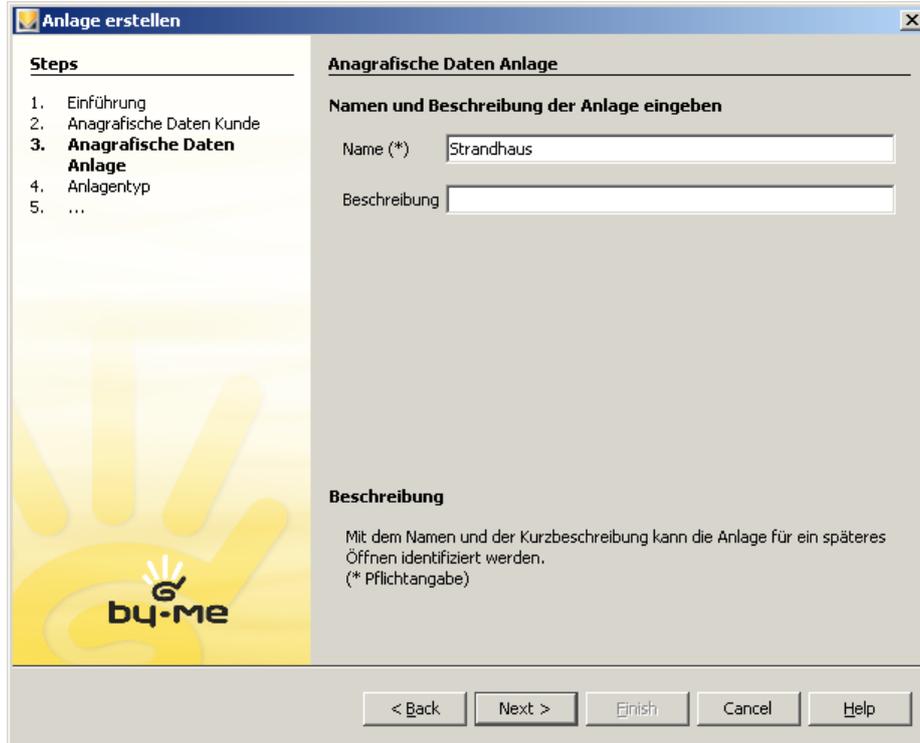
2. Daten des Anlageneigentümers: in der folgenden Abbildung werden die verfügbaren Felder für das Anlegen der anagrafischen Daten des Kunden gezeigt. Der Name muss angegeben werden, alle anderen Felder sind optional. Es sollten keine Werte doppelt eingegeben werden, damit der Kunde und seine Anlage auch später identifiziert werden können.



## Verwaltung der Anlagen

### 3. Namen und Beschreibung der Anlage eingeben.

Die Eingabe der anagrafischen Daten der Anlage muss sehr sorgfältig und auf angemessene Weise erfolgen. Dabei dürfen keine Werte doppelt eingetragen werden, dadurch würde die Auswahl der Anlage beim Öffnen sehr schwer werden ;



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. **Anagrafische Daten Anlage**
4. Anlagentyp
5. ...

**Anagrafische Daten Anlage**

**Namen und Beschreibung der Anlage eingeben**

Name (\*)

Beschreibung

**Beschreibung**

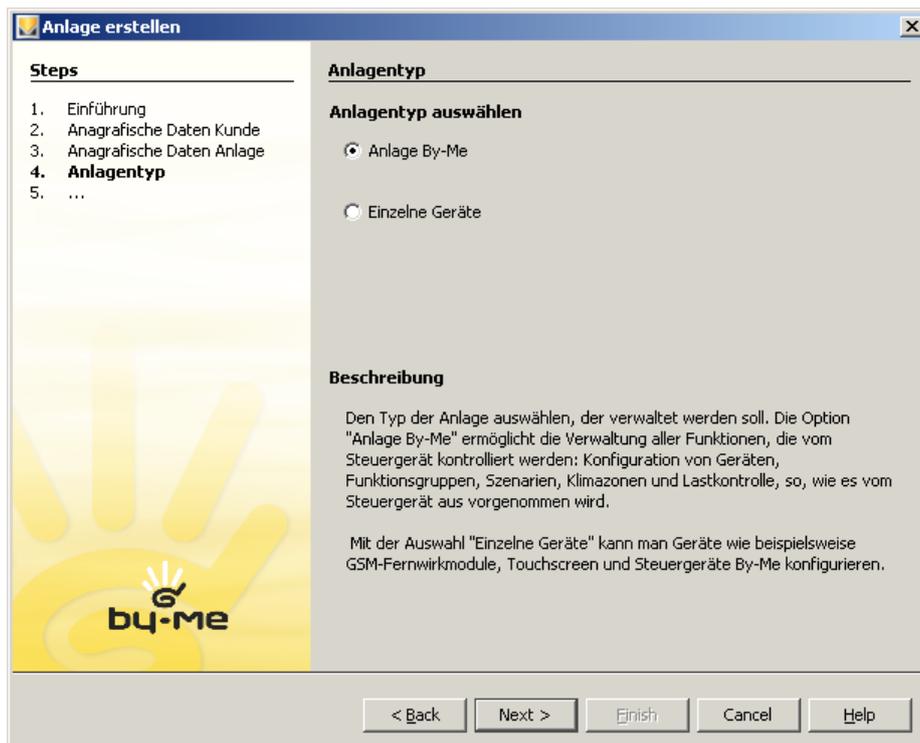
Mit dem Namen und der Kurzbeschreibung kann die Anlage für ein späteres Öffnen identifiziert werden.  
(\* Pflichtangabe)

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

### 4. Anlagentyp wählen, abhängig von den Geräten, die verwaltet werden müssen.

Wenn die Anlage angelegt wird, um Geräte By-me zu konfigurieren, Anlage By-me auswählen.

Durch diese Wahl können Funktionsgruppen, Szenarien, usw. konfiguriert werden. Wenn die Anlage erstellt wurde, um einzelne Geräte zu verwalten, beispielsweise GSM-Fernwirkmodul, Touchscreen, usw. oder die Basisversion von EasyTool verwendet wird, Einzelne Geräte wählen. Die in dieser Phase vorgeschlagene Auswahl beeinträchtigt nicht die Möglichkeit, alle Funktionen zu verwalten, damit wird lediglich bei der Installation der Anfangseinstellungen geholfen.



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. **Anlagentyp**
5. ...

**Anlagentyp**

**Anlagentyp auswählen**

Anlage By-Me

Einzelne Geräte

**Beschreibung**

Den Typ der Anlage auswählen, der verwaltet werden soll. Die Option "Anlage By-Me" ermöglicht die Verwaltung aller Funktionen, die vom Steuergerät kontrolliert werden: Configuration von Geräten, Funktionsgruppen, Szenarien, Klimazonen und Lastkontrolle, so, wie es vom Steuergerät aus vorgenommen wird.

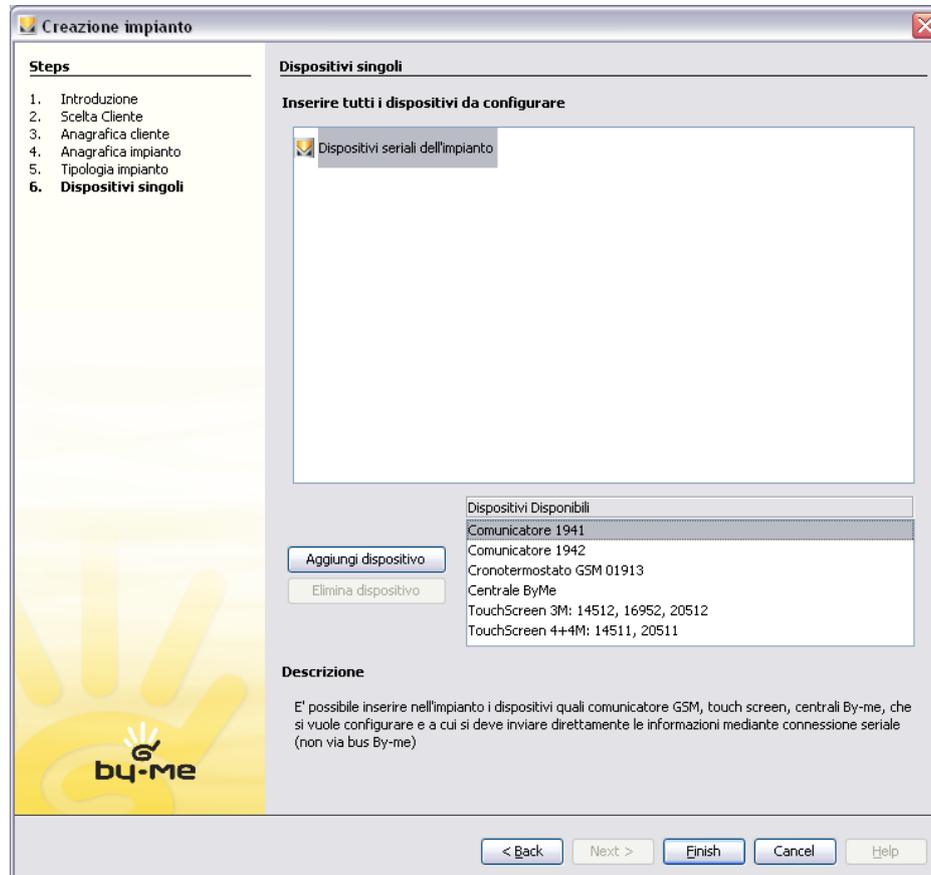
Mit der Auswahl "Einzelne Geräte" kann man Geräte wie beispielsweise GSM-Fernwirkmodule, Touchscreen und Steuergeräte By-Me konfigurieren.

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

## Verwaltung der Anlagen

5. wenn der Punkt **Einzelne Geräte** gewählt wurde, alle Geräte der Anlage wählen, durch Auswahl aus der Liste **Verfügbare Geräte** und Bestätigung mit der Taste **Gerät einfügen**.

In diesem Fall ist die geführte Konfiguration hiermit zu Ende. Mit der gewählten Option können beim Installationsvorgang die in der Anlage enthaltenen Geräte definiert werden, die direkt, über USB-COM 01998 oder die serielle COM verwaltet werden können. Diese Funktionsgruppe ist sowohl für den Benutzer verfügbar, die das Grundprogramm verwenden, als auch für diejenigen, die eine Lizenz Professional besitzen und damit über einen USB-Hardwarekey zum Entsperren verfügen.



6. wenn der Punkt **Anlage By-me** gewählt wurde, wählen, ob die Topologie der Anlage festgelegt oder ein neues Steuergerät erstellt werden soll. Die Installation wird durch die Definition der Startinformationen der Anlage geleitet.

Die Wahl der Option Beschreibung Topologie schließt die Phase der Definition der Informationen über das Steuergerät nicht aus, ermöglicht aber die Eingabe einer ersten Stufe der topologischen Organisation, das heißt Zimmer, Zonen, ... Die Wahl, die Topologie zu definieren, erleichtert spätere Konfigurationstätigkeiten der Anlage. Wenn die Anlage nur geringe Ausmaße besitzt, oder die Verwendung der Topologiedaten nicht wichtig ist, kann bei der Installation sofort die Spezifikation der Daten des Steuergeräts gewählt werden.

## Verwaltung der Anlagen



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
- 5. Grundinformationen**
6. ...

**Grundinformationen**

**Wählen, ob man die Grundinformationen der Anlagentopologie definieren oder direkt mit der Konfiguration des Steuergeräts By-Me fortfahren möchte**

Beschreibung Topologie

Konfiguration Steuergerät

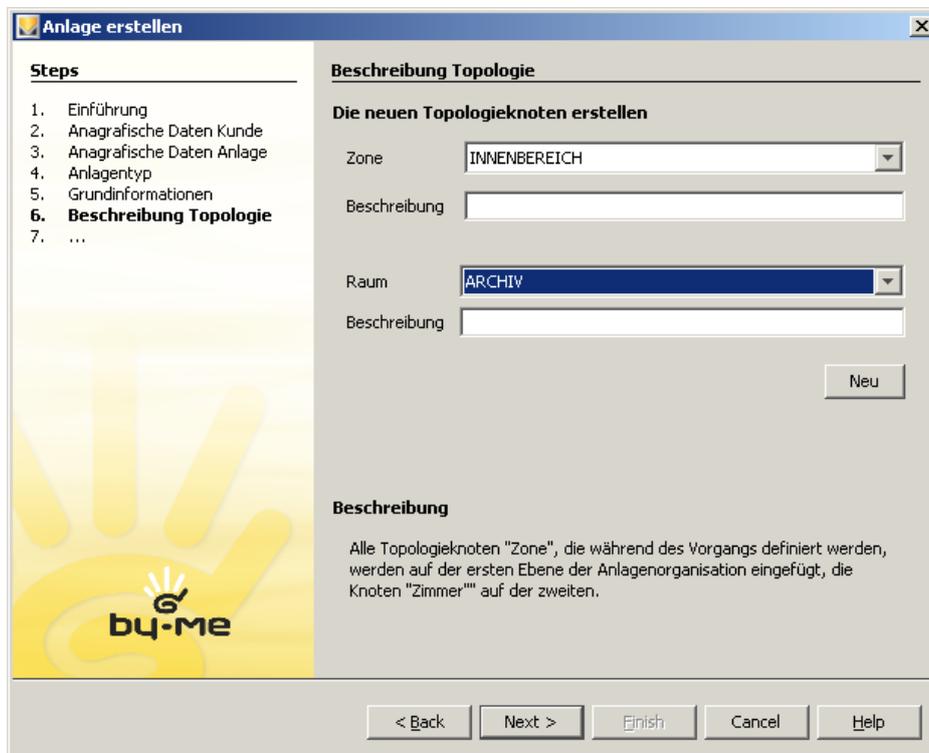
**Beschreibung**

Wenn die Grundinformationen der Organisation eingegeben werden sollen, mit der Definition der Anlagentopologie fortfahren, oder direkt zur Konfiguration wie durch das Steuergerät By-Me fortfahren.

Das Eingeben der Topologie erleichtert die Konfiguration der Anlage und ist notwendig für die Funktionen zum Kopieren einer Anlage. Es wird geraten, mit der Konfiguration des Steuergeräts fortzufahren, wenn die Topologie in der Konfiguration keine Bedeutung hat.

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

7. wenn zuvor der Punkt **Beschreibung Topologie** gewählt wurde, können die verschiedenen Räume der Anlage eingegeben werden. Für jeden Raum die Zone und den Raum auswählen und etwaige Beschreibungen eingeben, und die Taste Neu drücken ;



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
5. Grundinformationen
- 6. Beschreibung Topologie**
7. ...

**Beschreibung Topologie**

**Die neuen Topologieknoten erstellen**

Zone

Beschreibung

Raum

Beschreibung

Neu

**Beschreibung**

Alle Topologieknoten "Zone", die während des Vorgangs definiert werden, werden auf der ersten Ebene der Anlagenorganisation eingefügt, die Knoten "Zimmer" auf der zweiten.

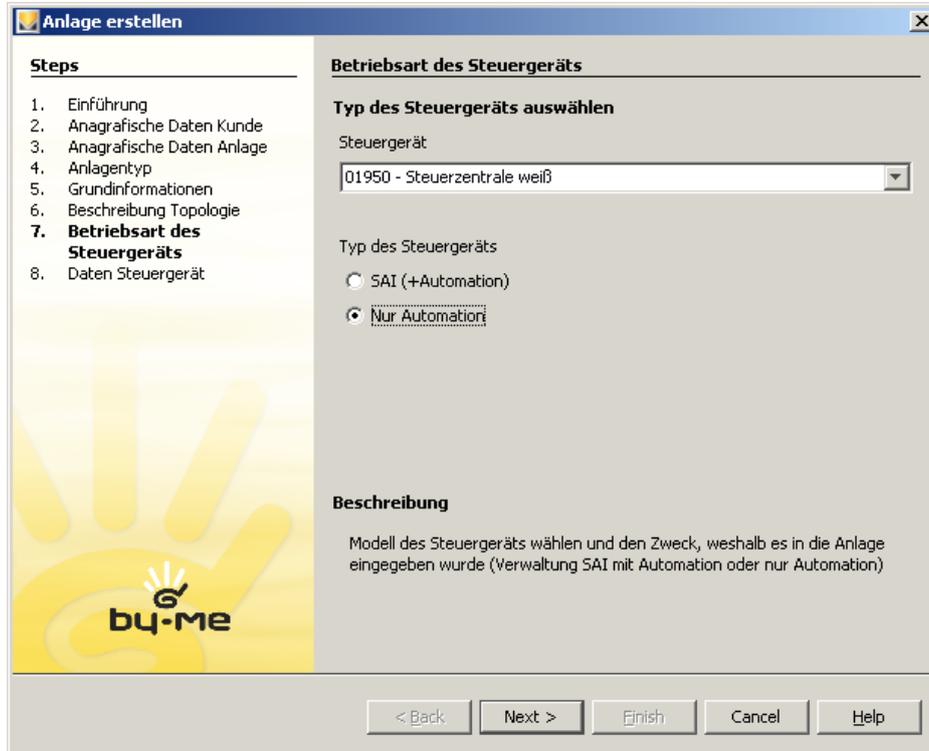
< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

Im Fall, der in den nachstehenden Abbildungen gezeigt wird, wurde bei der Installation eine Anlage definiert, in der sich eine Zone, die INNEN genannt wird (wie sie mit dem Steuergerät By-me eingegeben werden kann), in der sich das Zimmer BAD befindet. Diese Phase ist immer nützlich, wenn man ein Gebäude in mehrere Teile unterteilen möchte: Zone SÜD, Zone NORD, ..., innerhalb dieser Zonen können ein oder mehrere Räume hinzugefügt werden.

## Verwaltung der Anlagen

8. die Art des Steuergeräts wählen und die Parameter für die Startkonfiguration wählen. Wenn die Anlage über ein Einbruchssicherungssystem den Punkt **Sai (+ Automation)** wählen.

Die Anlage muss eine oder mehrere Steuergeräte By-me enthalten. Bei der Ausführung der Konfiguration der Anlage, die mit dem Steuergerät durchgeführt wird, muss im Programm angegeben werden, welche Nutzungsart für das Steuergerät vorgesehen ist: **SAI (+ Automation)** bedingt, dass Bereich und Leitung für die Installation 0 0 ist, bei Automation wird beim Vorgang die Eingabe von Bereich und Leitung verlangt, an denen das Steuergerät angebracht ist, wobei der Wert nicht dem Paar 0 0 entsprechen darf, das für das Steuergerät SAI reserviert ist.



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
5. Grundinformationen
6. Beschreibung Topologie
- 7. Betriebsart des Steuergeräts**
8. Daten Steuergerät

**Betriebsart des Steuergeräts**

**Typ des Steuergeräts auswählen**

Steuergerät  
01950 - Steuerzentrale weiß

Typ des Steuergeräts

SAI (+Automation)

Nur Automation

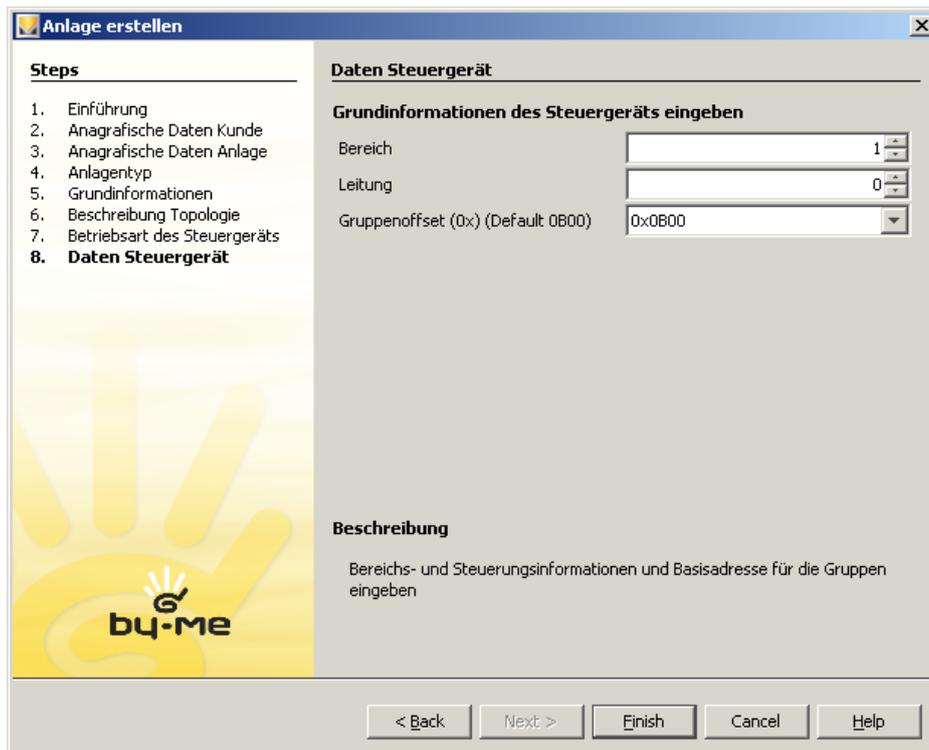
**Beschreibung**

Modell des Steuergeräts wählen und den Zweck, weshalb es in die Anlage eingegeben wurde (Verwaltung SAI mit Automation oder nur Automation)

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

Im in der Abbildung gezeigten Fall sind die Werte von Bereich und Leitung nicht verfügbar, weil bei der Installation der Steuergerätetyp SAI gewählt wurde.

Die Offsetadresse für die Gruppen kann frei aus der Liste der vorhandenen Werte gewählt werden.



**Anlage erstellen**

**Steps**

1. Einführung
2. Anagrafische Daten Kunde
3. Anagrafische Daten Anlage
4. Anlagentyp
5. Grundinformationen
6. Beschreibung Topologie
7. Betriebsart des Steuergeräts
- 8. Daten Steuergerät**

**Daten Steuergerät**

**Grundinformationen des Steuergeräts eingeben**

Bereich: 1

Leitung: 0

Gruppenoffset (0x) (Default 0B00): 0x0B00

**Beschreibung**

Bereichs- und Steuerungsinformationen und Basisadresse für die Gruppen eingeben

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

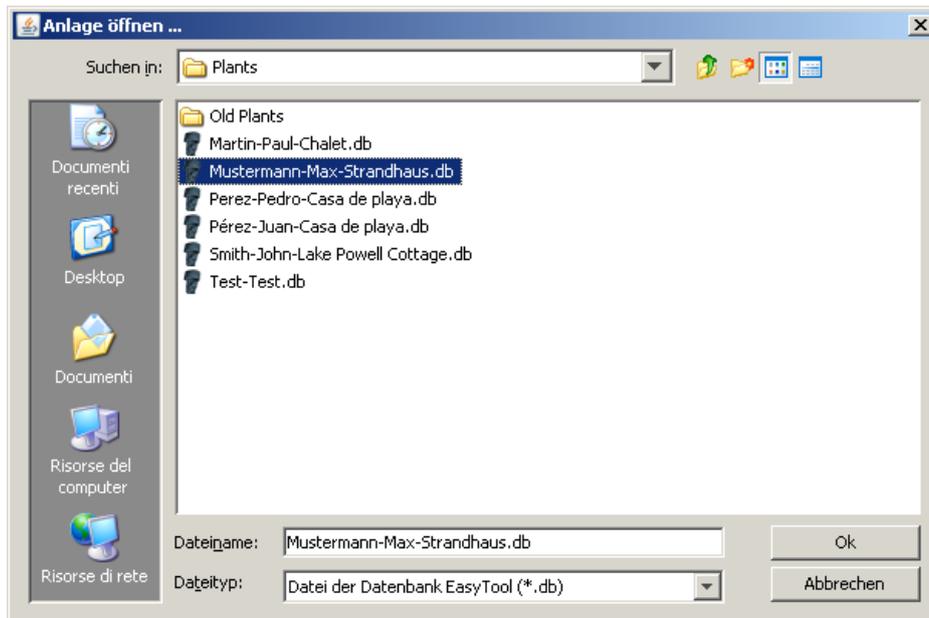
## Verwaltung der Anlagen

9. am Ende wird die Meldung der erfolgten Erstellung der Anlage angezeigt.

Das Erstellen der neuen Anlage kann einige Minuten dauern. Warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist, bevor mit den anderen Funktionen des Programms fortgefahren wird.

### 3.2. Öffnen einer Anlage

Um die Informationen einer bereits eingegebenen Anlage zu verwalten, den Punkt **Anlage öffnen** im **Menü Datei** wählen. Es werden alle über EasyTool Professional definierten Anlagen angezeigt. Den Namen der Datenbank wählen, der der Anlage entspricht, die verwaltet werden soll, und Ok drücken.

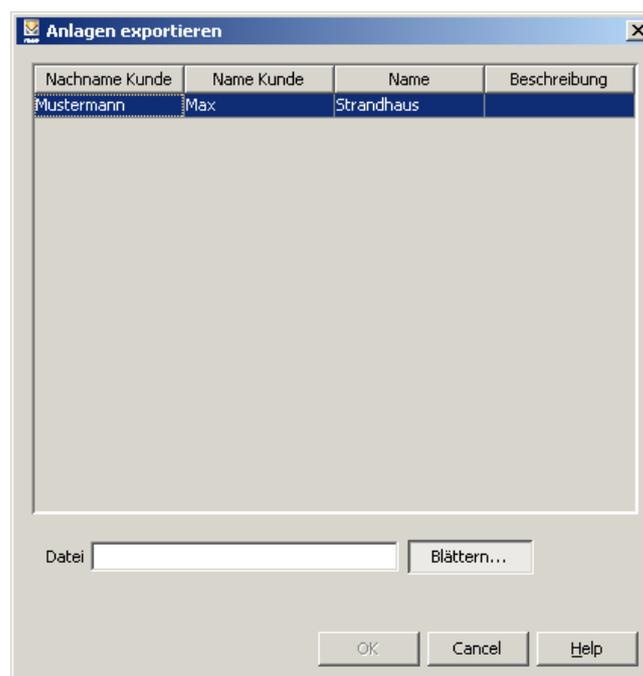


### 3.3. Exportieren und Importieren der Anlagen

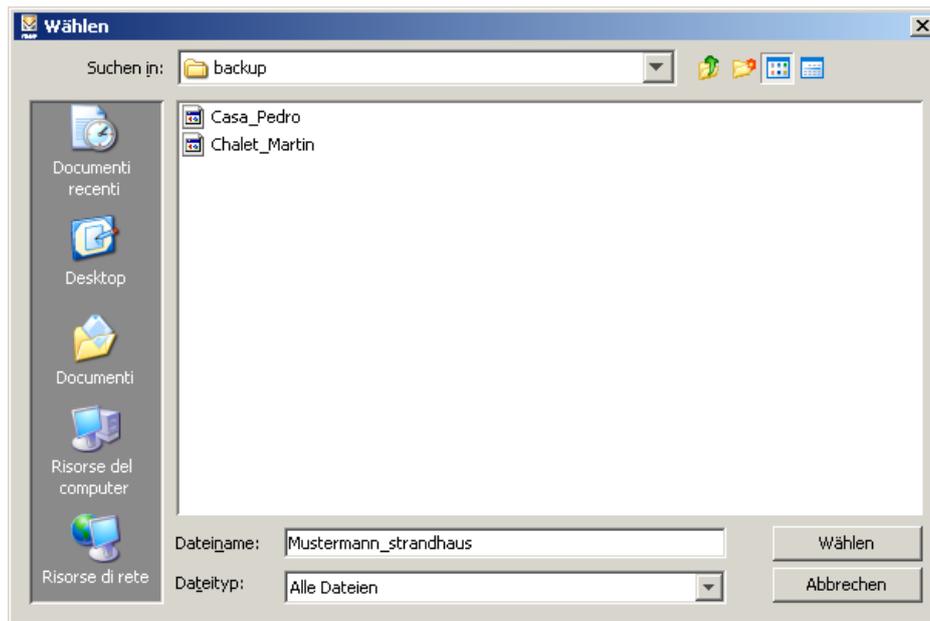
Durch das Exportieren kann eine Datei für eine ganze Anlage erstellt werden, die dann von einer anderen Ausführung von EasyTool Professional verwaltet werden kann.

Die durch das Exportieren erzeugten Dateien können als Dokument des Anlagenplans, als eine Art Backup der Anlage aufbewahrt werden.

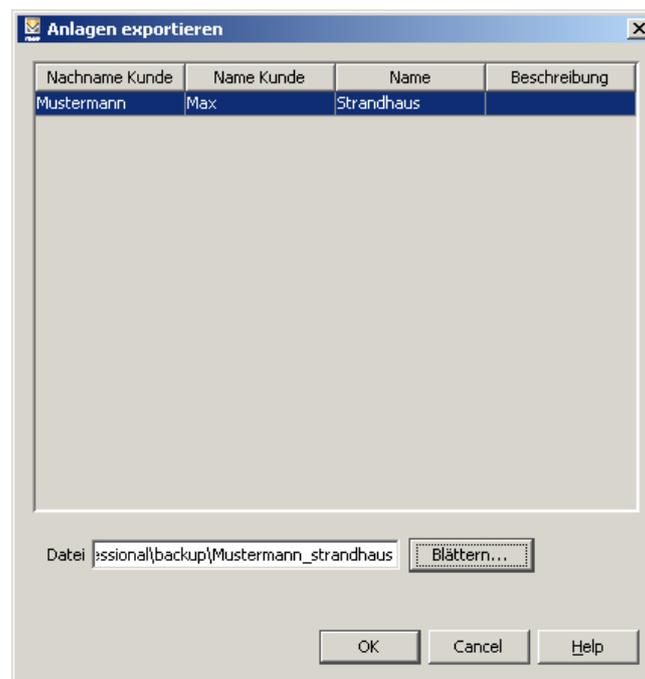
Um die Exportdatei zu erzeugen, den Punkt Exportieren... aus dem Menü **Datei wählen**. Die Anlage über die Taste **Blättern...** auswählen, den Pfad wählen und den Namen der zu speichernden Datei eingeben.



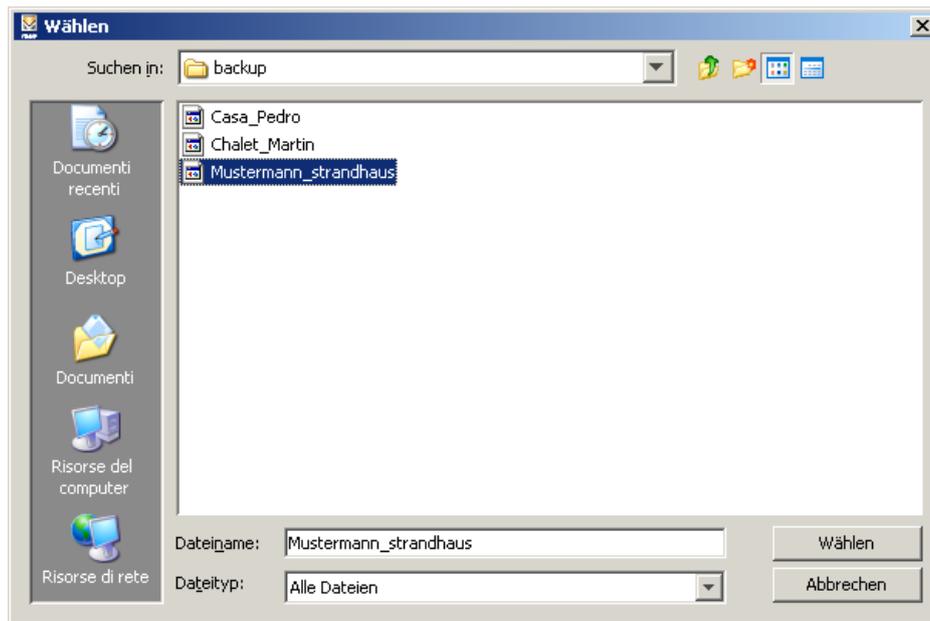
## Verwaltung der Anlagen



Bestätigen und warten, bis der Vorgang beendet ist.



Um eine Anlage zu importieren, den Punkt **Importieren...** im Menü **Datei** wählen. Die Datei auswählen und bestätigen. Die Anlage kann nicht importiert werden, wenn sie bereits vorhanden ist, das heißt, wenn sie bereits zuvor in die Anwendung importiert wurde.



## 4. Datenorganisation einer Anlage

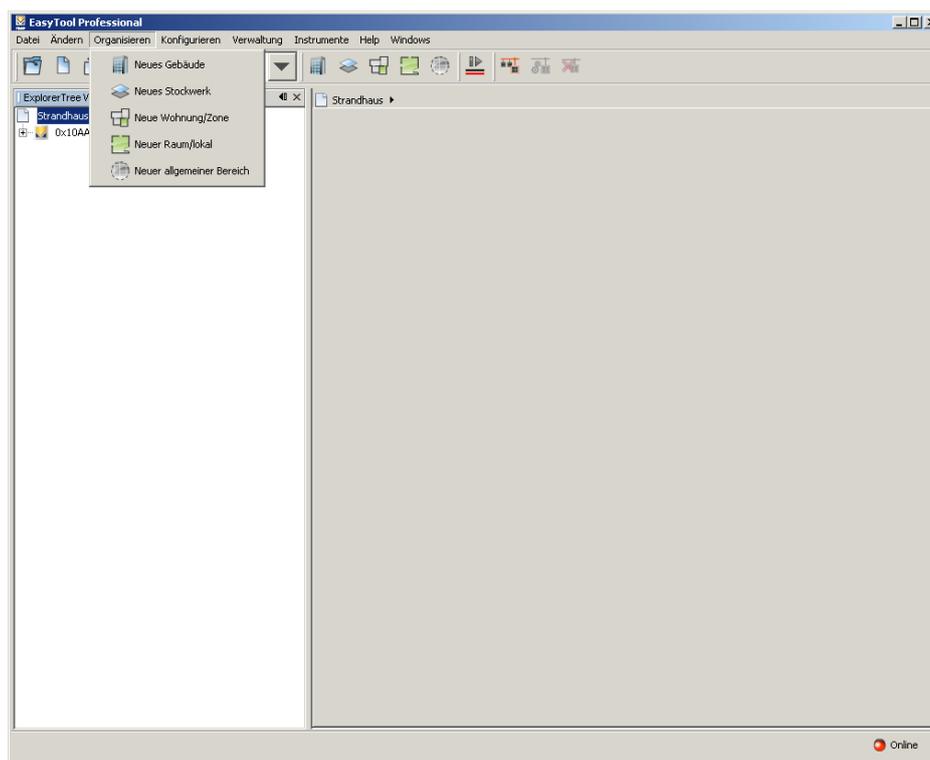
Wie bereits zuvor angedeutet, werden die Konfigurationsinformationen der Geräte der Anlage auf zwei unterschiedliche Arten organisiert: Topologie und Funktion.

## 5. Topologische Organisation

Diese Anzeige wird aktiviert, indem im Rollmenü Ändern der Punkt Topologie ausgewählt wird, oder direkt über die Kommandozeile.

*Es wird darauf hingewiesen, dass zu dieser Anzeige gewechselt werden muss, um die TouchScreen-Geräte und die GSM-Fernwirkmodule zu verwalten.*

- Über das **Menü organisieren** oder die Leiste kann ein topologischer Knoten hinzugefügt werden. Der Vorgang ist nur in der topologischen Darstellung der Anlage möglich.



## Topologische Organisation

### 5.1. Hinzufügen eines neuen Gebäudes



Über **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem das neue Gebäude eingefügt werden soll. **Neues Gebäude** im Menü **Organisieren** drücken. Den **Namen** und (optional) die **Beschreibung** des Gebäudes eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

### 5.2. Hinzufügen eines neuen Stockwerks



Über **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem das neue Stockwerk eingefügt werden soll. **Neues Stockwerk** im Menü **Organisieren** drücken. Den **Namen** und (optional) die **Beschreibung** des Stockwerks eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.

### 5.3. Hinzufügen einer neuen Wohnung/Zone

Über **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem die neue Wohnung/Zone eingefügt werden soll. **Neue Wohnung/Zone** im Menü **Organisieren** drücken. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.



*Die Knoten von diesem Typ können mit der gleichen Nomenklatur eingegeben werden, die für das Steuergerät By-me verwendet wird. Auf diese Art erfolgt die Definition der Funktionsgruppen schneller.  
Wird dies nicht benötigt, Individualisiert verwenden.*

## Topologische Organisation

### 5.4. Hinzufügen eines neuen Raumes/Lokals

In **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem der neue Raum, das neue Lokal eingefügt werden soll. **Neuer Raum/Lokal** im Menü **Organisieren drücken**. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.



*Die Knoten von diesem Typ können mit der gleichen Nomenklatur eingegeben werden, die für das Steuergerät By-me verwendet wird. Auf diese Art erfolgt die Definition der Funktionsgruppen schneller. Wird dies nicht benötigt, Individualisiert verwenden.*

### 5.5. Hinzufügen eines neuen allgemeinen Bereichs

In **Anlage exportieren** den Knoten wählen, in dem der neue allgemeine Bereich eingefügt werden soll. **Neuer Bereich** im Menü **Organisieren drücken**. Den Namen und (optional) die **Beschreibung** eingeben, anschließend mit der Taste **Hinzufügen** bestätigen.



*Der allgemeine Bereich wurde definiert, um eine Topologie frei erstellen zu können. Innerhalb des allgemeinen Bereichs kann ein Gebäude, ein Stockwerk, usw. eingefügt werden. Beispielsweise wird der allgemeine Bereich für Schalttafeln, Kabinen, große Bereiche wie Beispielsweise Gärten, Werkzeugschuppen, usw. bereitgestellt.*

## Organisation nach Funktion - Konfiguration der Anlage

### 6. Organisation nach Funktion

Die Anzeige nach Funktionen wird bereitgestellt, um alle Funktionen des Steuergeräts By-me zu verwalten: Lichter und Rollläden, Lastkontrollen, Klima, Einbruchssicherungssystem.

### 7. Konfiguration der Anlage

Mit dem Programm EasyTool Professional können sowohl Geräte des Busses By-me als auch serielle Geräte (GSM, ...) konfiguriert werden. Die Gerätekonfiguration in der Anlage By-me ist nur möglich, der Bus über die Schnittstelle USB 01847 mit dem PC verbunden und das Symbol Online der unteren Statuszeile grün ist.

#### 7.1. Serielle Geräte

In diesem Kapitel wird die Konfiguration der nachfolgenden Geräte behandelt:

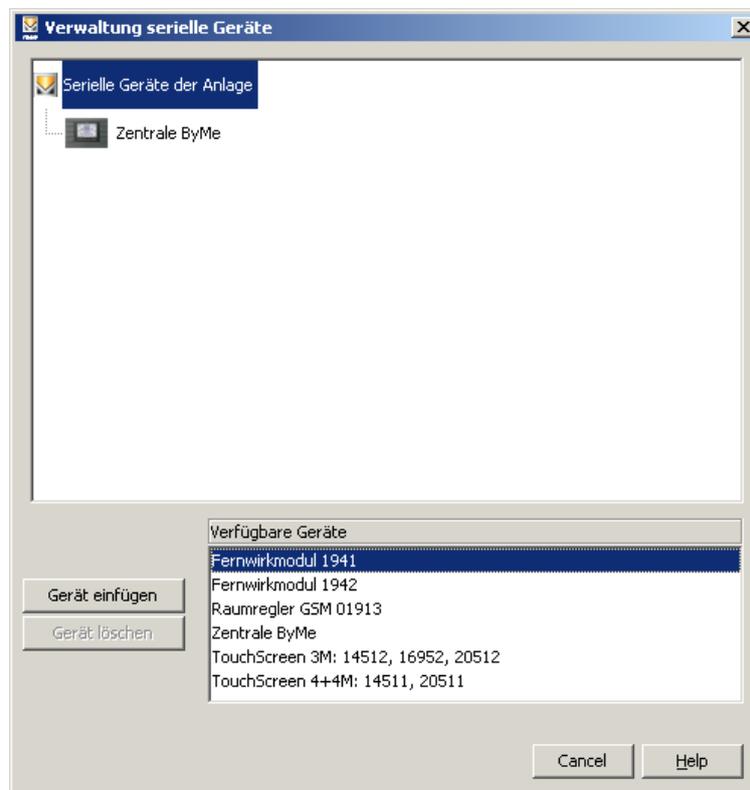
- GSM-Fernwirkmodul GSM 01941;
- GSM-Fernwirkmodul GSM 01942;
- GSM-Fernwirkmodul GSM 01913;
- Steuergerät By-me
- TouchScreen 3M 14512, 16952, 20512;
- TouchScreen 4+4M 14511, 20511.

#### 7.2. Hinzufügen von seriellen Geräten

Die Funktion wird aktiviert durch Auswahl von **Verwaltung serielle Geräte** aus dem Menü **Konfigurieren**.

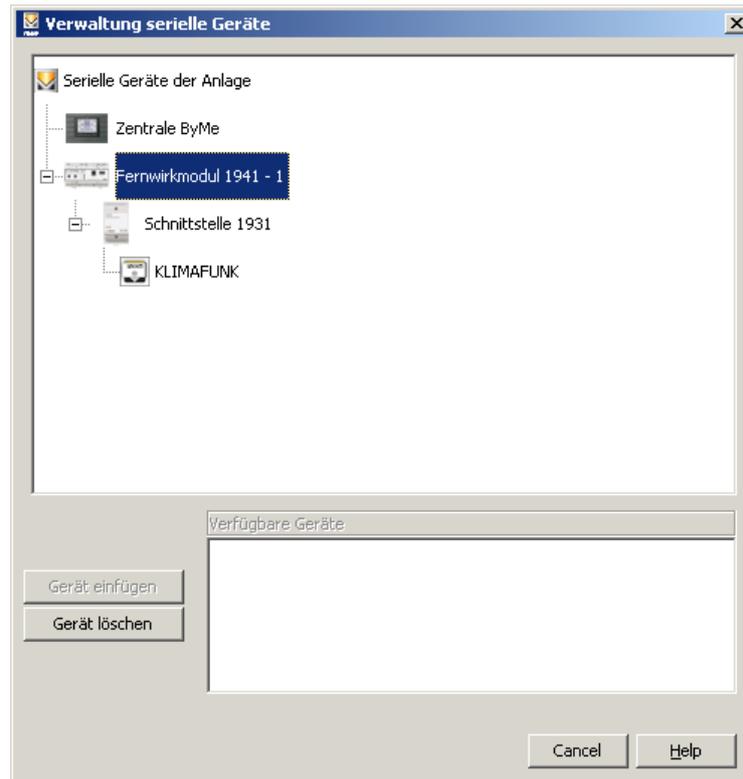
Im Fenster aus der Liste der **Verfügbaren Geräte** die aufzunehmenden Geräte wählen, die Taste **Gerät hinzufügen** wählen und bestätigen.

*Für einige Geräte, beispielsweise das Fernwirkmodul 01941 und 01942, wird auch die Eingabe der Geräte und der verbundenen Systeme gefordert. Wie in Abbildung 7.2-1 zu sehen, muss nach dem Hinzufügen der Geräte GSM 01941 und 01942 angegeben werden, welche Schnittstellen vorhanden sind.*



*Es ist anzumerken, dass in der Abbildung 7.2-2 ein GSM-Fernwirkmodul 01941 mit Schnittstelle 1913 gewählt wurde, und keine weiteren Geräte verfügbar sind. Dies ist der Fall, weil an das GSM-Modul nur eine Schnittstelle angeschlossen werden kann.*

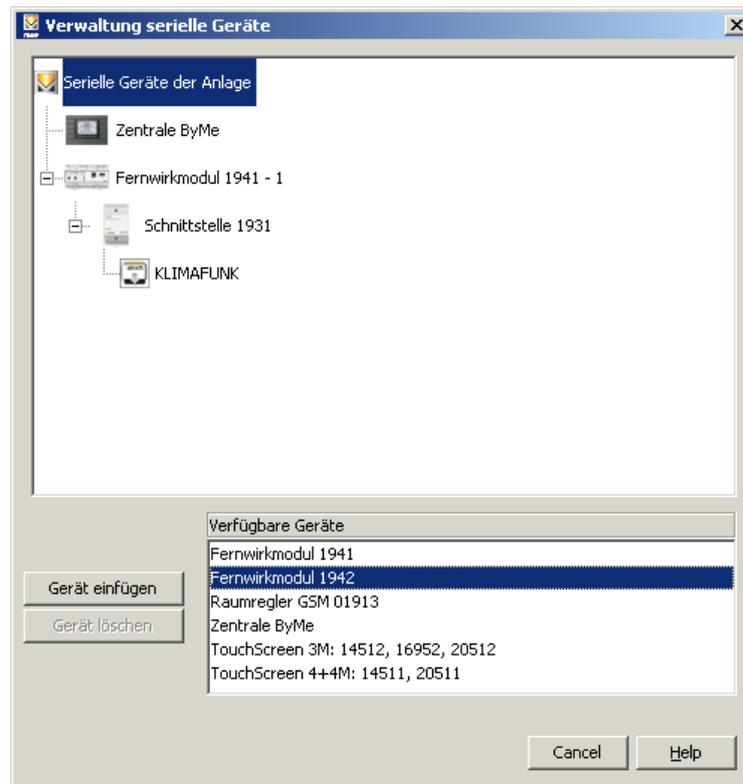
## Konfiguration der Anlage



## Konfiguration der Anlage

### 7.3. Hinzufügen von Systemen

Beim Hinzufügen eines GSM-Fernmoduls 01942 wird auch die Wahl der über das Gerät zu verwaltenden Systeme verlangt.



### 7.4. Löschen eines seriellen Geräts

Um ein Gerät zu löschen, das Gerät in der Liste der vorhandenen Geräte auswählen, die Taste Gerät löschen drücken und bestätigen.



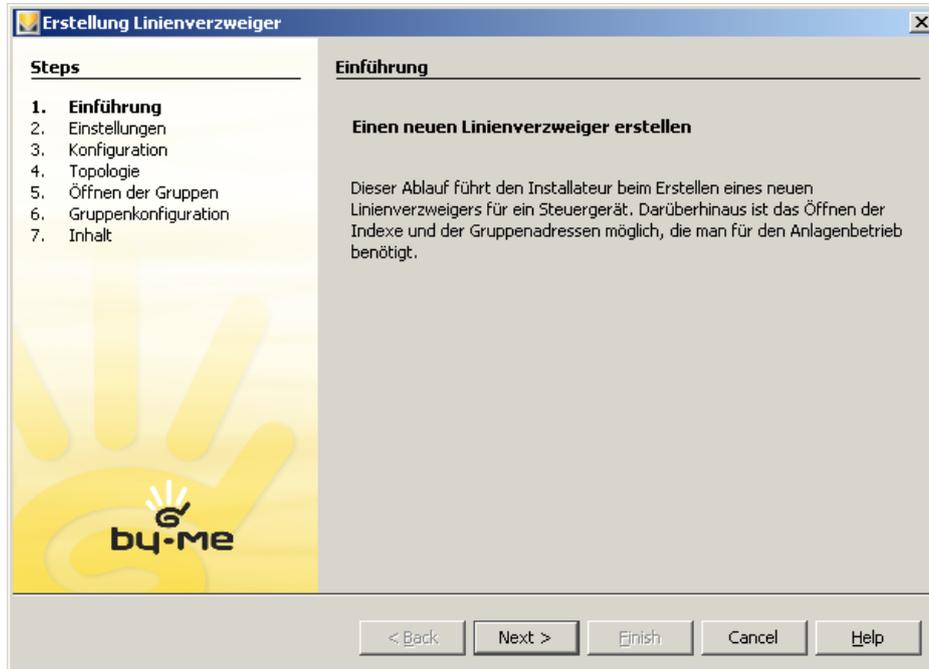
## Konfiguration einer Anlage By-me

### 8. Konfiguration einer Anlage By-me

#### 8.1. Konfiguration der Linienverzweiger

##### 8.1.1. Erstellen eines neuen Linienverzweigers

Um einen neuen Linienverzweiger zu erstellen, den Punkt **Linienverzweiger konfigurieren** und anschließend **Neu** aus dem Menü **Konfiguration** auswählen (Abbildung 8.1.1-1).

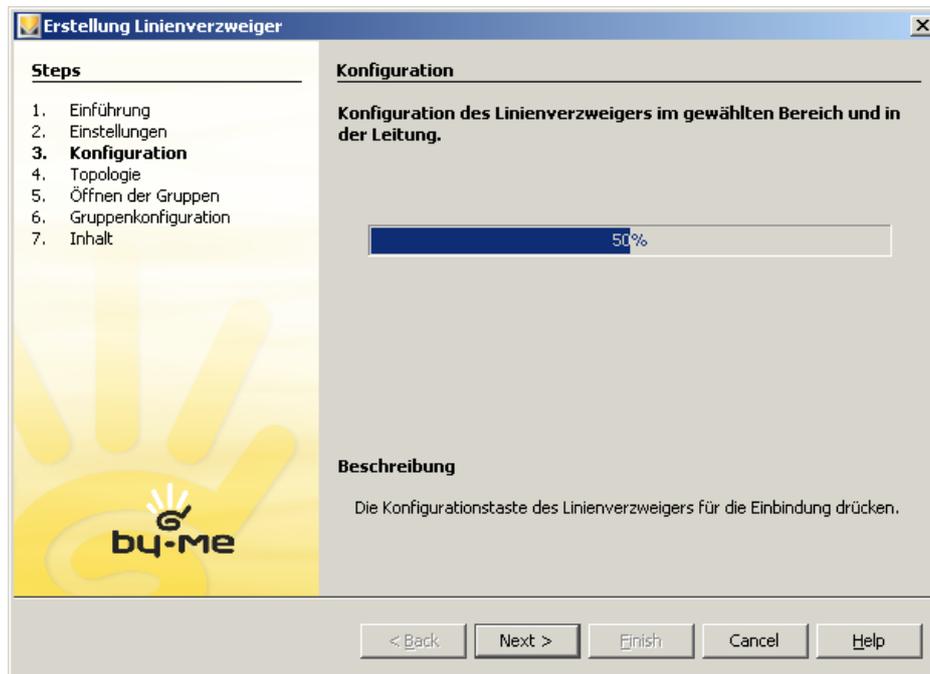


Alle Linienverzweiger sollten sofort nach der Eingabe der Steuergeräte in der Anlage eingegeben und eingebunden werden. Der Vorgang muss für alle Geräte wiederholt werden, die in den verschiedenen Bereichen/Leitungen installiert sind. Das Steuergerät, das ADL-Modell und Bereich/Leitung wählen. Durch die Auswahl von Bereich und Leitung wird die Geräteadresse festgelegt. Z.Bsp. Bereich = 1 und Leitung = 6 bedeutet, dass die Geräteadresse 0x1600 ist.



## Konfiguration einer Anlage By-me

Die Taste des Linienverzweigers drücken und warten, bis er vom Programm identifiziert wird. Wird der Vorgang nicht erfolgreich beendet, wird eine Fehlermeldung angezeigt und die Einbindung wird unterbrochen. Um den Einbindungsvorgang neu zu starten, auf die Startbedingungen zurücksetzen und erneut die Taste **Next** drücken. Wird beispielsweise fälschlicherweise die Taste zur Programmierung eines anderen Geräts als eines Linienverzweigers gedrückt, dieses Gerät aus dem Zustand der Programmierung entfernen und erneut **Next** drücken.

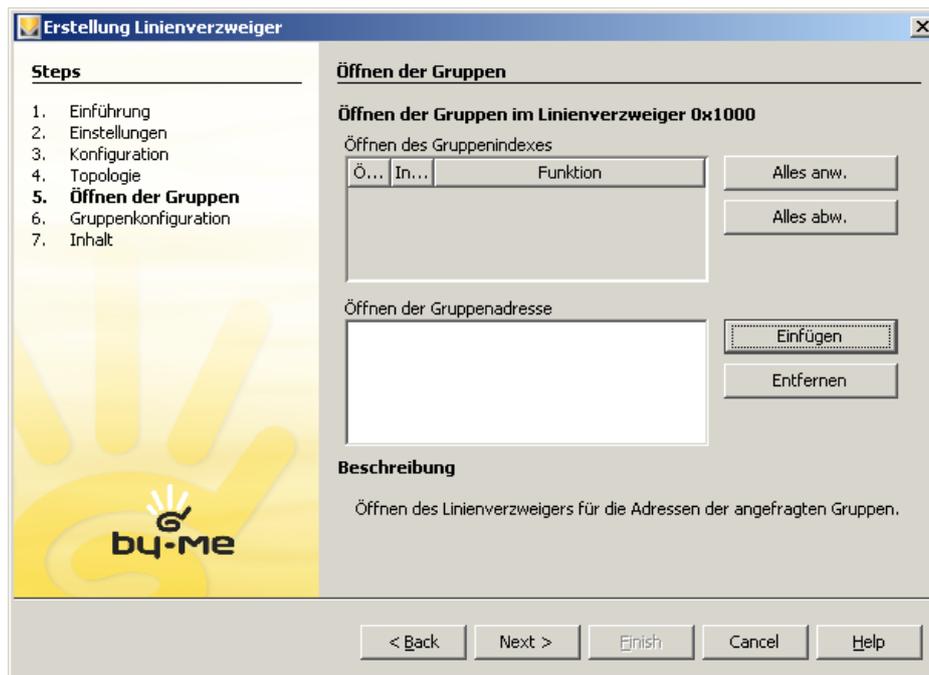


Durch Auswahl der Position des ADL die Topologie definieren.

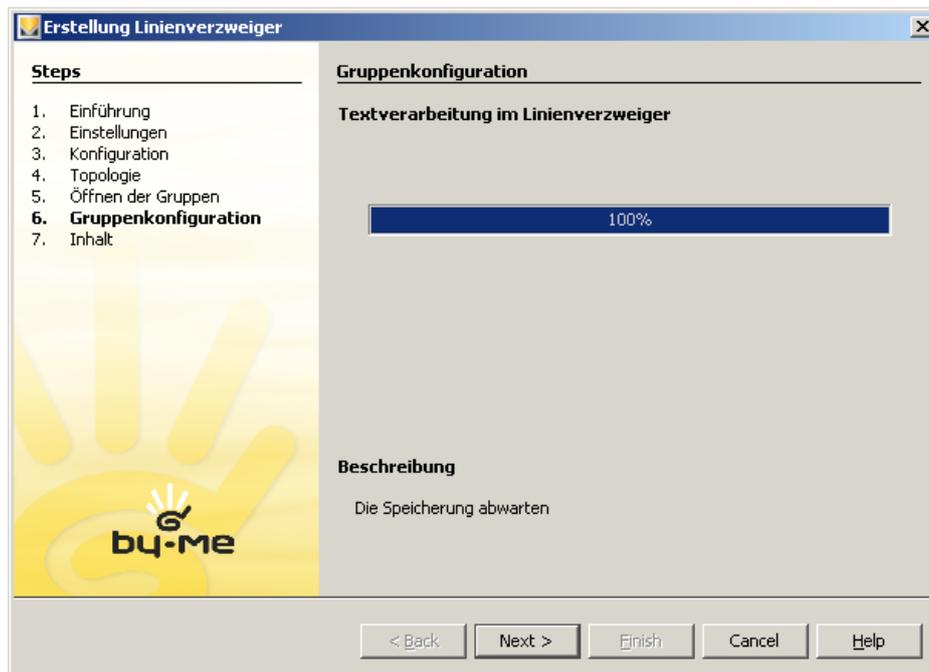


## Konfiguration einer Anlage By-me

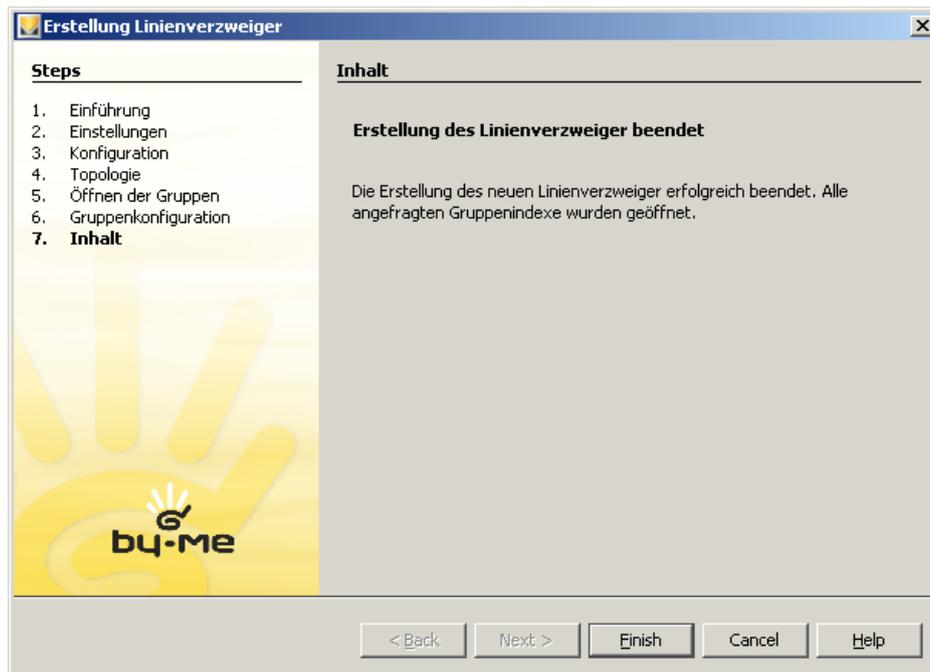
Das ADL konfigurieren, dazu die Gruppen hinzufügen, deren Adresse nicht gefiltert werden muss.



Warten, bis die Konfiguration korrekt in das ADL importiert wurde.



## Konfiguration einer Anlage By-me



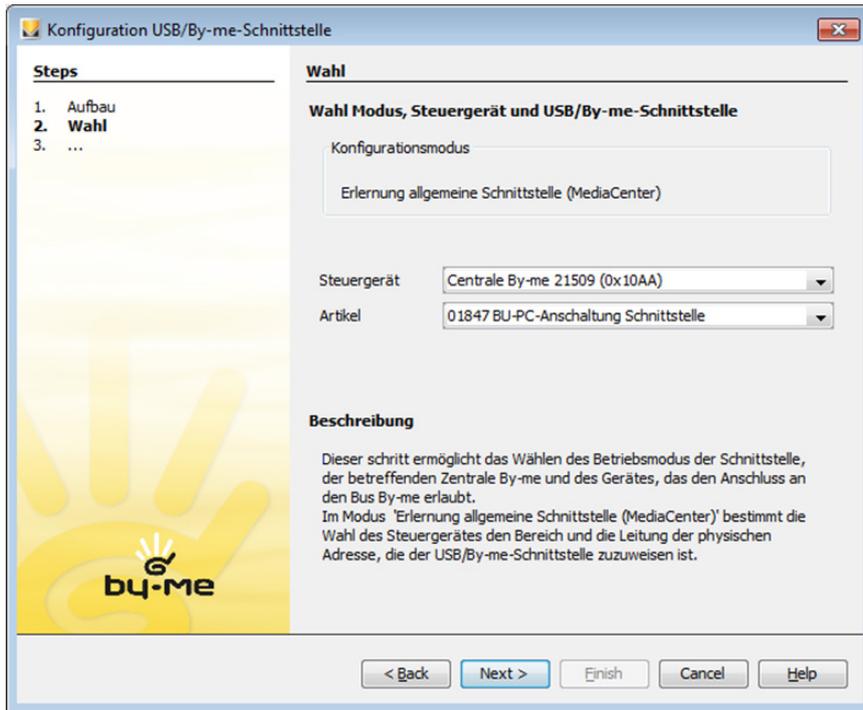
### 8.2. Konfiguration einer neuen Schnittstelle USB/By-me

Die Schnittstelle USB/By-me ist das Gerät, mit dem PC und Bus By-me verbunden werden können. Das Gerät kann auf unterschiedliche Weise verwendet werden: als Schnittstelle für die Überwachung und Steuerung (Media Center).



## Konfiguration einer Anlage By-me

Geben Sie die zentrale lernen die Schnittstelle Gerät Bus By-me und gebrauchte Artikel.



**Konfiguration USB/By-me-Schnittstelle**

**Steps**

1. Aufbau
2. **Wahl**
3. ...

**Wahl**

**Wahl Modus, Steuergerät und USB/By-me-Schnittstelle**

Konfigurationsmodus  
Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)

Steuergerät  
Centrale By-me 21509 (0x10AA)

Artikel  
01847 BU-PC-Anschaltung Schnittstelle

**Beschreibung**

Dieser schritt ermöglicht das Wählen des Betriebsmodus der Schnittstelle, der betreffenden Zentrale By-me und des Gerätes, das den Anschluss an den Bus By-me erlaubt.  
Im Modus 'Erlernung allgemeine Schnittstelle (MediaCenter)' bestimmt die Wahl des Steuergerätes den Bereich und die Leitung der physischen Adresse, die der USB/By-me-Schnittstelle zuzuweisen ist.

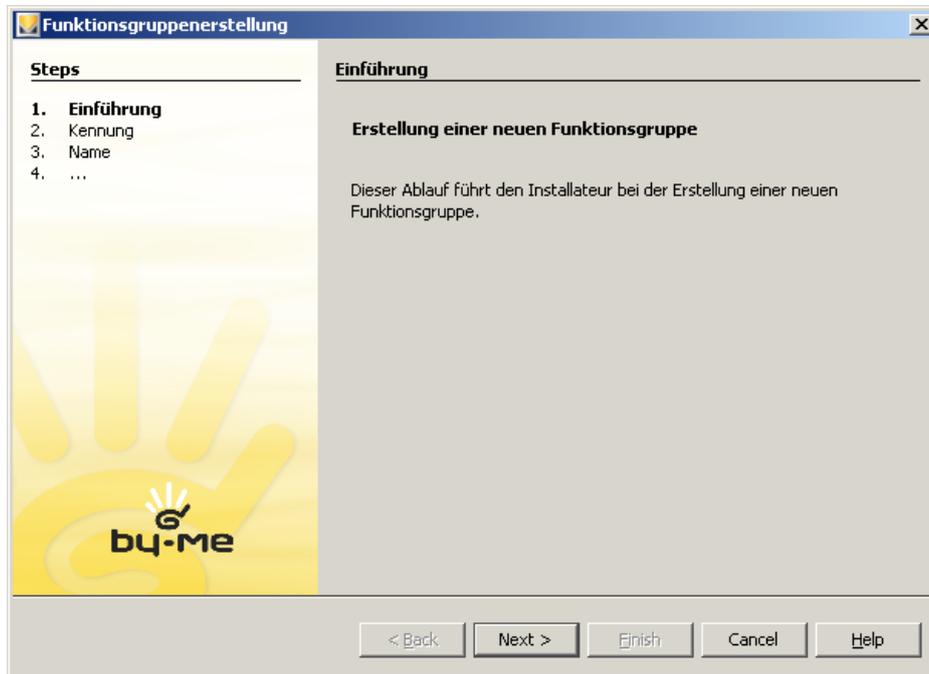
< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

# Funktionsgruppenverwaltung

## 9. Funktionsgruppenverwaltung

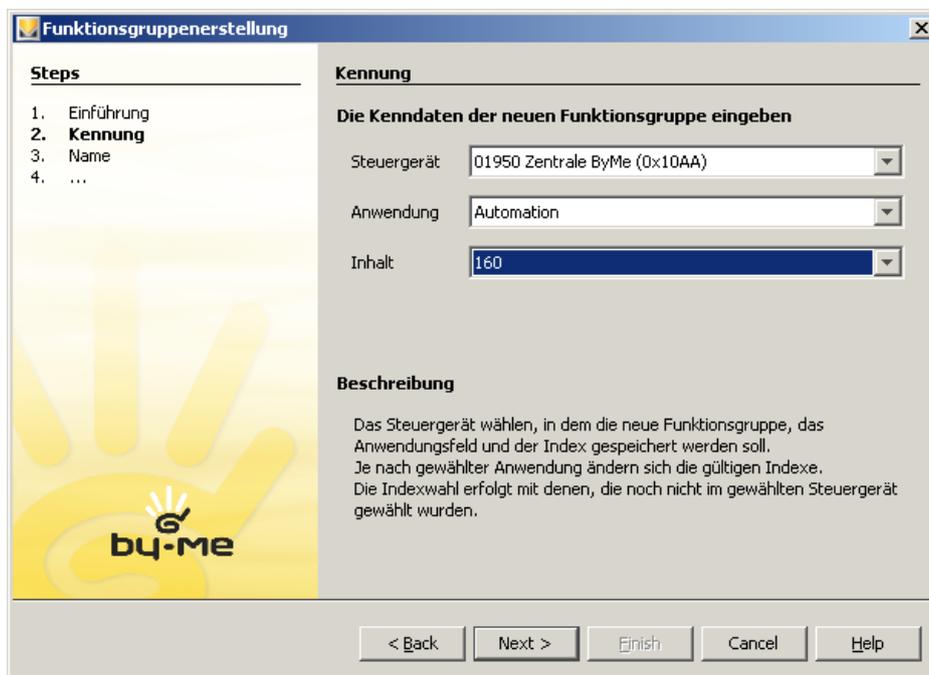
### 9.1. Erstellen einer neuen Funktionsgruppe

Um eine neue Funktionsgruppe zu erstellen, den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend **Neu** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt fortfahren:



#### Auswählen:

1. das **Steuergerät**, in dem die neue Gruppe gespeichert werden soll;
2. die Art der **Anwendung**, zu der die Gruppe gehört, Wahl zwischen **Automation**, **Lastkontrolle**, **Klima** und **SAI** (Einbruchssicherungssystem);
3. der **Index** der Funktionsgruppe.



Die Gruppeninformationen auswählen, zum Fortfahren muss mindestens die Art und die Anzahl, die obligatorisch sind, eingegeben werden.

## Funktionsgruppenverwaltung



**Funktionsgruppenerstellung**

**Steps**

1. Einführung
2. Kennung
- 3. Name**
4. ...

**Name**

Die folgenden Parameter zur Festlegung des Namens einstellen

**Funktionsgruppe** 160 LICHT 5 UNTEN EINGANGSHALLE

Typ (\*) LICHT

Nummer (\*) 5

Zone UNTEN

Raum EINGANGSHALLE

**Beschreibung**

Die Zusammensetzung des Typs, der Nummer, Zone und des Zimmers definiert den Gruppennamen. Die Informationen werden im vorher gewählten Steuergerät gezeigt.  
(\* Pflichtangabe)

< Back Next > Finish Cancel Help

Den Bereich und die Leitung der Gruppe wählen.



**Funktionsgruppenerstellung**

**Steps**

1. Einführung
2. Kennung
3. Name
- 4. Bereich und Leitung wählen**
5. Bereich und Leitung
6. Gruppenkonfiguration
7. Inhalt

**Bereich und Leitung wählen**

Bereich und Leitung zum Konfigurieren der Funktionsgruppen wählen.

**Funktionsgruppe** 160 LICHT 5 UNTEN EINGANGSHALLE

Wahl	Zone	Leitung
<input type="checkbox"/>	1	0
<input checked="" type="checkbox"/>	1	1

**Beschreibung**

Bereich und Leitung wählen, in denen die Geräte konfiguriert werden sollen.

< Back Next > Finish Cancel Help

Tritt in der Lernphase eines Geräts ein Fehler auf (der viele Ursachen haben kann: widersprüchliche Meldungen des Geräts, falsches Gerät für die Anwendung/den Gruppenindex, Gruppentiefe überschritten, usw...), dann bedeutet das, dass der gewählte Funktionsblock ein allgemeines Problem erzeugt hat (z.Bsp. nicht kompatibel zum Typ des erstellten Gruppenindex, maximale Gruppentiefe erreicht...). In diesen Fällen ist ein Lernen nicht möglich, daher die Konfigurationstaste am Gerät drücken, damit dieses den Programmiermodus verlässt.

## Funktionsgruppenverwaltung

Konfigurieren der Gruppen.

Funktionsgruppenerstellung
✕

**Steps**

1. Einführung
2. Kennung
3. Name
4. Bereich und Leitung wählen
5. Bereich und Leitung
- 6. Gruppenkonfiguration**
7. Inhalt



**Gruppenkonfiguration**

**Gruppenkonfiguration**

**Funktionsgruppe** 160 LICHT 5 UNTEN EINGANGSHALLE  
Bereich-Leitung: (1, 1)

Adresse	Gerät	Funktionsblock

Löschen
Merkmal
Topologie

**Beschreibung**

Die Konfigurationstaste der zu konfigurierenden Geräte drücken und gegebenenfalls den Funktionsblock wählen  
Zum Beenden der Konfiguration Next drücken.

< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Funktionsgruppenerstellung
✕

**Steps**

1. Einführung
2. Kennung
3. Name
4. Bereich und Leitung wählen
5. Bereich und Leitung
6. Gruppenkonfiguration
- 7. Inhalt**



**Inhalt**

**Definition der neuen erstellten Funktionsgruppe**

Die Konfiguration der neuen Funktionsgruppe wurde erfolgreich beendet.

< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

## Funktionsgruppenverwaltung

### 9.1.1 Funkfrequenzgeräte

Die auch als drahtlose Geräte bezeichneten Vimar Funkfrequenzgeräte sind in folgenden drei Kategorien eingeteilt:

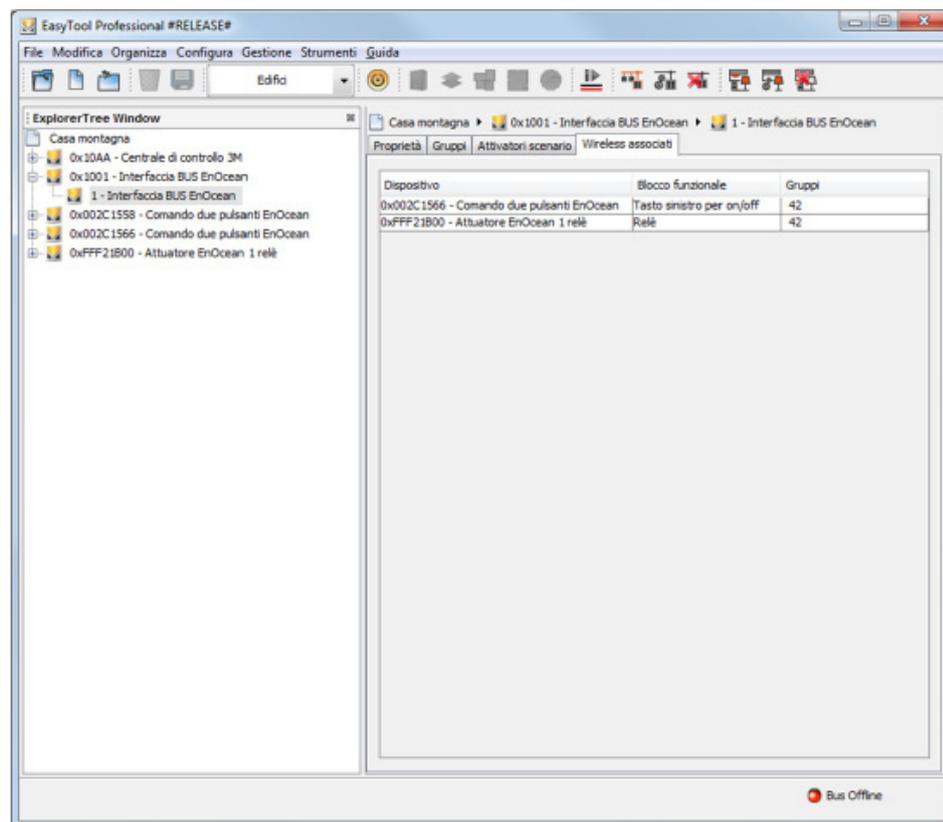
1. „Funkfrequenzgeräte RF“, die mit der SAI-BUS BUS RF-Schnittstelle verknüpft sind (Art. 20492-19492-14492);
2. „Funkfrequenzgeräte 2RF“, die mit der SAI-BUS BUS 2RF-Schnittstelle verknüpft sind (Art. 20493-19493-14493);
3. „Funkfrequenzgeräte EnOcean“, die mit der BUS-Schnittstelle EnOcean verknüpft sind (20508-19508-14508).

Die Funkfrequenzgeräte EnOcean sowie 2RF werden vollständig vom System verwaltet; Die Funkfrequenzgeräte RF werden dagegen angezeigt, sind aber nicht konfigurierbar.

#### GERÄTEVERWALTUNG.

##### Bus-Schnittstelle EnOcean

Die BUS-Schnittstelle EnOcean wird wie jedes andere verkabelte Gerät konfiguriert und verwaltet, jedoch etwas anders angezeigt; ihre Auswahl im Topologiebau aktiviert die Anzeige einer weiteren Karte mit der Bezeichnung **„Verknüpfte drahtlose Geräte“**, die alle mit der Schnittstelle verknüpften Funkfrequenzgeräte auflistet.



##### EnOcean-Funkfrequenzgeräte

Die Konfiguration der EnOcean-Funkfrequenzgeräte erfolgt mithilfe spezifischer Schritte in den Assistenten Konfiguration, Gruppenänderung und Szenarien. Diese Geräte können nur nach der Konfiguration einer BUS-Schnittstelle EnOcean eingelernt werden.

Falls keine Schnittstellen konfiguriert sein sollten, werden die Konfigurationsseiten der drahtlosen Geräte nicht angezeigt.

##### Gruppen

Die Konfiguration der drahtlosen EnOcean Geräte innerhalb einer Gruppe erfolgt anhand der Seiten des entsprechenden Assistenten, die bei Anlagen mit mindestens einer installierten EnOcean-Schnittstelle aktiviert werden.

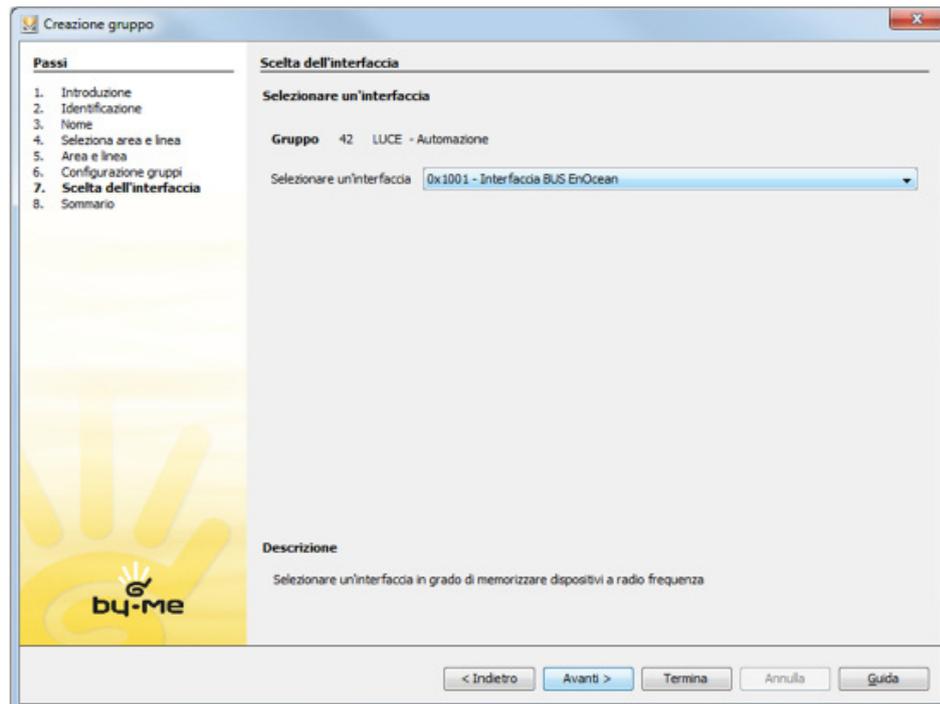
In diesem Fall wird nach der Seite **„Gruppenkonfiguration“** die Seite **„Auswahl der Schnittstelle“** angezeigt.

Die BUS-Schnittstelle braucht hierbei nicht in der gleichen Gruppe konfiguriert zu werden, in der die drahtlosen Geräte eingelernt werden; darüber hinaus lassen sich Gruppen erstellen, in denen ausschließlich Funktionsblöcke der drahtlosen Geräte vorhanden sind, wie auch gemischte Gruppen, die ebenfalls Funktionsblöcke verkabelter Geräte enthalten.

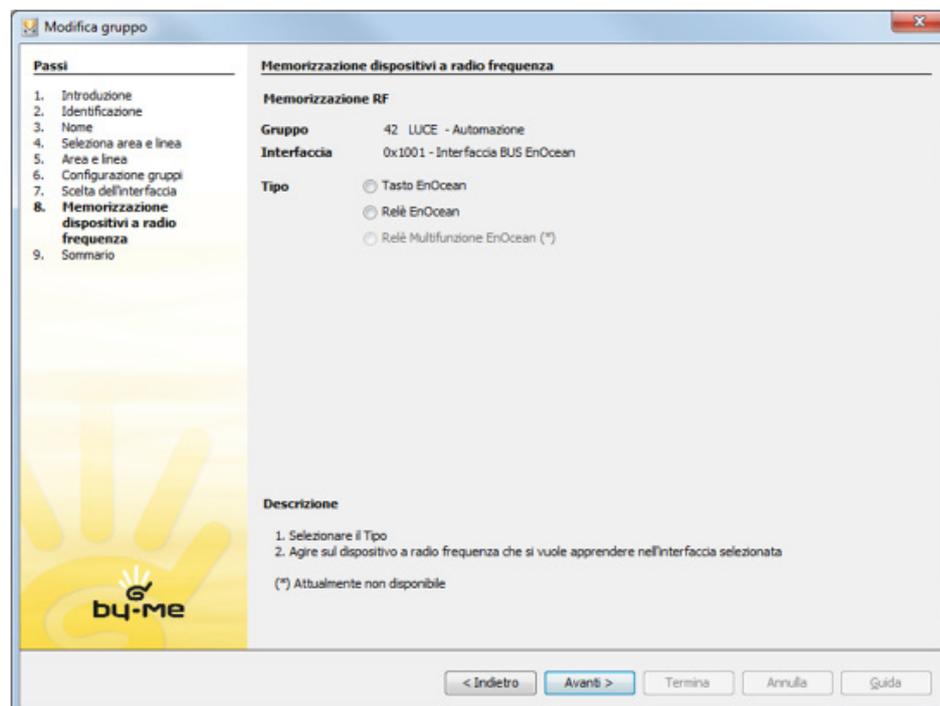
Im Nachhinein werden die Konfigurationsseiten der Funkfrequenzgeräte mitsamt Beschreibung ihrer Verwendung veranschaulicht.

Die erste Konfigurationsseite der Funkfrequenzgeräte ist **„Auswahl der Schnittstelle“**, in der die BUS-Schnittstelle für die Speicherung der drahtlosen Geräte gewählt werden muss.

## Funktionsgruppenverwaltung

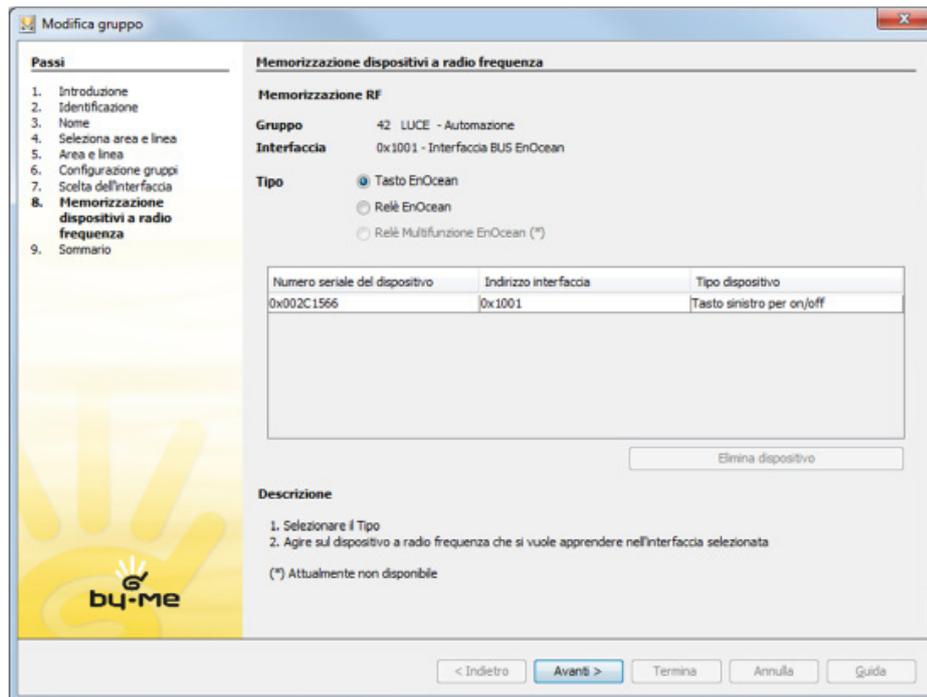
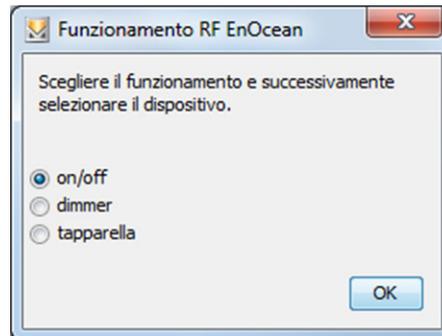


Daraufhin erscheint die Seite **“Speicherung der Funkfrequenzgeräte”**; zum Starten der Konfiguration den einzulernenden Gerätetyp markieren.



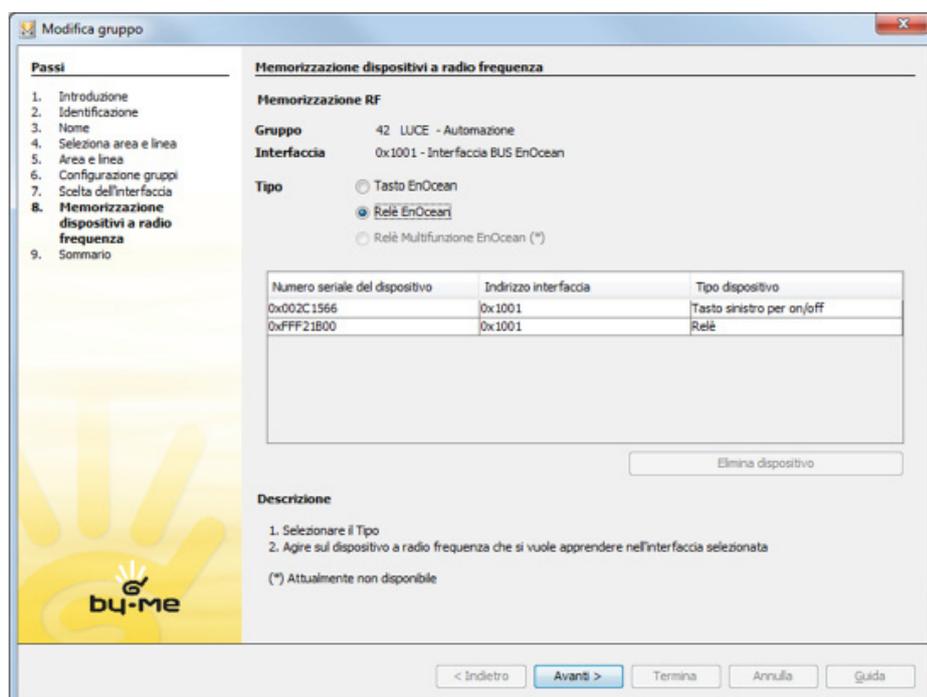
Wenn in einer leeren Gruppe **“Taster EnOcean”** markiert wird, erscheint ein neues Fenster, in dem die Funktionsweise dieses Tasters definiert werden muss.

## Funktionsgruppenverwaltung



Auf der gleichen Seite des Assistenten können sowie die Taster als auch die Relais EnOcean einfach durch Ändern der Markierung „Typ“ eingelesen werden.

Die Multifunktionsrelais EnOcean können derzeit nicht konfiguriert werden.

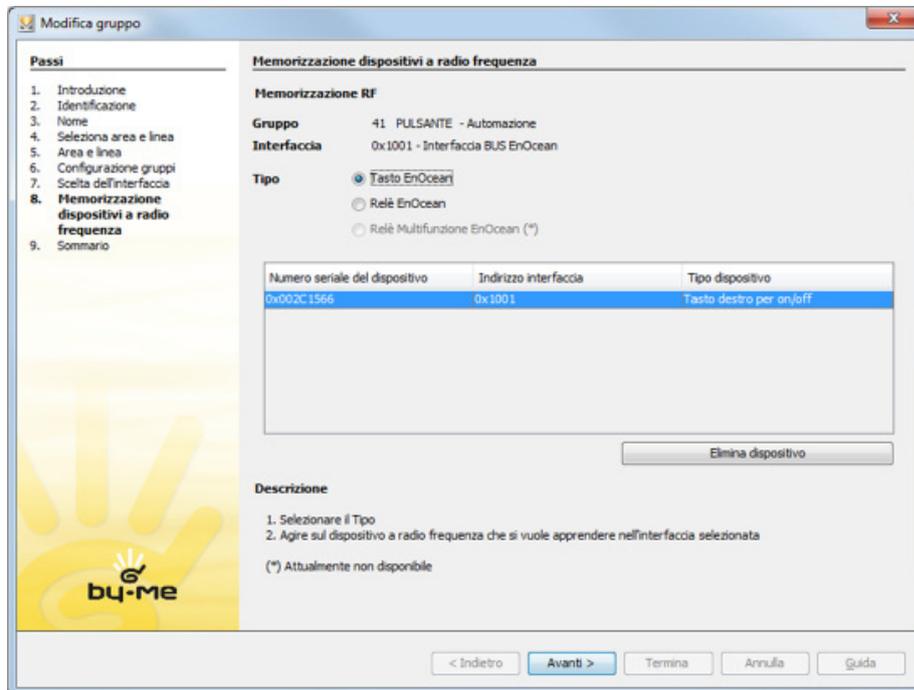


## Funktionsgruppenverwaltung

Selbst wenn mehrere Relais EnOcean in der gleichen Schnittstelle konfiguriert werden sollten, wird in der Tabelle der drahtlosen Geräte nur ein Relais eingeblendet. Insbesondere wird allen in der gleichen Schnittstelle eingelernten Relais EnOcean ein und dieselbe serielle Nummer zugeordnet.

### Entfernen der EnOcean-Funkfrequenzgeräte

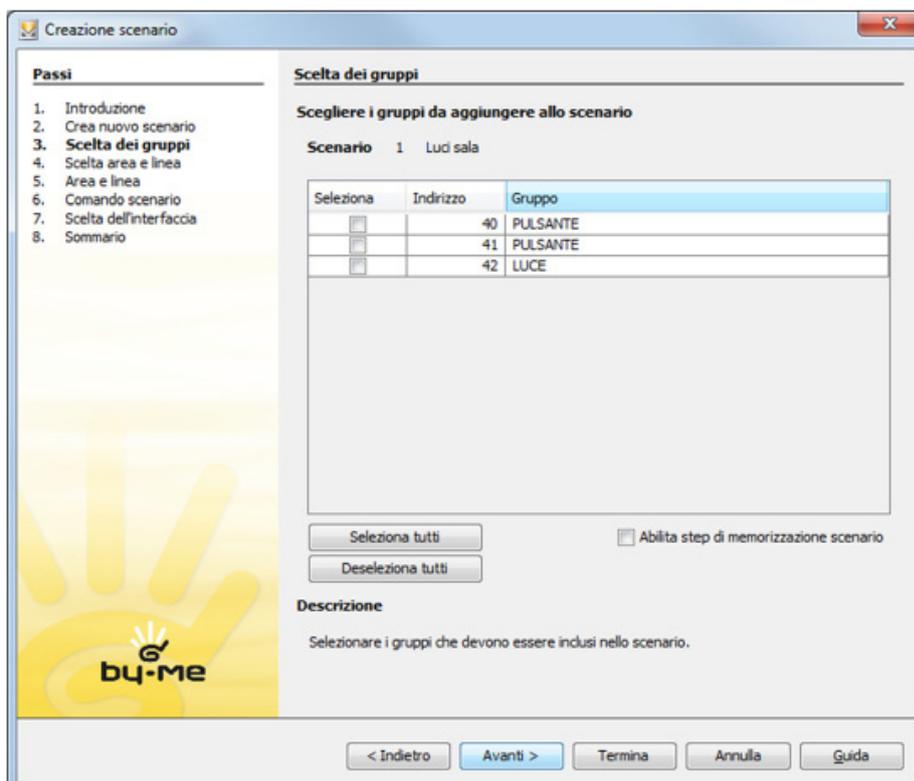
Das Entfernen der verschiedenen mit einer Gruppe verknüpften drahtlosen EnOcean Gerät erfolgt auf der Seite **“Speicherung der Funkfrequenzgeräte”** des Assistenten; hierzu einfach die Zeile des zu entfernenden Geräts auswählen und auf die Taste **“Gerät entfernen”** klicken.



### Szenarien

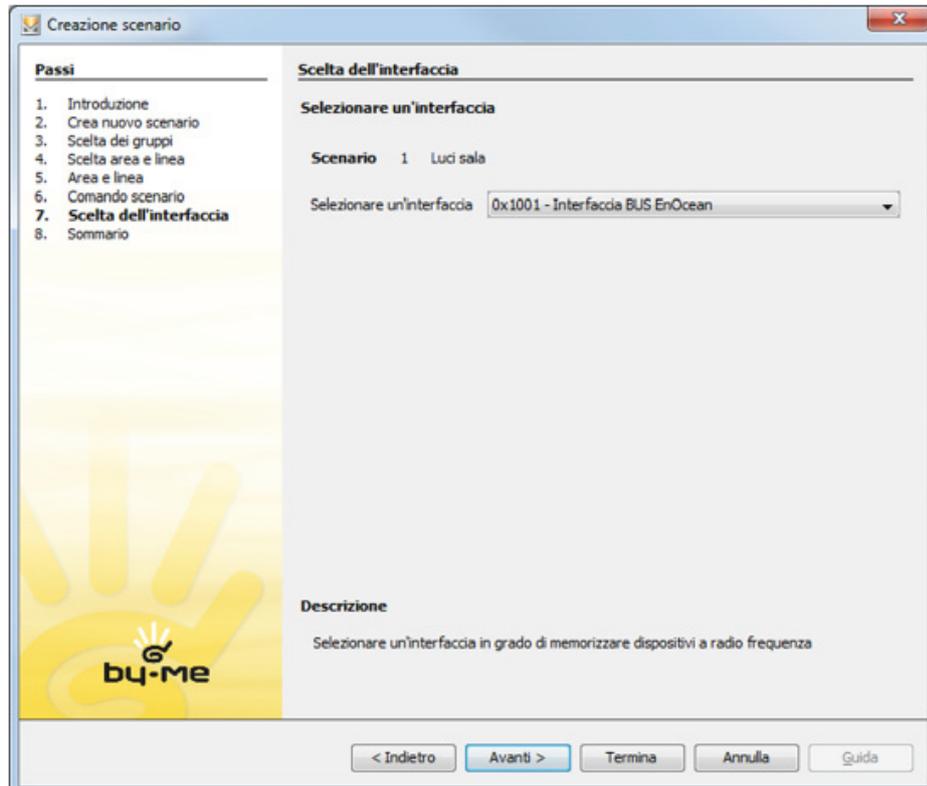
Der Konfigurationsassistent der Szenarien ist nahezu mit dem der Szenarien identisch; falls in der Anlage mindestens eine EnOcean-Schnittstelle vorhanden ist, werden auch hier die Seiten für die **Speicherung der Funkfrequenzgeräte** aktiviert.

Die Funktionsblöcke der EnOcean Geräte können wie im Fall der anderen Geräte anhand der Zugehörigkeitsgruppen als Szenario-Aktivatoren konfiguriert werden.

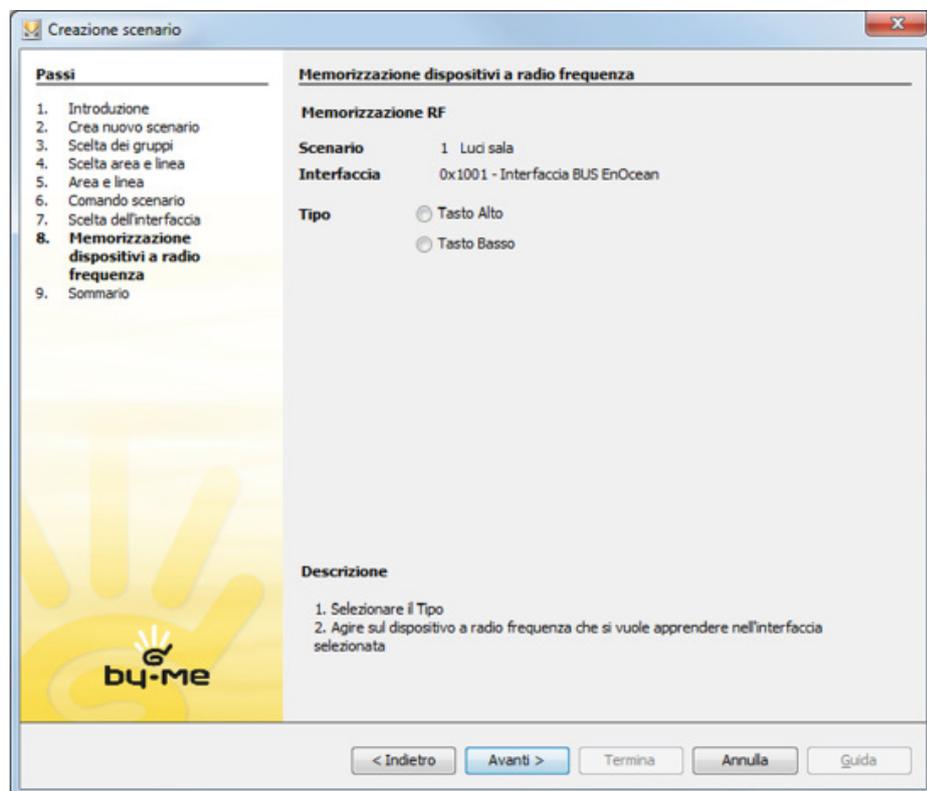


Als Szenario-Aktivatoren lassen sich außerdem die Funktionsblöcke der drahtlosen EnOcean Taster wählen.

## Funktionsgruppenverwaltung

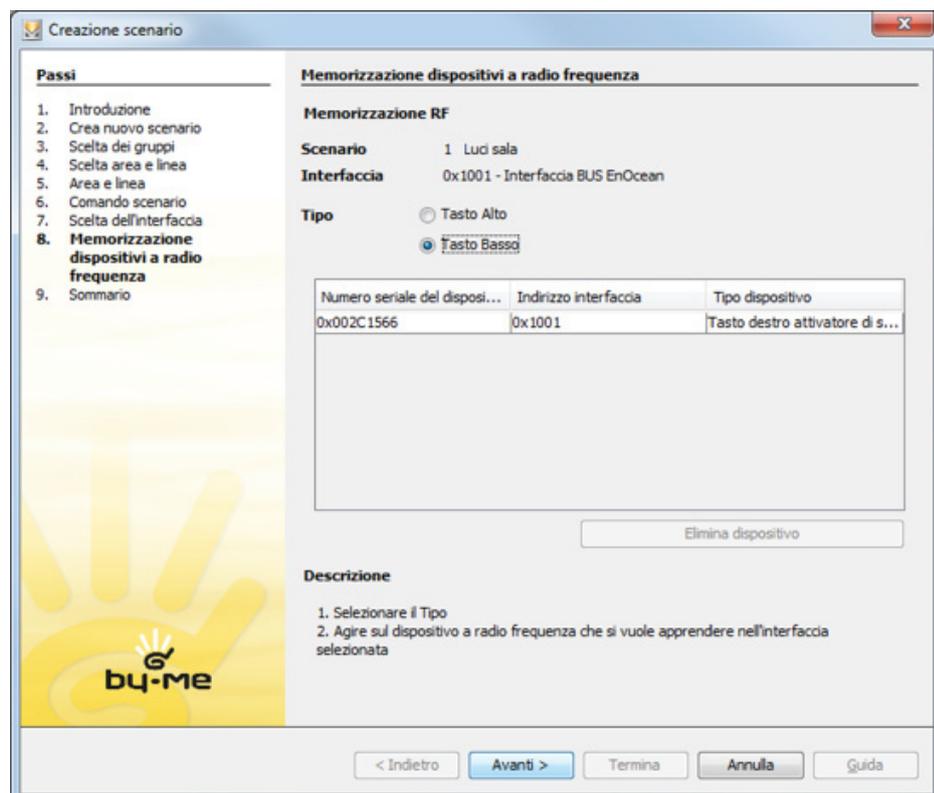
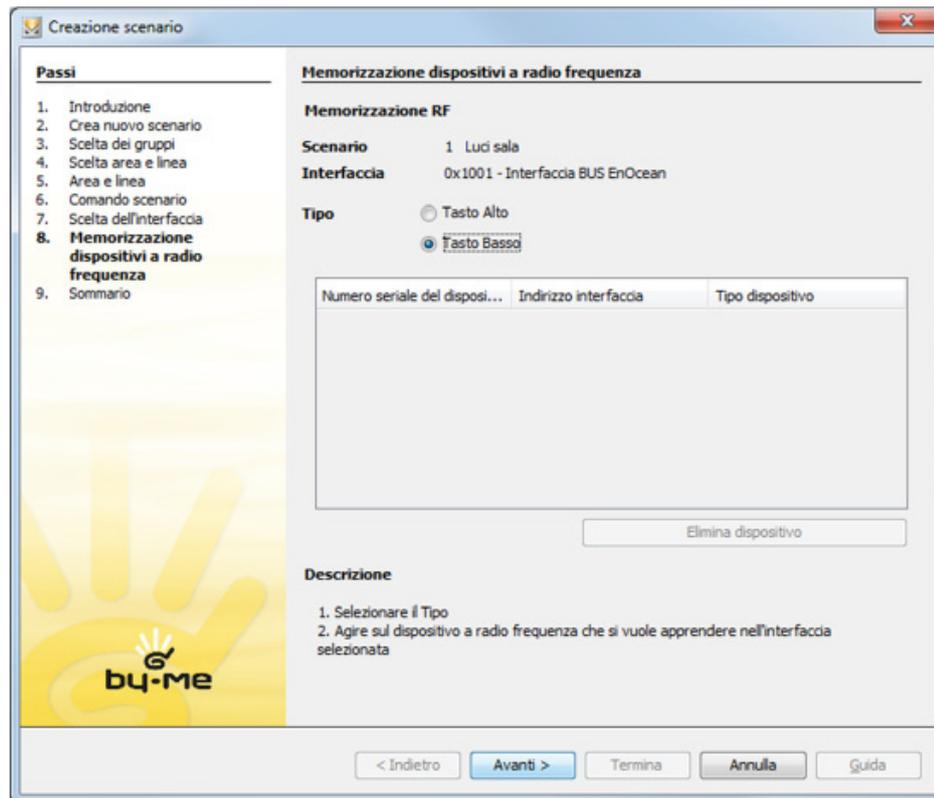


In diesem Fall muss zuerst die BUS-Schnittstelle und anschließend der drahtlose EnOcean Taster gewählt werden.



Ein Relais als Szenario-Aktivator ist nicht signifikant, so dass unmittelbar die Wahl zwischen **Oberer Taster** und **Unterer Taster** vorgeschlagen wird; erst nach dieser Einstellung wird die Tabelle mit den gespeicherten drahtlosen Geräten eingeblendet und die Konfiguration gestartet.

## Funktionsgruppenverwaltung



Auch in diesem Fall muss zum Entfernen eines als RF Szenario-Aktivator dienenden EnOcean Geräts dessen Zeile ausgewählt und auf die Taste "Gerät entfernen" geklickt werden.

### TOPOLOGIEBAUM.

#### Entwicklung der neuen Knoten

Für die Darstellung der drahtlosen EnOcean Geräte sind neue Knoten entwickelt worden, die auf eine mit den verkabelten Geräten vergleichbare Art angezeigt werden und sich von den anderen Funkfrequenzgeräten unterscheiden.

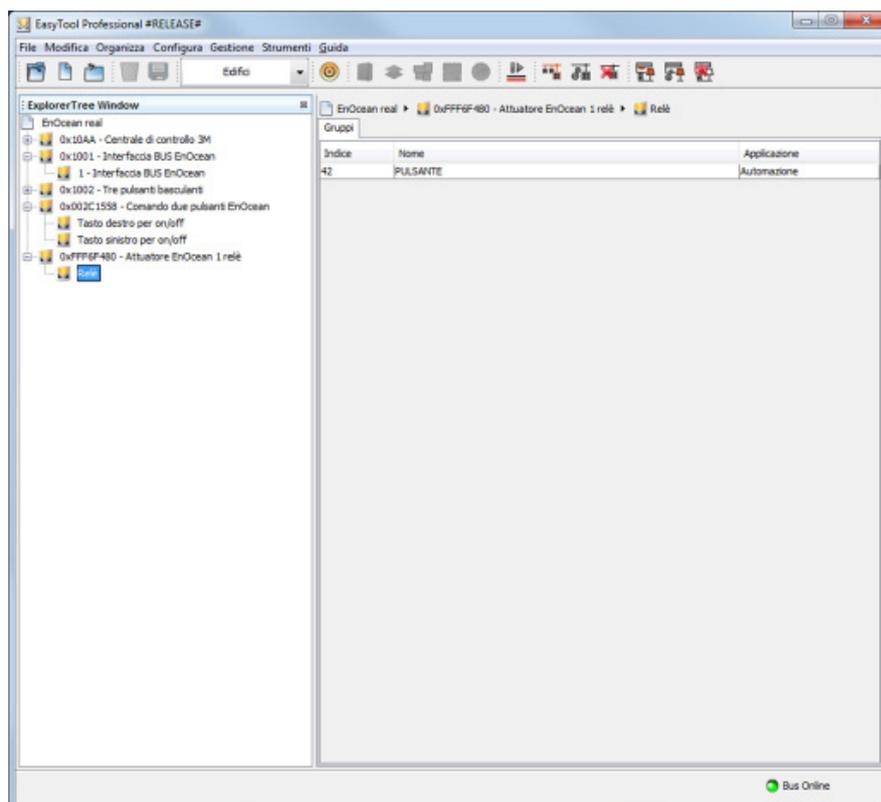
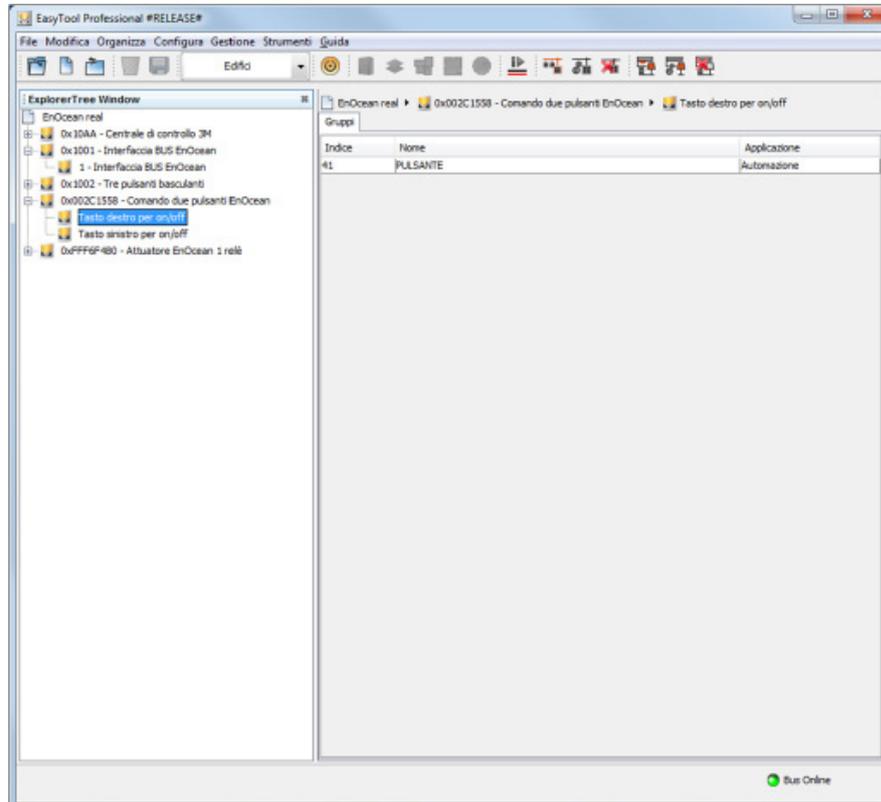
## Funktionsgruppenverwaltung

### Anzeige der EnOcean-Funkfrequenzgeräte im Topologiebaum

Ein EnOcean Funkfrequenzgerät wird durch einen einzigen topologischen Knoten dargestellt. Dieser weist eine Position innerhalb der Gebäude (Topologie) und eine Karte "Definition" auf; darüber hinaus werden die Kindknoten zur Darstellung der entsprechenden konfigurierten Funktionsblöcke erstellt.

Insbesondere kann das Gerät "EnOcean Schaltgerät mit zwei Tastern" folgende Kindknoten aufweisen: "Rechter Taster für On/Off" und "Linker Taster für On/Off", während für den "Relaisaktor EnOcean 1" nur das "Relais" eingelesen werden kann.

Die Funktionsblöcke werden durch einen mit der Karte **Gruppen**, in der die Tabelle der zugeordneten Gruppen gezeichnet ist, verknüpften Knoten dargestellt. Die Spalte **Feedback-Gruppe** wird nicht gezeichnet, da als irrelevant angesehen. Diese Karte enthält Informationen, die nur gelesen und nicht geändert werden können.

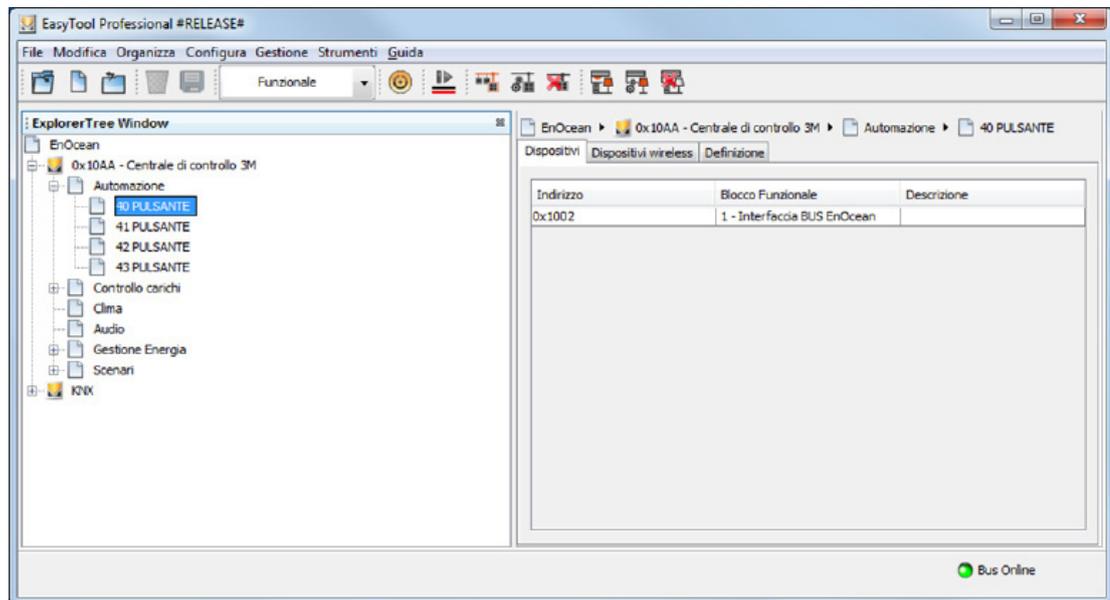


## Funktionsgruppenverwaltung

FUNKTIONSANSICHT.

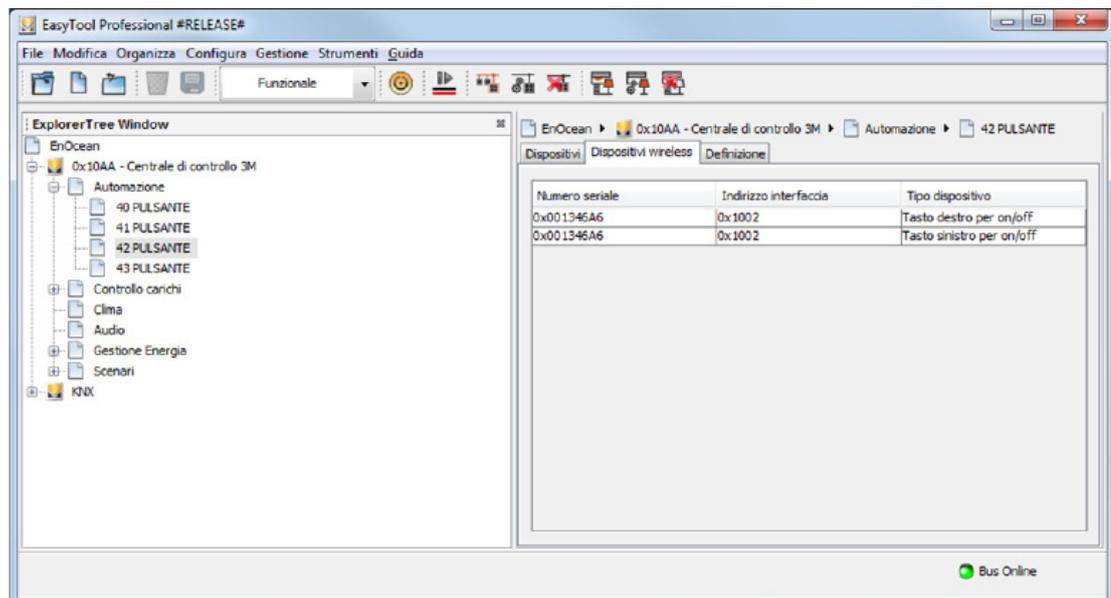
### Bus-Schnittstelle

Die Bus-Schnittstelle wird in der Karte "Geräte" sinngemäß zu den anderen verkabelten By-me-Geräten angezeigt.



### EnOcean-Funkfrequenzgeräte

Die EnOcean-Funkfrequenzgeräte werden genau wie die anderen drahtlosen Geräte in der Karte "Drahtlose Geräte" angezeigt.



## 9.2. Ändern einer Funktionsgruppe

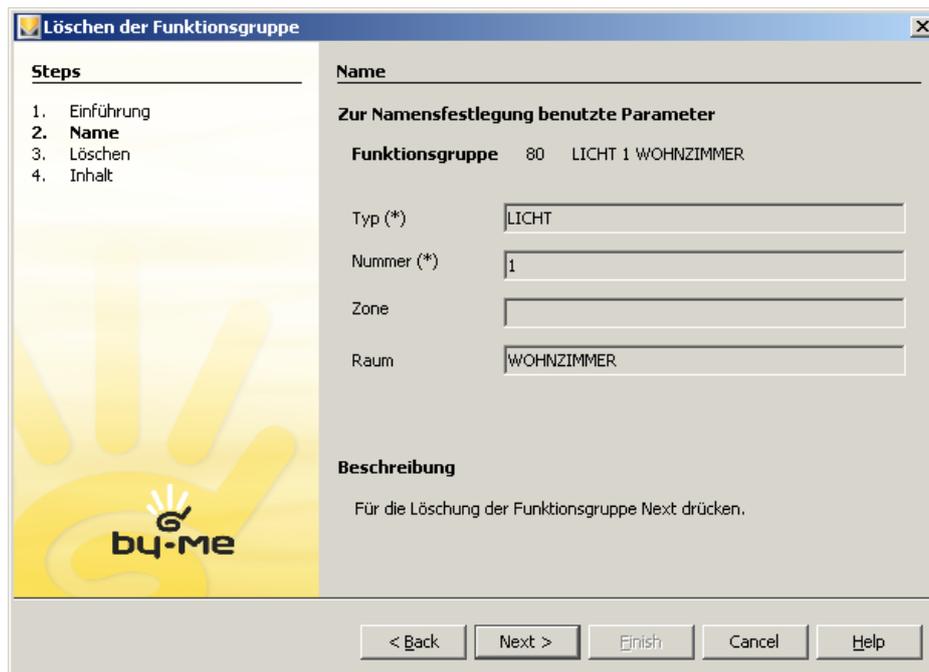
Um eine Funktionsgruppe zu ändern, den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend **Ändern** im Menü **Konfiguration** auswählen. Wie im vorstehenden Abschnitt beschrieben fortfahren.

## Funktionsgruppenverwaltung

### 9.3. Löschen einer Funktionsgruppe

Um eine Funktionsgruppe zu löschen, die Gruppe auswählen und den Punkt **Funktionsgruppenverwaltung** und anschließend Löschen im Menü **Konfiguration** wählen.

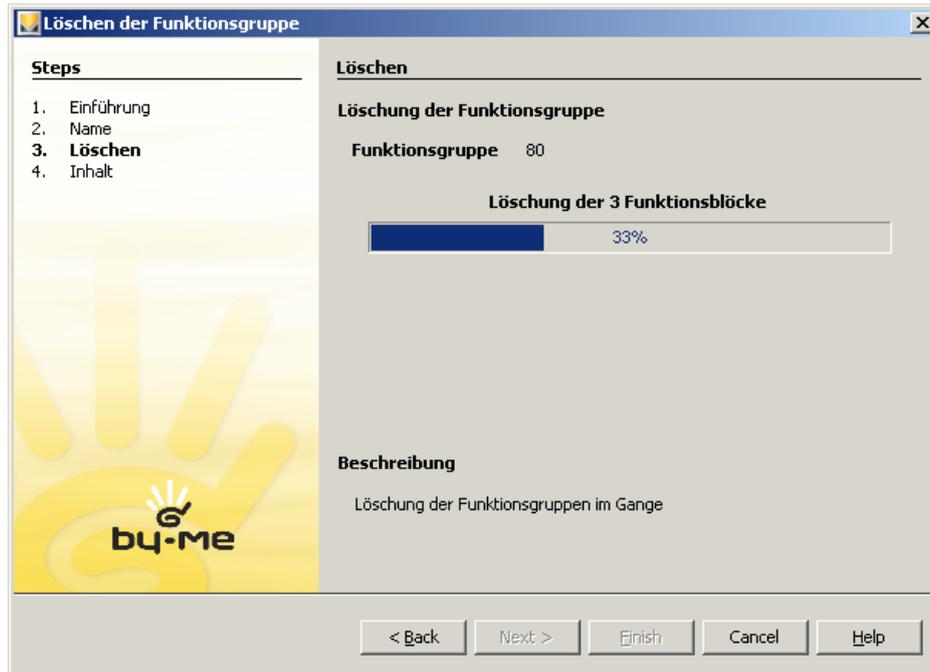
Wie folgt fortfahren:



Bestätigen und warten, bis der Vorgang abgeschlossen ist.

Jede Funktionsgruppe setzt sich aus unterschiedlichen Funktionsblöcken zusammen. Es muss gewartet werden, bis alle Funktionsblöcke entfernt wurden, bevor der Vorgang abgeschlossen werden kann.

## Funktionsgruppenverwaltung

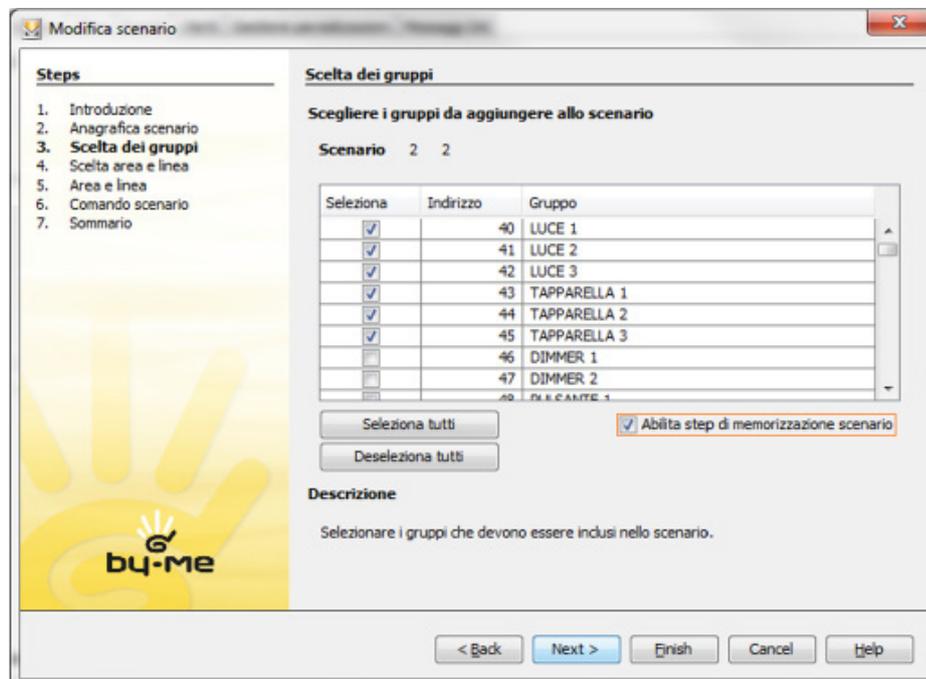


### 9.4 Konfiguration der Szenarien

#### 9.4.1 Planung des Szenarios

Um ein Szenario zu planen, den Assistenten **Szenario erstellen** bzw. alternativ den Assistenten **Szenario ändern** öffnen und bis zur Anzeige der Seite **Auswahl der Gruppen fortfahren**.

Daraufhin "Szenario-Speicherschnitt freigegeben" markieren.

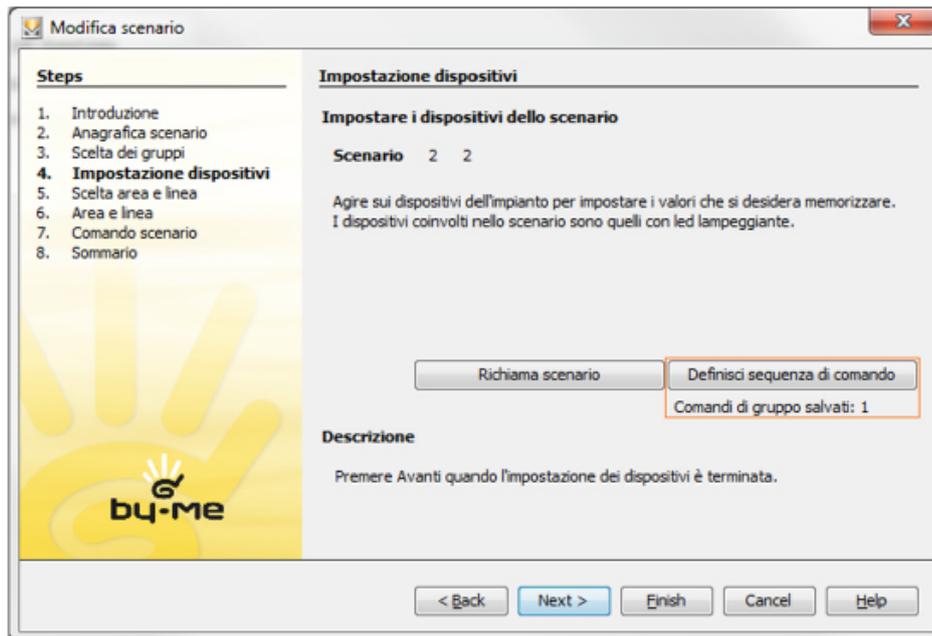


Nach Auswahl der betreffenden Gruppen und Freigabe des Szenario-Speicherschnitts mit der Taste "Next" fortfahren.

HINWEIS: Bei der Planung werden nur die ausgewählten Gruppen berücksichtigt.

## Funktionsgruppenverwaltung

Mit der Taste **Befehlssequenz definieren** das Planungsfenster öffnen; unter dieser Taste ist, sofern vorhanden, die Anzahl der Gruppen mit bereits definiertem Verhalten angegeben.

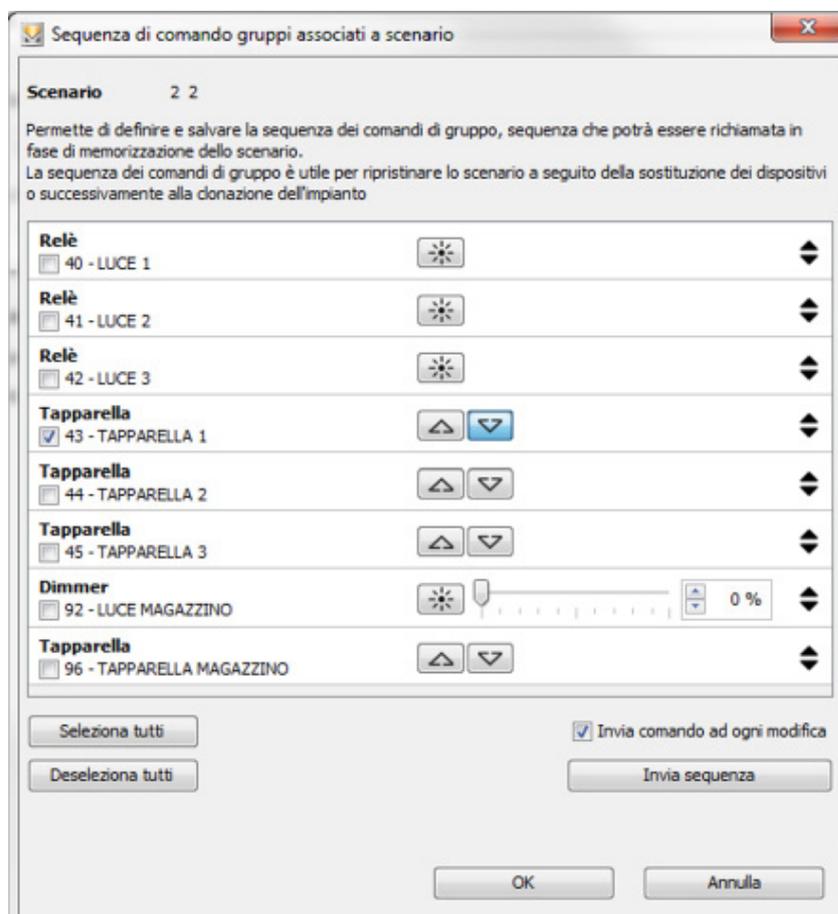


### 9.4.1.1 Fenster "Befehlssequenz der mit dem Szenario verknüpften Gruppen"

Das Fenster "Befehlssequenz der mit dem Szenario verknüpften Gruppen" ermöglicht die Festlegung und Speicherung der Gruppen-Befehlssequenz.

In diesem Fenster erscheinen:

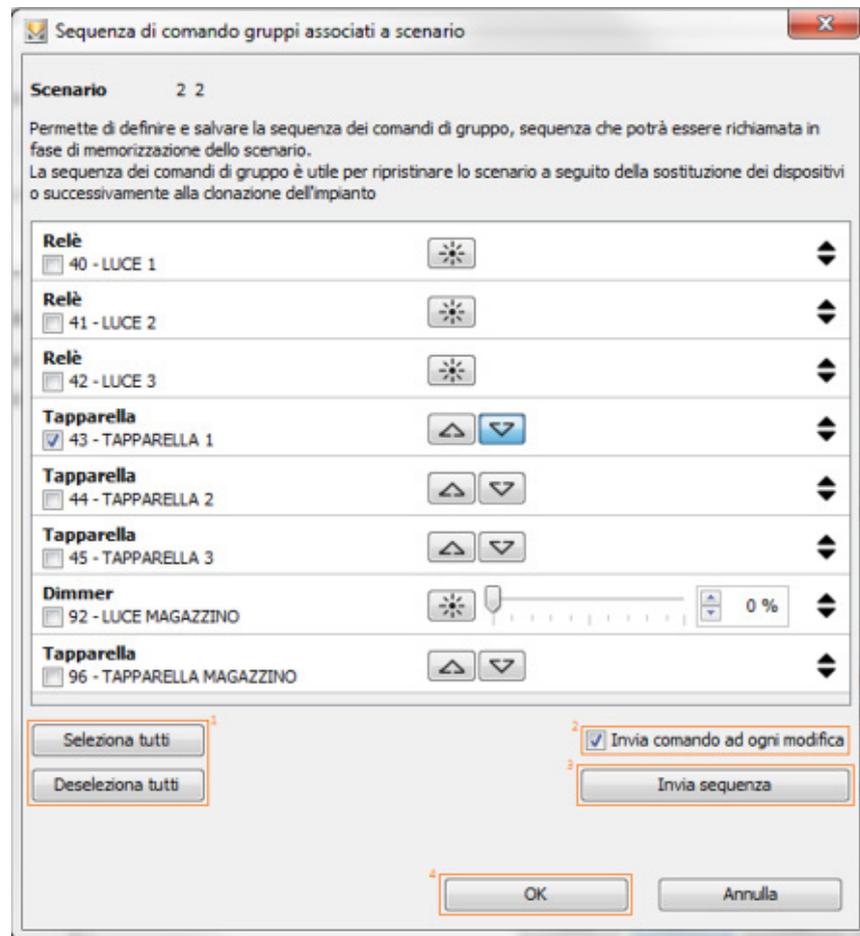
- die Beschreibung des jeweils bearbeiteten Szenarios und der damit gekoppelten Funktionen;
- ein mittlerer Arbeitsbereich;
- einige gebräuchliche Befehle (alle markieren/abwählen, Befehl bei jeder Änderung senden, Sequenz senden) im unteren Teil.



## Funktionsgruppenverwaltung

Im Folgenden werden die Funktionen der Taster und die Bedeutung der Symbole im Fenster "Befehlssequenz der mit dem Szenario verknüpften Gruppen" geschildert.

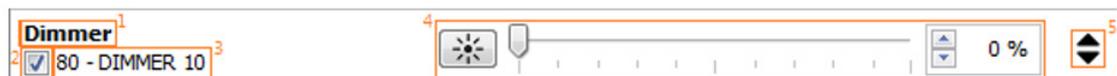
### ALLGEMEINE VORGÄNGE



1. **Alle markieren** und **Alle abwählen**: Wählt alle Gruppen durch Setzen/Entfernen des Häkchens  an jeder davon aus/ab.
2. **Befehl bei jeder Änderung senden**: Bei Markierung mit dem Häkchen  werden alle über das Planungsfenster vorgenommenen Statusänderungen direkt auf der Anlage angewendet.
3. **Sequenz senden**: Hiermit wird die Sequenz der ausgewählten Gruppenbefehle in der eingestellten Reihenfolge gesendet.
4. **OK**: Speichert die Sequenz der ausgewählten Gruppenbefehle

### GRUPPENBEFEHLE

Dienen zur Definition des Szenarioverhaltens und sind nach Gruppen organisiert.



Für jede Gruppen werden angezeigt:

1. Der **Betriebsmodus** (z.B. Relais, Dimmer usw.).
2. Die **Aktivierung/Deaktivierung** des eingestellten Verhaltens.
3. Die **Nummer** der Gruppe und die vom Benutzer zugewiesene **Beschreibung**.
4. Die **Befehle**, die deren Verhalten ändern.
5. Das Symbol  rechts ermöglicht die **Änderung der Reihenfolge**, mit der die Änderungen gesendet werden, u.z. einfach durch Ziehen der Gruppe auf die gewünschte Position.

**HINWEIS:** Einige Gruppen lassen sich möglicherweise nicht planen, entweder weil sie veraltet oder nicht für die Szenarien geeignet sind; diese Gruppen erscheinen daher leer und deaktiviert.

## Funktionsgruppenverwaltung

### Automation

**Relè** ⬆️

40 - LUCE 1 

1. Funktion Ein-/Ausschaltung.

**Dimmer** ⬆️

80 - DIMMER 10  
1
2
 48 %

1. Funktion Ein-/Ausschaltung.
2. Helligkeitseinstellung.

**Dimmer RGB** ⬆️

79 - DIMMER 9 RECEPTION 

1
2

RGB ▼

Arancione ▼ 3

1. Betriebsart (Off, On, Fading Show, RGB).
2. Anzeige des Fensters für die Auswahl der Farbe.
3. Auswahl vordefinierter Farben.

**Tapparella** ⬆️

43 - TAPPARELLA 1  

1. Rolladen geöffnet.
2. Rolladen geschlossen.

**Tapparella** ⬆️

97 - TAPPARELLA 10  0 %

1. Rolladenposition (0%=geöffnet, 100%=geschlossen).

### Klima

**Regolatore climatico** ⬆️

100 - PULSANTE 
Condizionamento ▼

Automatico ▼

1. Betriebsart (Heizung oder Klimatisierung).
2. Modus (Automatisch, Hand, Abwesenheit, Reduzierter Betrieb, Schutzbetrieb, Off).

**Termostato di zona** ⬆️

89 - TERMOSTATO 3 
Condizionamento ▼

Manuale ▼

Current Setpoint (9.001)

 4,0 C°

Fan Speed (5.001)

Auto  0 %

1. Betriebsart (Heizung oder Klimatisierung).
2. Modus (Automatisch, Hand, Abwesenheit, Reduzierter Betrieb, Schutzbetrieb, Off).
3. Temperatur.
4. Gebläsestufen (nur bei bestimmten Konfigurationen vorhanden).

## Funktionsgruppenverwaltung

### Audio

**Audio**

419 - USCITA AUDIO


 0 %

1. On/Off Audio.
2. Lautstärkenregelung.
3. Audioquelle.

**Radio FM**

417 - SORGENTE AUDIO 1

1. Auswahl des Audiokanals.

**Baby control**

420 - MICROFONO



1. On/Off Baby-Control.

### 9.4.1.2 Meldungen

**Dimmer**

74 - DIMMER 7 WC

Il comando è stato inviato ma nessun dispositivo ha risposto.


 0 %

Fehler beim Senden der Befehle an den Bus werden durch eine rote Leiste neben dem Befehl und eine kurze Beschreibung des aufgetretenen Fehlertyps gemeldet.

**Tapparella**

72 - TAPPARELLA 5

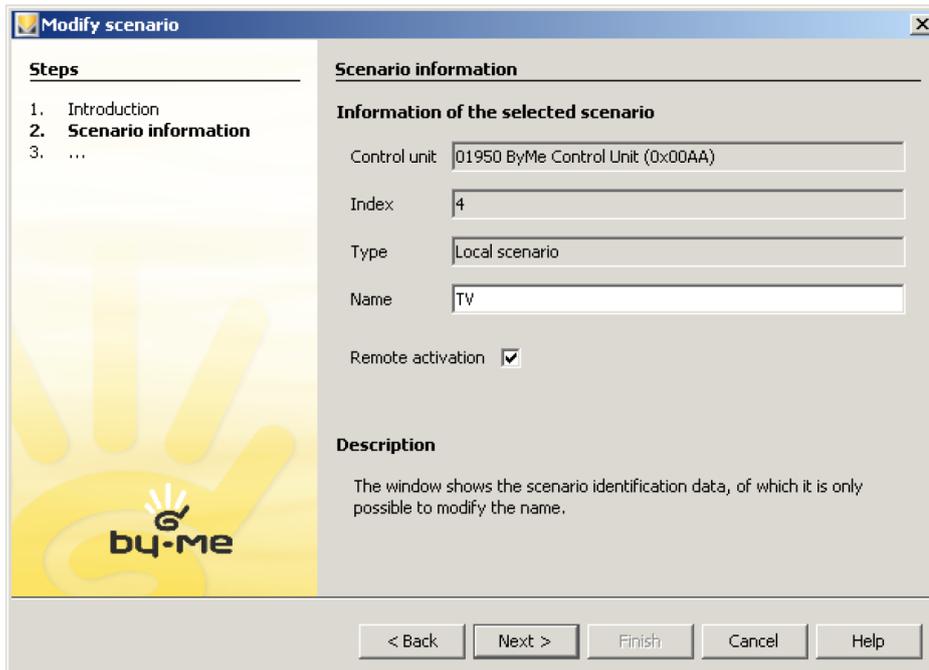
Attenzione! Necessario selezionare un tasto di direzione.

Bei Auswahl eines Befehls ohne Einstellung seines Verhaltens wird eine rote Leiste am gesamten Befehl entlang angezeigt.

## Funktionsgruppenverwaltung

### 9.3.2. Ändern eines Szenariums

Das Ändern eines Szenariums wird über den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend **Ändern** im Menü **Konfiguration** aktiviert. Der Vorgang entspricht dem, der bei der Erstellung eines neuen Szenariums beschrieben ist.



**Modify scenario**

**Steps**

1. Introduction
2. **Scenario information**
3. ...

**Scenario information**

**Information of the selected scenario**

Control unit: 01950 ByMe Control Unit (0x00AA)

Index: 4

Type: Local scenario

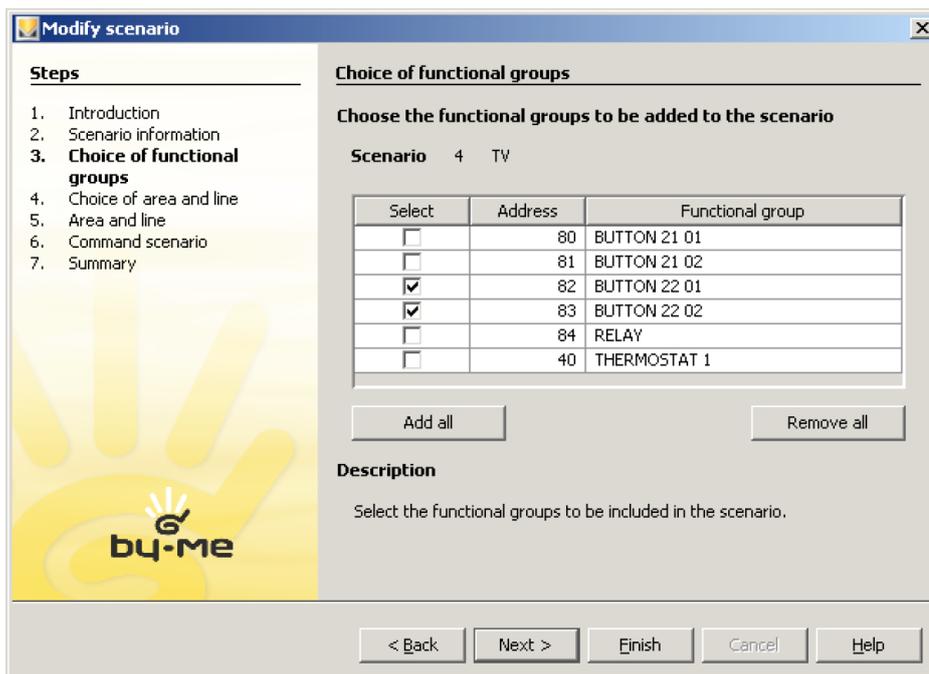
Name: TV

Remote activation:

**Description**

The window shows the scenario identification data, of which it is only possible to modify the name.

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help



**Modify scenario**

**Steps**

1. Introduction
2. Scenario information
3. **Choice of functional groups**
4. Choice of area and line
5. Area and line
6. Command scenario
7. Summary

**Choice of functional groups**

**Choose the functional groups to be added to the scenario**

Scenario 4 TV

Select	Address	Functional group
<input type="checkbox"/>	80	BUTTON 21 01
<input type="checkbox"/>	81	BUTTON 21 02
<input checked="" type="checkbox"/>	82	BUTTON 22 01
<input checked="" type="checkbox"/>	83	BUTTON 22 02
<input type="checkbox"/>	84	RELAY
<input type="checkbox"/>	40	THERMOSTAT 1

Add all   Remove all

**Description**

Select the functional groups to be included in the scenario.

< Back   Next >   Finish   Cancel   Help

Modify scenario
✕

**Steps**

1. Introduction
2. Scenario information
3. Choice of functional groups
- 4. Choice of area and line**
5. Area and line
6. Command scenario
7. Summary



**Choice of area and line**

**Choose the area and line for the scenario commands**

Scenario 4 TV

Selection	Area	Line
<input type="checkbox"/>	0	0
<input checked="" type="checkbox"/>	1	0

**Description**

Select area and line where to enlist the scenario command devices.

< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

Modify scenario
✕

**Steps**

1. Introduction
2. Scenario information
3. Choice of functional groups
4. Choice of area and line
5. Area and line
- 6. Command scenario**
7. Summary



**Command scenario**

**Configure the command devices of the scenario**

Scenario 4 TV

Area-Line: (1, 0)

Address	Device	Functional block

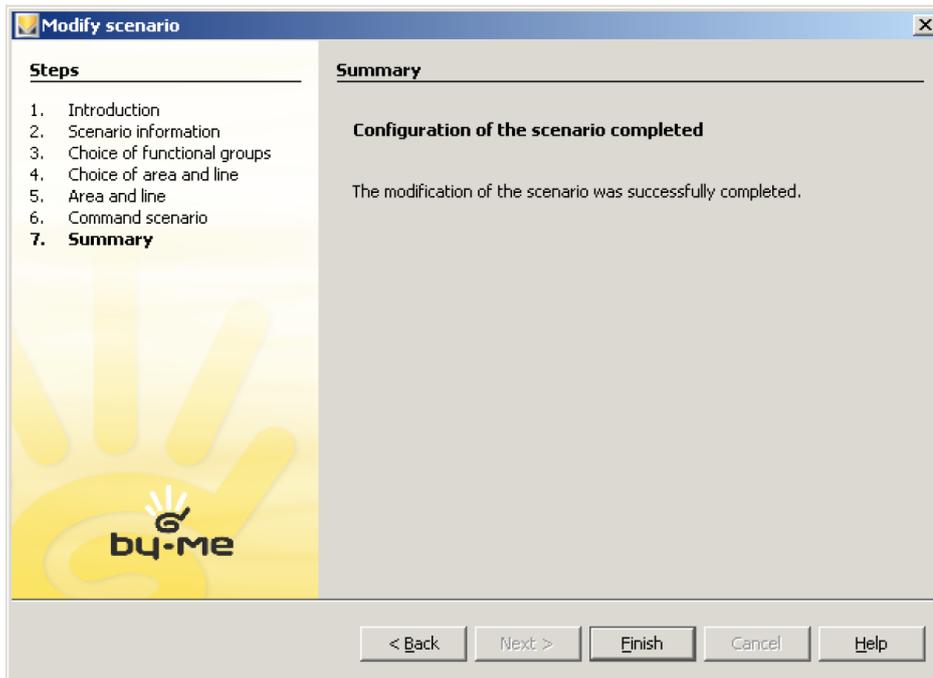
Delete
Properties
Topology

**Description**

Press the configuration button of the devices to be configured as scenario command and select the functional block. Press Next for completing the configuration.

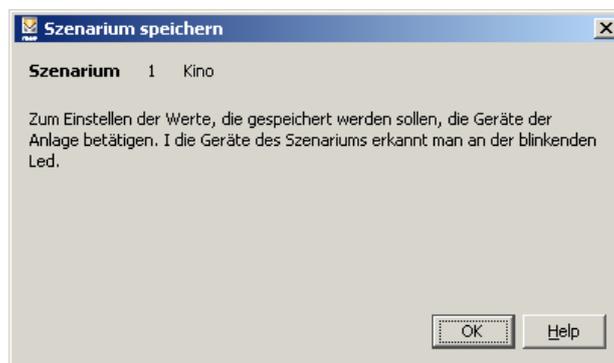
< Back
Next >
Finish
Cancel
Help

## Funktionsgruppenverwaltung



### 9.4.3. Speichern eines Szenariums

Um die Einstellungen der mit einem Szenarium verbundenen Geräte zu ändern, den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend **Speichern** im Menü **Konfiguration** wählen.



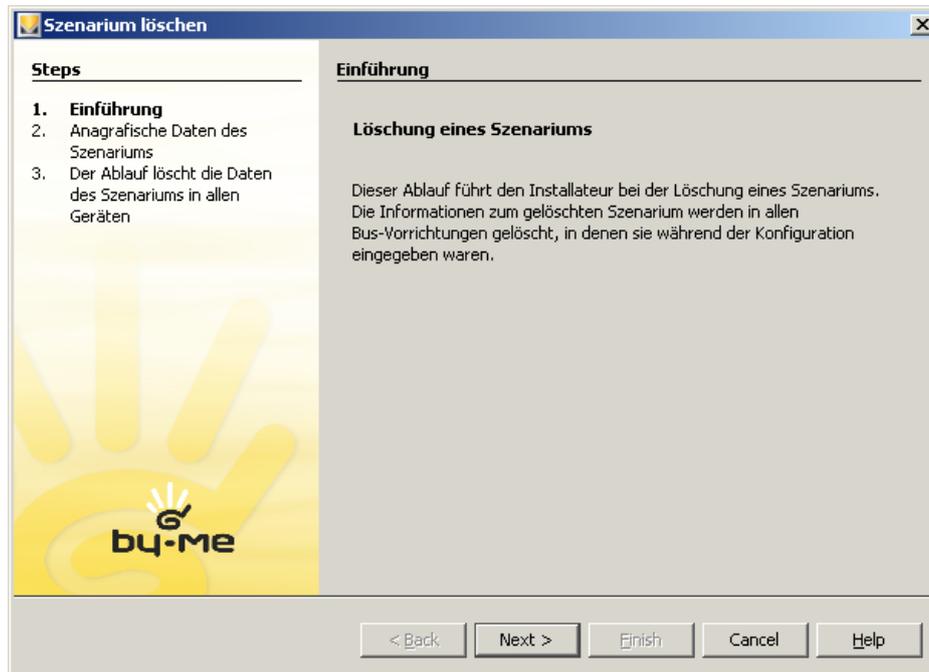
*Alle dem Szenarium zugeordneten Geräte beginnen zu blinken.*

*Die Werte so eingeben, wie sie bei der Aktivierung des Szenariums angegeben sind. Bestätigen.*

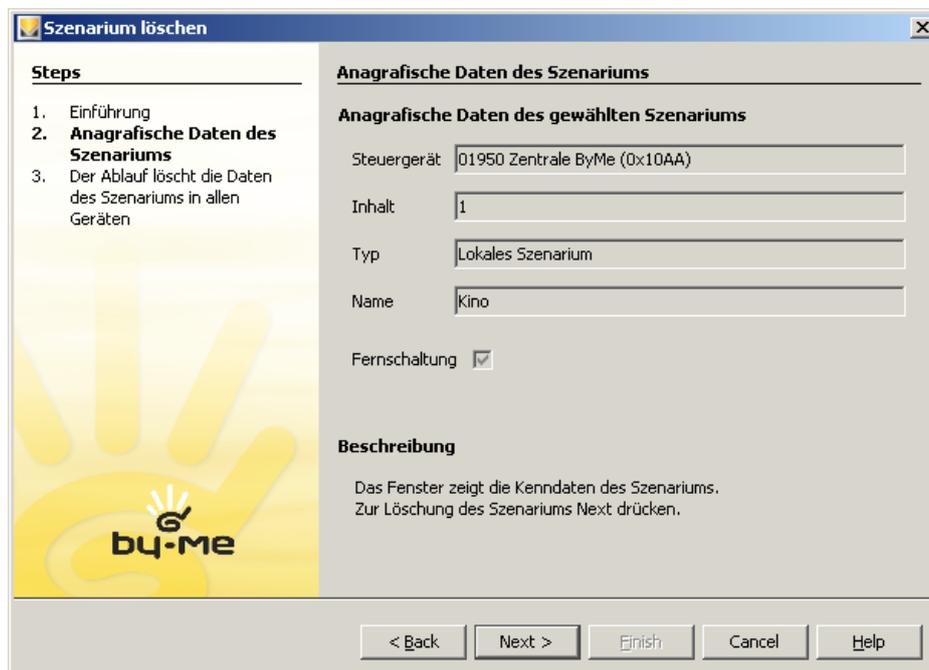
## Funktionsgruppenverwaltung

### 9.4.4. Löschen eines Szenariums

Um ein Szenarium zu löschen, den Punkt **Szenarienverwaltung** und anschließend Löschen im Menü **Konfiguration** auswählen.



Prüfen, dass die anagrafischen Daten dem zu löschenden Szenarium entsprechen.



## Funktionsgruppenverwaltung

Löschen bestätigen.

Warten, bis die Informationen zum Szenarium bei allen zugeordneten Geräten entfernt werden.



## Funktionsgruppenverwaltung

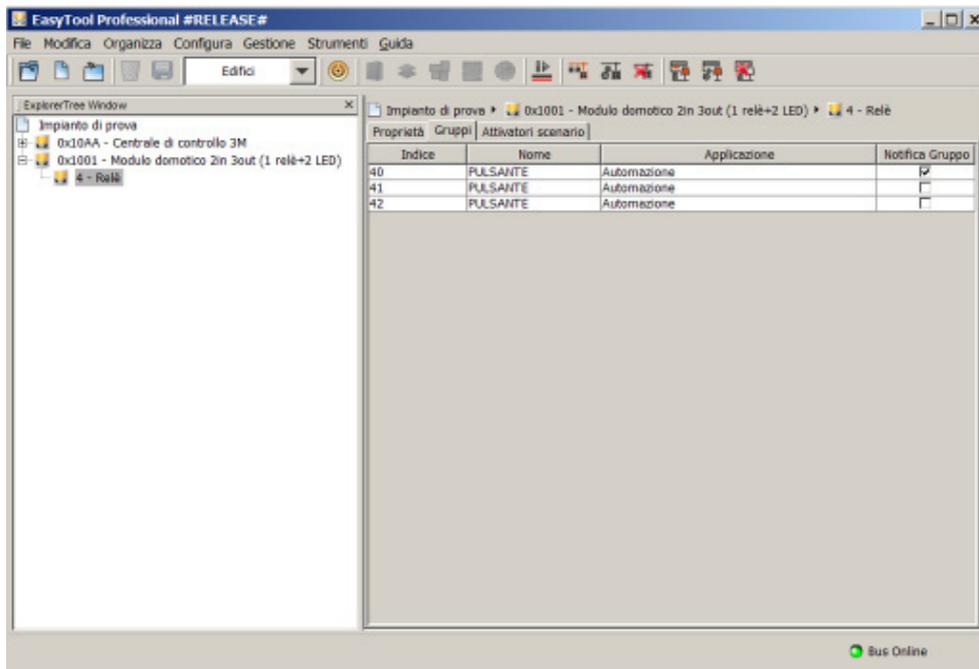
### 9.5 Gruppe zum Senden des Aktorstatus wählen.

In Bezug auf die unten aufgelisteten Geräte kann der Installateur mit EasyTool Professional die Gruppe wählen, der bei Einbindung des Aktors in mehreren Indexen die entsprechende Statusmeldung gesendet werden soll.

- Art. 01470 Multifunktions-Hausleit-Modul 9in 8out Relais
- Art. 01475 Hausleit-Modul 3in 3out LED
- Art. 01476 Hausleit-Modul 2in 3out (1 Rollladen+2 LED)
- Art. 01477 Hausleit-Modul 2in 3out (1 Relais+2 LED)
- Art. 01471 Multifunktions-Hausleit-Aktor 4out Relais
- Art. 01974 Multifunktions-Hausleit-Aktor 4out Relais

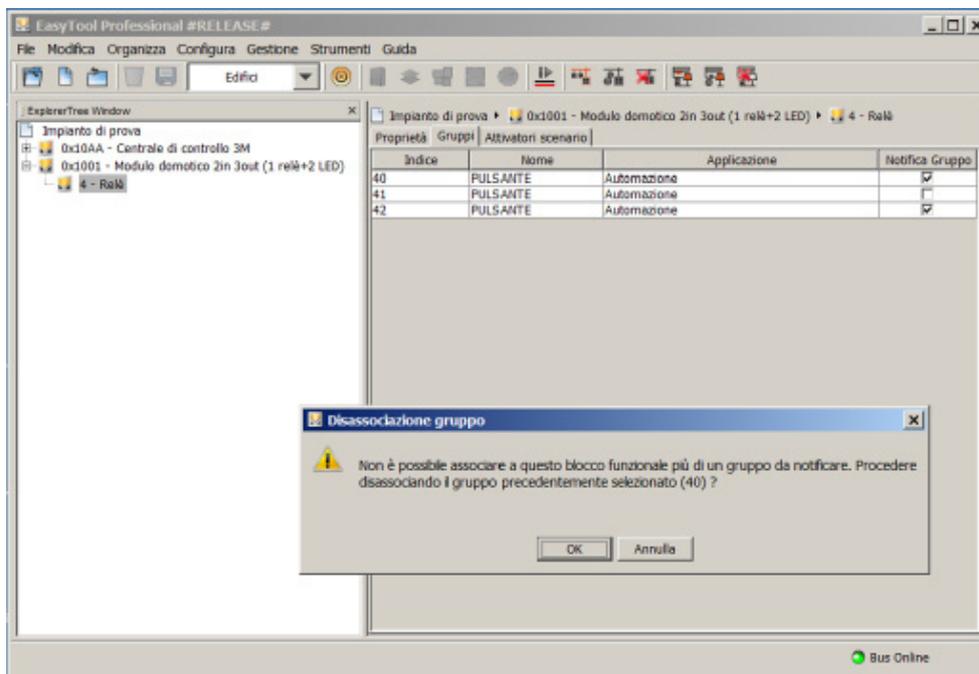
Diese Funktion wird auf jeder Aktor-Funktionsgruppe über die Option **Gruppe melden** aktiviert, wobei der Installateur mit ✓ wählen kann, an welchen Index der Status gesendet werden soll.

In folgendem Beispiel ist das Gerät 4 – Relais des Hausleit-Moduls 2in 3out in 3 Gruppen angelehrt worden. Im Ausgangsstatus sendet die Aktivierung des Relais eine Meldung zur Statusänderung an die Gruppe mit Index 40.

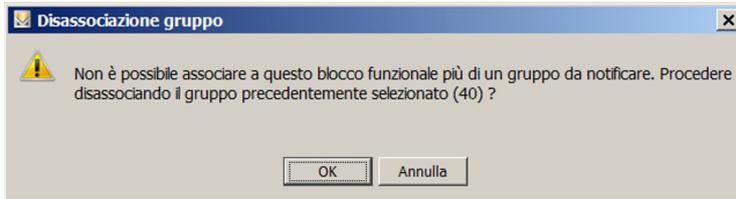


Angesichts der Änderung der Statusadresse führt die Software eine Vorabkontrolle zur Bestätigung des neuen Verhaltens durch.

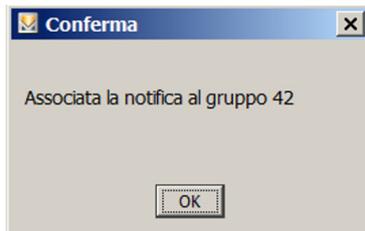
Wählt (✓) der Installateur die Gruppe 42, sendet die Anwendung folgende Meldung:



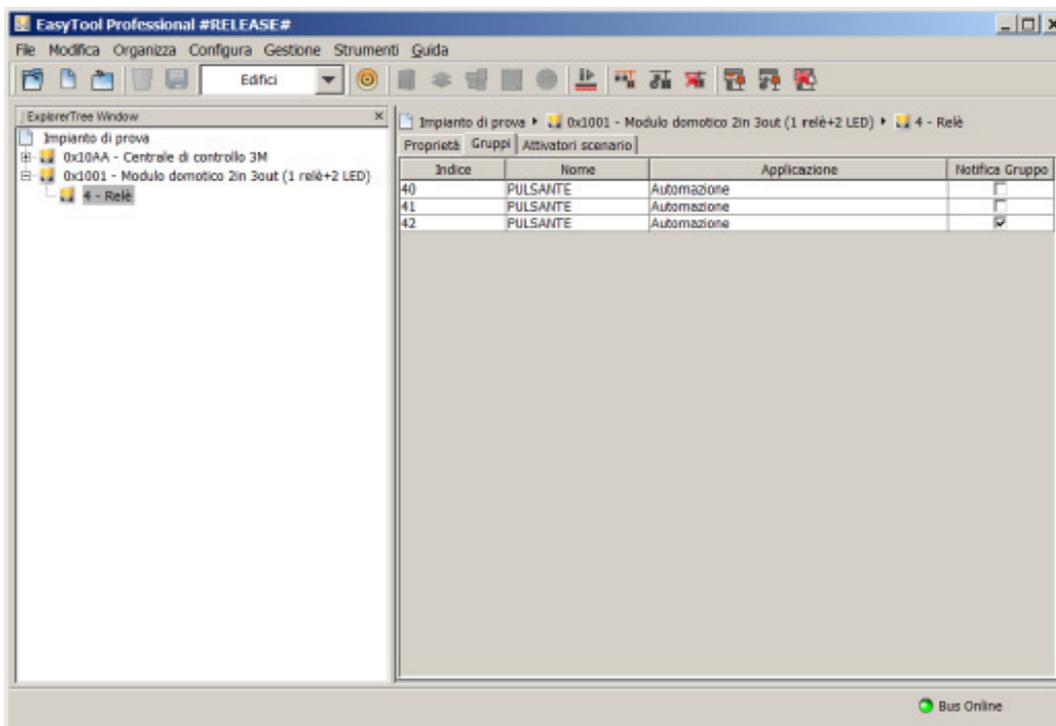
## Funktionsgruppenverwaltung



Übernommen wird die Bestätigung mit OK:



Nach Bestätigung des durchgeführten Vorgangs zeigt EasyTool Professional die Funktionsgruppe folgendermaßen an:



Mit EasyTool Professional wird entsprechend den Eigenschaften des Geräts die Änderung des Index aktiviert, an den der Status gesendet werden soll.

Sollten keine Änderungen möglich sein, ist die Spalte **Gruppe melden** deaktiviert.

# Schlüsselverwaltung

## 10. Schlüsselverwaltung

### 10.1. Erstellen eines neuen Schlüssels

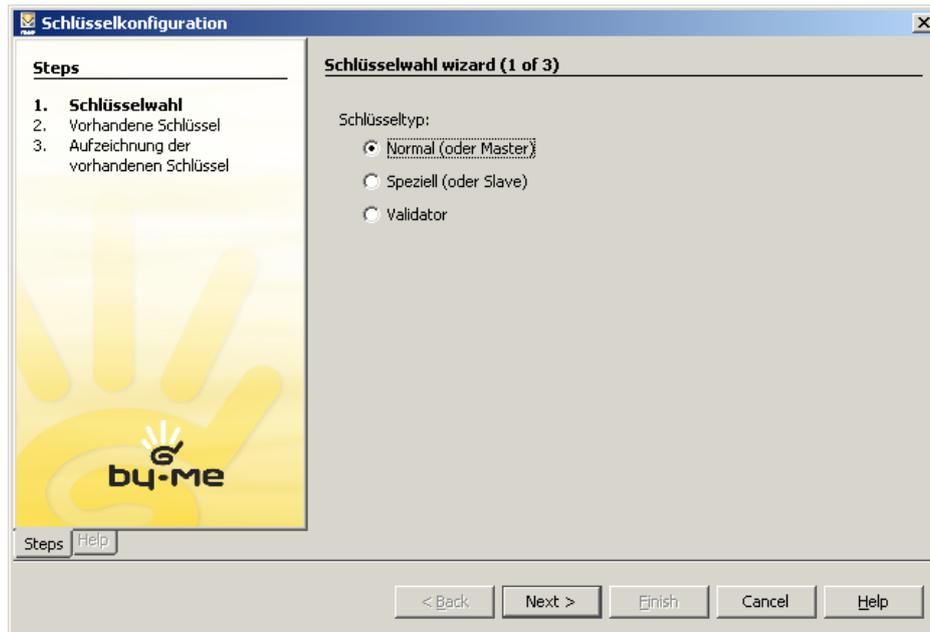
Um einen neuen Schlüssel zu erstellen, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Neuer Schlüssel** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt vorgehen:

Den **Schlüsseltyp** auswählen, aus:

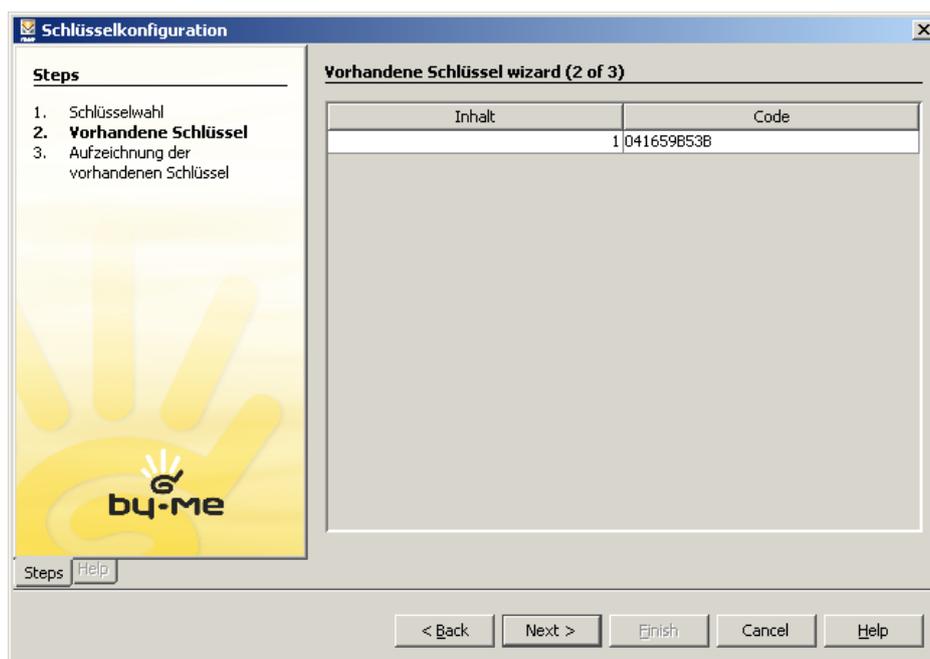
**Normal**, mit ihm kann das ganze Einbruchssicherungssystem aktiviert oder deaktiviert werden;

**Speziell**, mit ihm ist es möglich, nur eine Zone des SAI zu aktivieren;

1. **Validator**, dieser Schlüssel verhält sich wie der spezielle Schlüssel, er muss jedoch zuvor in einem Ausweis mit der Software Zugriffskontrolle erstellt worden sein;

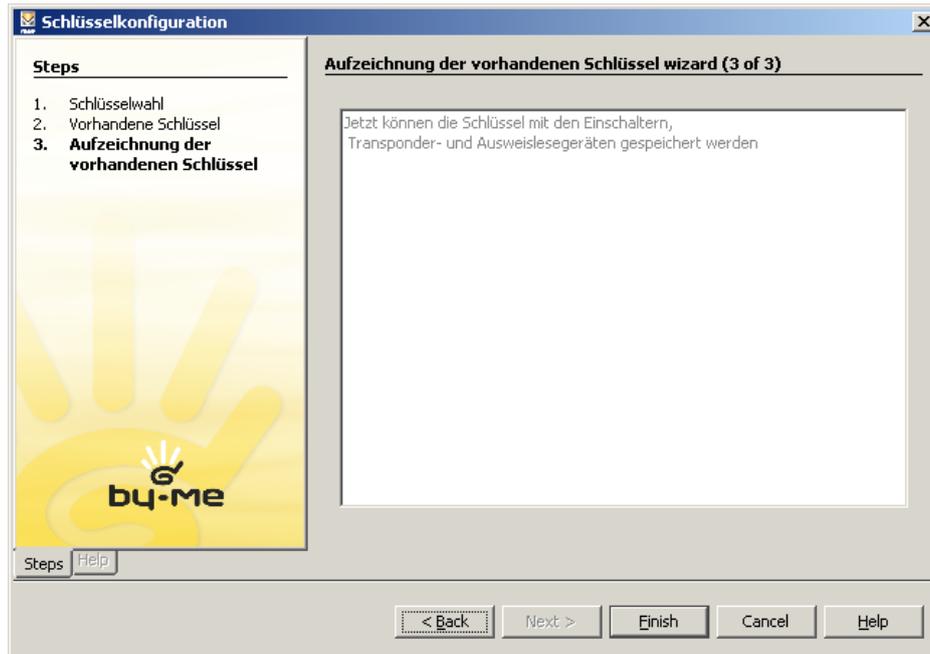


Anzeige aller im System vorhandenen Schlüssel.



Die verfügbaren Schlüssel registrieren oder die Registrierung ablehnen.

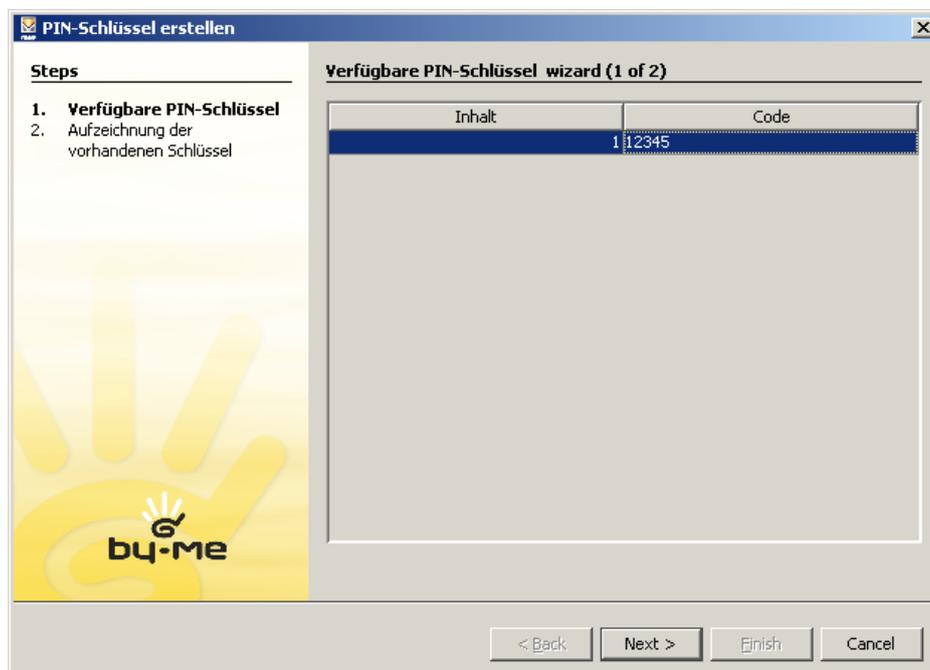
## Schlüsselverwaltung



*Anmerkung: für das Erlernen eines Schlüssels vom normalen Typ muss der Transponderschlüssel nur für einige Sekunden an den Einschalter angenähert und anschließend wieder entfernt werden.*

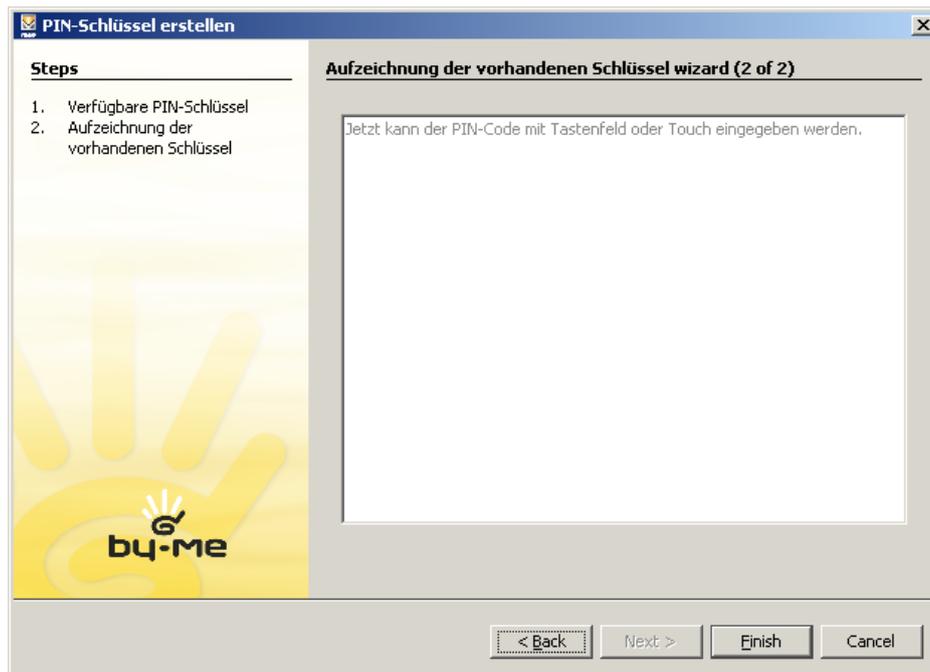
### 10.2. Erstellen eines neuen PIN-Schlüssels

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt Schlüsselverwaltung und anschließend **Neue PIN** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt vorgehen:



*Im neuen Fenster werden alle verfügbaren PIN-Schlüssel hervorgehoben.*

Die verfügbaren Schlüssel durch Eingabe der PIN über das Tastenfeld oder den Touchscreen registrieren.



### 10.3. Hinweise zur Speicherung von normalen oder speziellen Schlüsseln

- Es ist vorgesehen, dass bei einem Speichervorgang unterschiedliche Schlüssel an die Leser angenähert oder in die Vorrichtungen eingeführt werden.
- Es ist vorgesehen, dass die Schlüssel für **mindestens 5 Sekunden** angenähert/eingeführt werden.
- Es kann jeder Schlüsseltyp angenähert/eingeführt werden, sowohl **Transponder** als auch **Ausweis**, an jedem der Geräte, die in der Anlage vorhanden sind. Nachdem diese Geräte konfiguriert wurden, sollten sie von der Stromversorgung getrennt werden, bevor mit dem Speichervorgang fortgefahren wird:
  - Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)
  - Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)
  - Einschalter/Teilaktivierer (20482, 16932, 14482)
- Wenn in einer Anlage das *Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)* oder das *Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und zur Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)* vorhanden sind, müssen unbedingt die Anweisungen beider Geräte zum Hinzufügen von Schlüsseln beachtet werden, wenn diese **Schlüssel** anschließend für den Speichervorgang, der von *ETPro* zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden. *Wird dieser Vorgang nicht ausgeführt, und man versucht, über ETPro die Schlüssel zu speichern, die in den vorgenannten Geräte nicht vorhanden sind, ist das Lernen eines weiteren Schlüssels nicht mehr möglich. Die einzige Lösung für das Problem wäre, die betreffenden Geräte zu entfernen und neu zu konfigurieren.*
- Die Schlüssel, die bei den aufgeführten Geräte hinzugefügt werden, müssen vom Typ **Slave** und **nicht Master** sein, damit sie über die Speichervorgänge von *ETPro* als **normale** oder **spezielle** Schlüssel gespeichert werden können
  - für das *Lesegerät Transponderschlüssel, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20470, 16470, 14470)* wird der Vorgang für das Hinzufügen von Slave-Schlüsseln im Handbuch im Abschnitt 4.4 beschrieben.
  - für das *Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)* wird der Vorgang für das Hinzufügen von Slave-Schlüsseln in den Abschnitten **4.4** oder **5.1** beschrieben. Möglicherweise kann das Gerät auch durch das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden.
- Die Karten, die über das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden, müssen in ihrem Inneren Schlüssel mit der Funktion **Türöffnung** enthalten, damit sie anschließend von *ETPro* gespeichert werden können

### 10.4. Hinweise zur Speicherung von Validator-Schlüsseln

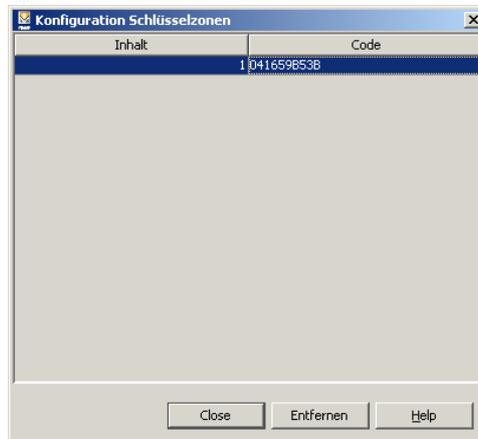
1. Die **Validator**-Schlüssel können nur über das *Lesegerät/Programmierer Smart Card, für Systeme zur Zugriffskontrolle und Einbruchssicherung (20471, 16471, 14471)* erworben werden
2. Es ist vorgesehen, dass die *Ausweiskarten* in das Lesegerät gesteckt werden, bevor mit dem Vorgang begonnen wird.
3. Das Gerät muss mit der Adresse **Hotel** konfiguriert werden, nachzuschlagen im Handbuch Abschnitt **4**.
4. Im Gerät müssen zuvor über das Programm *Zugriffskontrolle* die Schlüssel gespeichert werden, die anschließend über *ETPro* gespeichert werden sollen.
5. Die Karten, die über das Programm *Zugriffskontrolle* konfiguriert werden, müssen in ihrem Inneren Schlüssel mit der Funktion **Türöffnung** oder **Aktivierung(manuell)**, **Deaktivierung SA1** enthalten, damit sie anschließend von *ETPro* gespeichert werden können

## Schlüsselverwaltung

### 10.5. Entfernen von normalen Schlüsseln

Dieser Vorgang entfernt alle **normalen Schlüssel**, das heißt, alle diejenigen, die das gesamte Einbruchssicherungssystem aktivieren und deaktivieren können. Um sie zu aktivieren, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Normale Schlüssel entfernen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

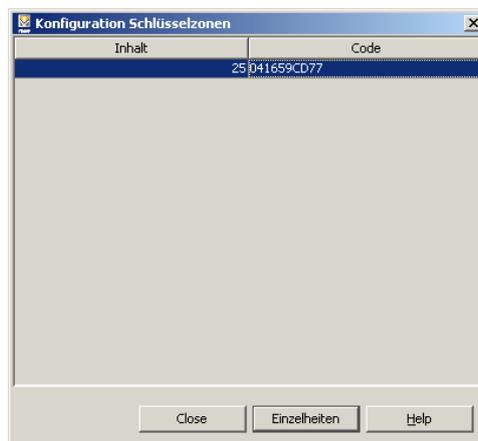
Im neuen Fenster die zu löschenden Schlüssel auswählen und die Taste **Entfernen** wählen.



### 10.6. Entfernen von speziellen Schlüsseln

Dieser Vorgang löscht alle **speziellen Schlüssel**, das heißt diejenigen, mit denen nur eine Zone des Einbruchssicherungssystems aktiviert und deaktiviert werden kann. Um sie zu aktivieren, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Spezielle Schlüssel entfernen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

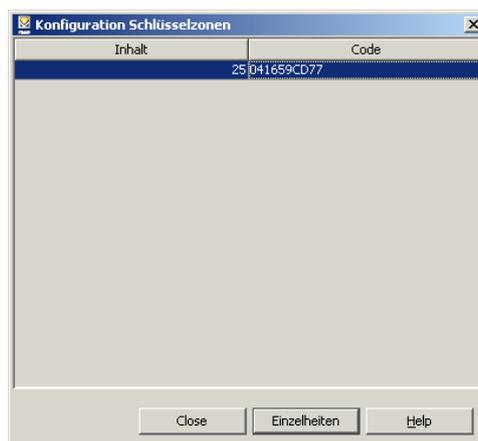
Im neuen Fenster die zu löschenden Schlüssel auswählen und die Taste **Entfernen** wählen.



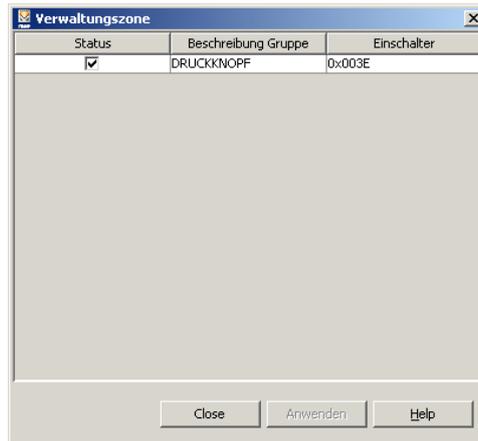
### 10.7. Konfiguration der Zonen

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt **Schlüsselverwaltung** und anschließend **Zonen konfigurieren** im Menü **Konfiguration** wählen. Wie folgt vorgehen:

Den zu konfigurierenden Schlüssel wählen und die Taste **Einzelheiten** drücken;



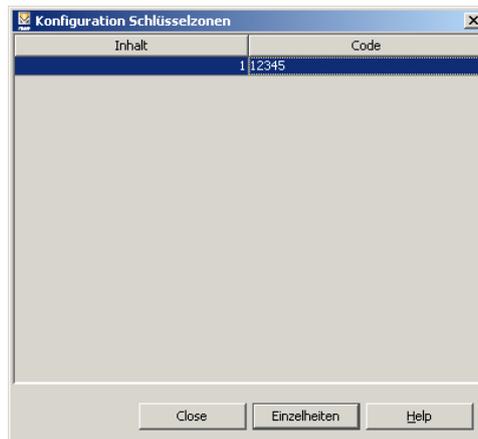
## Schlüsselverwaltung



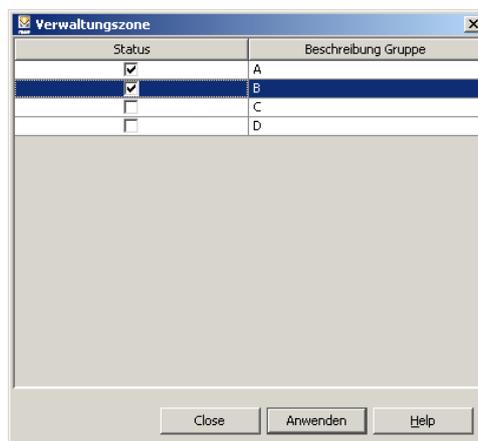
### 10.7.1. Konfiguration des PIN-Teilaktivierers

Um einen neuen PIN-Schlüssel zu erstellen, den Punkt Schlüsselverwaltung und anschließend Neue PIN im Menü Konfiguration des PIN-Teilaktivierers wählen.  
Wie folgt fortfahren.

Den zu konfigurierenden Schlüssel wählen und die Taste **Einzelheiten** drücken;



Den Zustand der verschiedenen Gruppen wählen und die Taste **Anwenden** drücken.



## Konfiguration des IR-Moduls

### 11. Konfiguration des IR-Moduls

Das IR-Modul ermöglicht durch Erlernen und Nachbilden der Steuerungen der Original-Fernbedienung die Steuerung der AudioQuellen (Combo Stereo, CD/DVD-Player, usw.) der zu kontrollierenden Geräte. Mit einem RCA-Sender (Art. 20582-19582-14582) verknüpft, erhält man dadurch direkt vom By-me-System gesteuerte Hörquellen..

Die Konfiguration des Moduls erfolgt in zwei Schritten:

1. Erfassung einer Fernbedienungstaste (Aktion)
2. Verknüpfung der Aktionen mit der effektiven Steuerung.

Die Konfiguration des IR-Moduls erfolgt durch Aktivierung der **Funktion Konfigurieren -> IR Modul**. Für den Vorgang gibt es eine Anleitung, die aus drei Schritten besteht.

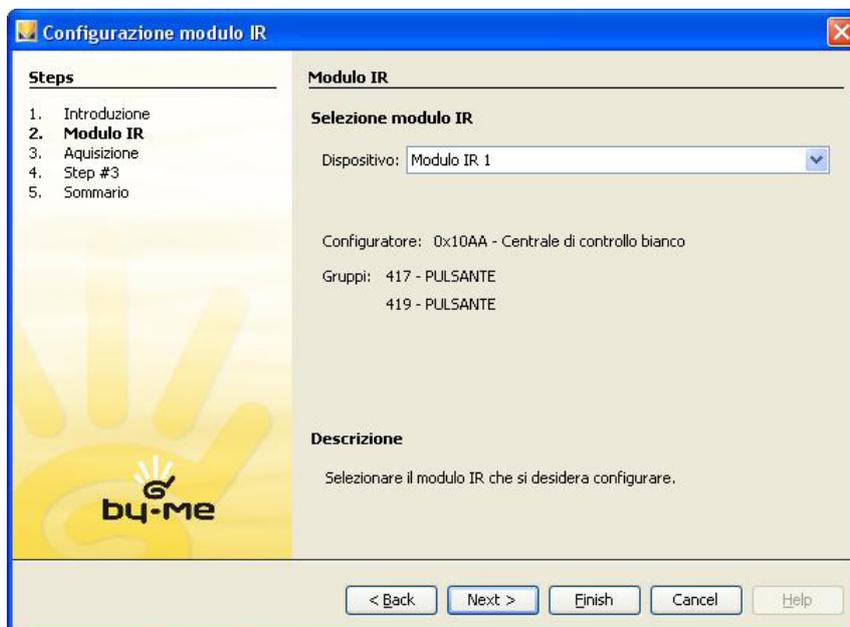
1. Kennung des IR-Moduls;
2. Erfassung der Fernbedienungsaktionen:
3. Erstellung der Steuerungen.

#### 11.1 Kennung des IR-Moduls

Eine Anlage kann mehrere IR-Module enthalten, davon kann jedes eine andere HiFi-Anlage steuern. Als erstes wählt der Installateur die Vorrichtung, die er zu konfigurieren beabsichtigt.

Im hinweisenden Abschnitt unter der Auswahlliste ist Folgendes angegeben:

- Der Konfigurator, in dem die Vorrichtung erlernt wurde,
- die Gruppe (in der sich auch der RCA-Sender befindet), in der die Vorrichtung konfiguriert wurde.



#### 11.2 Erfassung der Fernbedienungsaktionen

Zum Festhalten der Fernbedienungsaktion muss der Installateur im Modul der IR-Steuerung die Kodifizierung der Fernbedienung aufzeichnen. Es sind 12 verschiedene Aktionen vorgesehen.

Die bereits erlernten Aktionen sind mit dem Symbol einer grünen Led gekennzeichnet, die noch zu erlernenden weisen eine rote Led auf.

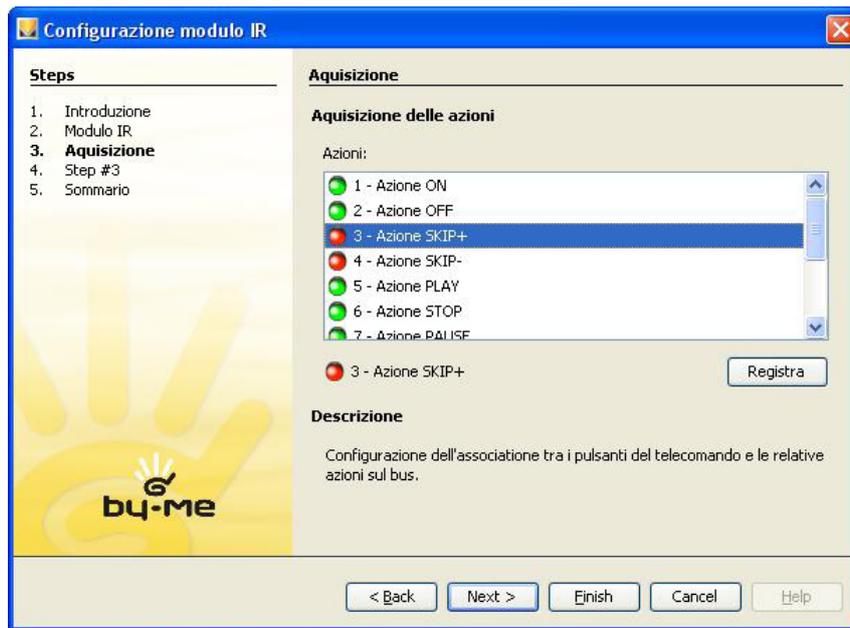
Back. Zurück zum vorherigen Schritt.

Next. Übergang zum nächsten Schritt.

Finish. Konfigurationsende.

Cancel. Löschen des Vorgangs.

## Konfiguration des IR-Moduls



Die Aktion wählen. Eine Aktion des betreffenden Abschnitts wählen.

Die Aktion aufzeichnen. Die Taste Aufzeichnen drücken. Die Kommunikation zwischen IR-Modul und Fernbedienung beginnt. Die Fernbedienung in einer angepassten Entfernung vor dem IR-Modul platzieren und wiederholt die der Aktion entsprechende Taste drücken.

Wenn die Aktion angenommen ist, wird die Aktionsliste aktualisiert.

Das Rückgängig-Machen einer Aufzeichnung ist nicht zulässig.

Back. Zurück zum vorherigen Schritt.

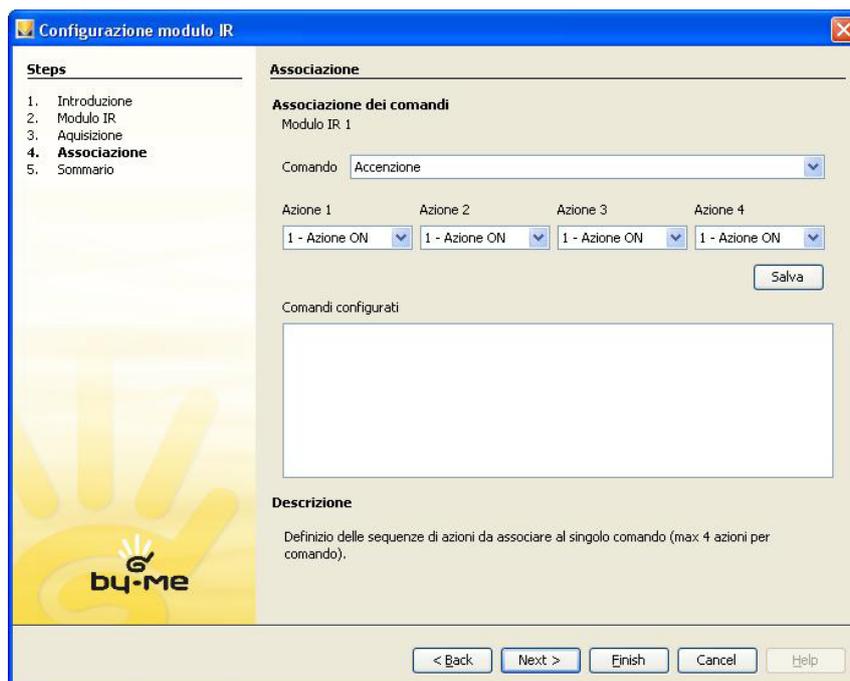
Next. Übergang zum nächsten Schritt.

Finish. Konfigurationsende.

Cancel. Löschen des Vorgangs. Falls eine Aktion bereits erlernt wurde, kann die Taste die erfasste Aufzeichnung im IR-Modul nicht beseitigen.

### 11.3 Erstellung der Steuerungen

Man kann bis zu 12 Steuerungen festlegen. Jede Steuerung ist eine Sequenz der Aktionen, die unter denen des vorausgegangenen Schrittes gewählt wurden. Beim Öffnen der Seite wird die Liste der bereits konfigurierten Steuerungen aktualisiert.



Die Aktion wählen. Eine Aktion des betreffenden Abschnitts wählen.

Die Aktion aufzeichnen. Die Taste Aufzeichnen drücken. Die Kommunikation zwischen IR-Modul und Fernbedienung beginnt. Die Fernbedienung in einer angepassten Entfernung vor dem IR-Modul platzieren und wiederholt die der Aktion entsprechende Taste drücken.

## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

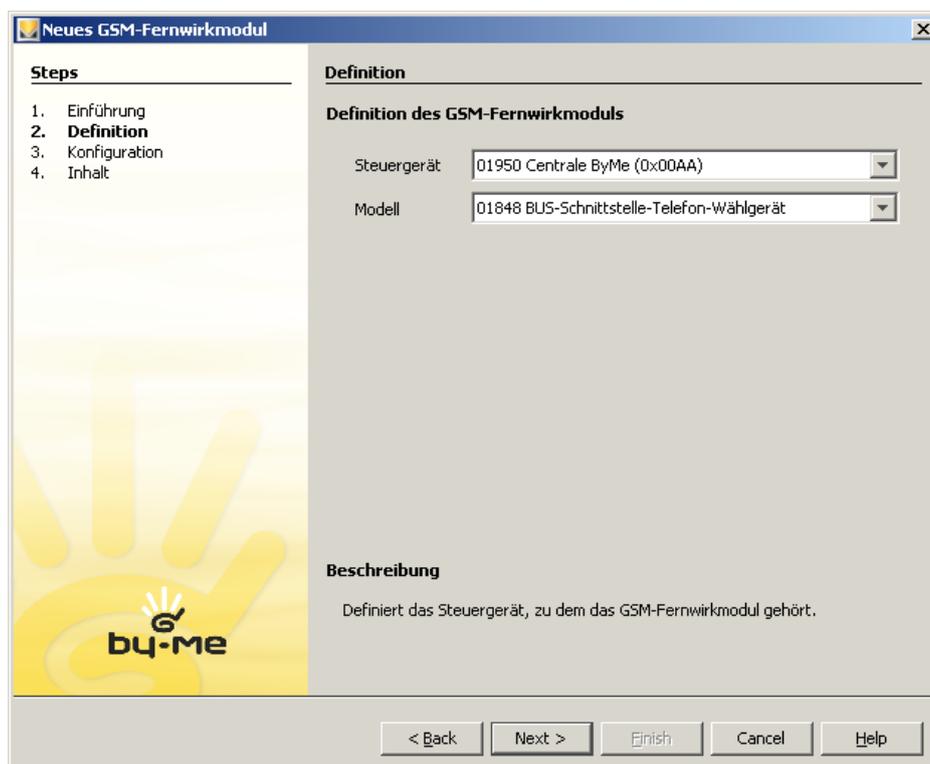
### 12. Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

#### 12.1. Erstellen eines neuen GSM-Fernwirkmoduls

Um ein neues Fernwirkmodul mit Bus-Anschluss zu konfigurieren, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Neu** im Menü **Konfiguration** auswählen.

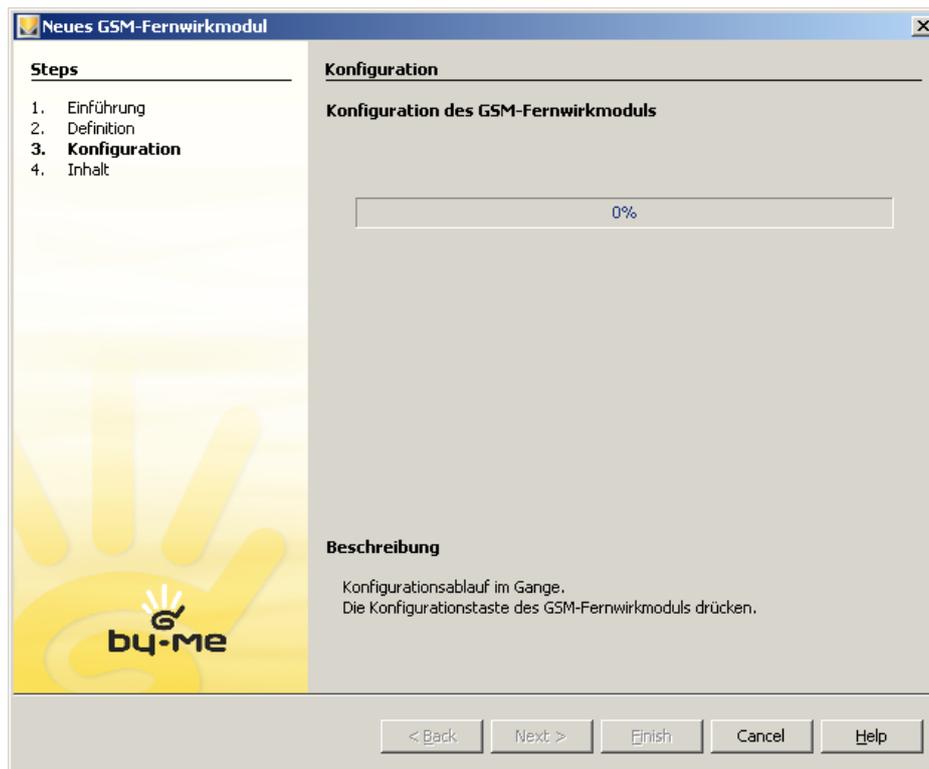


Das Steuergerät By-me und das zu konfigurierende Gerätemodell auswählen. Es kann eine neue Schnittstelle BUS-Fernwirkmodul 01848 oder ein GSM-Fernwirkmodul 01942 eingegeben werden.



## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

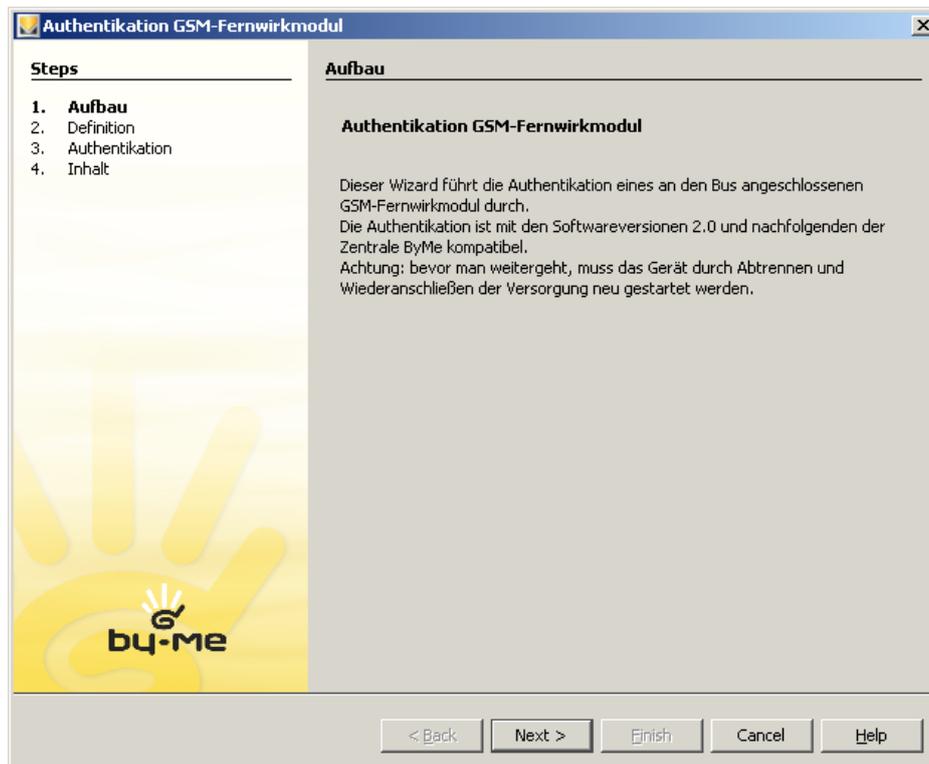
Die Konfigurationstaste des GSM-Fernwirkmoduls drücken und den Abschluss des Vorgangs abwarten.



Die Topologiezone festlegen, in der sich das Gerät befindet.

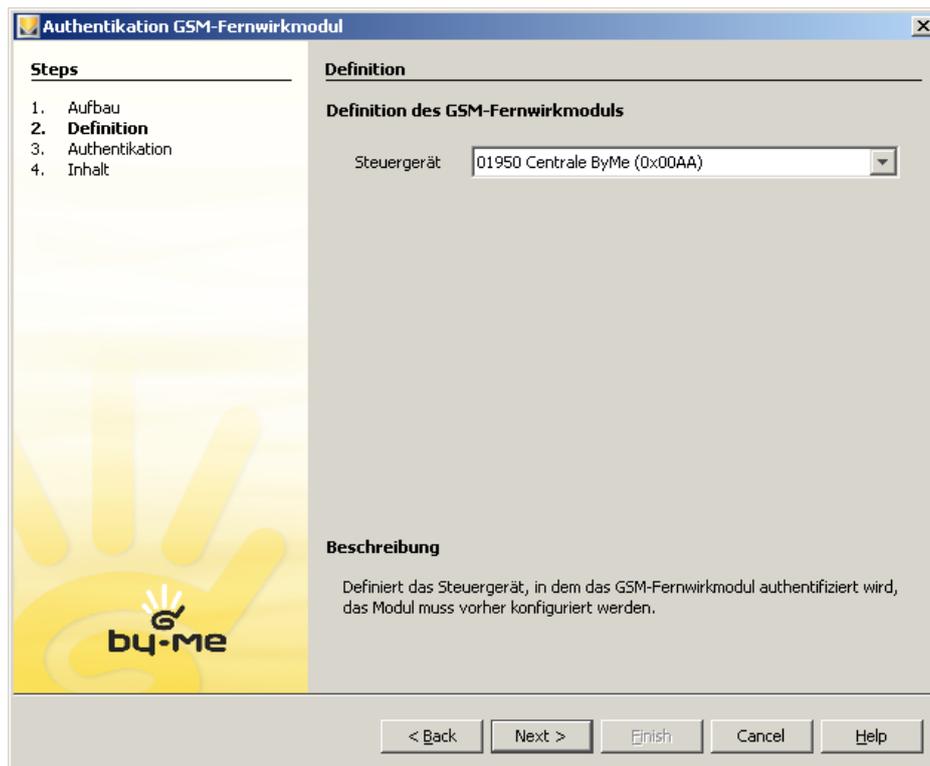
### 12.2. Authentikation eines GSM-Fernwirkmoduls

Um ein neues Fernwirkmodul mit Bus-Anschluss zu authentifizieren, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Authentifizieren** im Menü **Konfiguration** auswählen.

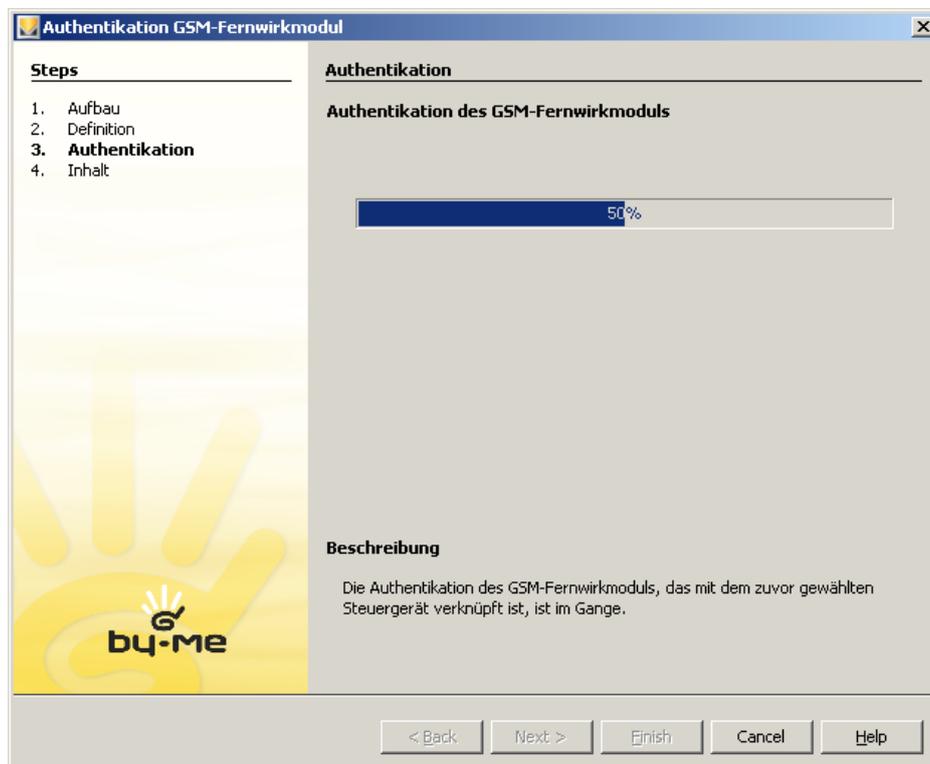


## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

Das Steuergerät By-me auswählen, für das das GSM-Fernwirkmodul authentifiziert werden soll.



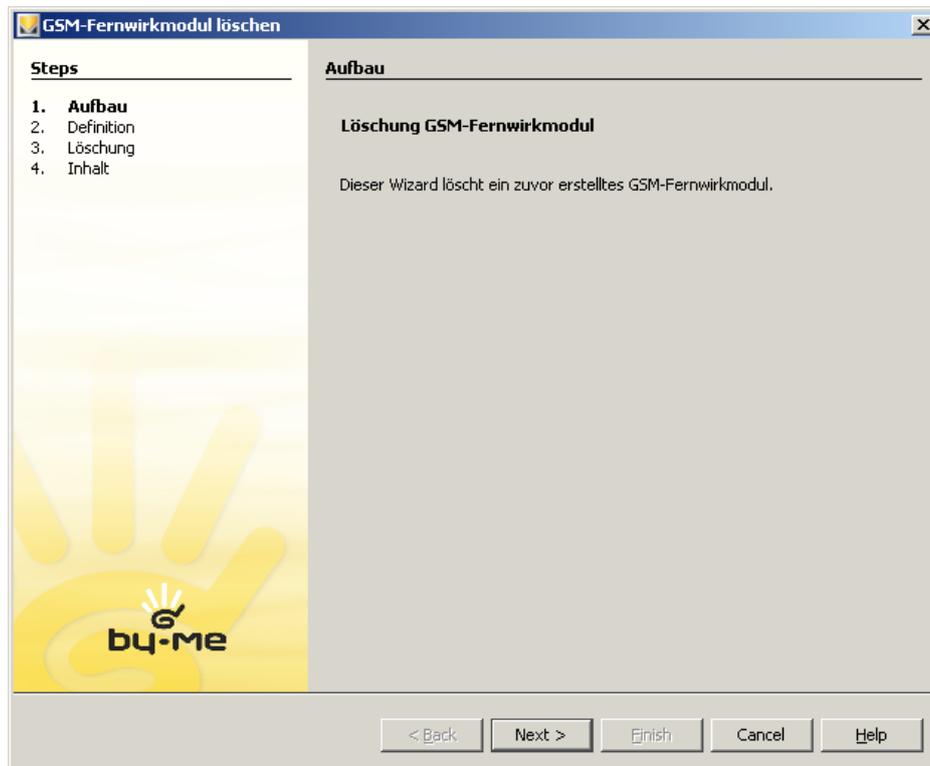
Das Ende der Authentifikation abwarten.



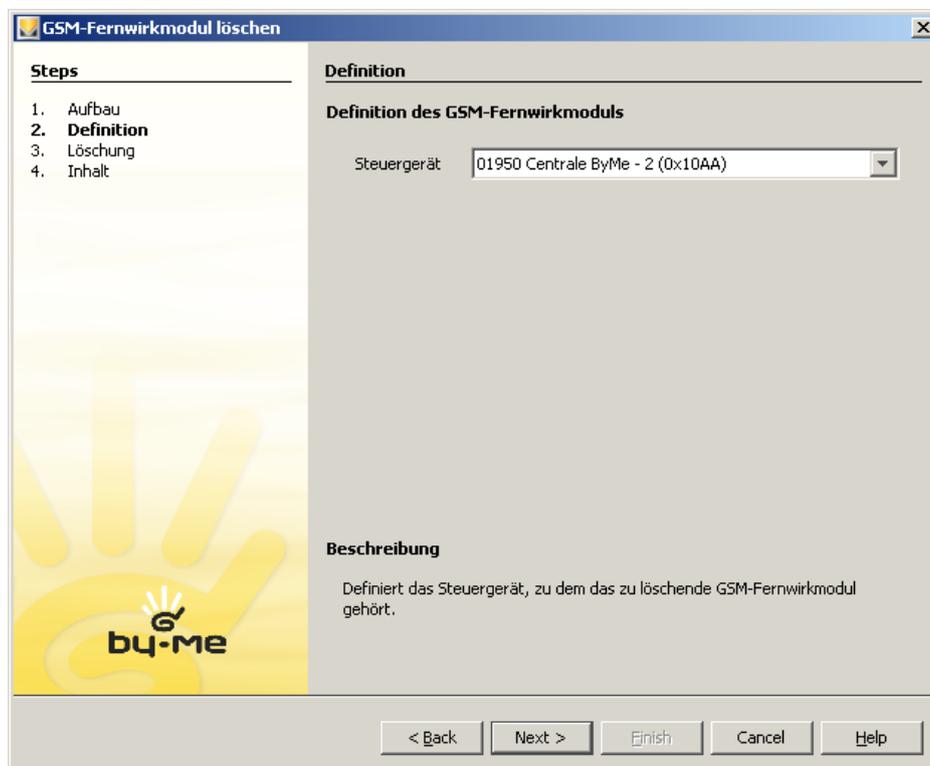
## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

### 12.3. Löschen eines GSM-Fernwirkmoduls

Zum Löschen eines zuvor eingefügten **Fernwirkmoduls** über das Menü **Konfiguration -> GSM-Fernwirkmodul** den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** wählen und anschließend **Löschen** im Menü **Konfiguration**.

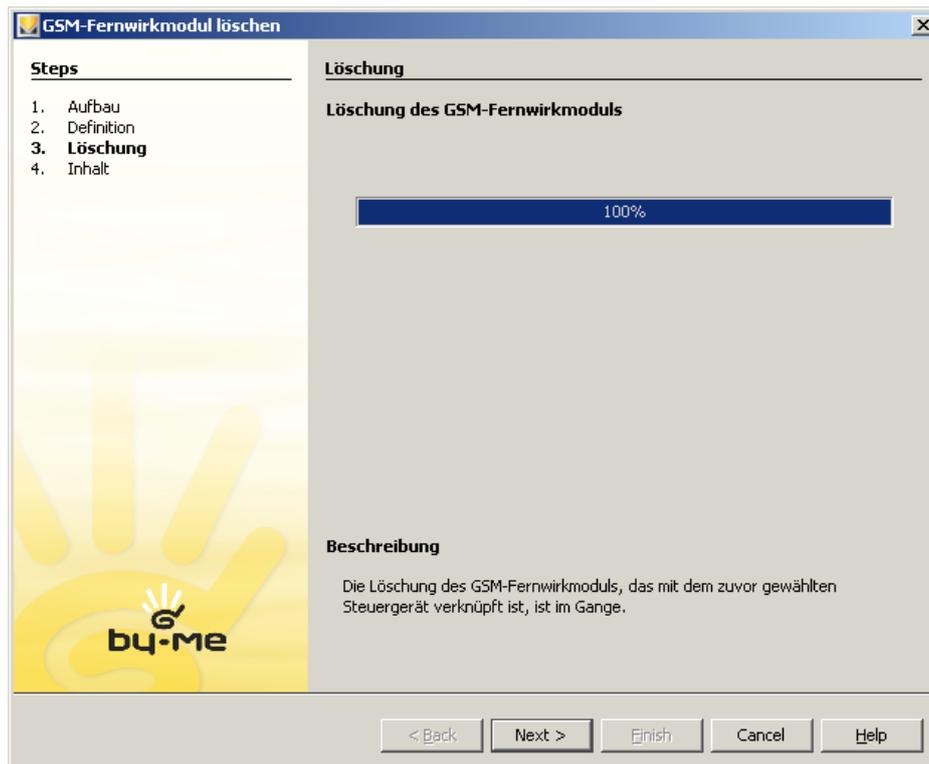


Das Steuergerät wählen, an dem das GSM-Fernwirkmodul authentifiziert wurde.



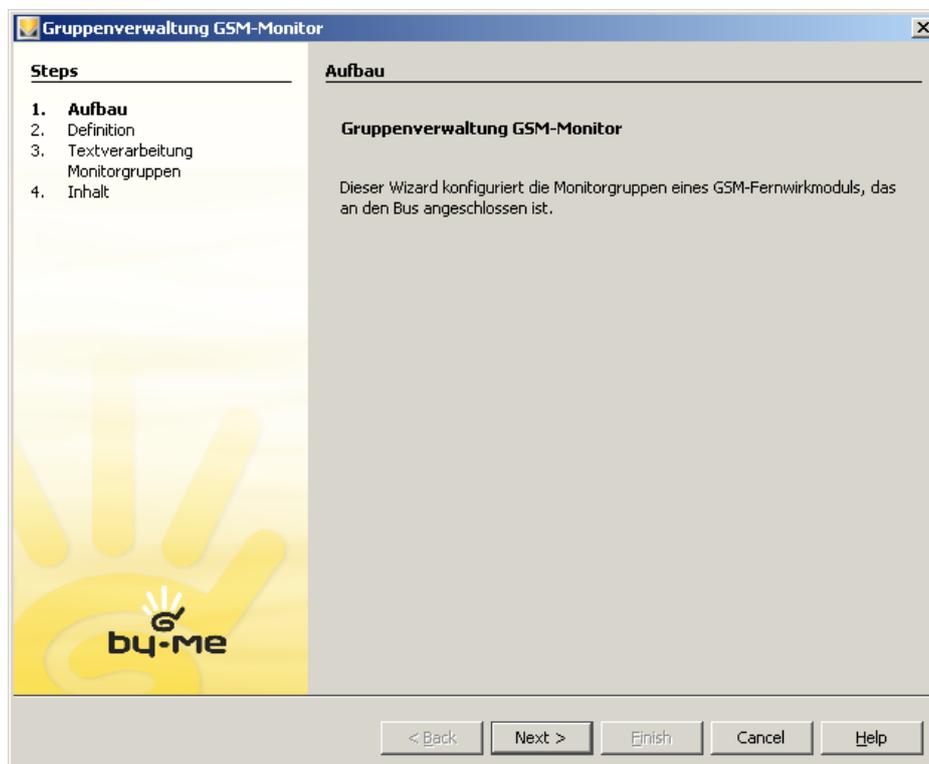
Das Ende des Löschvorgangs des GSM-Fernwirkmoduls abwarten.

## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule



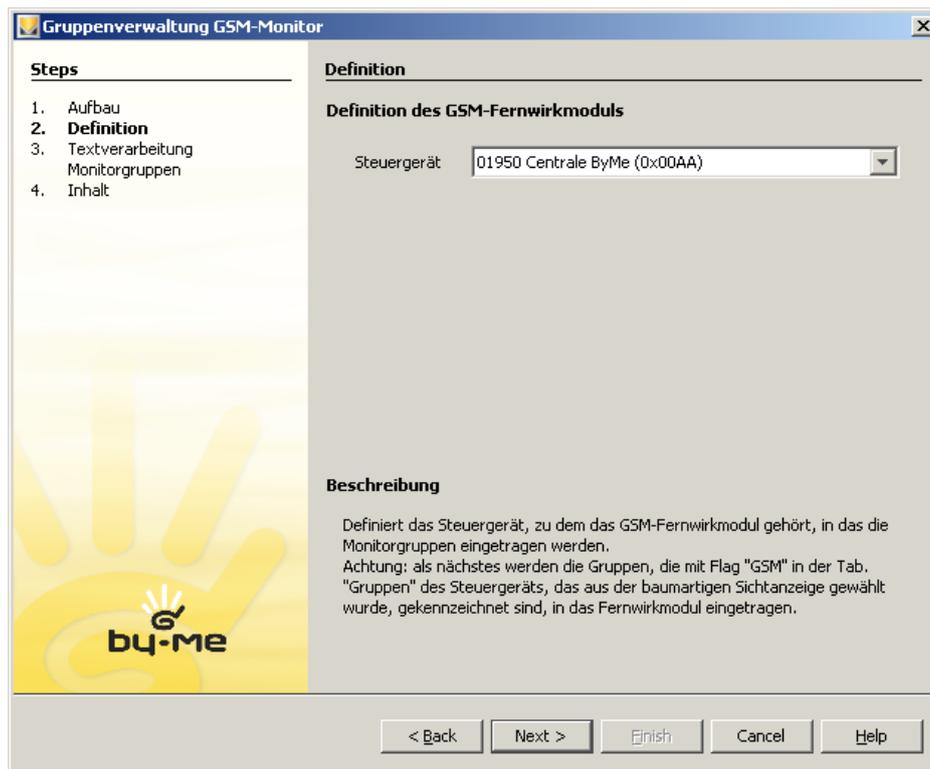
### 12.4. Monitorgruppen

Um die **Monitorgruppen** eines GSM-Fernwirkmoduls zu löschen, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Monitorgruppen** im Menü **Konfiguration** auswählen.



## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

Das Steuergerät By-me wählen, in dem das GSM-Fernwirkmodul vorhanden ist.



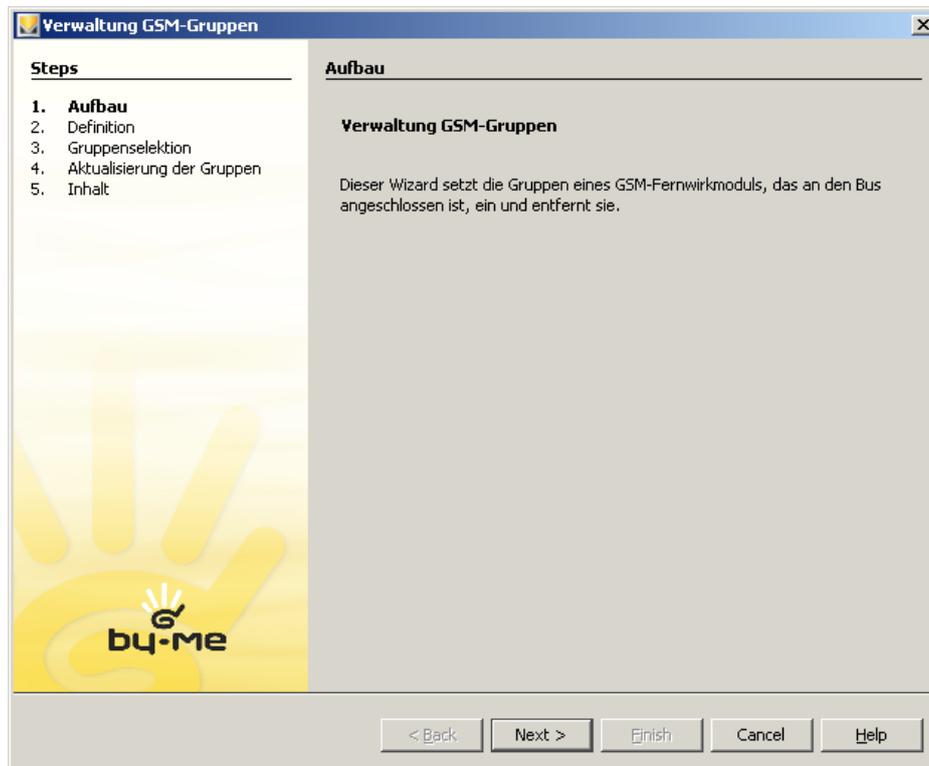
Den Abschluss des Schreibvorgangs der Monitorgruppen abwarten.



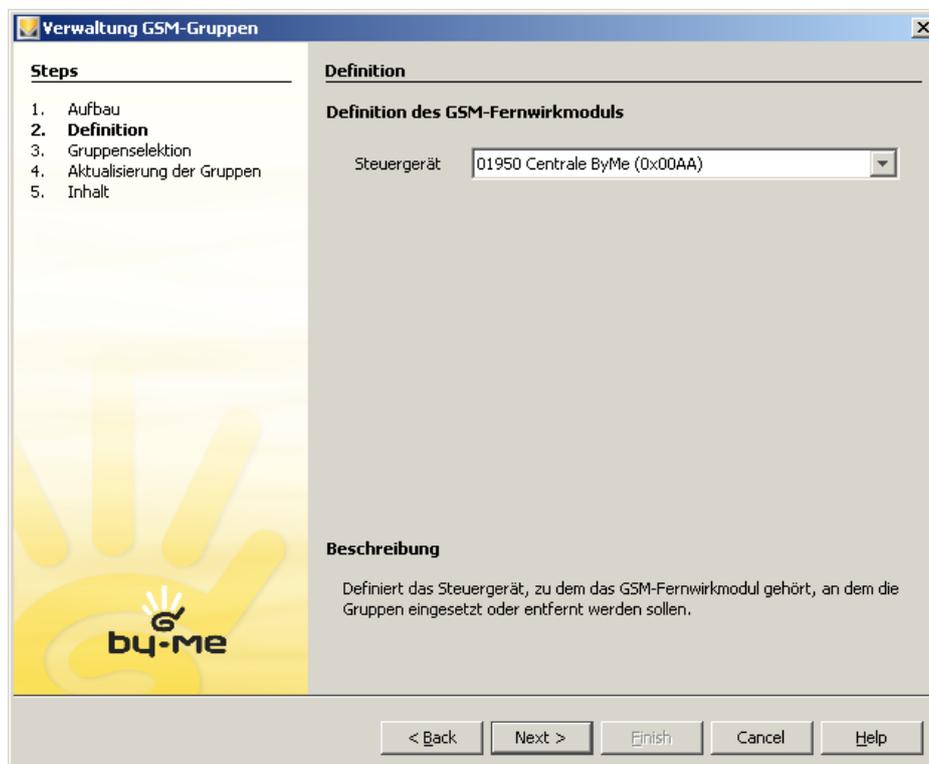
## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

### 12.5. Hinzufügen/Entfernen von Gruppen

Um die **Monitorgruppen** eines GSM-Fernwirkmoduls hinzuzufügen oder zu entfernen, den Punkt **GSM-Fernwirkmodul** und anschließend **Hinzufügen/Entfernen von Gruppen** im Menü **Konfiguration** auswählen.

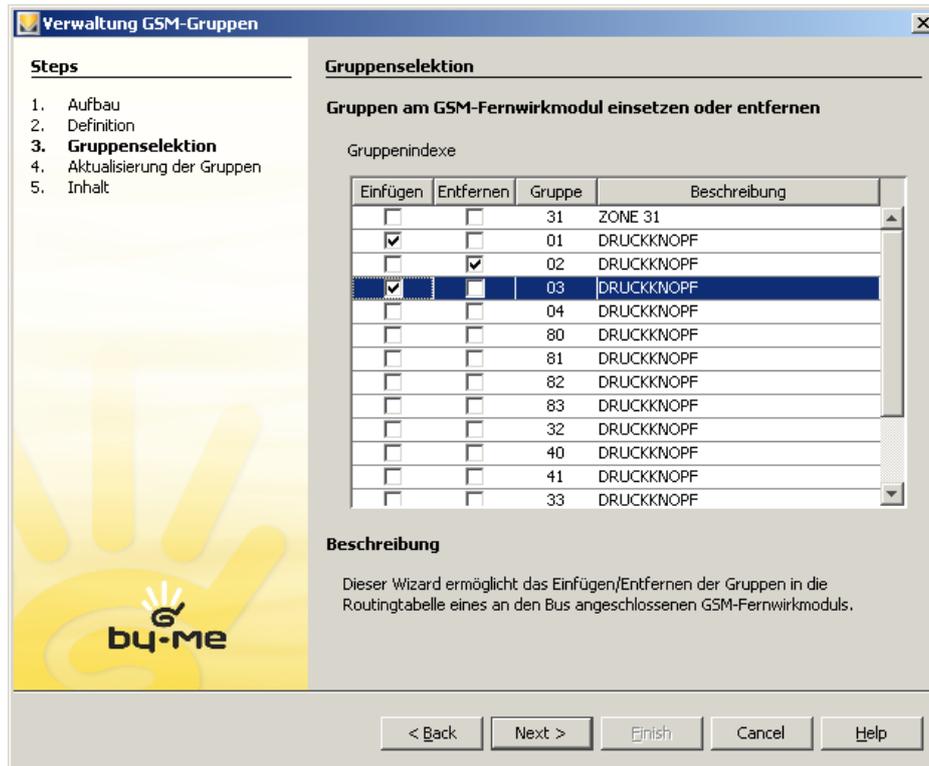


Das Steuergerät By-me wählen, in dem das GSM-Fernwirkmodul definiert ist.

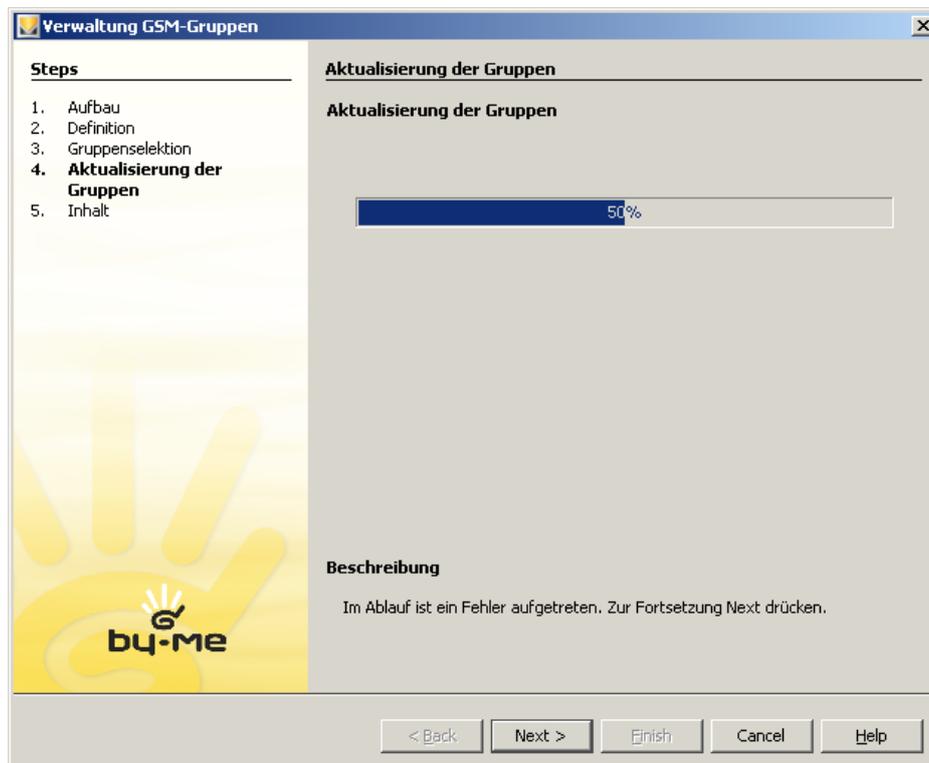


## Konfiguration GSM-Fernwirkmodule

Die Gruppen auswählen, die zum GSM-Fernwirkmodul hinzugefügt werden sollen, und die Auswahl der zu entfernenden Gruppen löschen.



Den Abschluss des Vorgangs abwarten.



## Konfiguration des Web-Servers

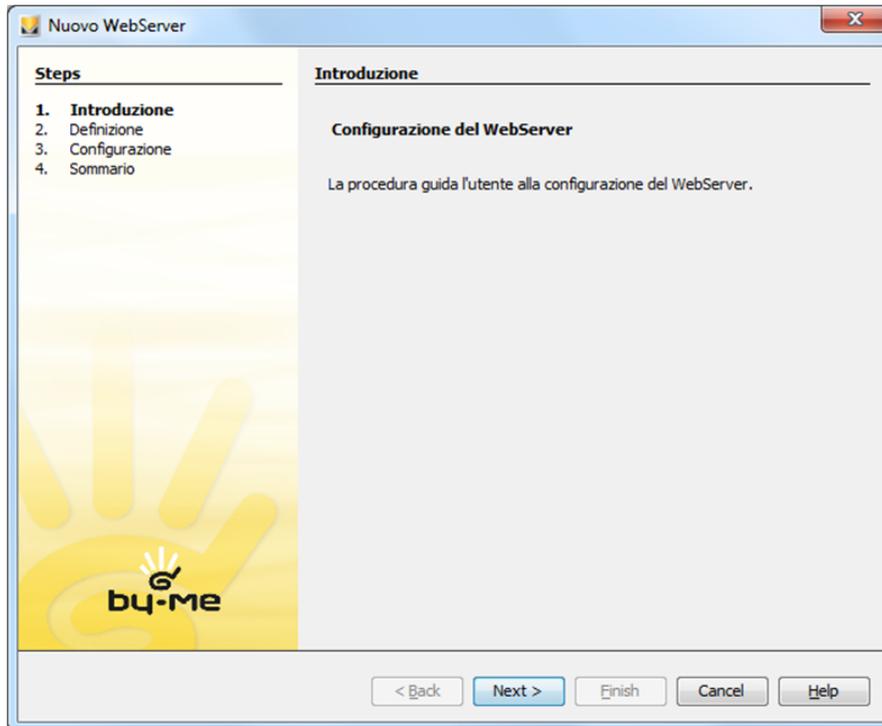
### 13. Konfiguration des Web-Servers

Die Anwender, die den Web-Server Vimar Art. 01945 erworben haben und die Funktionen zur Kontrolle und Steuerung des Hauses nutzen möchten, müssen das EasyTool Professional verwenden, um alle Parameter der Anlage zu empfangen.

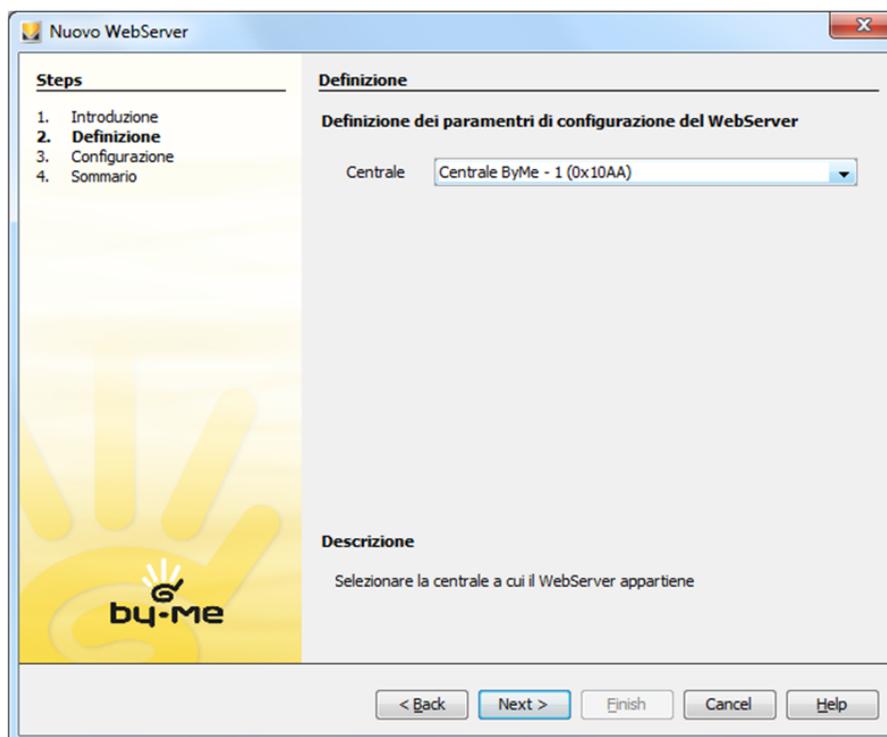
#### 13.1 Erstellen eines neuen Web-Server

Zur Konfiguration eines neuen Web-Server ist es notwendig, wie folgt vorzugehen:

- Wählen Sie **Konfiguration -> Web-Server** und danach **Neu**.

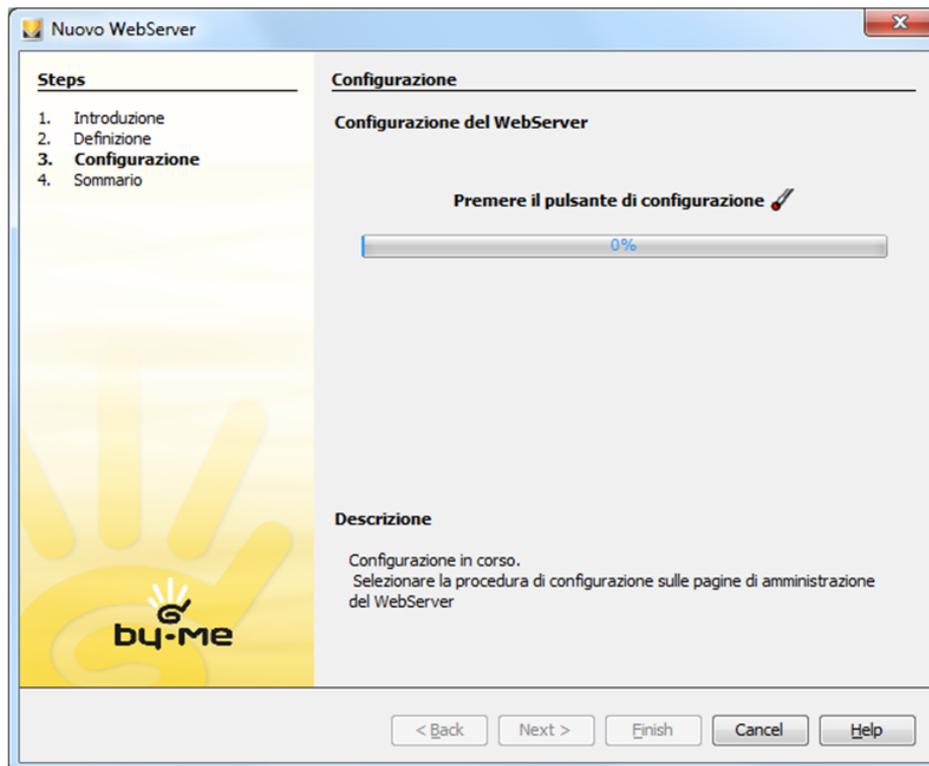


- Wählen Sie nach der einleitenden Seite die Zentrale, der der Web-Server zugeordnet ist; Betätigen Sie die Schaltfläche **Weiter**



## Konfiguration des Web-Servers

- Nach Wahl der zugehörigen Zentrale muss der Installateur den Konfigurationsvorgang auf den Seiten des Web-Server einleiten.
- Danach ist es notwendig 30 Sekunden abzuwarten, bis der Web-Server als konfiguriert erscheint und die Möglichkeit besteht, den unterstützten Vorgang zu beenden (Finish).



- Am Ende der Konfiguration des Web-Servers wurde das Gerät durch den Vorgang erkannt und wurden die Anschlüsse der Router der Anlage aktiviert, die für die Weiterleitung der an den Web-Server gesendeten Befehle erforderlich sind.

### 13.2 Löschen des Web-Servers

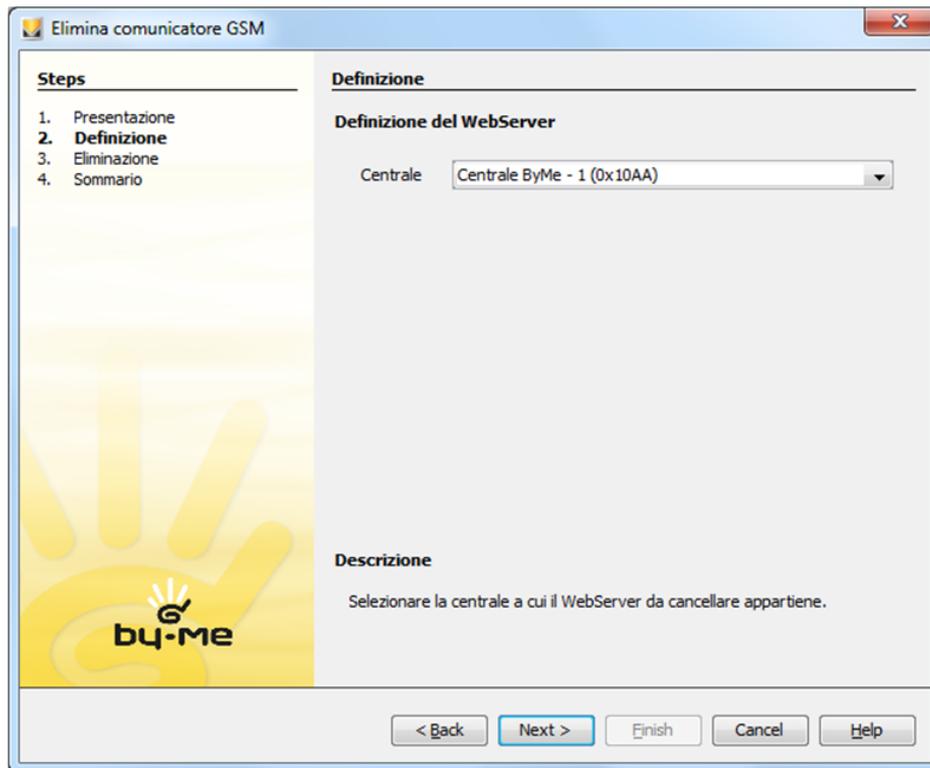
Gehen Sie zum Löschen eines Web-Servers aus der Anlage wie folgt vor:

- Wählen Sie **Konfiguration -> Web-Server** und danach **Löschen**;



## Konfiguration des Web-Servers

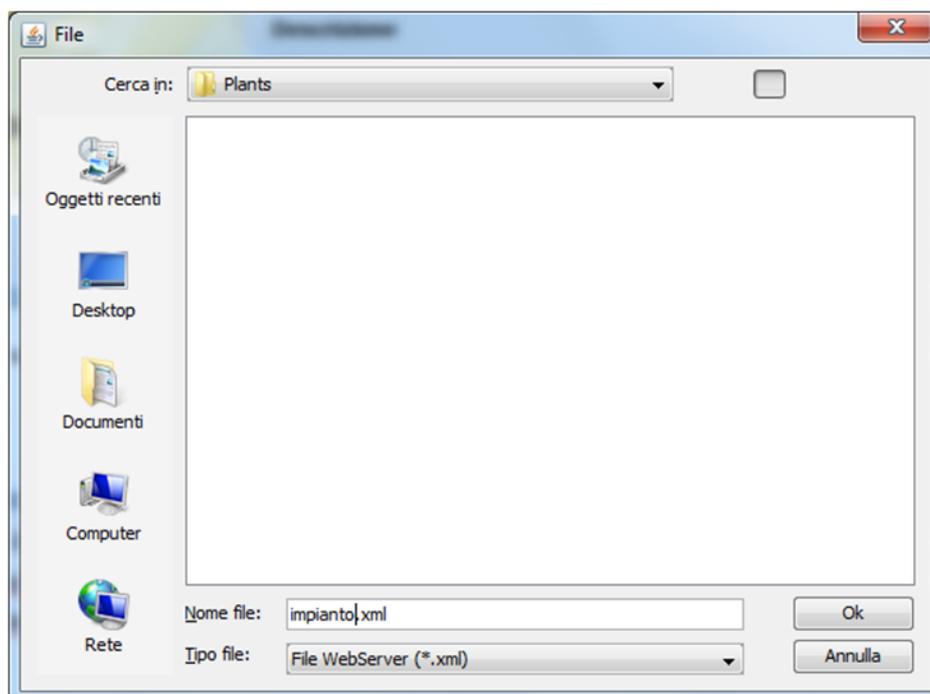
- Bestimmen Sie den Kanal, aus dem der Web-Server gelöscht werden soll und betätigen Sie dann **Weiterxt**



Beim Vorgang erfolgt eine Fehlermeldung, wenn das Gerät nicht in der gewählten Zentrale konfiguriert wurde.

### 13.3 Exportieren der Daten über Web-Server

Die Seiten, die der Web-Server dem Anwender zur Verfügung stellt, auf Grundlage der von EasyTool Professional gelieferten Informationen definiert werden. Zur Bereitstellung dieser Daten steht die Funktion zum Exportieren zur Verfügung: **Datei -> Web-Server exportieren**.



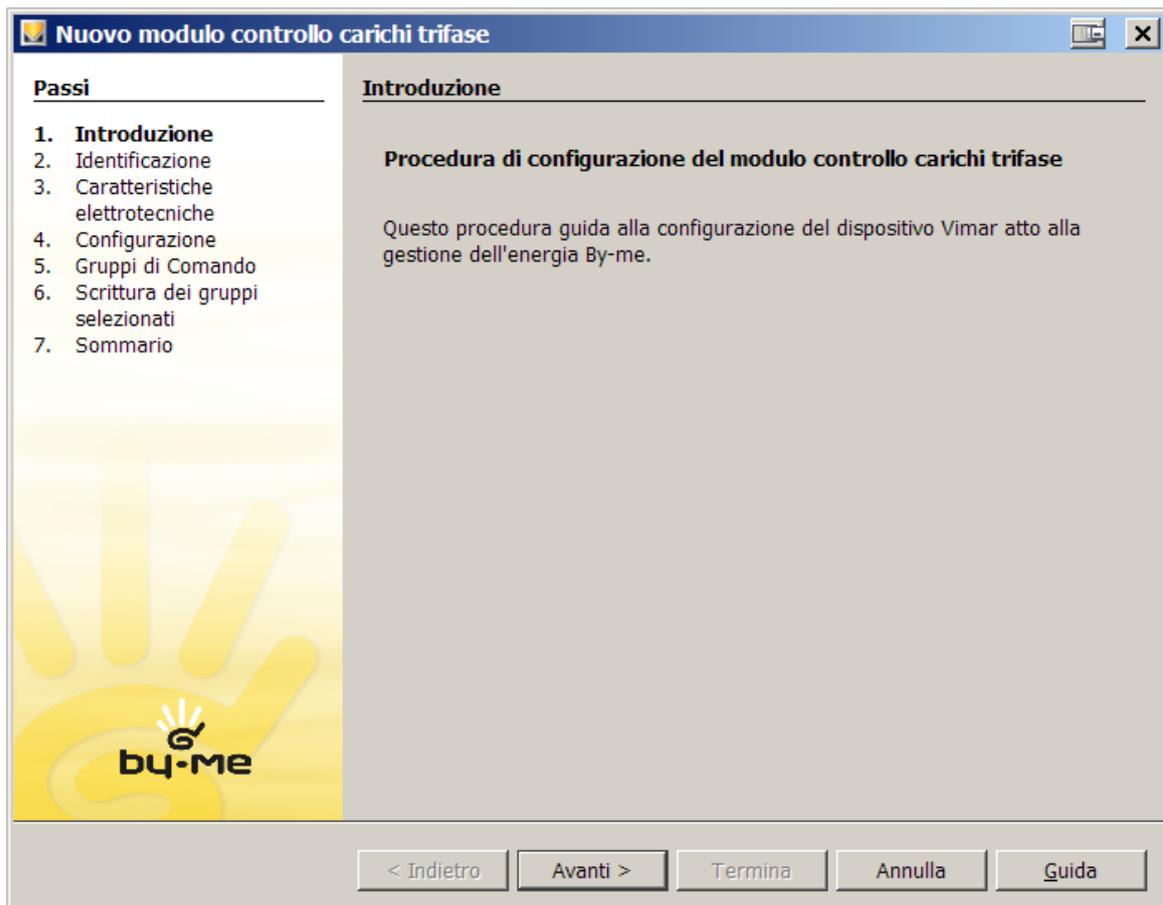
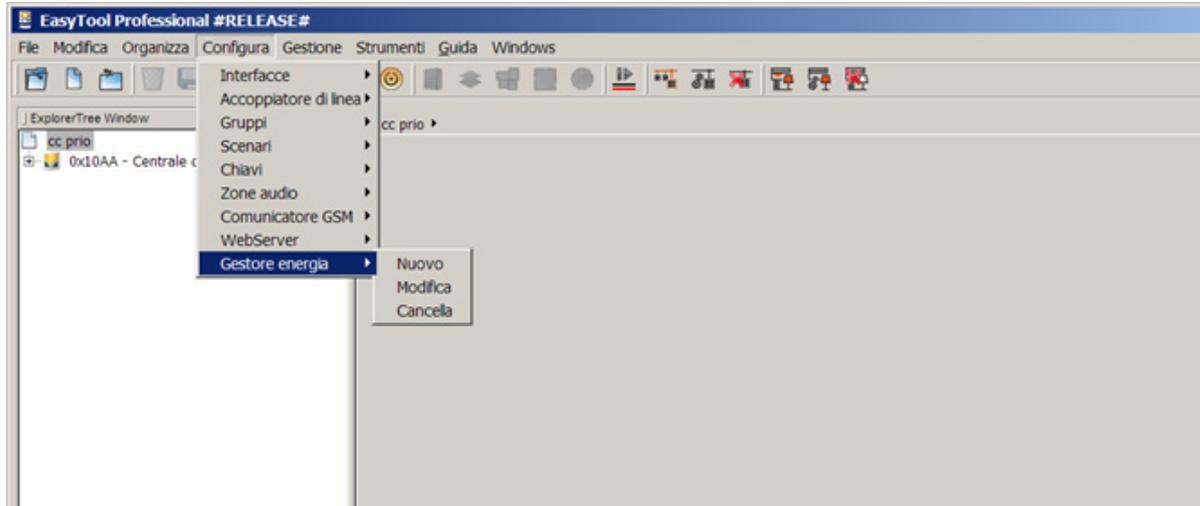
Die bei diesem Vorgang erstellte Datei muss im Web-Server unter Verwendung der entsprechenden Seite importiert werden.

# Energiemanagement

## 14. Energiemanagement

Beim Energiemanagement kommen die üblichen geführten Prozeduren zum Einsatz, die den Installationstechniker während der zur Konfiguration der Geräte und der kontrollieren Lasten erforderlichen Arbeitsschritte begleiten.

### 14.1 Konfigurationsprozedur starten



1. Zurück: Deaktiviert;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

## Energiemanagement

### 14.2 Identifizierung des Geräts

☑ **Nuovo modulo controllo carichi trifase**
☰
✕

**Passi**

1. Introduzione
- 2. Identificazione**
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. Configurazione
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario

**Identificazione**

**Scelta della centrale, area e linea del modulo controllo carichi trifase**

Centrale

Area/linea

**Descrizione**

Selezionare la centrale dove memorizzare le informazioni del dispositivo modulo controllo carichi trifase.  
Indicare quindi l'area e la linea dove sarà collegato.

< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

Zur Identifizierung des Geräts ist die Steuereinheit zu bestimmen, in der die Informationen zur Verwaltung des Energiesystems, des Bereichs und der Leitung, in der das Gerät an den Bus By-me angeschlossen ist, gespeichert werden.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

**Nuovo modulo controllo carichi trifase**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
- 3. Caratteristiche elettrotecniche**
4. Configurazione
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario

**Caratteristiche elettrotecniche**

**Impostare le caratteristiche dell'impianto con modulo controllo carichi trifase**

Tipologia Impianto

Monofase     Trifase

Produzione

Abilita produzione

Misuratore Locale     Misuratore Remoto

**Descrizione**

Indicare le caratteristiche elettrotecniche: monofase o trifase; l'impianto gestisce il solo consumo o anche la produzione di energia.

< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

**Nuovo modulo controllo carichi trifase**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
- 3. Caratteristiche elettrotecniche**
4. Configurazione
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario

**Caratteristiche elettrotecniche**

**Impostare le caratteristiche dell'impianto con modulo controllo carichi trifase**

Tipologia Impianto

Monofase     Trifase

Produzione

Abilita produzione

Misuratore Locale     Misuratore Remoto

**Descrizione**

Indicare le caratteristiche elettrotecniche: monofase o trifase; l'impianto gestisce il solo consumo o anche la produzione di energia.

< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

## Energiemanagement

Auf den beiden vorherigen Bildschirmseiten bestimmt der Benutzer die elektrotechnischen Daten der Elektroanlage, indem er dem System mitteilt, ob das zum Energiemanagement geeignete Gerät mit drei- oder einphasigen Stromleitungen arbeiten muss. Außerdem ist anzugeben, ob die Anlage der Energieerzeugung oder nur der Abnahme dient.

### Anlagentyp

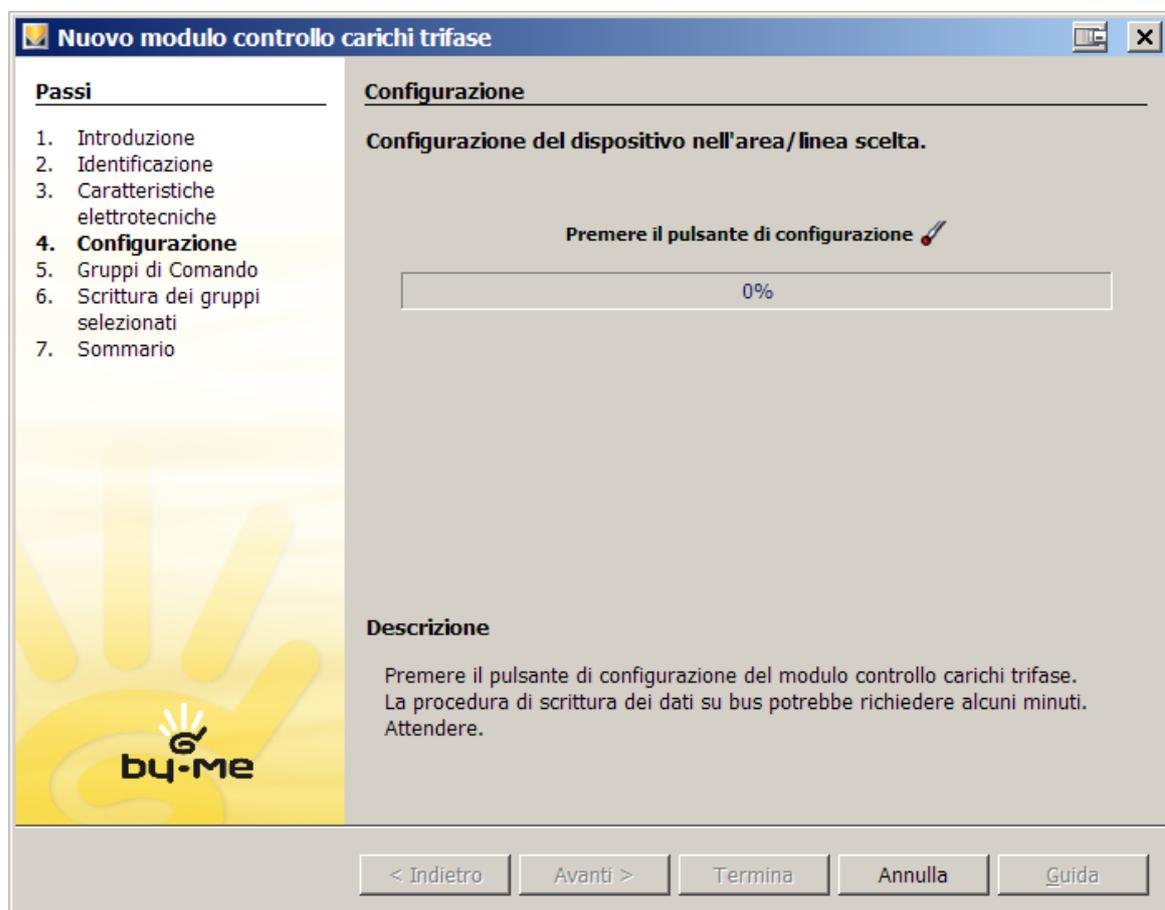
- Einphasig
- Dreiphasig

### Erzeugung

- Erzeugung aktivieren: informiert das Gerät, dass die Anlage mit Stromerzeugungsgeräten ausgestattet ist.
  - Lokalzähler: der Stromzähler am Gerät selbst
  - Fernzähler: der Stromzähler an der Anlage, d.h. vom Gerät für das Energiemanagement entfernt.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

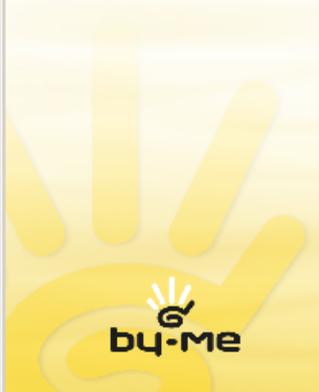
### 14.4 Konfiguration



☑ Nuovo modulo controllo carichi trifase
☰
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. **Configurazione**
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario



**Configurazione**

**Configurazione del dispositivo nell'area/linea scelta.**

Configurazione in corso

10%

**Descrizione**

Premere il pulsante di configurazione del modulo controllo carichi trifase. La procedura di scrittura dei dati su bus potrebbe richiedere alcuni minuti. Attendere.

< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

☑ Nuovo modulo controllo carichi trifase
☰
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. **Configurazione**
5. Gruppi di Comando
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario



**Configurazione**

**Configurazione del dispositivo nell'area/linea scelta.**

100%

**Descrizione**

Premere il pulsante di configurazione del modulo controllo carichi trifase. La procedura di scrittura dei dati su bus potrebbe richiedere alcuni minuti. Attendere.

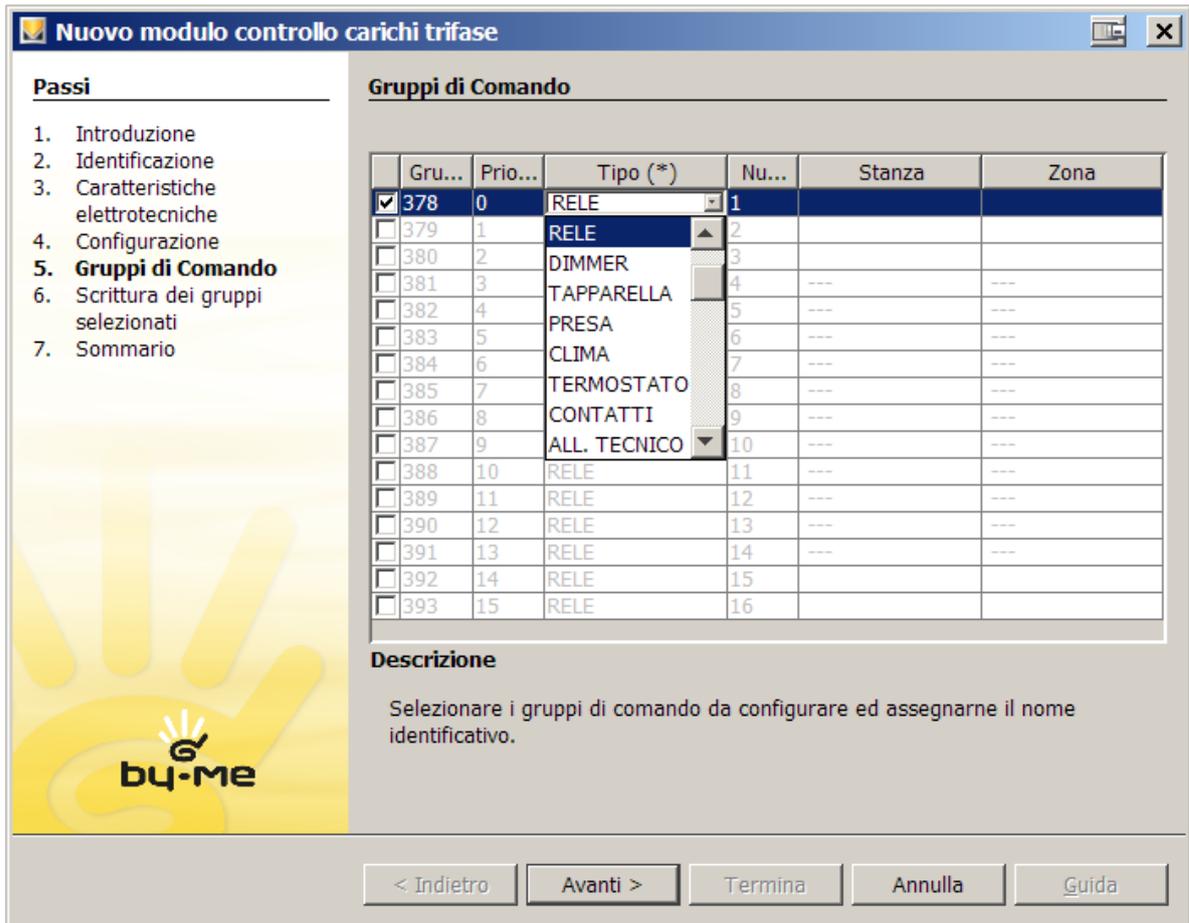
< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

## Energiemanagement

Während dieses Schritts konfiguriert die Prozedur das Gerät infolge des vom Benutzer auf den Konfigurationstaster ausgeübten Drucks. Die Laufleiste rückt in dem Maße vor, in dem die Datenübertragung an das Gerät vervollständigt wird, und zeigt dem Benutzer auf diese Weise den Fortschrittsstatus der Aktivität an.

1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Deaktiviert bis zum Abschluss der Prozedur. Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

### 14.5 Steuergruppen



**Nuovo modulo controllo carichi trifase**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Caratteristiche elettrotecniche
4. Configurazione
- 5. Gruppi di Comando**
6. Scrittura dei gruppi selezionati
7. Sommario

**Gruppi di Comando**

	Gru...	Prio...	Tipo (*)	Nu...	Stanza	Zona
<input checked="" type="checkbox"/>	378	0	RELE	1		
<input type="checkbox"/>	379	1	RELE	2		
<input type="checkbox"/>	380	2	DIMMER	3		
<input type="checkbox"/>	381	3	TAPPARELLA	4	---	---
<input type="checkbox"/>	382	4	PRESA	5	---	---
<input type="checkbox"/>	383	5	CLIMA	6	---	---
<input type="checkbox"/>	384	6	TERMOSTATO	7	---	---
<input type="checkbox"/>	385	7	CONTATTI	8	---	---
<input type="checkbox"/>	386	8	ALL. TECNICO	9	---	---
<input type="checkbox"/>	387	9	RELE	10	---	---
<input type="checkbox"/>	388	10	RELE	11	---	---
<input type="checkbox"/>	389	11	RELE	12	---	---
<input type="checkbox"/>	390	12	RELE	13	---	---
<input type="checkbox"/>	391	13	RELE	14	---	---
<input type="checkbox"/>	392	14	RELE	15		
<input type="checkbox"/>	393	15	RELE	16		

**Descrizione**

Selezionare i gruppi di comando da configurare ed assegnarne il nome identificativo.

< Indietro    Avanti >    Termina    Annulla    Guida

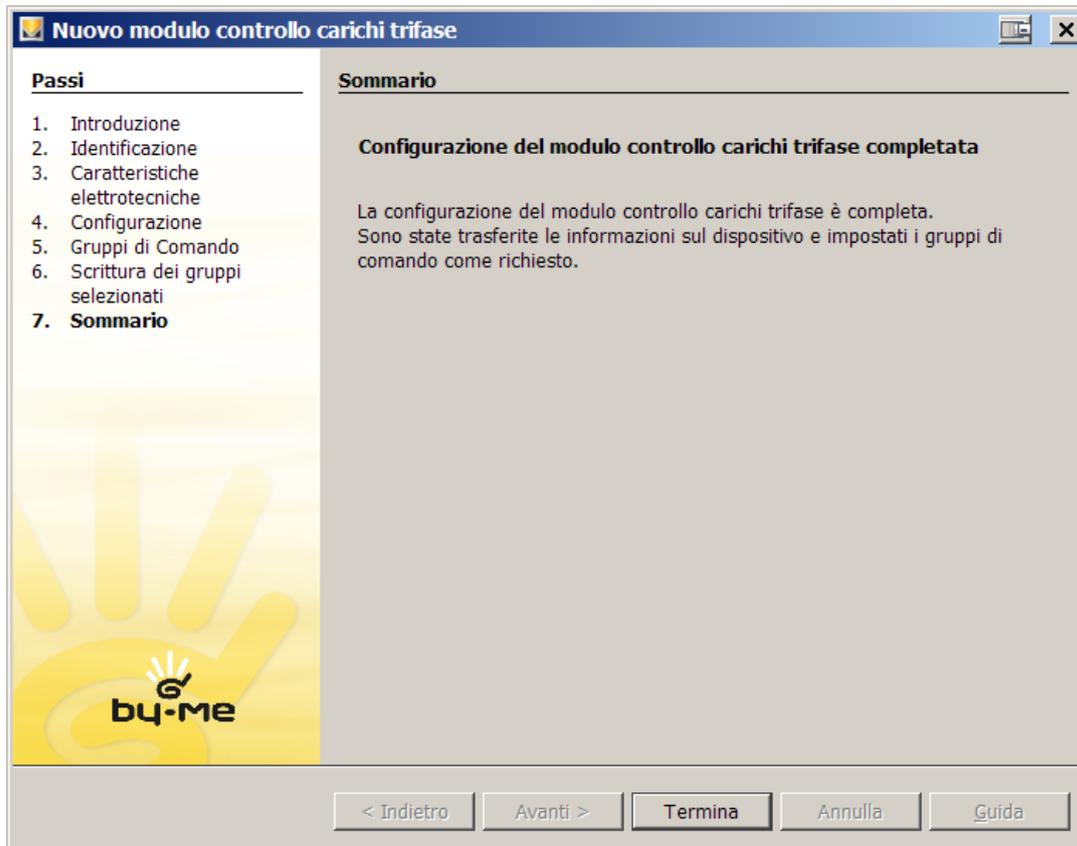
Die Prozedur zeigt die Liste der Laststeuergruppen an. Die zu konfigurierenden Gruppen sind aus der Liste zu wählen, wonach ihnen ein Name zuzuweisen ist. Die Nummer der Gruppe ist die gleiche, die sich in der eingesetzten Steuereinheit wiederfindet. Die Prioritäten können zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

Der Name der Gruppen kann auf die vom Benutzer gewählten eingestellt werden.

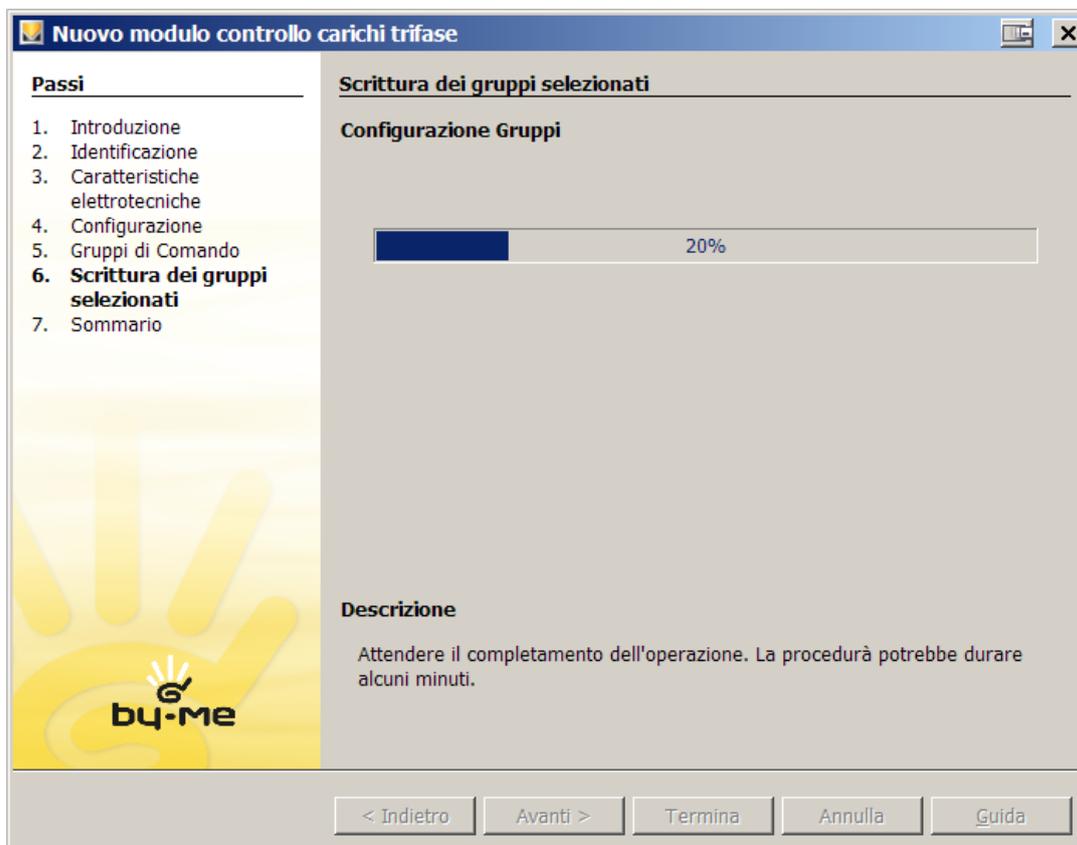
1. Zurück: Geht auf die vorherige Seite zurück;
2. Weiter: Deaktiviert bis zum Abschluss der Prozedur. Schließt das Fenster und ruft den nächsten Schritt auf;
3. Beenden: Deaktiviert;
4. Abbrechen: beendet den Vorgang, ohne die eingegebenen Daten zu speichern.
5. Hilfe: zeigt das Hilfe-Fenster an.

# Energiemanagement

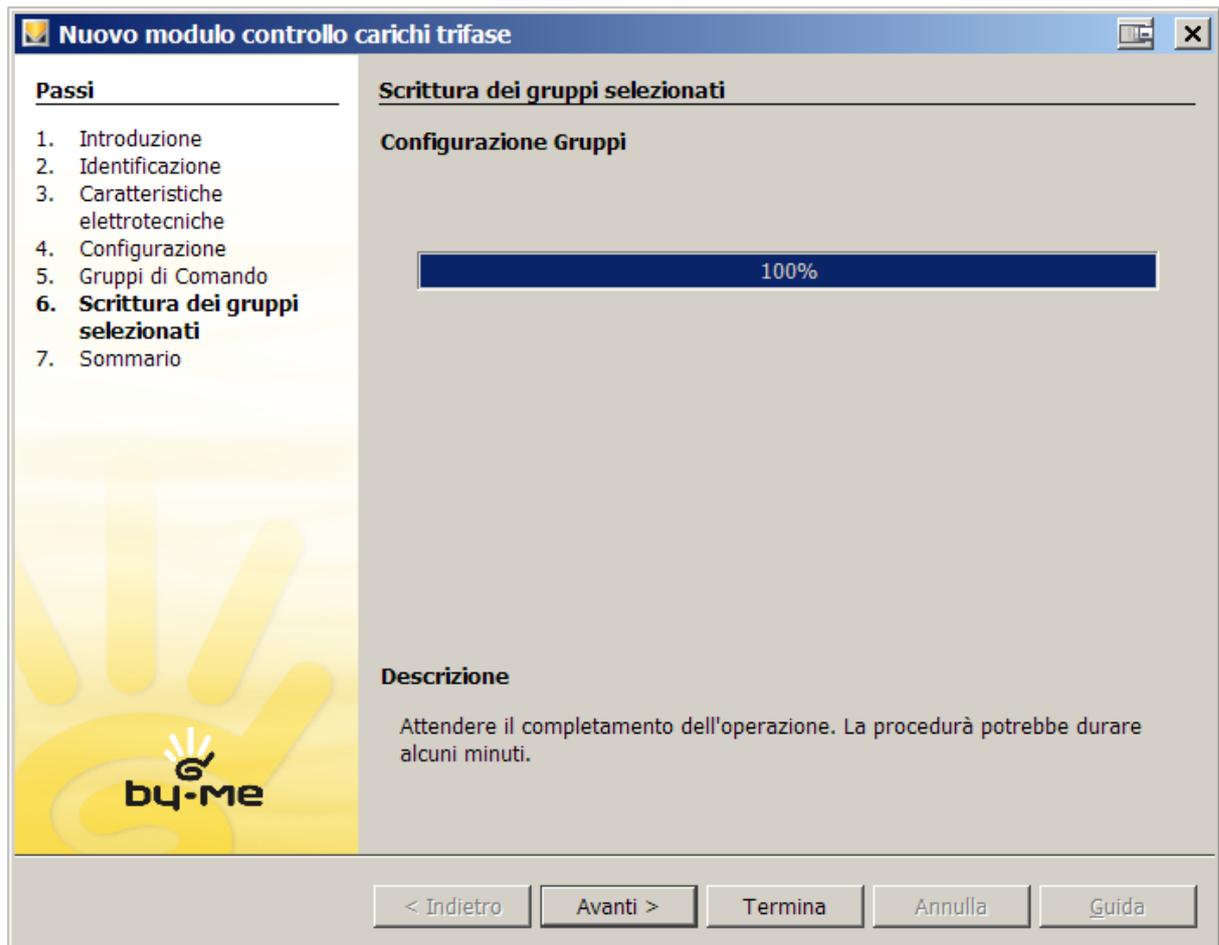
## 14.6 Abschluss



## 14.7 Konfiguration der Gruppen



## Konfiguration des Web-Servers



Die Prozedur startet das Schreiben der Daten in das Gerät anhand Bus. Alle vom Installationstechniker eingestellten Werte werden von EasyTool Professional an den Energiemanager übertragen. Der vollständige Vorgang könnte diverse Minuten in Anspruch nehmen. Abzuwarten ist die Vollendung der Aktivität, die ebenfalls durch den an der Laufleiste angezeigten Prozentsatz ausgewiesen wird.

## Thermostat 02951 und Temperatormelder 20538-19538-14538 konfigurieren

### 15. Touchscreen-Thermostat 02951 und Temperatormelder 20538-19538-14538 konfigurieren.

Die Konfiguration des Thermostats bzw. des Temperatormelders By-me erfolgt mithilfe von zwei Verfahren: Beim ersten davon (Wizard 1) werden der Haupt-Funktionsblock und die Ausgänge in die entsprechenden Klimagruppen eingelesen, beim zweiten (Wizard 2) die Informationen der Ausgänge gewählt und anschließend die Funktionsblöcke der Aktoren hinzugefügt.

Wizard 1:

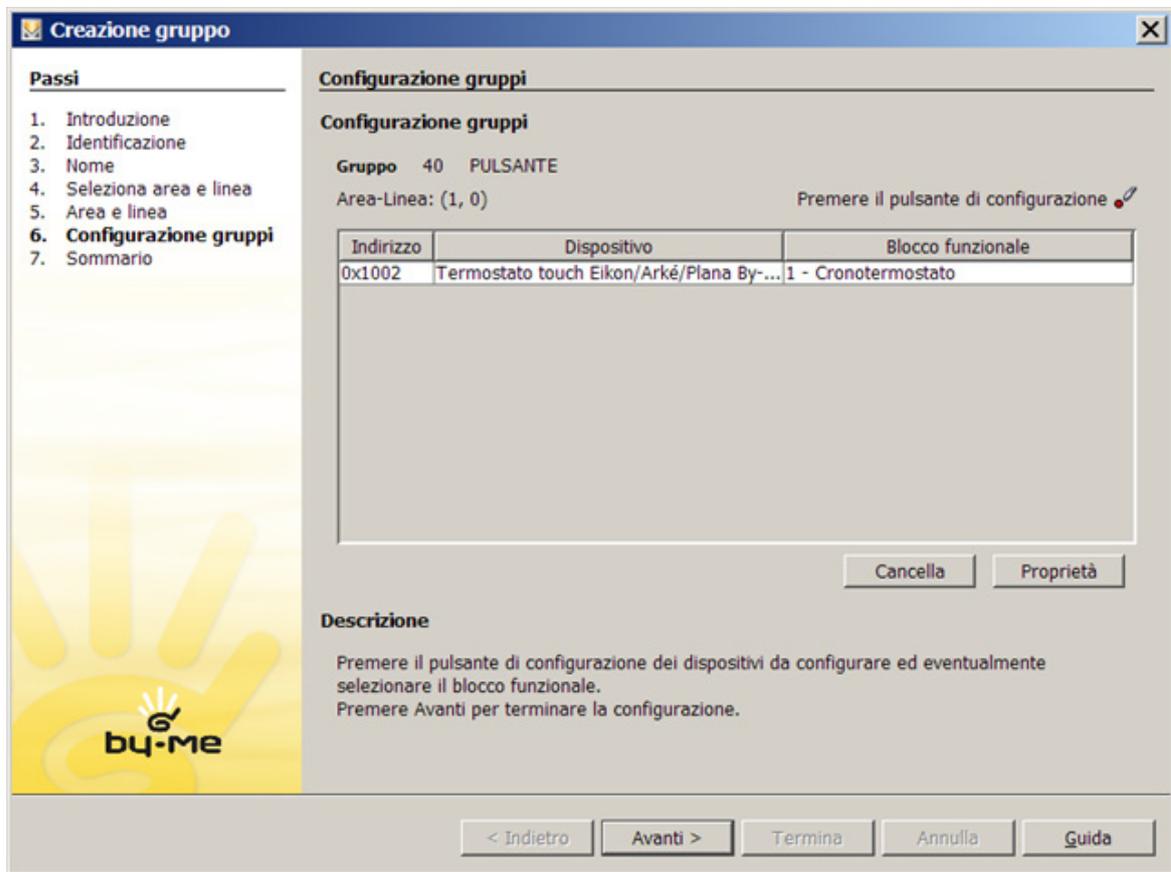
1. Konfiguration des Haupt-Funktionsblocks;
2. Anlagentyp;
3. Erstellung der Ausgangsgruppen und ausschließliche Konfiguration der Thermostat-/Melderausgänge;
4. Übersicht der Ausgänge;

Wizard 2:

1. Startseiten für die Gruppenänderung
2. Funktionsweise der Ausgänge (FB2-FB5);
3. Konfiguration der Aktoren in den unter Punkt 3 erstellten Ausgangsgruppen

#### 13.1 Konfiguration des Haupt-Funktionsblocks.

Ist in der Klimagruppe der Haupt-Funktionsblock, d.h. der erste Funktionsblock des Thermostats oder Temperatormelders, vorhanden, so startet das Verfahren automatisch. Der Start über ein dediziertes Menü, wie es zum Beispiel bei anderen Geräten erforderlich ist, erübrigt sich daher.



**Creazione gruppo**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Nome
4. Seleziona area e linea
5. Area e linea
- 6. Configurazione gruppi**
7. Sommario

**Configurazione gruppi**

Gruppo 40 PULSANTE  
Area-Linea: (1, 0) Premere il pulsante di configurazione 

Indirizzo	Dispositivo	Blocco funzionale
0x1002	Termostato touch Eikon/Arké/Plana By-...	1 - Cronotermostato

**Descrizione**

Premere il pulsante di configurazione dei dispositivi da configurare ed eventualmente selezionare il blocco funzionale.  
Premere Avanti per terminare la configurazione.

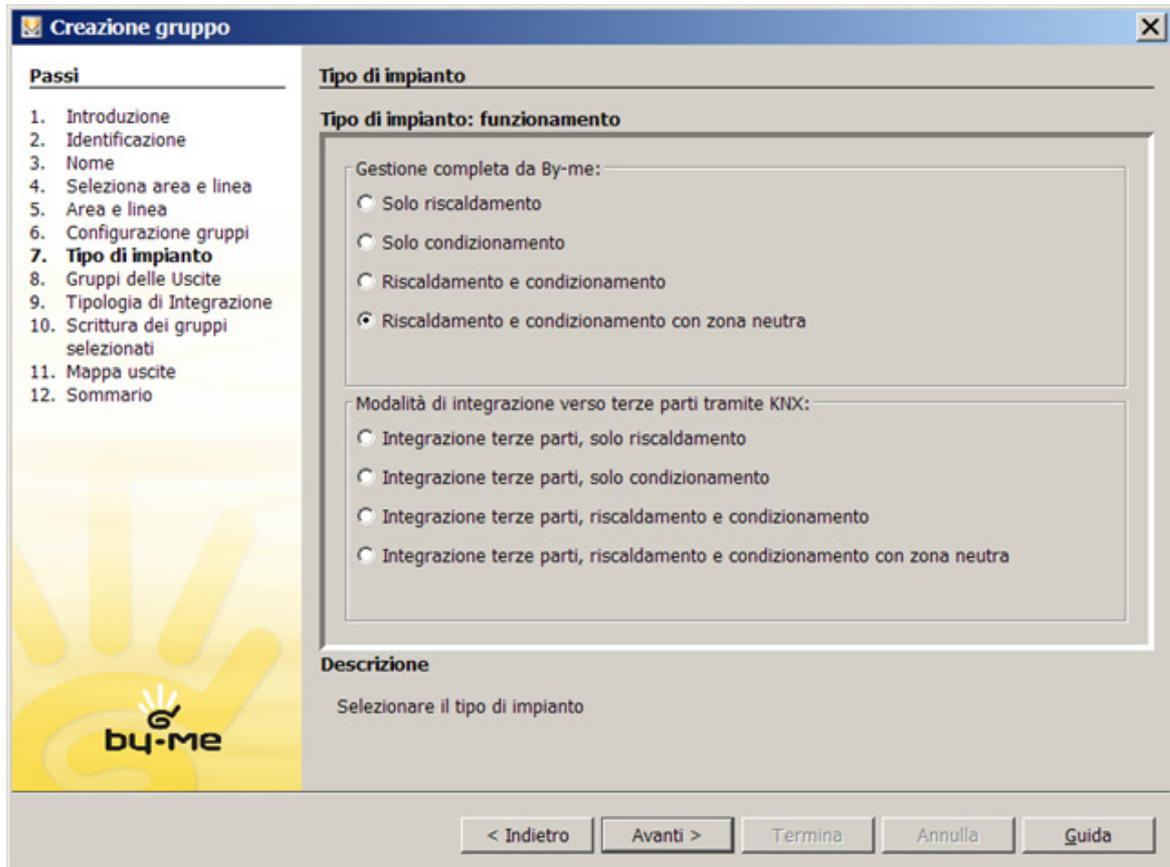
Nach Anlernen des Haupt-Funktionsblocks wird die Taste **Beenden** deaktiviert.

Mit der Taste **Weiter** werden die Seiten für die Konfiguration des Anlagentyps und die Erstellung der neuen Ausgangsgruppen hinzugefügt.

## Thermostat 02951 und Temperaturmelder 20538-19538-14538 konfigurieren

### 15.1.1 Anlagentyp.

Die Seite zur Auswahl des Anlagentyps gibt eine Reihe von Möglichkeiten vor, unter denen die Betriebsart des Anlagentyps gewählt werden kann.



### 15.1 2 Ausgänge.

Auf dieser Seite können die Gruppen mit den Thermostatausgängen erstellt werden.

Zum Einfügen neuer Gruppen einfach die entsprechende Indexe und den Namen markieren. Die Anzahl der verfügbaren Gruppen ist vom ausgewählten Anlagentyp abhängig

1. Heizung: max. 2 Gruppen
2. Klimaanlage: max. 2 Gruppen
3. Heizung und Klimaanlage ohne Neutralzone: max. 4 Gruppen
4. Heizung und Klimaanlage mit Neutralzone: max. 4 Gruppen
5. Für alle Betriebsarten "Unterstützung": keine Gruppe verfügbar

## Termostato 02951 und Temperaturmelder 20538-19538-14538 konfigurieren

Creazione gruppo
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Nome
4. Seleziona area e linea
5. Area e linea
6. Configurazione gruppi
7. Tipo di impianto
- 8. Gruppi delle Uscite**
9. Tipologia di Integrazione
10. Scrittura dei gruppi selezionati
11. Mappa uscite
12. Sommario

**Gruppi delle Uscite**

	Gruppo	Tipo (*)	Numero	Stanza	Zona
<input checked="" type="checkbox"/>	41	CLIMA	1	---	---
<input checked="" type="checkbox"/>	42	CLIMA	2	MANSARDA	---
<input type="checkbox"/>	43	---	3	---	---
<input type="checkbox"/>	44	---	4	---	---

**Descrizione**

Selezionare i gruppi delle uscite da configurare ed assegnarne il nome identificativo.

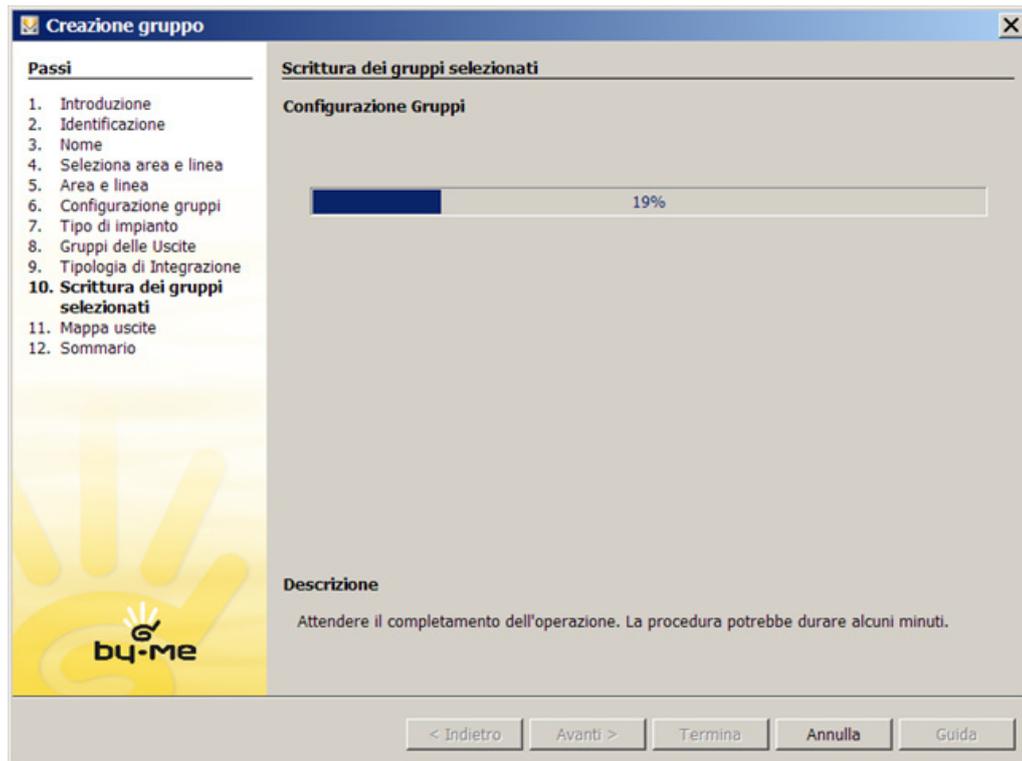
< Indietro
Avanti >
Termina
Annulla
Guida

Im Modus Änderung können die Gruppen nicht mehr abgewählt (und folglich gelöscht) werden, während die Eingabe des Gruppennamens weiterhin möglich ist.

Mit der Taste **Weiter** > wird die Erstellung der anfänglich leeren Ausgangsgruppen gestartet.

## Thermostat 02951 und Temperaturmelder 20538-19538-14538 konfigurieren

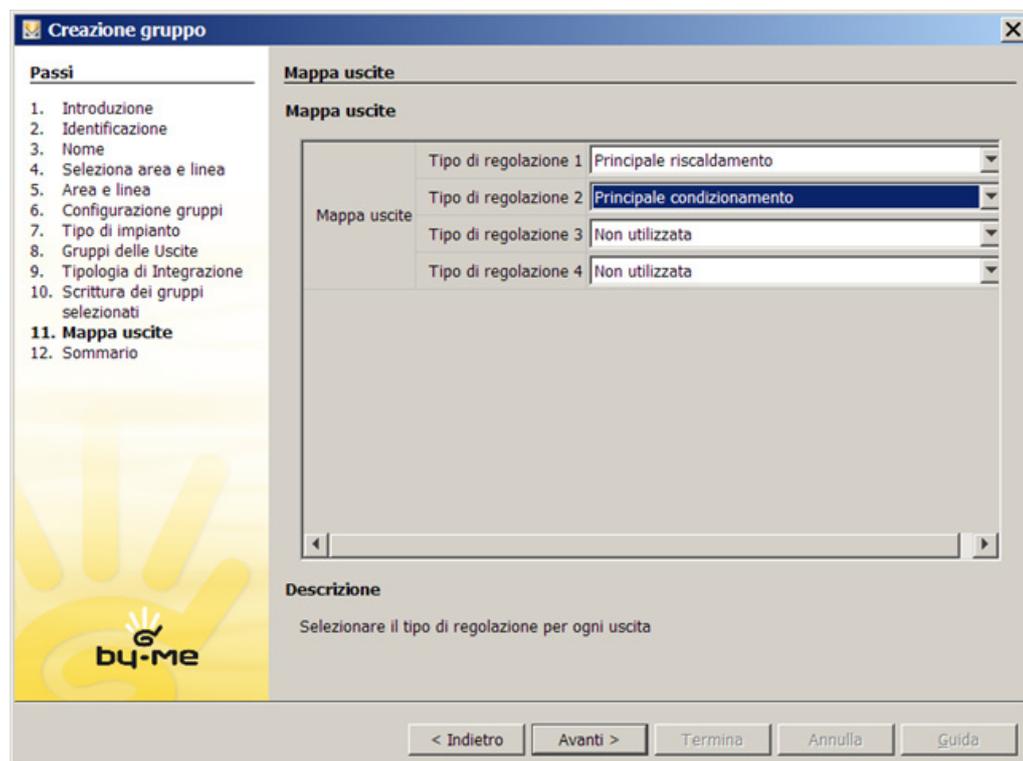
### 15.1.3 Übersicht der Ausgänge konfigurieren.



Die blaue Leiste auf der Seite Gruppenkonfiguration zeigt den Fortschritt beim Schreiben der Ausgangs-Funktionsblöcke in die soeben eingefügten Gruppen. Die Ausgänge werden dann automatisch in die jeweiligen Gruppen eingelesen, ohne dass der Benutzer wiederholt die Konfigurationstaste des Geräts zu drücken braucht.

### 15.1.4 Übersicht der Ausgänge.

Mithilfe dieser Seite kann die Übersicht der Ausgänge angezeigt und gegebenenfalls geändert werden.

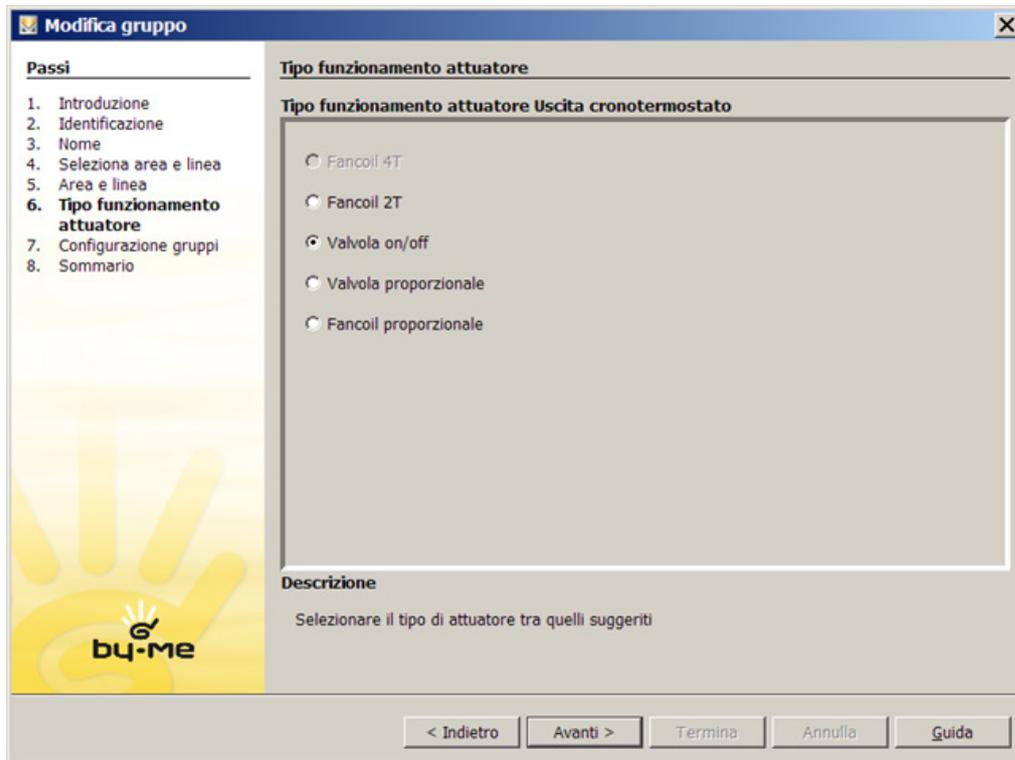


Mit der Taste **Weiter** > wird die Änderung an der Übersicht der Ausgänge ausgeführt.

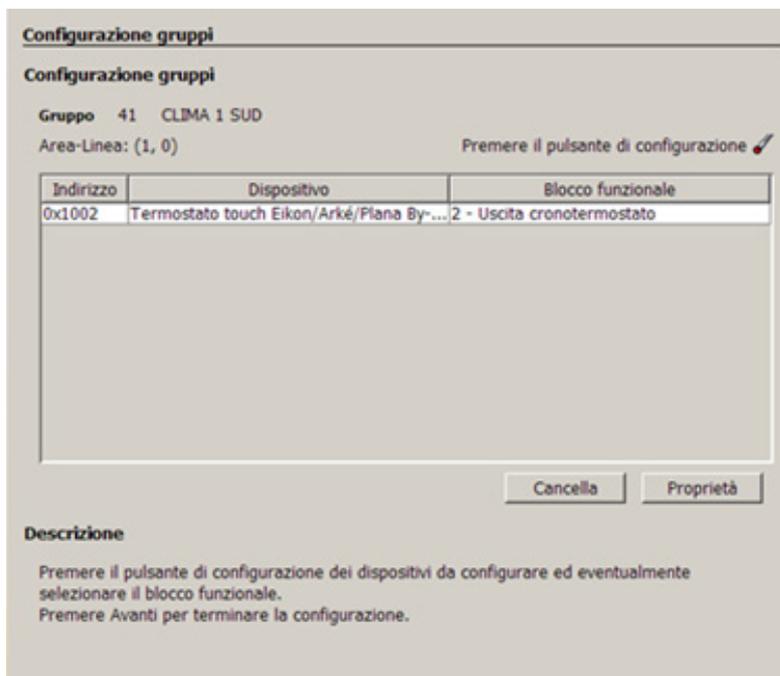
## Thermostat 02951 und Temperaturmelder 20538-19538-14538 konfigurieren

### 15.2 Die Ausgänge konfigurieren.

1. Beim Starten des Modus Änderung einer Gruppe mit einem Thermostat-/Melderausgang erscheint vor der Seite zur Konfiguration weiterer Funktionsblöcke die Seite zur Auswahl der gefilterten Ausgangs-Funktionsweise. Folgende Abbildung veranschaulicht ein Beispiel des möglichen Seiten-Layouts.



2. Daraufhin wird die Seite zur Konfiguration des Funktionsblocks angezeigt, mit der ein oder mehrere Aktoren in den Ausgang eingelesen werden können.

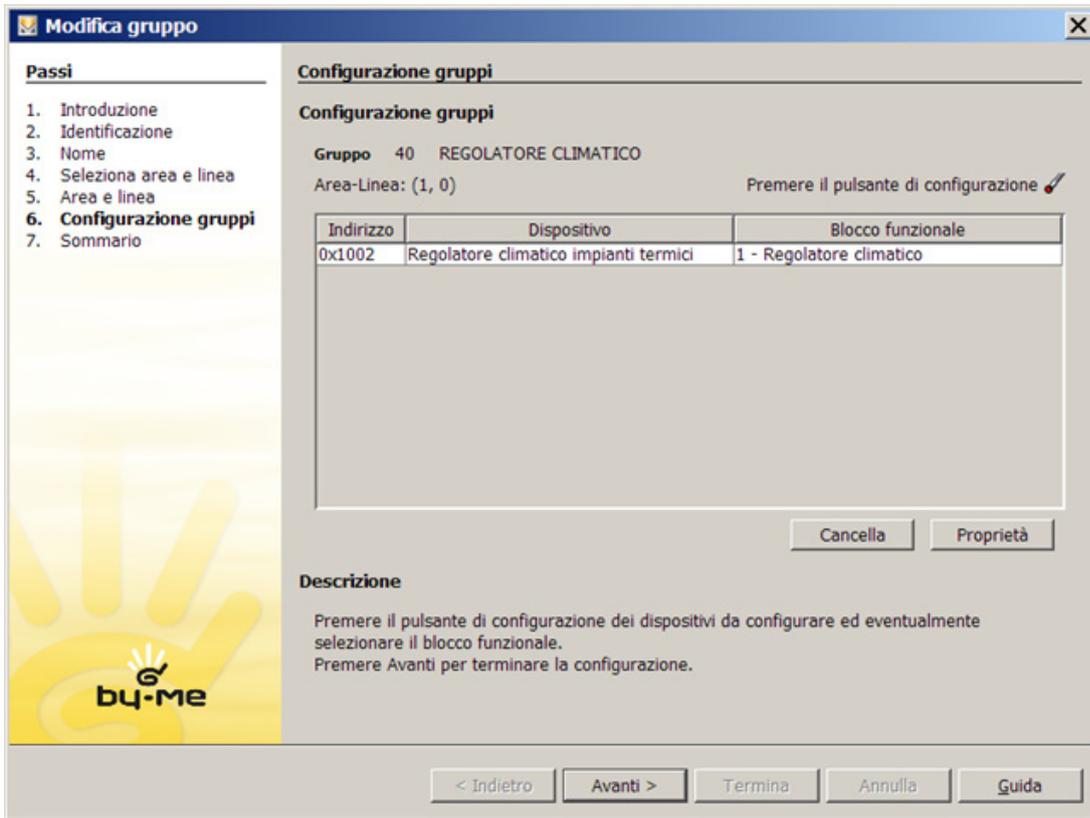


Die Auswahl der Funktionsweise beeinträchtigt allerdings nicht das Einlesen der Aktoren. So kann ein nicht mit der gewählten Funktionsweise kompatibler Aktor eingelesen werden (wobei die internen Software-Abläufe die gespeicherten Parameter automatisch "korrigieren" und dadurch den korrekten Betrieb der Geräte garantieren).

## Klimaregler 01465 konfigurieren

### 16. Klimaregler für Heiz-/Kühlanlagen 01465 konfigurieren

Ist in der By-me-Anlage der Klimaregler 01465 installiert, blendet die Software EasyTool Professional zwecks Steuerung des Betriebs die Seite zur Konfiguration und Änderung der Gruppe ein.



**Modifica gruppo**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Nome
4. Selezione area e linea
5. Area e linea
6. **Configurazione gruppi**
7. Sommario

**Configurazione gruppi**

Gruppo 40 REGOLATORE CLIMATICO  
Area-Linea: (1, 0) Premere il pulsante di configurazione ✓

Indirizzo	Dispositivo	Blocco funzionale
0x1002	Regolatore climatico impianti termici	1 - Regolatore climatico

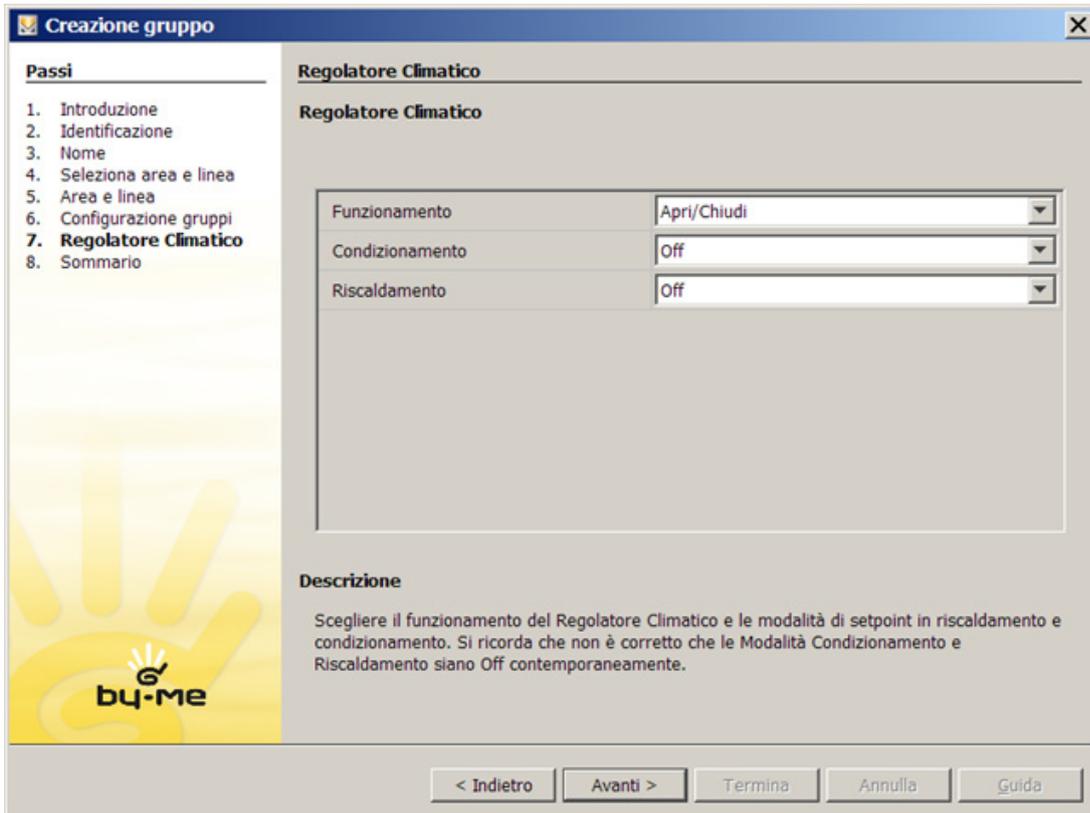
Cancella Proprietà

**Descrizione**

Premere il pulsante di configurazione dei dispositivi da configurare ed eventualmente selezionare il blocco funzionale.  
Premere Avanti per terminare la configurazione.

< Indietro Avanti > Termina Annulla Guida

Der Installateur stellt daraufhin einige Betriebseigenschaften des Klimareglers ein.



**Creazione gruppo**

**Passi**

1. Introduzione
2. Identificazione
3. Nome
4. Selezione area e linea
5. Area e linea
6. Configurazione gruppi
7. **Regolatore Climatico**
8. Sommario

**Regolatore Climatico**

Funzionamento Apri/Chiudi  
Condizionamento Off  
Riscaldamento Off

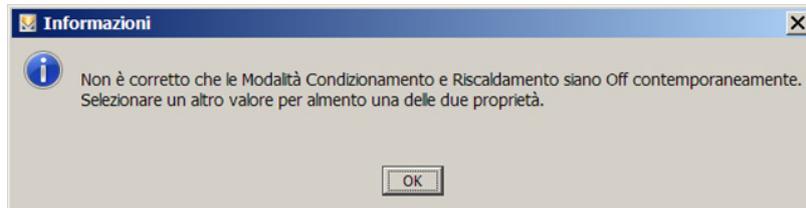
**Descrizione**

Scegliere il funzionamento del Regolatore Climatico e le modalità di setpoint in riscaldamento e condizionamento. Si ricorda che non è corretto che le Modalità Condizionamento e Riscaldamento siano Off contemporaneamente.

< Indietro Avanti > Termina Annulla Guida

## Klimaregler 01465 konfigurieren

Das Programm garantiert, dass von den Betriebsarten Klimaanlage und Heizung jeweils immer nur eine auf Off gesetzt ist; beim Versuch, die Konfiguration ohne Änderung dieser Einstellungen (standardmäßig Off) fortsetzen zu wollen, erscheint eine Warnmeldung, die zur Änderung dieser (an sich unlogischen) Einstellung auffordert.

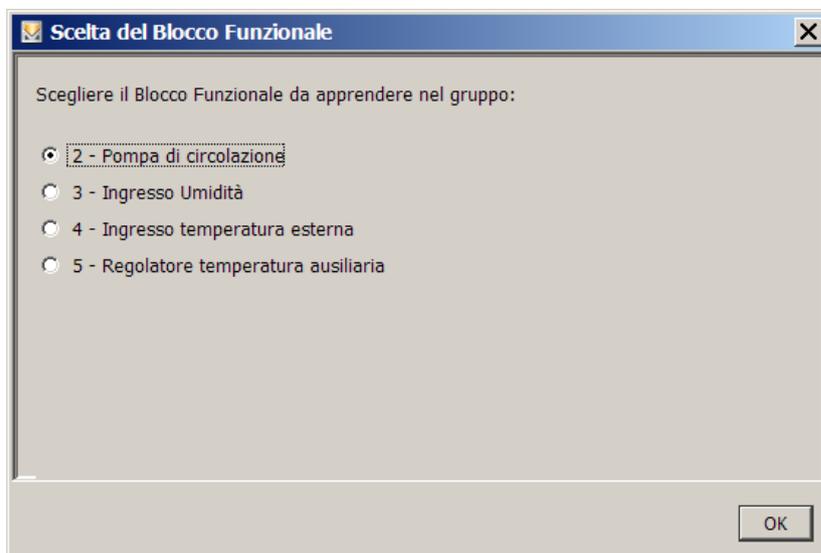


Nachdem der Hauptblock des Klimareglers eingelesen wurde, wird der Gruppe eine neue Klimazone hinzugefügt und zugewiesen, über die der Regler programmiert werden kann (siehe Thermostat bzw. Temperaturmelder).

### 16.1 Konfiguration fertigstellen

Die internen Programmabläufe sind in der Lage, einige Parameter automatisch einzustellen. In allen Fällen hingegen, in denen die mit der Gruppe auszuführende Anwendung nicht festgelegt werden kann, fordert ein Pop-up-Fenster den Installateur zur Auswahl des Funktionsblocks auf, der konfiguriert werden soll.

Sichtbar sind jeweils nur die Funktionsblöcke, die tatsächlich innerhalb der gewählten Gruppe konfiguriert werden können.



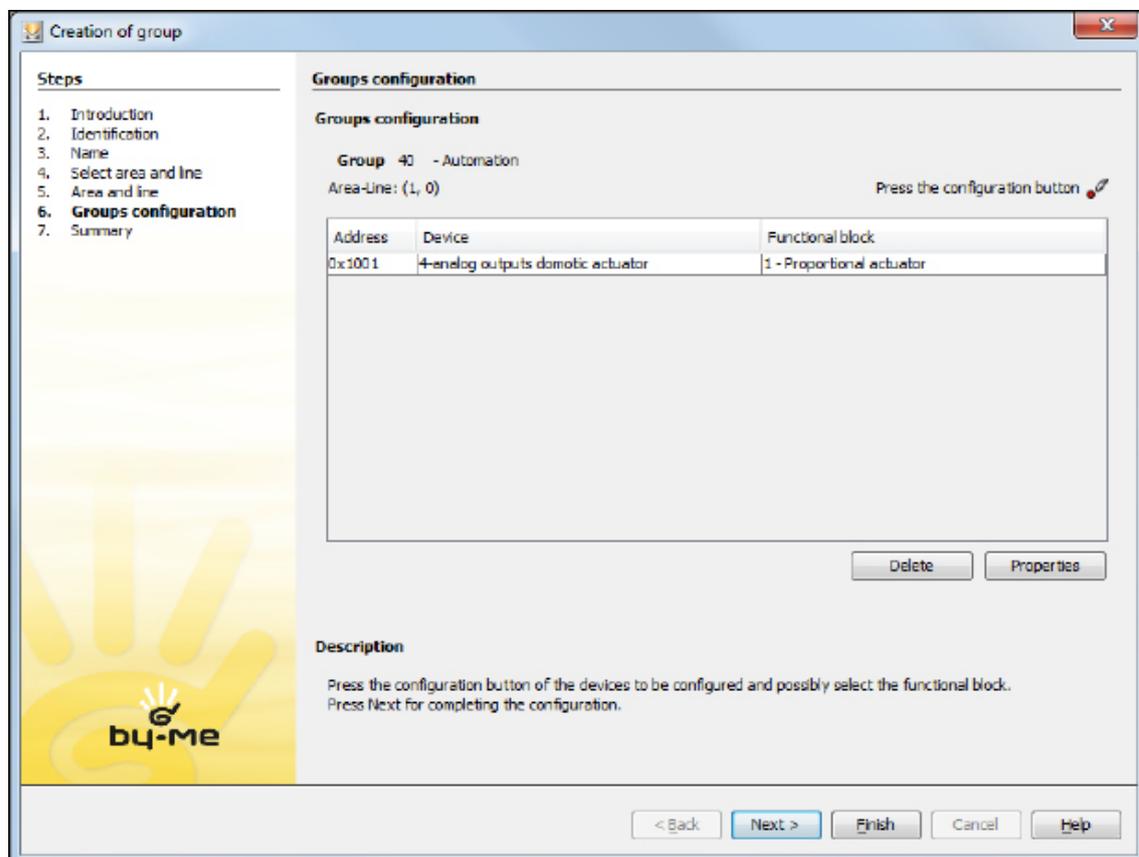
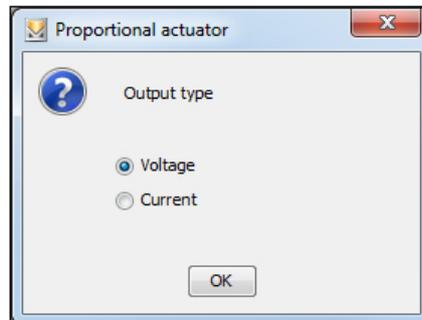
Ist die Auswahl mit nur einer Option verknüpft, ruft das Programm das Pop-up-Fenster nicht auf und wählt stattdessen automatisch den Funktionsblock. Wenn der Konfigurationsstatus lediglich teilweise fertiggestellt ist, wird in bestimmten Fällen möglicherweise ein Auswahlfenster mit einer beschränkten Anzahl von Optionen dargestellt.

## Konfiguration des Aktors 01466 und des Aktors 01471

### 17. Konfiguration des Aktors mit 4 Analogausgängen 01466 und des Aktors mit 4 Relaisausgängen 01471

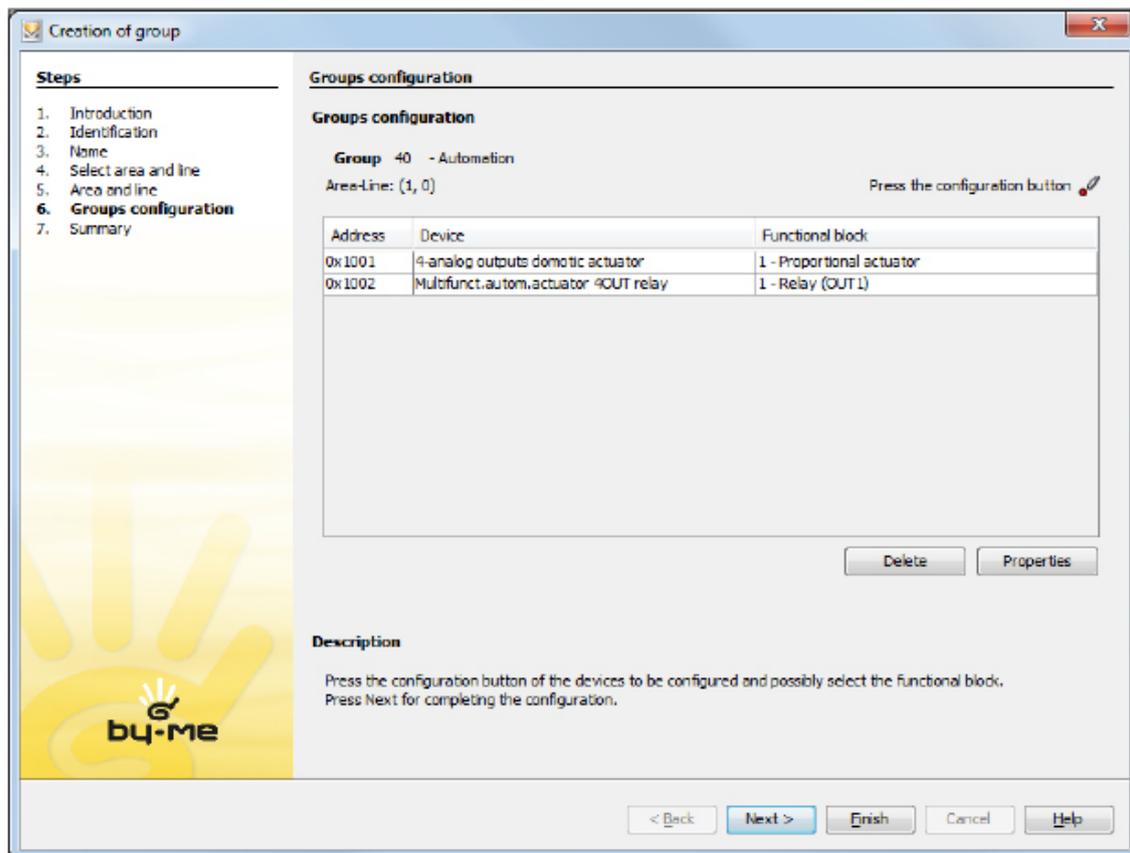
In der gleichen Funktionsgruppe kann der Funktionsblock des Aktors mit 4 Analogausgängen 01466 und ein Ausgang des Aktors mit 4 Relaisausgängen 01471 konfiguriert werden.

Nach Aktivierung der Konfiguration in EasyTool Professional und Drücken der Konfigurationstaste des Aktors 01466 muss der Betriebsmodus des Ausgangs gewählt werden:



## Konfiguration des Aktors 01466 und des Aktors 01471

Anschließend den Aktor 01471 einlernen.



## IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

### 18. IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

Der IR-Sender kann in Leitsystem-, Klima- und Audiogruppen konfiguriert werden.

Der erste Funktionsblock wird (wie bei den früheren Sendern 20584-19584-14584) in eine Audiogruppe eingefügt, während die übrigen zwei Funktionsblöcke gleichermaßen in Klima- sowie Leitsystem-Gruppen konfiguriert werden können. In jedem Fall reicht ein einmaliges Drücken der Geräte-Konfigurationstaste, damit das Programm den geeigneten Funktionsblock zuweist.

#### Konfigurationsvorschriften

1. Wird der erste Funktionsblock in eine Audiogruppe eingelesen, so können die übrigen zwei Funktionsblöcke nicht mehr eingelesen werden.
2. Wird der zweite bzw. Funktionsblock eingelesen, so ist das Einlesen des ersten Funktionsblocks nicht mehr möglich.
3. Wird der zweite Funktionsblock in eine Leitsystem-Gruppe eingelesen, muss auch der dritte Funktionsblock in eine Leitsystem-Gruppe eingelesen werden und umgekehrt.
4. Wird der zweite Funktionsblock in eine Klimagruppe eingelesen, muss auch der dritte Funktionsblock in eine Klimagruppe eingelesen werden und umgekehrt.

Beim Versuch, einen Funktionsblock ungeachtet der vorgenannten Auflagen zu konfigurieren, zeigt die Anwendung eine Fehlermeldung an.

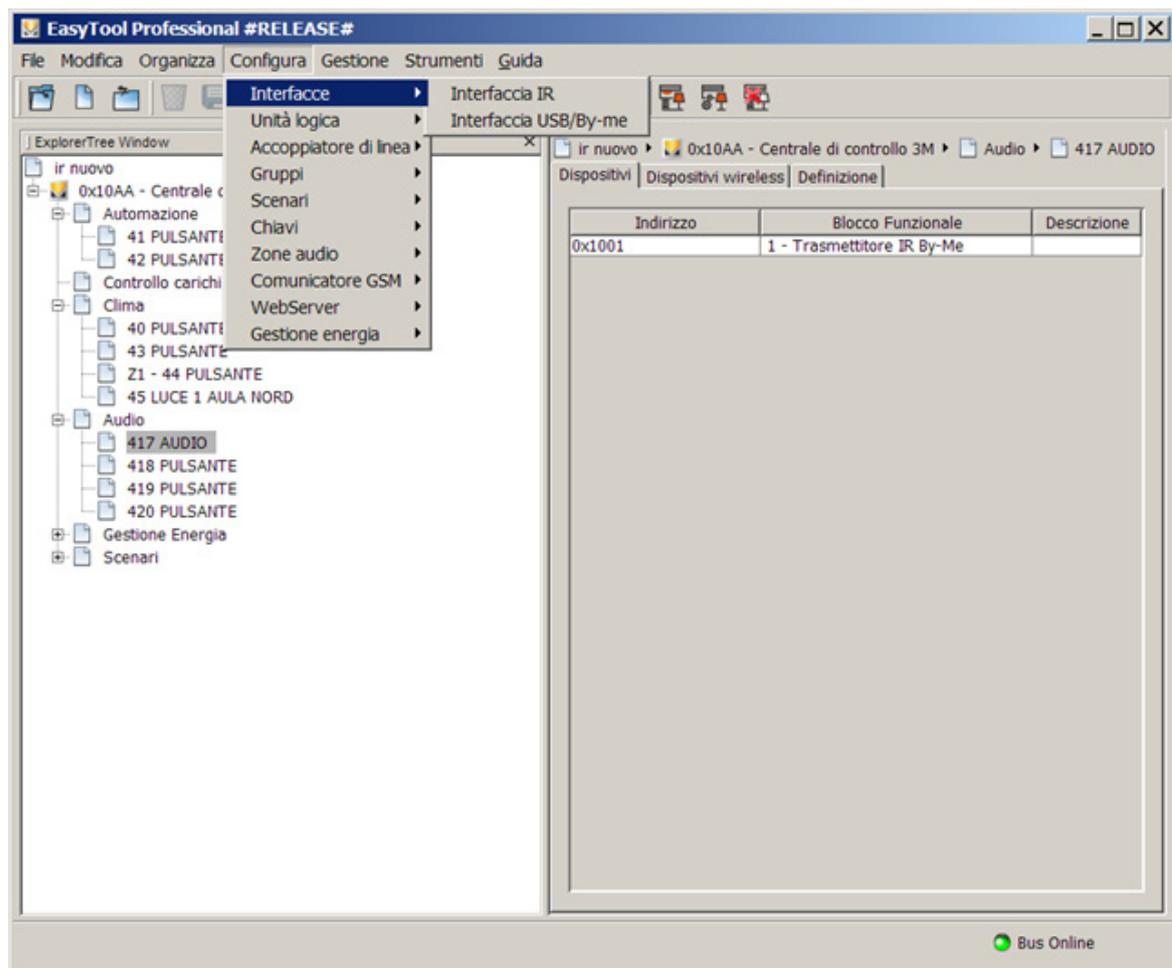
#### 18.1 Assistent

Das komplette Einlesen des IR-Senders erfolgt in zwei Phasen:

1. Im Fenster zur Konfiguration der Gruppe wird die physische Adresse zugewiesen und in die gewünschte Anwendung eingefügt.
2. Mit dem Fenster zur Konfiguration des IR-Senders werden die Informationen zu den Befehlen vervollständigt.

Der IR-Sender kann nur bei Programm im Online-Modus und am Bus angeschlossenes Gerät vollständig konfiguriert werden.

Im Nachhinein wird die Beschreibung der erstmaligen Konfiguration ausgelassen und stattdessen auf die Konfiguration der Zusatzinformationen eingegangen.



Die Seite zur Auswahl des Senders ermöglicht neben der Wahl des zu konfigurierenden Geräts auch die Anzeige der Gruppen, denen die jeweiligen Funktionsblöcke zugewiesen sind.

## IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
- 2. Interfaccia IR**
3. Acquisizione
4. Associazione
5. Sommario

**Interfaccia IR**

**Selezione Interfaccia IR**

Dispositivo:

Configuratore: 0x10AA - Centrale di controllo 3M

Gruppi:

**Descrizione**

Selezionare l'Interfaccia IR che si desidera configurare.

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
- 2. Interfaccia IR**
3. Acquisizione
4. Associazione
5. Sommario

**Interfaccia IR**

**Selezione Interfaccia IR**

Dispositivo:

Configuratore: 0x10AA - Centrale di controllo 3M

Gruppi:

**Descrizione**

Selezionare l'Interfaccia IR che si desidera configurare.

Die Seite zur Erfassung der Aktionen ist unverändert, da die Liste für alle Funktionsblöcke gilt. In diesem Fall kann die Auswahl des Funktionsblocks entfallen, um die damit verbundenen Aktionen einzulesen.

## IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Interfaccia IR
3. **Acquisizione**
4. Associazione
5. Sommario

**Acquisizione**

**Acquisizione delle azioni**

Dispositivo: 0x1002 - Trasmettitore IR By-Me

Azioni:

- 1 - Tasto 1
- 2 - Tasto 2
- 3 - Tasto 3
- 4 - Tasto 4
- 5 - Tasto 5
- 6 - Tasto 6
- 7 - Tasto 7
- 8 - Tasto 8

**Descrizione**

Configurazione dell'associazione tra i pulsanti del telecomando e le relative azioni sul bus.

Auf der Seite der Befehle muss der Funktionsblock gewählt werden, dem die einzelnen Aktionen zugewiesen werden sollen.

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Interfaccia IR
3. Acquisizione
4. **Associazione**
5. Sommario

**Associazione**

**Associazione dei comandi**

Dispositivo: 0x1002 - Trasmettitore IR By-Me

FB:

Comando:

Azione 1    Azione 2    Azione 3    Azione 4

Comandi configurati

**Descrizione**

Definizione delle sequenze di azioni da associare al singolo comando (max 4 azioni per comando).

## IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Interfaccia IR
3. Acquisizione
- 4. Associazione**
5. Sommario

**Associazione**

**Associazione dei comandi**

Dispositivo: 0x1002 - Trasmettitore IR By-Me

FB:

Comando:

Azione 1      Azione

Comandi configurati

Spegnimento

Skip traccia successiva

Skip traccia precedente

Play

Stop

Pausa

Riprendi

**Descrizione**

Definizione delle sequenze di azioni da associare al singolo comando (max 4 azioni per comando).

Die Liste der Befehle für die Funktionsblöcke 2 und 3 beinhaltet auch das Suffix **FBnum**, wobei num der Nummer des gewählten Blocks entspricht; diese Auswahl ermöglicht eine zusätzliche Kontrolle der zuzuweisenden Befehle.

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Interfaccia IR
3. Acquisizione
- 4. Associazione**
5. Sommario

**Associazione**

**Associazione dei comandi**

Dispositivo: 0x1003 - Trasmettitore IR By-Me

FB:

Comando:

Azione 1      Azione

Comandi configurati

FB2: Spegnimento

FB2: Velocità 1

FB2: Velocità 2

FB2: Velocità 3

**Descrizione**

Definizione delle sequenze di azioni da associare al singolo comando (max 4 azioni per comando).

## IR-Sender 20584.1-19584.1-14584.1 konfigurieren

Configurazione Interfaccia IR
✕

**Passi**

1. Introduzione
2. Interfaccia IR
3. Acquisizione
- 4. Associazione**
5. Sommario



**Associazione**

**Associazione dei comandi**

Dispositivo: 0x1003 - Trasmettitore IR By-Me

FB:

Comando:

Azione 1	Azione
<input type="text"/>	FB3: Accensione
<input type="text"/>	FB3: Spegnimento
<input type="text"/>	FB3: Velocità 1
<input type="text"/>	<b>FB3: Velocità 2</b>
<input type="text"/>	FB3: Velocità 3

Comandi configurati

**Descrizione**

Definizione delle sequenze di azioni da associare al singolo comando (max 4 azioni per comando).

Nach Auswahl des Funktionsblocks und des Befehls können wie üblich die einzelnen Aktionen zugewiesen werden. In diesem Fall wird jeder Funktionsblock verschiedenen Aktionen zugeordnet.

## Plug&Play

### 19. Plug&Play

Die Artikel der Serie Plug&Play Hausleittechnik stellen ein geschlossenes Paket vorkonfigurierter Lösungen bereit, um eine herkömmliche Anlage in ein kleines Hausleitsystem für die Beleuchtungs- und Rollladensteuerung umzuwandeln. Besagte Geräte können in „sternförmigen“ oder „verteilten“ Anlagen, bestehenden oder in Renovierung befindlichen Gebäuden des Wohn- und kleinen Dienstleistungsbereichs installiert werden. Eine Installation mit Plug&Play Artikeln kann in das System By-me eingebunden und somit mit allen verfügbaren By-me Funktionen (Überwachung, Komfort, Sicherheit und Energieeffizienz) erweitert werden. Im Sinne dieser Integration müssen die Plug&Play Artikel über das Steuergerät oder die Software EasyTool Professional konfiguriert werden, wodurch die Vorkonfiguration verloren geht.

#### 19.1 Modul mit 9 Eingängen und 8 Ausgängen 01470 konfigurieren

Jeder Eingang kann als Taste konfiguriert werden, und angrenzende Eingänge (IN1+IN2, IN3+IN4, IN5+IN6, IN7+IN8) können für die Funktion Wippe zusammengefasst werden.

Die Relais können einzeln oder paarweise (OUT1+OUT2, OUT3+OUT4, OUT5+OUT6, OUT7+OUT8) für die Rollläden-Ausgänge verwendet werden; das Relais 8 kann für die Zirkulationspumpe verwendet werden.

**Die Gruppentiefe der Funktionsblöcke Eingänge und Wippen ist 1 (d.h. sie können nur einer Gruppe angehören).**

#### FUNKTIONSBLOCKE

- Für jedes Relais kann folgender Funktionsblock gewählt werden:
  - Aktor
- Für die Relaispaare (Relais 1+ Relais 2, Relais 3 + Relais 4, Relais 5 + Relais 6, Relais 7 + Relais 8) ist die Wahl eines der folgenden Funktionsblöcke möglich:
  - Rollladen-Aktor
  - Lamellen-Aktor

**Achtung: Nach Installation muss jeder Rollladen zwecks Einstellung vollständig geöffnet und geschlossen werden.**
- Für das Relais 8 kann folgender Funktionsblock gewählt werden:
  - Relais Zirkulationspumpe
- Für die logische Funktion Taste kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Taste
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - Szenario-Steuerung
  - Wert senden
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Raumabhörung (Befehl für Beschallung)
- Für die logische Funktion Wippe (Eingang 1+2, Eingang 3+4, Eingang 5+6, Eingang 7+8) kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden (eine Doppeltaste anschließen, wie zum Beispiel Art. 20066-19066-14066 und Art. 20062-19062-14062):
  - Wippe
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - On/Off Lautstärke (Lautstärkenregelung für Beschallung)
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Ch+/Track+ (Befehl für Beschallung)

#### Den zu konfigurierenden Funktionsblock wählen:

Nach Drücken der Konfigurationstaste ist vor Aufleuchten der roten LED eine der folgenden Optionen zu wählen:

- Durch Antippen der Taste OUT1 den Ausgang 1, durch Antippen der Taste OUT2 den Ausgang 2 konfigurieren usw.; die entsprechende LED leuchtet auf.
- Durch Antippen der Taste OUT1 + Taste OUT2 den Rollladen-Ausgang 1, durch Antippen der Taste OUT3 + Taste OUT4 den Rollladen-Ausgang 2 konfigurieren usw.; die entsprechenden LEDs leuchten auf.
- Durch längeres Antippen der Taste OUT1 den Eingang 1 als Taste, durch längeres Antippen der Taste OUT2 den Eingang 2 als Taste konfigurieren usw. bis Eingang und Taste OUT8; die entsprechende LED leuchtet auf.
- Durch längeres Antippen der Taste OUT1 + Taste OUT2 die Eingänge 1 und 2 gemeinsam als Wippe, durch längeres Antippen der Taste OUT3 + Taste OUT4 die Eingänge 3 und 4 gemeinsam als Wippe konfigurieren usw. bis zur Taste OUT7 + Taste OUT8 für die gemeinsame Konfiguration der Eingänge 7 und 8 als Wippe; die entsprechenden LEDs leuchten auf.
- Durch Antippen der Taste  das Relais 8 als Relais der Zirkulationspumpe konfigurieren; die entsprechende LED leuchtet auf.
- Durch längeres Antippen der Taste  den Eingang 9 als Taste konfigurieren; die entsprechende LED blinkt.

Nach einigen Sekunden Pause beginnt das Gerät mit der Konfiguration des gewählten Funktionsblocks, was durch Aufleuchten der roten LED angezeigt wird. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erlischt die rote LED.

#### SZENARIEN.

Der Aktor kann bis zu vier unterschiedlichen Szenarien angehören und für jedes Szenario den Status (ON oder OFF), der bei der Aktivierung der einzelnen Szenarien abgerufen werden soll, speichern.

Der Rollladen-Aktor kann die Rollladenhöhe speichern und abrufen.

Der Lamellen-Aktor kann die Rollladenhöhe sowie die Neigung der Lamellen speichern und abrufen.

## Plug&Play

---

### 19.2 Modul mit 3 Digitaleingängen und 3 LED-Steuerausgängen 01475 konfigurieren

Das Gerät stellt folgende Funktionsblöcke zur Verfügung: 3 Tasten oder 1 Wippe + 1 Taste.

**Die Gruppentiefe der Funktionsblöcke Taste und Wippe ist 1 (d.h. sie können nur einer Gruppe angehören).**

#### FUNKTIONSBLOCKE

- Für die logische Funktion Taste kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Taste
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - Szenario-Steuerung
  - Wert senden
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Raumabhörung (Befehl für Beschallung)
- Für die logische Funktion Wippe (bestehend aus Eingängen 1 und 2) kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Wippe
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - On/Off Lautstärke (Lautstärkenregelung für Beschallung)
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Ch+/Track+ (Befehl für Beschallung)

#### Den zu konfigurierenden Funktionsblock wählen:

Die Konfigurationstaste zur Wahl des ersten Funktionsblocks drücken; durch Halten der Taste wird die Liste der Funktionsblöcke zyklisch gescrollt. Die grüne LED bezeichnet den aktuellen Funktionsblock:

- 1 Blinkimpuls für den Funktionsblock Taste 1;
- 2 Blinkimpulse für den Funktionsblock Taste 2;
- 3 Blinkimpulse für den Funktionsblock Taste 3;
- permanent erleuchtete LED für den Funktionsblock Wippe.

Nach 3 s Pause beginnt das Gerät mit der Konfiguration des gewählten Funktionsblocks, was durch Aufleuchten der roten LED und durch Erlöschen der grünen LED gemeldet wird. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erlischt die rote LED.

#### SZENARIEN.

Tasten und Wippen können verschiedenen Szenarien angehören, wobei für jedes davon der Status der zugeordneten LED gespeichert werden kann.

Beim Erfassen des Szenarios blinken die LEDs (nur, falls sie am Ausgang angeschlossen sind)

### 19.3 Modul mit 2 Digitaleingängen, 1 Rollladen-Ausgang und 2 LED-Steuerausgängen 01476 konfigurieren

Das Gerät stellt folgende Funktionsblöcke zur Verfügung: 2 Tasten oder 1 Wippe, 1 Rollladen-Aktor.

**Die Gruppentiefe der Funktionsblöcke Taste und Wippe ist 1 (d.h. sie können nur einer Gruppe angehören).**

#### FUNKTIONSBLOCKE

- Für die logische Funktion Taste kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Taste
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - Szenario-Steuerung
  - Wert senden
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Raumabhörung (Befehl für Beschallung)
- Für die logische Funktion Wippe (bestehend aus Eingängen 1 und 2) kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Wippe
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - On/Off Lautstärke (Lautstärkenregelung für Beschallung)
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Ch+/Track+ (Befehl für Beschallung)
- Für den Rollladen kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Rollladen-Aktor
  - Lamellen-Aktor

**Achtung:** Nach Installation muss jeder Rollladen zwecks Einstellung vollständig geöffnet und geschlossen werden.

## Plug&Play

---

### Den zu konfigurierenden Funktionsblock wählen:

Die Konfigurationstaste zur Wahl des ersten Funktionsblocks drücken; durch Halten der Taste wird die Liste der Funktionsblöcke zyklisch gescrollt. Die grüne LED bezeichnet den aktuellen Funktionsblock:

- 1 Blinkimpuls für den Funktionsblock Taste 1;
- 2 Blinkimpulse für den Funktionsblock Taste 2;
- 3 Blinkimpulse für den Funktionsblock Wippe;
- permanent erleuchtete LED für den Funktionsblock Rollladen-Aktor.

Nach einigen Sekunden Pause beginnt das Gerät mit der Konfiguration des gewählten Funktionsblocks, was durch Aufleuchten der roten LED und durch Erlöschen der grünen LED gemeldet wird. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erlischt die rote LED.

### SZENARIEN.

Tasten und Wippen können verschiedenen Szenarien angehören, wobei für jedes davon der Status der zugeordneten LED gespeichert werden kann.

Beim Erfassen des Szenarios blinken die LEDs (nur, falls sie am Ausgang angeschlossen sind).

Der Rollladen-Aktor kann die Rollladenhöhe speichern und abrufen.

Der Lamellen-Aktor kann die Rollladenhöhe sowie die Neigung der Lamellen speichern und abrufen.

### **19.4 Modul mit 2 Digitaleingängen, 1 Relaisausgang und 2 LED-SteuerAusgängen 01477 konfigurieren**

Das Gerät stellt folgende Funktionsblöcke zur Verfügung: 2 Tasten oder 1 Wippe + 1 Relais.

**Die Gruppentiefe der Funktionsblöcke Taste und Wippe ist 1 (d.h. sie können nur einer Gruppe angehören).**

#### FUNKTIONSBLOCKE

- Für die logische Funktion Taste kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Taste
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - Szenario-Steuerung
  - Wert senden
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Raumabhörung
- Für die logische Funktion Wippe (bestehend aus Eingängen 1 und 2) kann einer der folgenden Funktionsblöcke gewählt werden:
  - Wippe
  - Dimmersteuerung
  - Rollladensteuerung
  - On/Off Lautstärke (Lautstärkenregelung für Beschallung)
  - Sleep (Befehl für Beschallung)
  - Ch+/Track+ (Befehl für Beschallung)
- Für das Relais kann folgender Funktionsblock gewählt werden: Aktor.

### Den zu konfigurierenden Funktionsblock wählen:

Die Konfigurationstaste zur Wahl des ersten Funktionsblocks drücken; durch Halten der Taste wird die Liste der Funktionsblöcke zyklisch gescrollt. Die grüne LED bezeichnet den aktuellen Funktionsblock:

- 1 Blinkimpuls für den Funktionsblock Taste 1;
- 2 Blinkimpulse für den Funktionsblock Taste 2;
- 3 Blinkimpulse für den Funktionsblock Wippe;
- permanent erleuchtete LED für den Funktionsblock Aktor.

Nach 3 s Pause beginnt das Gerät mit der Konfiguration des gewählten Funktionsblocks, was durch Aufleuchten der roten LED und durch Erlöschen der grünen LED gemeldet wird. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, erlischt die rote LED.

### SZENARIEN.

Tasten und Wippen können verschiedenen Szenarien angehören, wobei für jedes davon der Status der zugeordneten LED gespeichert werden kann.

Beim Erfassen des Szenarios blinken die LEDs (nur, falls sie am Ausgang angeschlossen sind).

Der Aktor kann bis zu vier unterschiedlichen Szenarien angehören und für jedes Szenario den Status (ON oder OFF), der bei der Aktivierung der einzelnen Szenarien abgerufen werden soll, speichern.

## Wetterstation KNX 01546

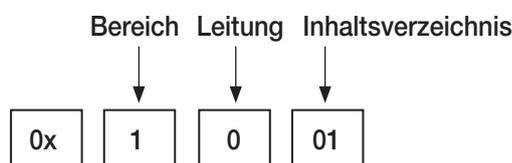
### 20. Wetterstation KNX 01546

Bei der Wetterstation handelt es sich um ein KNX-Gerät, das mithilfe von EasyTool Professional konfiguriert und in die By-me-Anlage integriert werden kann. Der Begriff Integration bezeichnet die Möglichkeit, die By-me-Geräte organisch mit der Wetterstation kommunizieren zu lassen und daher die Daten per Bus zwischen den beiden Systemen auszutauschen.

Im Unterschied zum By-me-System, in dem EasyTool Professional die einzige Software für die Konfiguration von Parametern und Gruppen ist, kann die Wetterstation sowohl mit der Vimar-Software als auch mit ETS konfiguriert werden, die Aktionen an sämtlichen Parametern unterstützt.

Bei der Konfiguration der Wetterstation mit EasyTool Professional kann der Benutzer die Gruppenadressen definieren, die das Gerät für die Kommunikation seines Zustands, das Senden von Befehlen und den Empfang von Aufforderungen seitens anderer installierter Geräte verwenden wird, darüber hinaus auch bestimmte Verhaltensweisen des Geräts personalisieren. Im Allgemeinen kann der Benutzer für die Konfiguration der Wetterstation folgendermaßen verfahren:

- Als erstes ist der Bereich/die Leitung der Anlage festzulegen, woran das Gerät angeschlossen wird.
- Wetterstation und Computer mit installierter EasyTool Professional müssen am/an der gleichen Bereich/Leitung angeschlossen sein; andernfalls könnte der Leitungskoppler einige an die Wetterstation gesendeten Konfigurationsmeldungen nicht filtern..
- Nach Festlegung des Bereichs/der Leitung (zum Beispiel Bereich 1 Leitung 0; Bereich 0 Leitung 0 ist dem ESS vorbehalten und daher zu vermeiden) muss der Installateur entscheiden, welche Adresse der Wetterstation zugewiesen werden soll. Diese Adresse darf weder von By-me- noch von anderen KNX-Geräten verwendet werden.
- Die physische Geräteadresse besteht aus drei Daten: Bereich, Leitung und Index. Bereich und Leitung belegen 4 Bits (entsprechen in hexadezimalen Format einem Zeichen 0-9 A-F), wobei der Index zwischen 01 und FF in hexadezimalen Format liegt.
- Sind also Bereich und Leitung gegeben, muss der Benutzer nach einer freien Adresse suchen.  
Angenommen, in der Anlage befindet sich weder ein By-me- noch ein KNX-Gerät und der Bereich/die Leitung 1 0 kommt in Betracht, so könnte 0x1001 eine gültige Adresse sein (von nun an steht das Präfix 0x für eine hexadezimale Nummer):



Sollte der Benutzer dagegen den Bereich 3 und die Leitung 2 definiert haben, würde eine mögliche Adresse 0x3201 lauten.

Die Gruppenadressen und Eigenschaften sind im Gerät vordefiniert; der Installateur kann sie zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend der Organisation und den Anforderungen der Anlage, in der die Wetterstation installiert wird, nach Belieben personalisieren.

Nach Abschluss des vorgeschlagenen Vorgangs **Konfigurieren -> Wetterstation -> Neues Wetterstation** sieht der Installateur das neue Gerät in der Ansicht **Gebäude**; in dieser Ansicht werden bei Auswahl der Wetterstation die zugeordneten Karten jeweils mit spezifischen Daten dargestellt.

**Allgemein:** Diese Karte enthält verschiedene Parametern des Geräts, mit denen der Installateur die Übertragungspolitik von Werten und Befehlen, die Frequenz für zyklischen Senden und das Verhalten beim Neustart definieren kann.

Die Daten in dieser Karte ermöglichen die Eingabe der für das Senden der Befehle Regen und Nacht bestimmten Gruppenadressen.

Mit den Parametern können folgende Informationen festgelegt werden:

- Temperatur-Offset, d.h. Fühlereinstellung.
- Sendeverzögerung der Schwellenzustände nach dem Neustart.
- Übertragungspolitik der gemessenen Werte; der Installateur wählt diejenigen Messwerte aus, die bei jeder Änderung oder zyklisch in regelmäßigen Intervallen bzw. in beiden Fällen an den Bus geleitet werden sollen.
- Maximale Sendefrequenz der Meldungen.

Die Wahl der Parameter hat mit größter Sorgfalt zu erfolgen, um die maximale Bus-Kapazität nicht durch übermäßig viele Meldungen zu sättigen und dadurch den Betrieb der gesamten Anlage zu blockieren.

**Temperatur:** Die Karte enthält ausschließlich die für das Management der Temperaturmessungen erforderlichen Gruppenadressen; diese Karte dient als Beispiel für die Funktionsweise der Karten **Helligkeit**, **Wind** und **Dämmerung**.

Über die Karte Temperatur kann der Benutzer verschiedene Gruppenadressen personalisieren, an die Befehle oder Messwerte gesendet werden; auf jeder Zeile dieser Karte befinden sich verschiedene Informationen wie Gruppenadresse, Betriebsart (R-Lesen, W-Schreiben, T-Übertragen).

Das Gerät kann die Messungen (Messwert, Höchstwert, Mindestwert) übertragen, durch Schreiben löschen (Reset), wobei die Wetterstation bei defektem Temperaturfühler der dedizierten Gruppe eine Meldung sendet. Dies gilt auch, wenn der Fühler zurückgesetzt wird und wieder funktionstüchtig ist.

Für alle verfügbaren Messungen ist die KNX-Wetterstation in der Lage, Gruppenadressen einzurichten, die das Gerät bei Überschreiten der vom Installateur festgelegten Schwellenwerte verwenden kann. Wird beispielsweise ein auf 20°C eingestellter Wert überschritten, sendet die Wetterstation der eingerichteten Gruppe eine Meldung.

Der Installateur kann verschiedene Gruppenadressen für die Verwaltung jeder Schwelle definieren, und zwar:

- Einstellung des Schwellenwerts (am Gerät eingestellte Schwelle);
- Lesen des Schwellenwerts (vom Gerät gelesene Schwelle);
- Definition der Adressen, an die Befehle zur Überschreitung der Schwelle gesendet werden sollen (vom Gerät gesendete Meldung).

Es wird darauf hingewiesen, dass dem Installateur bei den Adressen/Befehlen im Zusammenhang mit den Grenzwerten eine Taste "Einstellen" zur Verfügung steht, bei deren "Klicken" ein Fenster erscheint, die das Senden einer Meldung zur Parameterübertragung über BUS an die Wetterstation mit Einstellung dieser Schwelle/dieses Grenzwerts zeigt.

## Wetterstation KNX 01546

Im Umgang mit ETS erfahrenen Installateuren bietet EasyTool Professional die Möglichkeit, das Darstellungsformat der Gruppenadressen auszuwählen. Nach Konfiguration der Wetterstation muss der Installateur die Informationen an das Gerät senden; folgende zwei Tasten stehen zur Verfügung:

- **Erstkonfiguration:** Ist beim ersten Mal zu benutzen. Beim Vorgang muss die Konfigurationstaste gedrückt werden, um die Datenübertragung zu starten.
- **Konfiguration ändern:** Der Installateur braucht in diesem Fall die Konfigurationstaste nicht zu drücken, da dem Gerät bereits die Adresse zugewiesen ist.

In folgenden Abschnitten werden die entsprechenden Details erläutert.

### 20.1 Die Wetterstation konfigurieren

Zweck der Konfiguration mit EasyTool Professional ist es, die Gruppenadressen in der Wetterstation einzurichten und besagte Adressen zur Kommunikation über Bus innerhalb der Anlage zu verwenden.

Nachstehende Abbildungen sind während einer Arbeitssitzung des Programms erhalten worden. Die in den Feldern des Installateurs enthaltenen Daten sind rein als Beispiele zu betrachten und dürfen nicht bei der Gerätekonfiguration benutzt werden.

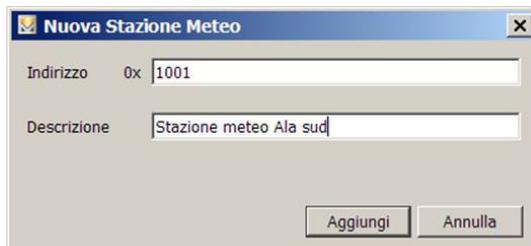
#### 20.1.1 Eine Wetterstation erstellen.

Vor dem Erstellen der Wetterstation müssen sämtliche Datenbanken der in der Anlage vorhandenen und noch nicht in EasyTool Professional hinzugefügten Datenbanken importiert werden. Das Programm sammelt somit alle Adressen der installierten Geräte und erkennt somit etwaige Eingabefehler in Bezug auf die neue Wetterstation.

Das Gerät Wetterstation der Anlage hinzufügen: **Konfigurieren -> Wetterstation -> Neue Wetterstation**; es erscheint das Fenster für die Definition der Adresse und Beschreibung des Geräts.

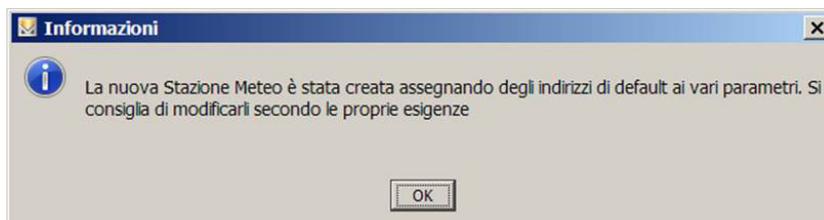


Beispiel:



In diesem Fall hat der Installateur das Gerät in Bereich 1 und Leitung 0 (0x1001) hinzugefügt.

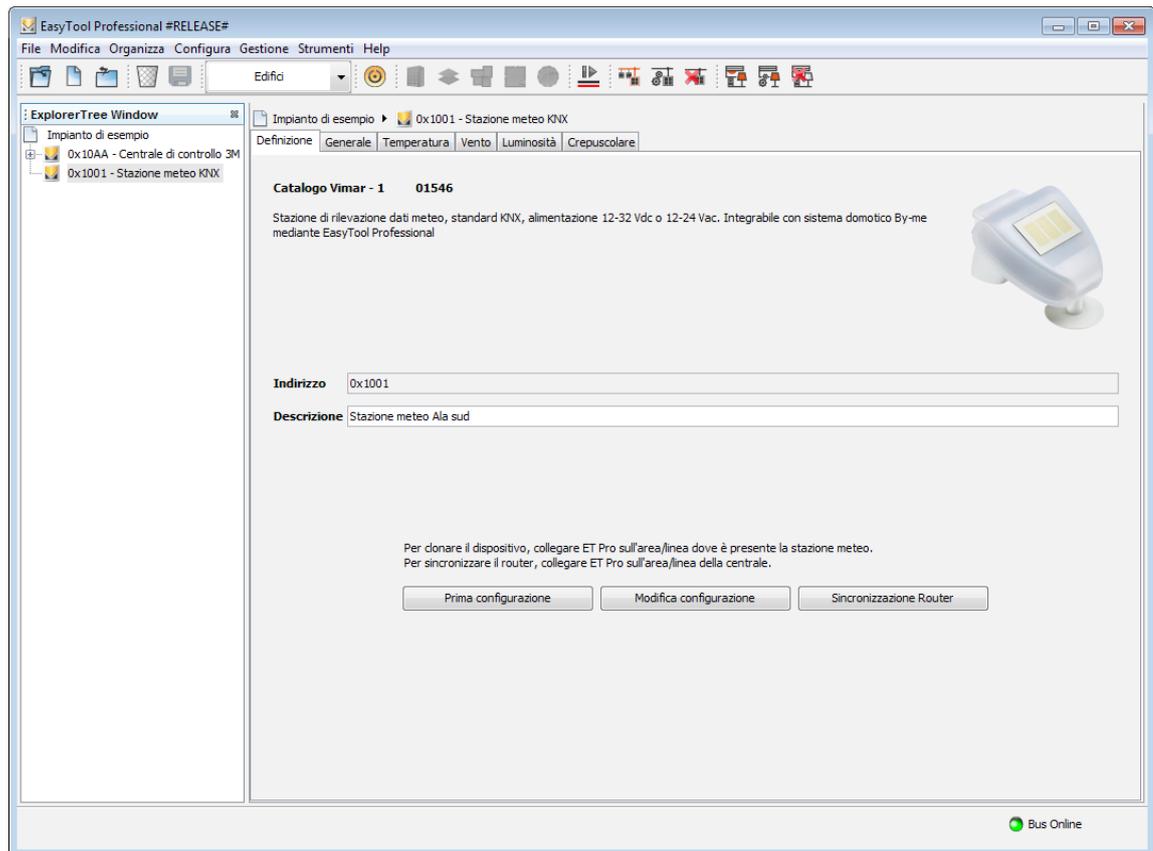
Der Vorgang fügt das Gerät der Anlage hinzu und weist Gruppenadressen sowie Parametern automatisch die Anfangswerte zu. Nach Fertigstellung wird folgendes Fenster eingeblendet:



Das erfolgreich erstellte Gerät erscheint in der Ansicht **Gebäude**.

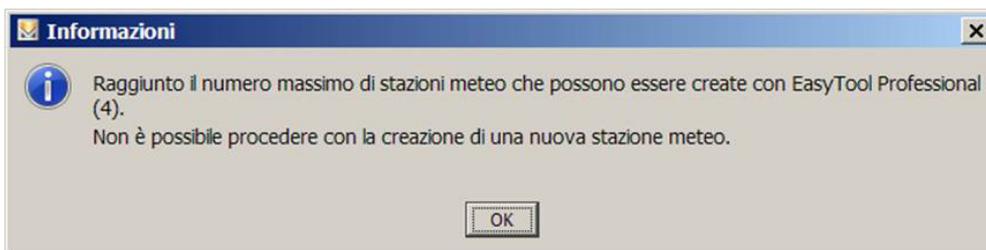
## Wetterstation KNX 01546

Beispiel:



In diesem Beispiel hat der Installateur die "Beispielanlage" erstellt.

**Achtung:** Innerhalb einer Anlage können maximal vier KNX-Wetterstationen erstellt werden; beim Versuch des Installateurs, eine größere Anzahl zu erstellen, wird folgende Warnmeldung angezeigt:



### 20.1.2 Die Wetterstation verwalten

Die Karte **Definition** enthält:

- die Katalogbeschreibung des Geräts;
- die Adresse (nicht änderbar);
- die Benutzerbeschreibung.

#### 20.1.2.1 Daten in das Gerät schreiben

Die Parameter und Gruppenadressen müssen mit der im gleichen Bereich - in der gleichen Leitung der Wetterstation angeschlossenen EasyTool Professional geschrieben werden; das Vorliegen eines Leitungskopplers zwischen Programm und Gerät beeinträchtigt den korrekten Ablauf der Konfiguration (siehe Abschnitt 16.6).

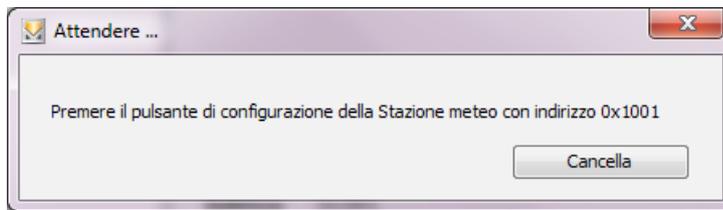
Für das Senden der Informationen über Bus an das Gerät sind zwei Tasten vorgesehen.

- **Erstkonfiguration.** Die Taste darf nur bei der Erstkonfiguration des Geräts verwendet werden, wenn das Gerät noch **keine physische Adresse** besitzt oder wenn die der KNX-Wetterstation zuzuweisende Adresse mit EasyTool Professional **geändert** wurde. Vor Starten des Schreibvorgangs sicherstellen, dass die Konfigurations-LED des Geräts erloschen ist; anderenfalls erneut die Konfigurationstaste drücken (die LED erlischt).

## Wetterstation KNX 01546

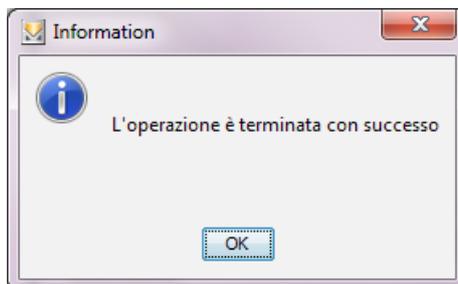
Anschließend kann der Vorgang fortgesetzt werden:

1. Die Taste **Erstkonfiguration** drücken.
2. Die Konfigurationstaste an der Wetterstation drücken.



3. Die rote LED am Gerät leuchtet auf.
4. Warten, bis die gesamte Konfiguration erfolgreich gesendet wurde.

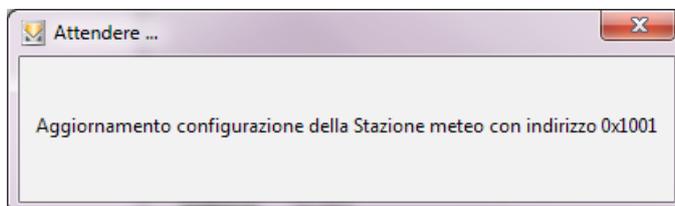
Bei richtig ausgeführtem Vorgang wird folgendes Fenster angezeigt:



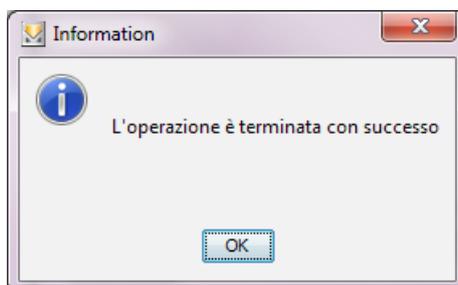
• **Konfiguration ändern.** Sendet die neue Programmierung an die Wetterstation. Diesen Vorgang nur dann verwenden, wenn die Adresse des am Bus angeschlossenen Geräts der in EasyTool Professional definierten Adresse entspricht.

**Achtung:** Zum Senden der geänderten Konfiguration ist das Drücken der Konfigurationstaste am Gerät nicht erforderlich.

Während der Aktualisierung erscheint nachstehende Meldung:



Bei richtig ausgeführtem Vorgang wird folgendes Fenster angezeigt:



Für Informationen im Zusammenhang mit Problemen während der Vorgänge **Erstkonfiguration** und **Konfiguration ändern** wird auf den nächsten Abschnitt verwiesen (16.1.2.2 Fehler).

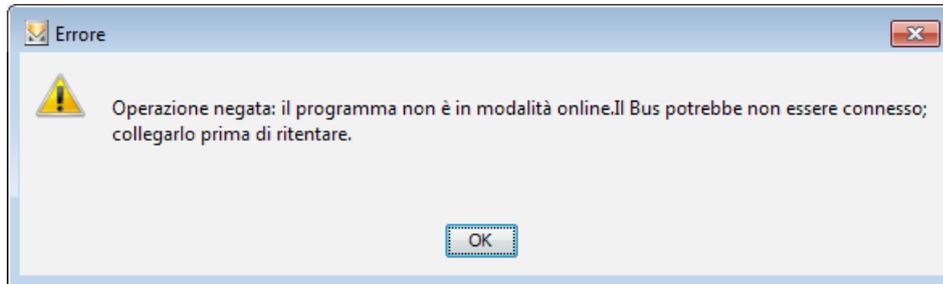
• **Router-Synchronisierung.** Die Router der Anlage aktualisieren, um die Meldungen der Wetterstation weiterleiten zu können.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.1.2.2 Fehler

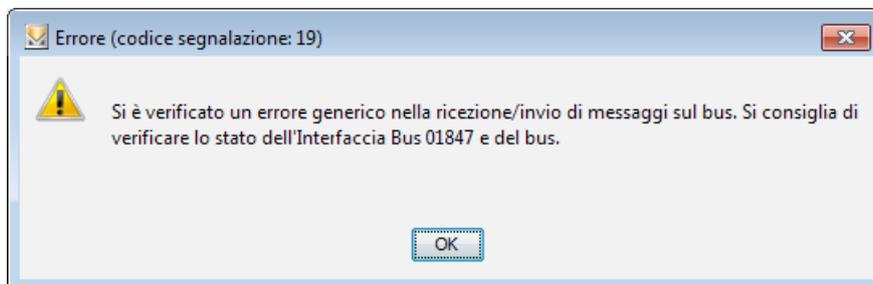
Der Schreibvorgang auf Bus kann infolge verschiedener Ursachen fehlschlagen. Im Folgenden wird auf die wichtigsten Fehler eingegangen.

1. Der Startversuch des Vorgangs **Erstkonfiguration** oder **Konfiguration ändern** schlägt fehl, falls das Programm nicht Online ist. Das Programm muss daher Online sein.



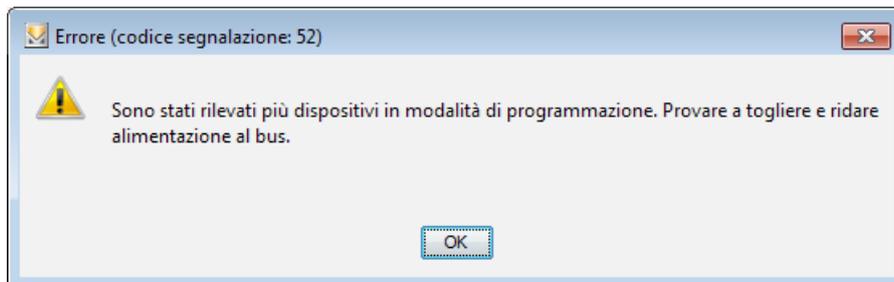
2. Der Austausch von Kommunikationsmeldungen zwischen Programm und Gerät ist aufgrund einer undefinierbaren Ursache nicht korrekt erfolgt.

Es wird daher zur Wiederholung des Vorgangs aufgefordert.



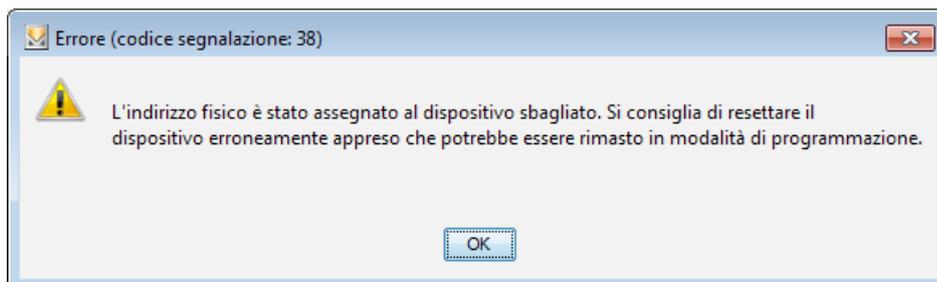
3. Der Konfigurationsvorgang ist bei laufendem Programmiermodus anderer By-me-Geräte gestartet oder die Konfigurationstaste des Geräts ist gedrückt worden.

Es wird dazu aufgefordert, die Konfigurationstaste des Geräts zum Beenden des Programmiermodus zu drücken und den Vorgang dann zu wiederholen.



4. Der Konfigurationsvorgang ist fehlgeschlagen, weil die physische Adresse einem anderen Gerätetyp zugewiesen wurde und infolgedessen die für die Wetterstation definierten Parameter in ein Gerät anderer Art geschrieben werden.

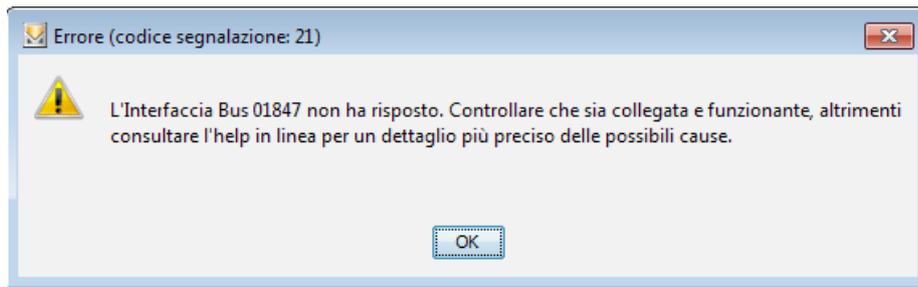
Es wird daher zur Berichtigung der Geräteadresse aufgefordert.



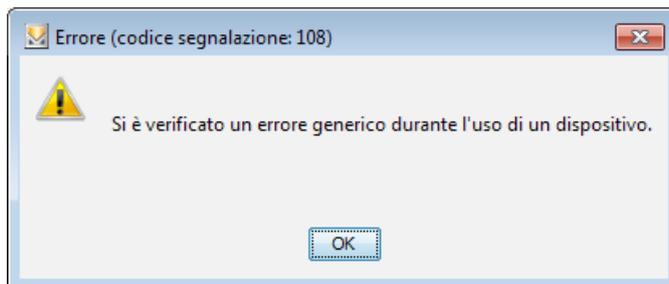
5. Die vom Programm verwendete Schnittstelle ist nicht aktiv.

Den korrekten Anschluss sicherstellen; hierbei müssen die LEDs von USB und By-me erleuchtet sein.

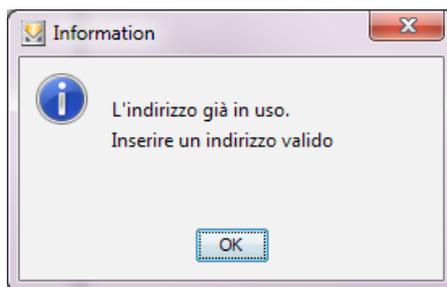
## Wetterstation KNX 01546



6. Die Kommunikation zwischen Programm und Wetterstation ist aufgrund von weder durch das Programm noch das Gerät bedingte Ursachen fehlgeschlagen.  
Den Vorgang wiederholen.



7. Das Einfügen einer Wetterstation mit bereits vorhandener Adresse löst folgende Fehlermeldung aus.



Es muss daher eine freie Adresse verwendet werden.

8. Hat bei **Konfiguration ändern** der KNX-Wetterstation das am Bus angeschlossene Gerät eine andere Adresse als die im Programm eingegebene, so erscheint folgende Fehlermeldung.

**Fehlercode 60: das Gerät, dessen Wartung versucht wurde, ist physisch nicht in der Anlage vorhanden. Sicherstellen, dass das Gerät angeschlossen und funktionstüchtig ist.**

Es muss daher eine neue Wetterstation mit der richtigen Adresse erstellt werden.

### 20.1.3 Die Wetterstation 01546 anzeigen

Nach Abschluss der Gerätekonfiguration wird in der Ansicht **Gebäude** von EasyTool Professional zusätzlich zu den bereits konfigurierten Geräten auch die neue Wetterstation angezeigt.

Bei Auswahl des Geräts werden dessen sämtliche Informationen in verschiedenen Karten zusammenfassend dargestellt; als erste erscheint die vorab beschriebene Karte **Definition**, wobei die anderen fünf Karten die vom Installateur personalisierbaren KNX-Gruppenadressen betreffen.

### 20.1.4 Gruppenadressen einstellen

Wie eingangs erwähnt, stellt die Konfiguration mit EasyTool Professional ein Tool für die Definition der Gruppenadressen zur Verfügung, die von der Wetterstation beim Bus-Anschluss verwendet werden, und zwar um:

- die von den verschiedenen Fühlern erfassten Messungen zu senden (zum Beispiel den gemessenen Temperaturwert);
- die Schwellenwerte zu ändern (zum Beispiel die Temperaturschwelle 1);
- die aktuell von den Fühlern erfassten Werte anzufordern (zum Beispiel erfasste Mindest- und Höchstwerte);
- die Werte zurückzusetzen;
- Fehleralarme für die eingebauten Fühler zu senden.

Der Installateur kann alle beim Hinzufügen einer Wetterstation in die Anlage eingerichteten Gruppenadressen nach Belieben ändern. Für die Definition des Werts sind zwei Möglichkeiten verfügbar:

- frei: der Installateur kann jede beliebige Gruppenadresse einfügen;
- mit dem By-me-Systemassistenten: der Installateur kann die By-me-Adresse aus einer bereits in die Geräte der Anlage geschriebenen Adresse mithilfe eines dedizierten Vorgangs auswählen, der zur Entscheidung der jeweils zuzuweisenden Adresse von den vorhandenen Anlagenkonfigurationen ausgeht.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.1.4.1 Kommunikationsflag

Jede Zeile der Gruppenadresse beinhaltet außer der Eingabemöglichkeit eines bestimmten Werts auch folgende Flags:

- R: die Gruppenadresse kann dazu verwendet werden, der Wetterstation die Leseanforderung zu senden;
- W: die Gruppenadresse kann dazu verwendet werden, der Wetterstation einen Wert zu senden;
- T: die Gruppenadresse wird von der Wetterstation dazu verwendet, die Werte auf den Bus zu schreiben.

Diese Flags sind nicht personalisierbar und stehen dem Installateur rein als Information über den Verwendungsmodus der Adresse zur Verfügung.

### 20.1.4.2 Definitionsbeispiele der Adressen mit Assistent

#### Beispiel 1

Der Installateur konfiguriert die Gruppe 80 mit nur einem Relais, das eine Sirene und eine Alarmlampe aktiviert.

Nachdem eine Wetterstation der Anlage hinzugefügt wurde, stellt der Installateur die Gruppenadresse des Index 80 (On/Off-Steuerung (1.001)) im Feld "Fehler Temperaturfühler" ein. Sollte der Temperaturfühler der Wetterstation ausfallen, so sendet dieser eine Meldung, die durch Aktivierung des Relais eine entsprechende Lampe für die Störungsanzeige einschaltet.

#### Beispiel 2

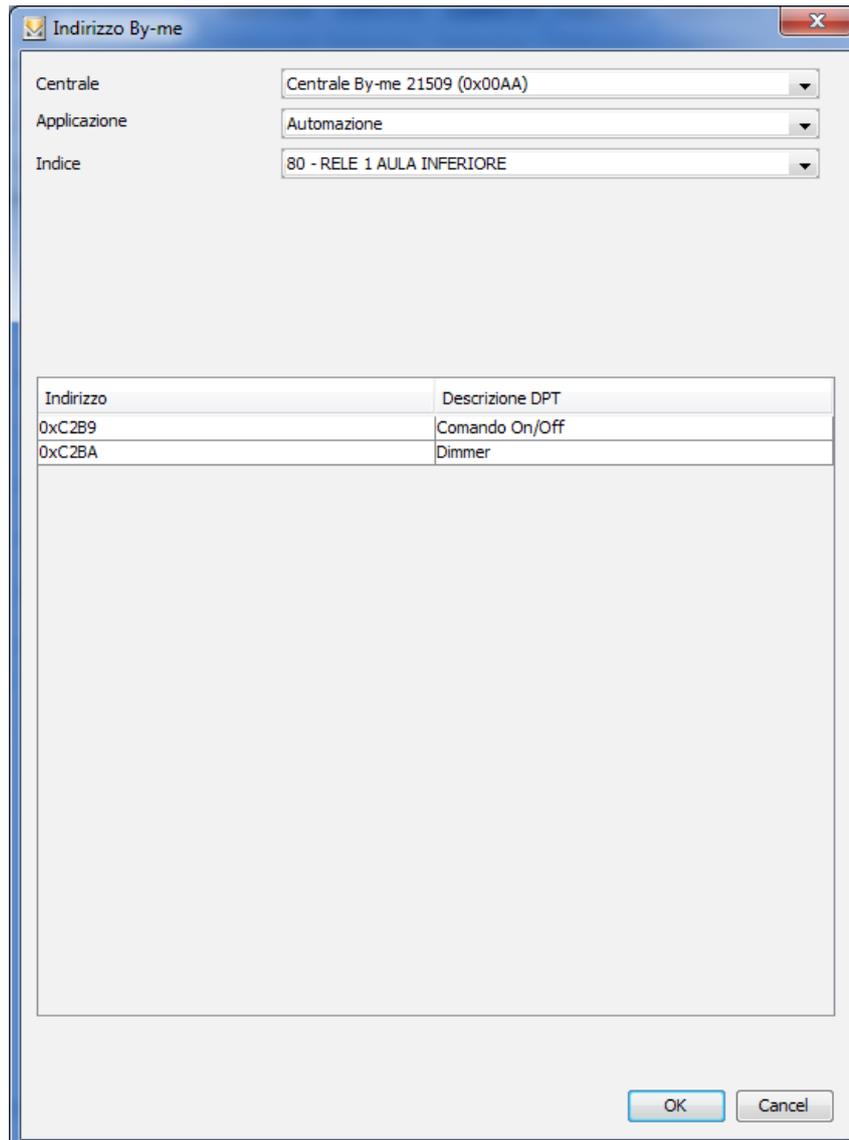
Der Installateur konfiguriert alle Rollladen-Gruppen; er erstellt das Szenario 1 "Rollläden geschlossen" mit Einbeziehung sämtlicher Rollladen-Gruppen der Anlage und speichert dann den Schließzustand.

Nachdem eine Wetterstation der Anlage hinzugefügt wurde, stellt der Installateur die Gruppenadresse Master im Feld "Steuerausgang Regen" ein.

Sobald die Wetterstation Regen erfasst, sendet sie eine Meldung an die festgelegte Adresse, so dass die Rollläden bei einsetzendem Regen heruntergelassen werden.

Die zwei vorgenannten Beispiele können durch Auswahl der By-me-Adresse und Aktivierung des Fensters mit einer By-me-Taste realisiert werden.

Beispiel (Fenster für die Auswahl der Gruppenadresse):



Indirizzo	Descrizione DPT
0xC2B9	Comando On/Off
0xC2BA	Dimmer

## Wetterstation KNX 01546

- **Steuergerät:** das Steuergerät der Anlage auswählen, in dem die/das zu verknüpfende Gruppe/Szenario enthalten ist.
- **Anwendung:** eine Anwendung unter Klima, Automation auswählen.
- **Index:** den Index der Gruppe auswählen.

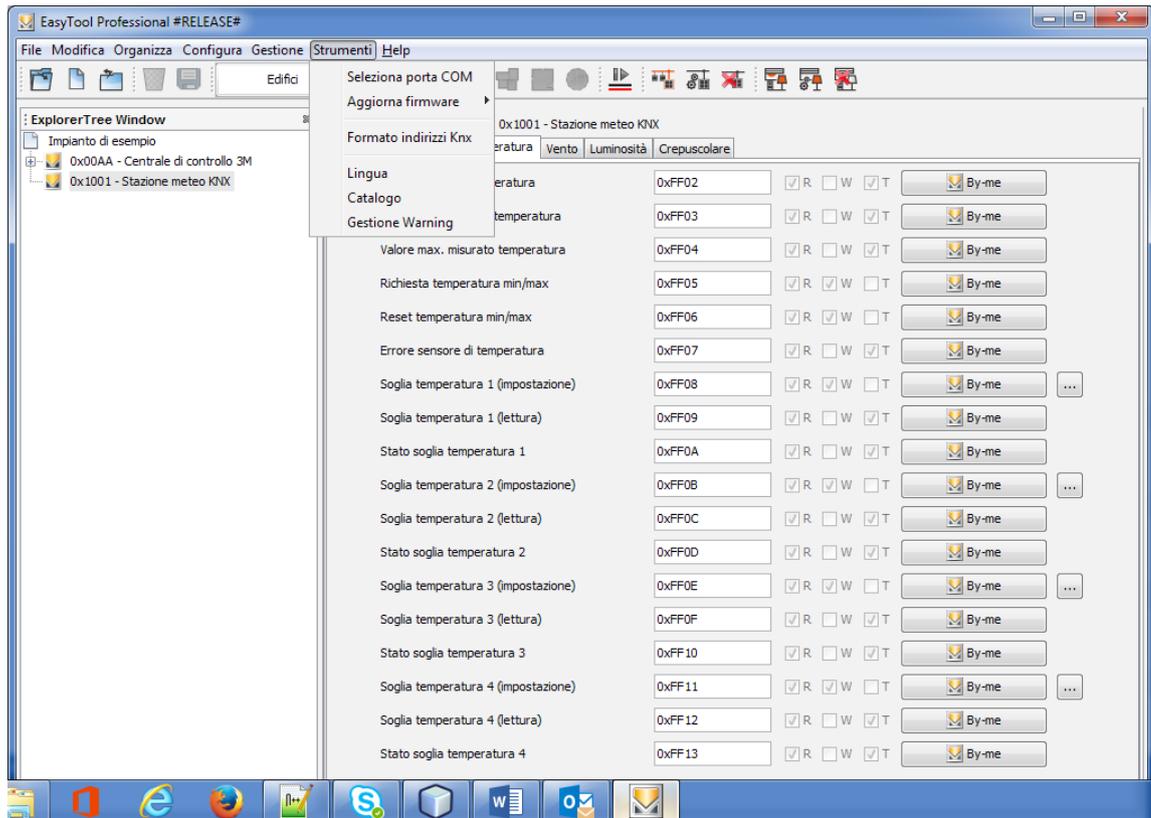
Die Zeile mit der zu verwendenden Gruppenadresse auswählen und mit Taste **OK** bestätigen; die aus dem Fenster im üblichen By-me-Format gewählte Adresse wird automatisch in das gewählte KNX-Format konvertiert und angezeigt.

Um auch das Gerät Wetterstation zu synchronisieren, muss auf **„Konfiguration ändern“** gedrückt werden.

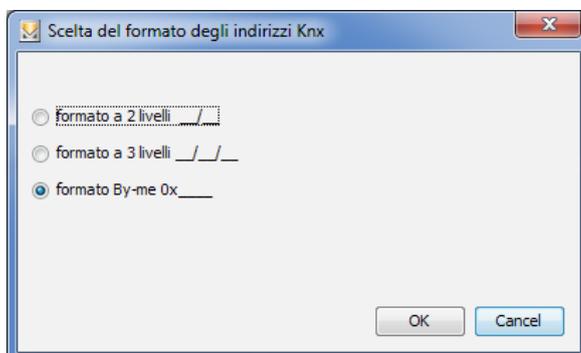
### 20.1.5 Das Format der KNX-Adressen personalisieren

Die zusätzliche Option der KNX-Geräteverwaltung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Gruppenadressen in verschiedenen Formaten anzuzeigen (damit wird der in ETS unterstützten Personalisierung Rechnung getragen).

Die Auswahl des Formats erfolgt über das Menü **Werkzeuge -> Format Knx-Adressen**.



In folgendem Fenster kann das Format der KNX-Adressen ausgewählt werden.

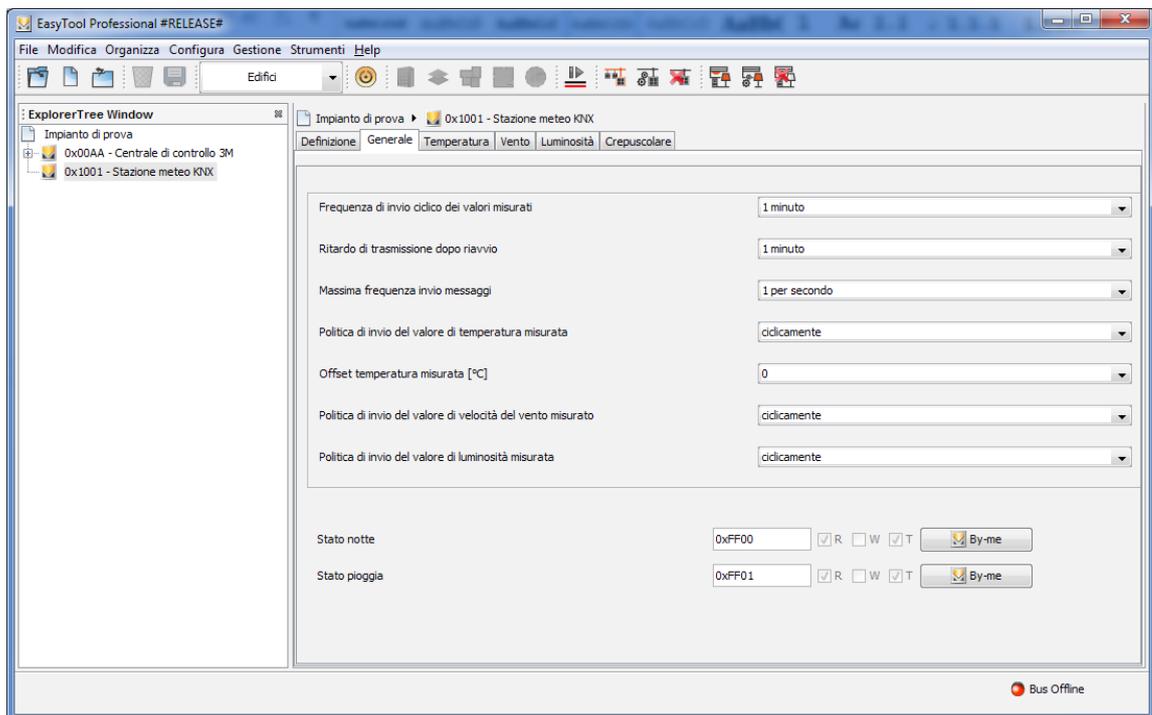


EasyTool Professional wird das gewählte KNX-Format in allen Anlagen verwenden, die von diesem Zeitpunkt an geöffnet werden.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.1.6 Karte Allgemein

In dieser Karte sind sowohl Parameter als auch Gruppenadressen enthalten.



Am ersten Block kann der Installateur bestimmte Betriebsarten des Geräts auswählen, wie die Sendepolitik der gemessenen Werte, die Verzögerung bei der Frequenz der Meldungen usw.

- **Frequenz für zyklisches Senden der gemessenen Werte:** Sendefrequenz der von den Fühlern gemessenen Werte, wenn die eingestellte Sendepolitik zyklisch oder zyklisch und bei Änderung ist.  
Der vorstehende Parameter kann folgendermaßen bewertet werden: 5, 10, 30 Sekunden; 1, 2, 5, 10, 20, 30, 45 Minuten; 1, 1:30, 2 Stunden.  
Das Gerät berücksichtigt den Wert dieser Eigenschaft natürlich, wenn die gewählte Übertragungspolitik das zyklische Senden mit einschließt.
- **Übertragungsverzögerung nach Neustart:** Verzögerung nach Einschaltung des Geräts für das Senden der Steuerbefehle.  
Der vorstehende Parameter kann folgendermaßen bewertet werden: 5, 10, 30 Sekunden; 1, 2, 5, 10, 20, 30, 45 Minuten; 1, 1:30, 2 Stunden.
- **Maximale Sendefrequenz der Meldungen:** Maximale Sendefrequenz der Meldungen über Bus.  
Der vorstehende Parameter kann folgendermaßen bewertet werden: 1 pro Sekunde, 2 pro Sekunde, 3 pro Sekunde, 5 pro Sekunde, 10 pro Sekunde, 20 pro Sekunde.
- **Sendepolitik des gemessenen Temperaturwerts.**  
Folgende Werte sind zulässig:
  - zyklisch: die Meldung wird in festgelegten Abständen gesendet,
  - bei Änderung: die Meldung wird bei Änderung des Werts gesendet,
  - zyklisch und bei Änderung: die Meldung wird sowohl in festgelegten Abständen als auch bei Änderung des Werts gesendet.
- **Offset gemessene Temperatur [°C]:** Einstellwert des Temperaturfühlers.
- **Sendepolitik der gemessenen Windgeschwindigkeit.**  
Folgende Werte sind zulässig:
  - zyklisch: die Meldung wird in festgelegten Abständen gesendet,
  - bei Änderung: die Meldung wird bei Änderung des Werts gesendet,
  - zyklisch und bei Änderung: die Meldung wird sowohl in festgelegten Abständen als auch bei Änderung des Werts gesendet.
- **Sendepolitik des gemessenen Helligkeitswerts.**  
Folgende Werte sind zulässig:
  - zyklisch: die Meldung wird in festgelegten Abständen gesendet,
  - bei Änderung: die Meldung wird bei Änderung des Werts gesendet,
  - zyklisch und bei Änderung: die Meldung wird sowohl in festgelegten Abständen als auch bei Änderung des Werts gesendet.
- **Zustand Nacht:** Gruppenadresse, an die eine 0/1 Meldung als Information darüber gesendet wird, dass die vom Sensor erfasste Helligkeit über bzw. unter einer vorgesehenen nächtlichen Helligkeitsschwelle (von zuständiger Behörde festgelegt und nicht vom Installateur einstellbar) liegt.
- **Zustand Regen:** Gruppenadresse, an die eine 0/1 Meldung als Information darüber gesendet wird, dass es regnet.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.1.7 Karte Temperatur

Diese Karte enthält die Gruppenadressen, die mit dem im Gerät integrierten Temperaturschwelldatensender verknüpft sind.

Die Messungen (Messwert, Höchstwert, Mindestwert) können übertragen und durch Schreiben (Reset der Höchst- und Mindestwerte) gelöscht werden, wobei die Wetterstation bei Ausfall des Temperaturschwelldatensenders der betreffenden Gruppe eine Meldung sendet.

- **Gemessener Temperaturwert:** gibt den vom Fühler gemessenen Wert an und sendet ihn an den Bus.
- **Gemessener min. Temperaturwert:** gibt den vom Fühler gemessenen Mindestwert an und sendet ihn an den Bus.
- **Gemessener max. Temperaturwert:** gibt den vom Fühler gemessenen Höchstwert an und sendet ihn an den Bus.
- **Anforderung min./max. Temperatur:** Gruppenadresse, bei der die vom Fühler gemessenen Mindest- und Höchstwerte angefordert werden sollen.  
Die Werte werden an die in **Gemessener min. Temperaturwert** und **Gemessener max. Temperaturwert** festgelegten Adressen gesendet.
- **Reset min./max. Temperatur:** Adresse, an die das Reset des Mindest- und Höchstwerts gesendet werden soll.
- **Fehler Temperaturschwelldatensender:** Gruppenadresse, an die der Fehleralarm des Fühlers gesendet wird.  
Das Gerät kann den Wert lesen oder übertragen.

Darüber hinaus sind die Gruppenadressen für die Verwaltung verschiedener Schwellen vorhanden. Für die Temperatur sind vier voneinander unabhängige Schwellen vorgesehen:

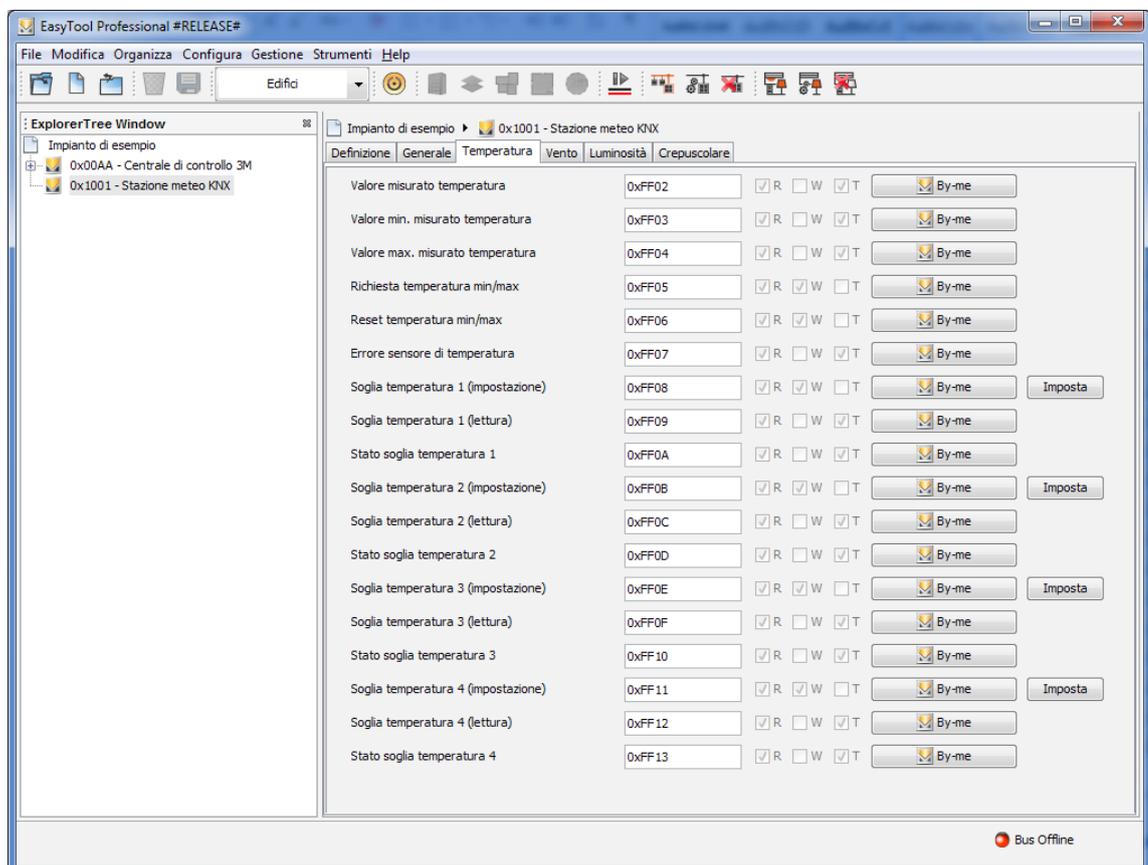
- zum Einstellen der Schwelle: **Temperaturschwelle 1** (Einstellung).
- zum Lesen der Schwelle: **Temperaturschwelle 1** (Lesen).
- zum Senden der Befehle für die Überschreitung der Schwelle: **Zustand Temperaturschwelle 1**.

Die Adressen **Temperaturschwelle** (Einstellung) verfügen über eine mit Taste "Einstellen" aktivierbare Zusatzfunktion; mit dieser Funktion wird ein Fenster angezeigt, in dem eine Meldung für die Einstellung des Schwellenwerts gesendet werden kann.

Die Verwaltung mehrerer Schwellen ermöglicht es, durch Differenzierung der Befehle in Abhängigkeit von der Bedeutung der mit dem Fühler gemessenen Situation verschiedene Verhaltensweisen zu aktivieren.

Falls die eingestellten Temperaturgrenzwerte in einem Lager zum Beispiel 20°, 22°, 25°, 30° betragen sollten, ist das Senden folgender Befehle vorstellbar:

- Schwelle 1, zum Senden eines Befehls für die Einschaltung eines Gebläses.
- Schwelle 2, zum Senden eines Befehls für die Einschaltung eines zweiten Gebläses.
- Schwelle 3, zum Senden eines Befehls Szenario, in dem mehrere Gebläse, Ventile für Wasserkühlung und Warnlicht einbezogen sind.
- Schwelle 4, zum Senden eines Befehls für die Übertragung eines Alarms.



Definizione	Generale	Temperatura	Vento	Luminosità	Crepuscolare	
Valore misurato temperatura	0xFF02	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Valore min. misurato temperatura	0xFF03	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Valore max. misurato temperatura	0xFF04	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Richiesta temperatura min/max	0xFF05	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me
Reset temperatura min/max	0xFF06	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me
Errore sensore di temperatura	0xFF07	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Soglia temperatura 1 (impostazione)	0xFF08	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me Imposta
Soglia temperatura 1 (lettura)	0xFF09	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Stato soglia temperatura 1	0xFF0A	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Soglia temperatura 2 (impostazione)	0xFF0B	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me Imposta
Soglia temperatura 2 (lettura)	0xFF0C	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Stato soglia temperatura 2	0xFF0D	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Soglia temperatura 3 (impostazione)	0xFF0E	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me Imposta
Soglia temperatura 3 (lettura)	0xFF0F	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Stato soglia temperatura 3	0xFF10	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Soglia temperatura 4 (impostazione)	0xFF11	<input checked="" type="checkbox"/> R <input checked="" type="checkbox"/> W <input type="checkbox"/> T				By-me Imposta
Soglia temperatura 4 (lettura)	0xFF12	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me
Stato soglia temperatura 4	0xFF13	<input checked="" type="checkbox"/> R <input type="checkbox"/> W <input checked="" type="checkbox"/> T				By-me

## Wetterstation KNX 01546

### 20.1.8 Karte Wind

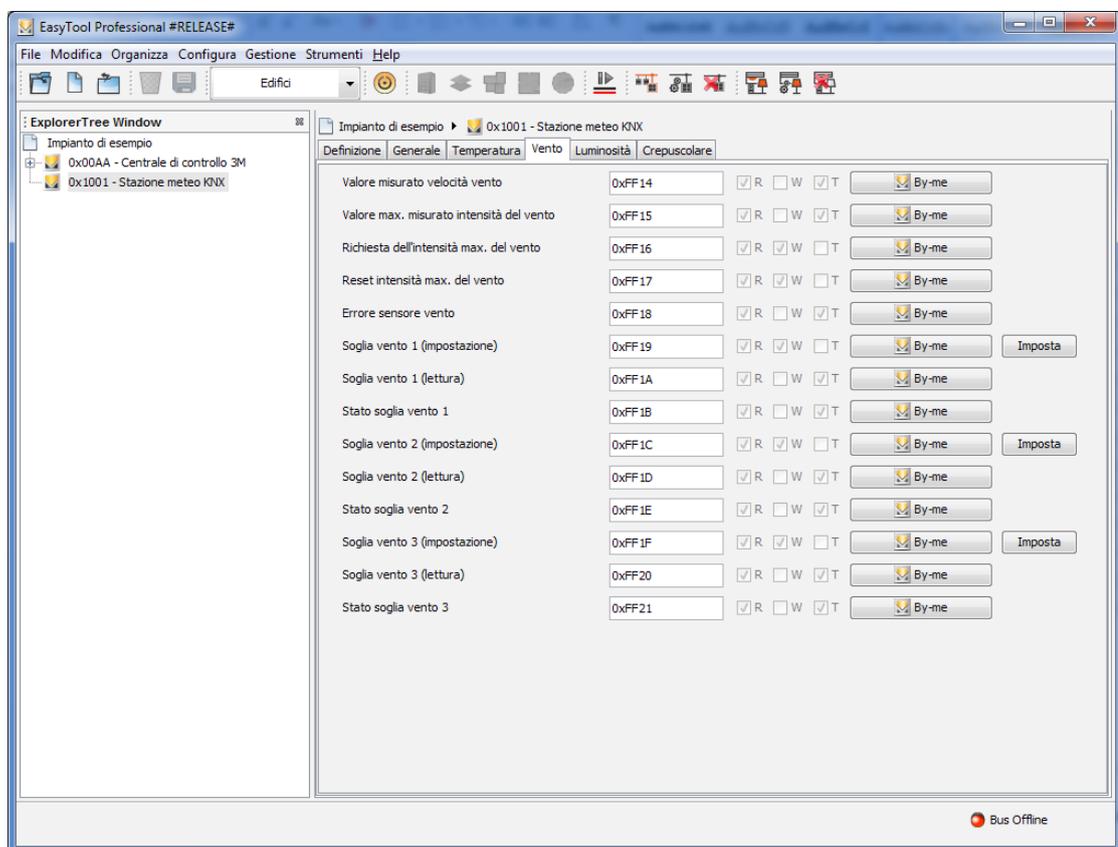
- **Gemessene Windgeschwindigkeit:** gibt den vom Sensor gemessenen Wert an und sendet ihn an den Bus.
- **Gemessene max. Windgeschwindigkeit:** gibt den vom Sensor gemessenen Höchstwert an und sendet ihn an den Bus.
- **Anforderung der max. Windgeschwindigkeit:** Gruppenadresse, bei der der vom Sensor gemessene Höchstwert angefordert werden soll. Der Wert wird an die in **Gemessene max. Windgeschwindigkeit** festgelegte Adresse gesendet.
- **Reset max. Windgeschwindigkeit:** Adresse, an die das Reset des Höchstwerts gesendet werden soll.
- **Fehler Windsensor:** Gruppenadresse, an die der Fehleralarm des Sensors gesendet wird.

Darüber hinaus sind die Gruppenadressen für die Verwaltung verschiedener Schwellen vorhanden. Für die Windgeschwindigkeit sind drei voneinander unabhängige Schwellen vorgesehen:

- zum Einstellen der Schwelle: **Windschwelle 1** (Einstellung).
- zum Lesen der Schwelle: **Windschwelle 1** (Lesen).
- zum Senden der Befehle für die Überschreitung der Schwelle: **Zustand Windschwelle 1**.

Die Adressen **Windschwelle** (Einstellung) verfügen über eine mit Taste **“Einstellen”** aktivierbare Zusatzfunktion; mit dieser Funktion wird ein Fenster angezeigt, in dem eine Meldung für die Einstellung des Schwellenwerts gesendet werden kann.

Beispiel (Karte für die Gruppenadressen der Windgeschwindigkeit):



### 20.1.9 Karte Helligkeit

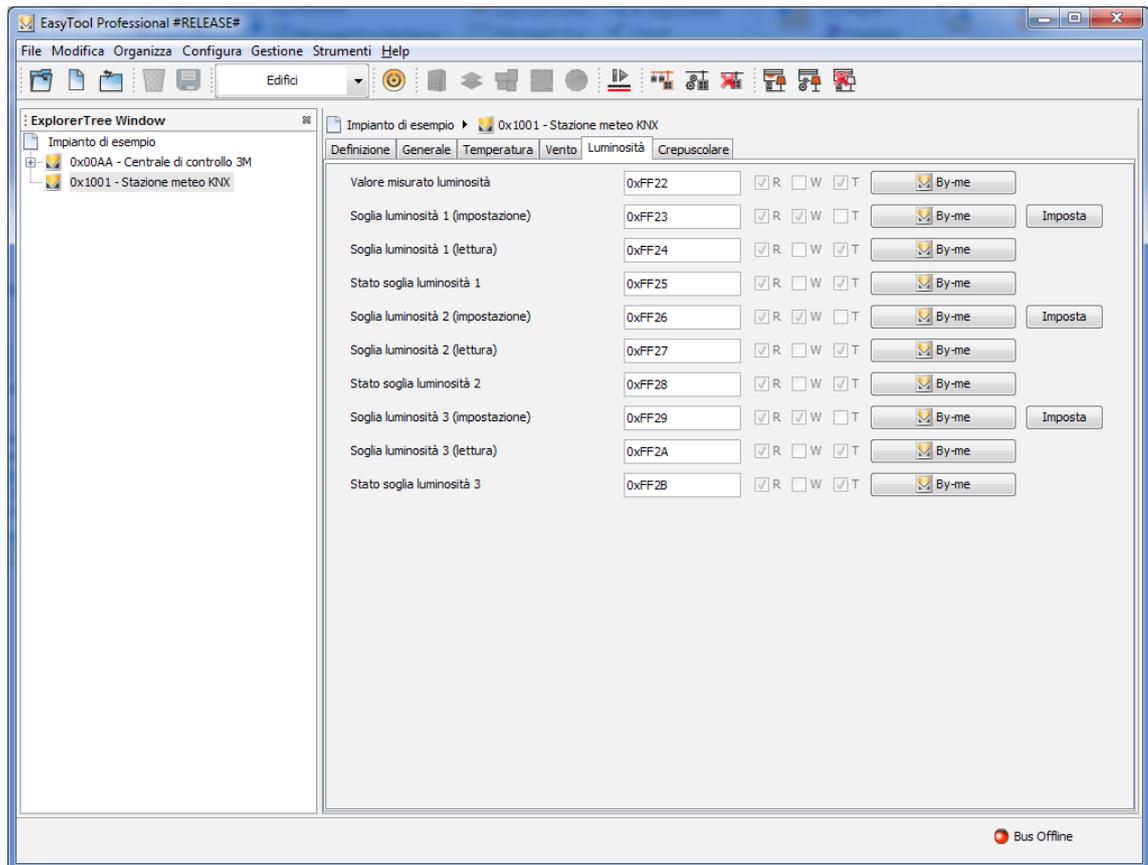
- **Gemessener Helligkeitswert:** gibt den vom Sensor gemessenen Wert an und sendet ihn an den Bus. Das Gerät kann den Wert abfragen oder übertragen.

Darüber hinaus sind die Gruppenadressen für die Verwaltung verschiedener Schwellen vorhanden. Für die Helligkeit sind drei voneinander unabhängige Schwellen vorgesehen:

- zum Einstellen der Schwelle: **Helligkeitsschwelle 1** (Einstellung).
- zum Lesen der Schwelle: **Helligkeitsschwelle 1** (Lesen).
- zum Senden der Befehle für die Überschreitung der Schwelle: **Zustand Helligkeitsschwelle 1**.

Die Adressen **Helligkeitsschwelle** (Einstellung) verfügen über eine mit Taste **“Einstellen”** aktivierbare Zusatzfunktion; mit dieser Funktion wird ein Fenster angezeigt, in dem eine Meldung für die Einstellung des Schwellenwerts gesendet werden kann.

Beispiel (Karte für die Gruppenadressen der Helligkeit):



## 20.1.10 Karte Dämmerung

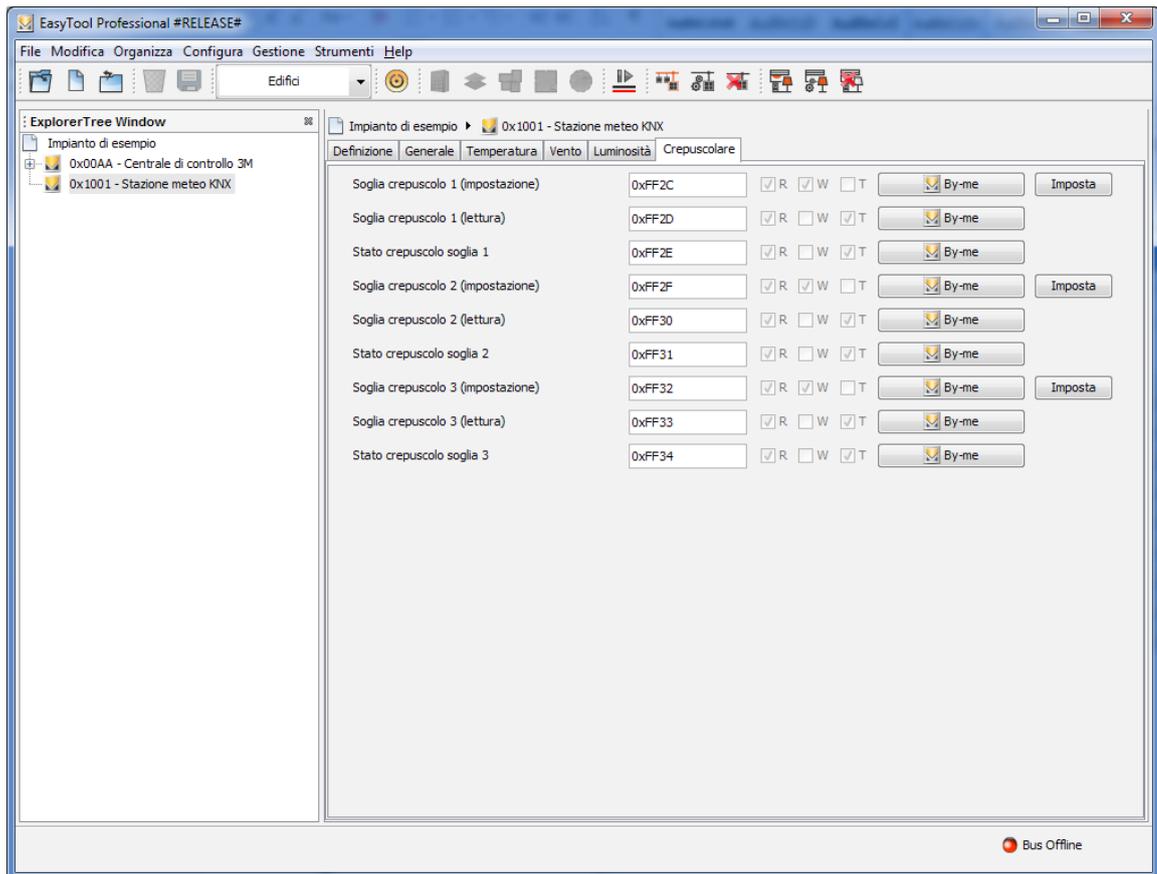
Darüber hinaus sind die Gruppenadressen für die Verwaltung verschiedener Schwellen vorhanden. Für die Dämmerung sind drei voneinander unabhängige Schwellen vorgesehen:

- zum Einstellen der Schwelle: **Dämmerungsschwelle 1** (Einstellung).
- zum Lesen der Schwelle: **Dämmerungsschwelle 1** (Lesen).
- zum Senden der Befehle für die Überschreitung der Schwelle: **Zustand Dämmerungsschwelle 1**.

Die Adressen **Dämmerungsschwelle** (Einstellung) verfügen über eine mit Taste "Einstellen" aktivierbare Zusatzfunktion; mit dieser Funktion wird ein Fenster angezeigt, in dem eine Meldung für die Einstellung des Schwellenwerts gesendet werden kann.

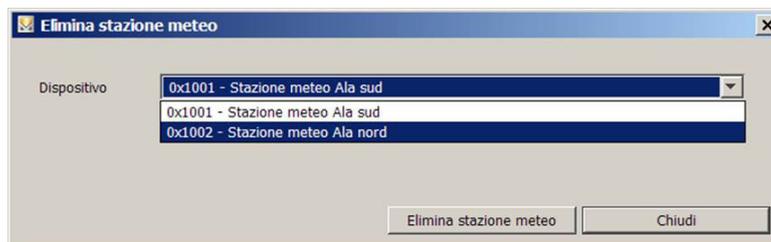
Beispiel (Karte für die Gruppenadressen der Dämmerung):

## Wetterstation KNX 01546

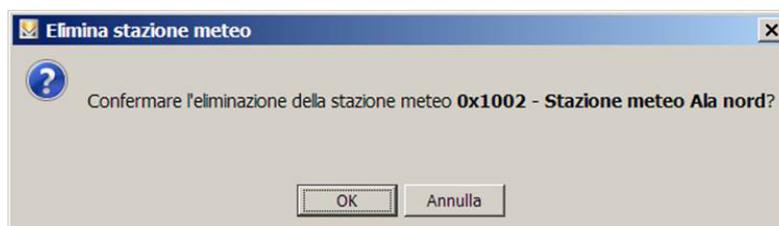


### 20.1.11 Eine Wetterstation entfernen

Eine Wetterstation kann über das Menü **Konfigurieren -> Wetterstation -> Wetterstation entfernen** entfernt werden.



Vor Entfernen des Geräts wird der Installateur zur Bestätigung aufgefordert:



Sollte der Installateur die Wetterstation mithilfe der Taste **Erstkonfiguration** konfiguriert haben, ist die physische Adresse bereits im Gerät geschrieben.

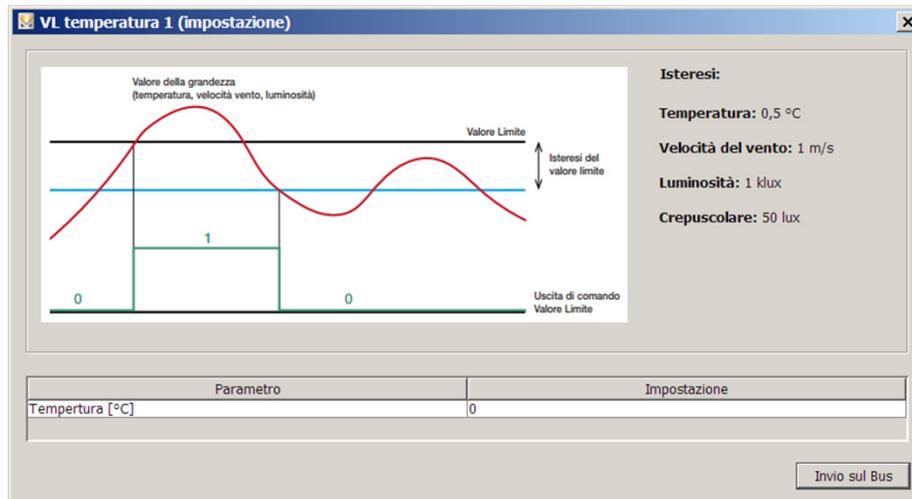
Beim Löschen aus EasyTool Professional wird die bei **Erstkonfiguration** im Gerät geschriebene physische Adresse nicht entfernt; falls der Installateur nach dem Entfernen eine neue Wetterstation erstellen möchte, sollte die vorab zugewiesene physische Adresse übernommen werden. In diesem Fall entfällt die **Erstkonfiguration**, stattdessen einfach die Taste **Konfiguration ändern** klicken und darauf achten, nicht die Konfigurationstaste am Gerät zu drücken.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.2 Schwellenwerte einstellen

Mit dem Fenster kann ein Befehl zum Senden der Grenzwerte an die in der Wetterstation konfigurierte dedizierte Gruppe gesendet werden. Diese Funktion ist nach erfolgter Erstkonfiguration des Geräts zu verwenden. Mit dem Fenster können die vom Gerät zum Senden der Meldungen an den Bus benutzten Grenzwerte eingestellt werden.

Beispiel:



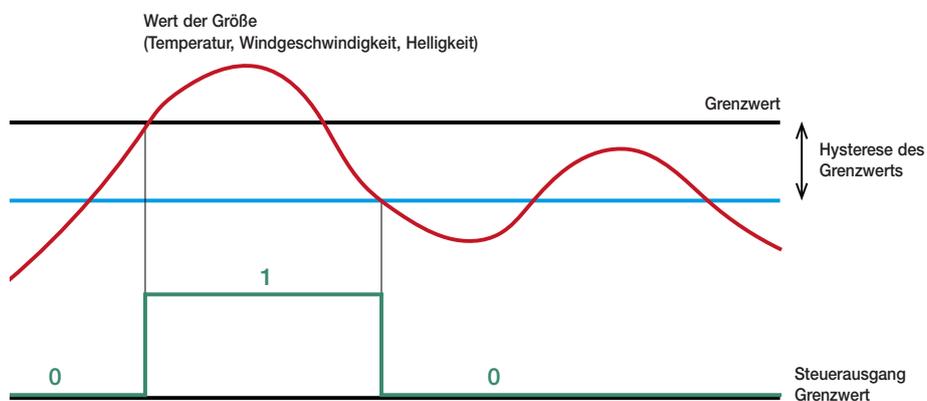
Die Spalte **Einstellung** ist für den Installateur bestimmt, der einen von der Werkseinstellung abweichenden Wert an die Gruppe senden möchte (siehe Abschnitt 16.7); dieser Wert wird mit der Taste **An Bus senden** gesendet und nicht im Programm gespeichert.

#### 20.2.1 Betriebsart der Schwellen

Folgendes Schaubild beschreibt den Betrieb der Schwellen.

##### Hysterese des Grenzwerts.

Die Abbildung veranschaulicht grafisch die Bedeutung des Parameters Hysterese bezüglich des Objekts Grenzwert 1,2,3 von Temperatur, Wind, Helligkeit und Dämmerung.



Die rote Kurve stellt den Verlauf der gemessenen Größe dar.

Der Steuerausgang schreibt den Wert 1 auf den Bus, wenn die Temperatur den eingestellten Grenzwert überschreitet, bzw. den Wert 0, wenn die Temperatur unter die Schwelle abfällt.

Folgende Hysteresewerte sind vorgegeben:

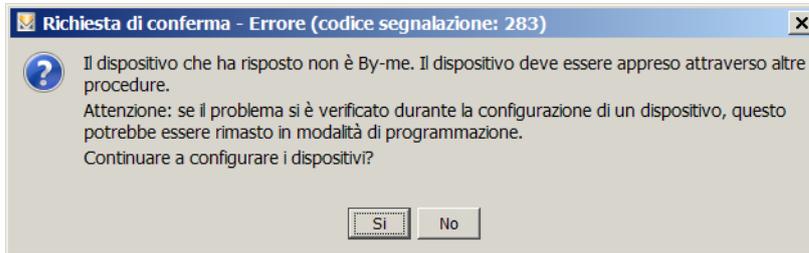
- Temperatur: 0,5°C
- Windgeschwindigkeit: 1 m/s
- Helligkeit: 1 klx
- Dämmerung: 50 lx

Weitere Details können der Installationsanleitung der Wetterstation KNX 01546 auf der Website [www.vimar.com](http://www.vimar.com) entnommen werden.

## Wetterstation KNX 01546

### 20.3 By-me-Konfigurationsfehler

Sollte der Installateur die Leitsystem-Gruppe By-me (zum Beispiel Gruppe 80) konfigurieren und dabei die Konfigurationstaste der Wetterstation drücken, blendet EasyTool Professional folgende Fehlermeldung ein:



Die Konfiguration eines KNX-Geräts innerhalb einer By-me-Gruppe ist nicht zulässig.

### 20.4 Eine Wetterstation in die By-me-Anlage integrieren

Bei Konfiguration einer Wetterstation in der Anlage ist der Installateur möglicherweise mit folgenden Situationen konfrontiert:

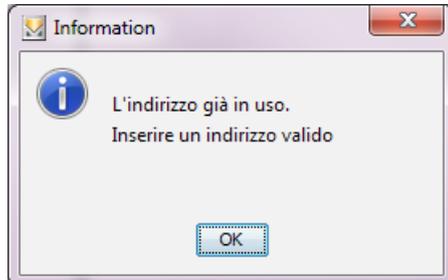
- Er verfügt nicht über die Datenbank der Anlage.
- Es verfügt über die Datenbank der Anlage, die einige By-me-Steuergeräte (01960, 21509) einschließt, aber es sind Wetterstationen vorhanden.
- Er verfügt über die Datenbank der Anlage, die einige Wetterstation einschließt, aber es sind keine By-me-Steuergeräte (01960, 21509) vorhanden.
- Es verfügt über die Datenbank der Anlage, die einige By-me-Steuergeräte (01960, 21509) sowie einige Wetterstationen einschließt.

#### 20.4.1 Der Installateur verfügt nicht über die Datenbank der Anlage

In diesem Fall ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Der Installateur legt eine Anlage an und fügt ein Steuergerät ein.
2. Soweit er über die Hex-Datei (oder das Steuergerät) verfügt, führt der Installateur den Vorgang **Datenbank von Datei importieren** (Von Steuergerät) aus.
3. Der Installateur erstellt die Wetterstation nach Anweisungen in Abschnitt 16.1.1.

Falls die für die neue Wetterstation eingerichtete Adresse in der Anlage bereits vorhanden sein sollte, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:



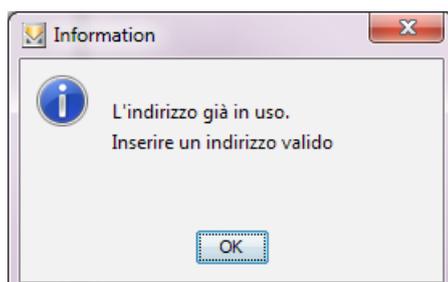
Sollte der Installateur den Vorgang Von Datei importieren nicht ausführen, die Wetterstation stattdessen sofort erstellen, besteht das Risiko, der Wetterstation eine bereits in Verwendung stehende Adresse zuzuweisen und dadurch die Bedingungen für einen Fehlbetrieb des Systems zu schaffen.

#### 20.4.2 Der Installateur verfügt über die Datenbank: Steuergeräte definiert, ohne Wetterstation

Falls der Installateur über die Datenbank der Anlage verfügt, die einige By-me-Steuergeräte (01960, 21509) einschließt, sollte er vor Hinzufügen der Wetterstation unbedingt sicherstellen, dass die Daten der in der EasyTool Professional Anlage vorhandenen Steuergeräte gegenüber den in den Steuergeräten vorhandenen aktualisiert sind.

Sind die Daten nicht aktualisiert, sollte der Vorgang **Datenbank von Datei/Von Steuergerät importieren** für alle vorhandenen Steuergeräte ausgeführt und dann die Wetterstation nach den Anweisungen in Abschnitt 16.1.1 erstellt werden.

Falls die für die neue Wetterstation eingerichtete Adresse in der Anlage bereits vorhanden sein sollte, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:

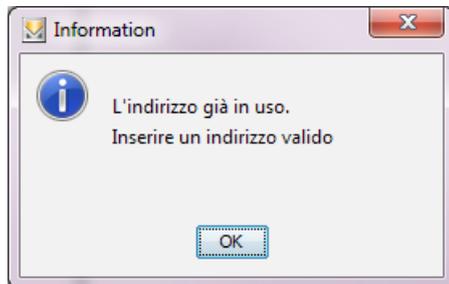


## Wetterstation KNX 01546

### 20.4.3 Der Installateur verfügt über die Datenbank: Wetterstation vorhanden ohne Steuergerät

Falls der Installateur über die Datenbank der Anlage verfügt, die nur einige Wetterstationen, aber kein By-me-Steuergerät (01960, 21509) einschließt, kann eine neue Wetterstation hinzugefügt werden.

Falls die für die neue Wetterstation eingerichtete Adresse in der Anlage bereits vorhanden sein sollte, wird folgende Fehlermeldung angezeigt:



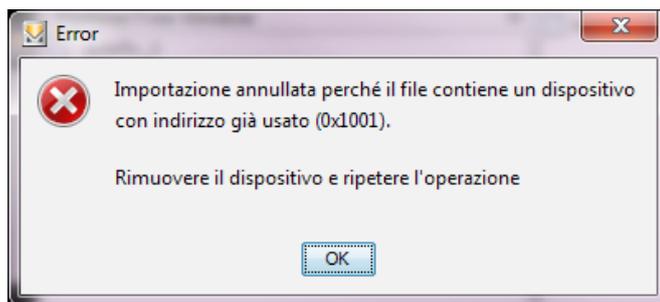
### 20.4.4 Der Installateur verfügt über die Datenbank: Steuergeräte definiert, Wetterstationen definiert

Falls der Installateur über die Datenbank der Anlage verfügt, die einige By-me-Steuergeräte (01960, 21509) sowie einige Wetterstationen einschließt, muss er vor Hinzufügen einer neuer Wetterstation sicherstellen, dass die Datenbanken der Steuergeräte nach EasyTool Professional importiert worden sind.

In diesem Fall ist wie folgt vorzugehen:

1. Den Vorgang **Datenbank Von Datei/Von Steuergerät importieren** für sämtliche Steuergeräte ausführen;
2. Die Wetterstation nach Anweisungen in Abschnitt 16.1.1 erstellen.

Falls beim Importvorgang unter Punkt 1 das Vorhandensein einer Wetterstation mit der Adresse eines By-me-Geräts festgestellt wird, erscheint eine Fehlermeldung, die den Installateur dazu aufgefordert, das Gerät mit der angegebenen Adresse zu entfernen und den Vorgang dann zu wiederholen.



## 20.5 Steuergeräte der Anlage synchronisieren

Nach abgeschlossener Konfiguration jeder Wetterstation muss der Installateur bei Änderung der zugewiesenen Gruppenadressen sämtliche Steuergeräte der Anlage mit der Funktion **Datenbank Nach Steuergerät exportieren** aktualisieren.

Mit diesem Vorgang werden die in den Wetterstationen verwendeten Gruppenadressen in alle Steuergeräte eingelesen, so dass kein Steuergerät die bereits unter KNX benutzten Adressen verwendet.

## 20.6 Meldungen von einem/einer Bereich-Leitung an einen/eine übergeben

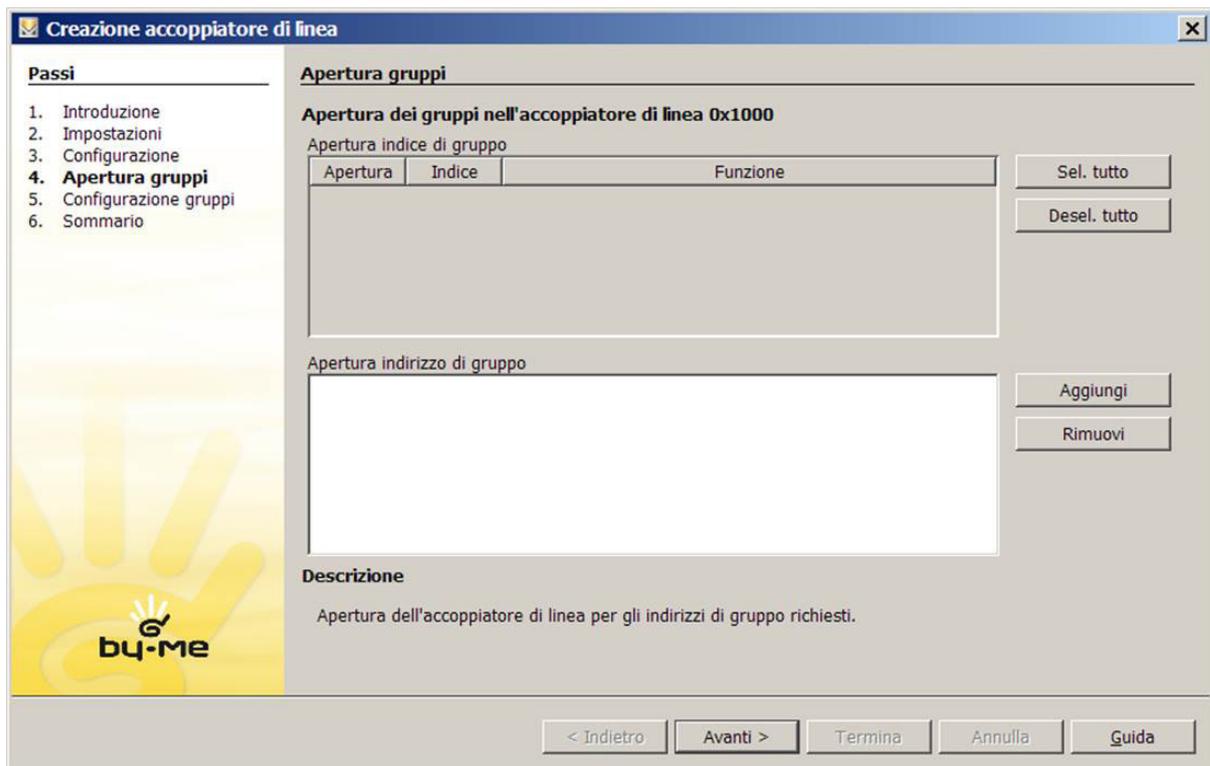
Der durch Drücken der Taste **Erstkonfiguration** oder **Konfiguration ändern** eingeleitete Vorgang öffnet automatisch die Richtungen der Leitungskoppler für die Gruppenadressen folgender Meldungen:

- Zustand Nacht
- Zustand Regen
- Gemessene Temperatur
- Gemessener min. Temperaturwert
- Gemessener max. Temperaturwert
- Anforderung min./max. Temperatur
- Reset min./max. Temperatur
- Gemessene Windgeschwindigkeit
- Gemessene max. Windgeschwindigkeit
- Anforderung max. Windgeschwindigkeit
- Reset max. Windgeschwindigkeit
- Gemessene Helligkeit

Falls die Leitungskoppler anderen Adressen geöffnet werden sollen, muss der Installateur die Funktion über folgenden Menüpfad aktivieren: **Konfigurieren -> Leitungskoppler -> Ändern**

## Wetterstation KNX 01546

Beispiel:



Im Fensterbereich **Gruppenadresse öffnen** mit Taste **Hinzufügen** die Gruppenadressen verwalten, die zum Datendurchgang über den gewählten Leitungskoppler geöffnet werden müssen.

### 20.7. Voreingestellte Werte der Wetterstation KNX

#### Temperatur

Die gemessene Temperatur wird ab einer Änderung von 0,5 °C gesendet.

- **Sollwert 1** Werkseinstellung 20°C mit Hysterese 0,5°C.  
Der Befehl wird bei Überschreiten des Sollwerts unverzögert gesendet.  
1 wird gesendet, wenn die Temperatur größer wird als Sollwert + Hysterese, 0 wird gesendet, wenn die Temperatur kleiner wird als Sollwert - Hysterese.
- **Sollwert 2, 3, 4:** anfängliche Einstellung als Sollwert 1.

#### Windgeschwindigkeit

Die gemessene Windgeschwindigkeit wird ab einer Änderung von 1 m/s gesendet

- **Sollwert 1** Werkseinstellung 4 m/s mit Hysterese 1 m/s.  
Der Befehl wird bei Überschreiten des Sollwerts unverzögert gesendet.  
1 wird gesendet, wenn die Geschwindigkeit größer wird als Sollwert + Hysterese, 0 wird gesendet, wenn die Geschwindigkeit kleiner wird als Sollwert - Hysterese.
- **Sollwert 2, 3:** anfängliche Einstellung als Sollwert 1.

#### Helligkeit

Die gemessene Helligkeit wird ab einer Änderung von 10% gesendet

- **Sollwert 1** Werkseinstellung 5 Klux mit Hysterese 1 Klux.  
Der Befehl wird bei Überschreiten des Sollwerts unverzögert gesendet.  
1 wird gesendet, wenn die Helligkeit größer wird als Sollwert + Hysterese, 0 wird gesendet, wenn die Helligkeit kleiner wird als Sollwert - Hysterese.
- **Sollwert 2, 3:** anfängliche Einstellung als Sollwert 1.

#### Dämmerung

- **Sollwert 1** Werkseinstellung 200 Lux mit Hysterese 50 Lux.

Der Befehl wird bei Überschreiten des Sollwerts unverzögert gesendet.

1 wird gesendet, wenn die Helligkeit größer wird als Sollwert + Hysterese, 0 wird gesendet, wenn die Helligkeit kleiner wird als Sollwert - Hysterese.

- **Sollwert 2, 3:** anfängliche Einstellung als Sollwert 1.

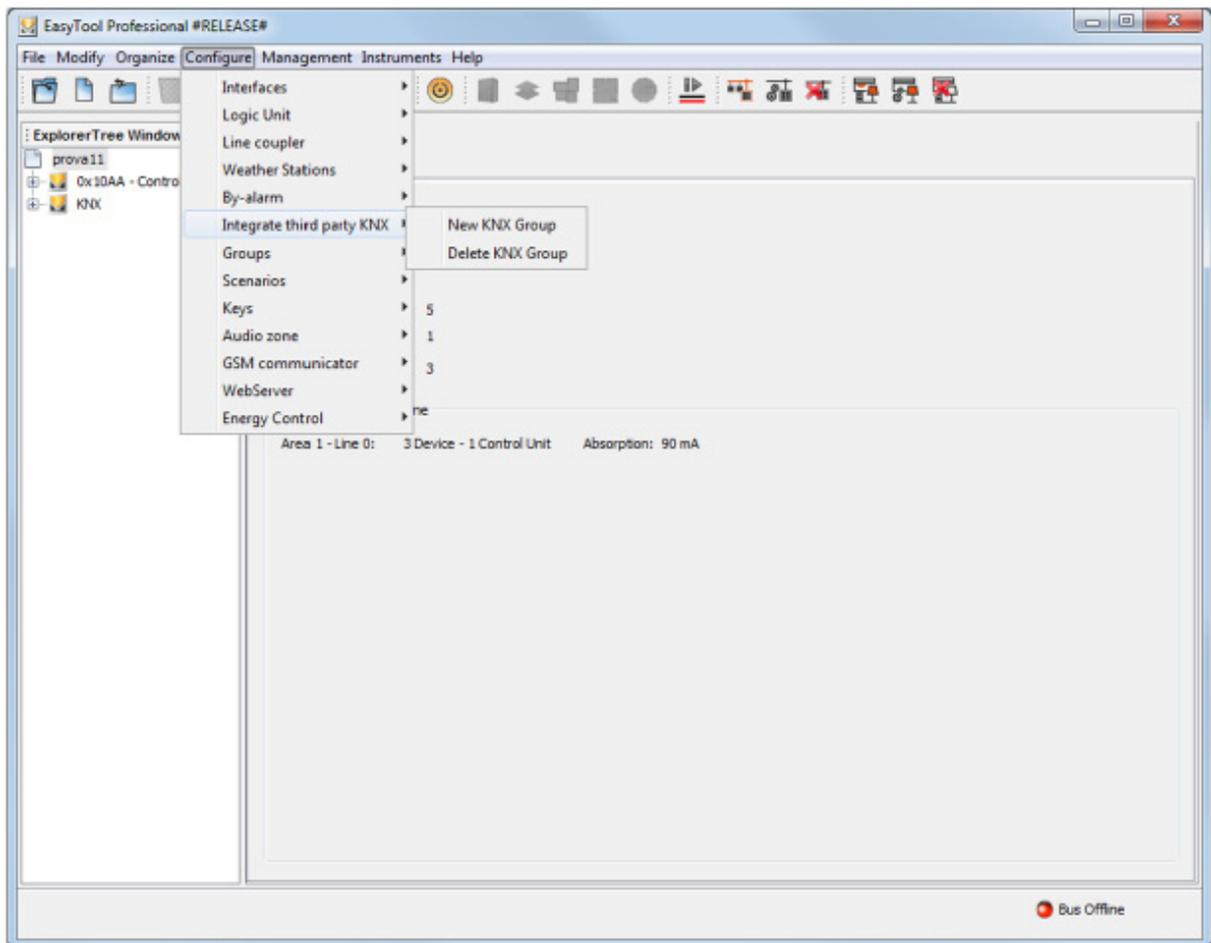
# KNX-Integration

## 21. KNX-Integration

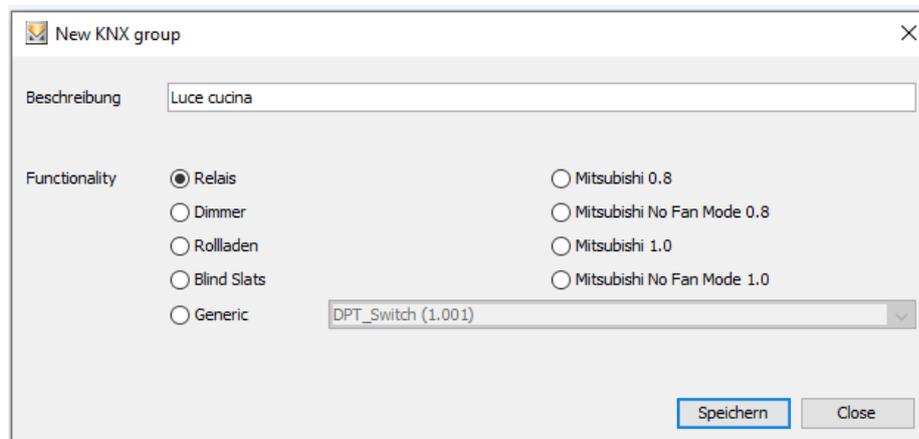
Die Integrationsvorgänge ergeben sich aus der Notwendigkeit, By-me- und KNX-Geräte in ein und derselben Anlage einzusetzen und die mittels ETS konfigurierten Gruppenadressen der KNX-Geräte im By-me-System zu verwalten.

### 21.1 Eine neue KNX-Gruppe anlegen

Zum Anlegen einer neuen KNX-Gruppe das Dropdown-Menü **Konfigurieren** -> **Integration KNX-Drittanbieter** -> **Neue KNX-Gruppe** wählen.



Es erscheint ein Fenster für die Dateneingabe der neuen Gruppe: Beschreibung (Pflichteintrag) und Funktion. Das Einfügen der Gruppe durch Klicken der Taste **Speichern** bestätigen; die Taste **Schließen** schließt das Fenster.

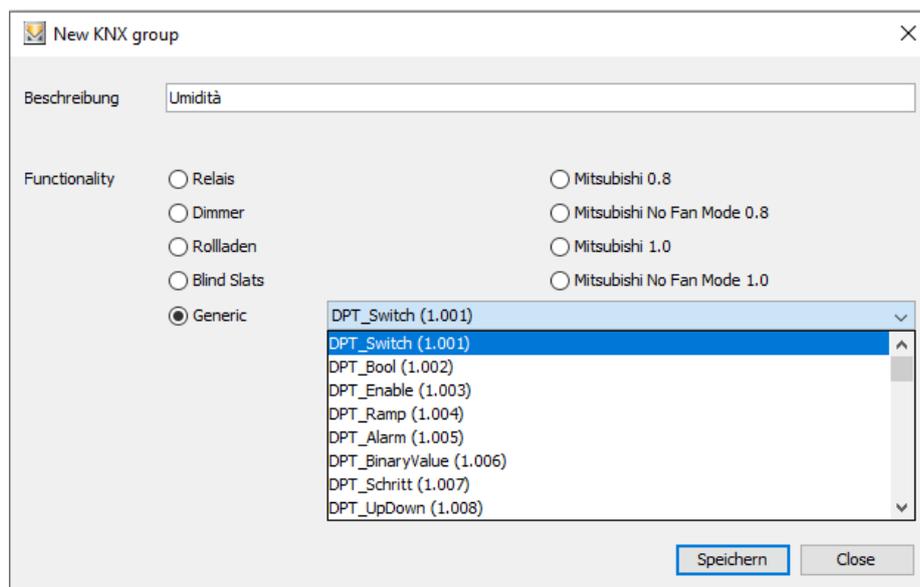


Durch Markieren einer der ersten 4 Funktionen (Relais, Dimmer, Rollladen und Rollladen mit Lamellen) wird die Speicherung der entsprechenden KNX-Standard-Kommunikationsobjekte (DPT) gestartet:

## KNX-Integration

Funktion	Kanal	Kommunikationsobjekte
Relais	CH_KNX_RELAIS	DPT_Switch
		DPT_Info_Switch
Dimmer	CH_KNX_DIMMER	DPT_Switch
		DPT_Control_Dimming
		DPT_Info_Switch
		DPT_Info_AbsoluteValue
		DPT_Percent_U8
Rolladen mit prozentualem Sollwert	CH_KNX_ROLLLÄDEN	DPT_UpDown
		DPTStartStop
		DPT_Info_Scaling
		DPT_Percent_U8
Rolladen mit Lamellen mit prozentualem Sollwert	CH_KNX_ROLLLÄDEN_LAMELLEN	DPT_UpDown
		DPTStartStop
		DPT_Info_Scaling
		DPT_Percent_U8

Durch Markieren der Funktion **Allgemein** wird ein Dropdown-Menü eingeblendet, aus dem das allgemeine Kommunikationsobjekt (DPT) gewählt werden kann. Für jede allgemeine Gruppe kann nur ein DPT gewählt werden.

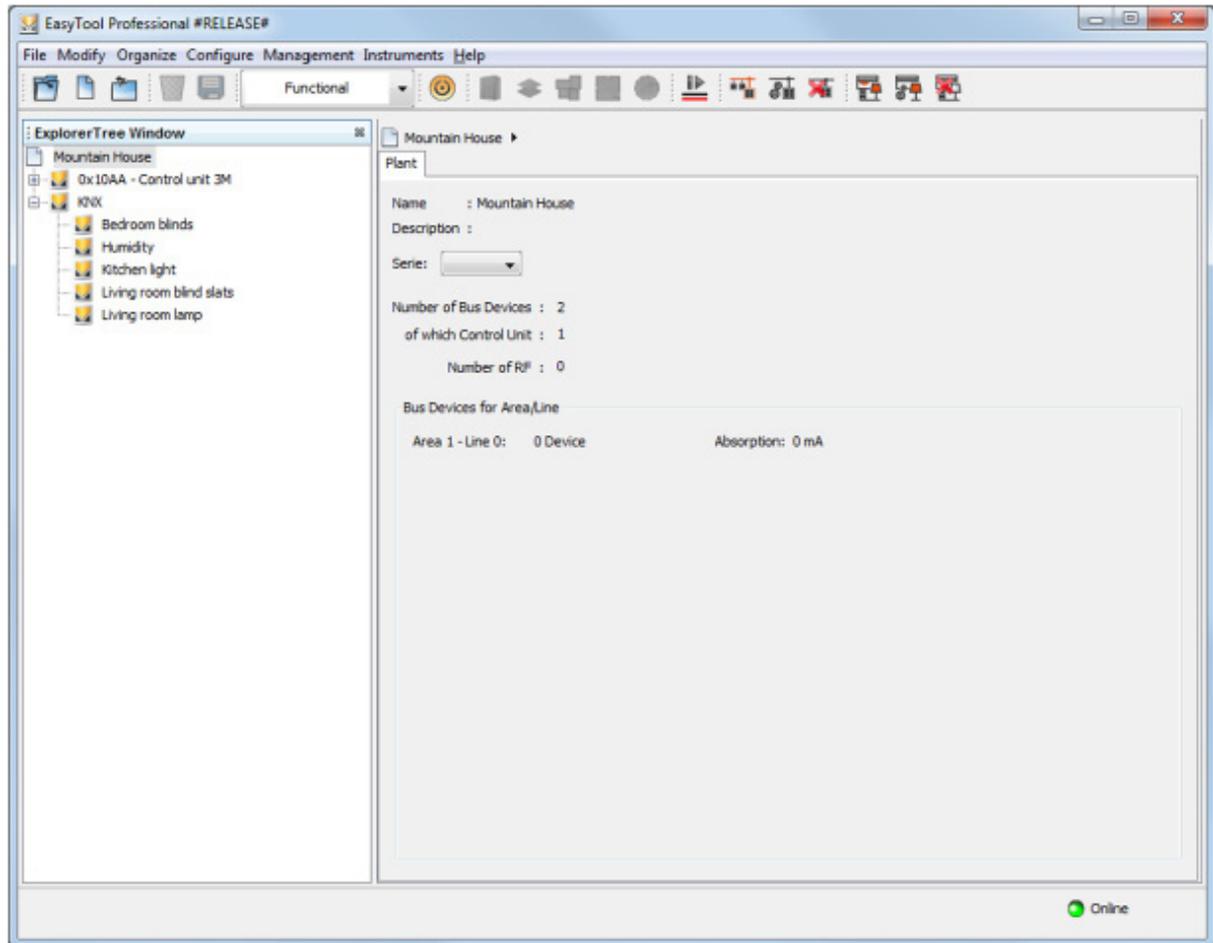


Die Wahl einer der Mitsubishi-Funktionen ermöglicht die für die Integration von Mitsubishi-Klimaanlagen erforderlichen KNX DPT-Kommunikationsobjekte.

## KNX-Integration

### 21.2 Funktionsbaum

Im Funktionsbaum ist auf der gleichen Ebene der By-me-Steuergeräte ein neuer KNX-Knoten mit den eingefügten KNX-Gruppen vorhanden.



### 21.3 Topologiebaum

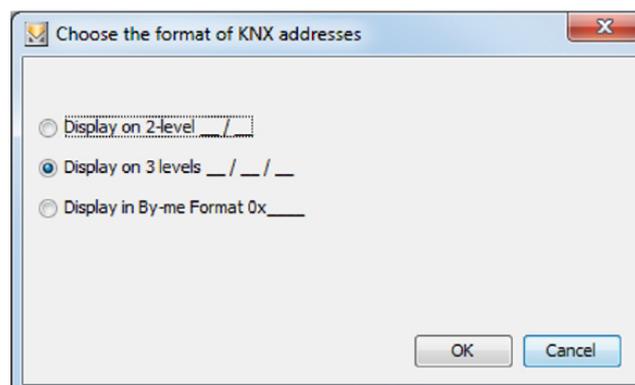
Im Topologiebaum ist mit Ausnahme der gänzlich in EasyTool Professional konfigurierten Wetterstation keine Anzeige der mit den KNX-Gruppen verknüpften Geräte vorgesehen. Wie eingangs erwähnt, werden lediglich die Gruppenadressen verwaltet, denen die KNX-Geräte zugewiesen sind, und nicht das ganze Gerät.

### 21.4 Format der KNX-Adressen wählen

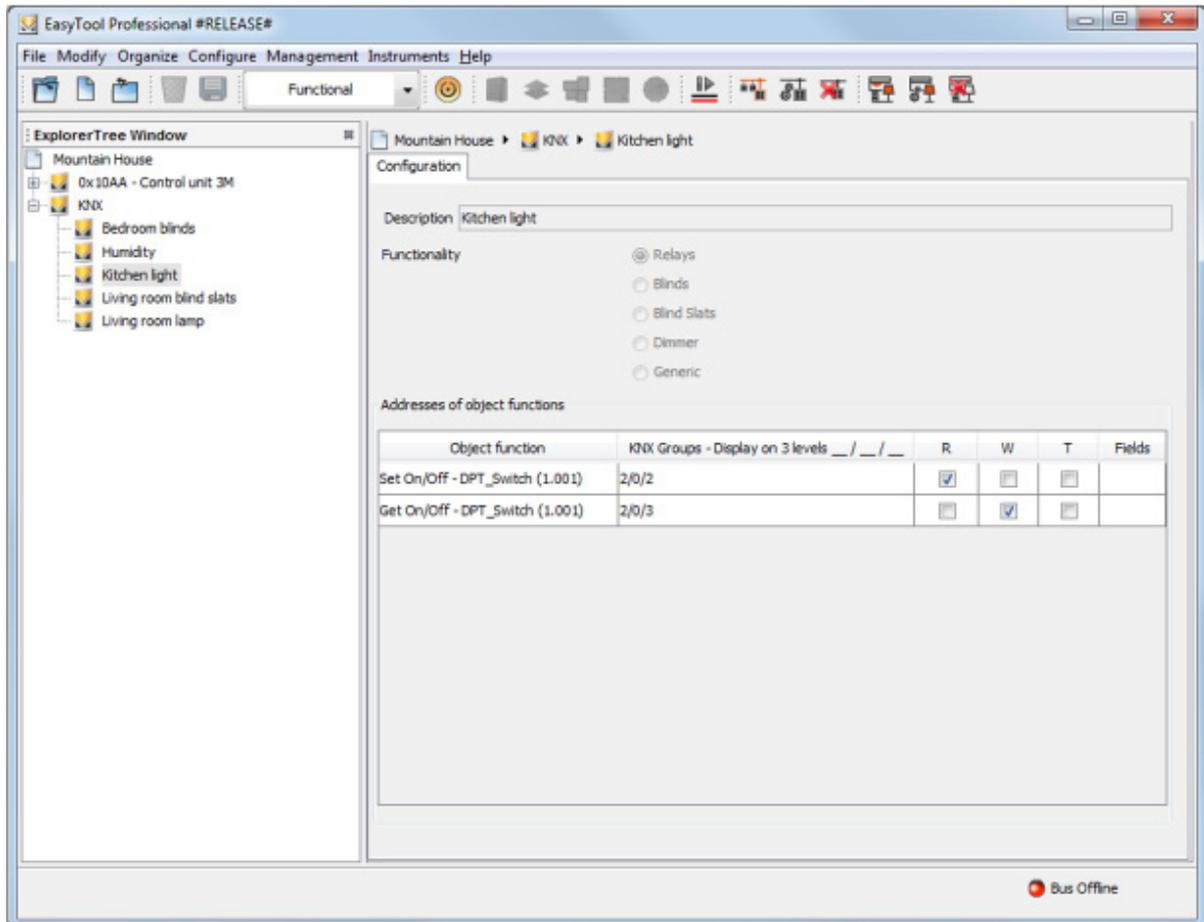
Bei Auswahl des Knotens einer KNX-Gruppe wird das Fenster mit sämtlichen Informationen zur jeweiligen Gruppe eingeblendet. Die Adressen der diversen Gruppen, deren Eingabe und Änderung nur auf dieser Ebene möglich ist, werden im gewählten Format in dem über das Menü **Werkzeuge** -> **Format KNX-Adressen** aufgerufenen Fenster angezeigt.

Folgende zwei Beispiele veranschaulichen, wie die gleichen Informationen bei Auswahl verschiedener Formate angezeigt werden.

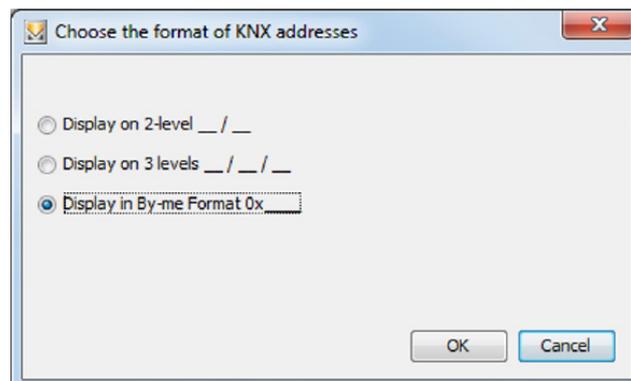
#### Beispiel 1



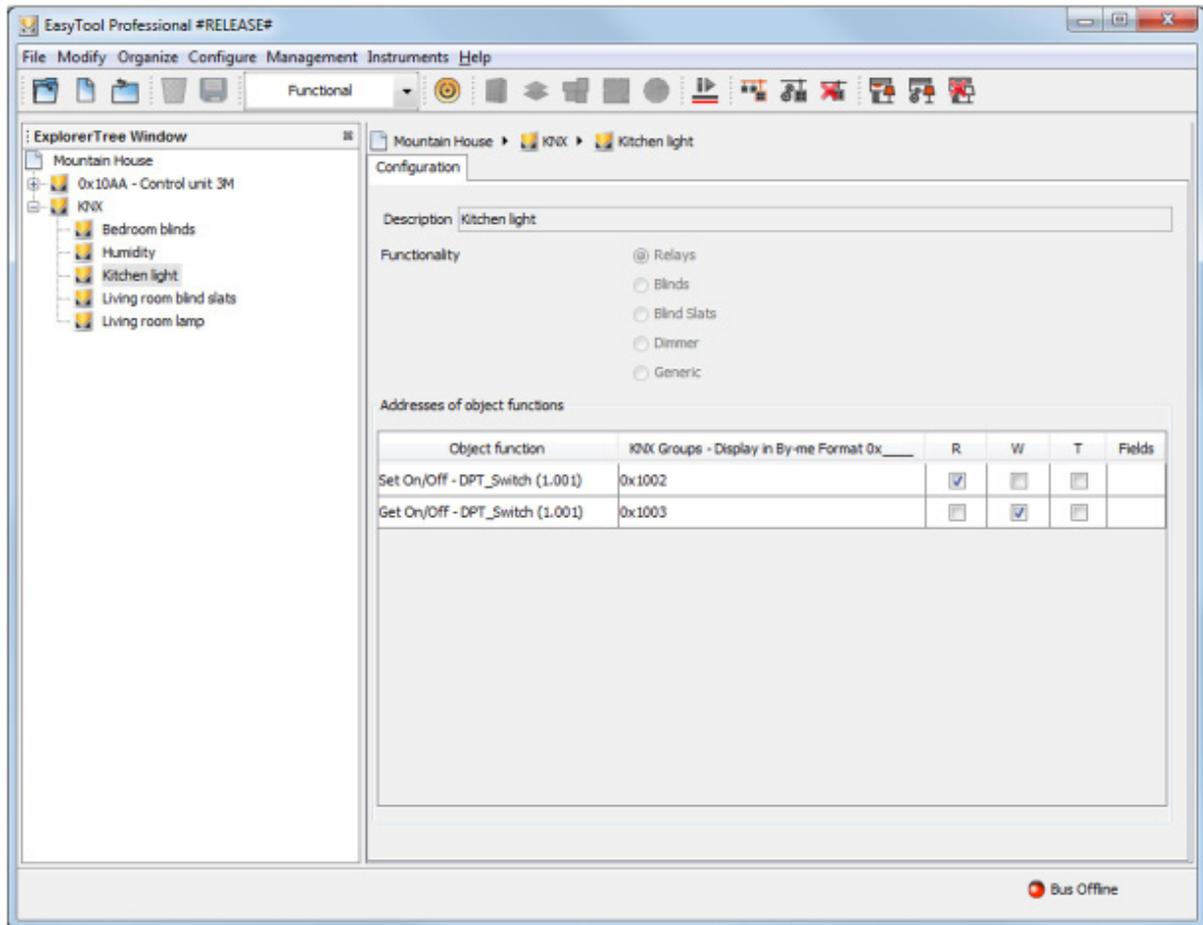
# KNX-Integration



Beispiel 2

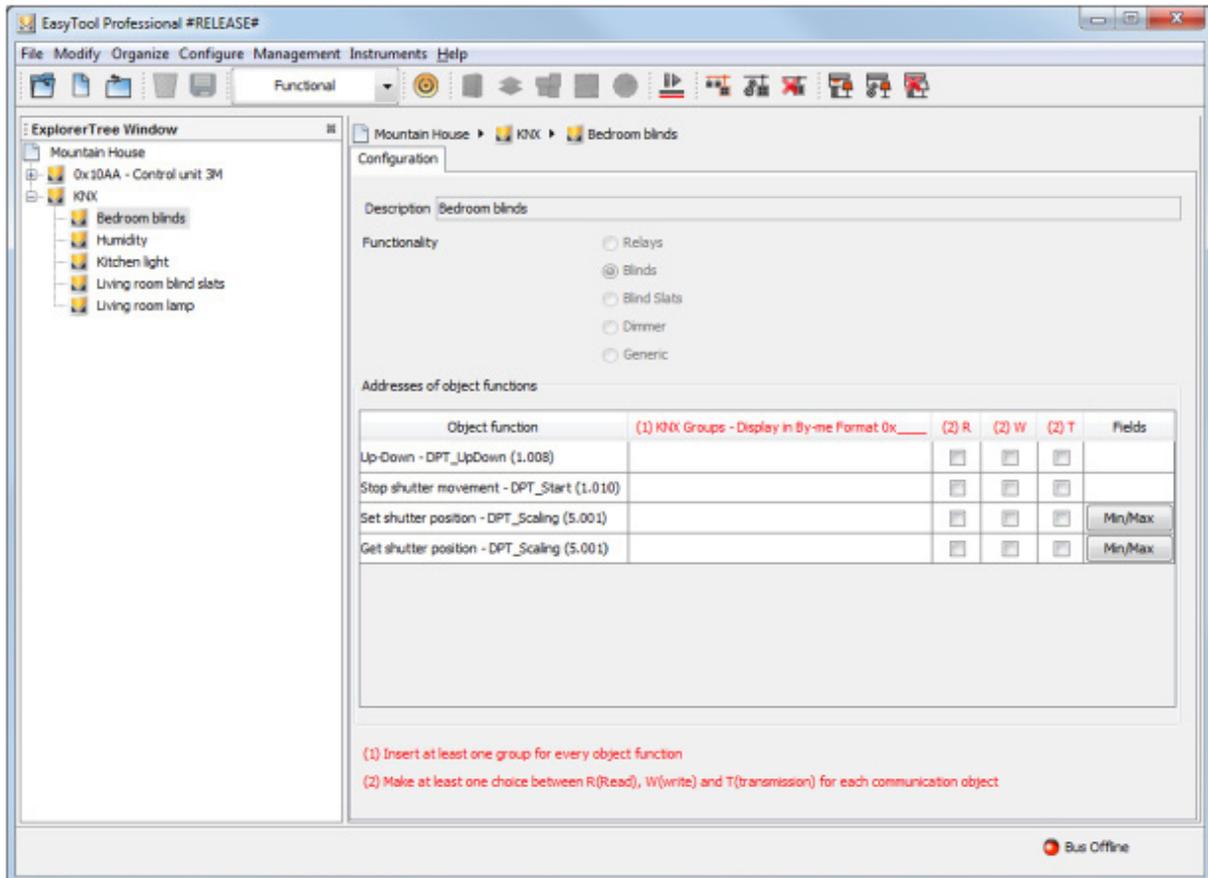


## KNX-Integration



Für jedes Kommunikationsobjekt muss mindestens eine KNX-Gruppe eingefügt und mindestens unter R (Lesen), W (Schreiben) und T (Senden) gewählt werden. Bei unvollständigen Daten sind die Header der jeweiligen Spalten in Rot unterlegt. Darüber hinaus werden die fehlenden und unbedingte zu vervollständigenden Informationen erläutert.

# KNX-Integration



EasyTool Professional #RELEASE#

File Modify Organize Configure Management Instruments Help

Functional

ExplorerTree Window

- Mountain House
  - 0x10AA - Control unit 3M
    - KNX
      - Bedroom blinds
      - Humidity
      - Kitchen light
      - Living room blind slats
      - Living room lamp

Mountain House > KNX > Bedroom blinds

Configuration

Description: Bedroom blinds

Functionality:

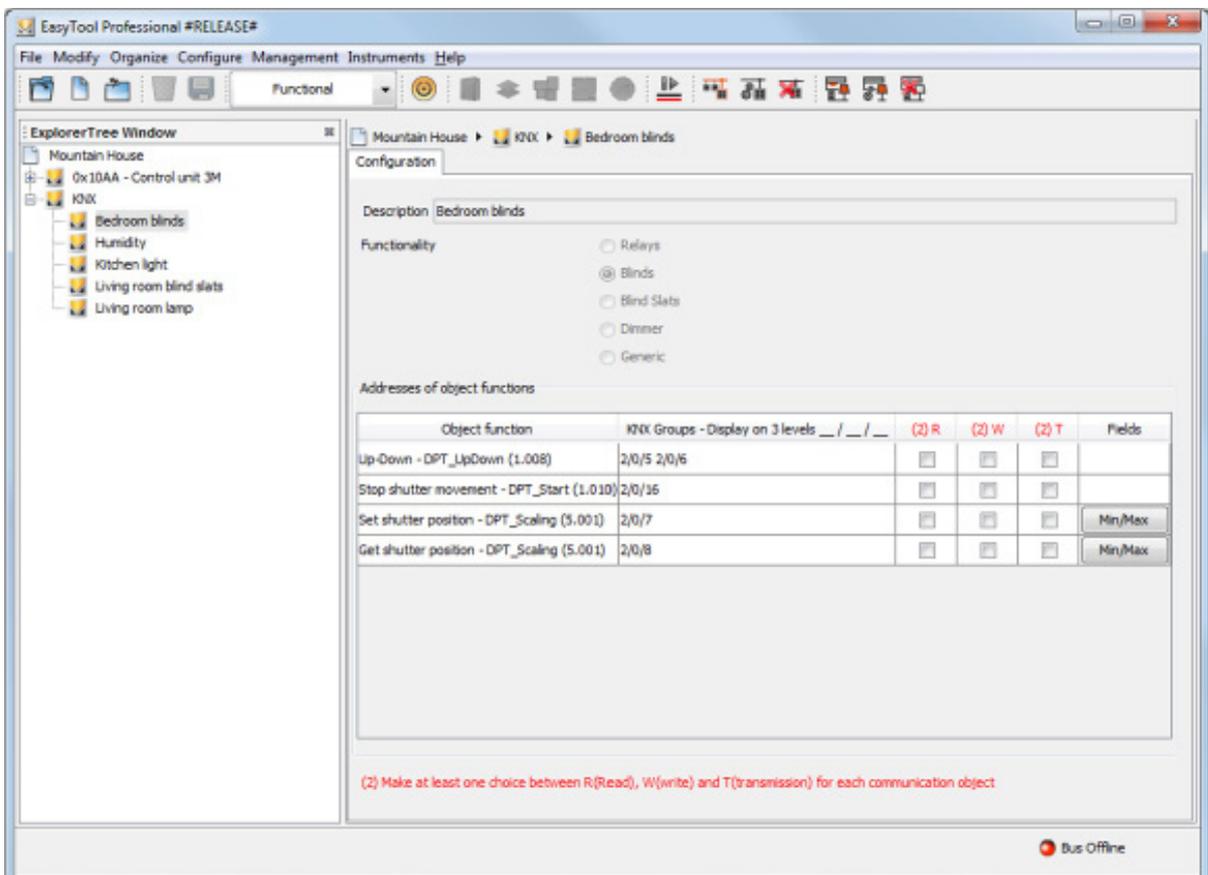
- Relays
- Blinds
- Blind Slats
- Dimmer
- Generic

Addresses of object functions

Object function	(1) KNX Groups - Display in By-me Format 0x____	(2) R	(2) W	(2) T	Fields
Up-Down - DPT_UpDown (1.008)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stop shutter movement - DPT_Start (1.010)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Set shutter position - DPT_Scaling (5.001)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Min/Max
Get shutter position - DPT_Scaling (5.001)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Min/Max

(1) Insert at least one group for every object function  
 (2) Make at least one choice between R(Read), W(write) and T(transmission) for each communication object

Bus Offline



EasyTool Professional #RELEASE#

File Modify Organize Configure Management Instruments Help

Functional

ExplorerTree Window

- Mountain House
  - 0x10AA - Control unit 3M
    - KNX
      - Bedroom blinds
      - Humidity
      - Kitchen light
      - Living room blind slats
      - Living room lamp

Mountain House > KNX > Bedroom blinds

Configuration

Description: Bedroom blinds

Functionality:

- Relays
- Blinds
- Blind Slats
- Dimmer
- Generic

Addresses of object functions

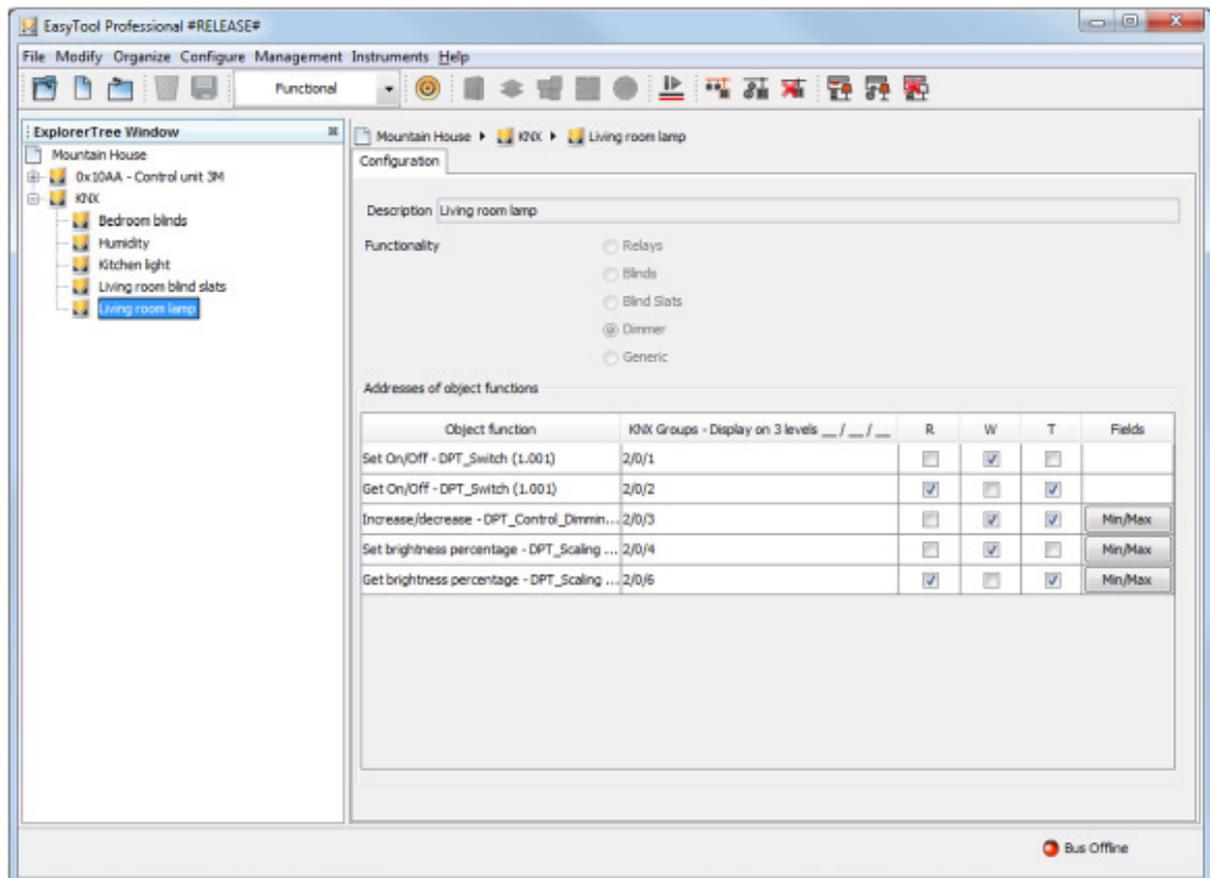
Object function	KNX Groups - Display on 3 levels __ / __ / __	(2) R	(2) W	(2) T	Fields
Up-Down - DPT_UpDown (1.008)	2/0/5 2/0/6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stop shutter movement - DPT_Start (1.010)	2/0/16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Set shutter position - DPT_Scaling (5.001)	2/0/7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Min/Max
Get shutter position - DPT_Scaling (5.001)	2/0/8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Min/Max

(2) Make at least one choice between R(Read), W(write) and T(transmission) for each communication object

Bus Offline

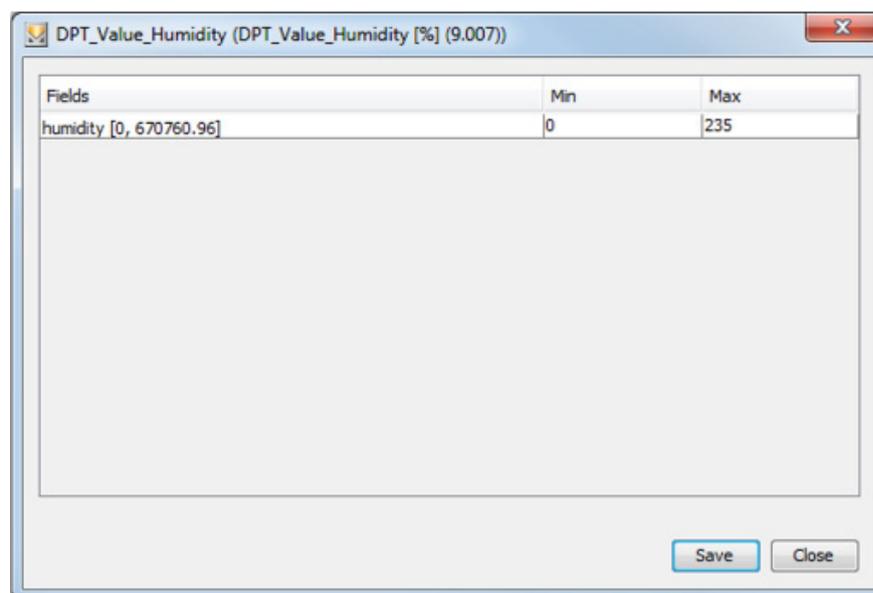
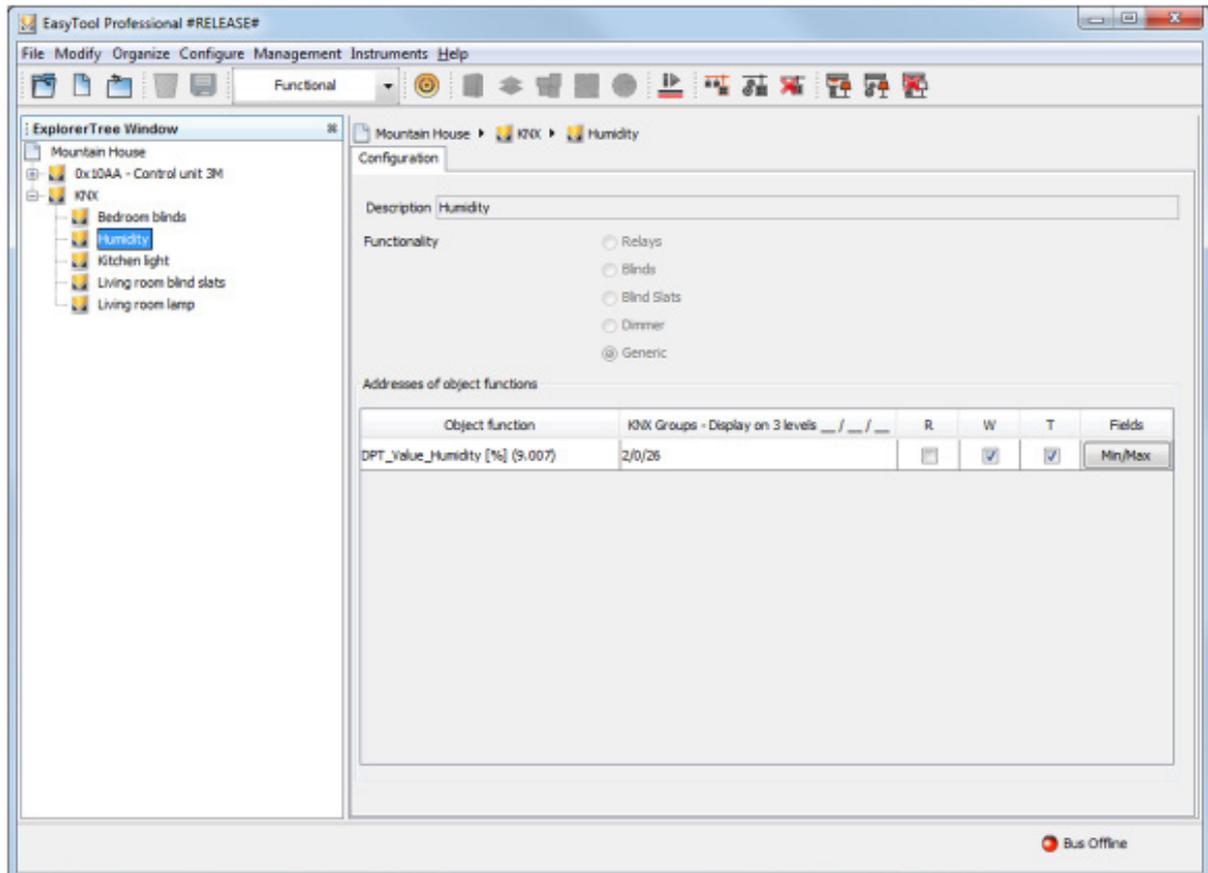
## KNX-Integration

Nach Eingabe der fehlenden Informationen erscheinen die Header der Spalten wieder in Schwarz und die roten Vermerke am unteren Seitenrand werden ausgeblendet.



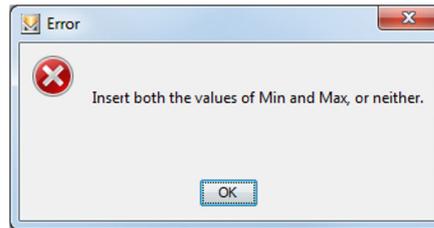
Die letzte Spalte in der Tabelle mit den Adressen der Objektfunktionen beinhaltet die Tasten **Min/Max** bei einigen Objektfunktionen. Durch Klicken auf die Taste **Min/Max** erscheint ein neues Fenster, wodurch das Einstellintervall jedes Feldes des betreffenden Kommunikationsobjekts begrenzt werden kann. Diese Einstellung ist fakultativ und nur falls signifikant vorhanden.

# KNX-Integration

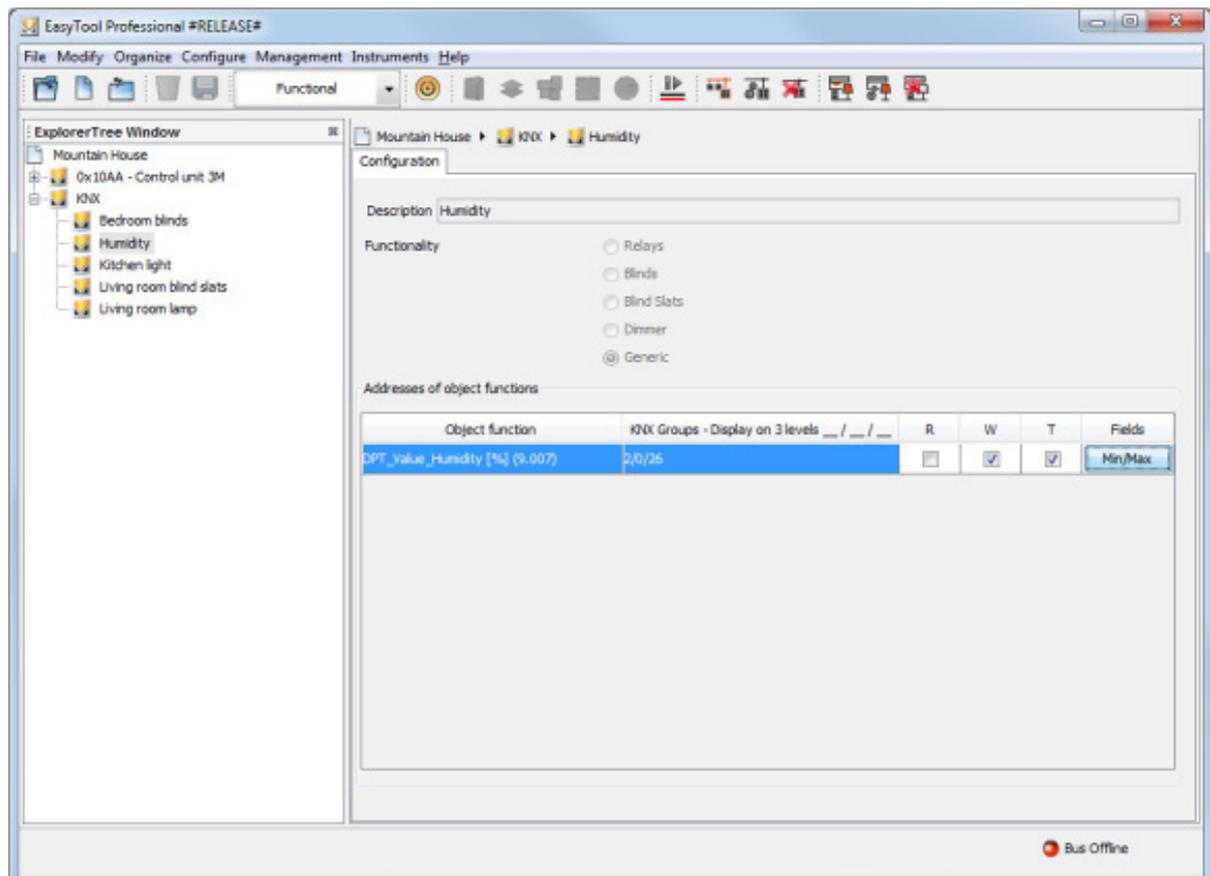


Zur Bestätigung auf die Taste **Speichern** klicken; zum Schließen des Fensters auf die Taste **Schließen** klicken.  
 Unvollständige Zeilen können nicht gespeichert werden; sollte dies dennoch versucht werden, erscheint folgende Fehlermeldung:

## KNX-Integration



Die Werte Min und Max können durch Löschen aus der Tabelle entfernt werden, als Bestätigung hierzu auf die Taste **Speichern** klicken.  
Die Kommunikationsobjekte der komplexen und voreingestellten Funktionen werden mit dedizierten Übersetzungen angezeigt. Bei den Objekten der allgemeinen Funktionen erscheinen dagegen allgemeine Übersetzungen mit Hinweis auf die Funktion.



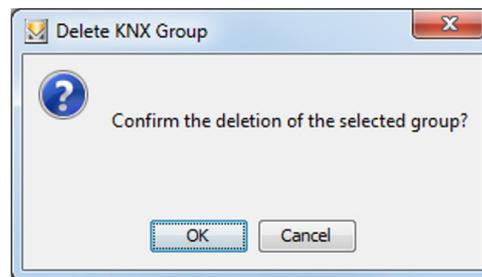
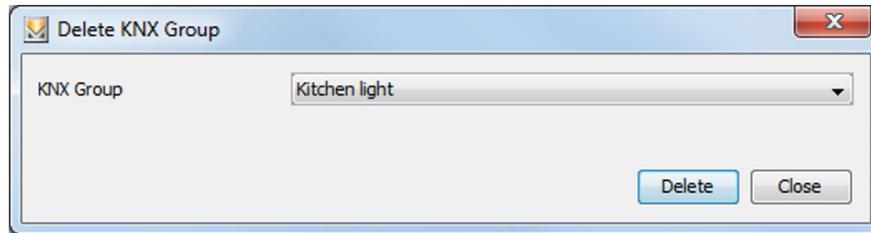
Die Kommunikationsobjekte der Wetterstation werden nicht im Funktionsbaum angezeigt.

## KNX-Integration

### 21.5 Eine KNX-Gruppe löschen

Zum Entfernen einer KNX-Gruppe das Menü **Konfigurieren** -> **Integration KNX-Drittanbieter** -> **KNX-Gruppe entfernen** wählen; es erscheint ein neues, dem unteren ähnliches Fenster, in dem die zu löschende Gruppe gewählt werden kann.

Zum Entfernen auf die Taste **Entfernen** klicken und mit **OK** im nächsten angezeigten Fenster bestätigen; die Taste **Schließen** schließt das Fenster.

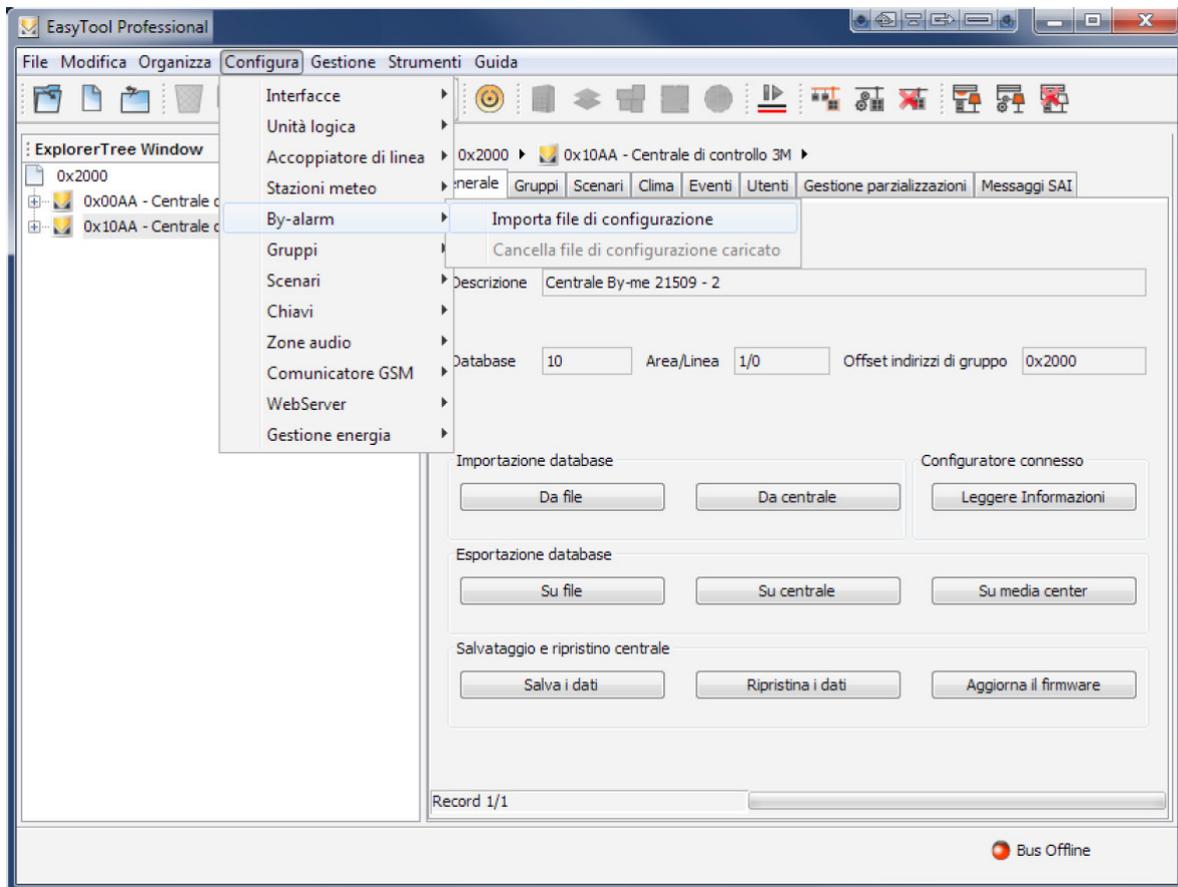


## Import der By-alarm-Anlage

### 22. Import der By-alarm-Anlage

Mithilfe der folgenden Anweisungen werden sämtliche Informationen zur Konfiguration der By-alarm-Anlage importiert.

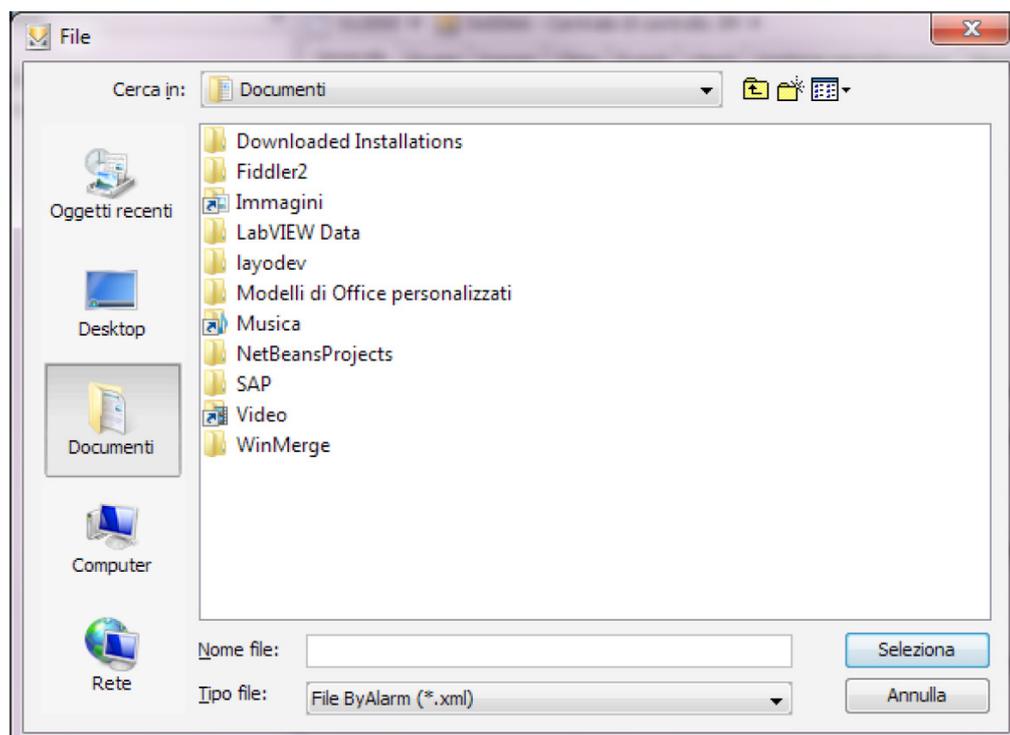
Folgendes Menü auswählen: **Konfigurieren -> By-alarm -> Konfigurationsdatei importieren**



Abschließend die .xml-Datei mit den Daten der Anlage wählen

Um die Daten der By-alarm-Anlage zu entfernen, folgendes Menü auswählen:

**Konfigurieren -> By-alarm -> Geladene Konfigurationsdatei entfernen.**



## Rücksetzen eines Geräts - Leistungsaufnahme der Anlage

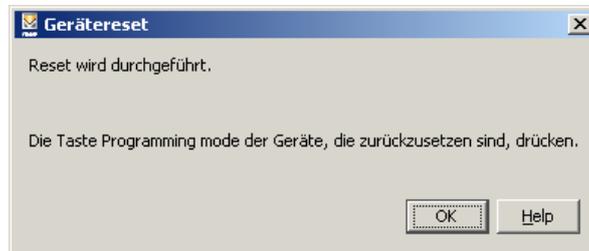
### 23. Rücksetzen eines Geräts

Mit diesem Vorgang kann ein Gerät der Anlage zurückgesetzt werden.

**Gerätereset** im Menü **Konfiguration** aktivieren.

Die Programmier Taste des Geräts, das zurückgesetzt werden soll, gedrückt halten.

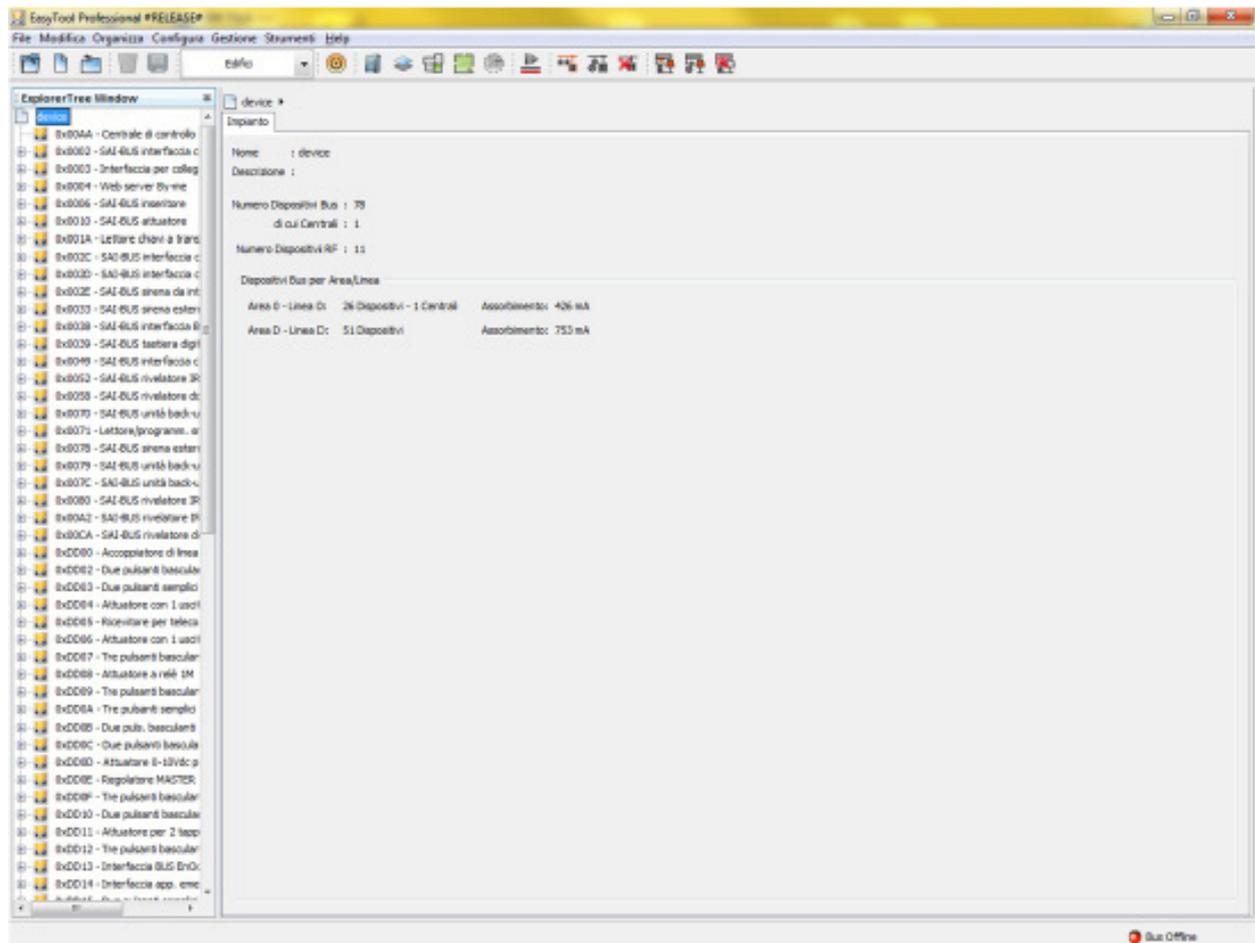
Zu Beginn leuchtet die LED der Programmierung rot, wenn die LED erlischt, ist das Gerät zurückgesetzt.



*Es wird darauf hingewiesen, dass, im Unterschied zu den anderen Geräten, bei den Thermostaten keine LED aufleuchtet, der Programmierstatus kann aber am Display abgelesen werden, das die Aufschrift CNF zeigt. Durch ein Reset wird das Gerät nicht aus dem Programm EasyTool Professional entfernt.*

### 24. Leistungsaufnahme der Anlage

Durch Wahl des Anlagen-Hauptknotens kann die Gesamtanzahl der installierten By-me-Geräte, die Anzahl der Steuergeräte und Funkgeräte sowie pro Bereich/Leitung die aufgenommene Gesamtleistung angezeigt werden.



## Verwaltung

### 25. Verwaltung

#### 25.1. Anlage lesen

Mit dieser Funktion kann die Anlage wiederhergestellt werden, falls das By-me-Steuergerät ausgefallen und die EasyTool Professional Anlagendatei nicht verfügbar sein sollte.

Beim Erstellen einer neuen Anlage kann der Benutzer mithilfe der Funktion Lesen ein Image generieren.

Falls der Lesevorgang irrtümlicherweise abgebrochen und die Anlage bereits erstellt wurde, aber noch kein Gerät enthält, kann die Funktion über das Menü **Verwaltung** ➔ **Lesen** aktiviert werden.

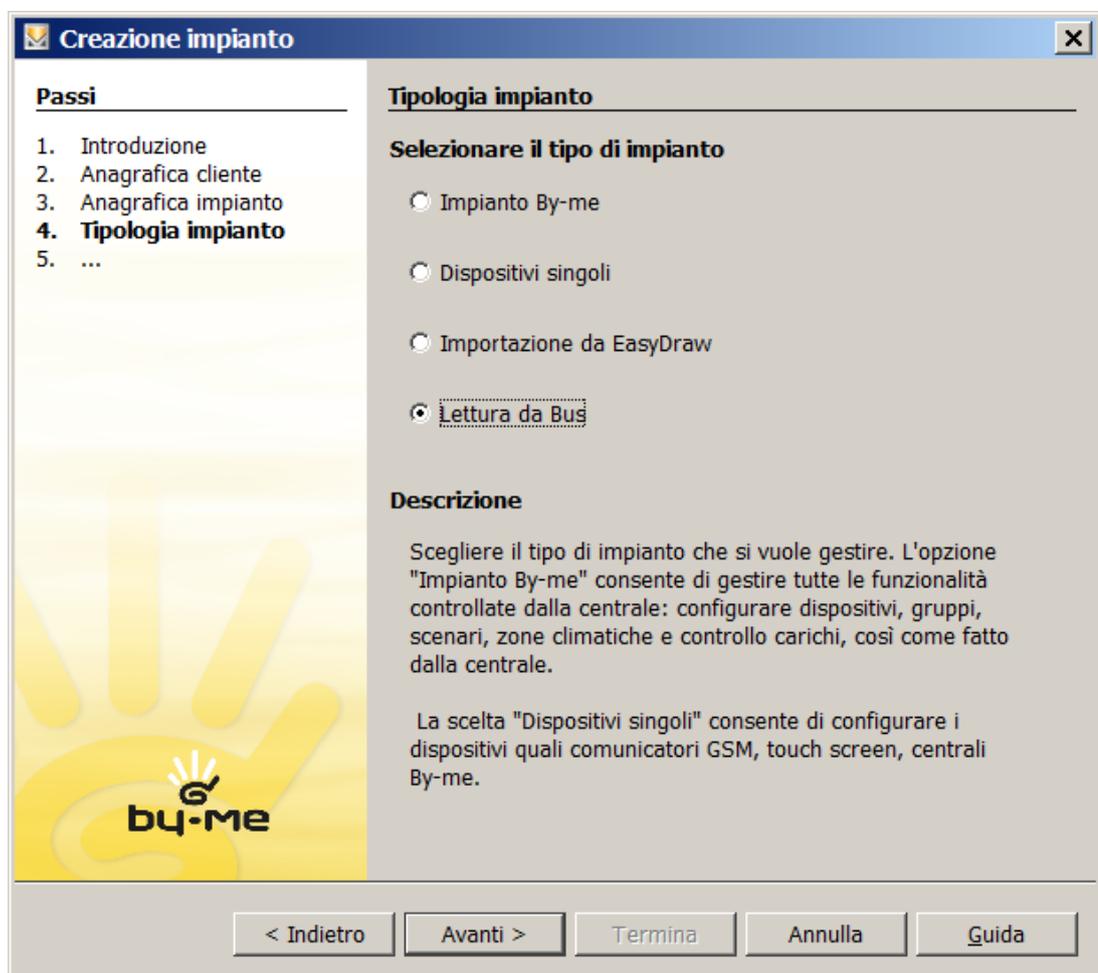
Der neue Vorgang erkennt alle By-me-Geräte und baut die Anlage genau wie bei der Konfiguration mit dem Steuergerät 21509 wieder auf.

Bei den mit Steuergeräten Art. 01960-01950-01951-01952-01956-01958 erstellten Anlagen muss die Wiederherstellung der Anlage mithilfe von EasyTool Professional 2.3.2 erfolgen, da die Verwaltung der Gruppenindizes und die entsprechenden Gruppenadressen geändert wurden und nicht mehr vollständig kompatibel sind.

Falls der Benutzer den Artikel 01960-01950-01951-01952-01956-01958 durch 21509 ersetzen möchten, ermöglicht die Funktion beim neuen Lesen die Erstellung einer mit dem neuesten Modell von Steuergerät kompatiblen Datenbank.

##### 25.1.1 Lesen aktivieren

Mit dem Assistenten zur Erstellung der Anlage im Schritt Einstellung des Anlagentyps die Option **Lesen von Bus** wählen:



Im nächsten Schritt nach der Wahl Lesen von Bus erscheint folgendes Fenster:



Mit der Taste **Beenden** wird die Erstellung der neuen Anlage abgeschlossen und die eigentliche Logik, die Einstellung der Bereiche/Leitungen mit den darin befindlichen Geräten sowie das Lesen der Parameter der im Bus vorhandenen Geräte gestartet.

## 25.1.2 Bereiche/Leitungen einstellen

Hierfür stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Manuelle Eingabe der Bereiche/Leitungen: der Benutzer fügt die einzustellenden Leitungen hinzu. Der Installateur muss natürlich die Verdrahtung der elektrischen Anlage und die ursprünglich für die Konfiguration der Anlage verwendeten Werte kennen.
2. Automatische Erkennung der Bereiche und Leitungen: Auf den am Bus angeschlossenen Geräten wird die Programmierungstaste gedrückt, EasyTool Professional erkennt die Meldung und extrahiert den ursprünglichen Positionswert des Bereichs und der Leitung.



## Verwaltung

**Bus** (automatisch): Mit der Speicherung der Werte wartet der Vorgang solange, bis der Benutzer die Konfigurationstaste der in den verschiedenen Bereichen/Leitungen befindlichen Geräte gedrückt hat. Hierzu reicht ein Gerät pro Bereich/Leitung.

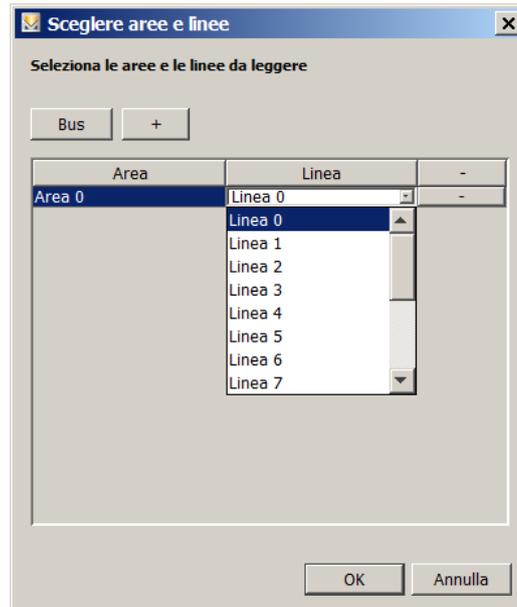
**+** (manuell): in die Tabelle wird eine neue Zeile eingefügt, in der mithilfe der Dropdown-Menüs der/die einzustellende Bereich/Leitung gewählt werden kann.

Mit Taste **-** der einzelnen Zeile wird der/die Bereich/Leitung gelöscht.

**Achtung.** Eingabefehler bei Bereichen/Leitungen können den Erfolg des Vorgangs beeinträchtigen.

Für die korrekte Ausführung des Lesevorgangs und anschließenden Datenimports müssen unbedingt alle Geräte gelesen werden. Ein teilweises Lesen stellt möglicherweise nicht alle Verknüpfungen zwischen den Funktionsblöcken der einzelnen Geräte und den entsprechenden Gruppen- sowie Szenarienindizes wieder her und beeinträchtigt dadurch den Erfolg des Vorgangs.

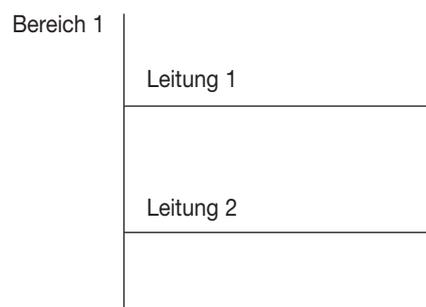
### 25.1.3 Manueller Vorgang



### 25.1.4 Manueller Vorgang

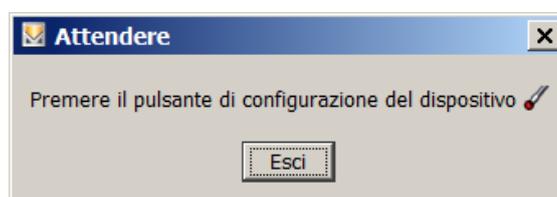
EasyTool Professional an das Hauptnetz der Anlage, sofern vorhanden, oder an den Hauptbereich anschließen.

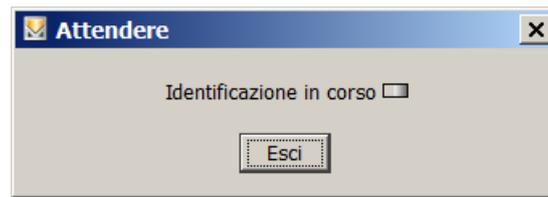
Beispiel. Bei einer Anlage mit folgender Topologie:



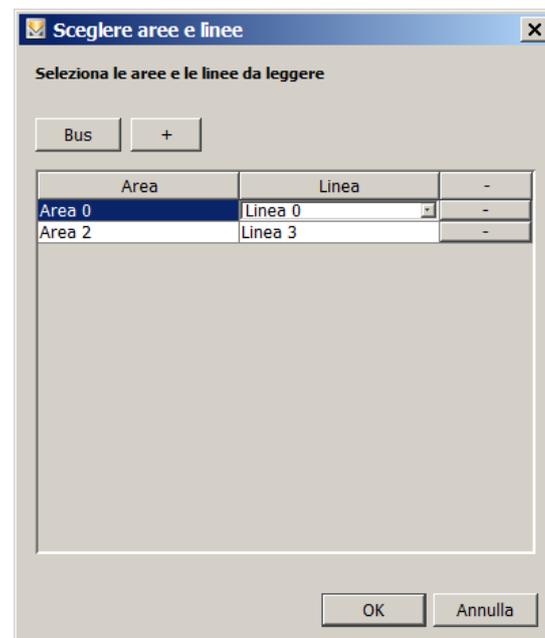
EasyTool Professional am Bereich 1 anschließen.

Mit Taste **Bus** wird die Erkennung des Geräts auf dem Bus gestartet und der Benutzer dazu aufgefordert, die Konfigurationstaste des besagten Geräts zu drücken.





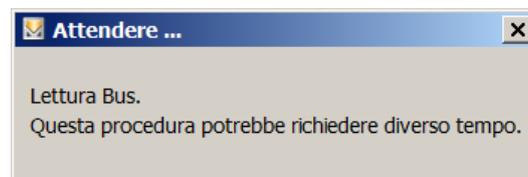
Am Ende wird eine neue Zeile mit den auf dem Bus gelesenen Bereichs- und Leitungswerten in die Tabelle eingefügt. Auch in diesem Fall kann die Zeile mit der dazugehörigen Taste - gelöscht werden.



### 25.1.5 Lesen starten

Durch Drücken der Taste **OK** im vorherigen Fenster wird dieses geschlossen und der Lesevorgang gestartet. Durch Drücken der Taste **Abbrechen** oder bei eingefügten Bereichen/Leitungen bleibt die Anlage leer, und der Lesevorgang wird nicht gestartet. In diesem Fall kann das Lesen über das Menü **Verwaltung** ➔ **Anlage lesen** ausgeführt werden.

Beim Start des Lesevorgangs mit Taste **OK** erscheint folgendes Dialogfenster mit Aufforderung zum Warten.



Der Vorgang verarbeitet alle von den Geräten an den Bus gesendeten Datenpakete und stellt das Image für das Steuergerät wieder her. Nach Abschluss des Lesevorgangs sind alle vollständig gelesenen Geräte mit sämtlichen Eigenschaftswerten und Gruppenadressen in der Anlage enthalten. Das Fenster wird am Ende des Vorgangs geschlossen.

**Hinweis:** Der Installateur darf den Lesevorgang nicht unterbrechen.

Nach erfolgtem Vorgang wird die Wiederherstellung einer mit dem Steuergerät By-me 21509 kompatiblen Anlage bereitgestellt.

Nach dem Lesevorgang sollte durch Ausführen der Diagnose die Richtigkeit der Eigenschaftswerte überprüft werden. Die Wartung nur nach Kontrolle der Gültigkeit von Eigenschaften und Gruppen ausführen, da hierbei deren Werte auf den Geräten geändert werden.

In Labortests sind einige Fälle beobachtet worden, bei denen nicht in jeder Situation alle Informationen wiederhergestellt werden konnten.

Im Anlagenbaum sind diejenigen Geräte, in denen Fehler die Wiederherstellung von Eigenschaften und Gruppen verhindert haben, durch das Symbol  gekennzeichnet. Von diesen Elementen konnte ausschließlich die physische Adresse und der Gerätetyp erhalten werden. Zur Behebung derartiger Situationen sollte die gekennzeichneten Geräte neu konfiguriert werden.

Achtung. Sollte der Installateur einen/eine Bereich/Leitung vergessen, so fehlen im Image der Anlage zahlreiche Geräte. Darüber hinaus können keine Geräte registriert werden, die nicht auf die von EasyTool Professional gesendeten Meldungen antworten.

## Verwaltung

---

### 25.1.6 Anmerkungen zur Funktion Lesen

Informationen folgender Artikel können vom BUS nicht importiert und wiederhergestellt werden:

- ESS-Schlüssel Badge und Transponder;
- Tastenfeld und Touchscreen;
- offene Gruppen auf Router und diverse Schnittstellen;
- Funkfrequenzgeräte
- Audio-Geräte mit RCA-Eingang
- IR-Empfangsgeräte
- Szenariennamen
- Fernszenarien
- Gruppennamen
- Ferngruppen
- Audiozonen
- Klimazonen
- By-me-Benutzer
- ESS-Unterteilungen
- Thermostatprogramme
- Ereignisprogramme
- Externe Befehle
- ESS-Meldungen
- Ansicht Gebäude

Jede dieser Informationen muss daher mithilfe EasyTool Professional neu konfiguriert werden.

Für die Fernsteuerung der Szenarien (GSM-Fernwirkgerät) muss die Option im entsprechenden Fenster von EasyTool Professional manuell geändert werden.

### 25.2. Kopieren der Anlage

Mit dieser Funktion kann die Konfiguration einer gesamten Anlage wiederhergestellt werden. In jedes Gerät werden die Parameter geschrieben, die einen Betrieb ermöglichen. Insbesondere ist es, ausgehend von einer in der Datenbank enthaltenen Referenzanlage, möglich, die Geräte, aus denen sich eine zweite Anlage zusammensetzt, so zu konfigurieren, dass sie zur Ausgangsanlage identisch ist.

Für alle Geräte, ausgenommen die von SAI, wird auch die physikalische Adresse zurückgesetzt.

Die Geräte, die zum Einbruchssicherungssystem gehören, können keine physikalische Adresse erhalten, da sie so angelegt sind, dass diese automatisch zugewiesen wird.

Das Kopieren der Anlage ist nützlich, wenn mehrere gleiche Anlagen konfiguriert werden sollen, beispielsweise Reihenhäuser oder Wohnungen, die Konfiguration der verschiedenen Geräte durch einen geführten Vorgang kann dadurch vereinfacht werden.

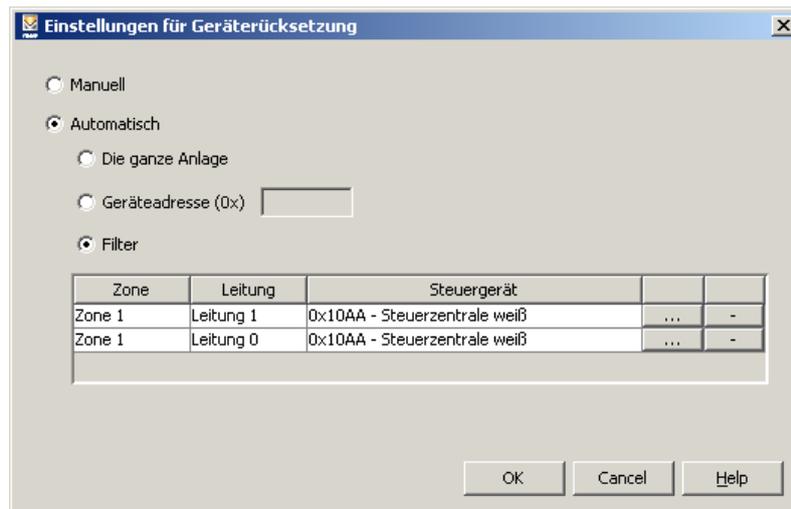
*Für eine korrekte Verwendung des Kopiervorgangs muss die Anlage, die man über den Kopiervorgang konfigurieren möchte, die gleichen Artikel (Geräte) besitzen, aus der sich die Referenzanlage zusammensetzt.*

Die Funktion wird über die Auswahl des Punkts Geklonte Anlage im Menü Verwaltung aktiviert

Durch Auswahl des entsprechenden Punkts kann zwischen automatischem oder manuellem Wiederherstellen gewählt werden.

**Manueller** Modus: Die Wiederherstellung erfolgt, nachdem der Benutzer die Konfigurationstaste gedrückt hat. Bei diesem Modus werden alle Parameter geschrieben, außer der Adresse.

**Automatischer** Modus: Die Wiederherstellung erfolgt an allen Geräten der Anlage, die in EasyTool Professional vorhanden sind, für die angegebenen Bereiche/Leitungen oder für ein einzelnes Gerät, für das die physikalische Adresse angegeben werden muss. Die Person, die die Installation vornimmt, muss die Konfigurationstaste der Geräte nacheinander drücken, wenn der Vorgang dies verlangt.



Wird der Punkt **Filter** gewählt, um einen neuen Bereich/Leitung für eine spezielle Zentrale hinzuzufügen, die Taste '+' drücken und alle Informationen auswählen. Zum Entfernen genügt es, in Höhe der zu löschenden Zeile auf '-' zu drücken. Beim Bestätigen wird die Liste der wiederherzustellenden Geräte angezeigt. Die zu kopierenden Geräte auswählen und die Konfigurationstaste am Gerät drücken. Der Vorgang kann jederzeit durch Drücken der Taste Stop beendet werden.

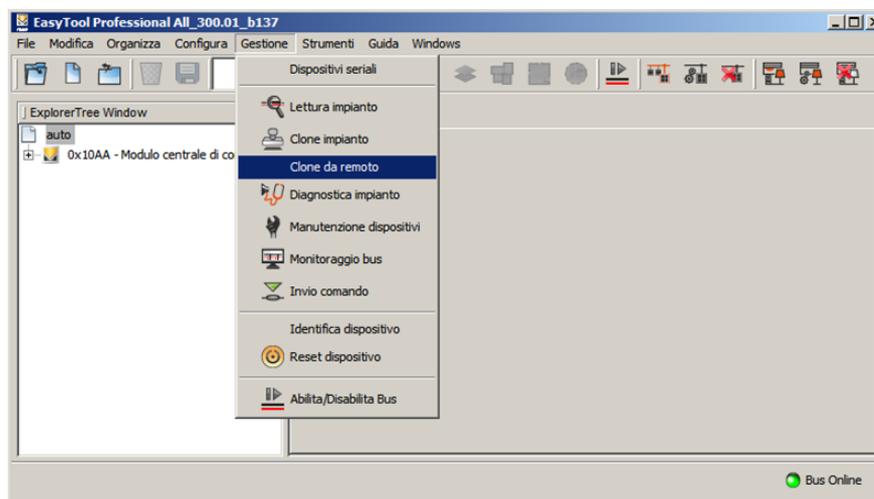
## 25.3 Ferngesteuerter Klon

Die Funktionen erlauben das Starten der geklonten Vorrichtungen im "ferngesteuerten" Modus. Wenn der Benutzer mit einem zweiten tragbaren Computer sich in den Räumen bewegt und die Konfigurationstasten drückt, bedeutet dies, dass eine Installation EasyTool Professional effektiv an den Bus By-me angeschlossen ist.

Für Informationen zur Konfiguration der zwei Computer im entsprechenden Kapitel Konfiguration Client/Server nachlesen.

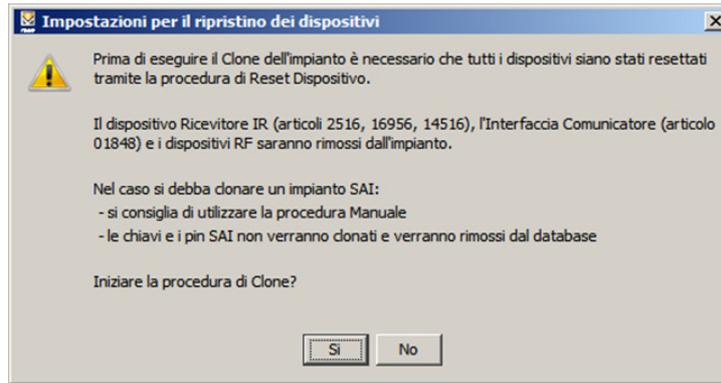
Prüfen, ob das Programm Online ist (Bus Online mit grüner LED-Anzeige).

Wie in der nachfolgenden Abbildung gezeigt, die Funktion ferngesteuerter Klon aktivieren.

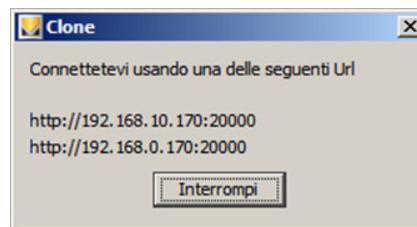


Wie üblich ist vor dem Klonen zu prüfen, dass die Vorrichtungen tatsächlich zurückgesetzt wurden.

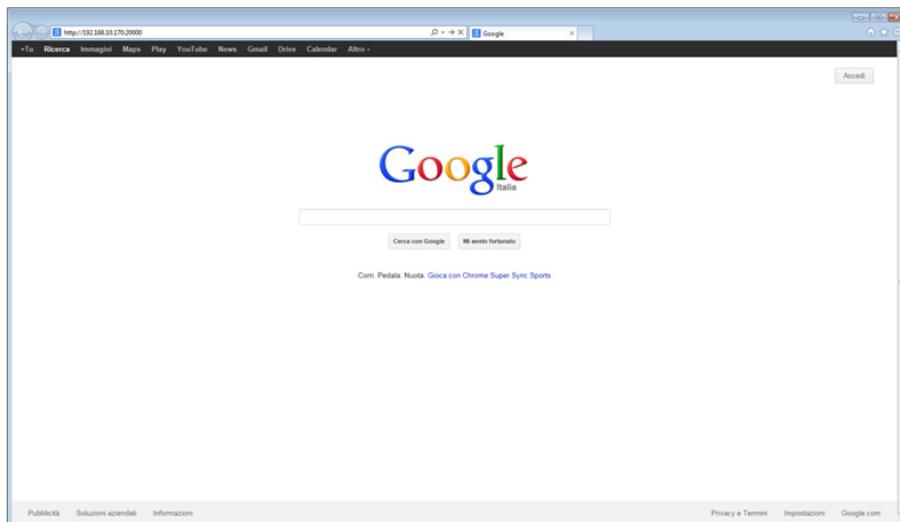
Bitte beachten, dass auf Grund der besonderen Merkmale der Vorrichtungen IR-Empfänger und Schnittstelle Fernwirkmodul, dieselben aus den Hinweisen zur Anlage herausgenommen werden, die Anfrage ihrer Erlernung folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Alle Anmerkungen und Hinweise, die mit dem Klonen verknüpft sind, werden im nachfolgenden Fenster gezeigt:



Für die Fernsteuerung muss ein Browser benutzt werden, der Server ist an den Bus By-me angeschlossen. Durch Eingabe der im nachfolgenden Fenster gezeigten Anweisung, kann sich der Benutzer mit dem PC-Server in Verbindung setzen und die Adresse (http://.....) in die Browserleiste eingeben.



Als Beispiel sieht man nachfolgend das Bild, das mit dem Browser InternetExplorer auf dem PC des Labors aufgenommen wurde.



## Verwaltung

### 25.4. Anlagendiagnose

Die Diagnose ermöglicht der installierenden Person, zu prüfen, ob die auf den verschiedenen Geräten vorhandenen Daten denen entsprechen, die sich im EasyTool Professional befinden, durch Vergleich der Konfiguration der am BUS vorhandenen Geräte und dem Inhalt der Datenbank. Da diese Funktion darin besteht, viele Meldungen über den Bus zu schicken, kann der Installateur sie nur für einen begrenzten Bereich der Anlage anfordern: für Bereich/Leitung oder ein einzelnes Gerät.

Mit dem Vorgang kann festgestellt werden, ob defekte oder anders konfigurierte Geräte vorhanden sind.

Die Geräte werden **als defekt** eingestuft, wenn sie nicht antworten, oder wenn sie nicht so antworten, wie in EasyTool Professional vorgesehen.

Die Geräte werden als **anders konfiguriert** betrachtet, wenn deren Parameter nicht den Erwartungen entsprechen.

Die Konsequenz einer Diagnose defekt oder anders konfiguriert ist die Verwaltung der Wartung (siehe nachfolgende Abschnitte).

Daher wird nach einer teilweisen oder vollständigen Kontrolle einer Anlage für jedes gelesene Gerät einer der folgenden möglichen Zustände angezeigt.

1. **Funktionsstüchtig:** Das Gerät antwortet und ist richtig konfiguriert.
2. **Anders konfiguriert:** Das Gerät antwortet, aber die Konfiguration entspricht nicht den Daten in der Datenbank.
3. **Defekt:** Das Gerät kann eine **doppelte Adresse oder einen inkonsistenten Typ** besitzen, oder einfach **nicht antworten**. Im ersten Fall ist es nicht möglich, die Diagnoseprüfung am Gerät durchzuführen, weil eines oder mehrere Geräte die gleiche physikalische Adresse besitzen. Im zweiten Fall ist es nicht möglich, die Diagnoseprüfung am Gerät durchzuführen, weil die Art des gelesenen Geräts nicht dem entspricht, das in der Datenbank gespeichert ist. Wenn das Gerät nicht antwortet, bedeutet das, dass es nicht erreichbar ist. Mögliche Gründe dafür können sein: defektes Gerät, Gerät nicht an den BUS angeschlossen, BUS-Schnittstelle nicht an den BUS angeschlossen, Anlage nicht korrekt verkabelt, usw...

Es wird geraten, in den Fällen einen Diagnosevorgang auszuführen, in denen:

1. im Gruppen-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Funktionsblocks auftritt.
2. im Gruppen-Wizard ein Fehler in der Phase des Entfernens eines Funktionsblocks auftritt.
3. im Gruppen-Wizard oder in der topologischen Sicht ein Fehler in der Phase der Einstellung der Eigenschaften eines Funktionsblock auftritt.
4. im Szenarien-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Szenariums auftritt.
5. im Szenarien-Wizard ein Fehler in der Konfigurationsphase eines Szenariumbefehls auftritt.
6. in der Phase der Einbindung oder Änderung der Konfiguration eines Geräts ein Fehler auftritt.
7. ein oder mehrere vorhandene Geräte der Anlage nicht funktionieren.
8. ein oder mehrere vorhandene Geräte der Anlage sich gegenüber der ausgeführten Konfiguration auf unerwartete oder widersprüchliche Weise verhalten.

Für eine korrekte Nutzung des Diagnosevorgangs muss die in der Datenbank vorhandene Anlage mit der Konfiguration der tatsächlichen Geräte abgeglichen sein.

Der ausgeführte Diagnosevorgang führt nur eine Prüfung und die eventuelle Anzeige der defekten oder falsch konfigurierten Geräte in der Anlage durch, die Korrektur dieser Fehler wird über den Vorgang der Anlagenwartung ausgeführt.

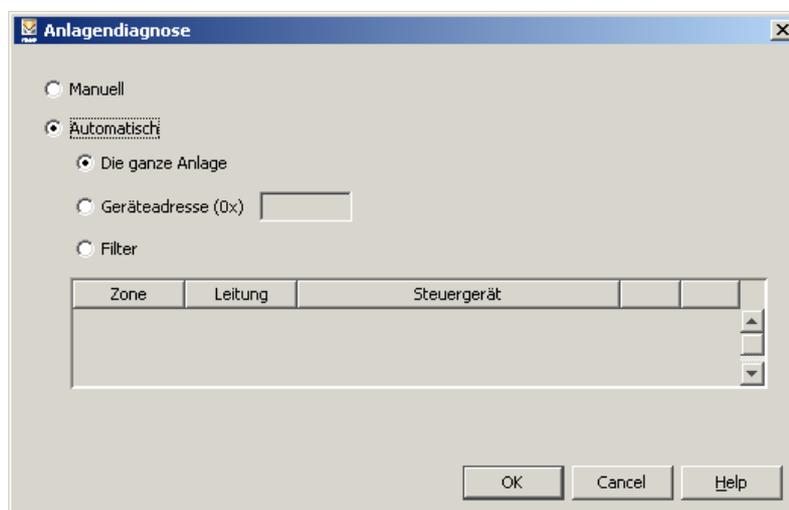
Der Vorgang der Diagnose ist nicht geeignet für die Verwendung als Instrument zur Angleichung der Daten, die sich in verschiedenen Konfiguratoren befinden, die eventuell die Konfiguration der Anlage ausführen.

*Wenn man die Konfiguration einer Anlage mit einem zweiten Konfigurator ändern möchte, der nicht dem entspricht, mit dem die erste Konfiguration durchgeführt wurde, muss man die Datenbank des zweiten Konfigurators durch die Vorgänge Import/Export Anlage aktualisieren, nicht durch Diagnostik.*

Die Funktion **Anlagendiagnose** im Menü **Verwaltung** ausführen.

Wie für die Funktion **Geklonte Anlage** kann zwischen der **manuellen** oder **automatischen** Art gewählt werden.

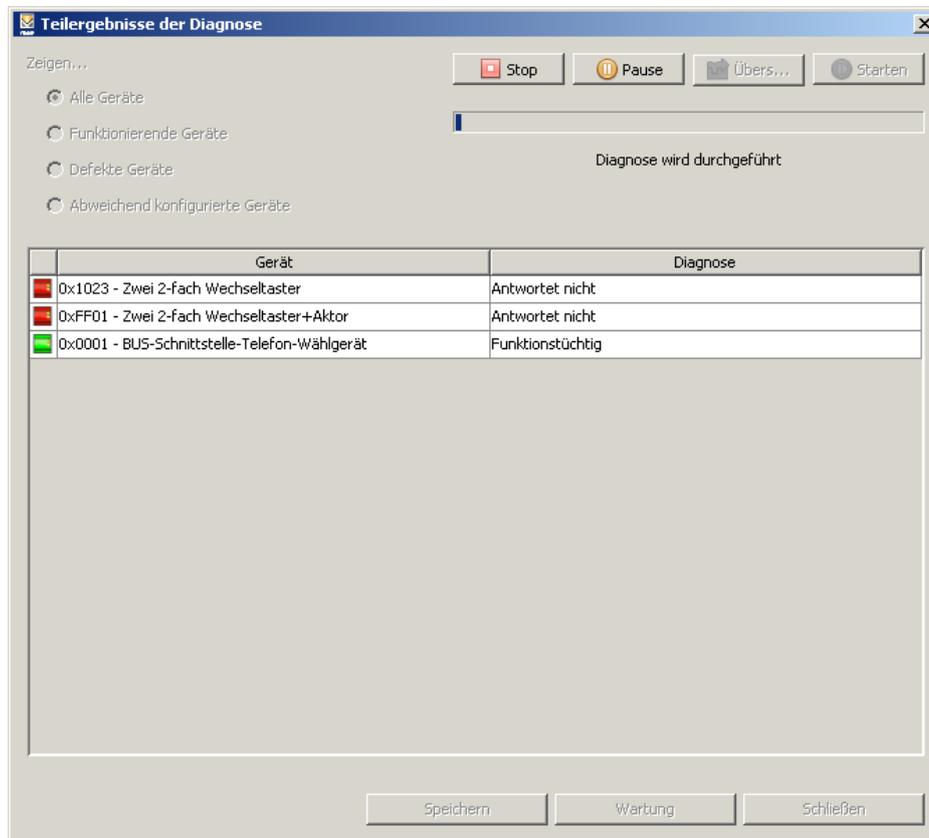
Wird die Art **Automatisch** gewählt, kann die Diagnose für alle Geräte der Anlage durchgeführt werden, oder nur für ein spezielles Gerät, dessen physikalische Adresse man kennt, oder über einen Filter von Bereich/Leitung und Steuergerät.



## Verwaltung

Im neuen Fenster die Taste Starten drücken. Es erscheinen die Ergebnisse der Diagnose der gefilterten Geräte nach der zuvor festgelegten Art. Es können alle Geräte angezeigt werden, oder nur die funktionierenden, defekten oder die anders konfigurierten. Nach Abschluss der Diagnose können die Daten gespeichert werden.

Wenn defekte oder anders konfigurierte Geräte erkannt werden, ist es ratsam, mit der gleichnamigen Taste zum Fenster Wartung zu wechseln.



### 25.5. Gerätewartung

Mit dieser Funktion können die Probleme gelöst werden, die durch einen Diagnosescan entdeckt wurden. Die Korrektur dieser Probleme ist über 2 Wege möglich:

1. Aktualisierung der Datenbank aufgrund der Daten, die in den am BUS vorhandenen Geräten enthalten sind.
2. Aktualisierung der Konfiguration der Geräte, ausgehend von den Daten, die in der Datenbank gespeichert sind.

Wenn durch den Scanvorgang ein **Anders konfiguriertes** Gerät erkannt wird, kann der Fehler durch die nachfolgenden Wahlmöglichkeiten korrigiert werden:

1. **Aktualisierung EasyTool Professional:** Die Datenbank wird aufgrund der Daten, die in den vom BUS gelesenen Geräten vorhanden sind, aktualisiert.
2. **Aktualisierung Gerät:** Die Konfiguration des Geräts wird ausgehend von den Daten in der Datenbank aktualisiert.

In diesem Fall wird über die Scanfunktion der Diagnose ein Gerät mit **doppelter Adresse** erkannt und es ist möglich, den Fehler zu beheben, indem das entsprechende Gerät zurückgesetzt und anschließend ein neuer Diagnosescan durchgeführt werden.

In diesem Fall wird über die Scanfunktion der Diagnose ein Gerät mit **inkonsistentem Typ** erkannt und es ist möglich, den Fehler zu beheben, indem das entsprechende Gerät zurückgesetzt und anschließend ein neuer Diagnosescan durchgeführt werden.

Wenn durch den Scanvorgang ein nicht **antwortendes** Gerät erkannt wird, kann der Fehler durch die nachfolgenden Wahlmöglichkeiten der Wartung korrigiert werden:

1. Aktualisierung ETPro: Das Gerät wird aus der Datenbank entfernt
2. Aktualisierung Gerät: Das Gerät wird neu eingebunden.

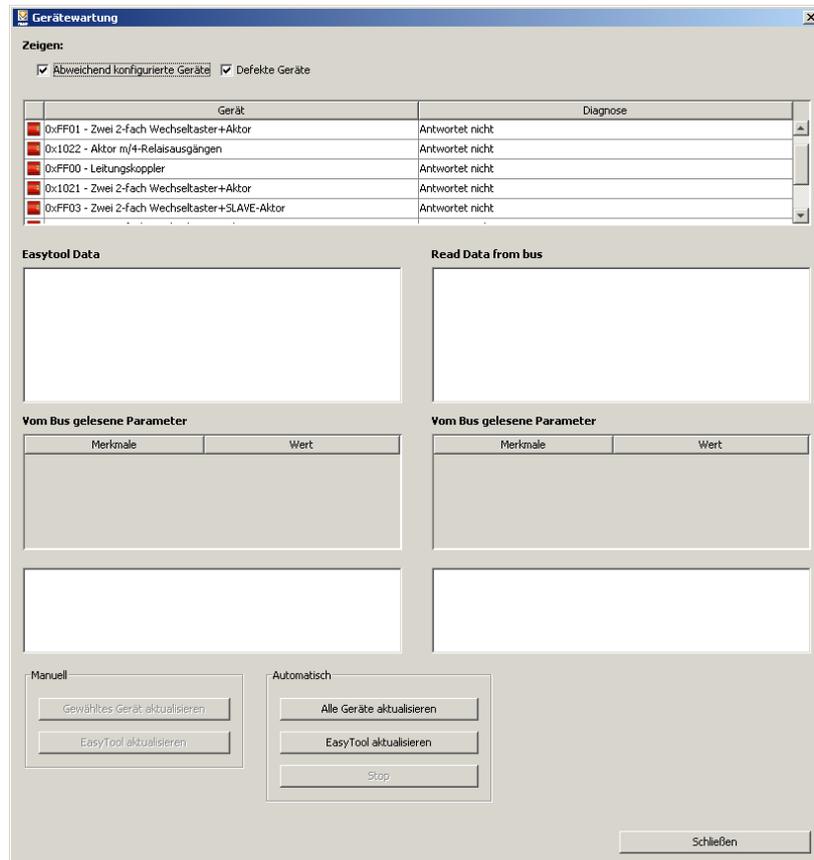
In diesem Fall ist es unbedingt nötig.

*Für die korrekte Verwendung des Wartungsvorgangs muss der Grund, der zum Erkennen eines oder mehrerer defekter oder falsch konfigurierter Geräte durch den Diagnosescan geführt hat, eindeutig bekannt sein. Nur wenn es möglich ist, den Grund zu erkennen, kann unter den verschiedenen möglichen Vorgehensweisen die beste ausgewählt werden, um das Problem zu lösen.*

## Verwaltung

Zu dieser Funktion gelangt man über das Menü Verwaltung, oder über das Ergebnisfenster der Diagnose der Anlage. Die verfügbaren Funktionen sind in zwei Kategorien aufgeteilt:

1. **Manuelle** Funktionen:
  - a. **Aktualisierung gewähltes Gerät:** ermöglicht die Aktualisierung der Informationen der gewählten Geräte;
  - b. **Aktualisierung EasyTool** ermöglicht die Aktualisierung der Informationen über die gewählten Geräte im PC;
2. **Automatische** Funktionen:
  - a. **Aktualisierung aller Geräte** ermöglicht die Aktualisierung aller Geräte;
  - b. **Aktualisierung EasyTool** ermöglicht die Aktualisierung der Informationen über alle Geräte am PC;



Es ist möglich, die anders konfigurierten und defekten Geräte anzuzeigen, und daraus die entsprechenden Punkte zu wählen.

### 25.6. Busüberwachung

Ermöglicht die Anzeige, Aufzeichnung und Analyse der Meldungen, die über den BUS übertragen werden.

Dies ist nützlich, um die BUS-Aktivitäten zu überwachen, um besondere Konfigurationen der Geräte zu analysieren.

Um die Funktion zu aktivieren, den Punkt **Busüberwachung** im Menü **Verwaltung** wählen.

Es gibt drei **Anzeigearten**, die nachfolgend beschrieben werden.

*Diese sollten nur von Fachpersonal verwendet werden.*

*Der Überwachungsvorgang am BUS zeichnet Wiederholung der Meldungen KNX nicht auf und zeigt sie nicht an.*

Im **fortgeschrittenen Modus** wird jede Meldung interpretiert und in die nachfolgenden Bestandteile zerlegt:

1. #, die Nummer der Meldung, die von EasyTool Professional eingefügt und nicht direkt vom Bus gelesen wird;
2. **CTRL**, das Kontrollfeld;
3. **Sender**, die physikalische Adresse des Gerätes, das die Meldung erzeugt hat;
4. **Empfänger**, die Adresse des Geräts oder der Geräte, denen die Meldung gesendet wurde; dabei kann es sich um eine physikalische Adresse oder eine Gruppenadresse handeln;
5. **DAF**, Flag des Empfangsort der Meldung; bei DAF = 0 handelt es sich um eine physikalische Empfängeradresse; bei DAF = 1 handelt es sich beim Empfänger um eine Gruppenadresse;
6. **Network**;
7. **Len**, Länge des Frames;
8. **TPCI/APCI** ;
9. **Service**, Dienst;
10. **Datum, gesendete Daten**;

## Verwaltung

Anlagenüberwachung
✕

Überwachung

Modus

Raw  
 Fortgeschritten

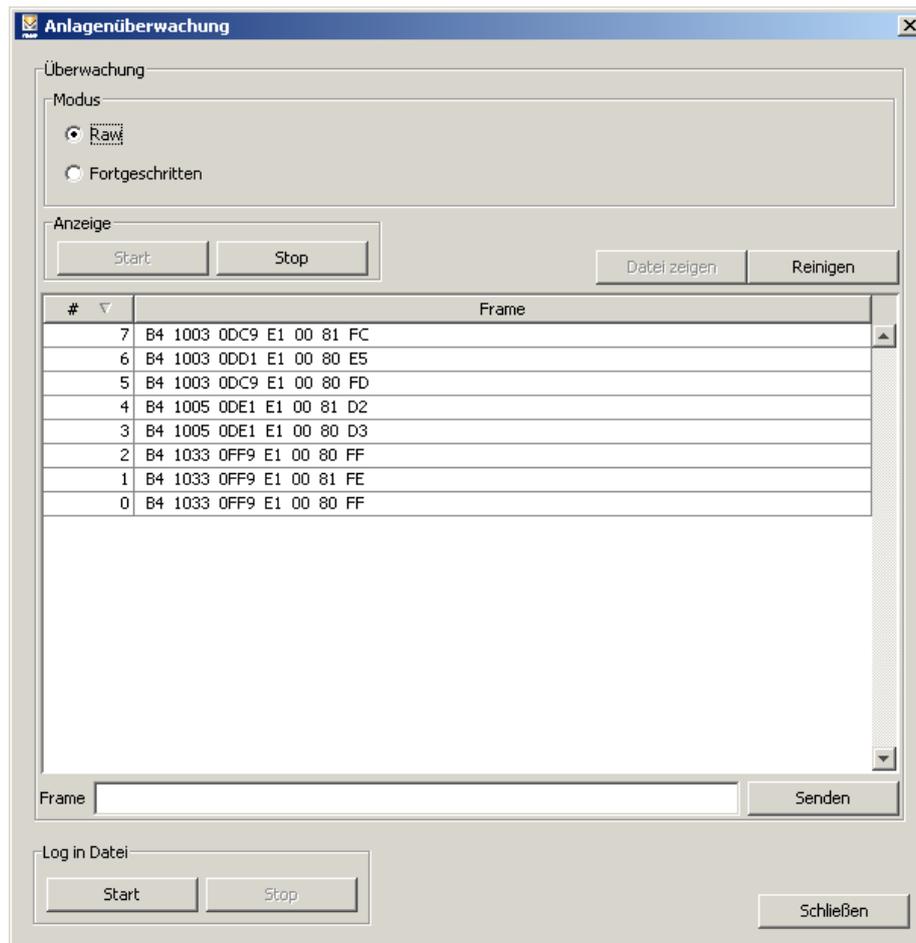
Anzeige

#	CTRL	Abs.	Empf.	DAF	Netw	Len	Okt6	Okt7	Datum	Chk
7	B4	1003	ODC9	1	6	01	00	81		FC
6	B4	1003	ODD1	1	6	01	00	80		E5
5	B4	1003	ODC9	1	6	01	00	80		FD
4	B4	1005	ODE1	1	6	01	00	81		D2
3	B4	1005	ODE1	1	6	01	00	80		D3
2	B4	1033	OFF9	1	6	01	00	80		FF
1	B4	1033	OFF9	1	6	01	00	81		FE
0	B4	1033	OFF9	1	6	01	00	80		FF

Frame

Log in Datei

a Im **Modus Raw** werden die Meldungen nur angegeben und angezeigt, ohne Interpretation, die dem Benutzer vorbehalten bleibt.



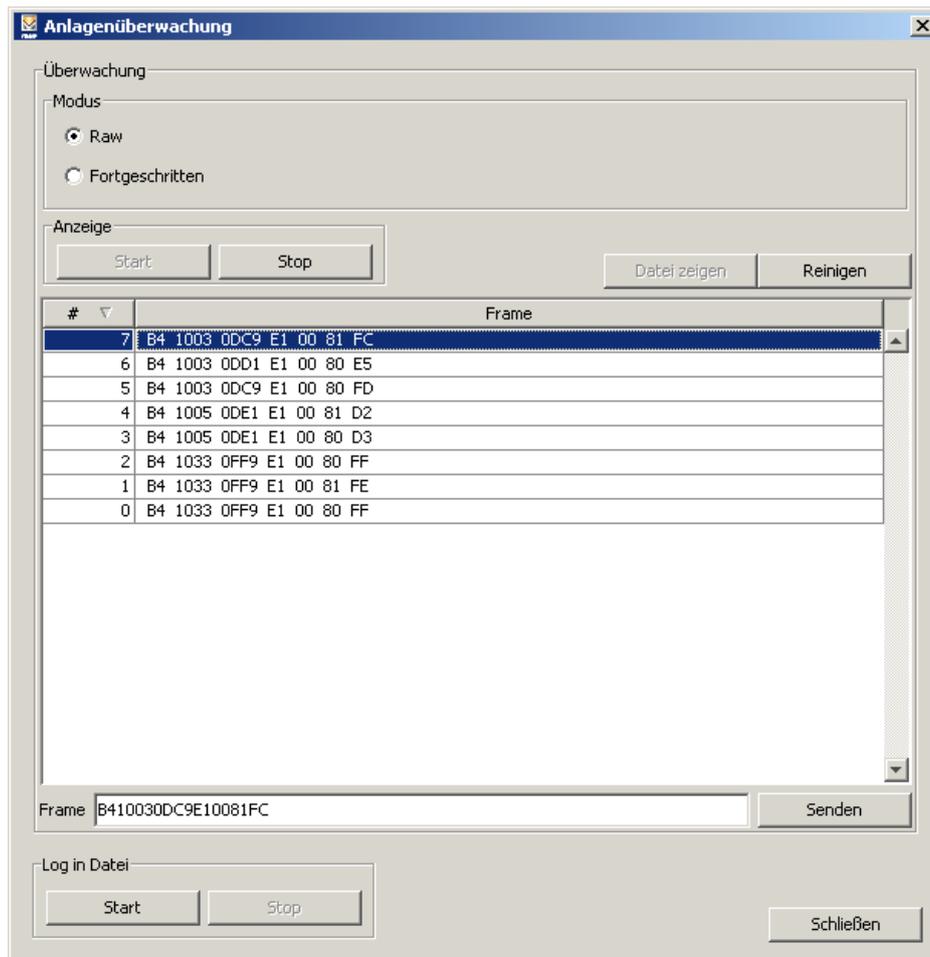
Es ist für alle Modi möglich, die Daten neu zu ordnen, durch Auswahl des Kopfs der entsprechenden Spalte. Klickt man beispielsweise auf Sender, werden alle Meldungen automatisch nach der Adresse des Senders geordnet.

Daneben kann eine der **fortschrittlichen** Optionen gewählt werden:

1. **Datei laden**: unterbricht die Überwachung und lädt eine zuvor gespeicherte Datei;
2. **Aufzeichnen**: speichert die Daten in einer Datei;
3. **Stop**: Unterbricht den Überwachungsvorgang und speichert, bei aktivierter Aufzeichnung, die gewählte Datei über die Taste **Aufzeichnen**.

Um eine Meldung über den Bus zu schicken, diese in hexadezimaler Form in den Bereich schreiben, der mit **Meldung** bezeichnet wird, und die Taste **Ausführen** drücken.

Die Taste **Reinigen** löscht alle im Hauptbereich angezeigten Daten, das heißt, die, die direkt aus dem Bus gelesen wurden.



*Es wird darauf hingewiesen, dass Wiederholungen der Meldungen in keiner der Modi angezeigt werden.*

### 25.7. Befehl senden

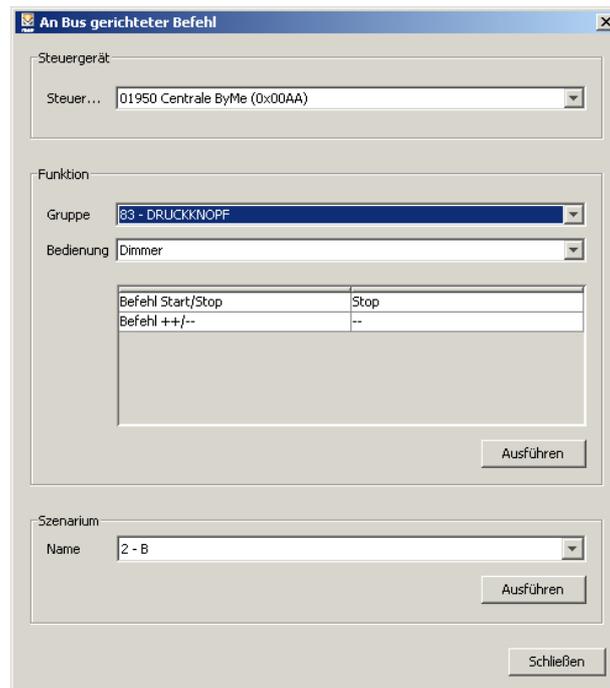
Ermöglicht die Steuerung der Aktivierung der mit einer Gruppe verknüpften Antriebe, oder den Aufruf eines Szenariums.

Dies ist in allen Fällen sinnvoll, in denen die erfolgte Aktivierung von Gruppen oder Szenarien direkt über die SW EasyTool Professional geprüft werden soll

Bei einer Anlage mit mehreren Bereichen und Leitungen muss dafür gesorgt werden, die Gruppenadresse an den verschiedenen Linienverzweigungen, die sich im Aktivierungspfad der Gruppe befinden, entsprechend zu öffnen. Alternativ dazu kann die BUS-Schnittstelle direkt an den Linienverzweiger angeschlossen werden, in dem sich die zu bedienende Gruppe befindet.

Zu dieser Funktion gelangt man durch Auswahl des Punkts **Befehl senden** im Menü **Verwaltung**.

Im neuen Fenster das Steuergerät wählen, zu dem die/das zu steuernde Gruppe/Szenarium gehört, die Daten der zu aktivierenden Funktion oder dem Szenarium auswählen und die entsprechende Taste **Ausführen** drücken;



*Es wird daran erinnert, dass eine Sicherheit über die ordnungsgemäße Funktion des gesendeten Befehls nur möglich ist, wenn die 01847 im selben Bereich und derselben Leitung installiert ist, wie die Gruppe, die man steuern möchte, ein Hardwarekey vorhanden ist und der Bus über das Menü Verwaltung oder durch Klicken auf das Symbol Online, das grün werden muss, aktiviert wird.*

## 25.8. Gerät orten

Diese Funktion erleichtert die Erkennung eines Geräts innerhalb der topologischen Knoten. Es werden nur Geräte geortet, die in der Datenbank vorhanden sind.

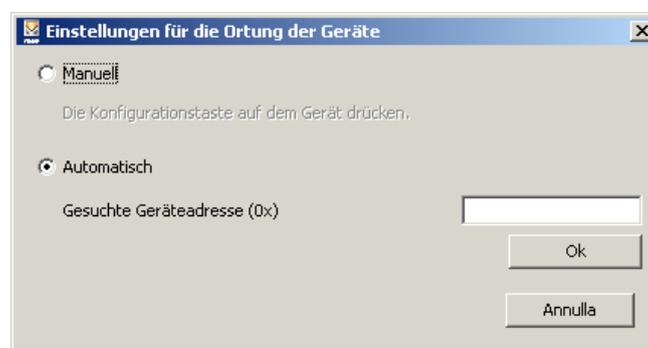
Dies ist in allen Fällen sinnvoll, in denen die Komplexität der Äste und Knoten in der topologischen Ansicht keine sofortige Erkennung eines Geräts erlauben

*Bei einer manuellen Ortung muss das am BUS gewählte Gerät in der Datenbank von EasyTool Professional vorhanden sein*

Um zu erkennen, welche Adresse mit einem bestimmten Gerät verknüpft ist, oder umgekehrt, den Punkt **Gerät orten** im Menü **Verwaltung** wählen. Wie folgt vorgehen:

1. Wenn man die Adresse eines bestimmten Geräts erfahren möchte, **Manuell** wählen, die Taste für das Einbinden des Geräts drücken und die Taste Starten;
2. Wenn man das Gerät zu einer bekannten Adresse erfahren möchte, **Automatisch** wählen, die Adresse eingeben und die Taste Starten drücken.

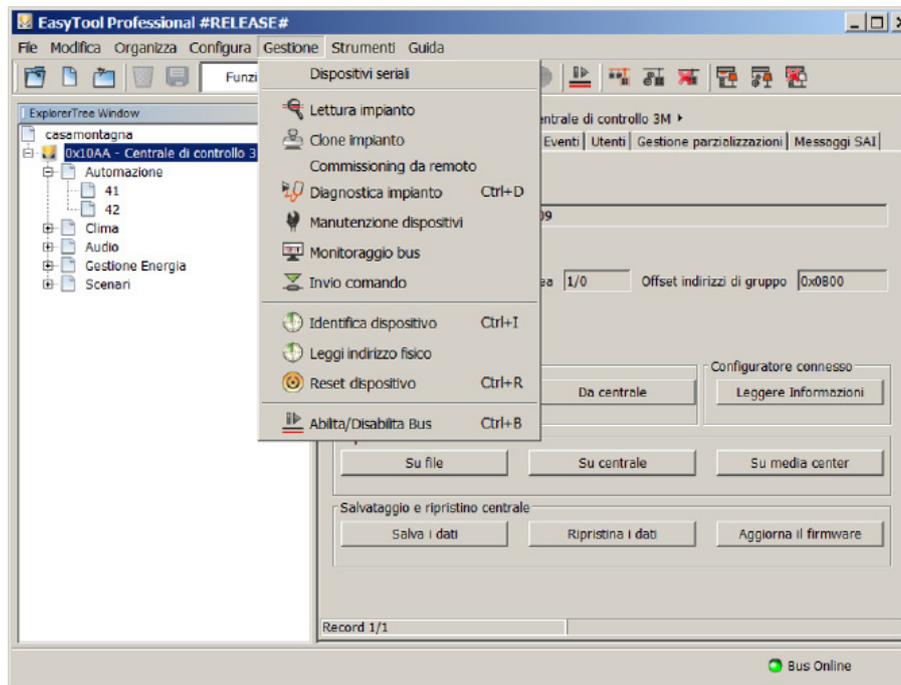
In beiden Fällen wird am Ende des Vorgangs das Hauptfenster angezeigt, in dem das geortete Gerät ausgewählt ist.



## Verwaltung

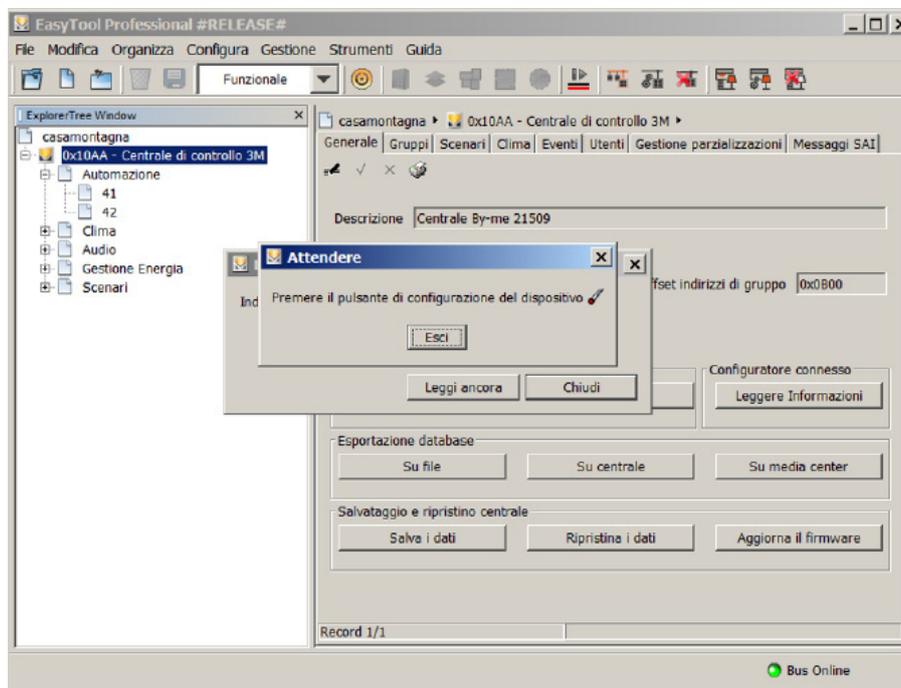
### 25.9 Physische Adresse lesen

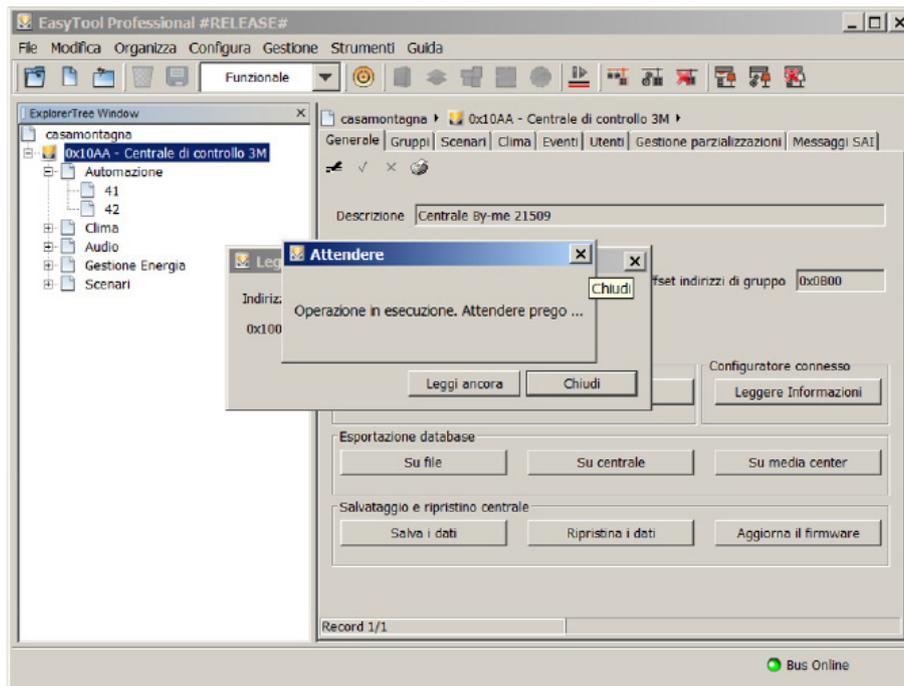
Der Befehl wird von der Menüoption **Steuerung** ➔ **Physische Adresse lesen** aktiviert.



Falls noch nicht aktiv, schaltet die Funktion automatisch auf die Betriebsart Online.

Die folgenden Bildschirmseiten weisen dem Benutzer die Schritte, die zur Erkennung der physischen Adresse des an den Bus angeschlossenen Geräts erforderlich sind.





Nach Abschluss des Lesevorgangs wird die physische Adresse des Geräts in einem Fenster angezeigt:



- **Schließen:** Die Funktion wird beendet, deshalb werden die gelesenen Daten nicht gespeichert.
- **Nochmals lesen:** Der zuvor beschriebene Vorgang wird neu gestartet. Nach dessen Abschluss wird die neue physische Adresse im Anschluss an die zuvor gelesenen angezeigt.



## Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

### 26. Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

Zu dieser Funktion gelangt man über Auswahl des Punkts **COM-Port wählen** im Menü **Instrumente**.

Den Port wählen und bestätigen. In Zweifelsfällen die Software zwei Mal starten: das erste Mal, ohne die Schnittstelle anzuschließen, das zweite Mal mit angeschlossener Schnittstelle. Den Port wählen, der nur nach dem zweiten Start angezeigt wird.



*Es wird daran erinnert, dass für eine korrekte Funktion der Schnittstelle USB 01998 die Treiber installiert werden müssen*

### 27. Spezialfälle

Dieser Abschnitt beschreibt Spezialfälle bezüglich problematischer Situationen oder problematischen Geräten, die EasyTool Professional nur teilweise automatisch verwalten kann, und für die daher spezielle Kenntnisse und die Überwachung durch den Installateur benötigt werden.

#### 27.1. Änderung der Geräteeigenschaften

Damit die Änderung von Geräteeigenschaften wirksam wird, müssen diese gespeichert werden. Nur durch Speichern werden sowohl die Datenbank von EasyTool Professional als auch das tatsächliche Gerät aktualisiert.

#### 27.2. Rücksetzen

Jeder Vorgang eines Reset eines Geräts führt zur Asynchronität zwischen den Daten in der DATENBANK und dem tatsächlichen Gerät. Es ist nicht möglich, festzustellen, welche/s Gerät/e der Installateur bei diesem Vorgang zurückgesetzt hat, daher bleiben diese Geräte in der DATENBANK. Es gibt zwei Vorgehensweisen, mit denen man die zurückgesetzten Geräte aus der DATENBANK löschen kann:

1. Das Gerät aus der **topologischen Sicht** löschen, durch Klicken auf das Symbol "Papierkorb" oben in der Werkzeugleiste, nachdem im **Explorer tree view** das Gerät ausgewählt wurde;
2. eine Diagnose durchführen; dieses Gerät wird als "nicht funktionstüchtig" angezeigt; eine Wartung starten und die Taste **Aktualisierung EasyTool** drücken, dadurch werden der Datenbankeintrag und das vorhandene Speicherabbild dieses Geräts gelöscht.

#### 27.3. Wartung der Anlage

Wenn die Diagnose neue Verbindungen der GroupObject der FUNKTIONSBLOCKE eines oder mehrere Geräte erkennt, bedeutet dies, dass:

1. Gruppen mit einem Steuergerät By-me statt mit EasyTool Professional konfiguriert wurden, in diesem Fall:
  - a. Muss ein Diagnosevorgang durchgeführt werden, und anschließend ein Wartungsvorgang, für alle Geräte dieser Gruppe, um eine wirksame Wartung zu erhalten. Wenn beispielsweise vergessen wird, einen Antrieb oder ein Gerät, das den Channel des Speicherabbilds der Gruppe ändert, besitzt ETPro ein Abbild und eine Datenbank, die nicht der tatsächlichen Anlage entsprechen;
    - i. *Es wird darauf hingewiesen, dass die Wartung in der DATENBANK für groupIndex und Lokale Szenarien, die mit einem Steuergerät By-me mit einem **baseOffset**, das nicht dem aktuellen entspricht, erstellt wurden, nicht dauerhaft ist. Grund dafür ist, dass die Berechnung des groupIndex von der groupAddress ausgeht, die in den GroupObject der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen **baseOffset** während der Originalkonfiguration der Szenariengruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, gebunden ist.*
    - b. einige Geräte (die Sensoren) besitzen einen Channel im Speicherabbild, der nicht dem der Anlage entspricht, und die Diagnose dieser Geräte könnte für Property und GroupObject mit unterschiedlicher Bindung erfolgen. Die Ergebnisse der Diagnose können daher durch diese unterschiedlichen Channel sehr verfälscht werden. Um dieses Problem zu umgehen, wie folgt fortfahren:
      - i. *zuerst die Eigenschaft von Binding, mit der der Channel (falls im Gerät vorhanden) beschrieben wird, angleichen;*
      - ii. *eine neue Diagnose für dieses Gerät ausführen, um die Verknüpfungen und die Eigenschaftswerte auszulesen;*
2. die gefundenen Verknüpfungen sind falsche oder korrupte Daten, aufgrund eines Ersatzgeräts nach einem Defekt, das nicht von den zuvor enthaltenen Daten 'gesäubert' wurde.

## Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

### 27.4. Lesen der Anlage

1. während des Lesevorgangs werden die Linienverzweiger nur dem vom Installateur gewählten Referenzsteuergerät zugewiesen. Es ist nicht möglich, eine Situation zu schaffen, in der mehrere Steuergeräte *den gleichen Router teilen*.
2. Die Eigenschaften **PDTFunction** können nicht ausgelesen werden. Daher können, ausgehend von einer leeren DATENBANK, gelesen werden:
  - a. die SAI-Schlüssel (Geräte **ConvimarSAIInseritore**, **ConvimarSAILettoreBadge** und **ConvimarSAILettoreTransponder**);
  - b. die PIN (Geräte **ByMeTouch4M** und **ConvimarSAITastierino**);
  - c. die groupAddress, die für einen bestimmten Router geöffnet sind (Geräte **ConvimarInterfaccia Comunicatore**, **ConvimarInterfacciaUSB**, **ConvimarRouter**);
  - d. Eigenschaft der Geräte *EnOcean* (Schnittstellengerät **ConvimarInterfacciaEnOcean**);
  - e. Eigenschaft der RF-Schnittstelle RF (Schnittstellengerät **ConvimarSAIInterfacciaRF**)Das bedeutet, dass, wenn keine gültige DATENBANK des Steuergeräts vorliegt, **mit ETPro jedes dieser Daten** neu konfiguriert werden muss, damit sie anschließend durch ETPro selbst verwaltet werden können.
3. Durch den Import der über den Bus gelesenen Geräte besitzen die Zuhörer der Szenarien in der DB eine 'permissive' Politik: Die Zuhörer groupIndex<sup>(1)</sup> werden als 'alle zulässigen'<sup>(2)</sup> festgelegt, was möglicherweise zu falschen positiven Ergebnissen führt. Daher muss dem Installateur vorgeschlagen werden, eine Diagnose an den importierten Geräten durchzuführen, mit Lesen, um etwaige *falsche Positive* der Zuhörer der Szenarien zu erkennen.
4. Beim Import der Geräte, die über den Bus gelesen wurden, bleiben der groupIndex und lokalen Szenarien die mit einem Steuergerät *By-me* mit einem **baseOffset** erstellt wurden, das nicht dem aktuellen<sup>(3)</sup> entspricht, nicht in der DATENBANK erhalten. Grund dafür ist, dass die Berechnung des groupIndex von der groupAddress ausgeht, die in den GroupObject der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen **baseOffset** während der Originalkonfiguration der Szenariumgruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, gebunden ist.

(1) Die *GroupIndex* Zuhörer der *Szenarien* sind dauerhaft in der Tabelle **SceneGroups** der DATENBANK.

(2) Die *groupIndex* Zuhörer der Szenarien, die 'zulässig' sind, sind diejenigen für die bei den Geräten während des aktuellen Lesens, nicht festgestellt wurde, dass es keine Zuhörer der Szenarien sind. Siehe *zulässige GroupIndex*.

(3) Grund dafür ist, dass die Berechnung des *groupIndex* von der *groupAddress* ausgeht, die in den *GroupObject* der Geräte gespeichert sind, und durch die Gleichheit zwischen *baseOffset* während der Originalkonfiguration der Szenariumgruppe und der, die im derzeitigen Referenzsteuergerät vorhanden ist, **gebunden ist**.

### 27.5. Diagnose

Nachdem die Eigenschaft **PDTFunction** nicht mehr von den tatsächlichen Geräten gelesen werden kann, ergibt die Diagnose der nachfolgenden Geräte niemals<sup>(1)</sup> "Anders konfiguriert" für diese Eigenschaft (auch wenn der Installateur mit einem Steuergerät oder ähnlichem -aber nicht ETPro- gearbeitet hat, um sie anders zu konfigurieren):

- SAI-Schlüssel für SAI-Geräte (Geräte **ConvimarSAIInseritore**, **ConvimarSAILettoreBadge** und **ConvimarSAILettoreTransponder**);
- PIN (Geräte **ByMeTouch4M** und **ConvimarSAITastierino**);
- die groupAddress, die für einen bestimmten Router geöffnet sind (Geräte **ConvimarInterfaccia Comunicatore**, **ConvimarInterfacciaUSB**, **ConvimarRouter**);
- Eigenschaft der Geräte *EnOcean* (Schnittstellengerät **ConvimarInterfacciaEnOcean**);
- Eigenschaft der RF-Schnittstelle (Schnittstellengerät **ConvimarSAIInterfacciaRF**);

(1) Ein Lesen der Eigenschaft **PDTFunction** am tatsächlichen Gerät, das mit der Software *EasyTool Professional* ausgeführt wird, ersetzt den bereits im Speicher vorhandenen Wert:

- Nullwerte, wenn keine Werte für diese **PDTFunction** in der Datenbank vorhanden sind (wenn in der Ladephase der Anlage Werte in der DATENBANK vorhanden wären, würden diese auch im Speicherabbild der *Application Libraries* initialisiert);
- die bereits zuvor in der DATENBANK vorhandenen Werte;

#### 27.5.1. Gerät, das nicht auf die Diagnose reagiert

Wird ein Gerät zurückgesetzt oder ausgetauscht, und anschließend ein Diagnosevorgang ausgeführt, antwortet das Gerät nicht.0,42cm In diesem Fall mit der automatischen Wartung fortfahren, und alle **Geräte aktualisieren** auswählen:

1. Es erscheint ein Fenster mit den Daten des zu konfigurierenden Geräts, in dem verlangt wird, die Konfigurationstaste des Geräts zu drücken.
2. Wird ein Gerät vom falschen Typ gewählt, werden einige Daten des gewählten Geräts überschrieben (darunter die Adresse) und vor einer Wiederholung des Vorgangs muss dieses Gerät zurückgesetzt werden.
3. Am Ende erscheint die Meldung "Es wurde versucht, ein Gerät zu konfigurieren, dessen Typ nicht mit dem gespeicherten Typ in *EasyTool* übereinstimmt. Das soeben konfigurierte Gerät zurücksetzen und eine Diagnose der Anlage durchführen, bevor dieser Vorgang wiederholt wird."
4. Wie üblich fortfahren.

## Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

### 27.6. Konfiguration der Gruppen

In der Konfiguration der Gruppen, beim Hinzufügen eines Geräts zur Gruppe:

1. der Channel dieses hinzugefügten FUNKTIONSBLOCKS kann sich ändern (da es zur Gruppe hinzugefügt wurde), daher können die Bindungen von Property und GroupObject dieses FUNKTIONSBLOCKS und anderer FUNKTIONSBLOCKE sich ändern.
  - a. die GroupObject , die erst jetzt gebundenen wurden, besitzen Verknüpfungen, die der tatsächlichen in der realen Anlage entsprechen;
  - b. die Property, die erst jetzt gebunden wurden, besitzen **Standardwerte** (und nicht die, tatsächlichen, des Geräts in der realen Anlage);
2. der Channel der anderen FUNKTIONSBLOCKE des Geräts oder anderer Geräte in der Gruppe kann sich ändern:
  - a. für jeden geänderten FUNKTIONSBLOCK wird ein **deviceBean** mit den entsprechenden Daten an die GUI gesendet, aber:
    - i. die GroupObject , die erst jetzt gebundenen wurden, besitzen Verknüpfungen, die der tatsächlichen in der realen Anlage entsprechen;
    - ii. die Property, die erst jetzt gebunden wurden, besitzen **Standardwerte** (und nicht die, tatsächlichen, des Geräts in der realen Anlage);

Daher muss der Installateur eine Diagnose durchführen, um die Unterschiede der Eigenschaftswerte zu erkennen (und eventuell zu warten).

### 27.7. Anlagensteuerung - Funktion

Die Verwendung des Dialogs "Befehl ausführen" und besonders einer seiner Funktionen (senden eines groupValue) kann zu Asynchronitätsproblemen zwischen Datenbank und Etpro/Speicherabbild und dem Zustand des tatsächlichen Geräts führen. Tatsächlich führt der Erhalt einer Gruppennachricht bei einigen Geräten (Bsp. **ConvimarTermostato** und **ConvimarTermostatoFancoil**) zu einer Änderung des internen Zustands.

1. diese Zustandsänderung müsste sich immer durch eine Wertänderung einer Eigenschaft zeigen, damit dieser Zustand korrekt ermittelt werden kann durch einen der Vorgänge:
  - a. Lesen der Anlage;
  - b. Diagnose der Anlage (im vorliegenden Fall wird dies dem Benutzer angeraten, aufgrund der möglichen Asynchronität der Geräte, die zu der Gruppe gehören, an die die Meldung gerichtet ist);
  - c. Laden der Geräteanlagen, von denen man sich ein Verhalten dieser Art erwartet, diese sind:
    - i. *ConvimarTermostato* und *ConvimarTermostatoFancoil*;
2. Wenn sich die Änderung des internen Zustands nicht durch eine Zustandsänderung beim Wert einer Eigenschaft zeigt, wird die Verwaltung dieser Asynchronität besonders kompliziert: nicht nur, dass die Verwendung der Diagnose das Problem nicht erkennt (das Lesen der Eigenschaften des tatsächlichen Geräts kann den internen Zustand nicht präzise festlegen), sondern auch durch Lesen und besonders Laden **kann im Speicher kein** konsistentes Bild des Zustands erzeugt werden. Dieses Problem ist auch dann vorhanden, wenn man eine Emulation mit einem Zustandsautomaten <sup>(1)</sup> im Modell im Speicher modelliert, der diese Zustandsänderungen minimiert. Es gibt keine offensichtlichen Lösungen für diese Art von Fällen<sup>(3)</sup>.

(1) Die Emulation von realen Geräten durch internen Zustandsautomaten ist sicherlich notwendig, wenn ein Befehl der Anlage implementiert wird (und es sich nicht mehr nur um eine Konfiguration handelt, wie in ETPro).

(2) Für den Befehl, 1) von einem im Moment t0 **bekanntem Zustand** ausgehen; 2) **immer den Bus abhören** (um diese betreffenden Gruppenmeldungen zu erhalten);

(3) die einzig mögliche Aktion, um den Zustand des Geräts in einen bekannten Zustand zu bringen, scheint ein Rücksetzen des Geräts zu sein. Aber so kann der Installateur keine Gruppenmeldungen schicken (was für **ConvimarTermostato** und **ConvimarTermostatoFancoil** notwendig zu sein scheint), da mit dem Rücksetzen die Änderungen an dem internen Zustand der tatsächlichen Geräte nach dem Erhalt dieser Meldungen gelöscht werden.

### 27.8. Problematische Geräte

#### 27.8.1. Kontaktschnittstelle

- Beim Lesen, wenn alle möglichen Channel eingegeben wurden, um alle groupAddress der verknüpfbaren GroupObject zu lesen --> können auch die 'schmutzigen' groupAddress gelesen werden, die offensichtlich nicht verwendet werden;
- bei der Wartung, wenn die in der DATENBANK enthaltene Version des Geräts mit einem anderen Channel gespeichert wurde, als dem, der tatsächlich über den Bus vom Gerät gelesen wurde (während der Diagnose), können die gelesenen groupAddress sein:
  - leer;
  - anders als erwartet; in beiden Fällen ist die Version in der DATENBANK alt und das Gerät in der Zwischenzeit manuell mit dem Steuergerät --> Neukonfiguration in ETPro "Gruppenkonfiguration" neu konfiguriert worden;

#### 27.8.2. Umwälzpumpe

Es gelten die gleichen Überlegungen, wie im vorstehenden Abschnitt für die Kontaktschnittstelle ausgeführt

#### 27.8.3. IR-Empfänger

1. es ist nicht möglich, eine Kopie zu erstellen;
2. bei Konfiguration als "**Befehl\_Szenarium**", kann er nicht rekonstruiert werden, wenn er als Kipptaste oder Taste konfiguriert wurde. Standardmäßig wird er auf Kipptaste gestellt.
3. die *Ortung* ist risikoreich (wenn der Installateur während der *Ortung* nicht die korrekte Tastenfolge der Fernbedienung drückt, kann die Konfiguration unbemerkt geändert werden -Bsp. von "Dimmer" auf "Taste on-off" für einen FUNKTIONSBLOCK-);

## Auswahl des Verbindungs-Ports von PC und Schnittstelle USB 01998

### 27.8.4. ConvimarTermostato und ConvimarTermostatoFancoil;

Eine mögliche Asynchronität zwischen dem tatsächlichen Zustand des Geräts und des gespeicherten in der Datenbank/Abbild im Speicher, nach dem Erhalt einer Gruppenmeldung (erzeugt durch eine externe Quelle oder einem Befehl für die Anlage – Funktion. **Setpoint** und **Season** könnten durch eine Meldung vom Typ **GroupDatapoint** geändert werden, und damit eine Inkonsistenz zwischen den Werten des Geräts und den Werten in der Datenbank ETPro erzeugen.

Szenarium

1. Anfangs gibt es ein Thermostat, das korrekt konfiguriert ist:
  - a. das Thermostat besitzt;
  - b. einen gewissen Wert für die Jahreszeit, das heißt, in der Eigenschaft **Thermostatbetrieb** des FUNKTIONSBLOCKS **ConvimarTermostato**, beispielsweise **Jahreszeit= "Klimatisierung"** (es handelt sich um den Sommer);
  - c. einen Wert für den Setpoint, das heißt in der Eigenschaft **Setpoint** des FUNKTIONSBLOCKS **ConvimarTermostato**, beispielsweise **setpoint=50** (es handelt sich um einen Bereich **[0, 250]**, in Zehntelgrad;
  - d. da es sich um den Sommer handelt, muss ein Offset von **+100** zu diesem Wert (*interner Zustand des Geräts*) hinzugefügt werden, so erhält man **50+100=150**, d.h. **15°**;
  - e. die DATENBANK von Etpro hat den Wert 50 für die Eigenschaft **Setpoint** und "**Klimatisierung**" für die **Jahreszeit**;
2. Nun wird ein Gruppenkommando<sup>(1)</sup> gesendet, das die **Jahreszeit** in **Heizung** ändert (es handelt sich um den Winter), der **Setpoint** ändert sich nicht. Nun:
  - a. der interne Zustand des Geräts hat sich geändert (der Wert einer Eigenschaft hat sich verändert **und auch das Offset, das für den Setpoint verwendet werden muss, ändert sich** von **100** auf **0**); daher
  - b. die Eigenschaft Jahreszeit hat sich geändert --> nur eine Diagnose des Geräts kann diese Asynchronität entdecken, wenn keine Diagnose des Geräts durchgeführt wird, wird das Thermostat beim nächsten Start der Anwendung immer noch mit **Jahreszeit=Heizung** angezeigt;
  - c. der anzuzeigende Wert für die Eigenschaft Setpoint würde nun **50+0=50**, d.h. **5°** betragen (bei gleichem gespeicherten Wert **50**, der sich nicht verändert hat, **die Bedeutung, die damit verknüpft wird, hat sich geändert**, aufgrund des internen Zustands des Geräts); --> diese Asynchronität kann nur durch eine Emulation des Geräts durch einen Zustandsautomaten und der ständigen Überwachung der Gruppenmeldungen, die über den Bus laufen, erkannt werden.

(1) *beispielsweise verwendet der Installateur den direkten Befehl auf dem Bus – Funktion ETPro, um die Gruppenmeldung zu senden;*

Anmerkung: das gerade für **ConvimarTermostato** und **ConvimarTermostatoFancoil** beschriebene Problem kann auch bei anderen Gerätearten auftreten.

### 27.8.5. Ändern der Anlage mit dem Steuergerät By-me und der Schnittstelle 01847

Wenn Änderungen an einer Anlage mit Steuergerät By-me über EasyTool Professional vorzunehmen sind, muss das Steuergerät By-me getrennt und an die Schnittstelle 01847 angeschlossen werden.

Dadurch können etwaige Probleme im Bus vermieden werden.

Insbesondere einige Geräte benötigen die Meldung des Systemstatus, der nur über das Steuergerät By-me gesendet wird, während die 01847 nur als BUS dient. Hier die Liste dieser Geräte:

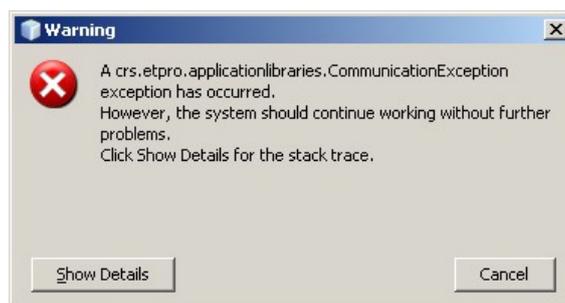
- Fernwirkmodule 01942
- Innensirene 16945
- Außensirene 01805
- Back-up 01804

Wenn das Steuergerät entfernt wird, erhalten diese Geräte keine Meldungen über den Systemzustand mehr und erzeugen daher einen Alarm. Eine alternative Lösung ist, den Watchdog der entsprechenden Geräte zu deaktivieren, anschließend das Steuergerät zu trennen und die verschiedenen Operationen auszuführen.

### 27.9. ETPro und Firewall

Wenn ETPro in einem PC installiert wird, der einen **Firewall** besitzt, und man dem Java-Prozess den Zugang zum Internet verweigert, blockiert der Firewall alle nachfolgenden Kommunikationsversuche zwischen der Anwendung Java EasyToolProfessional und dem WebServer, auch wenn die Meldungen über den Localhost gehen, und es wird ein Fehler wie nachfolgend zurückgegeben.

In diesen Fällen muss der Firewall so neu konfiguriert werden, das ein ordnungsgemäßes Funktionieren von EasyTool Professional und Easy Tool Professional WS möglich ist.



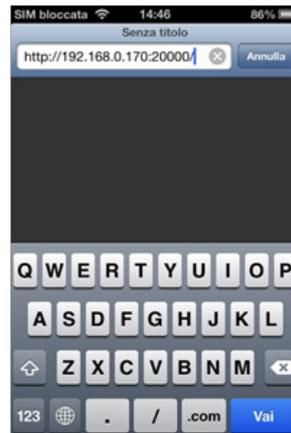
## Inhalt

<b>1. Commissioning wifi</b> .....	<b>299</b>
1.1 Alle Vorrichtungen .....	299
1.2 Räume.....	300
1.3 Gebäude.....	301
1.4 Topologie .....	302
1.5 Commissioning-Start .....	303
<b>2. Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7</b> .....	<b>304</b>
2.1 Sicherheitskonfiguration (sowohl für Client als auch für den Server durchführen).....	304
2.2 Konfiguration Drahtlosnetzwerk .....	307
2.3 Konfiguration Drahtlosnetzwerk prüfen .....	317
2.4 Start ETPro wireless .....	318

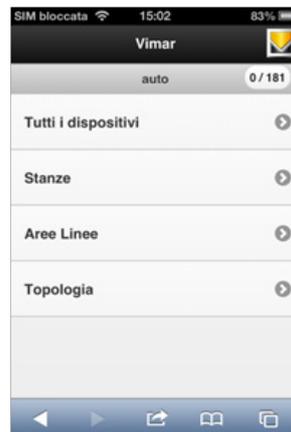
# Commissioning wifi

## 1. Commissioning wifi

Benutzt man den Browser eines Smartphones oder Tablets, gibt man die Adresse ein, unter welcher der Server installiert ist (http://.....). Alle nachfolgenden Bilder wurden mit iPhone aufgenommen. Sehr ähnliche Bilder erzielt man mit allen Tabletmodellen.



Sobald die Verbindung mit dem Server hergestellt ist, kann der Benutzer mit dem Commissioning der Anlage beginnen.



Die vorherige Seite enthält folgende Informationen:

Navigationleiste (schwarz): mit dem Symbol Vimar gelangt der Benutzer auf die Startseite des Programms. Auf dieser Leiste ist entweder die Schrift Vimar oder die Beschreibung der vom Benutzer zur Regelung des Anlagenklons gewählten Kategorie vorhanden;

Kontextleiste (grau): enthält den Titel der Seite, auf der sich der Benutzer befindet, am Anfang steht der Name der Anlage. Im Oval auf der rechten Seite steht die Anzahl der geklonten und der noch zu klonenden Vorrichtungen (2/123, zwei von hundertdreiundzwanzig sind geklont).

Auf der Grundlage einer Reihe von Informationen, in denen die Vorrichtungen nach Raum, Bereich und Linie oder Topologie aufgeteilt sind, kann der Benutzer auf die Seiten zugreifen und das Klonen starten. Alternativ dazu kann man alles auch ohne Einteilung aufrufen (alle Vorrichtungen).

### 1.1 Alle Vorrichtungen



## Commissioning wifi

Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

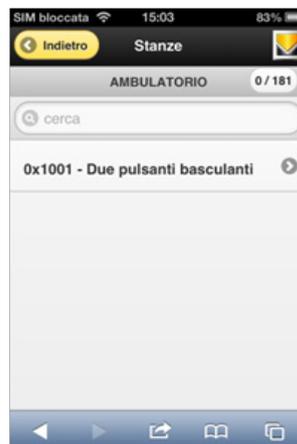
- in der Navigationsleiste (Vorrichtungen) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste;
- die Liste der Vorrichtungen, die der Suchbedingung entsprechen. Die geklonten Vorrichtungen sind gesperrt, sie werden in einem leichten Grauton gezeigt.

### 1.2 Räume



Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeine Bereiche, Stockwerke oder Zonen, die alphabetisch geordnet sind (ursprüngliche Basis) und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Es folgen die Räume, die keine Vorrichtungen mehr enthalten, die man klonen könnte.



Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste der Name der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zur Gesamtzahl (0/181);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeine Bereiche, Stockwerke oder Zonen, die alphabetisch geordnet sind (ursprüngliche Basis) und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Es folgen die Räume, die keine Vorrichtungen mehr enthalten, die man klonen könnte.

In nachfolgender Abbildung wird der Zugriff auf einen Raum gezeigt.

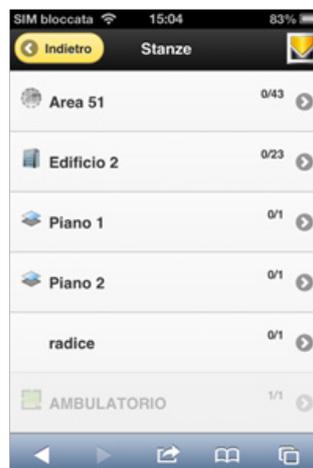
Die im Raum vorhandenen Vorrichtungen werden gezeigt. Im Fenster ist nur eine Vorrichtung vorhanden, die geklont werden kann.

Nach dem erfolgreichen Beenden des Klonens ist das Ergebnis, dass in der Praxis keine Vorrichtung mehr vorhanden ist, die man klonen könnte.

## Commissioning wifi



Der Raum kommt an das Ende der Liste, es gibt keine Praxis, die nur eine Vorrichtung enthält, die geklont wurde.



### 1.3 Gebäude



Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Gebäude) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste das Basisgebäude und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, die in denen der Basis vorhanden sind (0/1);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Gebäude, Räume, allgemeinen Bereiche, Stockwerke oder der Zonen, die alphabetisch geordnet sind und zumindest eine Vorrichtung beinhalten, die zu klonen ist. Daneben steht die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, anteilig zu denen, die vorhanden sind, unten auf der Liste findet man die in der Zone vorhandenen Vorrichtungen.  
Die Bereichsauswahl zeigt die Liste der in ihr enthaltenen Gebäude.

## Commissioning wifi



Die Abbildung liefert Informationen zu den zwei enthaltenen Gebäuden. Im ersten sind 157 Vorrichtungen enthalten, von denen eine geklont wurde.

### 1.4 Topologie

Am Ende dieser Auflistung der Anzeigekategorien der Anlagenvorrichtungen, sprechen wir jetzt von der Anzeige, die der elektrotechnischen Welt näher steht: der Topologie.



Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Bereichslinien) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste den Namen der Anlage (Auto) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen, die in denen der Basis vorhanden sind (0/1);
- die Suchleiste. Der Filter wird nur für Vorrichtungen verwendet, die in der gezeigten Liste enthalten sind.
- Liste der Bereichslinien..

Nach der Wahl der Bereichsline hat man Zugriff auf die Liste der Vorrichtungen, die sie enthält.



## Commissioning wifi

### 1.5 Commissioning-Start

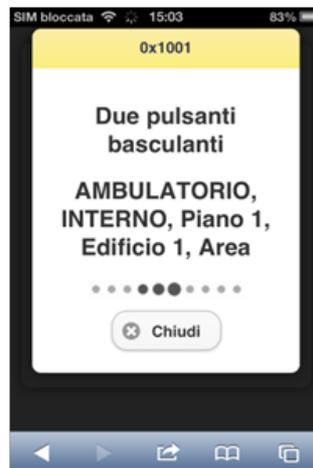
Man kann auf jeder Seite, auf der Vorrichtungen vorhanden sind durch Drücken der Taste (>) das Klonen veranlassen.



Im Fenster ist Folgendes vorhanden:

- in der Navigationsleiste (Bereichslinien) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste die aktuelle Bereichslinie (0-0) und die Anzahl der geklonten Vorrichtungen anteilig zur Gesamtzahl (1/181);
- die Suchleiste;
- die Liste der Vorrichtungen, die in der gewählten Bereichslinie zu klonen sind. Die bereits geklonten Vorrichtungen sind gesperrt, sie werden in einem leichten Grauton gezeigt.
- in der Navigationsleiste (Räume) die Rückwärtstaste, um zur vorherigen Seite zurückzukehren;
- in der Kontextleiste die Adresse der Vorrichtung;
- die Taste Klonen, die das eigentliche Commissioning startet;
- die kurze Beschreibung der Vorrichtung
- die Reihenfolge der vor dem Zugriff auf die Vorrichtung "durchqueren" Räume;
- eventuell vom Installateur mit EasyTool Professional eingefügte Beschreibung.

Sobald der Benutzer die Taste Klonen drückt, beginnt das Herunterladen der Daten auf den Bus By-me.



Im Fenster sind die wesentlichen Informationen zum Vorgang angegeben:

- in der Adressleiste der Vorrichtung;
- die kurze Beschreibung der Vorrichtung
- die Reihenfolge der vor dem Zugriff auf die Vorrichtung "durchqueren" Räume;
- Laufanzeige des Vorgangs, die solange er nicht beendet ist, die Aktivität desselben anzeigt.

Drückt man die Taste Schließen, wird der Klonvorgang abgebrochen.

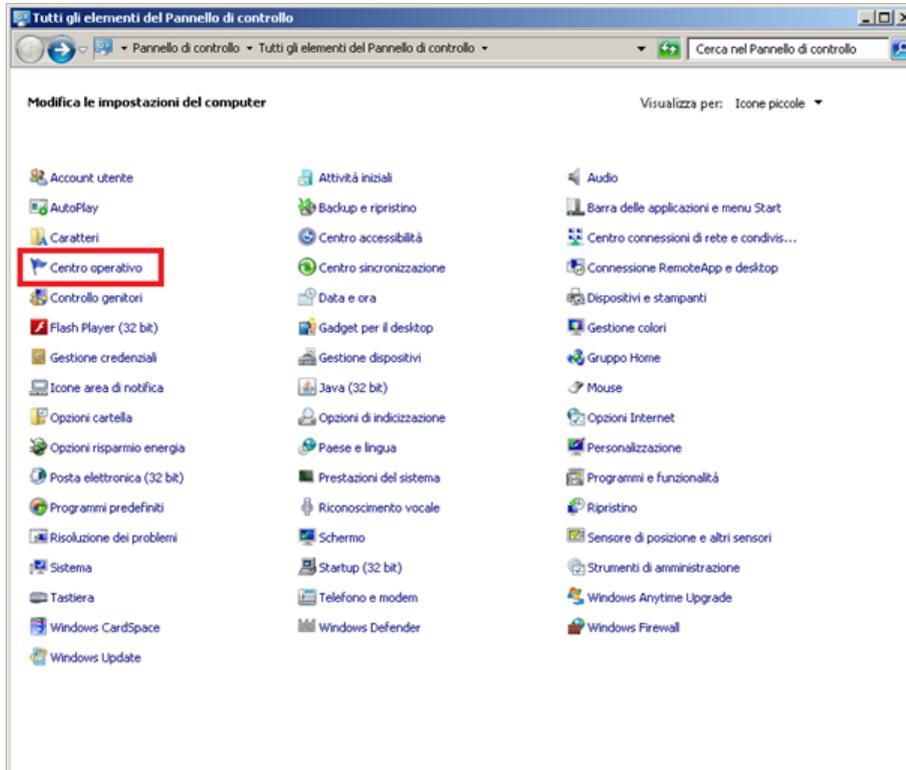
## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

### 2. Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

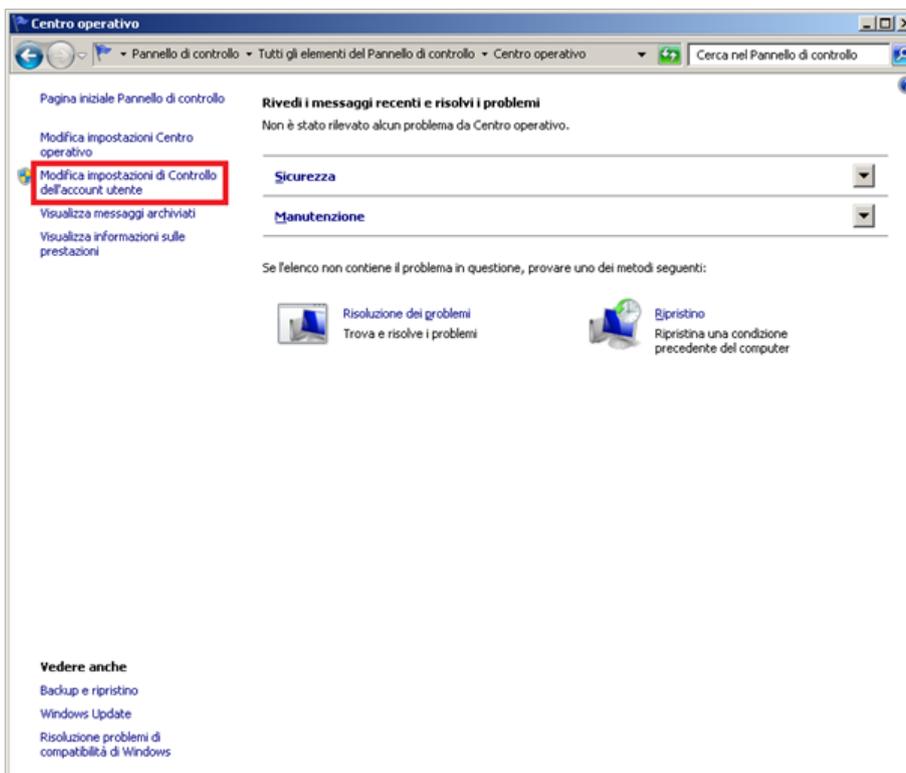
#### 2.1 Sicherheitskonfiguration (sowohl für Client als auch für den Server durchführen)

##### 1. Die User Account Control (UAC) sperren

- In der 'Systemsteuerung' 'Betriebssystem' wählen

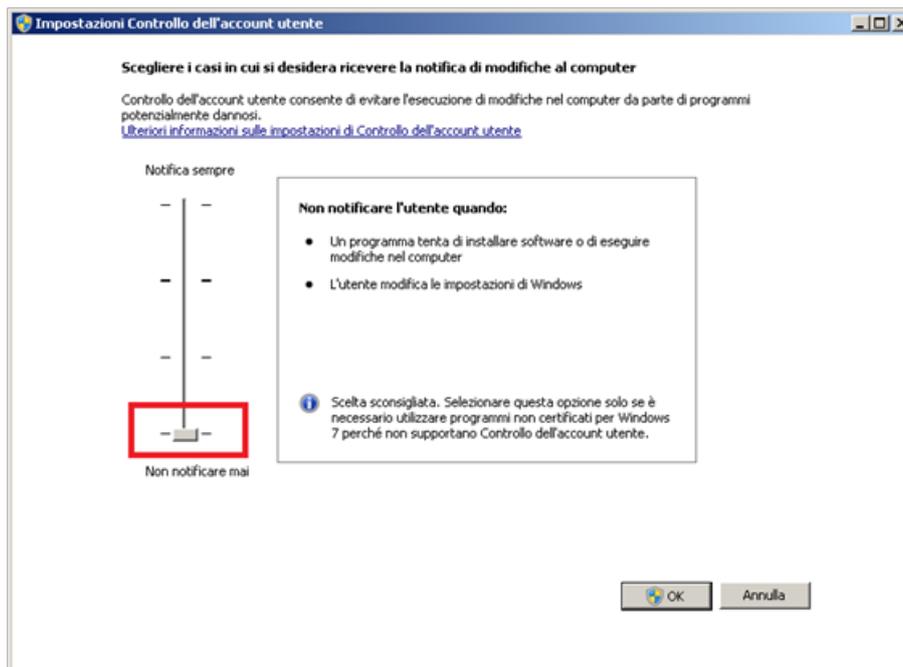


- Im 'Betriebssystem' 'Einstellungen Verwaltung Benutzerkonten ändern' wählen



## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

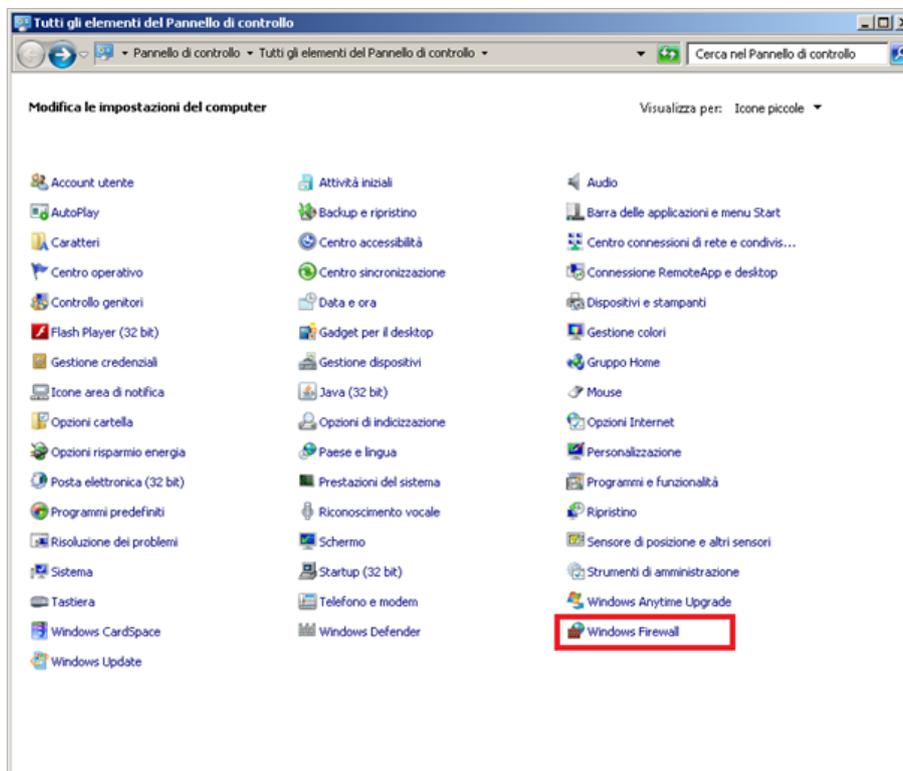
- In 'Einstellungen Verwaltung Benutzerkonten' die Meldungsebene auf 'Keine Meldung' einstellen



- Mit 'OK' bestätigen und den Computer neu starten.

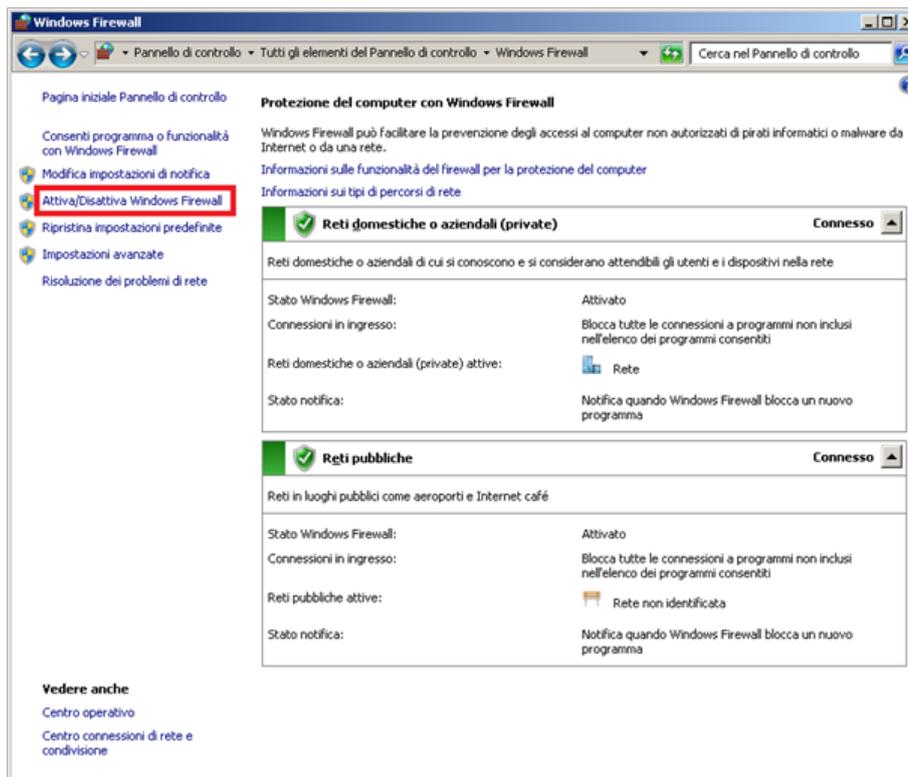
### 2. Windows Firewall sperren

- In der 'Systemsteuerung' 'Windows Firewall' wählen

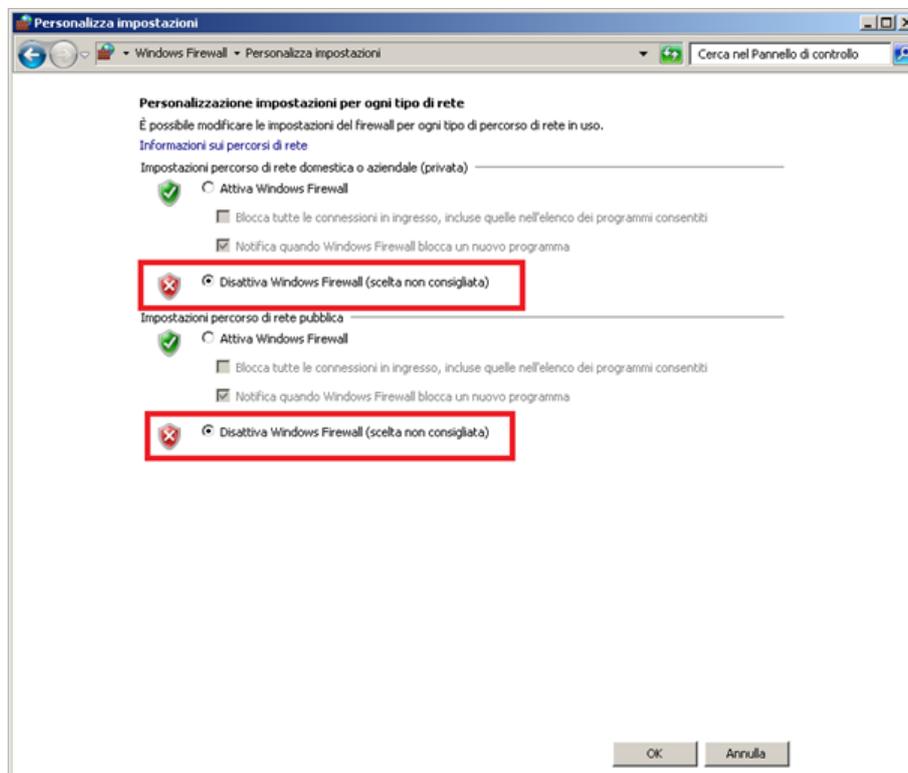


## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- In 'Windows Firewall' 'Windows Firewall aktivieren/deaktivieren' wählen



- In 'Persönliche Einstellungen' die privaten und öffentlichen Netzwerkeinstellungen deaktivieren



- Mit OK bestätigen

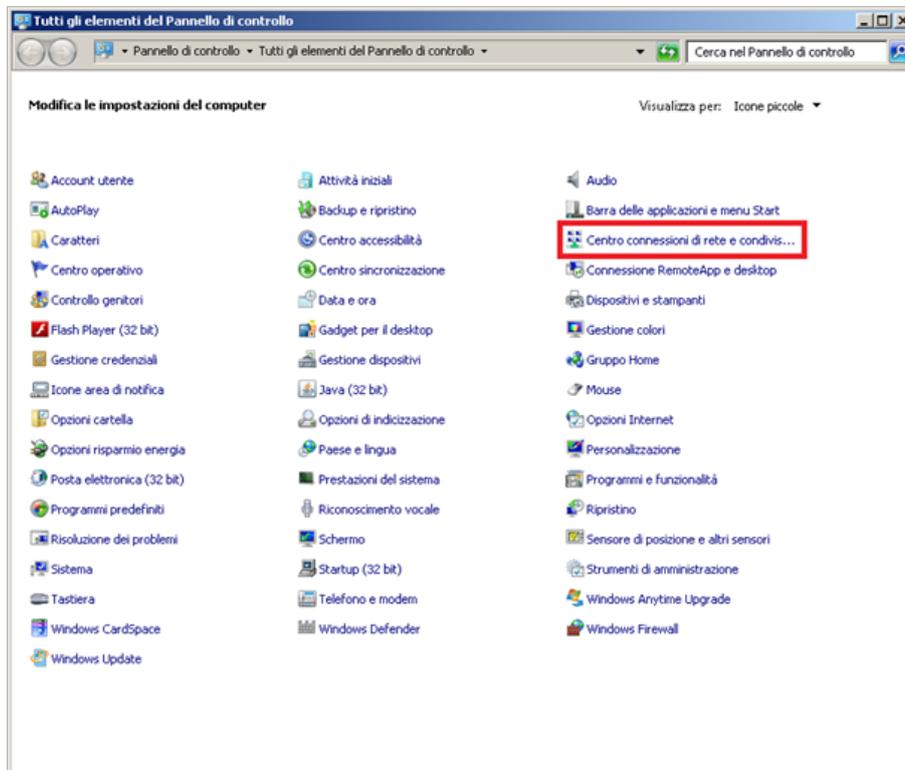
**HINWEIS:** Es empfiehlt sich, alle Firewall- oder Antivirusprogramme mit Firewall, die im Client- und Servercomputer installiert sind, zu sperren oder entsprechend zu konfigurieren.

## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

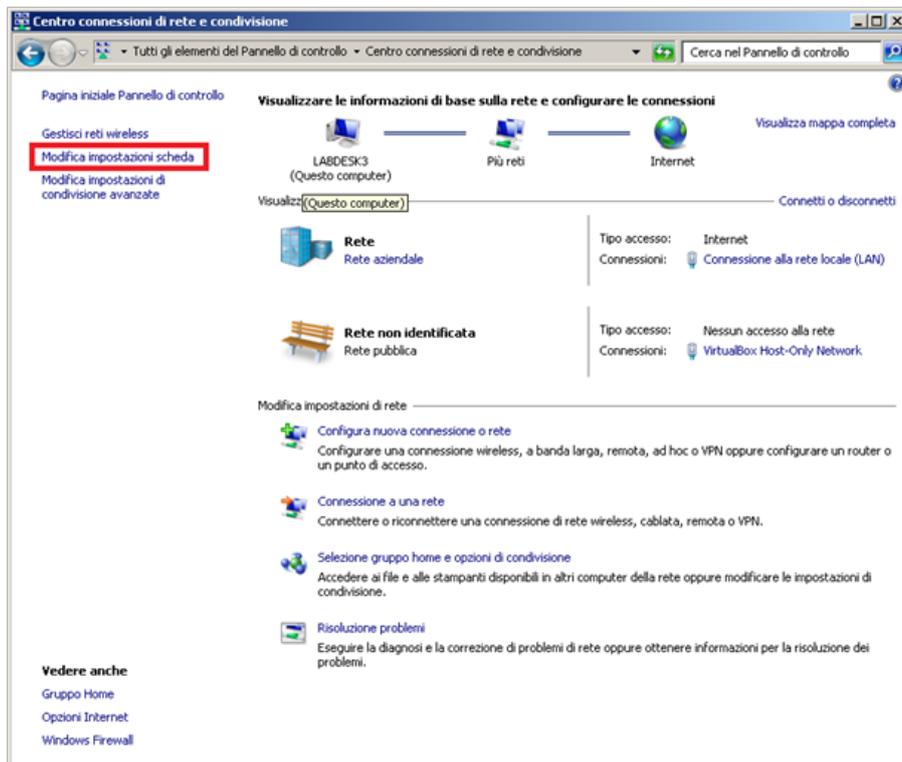
### 2.2 Konfiguration Drahtlosnetzwerk

#### 1. Konfiguration PC Server (PC an BUS angeschlossen)

- In 'Systemsteuerung' 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung' wählen

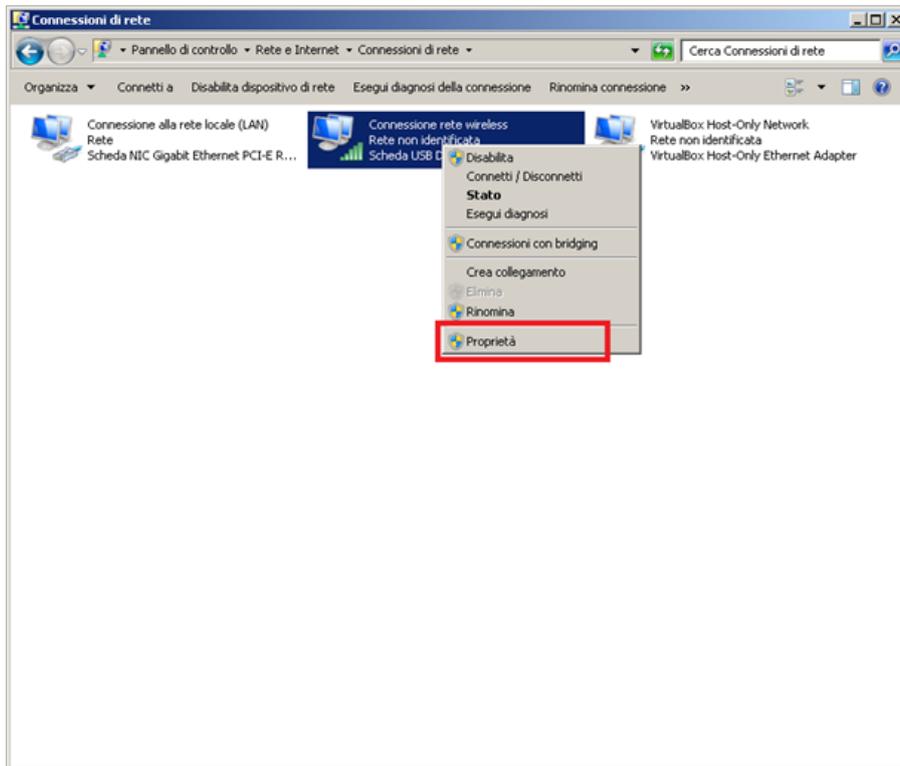


- In 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung', 'Karteneinstellungen ändern' wählen

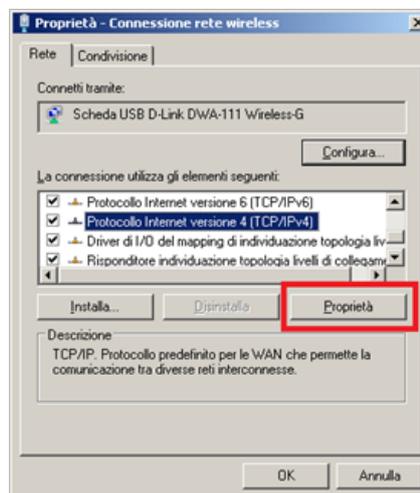


## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- In 'Netzwerkverbindungen' die installierte Drahtloskarte aussuchen, mit der man die Verbindung vom Client-PC zu empfangen wünscht. Nach der Festlegung, auf die rechte Mouse-Taste klicken und 'Eigenschaften' wählen

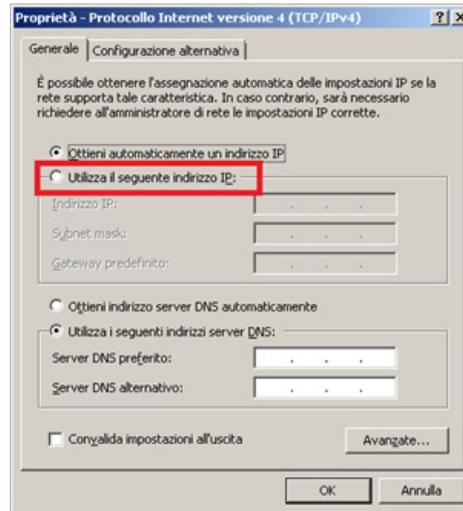


- In 'Eigenschaften – Verbindung Drahtlosnetzwerk' die Liste scrollen, 'Internetprotokoll Version 4' wählen und die Taste 'Eigenschaften' drücken

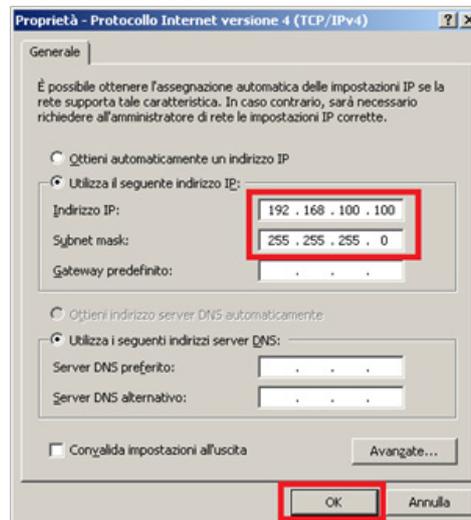


- In 'Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4' 'Folgende IP-Adresse benutzen' wählen

## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7



- Von 'Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4' die folgenden Werte eingeben



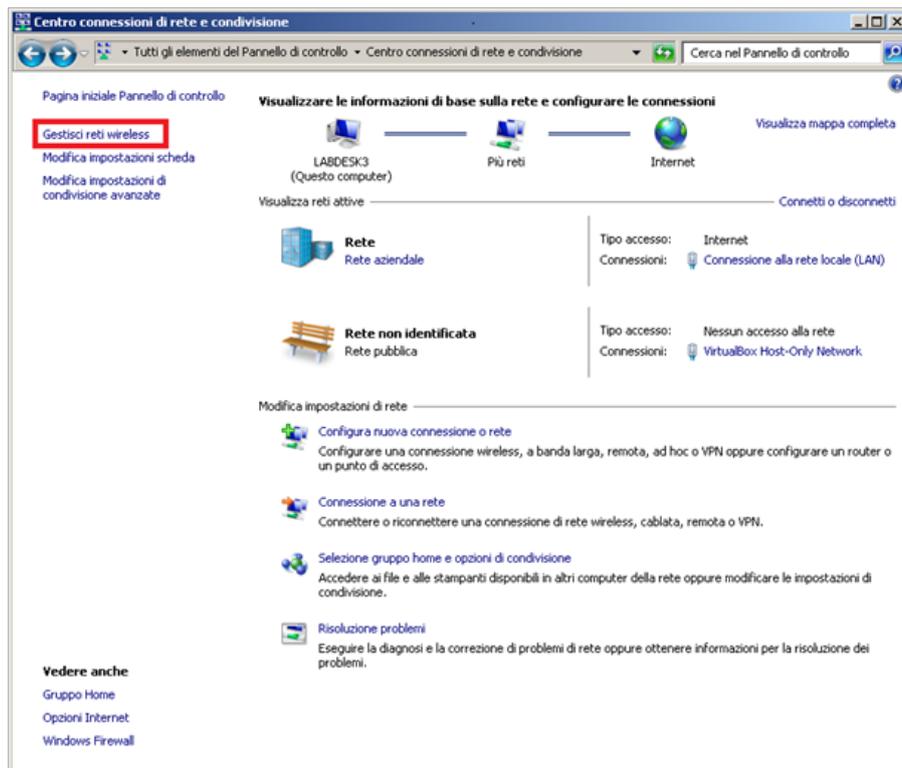
Hinweis: prüfen, ob nicht bereits andere Netzwerkkarten mit der gleichen IP-Adresse installiert wurden.

Man kann auch andere IP-Adressen eingeben, die von der oben genannten abweichen, sie müssen lediglich mit den IP-Adressen des Heimnetzwerks übereinstimmen.

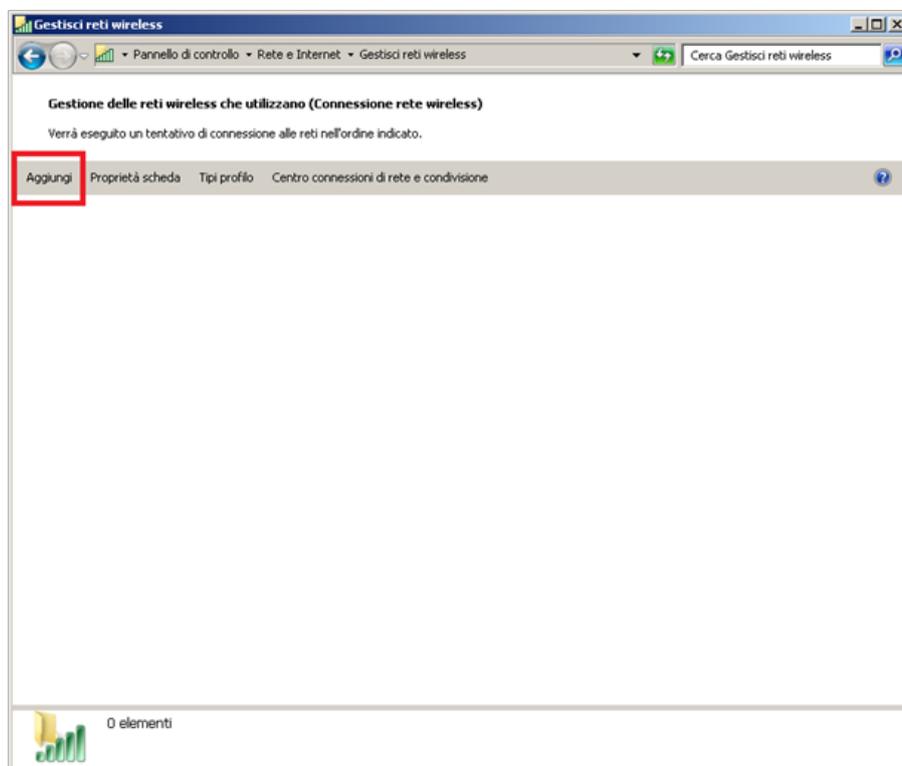
- Mit OK bestätigen

## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- Zu 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung' zurückgehen und 'Verwaltung Drahtlosnetzwerke' wählen

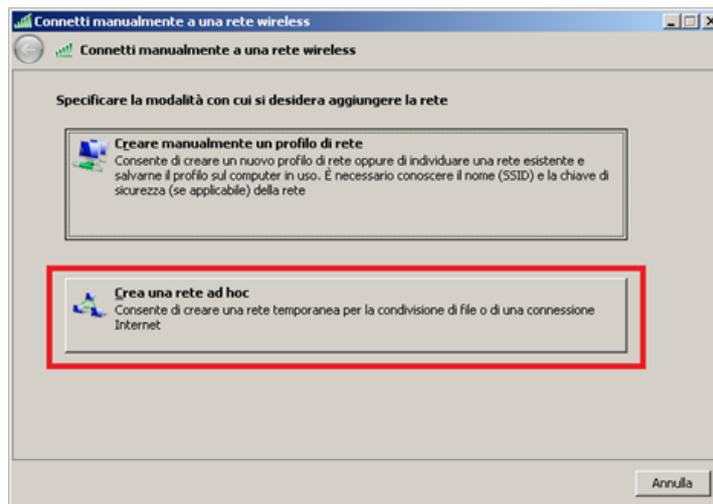


- In 'Verwaltung Drahtlosnetzwerke' 'Einfügen' wählen

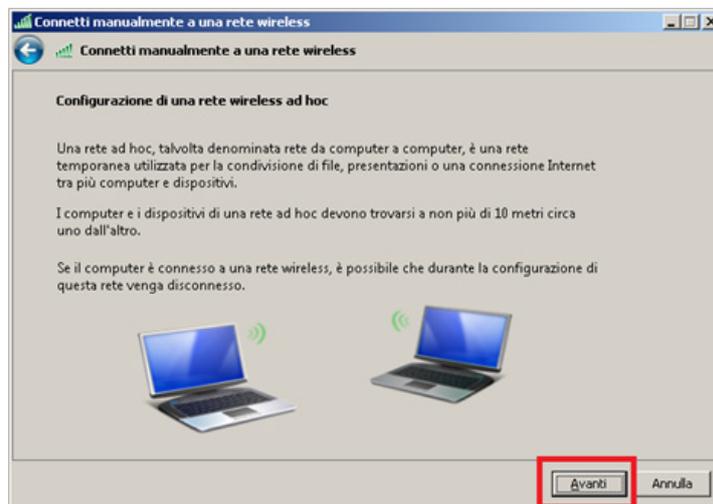


## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

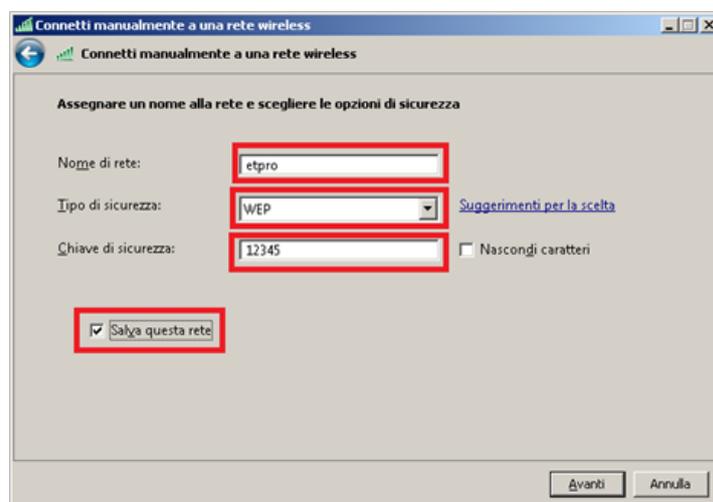
- In 'Manuell mit einem Drahtlosnetzwerk verbinden' 'eigenes Netzwerk erstellen' wählen



- 'Weiter' drücken



- Mit dem Schritt 'Netzwerkname zuordnen und Sicherheitsoptionen wählen', die Felder 'Netzwerkname', 'Sicherheitstyp' und 'Sicherheitsschlüssel' (mindestens 5 Schriftzeichen) ausfüllen und wie in nachfolgender Abbildung gezeigt, die Option 'Dieses Netzwerk speichern' durch Abhaken freigeben:

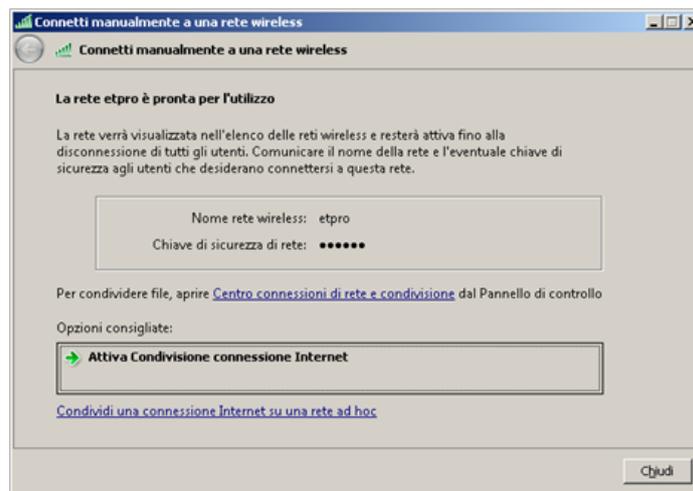


HINWEIS: prüfen, ob nicht bereits andere Drahtlosnetzwerke mit dem gleichen Namen vorhanden sind.

Man kann den Sicherheitsschlüssel sperren oder einen anderen wählen, wichtig ist, dass während der Anschlussphase des Client-Computers die Konfiguration eingehalten wird.

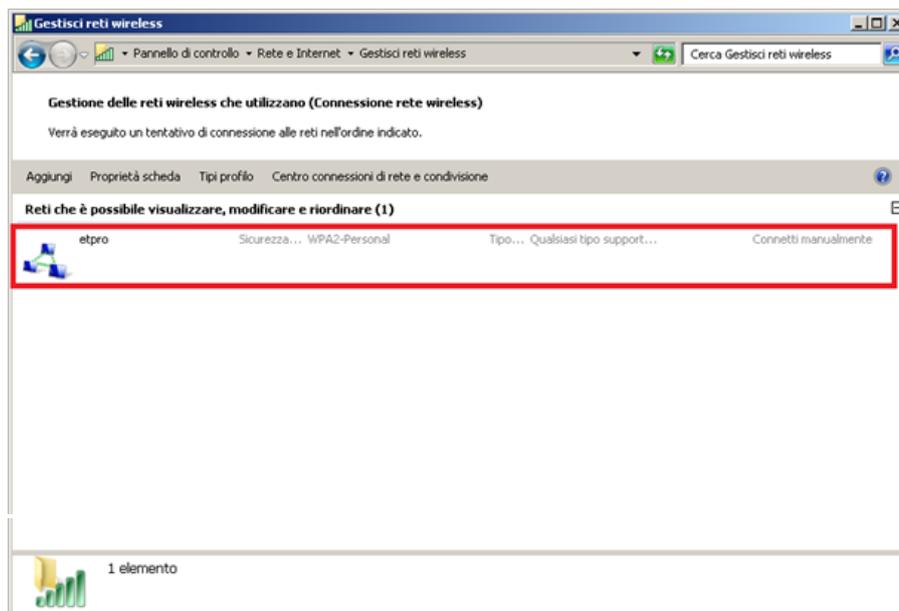
## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- 'Weiter' drücken



- Das Fenster 'Manuell mit einem Drahtlosnetzwerk verbinden' schließen.

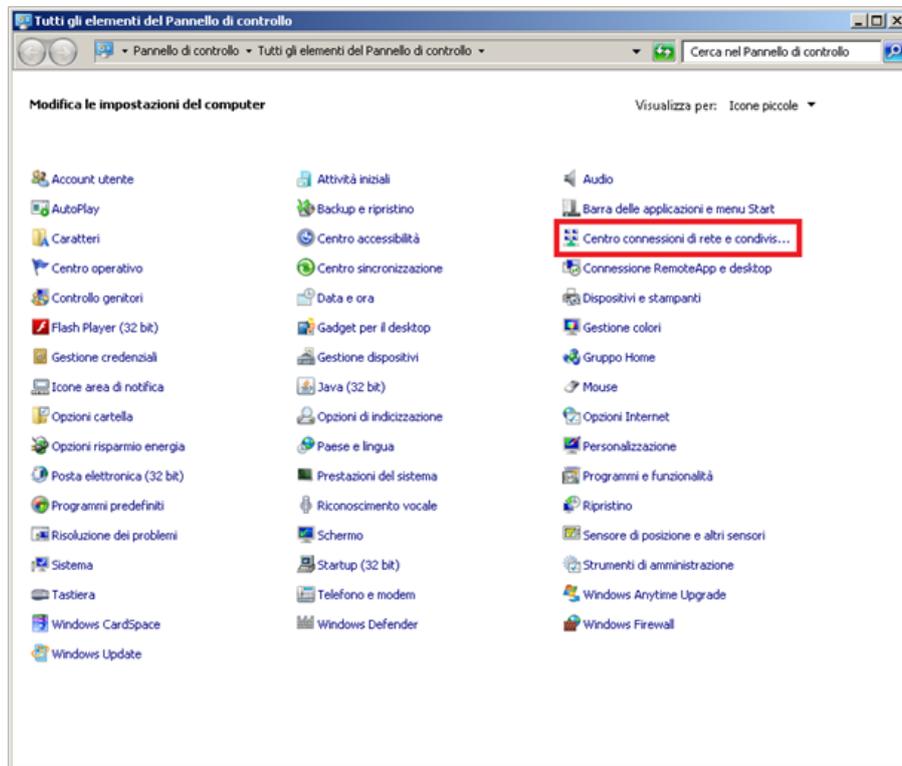
- An diesem Punkt ist die Konfiguration der Drahtlosverbindung des Servercomputers beendet



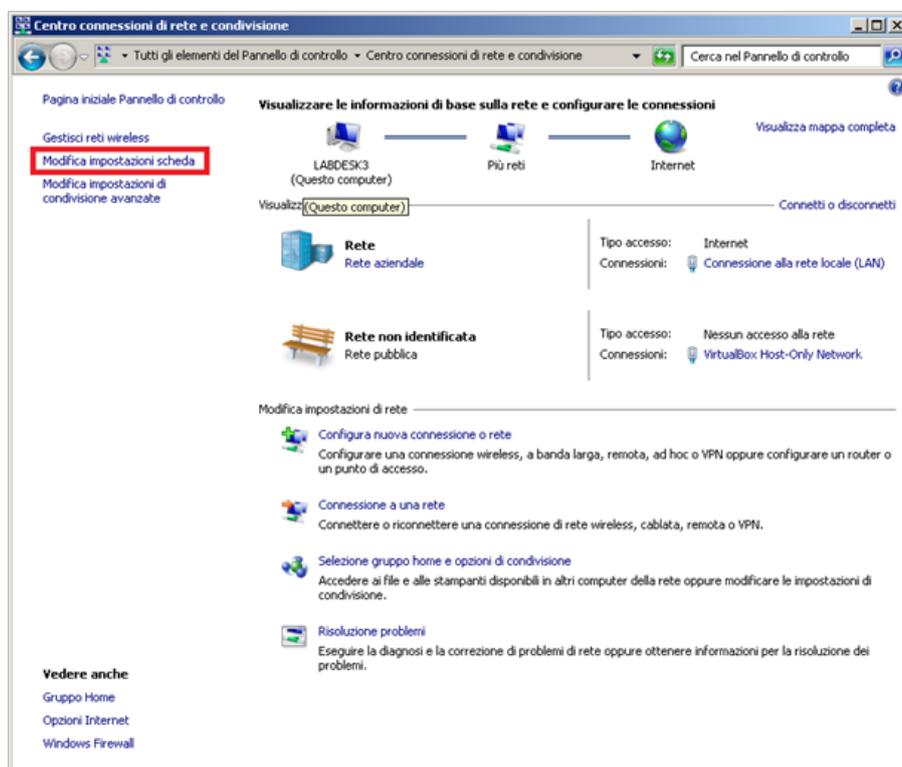
## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

### 2. Konfiguration Client-PC (nicht an den BUS angeschlossener PC mit HW-Schlüssel)

- In 'Systemsteuerung' 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung' wählen

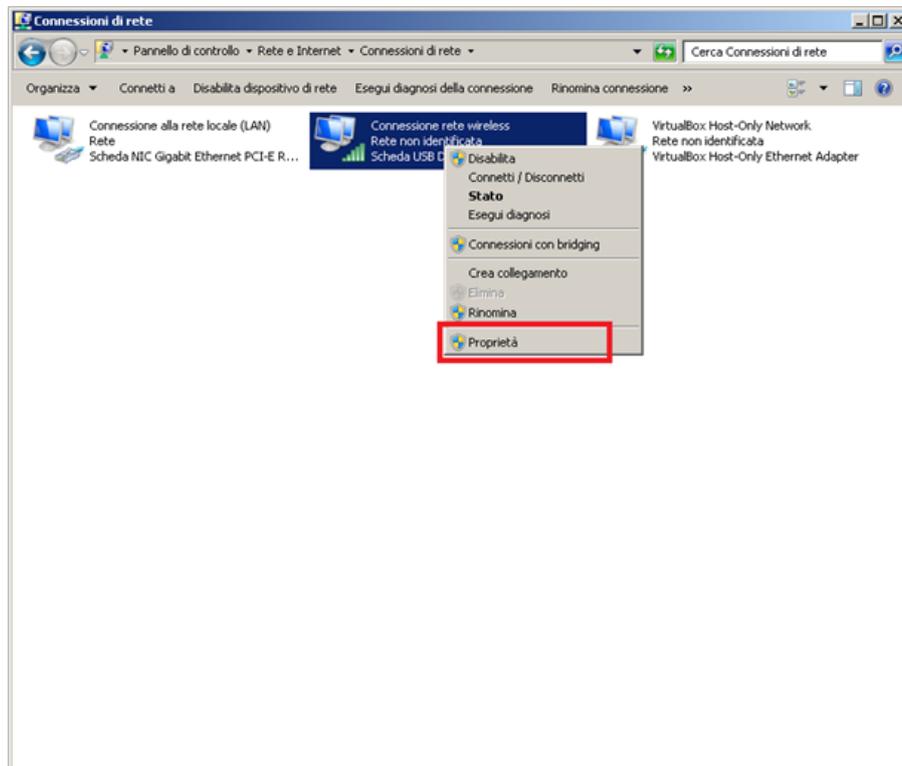


- In 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung', 'Karteneinstellungen ändern' wählen

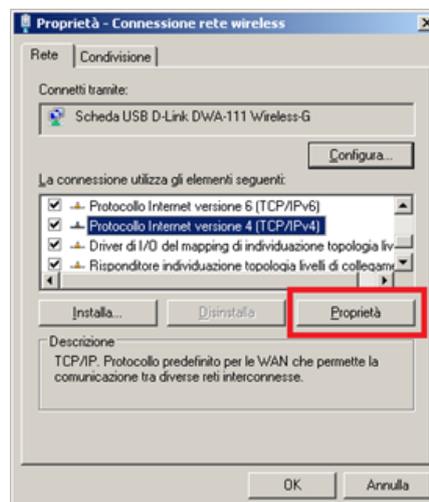


## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- In 'Netzwerkverbindungen' die installierte Drahtloskarte aussuchen, mit der man die Verbindung zum Server-PC herstellen will. Nach der Festlegung, auf die rechte Mouse-Taste klicken und 'Eigenschaften' wählen

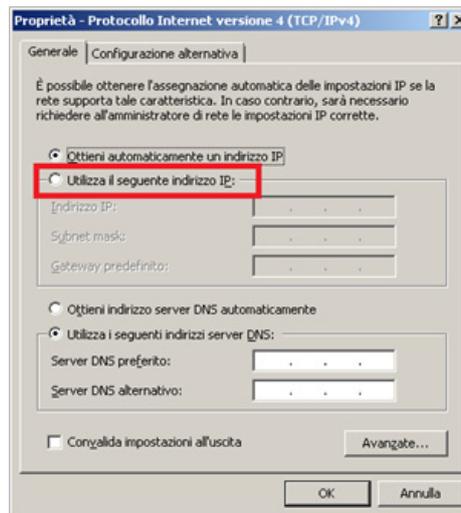


- In 'Eigenschaften – Verbindung Drahtlosnetzwerk' die Liste scrollen, 'Internetprotokoll Version 4' wählen und die Taste 'Eigenschaften' drücke

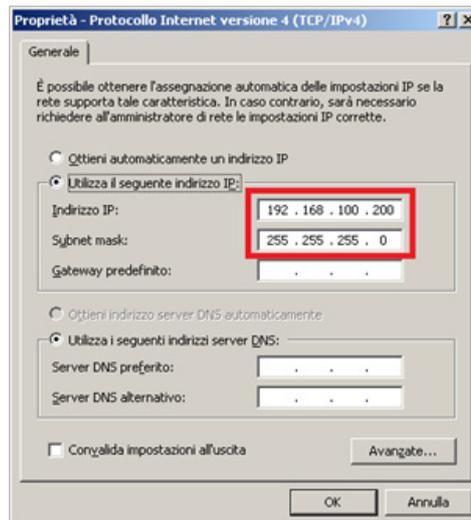


## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- In 'Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4' 'Folgende IP-Adresse benutzen' wählen



- Von 'Eigenschaften – Internetprotokoll Version 4' die folgenden Werte eingeben



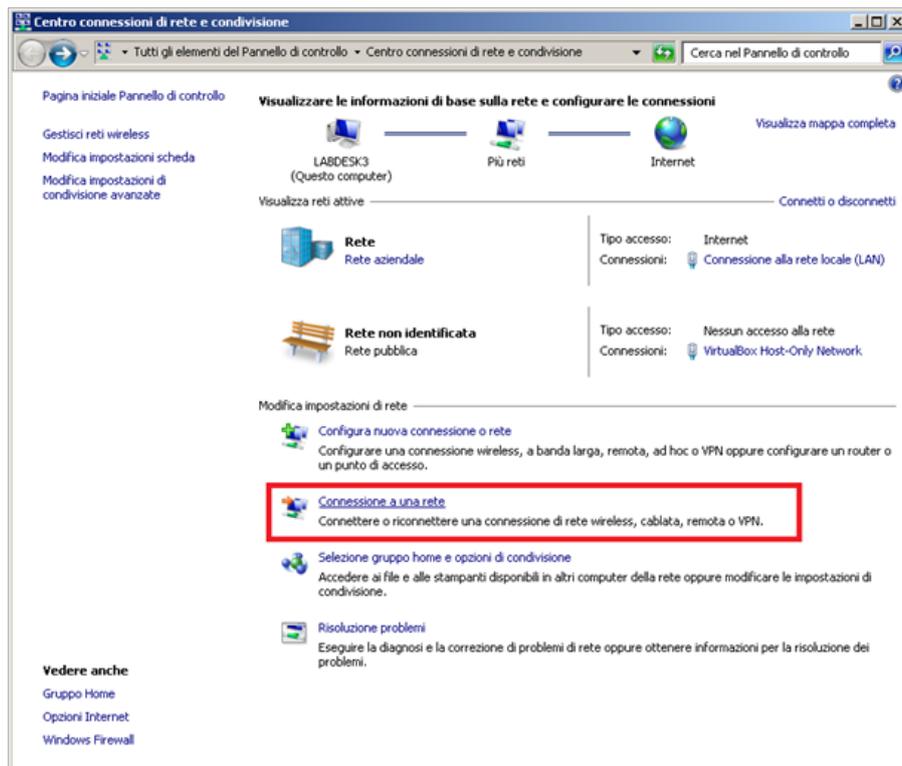
Hinweis: prüfen, ob nicht bereits andere Netzwerkkarten mit der gleichen IP-Adresse installiert wurden.

Man kann auch andere IP-Adressen eingeben, die von der oben genannten abweichen, sie müssen lediglich mit den IP-Adressen des Heimnetzwerks übereinstimmen.

- Mit OK bestätigen

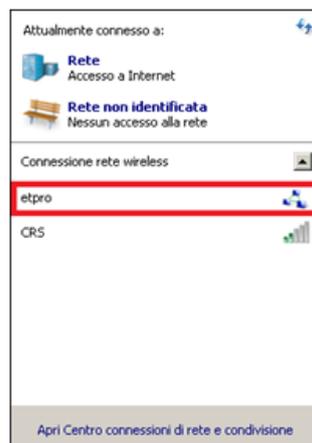
## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- Zu 'System Netzwerkverbindungen und gemeinsame Nutzung' zurückgehen und 'Netzwerkverbindung' wählen

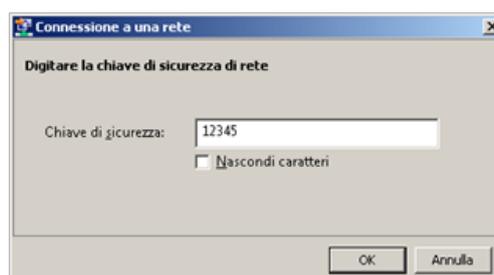


- An diesem Punkt öffnet sich das Fenster mit der Liste der verfügbaren Drahtlosnetzwerke. Das Netzwerk mit dem Namen wählen, den man während der Konfiguration des Netzwerks in den Server-PC eingegeben hat.

- Auf die Taste 'Verbinden' klicken

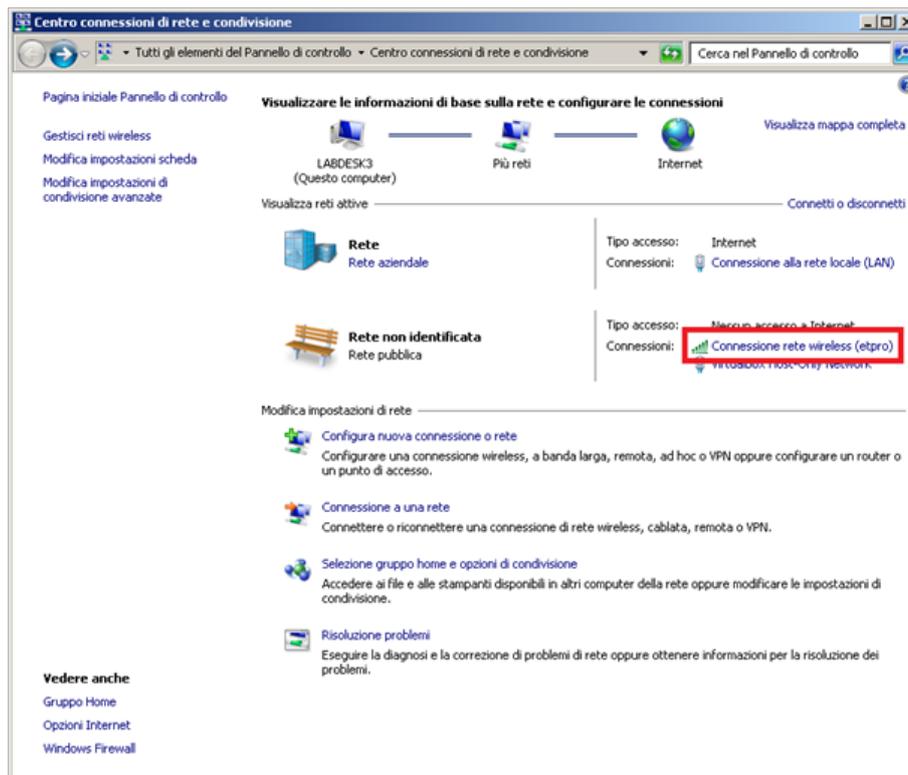


- In 'Netzwerkverbindung' das Kennwort für das Netzwerk eingeben, das man während der Konfiguration des Netzwerks im Server-PC benutzt hat



## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

- An diesem Punkt ist die Konfiguration der Drahtlosverbindung des Client-Computers beendet



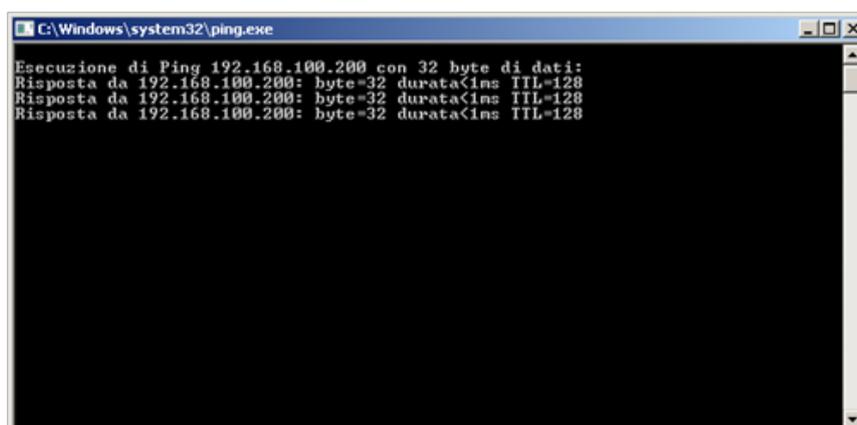
### 2.3 Konfiguration Drahtlosnetzwerk prüfen

#### 1. Konfigurationsprüfung vom Server-PC (PC an BUS angeschlossen)

- In 'Start' Funktion 'Programm- und Dateisuche', 'ping 192.168.100.200' eingeben und auf Senden drücken



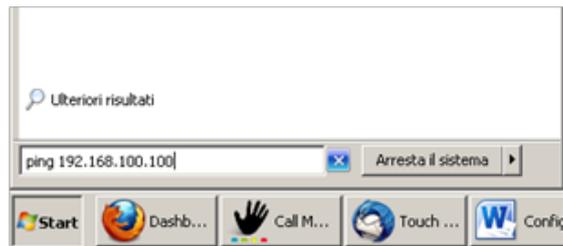
- An diesem Punkt öffnet sich die Windows-Konsole, prüfen, ob die Ping-Eingabeaufforderung vom Client-Computer eine Antwort erhält.



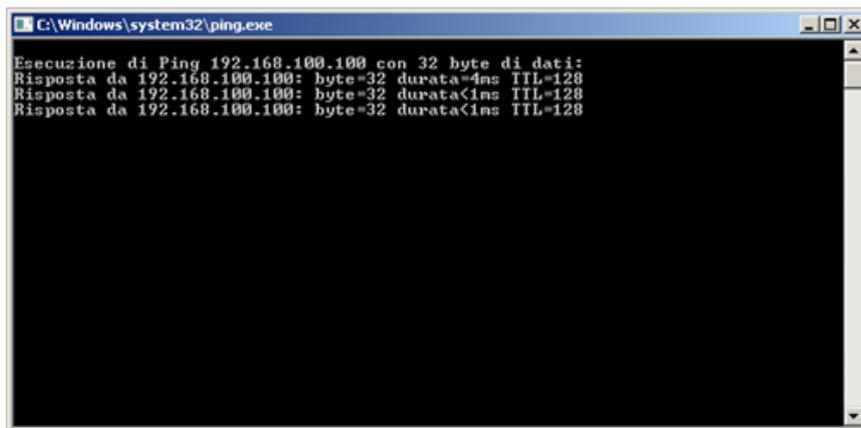
## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7

### 2. Konfigurationsprüfung vom Client-PC (nicht an den BUS angeschlossener PC mit HW-Schlüssel)

- In 'Start' Funktion 'Programm- und Dateisuche', 'ping 192.168.100.100' eingeben und auf Senden drücken



- An diesem Punkt öffnet sich die Windows-Konsole, prüfen, ob die Ping-Eingabeaufforderung vom Server-Computer eine Antwort erhält.



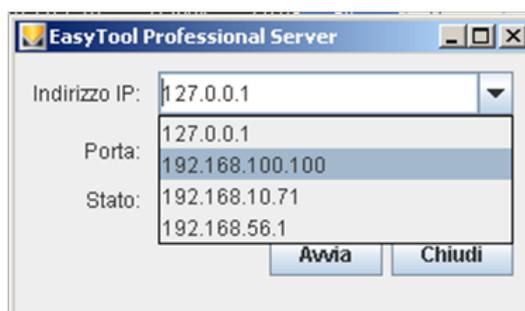
## 2.4 Start ETPro wireless

### 1. Start ETPro Server

- Im PC Server 'EasyTool Professional Server' starten.



- In 'EasyTool Professional Server', die IP-Adresse wählen, die zuvor der Drahtloskarte dem Server-PC zugeordnet wurde



- Die Taste 'Starten' drücken

## Konfiguration EasyTool Professional im Drahtlosmodus Windows 7



- An diesem Punkt wartet 'EasyTool Professional Server' auf die Verbindung mit 'EasyTool Professional Client'



### 2. Start ETPro Client

- EasyTool Professional Client' im Client-PC starten



- In 'EasyTool Professional Client' in das Feld 'IP-Adresse', die Adresse der Drahtlosnetzwerkkarte des Server-PC eingeben, die man zuvor dem 'EasyTool Professional Server' zugeordnet hat und die Taste 'Verbinden' drücken



- An diesem Punkt verbindet sich 'EasyTool Professional Client' mit dem 'EasyTool Professional Server' und EasyTool Professional startet im Client-PC.



## Inhalt

<b>1. Von der Konfiguration zur Planung .....</b>	<b>321</b>
<b>2. Die Anlage aus EasyDraw exportieren .....</b>	<b>321</b>
<b>3. In EasyTool Professional importieren.....</b>	<b>321</b>
3.1 Neue Anlage .....	321
3.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage .....	321
3.3 Vorrichtungen ohne Steuergerät (Waisen) .....	321
3.4 Online/Offline .....	322
<b>4. Exportieren der Anlage aus EasyTool Professional .....</b>	<b>322</b>
<b>5. Importieren der Datei aus EasyDraw .....</b>	<b>322</b>
5.1 Neue Anlage .....	322
5.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage .....	322

# EasyTool Professional und EasyDraw

---

## 1. Von der Konfiguration zur Planung

Der Planungstechniker, der die Anlage entwirft, bestimmt die Anschlüsse derselben an die Bedienvorrichtungen (Kippschalter, Knöpfe, ...), die Topologie (Bereiche und Linien) und die Verteilung; er zeichnet den Gebäudeplan mit Wänden, Türen, usw. Er kann die Steuergeräte, die Touchscreens der Bedienung, das heißt, die hoch entwickelten Geräte des By-me-Systems einsetzen.

Nach beendeter Planung, muss man dem Installateur für die Inbetriebnahme der Anlage die Unterlagen (Datei) mit allen diesbezüglichen By-me-Daten übergeben. In diesem Fall ist mit Inbetriebnahme, die Übertragung der gespeicherten Informationen in das Projekt gemeint, das sich im Speicher der einzelnen Vorrichtung befindet.

Der Vorgang beginnt beim Planungstechniker, der eine Datei für den Installateur vorbereitet. Besagte Funktion wird von EasyDraw mit dem Vorgang In EasyTool Professional exportieren angefordert.

Nach Erhalt der Datei muss der Installateur in EasyTool Professional importieren und unabhängig davon, ob es sich um eine neue Anlage oder eine bereits vorhandene handelt, muss er unter Anleitung des Importvorgangs von EasyTool Professional für die Ergänzung der Informationen in der Anlage sorgen.

## 2. Die Anlage aus EasyDraw exportieren

Aus EasyDraw wird in EasyTool Professional exportiert. Der Vorgang erstellt eine mit EasyTool Professional kompatible Datei.

## 3. In EasyTool Professional importieren

Das Projekt EasyDraw, das mit einer Datei für den Installateur an die Software gesendet wird, könnte in einer neuen Anlage zum Einsatz kommen oder als Ergänzung in einer bereits vorhandenen Anlage verwendet werden.

### 3.1 Neue Anlage

- Die Funktion Neue Anlage starten.

Nach Eingabe der Personendaten des Kunden, dem Wizard folgen und die Option Importieren → CAD wählen.

Alle Vorrichtungen werden in die neue Anlage eingefügt. Einige von ihnen könnten auch keinem Steuergerät zugeordnet sein. In einem solchen Fall bezeichnen wir sie als verwaist (siehe nachstehend).

### 3.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage

- Starten der Funktion Aus EasyDraw importieren.

Bei Importieren der Datei von EasyDraw könnte sich die Anlagenkonfiguration verändern. Das Bild der aktuellen Anlage muss erhalten bleiben oder zumindest mit den Daten der neuen Datei gemanagt werden.

Nur um einige der Möglichkeiten aufzuführen, die in einer importierten Datei auftreten können, nennen wir hier ein paar Fälle:

- Vorrichtungen wurden beseitigt;
- einige Vorrichtungen wurden verändert, da sie in andere Funktionsgruppen oder Szenarien einbezogen wurden;
- es sind neue Vorrichtungen vorhanden.

Die Anlage selbst oder das Anlagenbild könnte sich hinsichtlich des letzten Importierens verändert haben:

- einige Vorrichtungen könnten über EasyTool Professional oder das Steuergerät gelöscht worden sein: in diesem Fall ist die Adresse der Vorrichtung wieder verfügbar;
- einige Vorrichtungen könnten über EasyTool Professional oder das Steuergerät eingefügt worden sein: in diesem Fall muss man einen möglichen Adressenkonflikt regeln (die Vorrichtungen müssen in der Anlage eine eindeutige Adresse haben);
- einige Vorrichtungen könnten geändert sein: die aktuellen Informationen könnten die ursprünglichen ersetzt haben. Man kann die Möglichkeit nicht ausschließen, dass gewisse Daten nicht mit dem Originalbild kompatibel sind. In diesem Fall muss der Installateur entscheiden, welches Bild das richtige ist.

Die vielen Möglichkeiten könnten vor dem Beenden des Imports den Eingriff des Installateurs verlangen.

Beim Importieren führt EasyTool Professional den Installateur.

Wie im Fall, der im vorausgegangenen Kapitel beschrieben wird, kann auch die Integrierung des Projekts EasyDraw in eine bereits vorhandene By-me-Anlage verwaiste Vorrichtungen verursachen (siehe nachfolgend).

### 3.3 Vorrichtungen ohne Steuergerät (Waisen)

- Die Planungstätigkeit kann auch während der Inbetriebnahme der Anlage durch den Installateur fortgesetzt werden. Der Planungstechniker kann die Vorrichtungen ohne Abnehmerplanung in die Anlage einsetzen, in dem er die Teile auf der Zeichnung einsetzt ohne sie mit einer Bus-Funktion zu verknüpfen. Er könnte dies zum Erhalt einer Materialliste und zur Bewertung der Stromaufnahme der Anlage durchführen.

Wenn diese Vorrichtungen in EasyTool Professional importiert werden, sind sie nicht mehr verwaist und ohne Steuergerät, sondern haben eine zugeordnete Adresse. Die von EasyTool Professional gestartete Konfiguration ordnet dem Steuergerät bei der Funktionsfestlegung (Abnehmer) die Adresse zu und bildet einen neuen Gruppenindex oder fügt einen der Functionalblocks in eine bereits vorhandene Funktionsgruppe ein.

Ab diesem Moment ist die Vorrichtung nicht mehr verwaist.

Die Waisen sind auf der Programmschnittstelle durch die Benutzung eines grau getönten Symbols zu erkennen.

## EasyTool Professional und EasyDraw

---

### 3.4 Online/Offline

- Nach beendetem Import der EasyDraw- Projektdatei kann der Installateur die Inbetriebnahme beginnen. Hierzu kann er das Klonen (neue Vorrichtungen) benutzen oder mit Diagnose und Wartung (geänderte Vorrichtungen) vorgehen.

## 4. Exportieren der Anlage aus EasyTool Professional

Nach der Anlagenkonfiguration mit dem Steuergerät muss der Installateur die Daten mit EasyTool Professional importieren.

Die in der Anlage vorhandenen Daten können mit einem zweiphasigen Vorgang an den Planungstechniker übertragen werden:

### 1. Exportieren der Anlage in EasyDraw (Export → CAD);

### 2. Importieren der Datei EasyTool Professional in EasyDraw.

Das Exportieren aktiviert man in EasyTool Professional, dabei wird die Datei für den Planungstechniker erstellt.

## 5. Importieren der Datei aus EasyDraw

### 5.1 Neue Anlage

Die Anlage wird erstellt und die bereits in EasyTool Professional eingesetzten Vorrichtungen werden importiert. Der Planungstechniker erstellt eine Liste der Vorrichtungen, die er in die technische Zeichnung einsetzen muss.

### 5.2 Aktualisierung einer vorhandenen Anlage

An einer bereits geplanten Anlage erfordert der Vorgang ein besonderes Management der einzelnen Vorrichtungen, das von ihrem Status abhängt:

- entfernt: das Importieren entfernt das Symbol aus der technischen Zeichnung;
- eingefügt: der Vorgang fügt ein Symbol in eine Liste mit Elementen ein, die in der Anlage unterzubringen sind;
- geändert: die technische Zeichnung bleibt gleich, jedoch ändern sich die Zuordnungen, die bei der Bearbeitung der Zeichnung hervortreten.

---

## 3. Teil

Online Aktualisierung der Anwendung

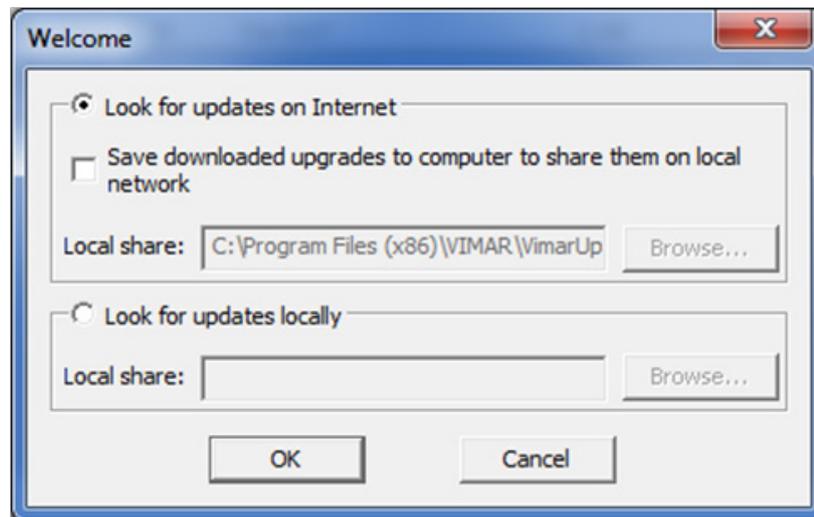
### Inhaltsverzeichnis

Online Aktualisierung der Anwendung .....	324
---	-----

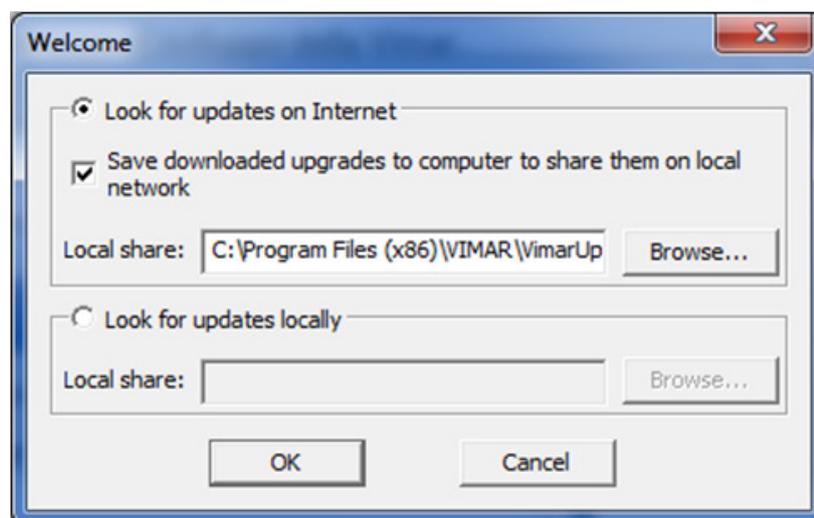
## Online Aktualisierung der Anwendung

Die Funktion online Aktualisierung versorgt die Anwendungen EasyTool Professional und EasyDraw mit allen vom Vimar Entwicklungsteam herausgegebenen Updates.

Zur Aktivierung der Funktion genügt der Internetanschluss des PCs, um auf das während der Installation des Programms angelegte Verzeichnis VIMAR zuzugreifen, den Ordner VimarUpdater zu öffnen und das Programm **VimarUpdater.exe** mit einem Doppelklick zu starten.



Die Markierung ✓ auf **Save downloaded upgrades to computer to share them on local network** aktivieren.



Den freigegebenen Ordner (im Beispiel C:\Program Files (x86)\VimarUpdater) wählen und den Taster **OK** drücken.

Damit startet die Update-Prozedur aller installierten EasyTool Professional Programme, wonach sich ein Fenster öffnet, in dem das Resultat der ausgeführten Vorgänge angezeigt wird.

# Glossar

## Glossar

### LINIENVERZWEIGER

GERÄT, durch das mehrere BEREICHE UND LEITUNGEN miteinander kommunizieren können, normalerweise identifiziert durch BEREICH UND LEITUNG.

### ANWENDUNG

Identifiziert die Funktionen, die einer speziellen FUNKTIONSGRUPPE zugeordnet sind.

Im STEUERGERÄT By-me sind die ANWENDUNGEN nach GRUPPENINDEX unterteilt, im Einzelnen:

ANWENDUNG	INDEX
Einbruchssicherung	GRUPPENINDEX von 1 bis 31
Lastkontrolle	GRUPPENINDEX von 32 bis 39
Klima	GRUPPENINDEX von 40 bis 79
Automation	GRUPPENINDEX von 80 bis 480
Szenarien	SZENARIENINDEX von 1 bis 32

### BEREICH UND LEITUNG

Topologische Unterteilung einer ANLAGE, die normalerweise eindeutig durch ein STEUERGERÄT oder einen LINIENVERZWEIGER identifiziert wird und aus einer unbegrenzten Menge von GERÄTEN besteht.

### EINBINDUNG

Vorgang, durch den ein GERÄT von einem KONFIGURATOR erkannt und übernommen wird. Dies erfolgt normalerweise dann, wenn ein GERÄT oder eine FUNKTIONSGRUPPE in den Modus PROGRAMMIERUNG gebracht wird.

In dieser Phase weist der KONFIGURATOR dem GERÄT eine PHYSIKALISCHE ADRESSE zu.

### ANTRIEB

FUNKTIONSBLOCK, der auf eine elektrische Last wirken kann, wird normalerweise über eine STEUERVORRICHTUNG gelenkt. Normalerweise werden Antriebe in Relais, Dimmer und Rollladenantrieb unterteilt.

### AUTHENTIKATION

Vorgang, durch den eine SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL oder BUS-SCHNITTSTELLE die Codes vom STEUERGERÄT übernimmt. Normalerweise wird die entsprechende SCHNITTSTELLE für die Verwaltung des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS aktiviert.

### FUNKTIONSBLOCK

Eines oder mehrere Objekte, aus denen sich ein einzelnes GERÄT zusammensetzt.

### BUS

Gemeinsamer Kommunikationsweg aller GERÄTE, die zusammen ein BUS-SYSTEM bilden.

### STEUERGERÄT

GERÄT, das als KONFIGURATOR arbeiten kann, normalerweise unterschieden in STEUERGERÄT AUTOMATIONEN und STEUERGERÄT EINBRUCHSSICHERUNG.

### STEUERGERÄT EINBRUCHSSICHERUNG

KONFIGURATIONSGERÄT, das das EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM und das AUTOMATIONSSYSTEM verwalten und festlegen kann, normalerweise topologisch so installiert, dass es BEREICH 0 und LEITUNG 0 entspricht.

### STEUERGERÄT AUTOMATIONEN

KONFIGURATIONSGERÄT, das das AUTOMATIONSSYSTEM verwalten und festlegen kann, normalerweise topologisch so installiert, dass es nicht BEREICH 0 und LEITUNG 0 entspricht.

### NORMALER SAI-SCHLÜSSEL

Transponderschlüssel oder Ausweis, dessen Code in allen Einschaltern des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS GESPEICHERT wird.

### SPEZIELLER SAI-SCHLÜSSEL

Transponderschlüssel oder Ausweis, dessen Code nur in den aktivierten Einschaltern des EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEMS GESPEICHERT wird.

### GRUPPENBEFEHL (oder BEFEHL)

FUNKTIONSBLOCK, der den Zustand eines ANTRIEBS steuern kann, wird normalerweise durch Tasten, Kipptasten und Kontaktschnittstellen identifiziert.

### SZENARIUMBEDIENUNG

FUNKTIONSBLOCK, der den zuvor GESPEICHERTEN Zustand eines SZENARIUMS aufrufen kann.

### KONFIGURATOR (oder VERWALTER)

Instrument, das für die EINBINDUNG und teilweise oder vollständige KONFIGURATION der GERÄTE verwendet wird, aus denen eine ANLAGE besteht, normalerweise werden damit EasyTool Professional oder das STEUERGERÄT By-me bezeichnet.

### KONFIGURATION (einer FUNKTIONSGRUPPE)

Vorgang der logischen Verknüpfung eines oder mehrerer FUNKTIONSBLOCKE mit einer FUNKTIONSGRUPPE.

## Glossar

---

### **KONFIGURATION (eines SZENARIUMS)**

Vorgang der logischen Verknüpfung einer oder mehrerer FUNKTIONSGRUPPEN mit einem SZENARIUM.

### **DATENBANK**

Datei mit der Endung ".db", in der die Informationen zu einem oder mehreren ANLAGEN gespeichert sind.

### **BUS-GERÄT (oder GERÄT)**

Einzelnes Gerät, das zu einem BUS-SYSTEM gehört, normalerweise kann es einen oder mehrere FUNKTIONSBLOCKE enthalten. Innerhalb eines BUS-SYSTEMS wird jedes GERÄT durch seine PHYSIKALISCHE ADRESSE identifiziert.

### **FUNKFREQUENZGERÄT**

Einzelnes, drahtloses Gerät, das zu einem FUNKFREQUENZSYSTEM gehört, wird normalerweise durch die serielle Gerätenummer eindeutig identifiziert.

### **ANLAGE**

Menge aller BUS-SYSTEME und FUNKFREQUENZ-SYSTEME, die in der installierten Gesamtanlage vorhanden sind. Für jedes GERÄT, das zu einer ANLAGE gehört, kann die Zugehörigkeit zu einem topologischen Knoten festgelegt werden.

### **GRUPPENINDEX**

Numerischer Wert, der eine FUNKTIONSGRUPPE und den damit verknüpften Typ der ANWENDUNG eindeutig identifiziert. Im STEUERGERÄT By-me kann der GRUPPENINDEX einen Wert zwischen 1 und 480 annehmen.

### **SZENARIENINDEX**

Numerischer Wert, der ein SZENARIUM eindeutig identifiziert. Im STEUERGERÄT By-me kann der SZENARIENINDEX einen Wert zwischen 1 und 32 annehmen.

### **GRUPPENADRESSE**

Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notierung, der eine logische Verbindung zwischen den FUNKTIONSBLOCKEN, die eine FUNKTIONSGRUPPE bilden, eindeutig identifiziert. Im STEUERGERÄT By-me werden jeder FUNKTIONSGRUPPE 8 GRUPPENADRESSEN zugewiesen.

### **PHYSIKALISCHE ADRESSE**

Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notierung, der ein GERÄT innerhalb eines BUS-SYSTEMS eindeutig identifiziert, normalerweise variiert sie je nach BEREICH UND LEITUNG, in der das GERÄT installiert wird.

### **BUS-SCHNITTSTELLE**

GERÄT, das die Kommunikation zwischen einem Computer und einem BUS-SYSTEM ermöglicht.

### **SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL**

GERÄT, das die Kommunikation zwischen einem telefonischen Fernwirkmodul und dem BUS-SYSTEM ermöglicht. Die SCHNITTSTELLE FERNWIRKMODUL kann modular oder in das telefonische Fernwirkmodul integriert sein.

### **SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ**

GERÄTS, das die Kommunikation zwischen einem FUNKFREQUENZ-SYSTEM und dem BUS-SYSTEM ermöglicht.

### **FUNKTIONSGRUPPE (oder GRUPPE)**

Gesamtheit der FUNKTIONSBLOCKE, die untereinander durch einen GRUPPENINDEX logisch verbunden sind.

### **SPEICHERUNG (eines SZENARIUMS)**

Vorgang, durch den der Zustand der mit einem SZENARIUM verknüpften FUNKTIONSGRUPPEN gespeichert wird.

### **SPEICHERUNG (in einem GERÄT)**

Vorgang, durch den ein PIN-Code, ein Transponderschlüssel, ein Ausweis oder ein FUNKFREQUENZGERÄT mit einem GERÄT oder einer SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ verknüpft wird.

### **BETRIEBSART DER GRUPPE (oder BETRIEBSART)**

Legt das Verhalten einer FUNKTIONSGRUPPE fest.

### **SZENARIUM**

Menge von mehreren FUNKTIONSGRUPPEN, wird normalerweise durch einen SZENARIENINDEX identifiziert. Die SZENARIEN werden über eine SZENARIUMBEDIENUNG aufgerufen. SZENARIEN werden in GLOBALE SZENARIEN und LOKALE SZENARIEN unterteilt.

### **GLOBALES SZENARIUM**

Typ eines SZENARIUMS, das aus FUNKTIONSGRUPPEN besteht, die zu einer oder mehreren STEUERGERÄTE, die in einer einzigen ANLAGE vorhanden sind, gehören können.

### **LOKALES SZENARIUM**

Typ eines SZENARIUMS, das aus FUNKTIONSGRUPPEN besteht, die zu einem einzigen STEUERGERÄT gehören können.

## Glossar

### SYNCHRONISIERUNG

Automatischer Vorgang, mit dem die GRUPPENINDIZES der LINIENVERZWEIGER einer ANLAGE geöffnet werden können.

### EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM

Komplexe Menge aus einem oder mehreren GERÄTEN und einem STEUERGERÄT, dem die Verwaltung und Meldung der Einbruchssicherungsvorrichtungen zugewiesen ist.

Im Gegensatz zum AUTOMATIONSSYSTEM wird für den Betrieb ein STEUERGERÄT benötigt.

### BUS-SYSTEM (oder SYSTEM)

Menge, bestehende aus dem EINBRUCHSSICHERUNGSSYSTEM und dem AUTOMATIONSSYSTEM, in einigen Fällen nur aus einem der beiden Systeme.

### AUTOMATIONSSYSTEM

Komplexe Menge, bestehend aus einem oder mehreren GERÄTE und eventuell einem oder mehreren STEUERGERÄTEN, die über den BUS, der die Befehle der ANTRIEBE der Hausantriebe steuert, miteinander interagieren.

### FUNKFREQUENZ-SYSTEM

Komplexe Menge, bestehend aus einem oder mehreren FUNKFREQUENZ-GERÄTEN, normalerweise unterschieden in RF, 2RF oder EnOcean.

Das FUNKFREQUENZ-SYSTEM kann durch eine SCHNITTSTELLE FUNKFREQUENZ in die ANLAGE integriert werden.

### EINBRUCHSSICHERUNGSZONE

Numerischer Index, der den GRUPPENINDIZES der ANWENDUNG Einbruchssicherung entspricht und normalerweise eine Menge von Alarmmeldern identifiziert.

Im STEUERGERÄT By-me kann eine EINBRUCHSSICHERUNGSZONE einen Wert zwischen 1 und 31 annehmen.

### KLIMAZONE

Numerischer Index, dem eine FUNKTIONSGRUPPE der ANWENDUNG Klima zugeordnet werden kann. Normalerweise identifiziert sie einen Wohnbereich, dessen Temperatur über ein Thermostat gesteuert wird.

Im STEUERGERÄT By-me kann eine KLIMAZONE einen Wert zwischen 1 und 40 annehmen und FUNKTIONSGRUPPEN mit einem GRUPPENINDEX zwischen 40 und 79 zugeordnet werden.

Für jede FUNKTIONSGRUPPE sind eine oder mehrere BETRIEBSARTEN vorgesehen, im Einzelnen:

ANWENDUNG	BETRIEBSART
Einbruchssicherung	Einbruchssicherung
Lastkontrolle	Relais, Lastkontrolle
Klima	Relais Klima, Fancoil
Automation	Relais, Dimmer, Rollläden
Szenarien	Einschalter Szenarium

### PROGRAMMIERMODUS (oder PROGRAMMIERUNG)

Zustand, in den ein Gerät in der Phase der EINBINDUNG oder KONFIGURATION gebracht wird.

### GRUPPENOFFSET

Numerischer 4-stelliger Wert in hexadezimaler Notation, mit dem einem einzelnen STEUERGERÄT innerhalb der Steuergeräte einer ANLAGE eine GRUPPENADRESSE zugeordnet werden kann.

### GRUPPENTIEFE

Höchstanzahl der FUNKTIONSGRUPPEN, die einem einzelnen FUNKTIONSBLOCK zugeordnet werden können.

### SZENARIENTIEFE

Höchstanzahl der SZENARIEN, die einer einzelnen FUNKTIONSGRUPPE zugeordnet werden können. Jeder FUNKTIONSGRUPPE können höchstens 4 SZENARIEN zugeordnet werden.

### MERKMALE

Gesamtheit der Parameter, mit denen das Verhalten eines einzelnen FUNKTIONSBLOCKS oder eines ganzes GERÄTS geändert und individuell eingestellt werden kann.



### Elektro- und Elektronik-Altgeräte - Informationen für die Nutzer

Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf dem Gerät oder seiner Verpackung weist darauf hin, dass das Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer getrennt von den anderen Abfällen zu entsorgen ist. Nach Ende der Nutzungsdauer obliegt es dem Nutzer, das Produkt in einer geeigneten Sammelstelle für getrennte Müllentsorgung zu deponieren oder es dem Händler bei Ankauf eines neuen Produkts zu übergeben. Bei Händlern mit einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m<sup>2</sup> können zu entsorgende Produkte mit Abmessungen unter 25 cm kostenlos und ohne Kaufzwang abgegeben werden. Die angemessene Mülltrennung für das dem Recycling, der Behandlung und der umweltverträglichen Entsorgung zugeführten Gerätes trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit zu vermeiden und begünstigt den Wiedereinsatz und/oder das Recyceln der Materialien, aus denen das Gerät besteht.



EasyTool Professional DE 15 2101



**VIMAR**

Viale Vicenza, 14  
36063 Marostica VI - Italy  
[www.vimar.com](http://www.vimar.com)